THUKYDIDES

ERKLÄRT VON

JOHANNES CLASSEN

VIERTER BAND

VIERTES BUCH

BEARBEITET VON JULIUS STEUP

5 unveränderte Auflage

BIBLIOGRAPHISCHER NACHTRAG
VON RUDOLF STARK

BERLIN/ZÜRICH/DUBLIN 1966

WEIDMANN

PH 4452 . H2 1966 v.7

[1]1869. 228 S.
[2]1877. III, 244 S.
[3]1900. III, 313 S., bearbeitet von Julius Steup
[4]1963. III, 316 S., unveränderter Nachdruck der 3. Auflage, bibliographischer Nachtrag von Rudolf Stark
[5]1966. III, 316 S., unveränderter Nachdruck der 3. Auflage, bibliographischer Nachtrag von Rudolf Stark

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdruckes, der photomechanischen Wiedergabe und Übersetzung, vorbehalten

WEIDMANN
BERLIN–ZÜRICH–DUBLIN 1966

Printed by Hely Thom Ltd., Dublin

Vorwort zur dritten Auflage

Bei der Bearbeitung der 3. Auflage des vierten Buches sind dieselben Grundsätze für mich mafsgebend gewesen, nach welchen ich die neuen Auflagen der ersten drei Bücher bearbeitet habe. Insbesondere bin ich wie früher bemüht gewesen, die seit dem Erscheinen der letzten von Classen besorgten Auflage (1877) zu Tage getretene Litteratur nach Gebühr zu verwerten. Ich habe aber auch jetzt in keiner Weise daran denken können, auf alle neu vorgebrachten Vermutungen und Erklärungen, die ich nicht billigen konnte, ausdrücklich Bezug zu nehmen.

Dies erwähne ich namentlich im Hinblick auf die Arbeiten von C. G. Cobet und L. Herbst und auf die Ausgaben von H. van Herwerden (1879), W. G. Rutherford (1889) und K. Hude (1898). Dafs Cobet und van Herwerden von der Annahme von Interpolationen einen viel zu starken Gebrauch gemacht und den Text des Historikers nicht selten ganz willkürlich zugestutzt haben, ist wenigstens in Deutschland allgemein anerkannt. Rutherfords Interpolationskritik aber ist einfach bodenlos. Umgekehrt ist L. Herbst häufig allzu konservativ und entwickelt vielfach ganz absonderliche Ansichten. Hude endlich hat sich zwar dadurch gerechten Anspruch auf den Dank der gelehrten Welt erworben, dafs er in seiner Ausgabe der vier ersten Bücher zum ersten Male die Lesarten aller für die Feststellung des Textes zunächst in Betracht kommenden Handschriften, wie es scheint, mit aller wünschenswerten Vollständigkeit und Genauigkeit mitgeteilt hat; er hat aber leider zugleich bei der Gestaltung des Textes sich von einer ganz aufserordentlichen Überschätzung des Wertes des Laurentianus leiten lassen und ferner eine übergrofse Zahl unnötiger Abänderungen der Überlieferung vorgenommen (vgl. meine Anzeige in der Wochenschrift f. klass. Philologie 1898, 561 ff.).

Freiburg i. B., 15. Februar 1900.

J. Steup

154806

IV.

*Ol. 88, 3. 425, Frühjahr.

*Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου θέρους * περὶ σίτου ἐκβολὴν Συρακοσίων δέκα νῆες πλεύσασαι καὶ Λοκρίδες ἴσαι Μεσσήνην τὴν ἐν Σικελίᾳ κατέλαβον αὐτῶν ἐπαγαγομένων, καὶ ἀπέστη Μεσσήνη Ἀθηναίων. ἔπραξαν δὲ τοῦτο 2 μάλιστα οἱ μὲν Συρακόσιοι ὁρῶντες προσβολὴν ἔχον τὸ*

DAS SIEBENTE JAHR DES KRIEGES c. 1—51.

1. Schiffe der Syrakusier und der italischen Lokrer bemächtigen sich Messenes auf Sicilien; gleichzeitig mit dem Angriff auf Messene fallen die Lokrer in das Gebiet von Rhegium ein.

1. *περὶ σίτου ἐκβολήν*, „zur Zeit, wo das Getreide schofst, die ersten Aehren ansetzt"; es geht dies der *ἀκμή* (vgl. zu 2, 4, 2 Anh.) um einige Wochen voraus: daher c. 2, 1 von demselben Zeitpunkt *πρὶν τὸν σῖτον ἐν ἀκμῇ εἶναι* und c. 6, 1 *τοῦ σίτου ἔτι χλωροῦ ὄντος*. Der Ausdruck ist Th. eigentümlich und findet sich auch nur a. u. St. Eustath. zu Hom. *α* 155 (und ähnlich der Schol.) *ἡ τοῦ σίτου ἐκβολὴ παρὰ Θουκυδίδῃ, ὃ ἐστιν ἡ πρώτη ἐκ τῆς κάλυκος τῶν ἀσταχύων ἔκφυσις*. — 2. *πλεύσασαι* ohne nähere Bestimmung, wie 3, 115, 3: „sie liefen aus"; die Bedeutung des Aorists, wie in *ἰσχῦσαι* 1, 3, 2, *πλουτῆσαι* 2, 42, 4. — *ἴσαι*: zu 1, 115, 3. — 3. *Μεσσήνην*, das nach 3, 90, 4 erst im vorigen Sommer von den Athenern zum Anschlufs genötigt worden war. — *αὐτῶν* (*τῶν Μεσσηνίων*, vgl. zu 1, 24, 4) *ἐπαγαγομένων*, auf ihre eigene Veranlassung (zu 1, 3, 2). Hiermit steht die Angabe von § 3, dafs die Lokrer gleichzeitig in das Gebiet der Rheginer, *ἵνα μὴ ἐπιβοηθῶσι τοῖς Μεσσηνίοις*, eingefallen seien, in Widerspruch. Denn, waren die Schiffe der Syrakusier und Lokrer von den Messeniern d. i. den leitenden Behörden der M. herbeigerufen, so konnte ein Einschreiten der auf athenischer Seite stehenden Rheginer unmöglich als ein *ἐπιβοηθεῖν τοῖς Μεσσηνίοις* bezeichnet werden. Vielleicht ist nach *αὐτῶν* das W. *ἀνδρῶν* ausgefallen, das hier im Sinne von *τινῶν* stehen würde (vgl. zu 1, 107, 4; 6, 10, 2). — 4. *ἔπραξαν τοῦτο*: Aorist der nachträglichen Begründung: „sie hatten diesen Anschlag gefafst." Vgl. c. 3, 2 u. zu 1, 62, 2; 3, 115, 3. Die Subjekte zu der gemeinschaftlichen Thätigkeit folgen dann mit den besonderen Motiven für ein jedes: *οἱ μὲν Συρακόσιοι .., οἱ δὲ Λοκροὶ κτέ.* — 5. *προσβολὴν ἀντὶ τοῦ προσόρμισιν καὶ ἔφοδον* Schol.; vgl. zu c. 53, 3. Der objektive Genetiv

χωρίον τῆς Σικελίας καὶ φοβούμενοι τοὺς Ἀθηναίους μὴ ἐξ αὐτοῦ ὁρμώμενοί ποτε σφίσι μείζονι παρασκευῇ ἐπέλθωσιν, οἱ δὲ Λοκροὶ κατὰ ἔχθος τὸ Ῥηγίνων, βουλόμε-
3 *νοι ἀμφοτέρωθεν αὐτοὺς καταπολεμεῖν. καὶ ἐσεβεβλήκεσαν ἅμα ἐς τὴν Ῥηγίνων οἱ Λοκροὶ πανστρατιᾷ, ἵνα μὴ* 10
ἐπιβοηθῶσι τοῖς Μεσσηνίοις, ἅμα δὲ καὶ ξυνεπαγόντων Ῥηγίνων φυγάδων, οἳ ἦσαν παρ' αὐτοῖς· τὸ γὰρ Ῥήγιον ἐπὶ πολὺν χρόνον ἐστασίαζε καὶ ἀδύνατα ἦν ἐν τῷ παρόντι τοὺς Λοκροὺς ἀμύνεσθαι, ᾗ καὶ μᾶλλον ἐπετίθεντο.
4 *δηώσαντες δὲ οἱ μὲν Λοκροὶ τῷ πεζῷ ἀπεχώρησαν, αἱ* 15
δὲ νῆες Μεσσήνην ἐφρούρουν· καὶ ἄλλαι [αἱ] πληρούμε-

τῆς Σικελίας bei *προσβολή* wie 6,48 u. 7, 4, 7. — *ἔχον* s. v. a. *παρέχον*: vgl. zu 1, 97, 2. — 6. *φοβ. τοὺς Ἀθ. μή*, dieselbe Prolepsis wie 1,88; 4, 108, 2. — 7. *ὁρμᾶσθαι ἐξ* od. *ἀπό*, von dem Stützpunkt kriegerischer Operationen: wie c. 3, 3. 8, 8. 52, 2. 3; 1, 64, 2. 90, 2. 104, 1; 3, 31, 1. 85, 2. — 8. *κατὰ ἔχθος τὸ Ῥ.*, Ausdruck und Stellung wie 1, 103, 3; 7, 57, 7. — 9. *ἀμφοτέρωθεν, ἔκ τε τῆς γῆς ἑαυτῶν καὶ ἐκ θαλάσσης* Schol.; das letztere von dem gegenüber liegenden Messene aus: vgl. 3, 18, 5. — *καὶ ἐσεβεβλήκεσαν ἅμα κτέ.*: das Plusqpf., weil der Einfall zu gleicher Zeit mit der Fahrt der 20 Schiffe nach Messene erfolgte, in § 1 aber schon über den Ausgang des Unternehmens der Flotte berichtet ist. *ἅμα* hat keine Beziehung zu dem folgenden *ἅμα δὲ καί*, das ein weiteres Motiv für den Einfall einführt (vgl. 3, 112, 4). — 10. *ἵνα μὴ .. Μεσσηνίοις*: vgl. zu 1. 3. — 11. *ξυνεπάγειν*, den Zug mitveranlassen: vgl. c. 79, 2. 84, 2 und das einfache *ἐπάγειν* 1, 107, 4; 2, 85, 5; 8, 46, 1. Cobet, Mnem. N. S. 8, 436 verlangt ohne Not *ξυνεναγόντων*. — 13. *ἀδύνατα ἦν*: vgl. zu 1, 7. — 14. *ᾗ καὶ μᾶλλον*: zu 1, 11, 1. — 15. *δηώσαντες δὲ οἱ μὲν Λ. κτέ.*: die Stellung von *δηώσαντες* erklärt sich daraus, dafs in dem ganzen Satze ursprünglich nur von dem Unternehmen der Lokrer zu Lande gesprochen werden sollte. — *ἀπεχώρησαν* mufs notwendig von einer vollständigen Räumung des rheginischen Gebietes verstanden werden: vgl. zu c. 24, 2. — *αἱ δὲ νῆες*, die 20 Schiffe von § 1. — 16. *ἐφρούρουν* c. acc.: zu 3, 17, 3. — *καί*, und auch: zu 1, 6, 4. — *ἄλλαι [αἱ] πληρ.* Der Artikel ist durch Wiederholung der voraufgehenden Silbe eingedrungen (vgl. zu c. 3, 2 u. 68, 5 l. 22). Der Sinn ist: „andere noch in der Ausrüstung begriffene Schiffe sollten sich an dem weiteren Unternehmen beteiligen." Mit dem Artikel wäre entweder zu übersetzen: „andere, nämlich diejenigen, welche noch bemannt wurden", was äufserst schwerfällig sein würde (2, 25, 4 könnte nicht verglichen werden, da dort *οἱ οὐ δυνάμενοι ἐπιβῆναι* nicht blofs zu *ἄλλοι τινές* in Beziehung steht), oder (mit Auffassung von *καί* in dem einfachen Sinne von „und"): „als weitere diejenigen, welche" u. s. w., wogegen sprechen würde, dafs wir hier nicht wie 1, 122, 1 u. 2, 9, 4 eine Aufzählung haben. Vgl. Classen, Symb. crit. 1 p. 14, Stahl, N. Jahrbb. 101, 1870, 324

ναι ἔμελλον αὐτόσε ἐγκαθορμισάμεναι τὸν πόλεμον ἐντεῦθεν ποιήσεσθαι.

Ὑπὸ δὲ τοὺς αὐτοὺς χρόνους τοῦ ἦρος, πρὶν τὸν 2
σῖτον ἐν ἀκμῇ εἶναι, Πελοποννήσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ἐσέβαλον ἐς τὴν Ἀττικήν (ἡγεῖτο δὲ Ἄγις ὁ Ἀρχιδάμου, Λακεδαιμονίων βασιλεύς) καὶ ἐγκαθεζόμενοι ἐδήουν τὴν γῆν. Ἀθηναῖοι δὲ τάς τε τεσσαράκοντα ναῦς ἐς Σικελίαν 2
ἀπέστειλαν, ὥσπερ παρεσκευάζοντο, καὶ στρατηγοὺς τοὺς ὑπολοίπους, Εὐρυμέδοντα καὶ Σοφοκλέα (Πυθόδωρος γὰρ ὁ τρίτος αὐτῶν ἤδη προαφῖκτο ἐς Σικελίαν). εἶπον δὲ 3
τούτοις καὶ Κερκυραίων ἅμα παραπλέοντας τῶν ἐν τῇ πόλει ἐπιμεληθῆναι, οἳ ἐληστεύοντο ὑπὸ τῶν ἐν τῷ ὄρει φυγάδων, καὶ Πελοποννησίων αὐτόσε νῆες ἑξήκοντα προεπεπλεύκεσαν τοῖς ἐν τῷ ὄρει τιμωροὶ καὶ λιμοῦ ὄν-

und Madvig, Adv. 1, 318. — 17. *αὐτόσε*, „eben dahin", nämlich *ἐς τὸν τῶν Μεσσηνίων λιμένα*. Vgl. c. 2, 3. — *ἐγκαθορμίσασθαι* (das Verbum kommt nur noch bei Späteren vor), entsprechend dem *ἐγκαθέζεσθαι* auf dem Festlande c. 2, 1 und 3, 1, 1 von dem Einnehmen eines festen Standpunktes.

2. Fünfter Einfall der Peloponnesier in Attika. Die Athener senden 40 weitere Schiffe nach Sicilien, zugleich mit dem Auftrag, unterwegs nach Umständen das attische Interesse wahrzunehmen.

1. *ὑπὸ τοὺς αὐτ. χρ. τοῦ ἦρος κτέ.*: vgl. zu c. 1, 1. — 2. *Πελ. κ. οἱ ξύμμαχοι .. τὴν γῆν*: vgl. 3, 1, 1. — 3. *Ἄγις ὁ Ἀ.*: vgl. 3, 89, 1 u. zu 3, 26, 2. — 4. *ἐδήουν τὴν γῆν*: der Bericht über den Einfall wird c. 6, 1 fortgesetzt. — 5. *τάς τε τεσσαράκοντα ναῦς .. Σοφοκλέα*: vgl. 3, 115, 4 ff. — 6. *παρεσκευάζοντο*: wegen des Imperf. vgl. zu c. 24, 1. — 8. *αὐτῶν* ist von den nach Sicilien bestimmten Strategen zu verstehen. — *προαφῖκτο*, wie schon 3, 115, 6 berichtet ist. *προαφικνεῖσθαι* kommt außer hier und 8, 100, 4 nur bei Späteren vor. — 8. und 15. *εἶπον* d. i. *ἐκέλευσαν*: zu 1, 78, 4; 3, 8. — 9. *Κερκυραίων τῶν ἐν τῇ πόλει* (von der demokratischen), 10. *τῶν ἐν τᾷ ὄρει* (Istone) *φυγάδων* (von der oligarchischen Partei): die Lage war seit 3, 85, 4 unverändert. — *παραπλέοντας*, der Accus. des Part. nach *τούτοις*: vgl. zu 1, 53, 1. — 10. *ληστεύεσθαι*, Passiv, auch c. 76, 5; 5, 14, 3. — 11. *φυγάδων, καὶ Πελ.*: gewöhnlich setzt man nach *φυγάδων* eine stärkere Interpunktion; es ist aber durchaus nicht einzusehen, warum Th. den zweiten Umstand, der die Athener bestimmte, den Feldherren den erwähnten Nebenauftrag zu erteilen, hier so sehr hätte in den Hintergrund treten lassen sollen. Wie wichtig dieser zweite Umstand war, erhellt aus c. 3, 1. Daſs das 2. Glied des Relativsatzes nicht mehr in grammatischer Beziehung zu dem Relat. steht, sondern selbständig gestaltet ist, darf nicht auffallen: vgl. zu 1, 68, 3. 78, 2. 86, 3; 2, 41, 4. — *αὐτόσε* wie c. 1, 4. — 12. *προεπεπλεύκεσαν* hat Cl. mit Recht für

τος μεγάλου ἐν τῇ πόλει νομίζοντες κατασχήσειν ῥᾳδίως
4 τὰ πράγματα. Δημοσθένει δὲ ὄντι ἰδιώτῃ μετὰ τὴν
ἀναχώρησιν τὴν ἐξ Ἀκαρνανίας αὐτῷ δεηθέντι εἶπον 15
χρῆσθαι ταῖς ναυσὶ ταύταις, ἣν βούληται, περὶ τὴν Πε-
3 λοπόννησον. καὶ ὡς ἐγένοντο πλέοντες κατὰ τὴν Λακω-
νικὴν καὶ ἐπυνθάνοντο, ὅτι αἱ νῆες ἐν Κερκύρᾳ ἤδη εἰσὶ
τῶν Πελοποννησίων, ὁ μὲν Εὐρυμέδων καὶ Σοφοκλῆς
ἠπείγοντο ἐς τὴν Κέρκυραν, ὁ δὲ Δημοσθένης ἐς τὴν

παρεπ. der Hss. geschrieben, da hier nicht wie l. 9 bei *παραπλέοντας* von einem Vorbeisegeln die Rede ist, sondern Kerkyra als das Ziel der peloponn. Flotte bezeichnet wird. Dafs Th. nach so kurzem Zwischenraum und trotz des Zusammenhangs, welcher zwischen den Unternehmungen der Athener und denjenigen der Pelopp. bestand, hier *παραπλεῖν* im Sinne von „den Küsten entlang segeln“ gebraucht haben sollte, ist sehr unwahrscheinlich. Vgl. Stahl a. a. O. S. 321. — *τιμωροί* prädikativ zu *νῆες* wie *διάδοχοι* 1, 110, 4, *βοηθοί* 3, 36, 2 und *ἄγγελος* 3, 36, 3 (vgl. zu 2, 26, 1): dem Sinne nach (*κατὰ σύνεσιν*) schwebt schon hier, mehr aber noch 13. bei *νομίζοντες*, *Πελοποννήσιοι* vor. — *λιμοῦ ὄντος μ. κτέ.*: nach 3, 85, 2 hatte diese Hungersnot schon zu der Zeit angefangen, als die Oligarchen vom Festlande aus ihre Plünderungs- und Verwüstungszüge machten. — 13. *κατασχήσειν τὰ πράγματα* s. v. a. *καταλήψεσθαι*: vgl 3, 11, 2. 30, 3. — 14. *ὄντι ἰδιώτῃ* (*ἔξω ἀρχῆς* Schol.) *μετὰ τὴν ἀναχώρησιν τὴν ἐξ Ἀ.* (seit seiner Rückkehr aus A.): vgl. zu 3, 114, 1. — 15. *αὐτᾷ δεηθέντι*, „auf seinen eigenen Wunsch,“ wobei ihm der Anschlag auf Pylos im Sinne lag. — *εἶπον*: die einfache Wiederholung des l. 8 von dem Auftrage, welcher den Feldherren in Bezug auf Kerkyra erteilt wurde, gebrauchten Verbums fällt sehr auf; man könnte *ἐπείπον* (trugen noch dazu, aufserdem auf) vermuten. — 16. *ἣν βούληται*: Dem. hatte zwar einen bestimmten Plan, wollte aber dessen wirkliche Ausführung von den Umständen abhängig machen (vgl. zu. c. 3 l. 5). Die Vermutungen *ᾗ βούλεται* (H. Müller-Strübing, polem. Beiträge z. Kritik d. Thukydidestextes S. 22 = Ztschr. f. d. öst. Gymn. 30, 582) und *ἂν βούληται* (C. Hude, Commentarii crit. ad Thuc. pert. p. 118) sind unnötig.

3. Auf der Fahrt rät Demosthenes, Pylos an der messenischen Küste zu besetzen, und ein Sturm treibt die Flotte dorthin.

1. *κατὰ τὴν Λακων.*, nur zu *ἐγένοντο* (angekommen waren) gehörig: „an der Küste von L.“, vgl. 1, 13, 6 *τῆς καθ' ἑαυτοὺς θαλάσσης*. 8, 86, 9 *ἐπειδὴ ἐγένοντο πλέοντες κατ' Ἄργος* und zu c. 25, 8. Unter dem Namen Lakonika (vgl. zu 2, 25, 1) begreift aber Th. auch das längst unterworfene Messenien (die *Μεσσηνία ποτὲ οὖσα γῆ* von l. 13), und nach dem Folg. scheint die Beratung über das weitere Vorgehen nicht sehr weit von dem messenischen Pylos gehalten worden zu sein. — 4. *ἐς τὴν Πύλον σχεῖν*, appellere: vgl. zu 3, 33, 1. — Pylos ist das der Nordspitze der Insel Sphakteria gegenüber sich bis zu 457 engl. Fufs (nicht, wie Leake u. a. annahmen, bis zu 800 Fufs) wie eine längliche Felsinsel erhebende Vorgebirge,

Πύλον πρῶτον ἐκέλευε σχόντας αὐτοὺς καὶ πράξαντας ἃ δεῖ τὸν πλοῦν ποιεῖσθαι. ἀντιλεγόντων δὲ κατὰ τύχην χειμὼν ἐπιγενόμενος κατήνεγκε τὰς ναῦς ἐς τὴν Πύλον. καὶ ὁ Δημοσθένης εὐθὺς ἠξίου τειχίζεσθαι τὸ χωρίον 2 *(ἐπὶ τοῦτο γὰρ ξυνέπλευσε), καὶ ἀπέφαινε πολλὴν εὐπορίαν ξύλων τε καὶ λίθων καὶ φύσει καρτερὸν ὂν καὶ ἐρῆμον αὐτό τε καὶ ἐπὶ πολὺ τῆς χώρας· ἀπέχει γὰρ σταδίους μάλιστα ἡ Πύλος τῆς Σπάρτης τετρακοσίους καὶ ἔστιν ἐν τῇ Μεσσηνίᾳ ποτὲ οὔσῃ γῇ, καλοῦσι δὲ αὐτὴν*

auf welchem noch jetzt Überreste alter Befestigungen sowohl wie späterer, insbesondere aus den Zeiten der venetianischen Herrschaft, sichtbar sind, das aber zur Zeit des pelop. Krieges unbewohnt war. Vgl. Curtius, Pelop. 2, 173 ff. Bursian, Geogr. v. Gr. 2, 176 f. H. Schliemann, Mitt. d. dtsch. arch. Instituts, Ath. Abt. 14, 132. G. B. Grundy, Journ. of Hell. Studies 16, 1 ss. R. M. Burrows ebenda p. 55 ss. — 5. *σχόντας καὶ πράξαντας ἃ δεῖ*: diese Partt. enthalten den wesentlichen Inhalt des *ἐκέλευε*, nicht der Infinitiv *τὸν πλοῦν ποιεῖσθαι*: vgl. dasselbe Verhältnis 1, 23, 6; 2, 61, 1; 3, 33, 3. 105, 1. — *ἃ δεῖ*, „was die Umstände erforderten“: vgl. 2, 40, 2; mit der Ellipse des entsprechenden Infinitivs. Das unbestimmte *ἃ δεῖ* deutet darauf hin, dafs je nach den Umständen verschieden zu verfahren sein werde. Hätte eine *φρουρά* der Spartaner (vgl. 2, 25, 2; 4, 55, 1) sich in der Nähe befunden, so hätte Dem. seinen Plan wohl gar nicht ausführen können. — 6. *ἀντιλεγόντων* ohne Subjekt (*τῶν στρατηγῶν* scil.), wie c. 16, 2. 21, 3. 34, 3. 41, 4. 47, 1. 58. 66, 1. 73, 4. 94, 2. 98, 6. 135, 1. Vgl. zu c. 8, 8. — 7. *χειμὼν καταφέρει*, „nötigt zum Einlaufen“; das seltene Aktiv zu dem gebräuchlicheren Passiv *χειμῶνι* oder *ἀνέμῳ καταφέρεσθαι* 1, 137, 2; 3, 69, 1; 4, 26, 7. 120, 1; 6, 2, 3. — *ἐπιγενόμενος*: zu 2, 4, 2. — 8. *τειχίζεσθαι* scheint, da *ἠξίου* dem *ἐκέλευε* von l. 5 ganz parallel steht, mit Graves medial aufzufassen zu sein. Vgl. 1, 11, 1; 3, 105, 1 und zu 1, 142, 3 l. 8 Anh. — 9. *ἐπὶ τοῦτο* (mit fast allen besseren Hss. st. *ἐπὶ τούτῳ*) wie 1, 59, 2; 3, 111, 1; 4, 18, 1; 5, 87; 6, 47. — *ξυνέπλευσε*: „denn gerade dazu war er mitgesegelt“; Aorist im Zwischensatz; zu c. 1, 2. Vor Cl. schrieb man allgemein mit dem Laur. *ξυνεκπλεῦσαι* und ergänzte hierzu aus *ἠξίου* ein Verbum des Sagens (Kr., Spr. 65, 11, 7); es ist aber recht unwahrscheinlich, dafs Dem. seinen eigentlichen Plan nicht schon damals den Feldherren mitgeteilt haben sollte, als er sie zu bestimmen suchte, freiwillig in Pylos anzulegen (l. 4 ss.). — 11. *αὐτό τε*: die Lesart *αὐτὸ τότε*, welche alle besseren Hss. aufser dem Laur. bieten, kann nur auf verkehrte Wiederholung der Schlufssilbe von *αὐτό* zurückgeführt werden. Vgl. zu c. 1, 4. — *ἐπὶ πολὺ τῆς χώρας*, in ähnlicher Weise substantivisch wie 1, 50, 2 *ἐπὶ πολὺ τῆς θαλάσσης*: „eine bedeutende Strecke landeinwärts.“ — *ἀπέχει γὰρ κτέ.*: die grofse Entfernung von der Hauptstadt (*σταδίους τετρακοσίους*, übereinstimmend mit Strab. 8 p. 359 C.) und die Lage in dem ehemaligen Messenien werden zunächst zur Erklärung des Umstandes, dafs die ganze Gegend eine menschenleere

3 *οἱ Λακεδαιμόνιοι Κορυφάσιον. οἱ δὲ πολλὰς ἔφασαν εἶναι ἄκρας ἐρήμους τῆς Πελοποννήσου, ἣν βούληται κα-* 15
ταλαμβάνων τὴν πόλιν δαπανᾶν. τῷ δὲ διάφορόν τι ἐδόκει εἶναι τοῦτο τὸ χωρίον ἑτέρου μᾶλλον, λιμένος τε προσόντος καὶ τοὺς Μεσσηνίους οἰκείους ὄντας αὐτῷ τὸ ἀρχαῖον καὶ ὁμοφώνους τοῖς Λακεδαιμονίοις πλεῖστ' ἂν 20
4 *βλάπτειν ἐξ αὐτοῦ ὁρμωμένους καὶ βεβαίους ἅμα τοῦ χωρίου φύλακας ἔσεσθαι. ὡς δὲ οὐκ ἔπειθεν οὔτε τοὺς στρατηγοὺς οὔτε [τοὺς στρατιώτας] ὕστερον καὶ τοῖς ταξιάρχοις κοινώσας, ἡσύχαζεν, ὑπὸ ἀπλοίας μέχρι αὐτοῖς τοῖς*

Wüste war, erwähnt; dagegen dient die Notiz über den damaligen lakedämonischen Namen des Ortes nur zur Orientierung des Lesers. — 14. *Κορυφάσιον*, eigentlich eine allgemein örtl. Benennung („Kuppe"), als Eigenname wohl erst üblich, seitdem der Ort von Bewohnern verlassen war: Curtius a. a. O. S. 178. — 15. *ἣν βούληται κ. τὴν πόλιν δαπανᾶν*: s. d. Anh. — 16. *διάφορόν τι*, „ein vorzüglich geeigneter Punkt": die Bedeutung wird noch verstärkt durch das *ἑτέρου μᾶλλον* s. v. a. *μάλιστα*: zu 1, 84, 2. Die nähere Begründung wird aber zuerst durch den abs. Gen. *λιμένος τε προσόντος* (über den Hafen vgl. zu c. 8, 5), dann durch den selbständigen Infinitivsatz: *καὶ τοὺς Μεσσηνίους . . πλεῖστ' ἂν βλάπτειν καὶ . . ἔσεσθαι* so eingeführt, als ob ein Verbum dicendi vorausgegangen wäre. Die Verbindung der ungleichen Satzglieder ist ähnlich wie 3, 94, 3. — 18. *τοὺς Μεσσηνίους*: gemeint sind *Μεσσήνιοι οἱ ἐν Ναυπάκτῳ* (2, 9, 4): vgl. zu 3, 94, 3. — *οἰκείους ὄντας αὐτῷ* (*τῷ χωρίῳ* sc.) *τὸ ἀρχαῖον*, da sie von alten Zeiten her hier heimisch seien; vgl. c. 41, 2. — *τὸ ἀρχαῖον* adv. wie 2, 99, 3; 5, 80, 2; 6, 4, 6 und (in der Bedeutung „in alter Zeit") 6, 2, 1. — 19. *ὁμοφώνους τοῖς Λακ.*: des dorischen Dialektes wegen: ein Vorteil, von dem Demosthenes schon 3, 112, 4 Nutzen gezogen hatte; vgl. c. 41, 2. — 20. *βλάπτειν*, sc. *τοὺς Λακ.* — *ἐξ αὐτοῦ ὁρμ.*: zu c. 1, 2.

4. Trotz des Widerstrebens der Strategen und Taxiarchen wird die Befestigung des Platzes in Angriff genommen.

1. *οὐκ ἔπειθεν*, Imperf. von dem längeren Bemühen (vgl. 1, 65, 1; 3, 3, 1; 6, 50, 1). — *οὔτε τοὺς στρ. οὔτε . . κοινώσας*: die beiden Glieder sind, wie so oft bei Th., verschieden gestaltet. Wegen der mit H. Köstlin, Philol. 51, 657f. eingeklammerten W. *τοὺς στρατιώτας* s. d. Anh. — 2. *οἱ ταξίαρχοι*, die höheren Offiziere, die die von jeder *φυλή* gestellte Abtheilung, *τάξις*, befehligen. Vgl. G. Gilbert, Hdbch. d. griech. Staatsaltert. 1^2, 262 f. — 3. *κοινοῦν τινί*, „Mitteilungen machen", ohne sachliches Objekt, auch 5, 60, 1; 8, 48, 3. — *ἡσύχαζεν, ὑπὸ ἀπλοίας μέχρι κτέ.* Bei dieser auf Pp. zurückgehenden Interpunktion ist jede Abänderung der überlieferten Gestalt dieser St. (Cl. schrieb, einen Gedanken von Dobree aufnehmend, *ἡσύχαζον ὑ. ἀ., μέχρι*, Dobree empfahl in erster Linie die Streichung von *ὑπὸ ἀπλοίας*, mehrere Gelehrte wollten diese beiden W. hinter

στρατιώταις σχολάζουσιν ὁρμὴ ἐσέπεσε περιστᾶσιν ἐκτει- 1
χίσαι τὸ χωρίον. καὶ ἐγχειρήσαντες εἰργάζοντο, σιδήρια 2
μὲν λιθουργὰ οὐκ ἔχοντες, λογάδην δὲ φέροντες λίθους,
καὶ ξυνετίθεσαν ὡς ἕκαστόν τι ξυμβαίνοι· καὶ τὸν πη-
λόν, εἴ που δέοι χρῆσθαι, ἀγγείων ἀπορίᾳ ἐπὶ τοῦ νώ-
του ἔφερον ἐγκεκυφότες τε, ὡς μάλιστα μέλλοι ἐπιμένειν,
καὶ τῷ χεῖρε ἐς τοὐπίσω ξυμπλέκοντες, ὅπως μὴ ἀπο-
πίπτοι. παντί τε τρόπῳ ἠπείγοντο φθῆναι τοὺς Λακε- 3

σχολάζουσιν versetzen) unnötig. Nachdem Dem. weder die Strategen noch die Taxiarchen für seinen Plan hatte gewinnen können, blieb ihm nichts übrig, als sich vorläufig ruhig zu verhalten; *ὑπὸ ἁπλοίας* aber kann nach dem Sprachgebrauch des Th. ohne Bedenken zu *σχολάζουσιν*, wozu es nach dem Gedanken einzig und allein paſst, auch formell gezogen werden („da sie infolge der Unmöglichkeit zu fahren müfsig waren"). Denn die betonten Begriffe, welche Th. einer Konjunktion oder einem Pron. rel. voranstellt (vgl. zu 1, 5, 2 u. 1, 10, 2), hängen öfter von einem Particípium des Nebensatzes ab (vgl. 1, 11, 2; 3, 39, 2. 109, 2; 5, 7, 5; 8, 78, 2), und daſs *ὑπὸ ἀ.* hier ein recht wichtiger Begriff ist, kann nicht bestritten werden. — *ὑπὸ ἁπλοίας*: zu 2, 85, 6. — *μέχρι* c. Ind. aor.: zu 3, 98,1. — *αὐτοῖς τοῖς στρ.*, ohne Zuthun der Befehlshaber. — 4. *ἐσέπεσε*: vgl. d. Anh. — *ἐκτειχίσαι* durch Befestigungen verteidigungsfähig machen; mit *χωρίον* auch c. 45, 2 u. 7, 26, 3; mit *φρούρια* 7, 4, 5. Das wollen sie ausführen *περιστάντες*, um den Platz herumgetreten d. i. zu rascherer Förderung der Arbeit rings herum auf alle Punkte, wo es nötig war, verteilt. — 5. *σιδήρια*, „eiserne Werkzeuge". — 6. *λιθουργός* ist als Adjektivum (Subst. ist es z. B. c. 69, 2; 5, 82, 6) sonst in guter Zeit nicht nachgewiesen, doch durch manche Analogien (z. B. *αὐτουργός*, *πανοῦργος*) gesichert. In dem Citat unserer St. bei Suid. s. v. *λογάδην* heifst es freilich *σιδήρια λιθουργικά*, und dieser Ausdruck findet sich auch Poll. 7, 125. — *λογάδην* in nächster Beziehung zu *λίθους (ἐπιλέκτους, ἤγουν ἐπιλελεγμένους λίθους* Schol.): vgl. c. 31, 2; 6, 66, 2 u. zu 1, 122, 2. — 7. *ὡς ξυμβαίνοι* iterativer Optativ zum Imperf. *ξυνετίθεσαν* (vgl. 1, 22, 3): „wie jedes Stück paſste"; *ὡς ἕκαστοι ἔμελλον συναρμόσεσθαι καὶ συμφωνήσειν πρὸς ἀλλήλους.* Schol. — *καὶ τὸν πηλὸν κτέ.* Die anschauliche Schilderung des Details, hier wie bei dem ganzen Vorgang um Pylos (*τῶν καθ' ὑπερβολὴν ἐναργῶς εἰρημένων ἐστὶ τοῦτο* Schol.), deutet auf die Mitteilungen von Augenzeugen, vielleicht von Demosthenes selbst, wenn nicht auf eigene Anschauung. — 8. *ἐπὶ τοῦ νώτου*: wegen des Sing. vgl. zu 3, 20, 4. — 9. *ὡς.. ἐπιμένειν*: diese Näheres über die Art des *ἐγκεκυφέναι* angebenden W. und der folgende Absichtssatz *ὅπως μὴ ἀποπίπτοι* sind von Cobet mit Unrecht für unecht erklärt worden. Wenn alles, was fehlen könnte, zu streichen wäre, müfste auch *ἐγκεκυφότες τε* und *καὶ.. ξυμπλέκοντες* gestrichen werden. — 11. *παντί τε τρόπῳ*, wie 2, 21, 3. Ueber das zur Anknüpfung zusammenfassender Sätze dienende *τέ* im allgemeinen zu

δαιμονίους τὰ ἐπιμαχώτατα ἐξεργασάμενοι πρὶν ἐπιβοηθῆσαι (τὸ γὰρ πλέον τοῦ χωρίου αὐτὸ καρτερὸν ὑπῆρχε
5 *καὶ οὐδὲν ἔδει τείχους). οἱ δὲ ἑορτήν τινα ἔτυχον ἄγοντες καὶ ἅμα πυνθανόμενοι ἐν ὀλιγωρίᾳ ἐποιοῦντο, ὡς ὅταν ἐξέλθωσιν ἢ οὐχ ὑπομενοῦντας σφᾶς ἢ ῥᾳδίως λη-*
2 *ψόμενοι βίᾳ· καί τι καὶ αὐτοὺς ὁ στρατὸς ἔτι ἐν ταῖς Ἀθήναις ὢν ἐπέσχε. τειχίσαντες δὲ οἱ Ἀθηναῖοι τοῦ* 5
χωρίου τὰ πρὸς ἤπειρον καὶ ἃ μάλιστα ἔδει ἐν ἡμέραις ἓξ τὸν μὲν Δημοσθένην μετὰ νεῶν πέντε αὐτοῦ φύλακα καταλείπουσι, ταῖς δὲ πλείοσι ναυσὶ τὸν ἐς τὴν Κέρκυραν πλοῦν καὶ Σικελίαν ἠπείγοντο.
6 *Οἱ δ' ἐν τῇ Ἀττικῇ ὄντες Πελοποννήσιοι, ὡς ἐπύθοντο τῆς Πύλου κατειλημμένης, ἀνεχώρουν κατὰ τάχος*

3, 82, 5. — *φθῆναι τοὺς Δακ. πρὶν ἐπιβ.*, proleptische Konstruktion. Vgl. zu 1, 26, 2. — *φθῆναι ἐξεργασάμενοι*: zu 2, 91, 1. — 12. *τὰ ἐπιμαχώτατα, τὰ εὐεπιχείρητα τοῖς πολεμίοις* Schol. Vgl. c. 31, 2. 35, 2. 115, 2. — 13. *αὐτό* s. v. a. *φύσει* c. 3, 2. — 14. *καὶ οὐδὲν ἔδει τείχους*: man vermifst eine Andeutung, dafs auch dies nur von dem *πλέον τοῦ χωρίου* verstanden werden soll. Ansprechend vermutet v. Herw. *ἐδεῖτο* für *ἔδει*.

5. Dieselbe wird, ohne dafs eine Störung durch die Lakedämonier eintritt, in sechs Tagen vollendet. Die Strategen segeln hierauf weiter, während Demosthenes mit fünf Schiffen in Pylos zurückbleibt.

2. *καὶ ἅμα* einen zweiten Punkt anfügend, wie 1, 73, 1; 3, 109, 1. — *ἐν ὀλιγωρίᾳ ἐποιοῦντο* ohne ausgesprochenes Objekt, wie 7, 3, 2. — *ὡς οὐχ ὑπομενοῦντας* (sc. *τοὺς Ἀθηναίους*) und *ῥᾳδίως ληψόμενοι*, so dafs das absolute (zu 1, 134, 4) und das konstruierte Participium unmittelbar verbunden erscheinen. Kr. vergleicht 6, 24, 3. — 4. *καί τι καί*, und auch einigermafsen: vgl. zu 1, 107, 6. — *ὁ στρατὸς . . ὤν*, der Umstand, dafs . . war. Vgl. zu 1, 6, 2. — *ἔτι ἐν ταῖς Ἀθ. ὤν*, vgl. c. 2, 1. — *ἐν ταῖς Ἀθήναις*, im Gebiete von A. Vgl. zu 3, 91, 5. (Mit Unrecht verlangt v. Herw. *ἐν τῇ Ἀθηναίων*, Badham *ἐν τῇ Ἀττικῇ*.) — 5. *ἐπέσχε*, hielt zurück: vgl. zu 1, 129, 3. — 6. *τὰ πρὸς ἤπειρον*: vgl. zu c. 9, 2. — *ἃ μάλιστα ἔδει, τειχίζεσθαι* scil., *τὰ ἐπιμαχώτατα* von c. 4, 3. Das Ganze wird, wie öfter, durch *καί* an einen Theil angeknüpft: vgl. c. 16, 1. 36, 1; 3, 2, 2 und zu 1, 5, 3 u. 2, 69, 1. — 8. *τὸν ἐς τὴν Κ. πλοῦν καὶ Σ.*: für die Wortstellung vergleicht Graves c. 24, 5; vgl. auch 1, 44, 1 u. zu 1, 121, 1. — 9. *ἠπείγοντο* transitiv wie 3, 2, 3.

6. Das peloponnesische Heer zieht in Eile aus Attika ab.

2. *τῆς Πύλου κατειλημμένης* mufs, obwohl Th. *πυνθάνεσθαι* sonst stets mit dem participialen Accusativ verbunden hat (vgl. 1, 64, 2; 3, 80, 2; 4, 50, 3; 6, 96, 1. 104, 3; 7, 4, 7. 31, 3; 8, 63, 1. 100, 1. 108, 3), nach seiner Stellung und dem Zusammenhang notwen-

ἐπ᾽ οἴκου, νομίζοντες μὲν οἱ Λακεδαιμόνιοι καὶ Ἄγις ὁ βασιλεὺς οἰκεῖον σφίσι τὸ περὶ τὴν Πύλον· ἅμα δὲ πρὸ ἐσβαλόντες καὶ τοῦ σίτου ἔτι χλωροῦ ὄντος ἐσπάνιζον τροφῆς τοῖς πολλοῖς, χειμών τε ἐπιγενόμενος μείζων παρὰ τὴν καθεστηκυῖαν ὥραν ἐπίεσε τὸ στράτευμα. ὥστε 2 πολλαχόθεν ξυνέβη ἀναχωρῆσαί τε θᾶσσον αὐτοὺς καὶ βραχυτάτην γενέσθαι τὴν ἐσβολὴν ταύτην· ἡμέρας γὰρ πεντεκαίδεκα ἔμειναν ἐν τῇ Ἀττικῇ.

Κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν χρόνον Σιμωνίδης Ἀθηναίων 7

dig als einfaches Objekt von *ἐπύθοντο* angesehen werden („als sie die Besetzung von Pylos erfuhren", nicht, wie Cl. wollte: „da sie, als Pylos schon besetzt war, erst davon erfuhren"). Vgl. 1, 134, 3 *μέλλοντος αὐτοῦ ἀποψύχειν αἰσθόμενοι*, 5, 83, 1 *ᾔσθοντο τειχιζόντων*. Oefter findet *πυνθάνεσθαι* sich so bei Homer konstruiert: *N* 522. *P* 377. 427. *T* 322. 337. Kr., Spr. 2, 47, 10. 9. — 3. *νομίζοντες μὲν οἱ Λακ.*, die Konstruktion mit der Anlehnung einer partiellen Apposition an *Πελοποννήσιοι*, wie c. 73, 4; vgl. zu 1, 49, 4. Der zweite Grund nach dem *νομίζοντες μέν* wird durch den neuen Satz: *ἅμα δὲ κτέ.* eingeführt, und der dritte l. 6 durch *τέ*: vgl. 1, 76, 2; 2, 89, 4. — 4. *πρώ*, früh im Jahre, wie 7, 19, 1. Ueber die Schreibung (nicht *πρωΐ*) vgl. Stahl, Qu. gr². p. 37. — 5. *τοῦ σίτου ἔτι χλ. ὄντος*: vgl. zu c. 1, 1. — 6. *τοῖς πολλοῖς* ist mit *τροφῆς* zu verbinden (vgl. 1, 5, 1 *τοῖς ἀσθενέσι τροφῆς*), nicht mit *ἐσπάνιζον* (sonst wäre der Nomin. *οἱ πολλοί* zu erwarten). Ebenso ist wohl 8, 57, 1 *ἣν ἀπορῶσι πολλαῖς ναυσὶ τῆς τροφῆς* zu erklären. Daraus, dafs nicht schlechtweg *ἐσπάνιζον τροφῆς* gesagt ist, scheint zu folgern zu sein, dafs einzelne Abteilungen des Heeres den Feldzug besser verproviantiert (vgl. 2, 10, 1 u. zu 3, 26, 4) angetreten hatten als die Hauptmasse. — *χειμὼν ἐπιγενόμενος*: dieselbe Wendung c. 3, 1. *χειμών* hier von rauher Witterung im allgemeinen, wie c. 103, 2; 3, 21, 4. 23, 5 *(τοῦ χειμῶνος τὸ μέγεθος)*. — *παρά* beim Komp. („in höherem Grade als zu erwarten war nach"), wie 1, 23, 3. — 7. *τὴν καθεστηκυῖαν ὥραν* ist mit dem Schol. *(τὴν ἐνεστῶσαν)* und Kr. von der bestehenden Jahreszeit, also der Zeit des Frühlings (c. 2, 1) zu verstehen. Vgl. zu 1, 130, 1. — 8. *πολλαχόθεν*, „aus vielen Gründen". Es waren nach dem Vorherg. drei Gründe, wie auch *κατὰ πολλά* 1, 33, 1. 121, 2. 123, 1 von drei Punkten gesagt wird. — 9. *ἡμέρας πεντεκαίδεκα*: vgl. zu 2, 23, 3.

7. Der attische Strateg Simonides macht einen unglücklichen Versuch, sich der Stadt Eïon an der thrakischen Küste zu bemächtigen.

1. Simonides nur hier erwähnt. Auch das hier genannte Eïon ist sonst nicht bekannt. Dafs es nicht die Hafenstadt von Amphipolis am Strymon (1, 98, 1; 4, 50, 1. 102 ff.) ist, hat Poppo I, 2 p. 350 s. genügend bewiesen; es wird das vom Schol. zu 1, 98, 1 und von Steph. Byz. als *ἡ ἄλλη* bezeichnete sein, das letzterer ohne nähere Bestimmung *πρὸς τῇ Πιερίᾳ* setzt. Vgl. Müller-Str., Arist. S. 520 f.

στρατηγὸς Ἰιόνα τὴν ἐπὶ Θράκης, Μενδαίων ἀποικίαν, πολεμίαν δὲ οὖσαν, ξυλλέξας Ἀθηναίους τε ὀλίγους ἐκ τῶν φρουρίων καὶ τῶν ἐκείνῃ ξυμμάχων πλῆθος προδιδομένην κατέλαβε. καὶ παραχρῆμα ἐπιβοηθησάντων Χαλκιδέων καὶ Βοττιαίων ἐξεκρούσθη τε καὶ ἀπέβαλε πολλοὺς τῶν στρατιωτῶν.

8 *Ἀναχωρησάντων δὲ τῶν ἐκ τῆς Ἀττικῆς Πελοποννησίων οἱ Σπαρτιᾶται αὐτοὶ μὲν καὶ οἱ ἐγγύτατα τῶν περιοίκων εὐθὺς ἐβοήθουν ἐπὶ τὴν Πύλον, τῶν δὲ ἄλλων Λακεδαιμονίων βραδυτέρα ἐγίγνετο ἡ ἔφοδος, ἄρτι*
2 *ἀφιγμένων ἀφ' ἑτέρας στρατείας. περιήγγελλον δὲ καὶ κατὰ τὴν Πελοπόννησον βοηθεῖν ὅτι τάχιστα ἐπὶ Πύλον, καὶ ἐπὶ τὰς ἐν τῇ Κερκύρᾳ ναῦς σφῶν τὰς ἑξήκοντα ἔπεμψαν, αἱ ὑπερενεχθεῖσαι τὸν Λευκαδίων ἰσθμὸν καὶ*

— 2. *ἐπὶ Θράκης*: zu 1, 56, 2. — *Μενδαίων ἀποικίαν, πολεμίαν δὲ οὖσαν*. Der Gegensatz erklärt sich daraus, dafs Mende bis zum Sommer 423 (4, 123, 1) auf der Seite der Athener stand. Wegen des Fehlens von *μέν* vgl. c. 29, 4; 1, 56, 2 u. 3, 55, 1. — 3. *ἐκ τῶν φρουρίων*, da die Athener während des ganzen Krieges in den Hauptorten an der thrakischen Küste Besatzungen hielten. — 4. *προδιδομένην*, infolge eines dort unterhaltenen (daher Part. praes.) Einverständnisses, vgl. 3, 18, 1. — 5. *Χαλκιδέων καὶ B.*: vgl. 1, 57, 5. 58, 1; 2, 79, 1. 7. 101, 1. — 6. *ἐκκρούειν* der eigentliche Ausdruck von dem Zurückwerfen ein- oder vorgedrungener Feinde: c. 102, 2. 128, 1. 131, 2; 6, 100, 2.

8. Die Lakedämonier treffen Anstalten, Pylos zu Lande und zu Wasser anzugreifen, und besetzen im Hinblick auf die zu erwartende Rückkehr der inzwischen bis Zakynthos gelangten attischen Flotte die Insel Sphakteria.

1. *τῶν ἐκ τῆς Ἀττ.*: vgl. zu 1, 8, 2. — 2. *οἱ ἐγγύτατα, τῆς Πύλου* sc. — *τῶν περιοίκων*: vgl. zu 1, 101, 2. — 3. u. 6. *ἐπὶ τὴν Πύλον*, dem Ort zu Hilfe, ihn den Athenern zu entreifsen: vgl. c. 72, 1. 85, 7 u. zu 3, 114, 3. — *τῶν δὲ ἄλλων Λ.* als Gegensatz zu den *Σπαρτιᾶται αὐτοί* und den *ἐγγύτατα τῶν περιοίκων* der Sache nach s. v. a. *τῶν δὲ ἄλλων περιοίκων*. Die entfernter wohnenden Periöken sahen die Besetzung von Pylos nicht so sehr als sie angehend (vgl. c. 6, 1) an, wie die in der Nähe wohnenden und wie die den herrschenden Stand bildenden Spartiaten. — 5. *περιήγγελλον*, sc. *οἱ Λακεδαιμόνιοι*, die spartanischen Behörden. — *περιήγγελλον βοηθεῖν*: zu 1, 116, 1. — 7. *καί*, und auch: vgl. zu 1, 6, 4. — *τὰς ἐν τῇ K. κτέ.*: vgl. c. 2, 3. — *σφῶν*: vgl. zu c. 28, 5 u. 1, 25, 2. — 8. *ἔπεμψαν* Aorist (nach dem Imperf. *περιήγγελλον*) wegen der genaueren Bestimmung und des unmittelbaren Erfolges. — *ὑπερενεχθεῖσαι*: vgl. zu 3, 15, 1. — *τὸν Λευκ. ἰσθμόν*: zu 3, 81, 1. Der Weg

λαθοῦσαι τὰς ἐν Ζακύνθῳ Ἀττικὰς ναῦς ἀφικνοῦνται
ἐπὶ Πύλον· παρῆν δὲ ἤδη καὶ ὁ πεζὸς στρατός. Δημο- 3
σθένης δὲ προσπλεόντων ἔτι τῶν Πελοποννησίων ὑπεκ-
πέμπει φθάσας δύο ναῦς ἀγγεῖλαι Εὐρυμέδοντι καὶ τοῖς
ἐν ταῖς ναυσὶν ἐν Ζακύνθῳ Ἀθηναίοις παρεῖναι ὡς τοῦ
χωρίου κινδυνεύοντος. καὶ αἱ μὲν νῆες κατὰ τάχος ἔπλεον 4
κατὰ τὰ ἐπεσταλμένα ὑπὸ Δημοσθένους· οἱ δὲ Λακεδαι-
μόνιοι παρεσκευάζοντο ὡς τῷ τειχίσματι προσβαλοῦντες
κατά τε γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν, ἐλπίζοντες ῥᾳδίως αἱ-
ρήσειν οἰκοδόμημα διὰ ταχέων εἰργασμένον καὶ ἀνθρώ-
πων ὀλίγων ἐνόντων. προσδεχόμενοι δὲ καὶ τὴν ἀπὸ 5
Ζακύνθου τῶν Ἀττικῶν νεῶν βοήθειαν ἐν νῷ εἶχον, ἢν
ἄρα μὴ πρότερον ἕλωσι, καὶ τοὺς ἔσπλους τοῦ λιμένος

über diesen Isthmus wurde gewählt, um abzukürzen: zu 3, 80, 2. — 9. *τὰς ἐν Ζακύνθῳ*, bis wohin sie auf der Fahrt *ἐς τὴν Κέρκυραν* c. 5, 2 gelangt waren. — 10. *ἐπὶ Πύλον* „in die Nähe von Pylos“: vgl. zu 1, 61, 4. — *ὁ πεζὸς στρατός*: hierbei ist vorzugsweise an die Spartiaten (l. 2) und die Periöken (l. 2 u. 3) zu denken. Die Hilfstruppen, welche die Bundesstaaten des Peloponneses stellen sollten (l. 6), waren, als die Flotte bei Pylos erschien, jedenfalls erst zum Teil vorhanden; vgl. c. 14, 5 *οἱ ἐν τῇ ἠπείρῳ Πελοποννήσιοι, καὶ ἀπὸ πάντων ἤδη βεβοηθηκότες.* — 11. *ὑπεκπέμπειν* bei Th. nur hier, eben so bezeichnend wie *ὑπεκτίθεσθαι* (zu 1, 89, 3), *ὑπεκφεύγειν* (2, 90, 5. 91, 1), *ὑπεκκομίζειν* (4, 123, 4), *ὑπεξιέναι* (4, 74, 2 u. öfter), *ὑπεξανάγεσθαι* (3, 74, 3). — 12. *ἀγγεῖλαι*, um zu melden. In derselben Weise steht der Inf. bei *περιπέμπειν* 5, 2, 3 und bei dem einfachen *πέμπειν* c. 132, 3; 6, 8, 2. — *Εὐρυμέδοντι*: vgl. c. 2, 2. 3,1. — 13. *παρεῖναι*, sie sollten kommen. Vgl. l. 6 *βοηθεῖν*. — 14. *αἱ νῆες* sind die zwei Schiffe von l. 12. Cl. dachte mit Heilm. an die Schiffe des Eurymedon (l. 13). Aber diese konnten nach dem Vorherg. hier nicht einfach *αἱ νῆες* genannt werden. Auch müfste man sich wundern, wenn die Erzählung, obwohl die zwei Schiffe knapp vor der Einschliefsung von Pylos abgefahren waren, erst von dem Beginn der Rückfahrt des Eurymedon von Zakynthos an (von diesem Beginn wäre *ἔπλεον* nach Cl. zu verstehen) fortgeführt würde. — 18. *οἰκοδόμημα* von Befestigungen, wie 2, 75, 5. 76, 3. 4; 6, 100, 1. — *διὰ ταχέων*: zu 1, 80, 3. — *εἰργασμένον καὶ ἀνθρώπων ὀ. ἐνόντων*: vgl. zu l. 39. — 19. *ἐνεῖναι* vorzugsweise von der Besatzung eines Ortes: 1, 67, 1. 104, 2; 2, 25, 1; 3, 34, 3; 4, 69, 3. 105, 2; 5, 2, 3. 21, 3; 6, 20, 4; 8, 84, 4. — *τὴν . . βοήθειαν*, die von den att. Schiffen den Ihrigen in Pylos zu leistende Hilfe: vgl. 4, 105, 1; 7, 18, 1. — *ἀπὸ Ζακύνθου*: Pp. u. Arn. haben mit den Hss. GE *ἀπὸ τῆς Ζακύνθου* geschrieben. Vgl. l. 9 u. 13. — 21. *ἕλωσι, τὸ τείχισμα* sc. — *τοὺς ἔσπλους τ. λ.* die beiden gleich

ἐμφράξαι, ὅπως μὴ ᾖ τοῖς Ἀθηναίοις ἐφορμίσασθαι ἐς
6 *αὐτόν. ἡ γὰρ νῆσος ἡ Σφακτηρία καλουμένη τόν τε λι-*
μένα, παρατείνουσα καὶ ἐγγὺς ἐπικειμένη, ἐχυρὸν ποιεῖ
καὶ τοὺς ἔσπλους στενούς, τῇ μὲν δυοῖν νεοῖν διάπλουν
κατὰ τὸ τείχισμα τῶν Ἀθηναίων καὶ τὴν Πύλον, τῇ δὲ
πρὸς τὴν ἄλλην ἤπειρον ὀκτὼ ἢ ἐννέα· ὑλώδης δὲ καὶ
ἀτριβὴς πᾶσα ὑπ' ἐρημίας ἦν καὶ μέγεθος περὶ † πεντε-
7 *καίδεκα σταδίους μάλιστα. τοὺς μὲν οὖν ἔσπλους ταῖς*
ναυσὶν ἀντιπρῴροις βύζην κλήσειν ἔμελλον· τὴν δὲ νῆ-

unten näher beschriebenen Einfahrten. Vgl. d. Anh. — 22. *ὅπως μὴ ᾖ, ὅπως μὴ δυνατὸν γένηται* Schol.; mit dem Infin. wie c. 9, 1. 11, 3. 24, 4; 2, 97, 4; 3, 46, 1; 5, 40, 2; 7, 11, 3. — *ἐφορμίζεσθαι* nur hier im Th. und auch sonst erst bei späteren Schriftstellern (Appian). Die Bedeutung des einfachen *ὁρμίζεσθαι*, „sich vor Anker legen", nimmt durch *ἐπι-* die der Richtung gegen den Feind hinzu: es ist der Übergang zum *ἐφορμεῖν* 1, 64, 3. — 23. *ἡ γὰρ νῆσος . . στενούς*: da die Möglichkeit einer Verstopfung der Einfahrten begründet werden soll, so ruht das Hauptgewicht auf dem die Einfahrten selbst betreffenden zweiten Gliede. Vgl. zu c. 64, 5. — *ἡ νῆσος ἡ Σφακτηρία κ.*, schon bei den Alten (Plat. Menex. p. 242 c. Strab. 8 p. 359C.) auch *Σφαγία* genannt, welcher Name jetzt der gewöhnliche ist. Zum ganzen Satze vgl. zu I. 21 Anh. — 24. *παρατείνειν*, intr. wie *ὑπερτείνειν* 2, 76, 4; vgl. Herod. 1, 203. — *ἐχυρόν*: vgl. c. 9, 2; 1, 90, 2. — 25. *τῇ μὲν . ., τῇ δέ*, an der einen, der anderen Seite. — *διάπλουν*, das I. 26 zu *τῇ δέ* gleichfalls zu verstehen ist, steht in Apposition zu *ἔσπλους*. — 27. *ὑλώδης δὲ κτέ.* mufste nach Kr.'s Vermutung mit v. Herw. statt des hdschr. *ὑλώδης τε* aufgenommen werden. Es wird hier nicht, wie Cl. meinte, ein zu den vorher erwähnten Punkten hinzutretender dritter Umstand eingeführt, sondern ein Nebenumstand, der die von den Pelopp. hinsichtlich der *ἔσπλοι τοῦ λιμένος* gehegte Absicht in keiner Weise mehr begründet. — *ὑλώδης δὲ . . ἦν*: vgl. c. 29, 3. — *ὑλώδης*: von Waldung ist jetzt auf der Insel keine Spur mehr: „sie wird während einiger Wintermonate von Ziegen abgeweidet." Curtius. — 28. *περὶ . . μάλιστα*: zwiefacher Ausdruck des Ungefähren, wie Plat. Kritias p. 112e (Kr.). Vgl. *ἐς διακοσίους τινάς* 3, 111, 4; 8, 21. Ueber *μάλιστα* vgl. zu 1, 13, 3. — † *πεντεκαίδεκα*: da die Länge der Insel zur Zeit des Th. von der jetzigen, 24 Stadien, nicht wesentlich verschieden gewesen sein kann, und ein Irrtum des Th. äufserst unwahrscheinlich ist, so scheint *πέντε καὶ εἴκοσι* (ΔΔΠ für ΔΠ oder *κέ* für *ιέ*) herzustellen zu sein (vgl. R. M. Burrows, Journal of Hell. Studies 16, 1896, 76). — 29. *ταῖς ναυσὶν ἀντιπρῴροις*: anders verfuhren die Syrakusier 7, 59, 3 (*ἑκλῆον τὸν λιμένα τριήρεσι πλαγίαις καὶ πλοίοις καὶ ἀκάτοις*). — 30. *βύζην* (d. i. *βύσ-δην* von *βύνέω*, dicht verstopfen) in der älteren Litteratur nur hier, von den Späteren öfter nachgeahmt. — *κλήσειν*: v. Herw. hat mit den Hss. AB *ξυγκλήσειν* geschrieben. Aber an

σον ταύτην φοβούμενοι μὴ ἐξ αὐτῆς τὸν πόλεμον σφίσι ποιῶνται, ὁπλίτας διεβίβασαν ἐς αὐτήν, καὶ παρὰ τὴν ἤπειρον ἄλλους ἔταξαν. οὕτω γὰρ τοῖς Ἀθηναίοις τήν 8
τε νῆσον πολεμίαν ἔσεσθαι τήν τε ἤπειρον, ἀπόβασιν οὐκ ἔχουσαν (τὰ γὰρ αὐτῆς τῆς Πύλου ἔξω τοῦ ἔσπλου πρὸς τὸ πέλαγος ἀλίμενα ὄντα οὐχ ἕξειν ὅθεν ὁρμώμενοι ὠφελήσουσι τοὺς αὐτῶν), σφεῖς δὲ ἄνευ τε ναυμαχίας καὶ κινδύνου ἐκπολιορκήσειν τὸ χωρίον κατὰ τὸ εἰκός, σίτου τε οὐκ ἐνόντος καὶ δι' ὀλίγης παρασκευῆς κατειλημμένον. ὡς δ' ἐδόκει αὐτοῖς ταῦτα, καὶ διεβίβαζον ἐς τὴν 9

den ähnlichen St. 7, 56, 1 u. 59, 3 steht das Simplex (vgl. auch *κλῆσις* 2, 94, 4 u. *κλητός* 7, 38, 2); *ξυγκλήσειν* scheint aus einer Erklärung von *βύζην κλήσειν* herzurühren. — *τὴν νῆσον φοβ. μὴ ἐξ αὐτῆς . . ποιῶνται*, die weitere Ausbildung der Prolepsis von c. 1, 2. Vgl. zu 1, 26, 2. — 32. *παρὰ τὴν ἤπειρον*, längs dem Strande der Insel gegenüber. Vgl. zu l. 21 Anh. — 34. *ἔσεσθαι* und die folgenden Futur-Infinitive von einem aus *φοβούμενοι* zu ergänzenden *ἐνόμιζον* abhängig. — *πολεμίαν ἔσ.* ist sowohl auf *τὴν νῆσον* wie auf *τὴν ἤπειρον* zu beziehen, zu welchem letzteren das Part. *ἀπόβασιν οὐκ ἔχουσαν* („weil es keine Gelegenheit zum Landen böte;" *ἔχειν* hier u. l. 36 = *παρέχειν*: zu c. 1, 2; 1, 97, 2) die Begründung giebt. *τέ . . τέ* gleichstellend: „die Insel so gut wie der Strand." — 35. *τὰ γὰρ . . πρὸς τὸ πέλαγος* d. h. die westliche Seite des Vorgebirges von Pylos, die dem offenen Meere zu liegt und schon an sich keinen Stützpunkt gewähren konnte, *ἀλίμενα ὄντα*. Diese Bemerkung soll aber nur zeigen, daſs ein Weiteres als die Besetzung der Insel u. des dieser gegenüberliegenden Strandes nicht nötig war: sie ist daher parenthetisch dem Voraufgehenden unterzuordnen, und erst mit *σφεῖς δὲ . . ἐκπολιορκήσειν* tritt der Gegensatz der für die Pelopp. günstigen Aussichten gegen die den Athenern nachteiligen Umstände (*τήν τε νῆσον πολ. ἔσ. τήν τε ἤπειρον*) ein. — 36. *ὁρμώμενοι*: zu c. 1, 2. — 37. *ὠφελήσουσι*, Indic. fut. nach *ὅθεν*, wie nach *ὅτῳ τρόπῳ* 1, 107, 4 u. öfter. Vgl. 7, 14, 2, wo die Aenderung *ἐπιπληρώσωμεθα* unnötig ist. — 39. *δι' ὀλίγης παρασκευῆς*, „unter, mit kurzer Zurüstung". *διά* c. g. zur Bezeichnung von Umständen, unter welchen etwas geschieht, wie c. 30, 2; 6, 11, 7; 7, 40, 3 und besonders 8, 95, 5 *διὰ τοιαύτης δὴ παρασκευῆς*. Vgl. zu 1, 138, 3. — *κατειλημμένον* habe ich nach Dobr.'s u. Bk.'s Vermutung gegen die Hss., die *κατειλημμένου* lesen, aufgenommen, da der Zusammenhang entschieden darauf dringt, die Verschreibung so nahe lag, und sich bei Th., so häufig auch absolute Genetive im Plural ohne Subjekte stehen, die sich aus der Umgebung ergänzen (vgl. zu c. 3, 1 u. 1, 2, 2), schwerlich ein solcher Fall im Singular findet, wo das dazugehörige Nomen in so groſser Nähe steht. Die Motivierung steht einmal im absoluten, und einmal im konstruierten Partizipium, wie nicht selten bei Th., vgl. l. 18 u. zu c. 13, 1. 20, 3. — 40. *ὡς ἐδόκει . ., καὶ διεβίβαζον*: vgl.

νῆσον τοὺς ὁπλίτας, ἀποκληρώσαντες ἀπὸ πάντων τῶν λόχων. καὶ διέβησαν μὲν καὶ ἄλλοι πρότερον κατὰ διαδοχήν, οἱ δὲ τελευταῖοι καὶ ἐγκαταληφθέντες εἴκοσι καὶ τετρακόσιοι ἦσαν καὶ Εἵλωτες οἱ περὶ αὐτούς· ἦρχε δ' αὐτῶν Ἐπιτάδας ὁ Μολόβρου.

9 *Δημοσθένης δέ, ὁρῶν τοὺς Λακεδαιμονίους μέλλοντας προσβάλλειν ναυσί τε ἅμα καὶ πεζῷ, παρεσκευάζετο καὶ αὐτός, καὶ τὰς τριήρεις αἳ περιῆσαν αὐτῷ ἀπὸ τῶν καταλειφθεισῶν ἀνασπάσας ὑπὸ τὸ τείχισμα προσεσταύρωσε, καὶ τοὺς ναύτας ἐξ αὐτῶν ὥπλισεν ἀσπίσι τε*

zu 2, 93, 4. — 41. *ἀπὸ πάντων τῶν λόχων*, außer den Skiriten sieben nach 5, 68, 3. — 42. *καὶ μὲν . ., δέ*, die nähere Ausführung der voranstehenden Angabe, bei welcher es hier nur der zweite Teil ist, auf den es ankommt. Die Erzählung greift damit, wie nur selten bei Th., auf den später eingetretenen Ausgang voraus. — 43. *οἱ δὲ τελευταῖοι* sc. *διαβάντες* (vgl. zu c. 38, 3), womit sich *καὶ ἐγκαταληφθέντες* nahe verbindet: „die zuletzt hinübergegangen waren und dort eingeschlossen wurden." So stimmt die Zahl (420) mit c. 38, 5 überein: denn von den später Umgekommenen sollte hier nicht die Rede sein. (*ἐγκαταλειφθέντες*, obschon in guten Hss., auch dem Vat., ist doch nur als Schreibfehler anzusehen.) — 44. *Εἵλωτες οἱ περὶ αὐτ.*, welche c. 16, 1 *θεράποντες* genannt werden. Über ihre Zahl wird auch in der weiteren Erzählung nichts angegeben. Vielleicht war ein Helote im Dienste jedes Spartiaten.

9. Demosthenes setzt dagegen mit der Mannschaft seiner eigenen Schiffe und zweier messenischer den Ort in möglichst kräftigen Verteidigungszustand.

1. *μέλλοντας . . πεζῷ*: vgl. c. 8, 4 *παρεσκευάζοντο ὡς τῷ τειχίσματι προσβαλοῦντες κατά τε γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν.* — 3. *τὰς τριήρεις αἳ περιῆσαν αὐτῷ* (so habe ich geschrieben für *αἵπερ ἦσαν αὐτῷ*) d. i. nach der Aussendung der beiden zur Botschaft nach Zakynthos (c. 8, 3) von den fünf (c. 5, 2)', *ἀπὸ τῶν καταλειφθεισῶν*, noch drei. Vgl. d. Anh. — 4. *ἀνασπάσας . . προσεσταύρωσε*: er zog die Schiffe (vom Ufer) unter die Befestigung hinauf und umpfählte sie zu dieser hinzu, d. i. er schlofs sie durch eine Umpfählung in die Verschanzung mit ein. *προσσταυροῦν* ist nur noch aus App. Civ. 5, 33 nachgewiesen. (*προσεσταύρωσε*, was Dobree u. a. aus 6, 75, 1 empfohlen haben, würde nicht hierhergehören: es bedeutet: „durch Vorziehen von Pfählen schützen;" hier aber wurden die Schiffe in die Befestigung mit einbezogen.) — 5. *τοὺς ναύτας ἐξ αὐτῶν*, die Ruderer im Gegensatz zu den Epibaten. Wegen der Nichtwiederholung des Artikels vor *ἐξ αὐτῶν* vgl. 3, 91, 3 *οἱ ὁπλῖται ἀπὸ τῶν νεῶν*, 8, 15, 2 *τοὺς δούλους ἐξ αὐτῶν* und zu 1, 51, 4. Zur Sache vgl. 7, 1, 3. — *τέ* nach *ἀσπίσι* wird von Kr., P. und B. als Hyperbaton erklärt für *ἀσπ. φαύλαις τε.* Doch ist schwer einzusehen, was diese auffallende Unregelmäfsigkeit gerade hier veran-

φαύλαις καὶ οἰσυΐναις ταῖς πολλαῖς· οὐ γὰρ ἦν ὅπλα ἐν χωρίῳ ἐρήμῳ πορίσασθαι, ἀλλὰ καὶ ταῦτα ἐκ λῃστρικῆς Μεσσηνίων τριακοντόρου καὶ κέλητος ἔλαβον, οἳ ἔτυχον παραγενόμενοι. ὁπλῖταί τε τῶν Μεσσηνίων τούτων ὡς τεσσαράκοντα ἐγένοντο, οἷς ἐχρῆτο μετὰ τῶν ἄλλων.

lafst haben sollte (vgl. zu c. 10, 2). Ist *τέ* nicht durch ein Versehen in den Text gekommen, welche wenig wahrscheinliche Meinung v. Herw. u. Hude vertreten, so wird nach *πολλαῖς* der Ausfall einiger Worte, etwa von *καὶ δόρασι* oder (wie Stahl, N. Jahrbb. 101, 1870, 321 vielleicht richtiger vermutet) von *καὶ ἀκοντίοις*, anzunehmen sein. Dafür, dafs hier auch von Angriffswaffen die Rede war, läfst sich das allgemeine *ταῦτα* l. 7 und mehr noch der Umstand anführen, dafs die Messenier von l. 8, welche die Waffen lieferten und dieselben aus der Nachbarschaft von Pylos herbeigebracht zu haben scheinen, schwerlich von der Beschaffung von Angriffswaffen ganz abgesehen haben. — 6. *φαύλαις, ταῖς ἐπιτυχούσαις καὶ εὐτελέσιν* Schol. (die feminine Form des Adj. hat Th. noch 6, 31, 3; dagegen 6, 21, 1 *φαύλου στρατιᾶς*). *οἰσυΐναις*, aus Weiden geflochten, wie sie auch bei Xen. Hell. 2, 4, 25 vorkommen. — *οὐ γὰρ ἦν . . πορίσασθαι*: vgl. zu c. 8, 5. — *ὅπλα*, vorzugsweise die volle Rüstung, aus Harnisch, Helm, Beinschienen, Schild, Lanze und Schwert bestehend. Vgl. 7, 1, 3. — 7. *καὶ ταῦτα*, auch die unzulänglichen Waffen, welche die Ruderer erhielten. — 8. *Μεσσηνίων*, von Messeniern von Naupaktos (vgl. zu c. 3, 3). Da Demosthenes von Anfang an in Aussicht genommen hatte, dafs die Messenier von N. die Besatzung von Pylos stellen und von dort aus das Gebiet der Lakedämonier verwüsten sollten (c. 3, 3, vgl. c. 41, 2), so ist wohl anzunehmen, dafs die Befestigung von Pylos sofort nach Naupaktos gemeldet worden war, und infolge davon die hier und c. 32, 2 u. 36, 1 erwähnten Messenier sich bei Dem. eingestellt hatten. Dieselben werden vor dem Erscheinen der peloponn. Flotte (c. 8, 2) noch Zeit gefunden haben, sich in der Nachbarschaft von Pylos nach Waffen für Dem. umzusehen. — *τριακοντόρου καὶ κέλητος* fafste Cl. zusammen als Bezeichnung der *λῃστρική* auf, so dafs wir nicht mit der gewöhnlichen Erklärung zwei, sondern nur ein Schiff zu verstehen hätten. Cl. meinte, es wäre sonst auffallend, dafs über die Herkunft des *κέλης* nichts gesagt wäre; überdies erkläre Photios *ὁ κέλης* ausdrücklich: *τὸ λῃστρικὸν πλοῖον*. Aber es scheint sehr wohl möglich zu sein, *Μεσσηνίων* auch zu *καὶ κέλητος* zu ziehen, und andererseits waren die *κέλητες* so kleine Schiffe, dafs schwerlich 30 Ruderer, gegen 40 Hopliten und eine gröfsere Menge von Waffen in einem *κέλης* untergebracht werden konnten (vgl. c. 120, 2 und H. Droysen in Hermann's Lehrb. d. griech. Antt. 2, 2, 285). — *ἔτυχον παραγενόμενοι* bedeutet nicht, dafs sie zufällig, sondern gerade zur rechten Zeit auf dem Platze waren. — 9. *ὁπλῖταί τε . . ἐγένοντο*: irrtümlich bezeichnet Pausanias 4, 26, 1 die Messenier, welche den Athenern in den Kämpfen von Sphakteria beistanden, schlechtweg als Schleuderer. — 10. *ἐγένοντο*, wie oft bei Zahlen (zu 2, 20, 4). —

2 τοὺς μὲν οὖν πολλοὺς τῶν τε ἀόπλων καὶ ὡπλισμένων ἐπὶ τὰ τετειχισμένα μάλιστα καὶ ἐχυρὰ τοῦ χωρίου πρὸς τὴν ἤπειρον ἔταξε, προειπὼν ἀμύνασθαι τὸν πεζόν, ἢν προσβάλῃ· αὐτὸς δὲ ἀπολεξάμενος ἐκ πάντων ἑξήκοντα ὁπλίτας καὶ τοξότας ὀλίγους ἐχώρει ἔξω τοῦ τείχους ἐπὶ 1
τὴν θάλασσαν, ᾗ μάλιστα ἐκείνους προσεδέχετο πειράσειν ἀποβαίνειν, ἐς χωρία μὲν χαλεπὰ καὶ πετρώδη πρὸς τὸ πέλαγος τετραμμένα, σφίσι δὲ τοῦ τείχους ταύτῃ ἀσθενεστάτου ὄντος ἐπισπάσεσθαι αὐτοὺς ἡγεῖτο [προθυμή-

11. *ἀόπλων*, die nur unvollkommen gerüstet waren, *ὡπλισμένων*, sowohl die oben erwähnten messenischen, wie die von den attischen Schiffen. Auf einer attischen Triere pflegten im peloponn. Kriege nur 10 schwerbewaffnete Epibaten zu sein (vgl. zu 2, 23, 2 u. H. Schwartz, ad Atheniensium rem milit. studia Thuc., Diss. v. Kiel 1877, p. 32 s.). Die Art aber, wie hier den *πολλοὶ τῶν τε ἀόπλων καὶ ὡπλισμένων* 60 Hopliten und einige wenige Bogenschützen gegenübergestellt werden, gestattet keinen Zweifel daran, dafs Dem. mehr als 50 attische Hopliten (und 50 erlangen wir bei der gewöhnlichen Zahl der Epibaten sogar nur, wenn die Epibaten der zwei nach Zakynthos geschickten Schiffe zurückbehalten worden waren) zu seiner Verfügung gehabt hat. Es werden also entweder überhaupt mehr Epibaten als gewöhnlich auf der Flotte des Eurymedon und Sophokles gewesen, oder doch mehr als 50 Hopliten mit den 5 Schiffen von c. 5, 2 bei Dem. zurückgeblieben sein. — 12. *πρὸς τὴν ἤπειρον*, „nach dem Festlande zu“ d. i. im Nordosten, wo die Halbinsel mit dem Festlande zusammenhing und von einem Landheer (vgl. c. 11, 2 u. 23, 2) angegriffen werden konnte. Vgl. c. 5, 2 *τειχίσαντες τοῦ χωρίου τὰ πρὸς ἤπειρον καὶ ᾗ μάλιστα ἔδει*. — 13. *προειπεῖν* c. inf. „anbefehlen“; vgl. zu 1, 43, 1. — 14. *προσβάλῃ* aus mehreren guten Hss. für *προσβάλλῃ*: es weist, übereinstimmend mit dem Inf. aor. *ἀμύνασθαι*, auf einen als eingetreten gedachten Fall hin. — *ἀπολεξάμενος*, das Medium durch *αὐτός* motiviert: zu seiner eigenen Führung; so auch 5, 8, 4. Dagegen 4, 70, 2 ohne *αὐτός* d. akt. *ἀπολέξας*. — 15. *ἐχώρει* Imperf., wovon der Abschlufs l. 23 folgt: *χωρήσας*. — *ἔξω τοῦ τείχους ἐπὶ τὴν Θ.*: wie am Hafen (vgl. c. 13, 1), so ging auch am Meere die Befestigung nicht bis unmittelbar an das Ufer. — 16. *ᾗ*, nach einer Stelle, Gegend, wo. Vgl. c. 11, 2 *προσέβαλλε ᾗπερ ὁ Δημοσθένης προσεδέχετο*. Dafs an den beiden St. nicht die ganze Seeseite gemeint ist, ergiebt sich aus der Erwägung, dafs es unmöglich war, eine so grofse Strecke mit so wenig Truppen zu schützen. Vgl. auch *κατὰ τοῦτο* l. 22. — 17. *ἐς χωρία μὲν .., σφίσι δὲ τοῦ τείχους .. [προθυμήσεσθαι]*. Die ganze Stelle enthält die Begründung der ausgesprochenen Erwartung: *ᾗ μάλιστα .. ἀποβαίνειν*, und zwar in parataktischer Form, da das erste Glied *ἐς χωρία μὲν κτέ.* die Schwierigkeit der Sache, das zweite aber *σφίσι δὲ κτέ.* die dessenungeachtet vorhandene Wahrscheinlichkeit ins Licht setzt. Dabei sind die *χωρία* und das *τεῖχος* auch

σεσθαι}· οὔτε γὰρ αὐτοὶ ἐλπίζοντές ποτε ναυσὶ κρατηθήσεσθαι οὐκ ἰσχυρὸν ἐτείχιζον, ἐκείνοις τε βιαζομένοις τὴν ἀπόβασιν ἀλώσιμον τὸ χωρίον γίγνεσθαι. κατὰ τοῦτο οὖν πρὸς αὐτὴν τὴν θάλασσαν χωρήσας ἔταξε τοὺς ὁπλίτας ὡς εἴρξων, ἢν δύνηται, καὶ παρεκελεύσατο τοιάδε·

„Ἄνδρες οἱ ξυναράμενοι τοῦδε τοῦ κινδύνου, μηδεὶς

durch die Stellung in Gegensatz gestellt; jenes in appositivem Anschlufs an ἤ mit der Präpos. ἐς, dieses zu einem selbständigen Satze mit dem Vb. fin. ἡγεῖτο ausgeführt: „wo er am ehesten einen Landungsversuch erwartete, auf ein zwar an sich schwieriges und felsiges nach der offenen See gewendetes Terrain (vgl. c. 8, 8 τὰ αὐτῆς τῆς Πύλου ἔξω τοῦ ἑστῶτος πρὸς τὸ πέλαγος ἀλίμενα ὄντα), da aber ihre Befestigung auf dieser Seite am schwächsten war, so glaubte er, die Pelopp. würden (eben durch diese Mangelhaftigkeit der Befestigung) dorthin angezogen werden, sich gleichwohl veranlafst sehen, dorthin ihren Angriff zu richten." Die W. πρὸς τὸ πέλαγος τετρ. scheinen hinzugefügt zu sein, weil ἐπὶ τὴν θάλασσαν l. 15, das zunächst den Gegensatz zu πρὸς τὴν ἤπειρον l. 12 bildet, an sich auch auf den Hafen bezogen werden könnte, wie c. 14, 2 ἐς τὴν θάλασσαν unzweifelhaft vom Hafen gesagt ist. Das Gewicht des Gedankens beruht darauf: in der Schwierigkeit des Terrains für die Landung lag die Sicherheit des Platzes, von der Befestigung war wenig Schutz zu erwarten. Über den Schlufs der St. und den Satz οὔτε γὰρ κτέ. vgl. d. Anh. — 21. οὐκ ἰσχυρὸν ἐτείχιζον sc. τὸ τεῖχος, so dafs das prädikative Adj. ἰσχυρόν Wirkung des Adverbiums hat: vgl. zu 1, 23, 1. Das Imperf. weist ungewöhnlich auf den früheren Hergang zurück, etwa in der Bedeutung: „sie bemühten sich nicht, die Befestigung stark zu machen, weil sie nicht erwarteten (ἐλπίζειν wie 1, 1, 1), von den Schiffen je besiegt zu werden." — ἐκείνοις τε .. γίγνεσθαι, „forcierten aber die Feinde die Landung, so sei der Platz unhaltbar." — βιάζεσθαι transit., auch c. 10, 5. 11, 4. 36, 1; 7, 22, 2. 70, 7. βιασαμένοις wäre zu erwarten gewesen: das Part. praes. scheint das Unbestimmte, Unwahrscheinliche des Falles anzudeuten. — 22. κατὰ τοῦτο οὖν s. v. a. ταύτῃ οὖν „an diesem Punkte also" (vgl. 3, 89, 5). Dobrees Erklärung „de shal balso" entspricht nicht dem Zusammenhang. Vgl. zu l. 16. — 23. πρὸς αὐτὴν τὴν θάλασσαν: die Stellung mufste hart am Ufer genommen werden. — 24. εἴργειν absolut, wie 5, 59, 3.

10. REDE DES DEMOSTHENES ZUR ERMUTIGUNG SEINER LEUTE.

„Vieles Bedenken kann in unserer Lage nicht nützen, sondern nur frischer Mut. Wir haben für uns die Vorteile des schwer zu ersteigenden Ufers und der gröfseren Leichtigkeit des Kampfes vom festen Lande aus, während unsere Gegner von ihrer Überzahl keinen rechten Gebrauch machen können. Unsere Aussichten sind daher nicht schlecht, und, da ihr als Athener wifst, dafs eine Landung im Angesicht des Feindes, falls dieser nur ordentlich stand hält, kaum je erzwungen werden

ὑμῶν ἐν τῇ τοιᾷδε ἀνάγκῃ ξυνετὸς βουλέσθω δοκεῖν εἶναι, ἐκλογιζόμενος ἅπαν τὸ περιεστὼς ἡμᾶς δεινόν, μᾶλλον ἢ ἀπερισκέπτως εὔελπις ὁμόσε χωρῆσαι τοῖς ἐναντίοις ⟨ὡς⟩ καὶ ἐκ τούτων ἂν περιγενόμενος· ὅσα γὰρ ἐς ἀνάγκην 5
ἀφῖκται ὥσπερ τάδε, λογισμὸν ἥκιστα ἐνδεχόμενα κιν-
2 *δύνου τοῦ ταχίστου προσδεῖται. ἐγὼ δὲ καὶ τὰ πλείω ὁρῶ πρὸς ἡμῶν ὄντα, ἢν ἐθέλωμέν τε μεῖναι καὶ μὴ τῷ πλήθει αὐτῶν καταπλαγέντες τὰ ὑπάρχοντα ἡμῖν κρείσσω*

kann, so erwarte ich von euch, daſs ihr eure Stellung behauptet und die Gegner zurückschlagen werdet."

1. *ξυναίρεσθαι* c. gen. wie 5,28, 2: zu 2, 71, 2. — *οἱ ξυναράμενοι*, partizipiale Bestimmung zum Vokativ. — 2. *ἐν τῇ τοιᾷδε ἀν.*: zu 2, 36, 1. — *ξυνετός*, wie unser klug, leicht mit dem Nebenbegriff des Eigennützigen; vgl. 1, 84, 3; 3, 37, 3. — 3. *ἐκλογίζεσθαι* wie 1, 70, 1. 80, 2; 2, 40, 3, hier wohl eigentlich: „gründlich und vollständig erwägen", womit das *ἅπαν τὸ π. ἡ. δεινόν* sich passend verbindet. — *τὸ δεινόν*, wie 2, 87, 4 u. öfter, die Gefahr. — *περιεστώς*: über die Form zu 3, 9, 1; über die Konstruktion zu 3, 54, 5. — *μᾶλλον ἤ .. χωρῆσαι*, an das negative *μηδεὶς . . ξυνετὸς βουλέσθω δοκεῖν εἶναι* angeschlossen, spricht um so nachdrücklicher aus, was Dem. für das einzig Richtige hält; *μὴ μᾶλλον ἤ* ist dem Sinne nach s. v. a. *μὴ . . ἀλλά*: vgl. d. Anh. *ὁμόσε χωρ. τοῖς ἐν.*: zu 2, 62, 3. — 4. *ἀπερισκέπτως* (noch 6, 57, 3 u. im Komp. 6, 65, 1) u. *ἀπερίσκεπτος* (c. 108, 4) scheinen auſser bei Th. nur bei Späteren vorzukommen. *ἀπερισκέπτως* steigert hier noch den Begriff des *εὔελπις*: „voll froher Hoffnung, die jedes Bedenken beiseite läſst"; so ist auch c. 108, 4 *ἐλπὶς ἀπερίσκεπτος* verbunden. Hierzu paſst gut die mit *καὶ ἐκ τούτων ἂν περιγενόμενος* (vgl. zu 1, 55, 2) ausgesprochene Erwartung: „er werde wohl auch aus dieser Gefahr glücklich hervorgehen". Damit diese Worte aber, wie es nach dem Zusammenhang notwendig ist, als in dem Vertrauen der Angeredeten begründet erscheinen, haben v. Herw. u. Stahl richtig nach *ἐναντίοις* die Partikel *ὡς* eingefügt, die von der ähnlichen Endung absorbiert worden ist. Stahl vergleicht die vielleicht der unseren nachgebildete Stelle Cass. Dio fragm. 55, 7 Dind. (54, 7 Melber): *αἱ εὐπραγίαι σφάλλουσιν ἐστιν ὅτε τοὺς ἀπερισκέπτως τι δι' αὐτὰς ἐλπίσαντας ὡς καὶ αὖθις κρατήσοντας.* — 5. *ἐς ἀνάγκην*, in eine Lage, wo jede Wahl aufhört. — 6. *κινδύνου τοῦ ταχίστου* (Stellung wie 2, 61, 4 *ξυμφοραῖς ταῖς μεγίσταις*) *προσδεῖται*, „erfordert die Entscheidung so rasch wie möglich" (*προσ-* nicht zu anderem hinzu, sondern für den vorliegenden Fall: vgl. 1, 77, 2. 102, 3; 2, 41, 4. 65, 4; 3, 19, 1; 8, 64, 3). — 7. *ἐγὼ δὲ καὶ . . ὁρῶ*: „ich aber bin um so mehr froher Hoffnung, weil ich auch sehe u. s. w." — *τὰ πλείω*, die Mehrzahl der in Betracht kommenden Umstände. — 8. *πρὸς ἡμῶν*: vgl. c. 29, 3 u. zu 2, 86, 5 u. 3, 59, 1. — *ἢν ἐθέλωμεν* (vgl. zu 2, 71, 2) gegenüber dem obigen *μηδεὶς . . βουλέσθω*: jenes der kräftige Wille aus männlichem Entschluſs; dieses (*βούλεσθαι*) das Nachgeben der natürlichen, oft

καταπροδοῦναι. τοῦ τε γὰρ χωρίου τὸ δυσέμβατον ἡμέ- 3
τερον νομίζω (μενόντων ἡμῶν ξύμμαχον γίγνεται, ὑπο-
χωρήσασι δὲ καίπερ χαλεπὸν ὂν εὔπορον ἔσται μηδενὸς
κωλύοντος, καὶ τὸν πολέμιον δεινότερον ἕξομεν μὴ ῥᾳδίως
αὐτῷ πάλιν οὔσης τῆς ἀναχωρήσεως, ἢν καὶ ὑφ' ἡμῶν
βιάζηται· ἐπὶ γὰρ ταῖς ναυσὶ ῥᾷστοί εἰσιν ἀμύνεσθαι,

schwächlichen Neigung. Auch hier ist das *τέ* nicht ohne Bedenken (wie c. 9, 1 nach *ἀσπίσι*); doch ist Elmsleys an sich bestechende Vermutung *ἐθέλωμέν γε*, nach welcher hier wie an der ähnlichen St. l. 24 das negative zweite Glied durch ein einfaches *καί* angeknüpft wäre, schon darum wenig wahrscheinlich, weil man nach 3. 66, 4; 5, 101; 6, 38, 4 *ἤν γε ἐθέλωμεν* erwarten müfste. Es scheint anzunehmen zu sein, dafs nach der ursprünglichen Absicht des Schriftstellers das zweite Glied, zu welchem jetzt *ἐθέλομεν* nochmals zu denken ist, ein besonderes Verbum erhalten sollte. Über die bei Th. öfter vorkommende Verbindung begrifflich nahestehender Dinge durch *τὲ .. καί* zu 1, 132, 2 u. 3, 40, 3. — *τῷ πλήθει*. Der Dativ bei *καταπλαγῆναι*, an dem Dion. Hal. de eis quae Th. propr. sunt c. 11, 3 mit Unrecht Anstofs nimmt, findet sich auch 1, 81, 6; 5, 65, 5; 6, 34, 6. — 9. *τὰ ὑπάρχοντα ἡμῖν κρείσσω*, „die uns zu Gebote stehenden Vorteile", *πλεονεκτήματα* Schol. — 10. *καταπροδοῦναι*, der von Th. öfter gebrauchte starke Ausdruck: zu 1, 86, 5. — *τοῦ τε γάρ*: Ausführung der *πρὸς ἡμῶν ὄντα*. Dem *τέ* entspricht das zweite *τέ* l. 16, so dafs beide Umstände (die des Terrains und der Ungleichheit der Streitkräfte) unter denselben Gesichtspunkt gezogen werden: zu 1, 8, 3. Daran schliefst sich in lebhafter Ausführung die Begründung des *ἡμέτερον* = *πρὸς ἡμῶν* mit *μενόντων ἡμῶν* (nur der Palat. u. Dionys. a. a. O. c. 12, 2 bieten *μενόντων μὲν ἡμῶν*) *κτέ.* ohne Kopula und ohne ein *δ*, welches viele Hsgg. gegen alle guten Hss. nach Dionys. a. a. O. aufgenommen haben: vgl. die ähnlichen Asyndeta 3, 37, 2 und 63, 2 u. zu 1, 62, 2 u. 132, 2. — *δυσέμβατος* ist ein seltenes und nur noch aus Späteren nachgewiesenes Wort. — 11. *ὑποχωρήσασι* tritt unerwartet dem *μενόντων* gegenüber; doch legt der Dativ im zweiten Falle die Verantwortung für dann eintretende Folgen gleichsam mehr auf die so Handelnden: vgl. d. Anh. — 13. *τὸν πολ. δεινότερον ἕξομεν*: vgl. zu 1, 120, 2. — *ῥᾳδίως* mit der Mehrzahl der besseren Hss. für *ῥᾳδίας* wie 7, 4, 4 *ῥᾷον αὐτῷ ἐφαίνετο ἡ ἐκομιδὴ ἔσεσθαι*. Vgl. zu c. 13, 1 und 7, 28, 1. — 14. *πάλιν* verbindet sich gern mit Verbalsubstantiven, wie hier und 5, 5, 1 mit *ἀναχωρήσεως*, so 1, 120, 2 mit *ἀντίληψιν*, 7, 38, 3 mit *ἔκπλους*, 7, 44, 8 mit *κατάβασις*, 7, 62, 3 mit *ἀνάκρουσιν*. — *ἢν καὶ ὑφ' ἡμῶν βιάζηται*, „wenn er wirklich von uns bewältigt, zurückgeschlagen werden sollte." Der durch *καί* (vgl. zu 1, 15, 2 l. 7) ausgedrückte Zweifel wird durch den Satz *ἐπὶ γὰρ ταῖς ναυσὶ κτέ.* begründet. Der Sinn dieses Satzes ist: „denn es wird sehr fraglich sein, ob wir die Feinde werden zurückschlagen können, da u. s. w." — 15. *ἐπὶ ταῖς ναυσί*, „auf den Schiffen" (vgl. 2, 80, 2), d. h. solange sie sie nicht verlassen haben. — *ῥᾷστοί εἰσιν ἀμύνεσθαι* wie 6, 42, 1 *ῥᾴους ἄρχειν ὧσι*. —

4 ἀποβάντες δὲ ἐν τῷ ἴσῳ ἤδη), τό τε πλῆθος αὐτῶν
οὐκ ἄγαν δεῖ φοβεῖσθαι· κατ᾽ ὀλίγον γὰρ μαχεῖται καί-
περ πολὺ ὂν ἀπορίᾳ τῆς προσορμίσεως, καὶ οὐκ ἐν γῇ
στρατός ἐστιν ἐκ τοῦ ὁμοίου μείζων, ἀλλ᾽ ἀπὸ νεῶν, αἷς
5 πολλὰ τὰ καίρια δεῖ ἐν τῇ θαλάσσῃ ξυμβῆναι. ὥστε 20
τὰς τούτων ἀπορίας ἀντιπάλους ἡγοῦμαι τῷ ἡμετέρῳ
πλήθει, καὶ ἅμα ἀξιῶ ὑμᾶς, Ἀθηναίους ὄντας καὶ ἐπι-
σταμένους ἐμπειρίᾳ τὴν ναυτικὴν ἐπ᾽ ἄλλους ἀπόβασιν
ὅτι, εἴ τις ὑπομένοι καὶ μὴ φόβῳ ῥοθίου καὶ νεῶν δεινό-

16. *ἐν τῷ ἴσῳ, ἡμῖν* scil. — 17. *κατ᾽ ὀλίγον*, distributiv: „in kleinen Abteilungen", wie das c. 11, 3 (*κατ᾽ ὀλίγας ναῦς διελόμενοι τοὺς ἐπίπλους ἐποιοῦντο*) zur Ausführung kommt; vgl. 5, 9, 2; 6, 34, 4. — 18. *προσόρμισις* (nur an dieser Stelle im Th. und sonst nur bei Späteren): „das Anlanden". — *οὐκ . . ἐστίν* in dem prägnanten Sinne: „es steht uns nicht gegenüber, wir haben es nicht zu thun mit"; dem schliefst sich als Subjekt *στρατὸς μείζων*, als Prädikat *ἐν γῇ . . ἐκ τοῦ ὁμοίου* an. Der Gedanke ist also in zusammengedrängter Form: „nicht auf dem Lande unter gleichen Bedingungen (das wäre sehr ungünstig) steht uns ein gröfseres Heer gegenüber, sondern". Das *οὐκ ἐν γῇ* findet seinen Gegensatz in *ἀλλ᾽ ἀπὸ νεῶν*, das *ἐκ τοῦ ὁμοίου* in dem Relativsatz: *αἷς πολλὰ τὰ καίρια δεῖ ἐν τῇ θαλάσσῃ ξυμβῆναι* d. h. „bei denen die günstigen Umstände vielfach (d. i. viele günstige Umstände, vgl. zu 1, 10, 2) auf dem Meere zusammentreffen (so *ξυμβαίνειν* auch 1, 33, 2. 52, 2) müssen", s. v. a. die von vielen Umständen abhängig sind. Dem Sinne nach richtig löst der Schol. den ersten Teil so auf: *καὶ μείζων μέν ἐστιν ὁ στρατὸς αὐτῶν, ἀλλ᾽ οὐκ ἀπὸ γῆς ὁρμώμενος οὐδὲ ἐν γῇ παρατεττόμενος*. Das *αἷς πολλὰ τὰ καίρια . . ξυμβῆναι* erklärt er einmal: *ὅπου πολλὰ γίνεται ἀπροσδόκητα καὶ ἀπὸ τοῦ κλυδωνίου καὶ ἀπὸ τῶν ἀνέμων καὶ ἐξ ἄλλων πολλῶν* (also *τὰ καίρια*, das bei Th. nur hier vorkommt, in ungünstigem Sinne, wobei aber *δεῖ* unbeachtet bleibt); sodann aber und gewifs richtiger: *αἰστισι ναυσὶ πολλῶν χρεία τῶν ἐπιτηδείων, οἷον εἰπεῖν, ἀνέμου καὶ χωρίων φιλανθρώπων καὶ εἰρεσίας εὐκαίρου, ἵνα δυνηθῶσιν ἀντιταχθῆναι τοῖς ἐν τῇ γῇ*. — 21. *ἀντιπάλους*, „von gleichem Gewicht, aufwiegend": ähnlich wie 3, 38, 1. — 22. *πλῆθος ἔξεστι λέγειν καὶ ἐπὶ ὀλίγων*. Schol. Vgl. 5, 6, 3; 6, 104, 3. — 23. *τὴν ναυτικὴν . . ἀπόβασιν* zu *ἐπισταμένους* konstruiert und daraus das Subjekt zu *ὅτι οὐκ ἂν ποτε βιάζοιτο* zu entnehmen; genau nach dem Schema von 2, 21, 1. — 24. *ῥόθιόν ἐστιν ὁ ἦχος ὁ ἀπὸ τῆς εἰρεσίας* Schol., doch wohl überhaupt das Rauschen der Wogen vom Rudern und von der Brandung, wozu die *δεινότης κατάπλου*, die Heftigkeit der Anfahrt der Schiffe hinzukommt. — *δεινότητος κατάπλου νεῶν* ist die grammatische Folge; wie aber bei zwei Genetiven, deren einer den andern regiert, häufig der regierte Genetiv vorantritt (vgl. z. B. 1, 32, 2. 84, 3. 139, 1; 2, 39, 4. 60, 4. 61, 4; 3, 46, 4. 82, 8; 7, 42, 4), so ist hier bei dreien der der logischen Ordnung nach letzte an die

τητος κατάπλου ὑποχωροίη, οὐκ ἄν ποτε βιάζοιτο, καὶ αὐτοὺς νῦν μεῖναί τε καὶ ἀμυνομένους παρ᾽ αὐτὴν τὴν ῥαχίαν σῴζειν ἡμᾶς τε αὐτοὺς καὶ τὸ χωρίον.“

Τοσαῦτα τοῦ Δημοσθένους παρακελευσαμένου οἱ 11
Ἀθηναῖοι ἐθάρσησάν τε μᾶλλον καὶ ἐπικαταβάντες ἐτάξαντο παρ᾽ αὐτὴν τὴν θάλασσαν. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι 2
ἄραντες τῷ τε κατὰ γῆν στρατῷ προσέβαλλον τῷ τειχίσματι καὶ ταῖς ναυσὶν ἅμα, οὔσαις † τεσσαράκοντα καὶ τρισί· ναύαρχος δὲ αὐτῶν ἐπέπλει Θρασυμηλίδας ὁ Κρα-

Spitze gestellt. — 25. *βιάζεσθαι*, „forciert werden“; hier Passiv zu dem *βιάζεσθαι τὴν ἀπόβασιν* c. 9, 3 u. 11, 4. — *καὶ αὐτούς, et ipsos*, mit Beziehung auf das *εἴ τις ὑπομένοι*. — 26. *ἡ ῥαχία*, das Ufer, an dem die Wellen sich brechen, das homerische *ῥηγμίν*: es tritt dadurch das *πρὸς αὐτὴν τὴν θάλασσαν* c. 9, 4 u. *παρ᾽ αὐτὴν τὴν θάλασσαν* c. 11, 1 in sein volles Licht.

11. Die Lakedämonier machen von der Land- und von der Seeseite einen Angriff auf Pylos: Brasidas bemüht sich aufs äufserste, die Landung zu erzwingen.

1. *τοσαῦτα* nach der kurzen Rede: zu 2, 12, 1. — 2. *ἐθάρσησαν μᾶλλον*, „gewannen noch mehr Vertrauen zu ihrer Sache“; nicht im Gegensatz zu früherer Entmutigung. — *ἐπικαταβάντες*, nämlich *πρὸς αὐτὴν τὴν θάλασσαν* (vgl. 7, 23, 1 u. 35, 2), was aus *ἐτάξαντο παρ᾽ αὐτὴν τὴν θ.* (vgl. c. 9, 4 *πρὸς αὐτὴν τὴν θάλασσαν χωρήσας* u. c. 10, 5 *ἀμυνομένους παρ᾽ αὐτὴν τὴν ῥαχίαν*) zu ergänzen ist. In *ἐπικαταβαίνειν* (vgl. noch 6, 97, 5; 7, 84, 5) bezeichnet *ἐπι-* bei Th. stets nur die Richtung, nicht aber eine feindliche Absicht. — *ἐτάξαντο*: zu 2, 83, 5. — 4. *ἄραντες* ist offenbar auf die gesamte Streitmacht der Lakk., Landheer und Flotte, zu beziehen. Vgl. zu 2, 12, 4. — *τῷ τε κατὰ γῆν στρ. προσέβαλλον τ. τ. καὶ ταῖς ν. ἅμα*: vgl. c. 9, 1. — 5. † *τεσσαράκοντα καὶ τρισί*. Die Zahl 43 kann nicht richtig sein, da nach c. 8, 2 60 Schiffe von Kerkyra nach Pylos gelangt waren, und eine inzwischen erfolgte Abfahrt von 17 Schiffen nicht hätte unerwähnt bleiben können. Wahrscheinlich ist nach Pp.'s Vermutung *ἑξήκοντα καὶ τρισί* zu schreiben; denn ohne Schwierigkeit würde der Leser aus der gegen c. 8, 2 um drei erhöhten Zahl folgern, dafs inzwischen drei weitere Schiffe erschienen waren. Wegen des Umstands, dafs nach c. 16, 3 *περὶ ἑξήκοντα* peloponnesische Schiffe den Athenern übergeben wurden, nachdem schon fünf im Hafen von Pylos genommen waren (c. 14, 1), braucht an u. St. keine gröfsere Zahl als 63 (Bloomf. schlug *ἑξήκοντα καὶ πέντε* vor) vermutet zu werden. Denn die Angabe *περὶ ἑξήκοντα* würde auch mit einer thatsächlichen Auslieferung von 58 Schiffen vereinbar sein, und zudem ist es zweifelhaft, ob die Bestimmung des Waffenstillstandsvertrags, dafs die Lakk. *τὰς ναῦς ἐν αἷς ἐναυμάχησαν καὶ τὰς ἐν τῇ Λακωνικῇ πάσας, ὅσαι ἦσαν μακραί* ausliefern sollten (c. 16, 1), blofs in Bezug auf die nach c. 13, 1 von Pylos nach Asine geschickten Schiffe zur Anwendung gekommen ist. — 6. *ναύ-*

τησικλέους, Σπαρτιάτης. προσέβαλλε δὲ ἥπερ ὁ Δημο-
3 *σθένης προσεδέχετο. καὶ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι ἀμφοτέρωθεν,*
ἔκ τε γῆς καὶ ἐκ θαλάσσης, ἠμύνοντο· οἱ δὲ κατ' ὀλίγας
ναῦς διελόμενοι, διότι οὐκ ἦν πλείοσι προσσχεῖν, καὶ
ἀναπαύοντες ἐν τῷ μέρει τοὺς ἐπίπλους ἐποιοῦντο, προ-
θυμίᾳ τε πάσῃ χρώμενοι καὶ παρακελευσμῷ, εἴ πως ὠσά-
4 *μενοι ἕλοιεν τὸ τείχισμα. πάντων δὲ φανερώτατος Βρα-*
σίδας ἐγένετο· τριηραρχῶν γὰρ καὶ ὁρῶν τοῦ χωρίου χα-
λεποῦ ὄντος τοὺς τριηράρχους καὶ κυβερνήτας, εἴ πῃ καὶ
δοκοίη δυνατὸν εἶναι σχεῖν, ἀποκνοῦντας καὶ φυλασσο-

αρχος und *ἐπέπλει*: zu 2, 66, 2. — *Θρασυμηλίδας*: bei Diod. 12, 61 heifst der Anführer der Lakk. *Θρασυμήδης*. Cobet, Mnem. N.S. 8, 438 vermutet *Θρασυμηδίδας*. — 7. *προσέβαλλε*, wie l. 4 *προσέβαλλον* (nicht mit geringeren Hss. *προσέβαλε*) nach dem Gebrauch von 1, 26, 5. — 8. *ἥπερ ὁ Δ. προσεδέχετο*: vgl. c. 9, 2. — 9. *ἔκ τε γῆς καὶ ἐκ θαλάσσης*, sowohl auf der Land- als auf der Seeseite, vgl. c. 31, 2. — *κατ. ὀλ. ναῦς* mit *διελόμενοι* verbunden: „sie teilten sich in kleinere Abteilungen“: so 2, 78, 1; 5, 114, 1 u. 7, 19, 1 *διαιρεῖσθαι κατὰ πόλεις*, bald mit zugefügtem Objekt (*τὸ χωρίον*, *τὸ ἔργον*), bald wie hier absolut. Zur Sache vgl. c. 10, 4. — 10. *οὐκ ἦν . . προσσχεῖν*: zu c. 8, 5. — *προσσχεῖν*, über die Schreibung vgl. zu 1, 15, 1. — *ἀναπαύοντες ἐν τῷ μέρει* (vgl. 8, 86, 3), wozu aus dem *κατ' ὀλ. ναῦς* das Objekt zu verstehen ist: „sie gewährten den Abteilungen, die eben im Kampfe gewesen waren, abwechselnd Ruhe.“ — 12. *πάσῃ* dem Sinne nach sowohl zu *προθυμίᾳ* wie zu *παρακελευσμῷ* zu ziehen: „jede Art von (eigener) Anstrengung und Ermunterung (der anderen).“ *πᾶς* wie l. 23. 1, 86, 3. 118, 2; 3, 45, 5; 5, 23, 3. 100. — *εἴ πως* c. opt. wie 1, 58, 1; 2, 67, 1; 3, 4, 4; 4, 37, 1. Zum Gedanken vgl. c. 9, 3 *ἐκείνοις βιαζομένοις τὴν ἀπόβασιν ἁλώσιμον τὸ χωρίον γίγνεσθαι*. — *ὠσάμενοι*: vgl. zu c. 35, 3. — 13. Brasidas: vgl. zu 2, 25, 2. — 16. *σχεῖν* landen: zu 1, 110, 4; 3, 33, 1. — *ἀποκνοῦντας* u. l. 21 *ἀποκνῆσαι*: zu 3, 55, 3. — *φυλασσομένους τῶν νεῶν μὴ ξυντρίψωσιν* dem Sinne nach s. v. a. *φυλασσομένους μὴ τὰς ναῦς ξ.* (vgl. 1, 26, 2 *δέει τῶν Κερκυραίων μὴ κωλύωνται ὑπ' αὐτῶν*, 1, 61, 1 *ἡ ἀγγελία τῶν πόλεων ὅτι ἀφεστᾶσι*, 1, 97, 2 *τῆς ἀρχῆς ἀπόδειξιν ἐν οἵῳ τρόπῳ κατέστη*). Der Genetiv hat sich in freierem Verhältnis an *φυλασσομένους* angeschlossen, in dem Sinne: „in Bezug auf die Schiffe sich in acht nehmend“; vgl. die ähnlichen Genetive des Bezugs (eigentlich des Gesichtspunkts) bei *ἁλγεῖν* 2, 65, 4, *ἀμύνεσθαι* 1, 96, 1; 6, 38, 4, *ἐναντιοῦσθαι* 1, 136, 4, *θαυμάζειν* 6, 36, 1, *κολάζειν* 2, 74, 3; 6, 38, 4, *ὀνειδίζειν* 3, 62, 4, *χαλεπῶς φέρειν* 1, 77, 3; 2, 62, 3, *φθονεῖν* 3, 43, 1. Die Verbindung von *τῶν νεῶν* mit *ξυντρίψωσιν* würde keinen dem Zusammenhang angemessenen Gedanken ergeben, gleichviel ob man mit dem Schol. u. Kr. *τινὰς τῶν νεῶν* verstehen wollte (jeder Trierarch fürchtete ja für sein Schiff), oder

μένους τῶν νεῶν μὴ ξυντρίψωσιν, ἐβόα λέγων ὡς οὐκ εἰκὸς εἴη ξύλων φειδομένους τοὺς πολεμίους ἐν τῇ χώρᾳ περιιδεῖν τεῖχος πεποιημένους, ἀλλὰ τάς τε σφετέρας 20 *ναῦς βιαζομένους τὴν ἀπόβασιν καταγνύναι ἐκέλευε, καὶ τοὺς ξυμμάχους μὴ ἀποκνῆσαι ἀντὶ μεγάλων εὐεργεσιῶν τὰς ναῦς τοῖς Λακεδαιμονίοις ἐν τῷ παρόντι ἐπιδοῦναι, ὀκείλαντας δὲ καὶ παντὶ τρόπῳ ἀποβάντας τῶν τε ἀν-*
δρῶν καὶ τοῦ χωρίου κρατῆσαι. καὶ ὁ μὲν τούς τε ἄλ- 12
λους τοιαῦτα ἐπέσπερχε καὶ τὸν ἑαυτοῦ κυβερνήτην ἀναγ-
κάσας ὀκεῖλαι τὴν ναῦν ἐχώρει ἐπὶ τὴν ἀποβάθραν·
καὶ πειρώμενος ἀποβαίνειν ἀνεκόπη ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων, 5 *καὶ τραυματισθεὶς πολλὰ ἐλιποψύχησέ τε καὶ πεσόντος*

ob man mit Passow im Lexikon und Hude, Comm. crit. p. 121 übersetzen wollte: „um nicht etwas an, von den Schiffen zu zerbrechen“ (wie das Folgende deutlich zeigt, stand die Zertrümmerung der ganzen Schiffe in Frage). — 17. *ἐβόα λέγων*, „rief ihnen laut zu.“ (Unnötigerweise will Kr. mit Hinweis auf 6, 28, 2 u. 7, 48, 4 *λέγων* streichen.) — 18. *ξύλων φειδομένους* erinnert an das Wort im Herod. 8, 100: *οὐ ξύλων ἀγών, ἀλλ' ἀνδρῶν*. Vgl. auch Xen. Hell. 1, 1, 24. — 19. *περιιδεῖν .. πεποιημένους* mit starker Wirkung des Part. perf., so dafs das feindliche Werk vor ihren Augen stand: vgl. zu 2, 18, 5. — 20. *βιαζομένους τὴν ἀπόβ.* (zu c. 9, 3. 10, 5), „wenn sie nur die Landung forcierten, immerhin.“ — *καταγνύναι*: vgl. 3, 89, 3. — *καὶ τοὺς ξυμμάχους*, als ob vorausgegangen wäre: *τούς τε Λακεδαιμονίους τὰς σφετέρας*. — 22. *ἐπιδοῦναι* wie unser „hergeben“ für aufopfern, vgl. (Xen.) resp. Ath. 3, 3 *ἔτι ἂν πλείω διαπράττεσθαι, εἰ πλείους ἐπεδίδοσαν ἀργύριον* (mehrere neuere Hsgg. schreiben freilich *ἔτι ἐδίδοσαν*). — 23. *ὀκείλαντας, τὰς ναῦς* sc., vgl. c. 12, 1 uud zu 2, 91, 4.

12. Die Athener schlagen aber trotz der tapfersten Anstrengungen der Gegner den Angriff ab.

1. *καὶ ὁ μέν* erhält erst l. 9 in *οἱ δ' ἄλλοι προυθυμ.* seine Fortführung. — 2. *ἐπισπέρχειν* poetischer Ausdruck (bei Homer Ψ 430 in eigentlicher, χ 451 und Aeschyl. Sept. 689 in übertragener Bedeutung) „antreiben.“ *τοιαῦτα*, das sachliche Objekt, „zu solchem Thun“, nicht „mit solchen Worten“, wie bei Aesch.: *τὸ πρᾶγμα κάρτ' ἐπισπέρχει θεός*. Th. hat das Wort nur hier, und erst Spätere (Cassius D., Appian) gebrauchen es öfter. — 3. *ἀποβάθρα, ἡ ἀπὸ τῆς νεῶς ἐπὶ τὴν γῆν ἔξοδος* Sch., die Landungsbrücke, die an Bord jedes Schiffes war und hinausgelegt wurde. — 4. *ἀνακόπτεσθαι*, ein in der attischen Prosa sonst nicht nachzuweisendes Wort: „gewaltsam zurückgedrängt werden.“ — 5. *λιποψυχεῖν* richtiger als *λειπ.*: vgl. zu 1, 99, 1. — 6. *παρεξειρεσία, ὁ ἔξω τῆς εἰρεσίας τῆς νεὼς τόπος, καθ' ὃ μέρος οὐκέτι κώπαις κέχρηνται· ἔστι δὲ τοῦτο τὸ ἀκρότατον τῆς πρύμνης καὶ τῆς πρώρας*. Schol.; noch 7, 34, 5 u. 40, 5. Vgl. A. Breusing, die Lösung

αὐτοῦ ἐς τὴν παρεξειρεσίαν ἡ ἀσπὶς περιερρύη ἐς τὴν θάλασσαν, καὶ ἐξενεχθείσης αὐτῆς ἐς τὴν γῆν οἱ Ἀθη-
ναῖοι ἀνελόμενοι ὕστερον πρὸς τὸ τροπαῖον ἐχρήσαντο, ὃ
2 *ἔστησαν τῆς προσβολῆς ταύτης. οἱ δ' ἄλλοι προυθυ-*
μοῦντο μέν, ἀδύνατοι δ' ἦσαν ἀποβῆναι τῶν τε χωρίων
χαλεπότητι καὶ τῶν Ἀθηναίων μενόντων καὶ οὐδὲν ὑπο-
3 *χωρούντων. ἐς τοῦτό τε περιέστη ἡ τύχη ὥστε Ἀθη-*
ναίους μὲν ἐκ γῆς [τε] καὶ ταύτης Λακωνικῆς ἀμύνεσθαι
ἐκείνους, Λακεδαιμονίους δὲ ἐκ νεῶν τε
καὶ ἐς τὴν ἑαυτῶν πολεμίαν οὖσαν ἐπ' Ἀθηναίους ἀπο-
βαίνειν· ἐπὶ πολὺ γὰρ ἐποίει τῆς δόξης ἐν τῷ τότε τοῖς

des Trierenrätsels S. 28 ff. — *περιερρύη*, vom Arm herab, an dem er hing. — 7. *ἐξενεχθείσης κτέ.* mit der Hervorhebung jedes kleinen Umstandes, der dem Verf. um des Brasidas willen wichtig ist: zu 2, 25, 2. — 9. *τῆς προσβολῆς* dem Pron. rel. angeschlossen, vgl. 2, 6, 2. 67, 4; der Gen. zu *τροπαῖον* wie 2, 82. — 10. *ἀποβῆναι* ist auch auf *προυθυμοῦντο* zu beziehen (vgl. 5, 50, 1. 71, 1; 7, 70, 8; 8, 9, 1). — 11. *χαλεπότητι καὶ .. μενόντων*: Wechsel der Kausalbestimmungen, wie 1, 80, 1. — *χαλεπότητι* ohne Artikel, wie 1, 3, 1 *τῶν παλαιῶν ἀσθένεια*: zu 1, 1, 2. — *μεν. κ. οὐδὲν ὑποχ.* gemäfs der Mahnung des Dem. c. 10. 2 f. u. ö. — 12. *ἐς τοῦτό τε* zieht das Schlufsresultat; vgl. 2, 8, 1. 65, 9 und oft. — *περιέστη*: zu 1, 32, 4. Der Umschwung bestand vor allem in der Umkehr des gewöhnlichen Verhältnisses zwischen Athenern und Lakedämoniern in Bezug auf den Kampf zu Wasser und zu Lande; hinzukam, dafs die Athener einen lakonischen Platz verteidigten, die Lakk. einen solchen angriffen. — 13. *τε* vor *καί* ist sicher nur durch eine unrichtige Analogie mit dem *ἐκ νεῶν τε καὶ ἐς τὴν κτέ.* in den Text gekommen: aber dort waren zwei verschiedene Verhältnisse in Verbindung zu setzen; a. u. St. dagegen ist nur von dem Ausgangspunkt der Athener die Rede, indem durch *καὶ ταύτης Λ.* nicht ein Zweites zu *ἐκ γῆς* hinzugefügt, sondern nur das allgemeine *γῆς* näher bestimmt wird. Hierher pafst also offenbar kein *τὲ .. καί*, während nach Wegfall von *τέ* die Anknüpfung von *Λακωνικῆς* durch *καὶ ταύτης* „und zwar" (vgl. 2, 61, 2; 4, 55, 2; 7, 75, 5 u. Kr., Spr. 51, 7, 13) sehr angemessen ist. Hätte Th. auch hier formell von zwei Punkten sprechen wollen, so hätte er etwa *ἐκ γῆς τε καὶ ἐν τῇ Λακωνικῇ καθεστῶτας* sagen können; er hat aber, wie so oft, Abwechslung im Ausdruck der Gleichförmigkeit vorgezogen. An der von Hude, Comm. crit. p. 121 zum Schutz der Überlieferung angeführten St. 1, 35, 5 *ὅτι οἵ τε αὐτοὶ πολέμιοι ἡμῖν καὶ οὗτοι οὐκ ἀσθενεῖς* ist zu übersetzen: „dafs sowohl der gleiche Staat uns wie euch feindlich ist, als auch dieser uns feindliche Staat nicht schwach ist", so dafs die Gemeinsamkeit und die Stärke der Gegner gleichmäfsig betont werden. Vgl. im übrigen zu c. 24, 4. — 15. *ἀποβαίνειν* Inf. praes. von dem vergeblichen Versuch. — 16. *γάρ* begründet das *περιέστη* (Aorist),

μὲν ἠπειρώταις μάλιστα εἶναι καὶ τὰ πεζὰ κρατίστοις, τοῖς δὲ Θαλασσίοις τε καὶ ταῖς ναυσὶ πλεῖστον προέχειν.

Ταύτην μὲν οὖν τὴν ἡμέραν καὶ τῆς ὑστεραίας μέρος 13
τι προσβολὰς ποιησάμενοι ἐπέπαυντο, καὶ τῇ τρίτῃ ἐπὶ ξύλα ἐς μηχανὰς παρέπεμψαν τῶν νεῶν τινας ἐς Ἀσί-

indem angegeben wird, inwiefern ein starker Umschlag eingetreten war. — *ἐπὶ πολὺ ἐποίει* (Imperf.) *τῆς δόξης ἐν τῷ τότε τοῖς μὲν κτέ.* ist mit Bö. nach G. F. Schömann, Observv. in Th. p. 21 zu übersetzen: „einen grofsen Teil ihres Ruhmes (*ἐπὶ πολὺ τῆς δ.* wie c. 3, 2 *ἐπὶ πολὺ τῆς χώρας*) bewirkte den einen (d. i. ein grofser Teil ihres Ruhmes bestand für die einen darin), . . zu sein.“ Cl. faſste unter Hinweisung auf 2, 8, 4 (*ἡ εὔνοια παρὰ πολὺ ἐποίει τῶν ἀνθρώπων μᾶλλον ἐς τοὺς Λακ.*) *ἐποίει* intransitiv und fand das Subjekt des Satzes in *ἐπὶ πολὺ τῆς δόξης*: „das Übergewicht des Rufes d. i. der vorherrschende Ruf neigte sich für diese (die Lakk.) dahin, für den Landkrieg den Vorzug zu haben“ u. s. w. Aber 2, 8, 4 fehlt ein den W. *τοῖς μὲν . . προέχειν* entsprechender Infinitiv. (Aus dem Scholion zu u. St. schliefst v. Herw. mit Unrecht auf eine Lesart *ἐποίει τὰ τῆς δόξης*.) — *ἐν τῷ τότε* ist im Hinblick auf die spätere Zeit gesagt, wo die Verhältnisse sich geändert hatten, und das Übergewicht der Athener zur See gebrochen war. Ist aber unser Satz jedenfalls nach dem unglücklichen Ausgang des sicilischen Unternehmens der Athener geschrieben, so ist er durchaus nicht so müfsig, wie er C. Badham, Mnemos. N. S. 2, 23 und E. A. Junghahn, Studien zu Th. N. F. (Berliner Studien f. klass. Philol. Bd. 5 H. 3) S. 47 vorgekommen ist. — 17. *ἠπειρώταις . . Θαλασσίοις*: derselbe Gegensatz 1, 83, 2. — 18. *Θαλασσίοις, εἶναι* sc.

13. Die von Demosthenes von Zakynthos zurückgerufene attische Flotte langt vor Pylos an und rüstet sich zum Kampfe.

2. *ἐπέπαυντο, καὶ . . παρέπεμψαν* enthalten zusammen die eine Seite der Vorgänge, an welche sich mit dem zusammenfassenden *ἐν τούτῳ* l. 5 das neue Ereignis der Ankunft der attischen Flotte parataktisch anschliefst. Darnach ist die schwächere Interpunktion vor *καὶ τῇ τρίτῃ* und nach *μηχαναῖς* gewählt. Das Plusqpf. *ἐπέπαυντο* erklärt sich daraus, dafs vom Standpunkt des Erscheinens der attischen Flotte aus gesprochen wird; auch *παρέπεμψαν* steht im Sinne unseres Plusqpf. (vgl. zu l. 7 u. 1, 62, 2). *ἐπέπαυντο, προσβολὰς ποιούμενοι* sc. *παραπέμπειν* entsprechend dem *παραπλεῖν*, „an der Küste hin.“ — 3. Asine (vgl. zu c. 54, 4) an der Stelle des jetzigen Koron oder Korone auf dem südöstlichen Vorsprung der messenischen Halbinsel. Curtius, Pelop. 2, 167 ff. Bursian, Geogr. 2, 173f. Der nähere Küstenstrich bot keine Waldung (*ἐπὶ ξύλα*) dar. — 4. *τὸ κατὰ τὸν λιμένα τ.* (vgl. zu c. 8, 5 Anh.) ist den sehr schwach befestigten *χωρία χαλεπὰ καὶ πετρώδη πρὸς τὸ πέλαγος τετραμμένα* von c. 9, 2, gegen welche nach c. 11, 2 die Angriffe der peloponn. Flotte bisher gemacht worden waren, entgegengesetzt. — *ἔχον* ist nach Ullrichs (Beitr. z. Kritik 1, 25 f.) Vermutung st. des überlieferten *ἔχειν* geschrieben: nur *τὸ . . τεῖχος ἑλεῖν μηχαναῖς* ist das Objekt zu *ἐλπίζοντες*. Der

νην, ἐλπίζοντες τὸ κατὰ τὸν λιμένα τεῖχος ὕψος μὲν ἔχον,
2 *ἀποβάσεως δὲ μάλιστα οὔσης ἐλεῖν μηχαναῖς· ἐν τούτῳ*
δὲ αἱ ἐκ τῆς Ζακύνθου νῆες τῶν Ἀθηναίων παραγίγνον-
ται † τεσσαράκοντα· προσεβοήθησαν γὰρ τῶν τε φρουρί-
δων τινὲς αὐτοῖς τῶν ἐκ Ναυπάκτου καὶ Χῖαι τέσσαρες.
3 *ὡς δὲ εἶδον τήν τε ἤπειρον ὁπλιτῶν περίπλεων τήν τε νῆ-*
σον, ἔν τε τῷ λιμένι οὔσας τὰς ναῦς καὶ οὐκ ἐκπλεούσας,

Inf. praes. *ὕψος ἔχειν* liefse sich im zweiten Gliede durch ein aus *ἐλπίζοντες* zu ergänzendes *νομίζοντες* wohl erklären (wie c. 24, 4 das *γίγνεσθαι*, vgl. zu 1, 93, 3); im ersteren wäre er schwer zu ertragen, so wie auch, dafs *τὸ τεῖχος* im ersten Gliede Subjekt, im zweiten aber Objekt wäre. Die verschiedene Motivierung durch ein konstruiertes (*ἔχον*) und ein absolutes Particípium (*ἀποβ. οὔσης*) entspricht ganz der Neigung des Schriftstellers: vgl. zu c. 8, 8; 1, 2, 2. 14, 3. — 5. *ἀποβάσεως μάλιστα οὔσης* gewifs richtig von Ullrich erklärt: „da hier eine Landung am besten möglich war"; *εἶναι* in der prägnanten Bedeutung von 1, 2, 2. 49, 3; 3, 21, 3. 51, 2; 4, 10, 3, gewöhnlich mit Negativpartikeln, hier mit *μάλιστα*. — *ἑλεῖν*: Stahl hat *ἄν* hinzugefügt; vgl. jedoch zu 2, 3, 2. — *ἐν τούτῳ* bedeutet hier, wie öfter, nicht „unterdessen", sondern „da" d. i. „bei diesem Stande der Dinge." Vgl. c. 57, 3. 122, 1. 123, 1; 1, 60, 1; 7, 42, 1; 8, 26, 1. Man beachte, dafs an allen diesen St. das Hauptverbum ein Praesens ist. — 7. *τεσσαράκοντα*, wie alle Hss. aufser zwei schlechten bieten, ist hier unmöglich: denn von den 40 ausgesandten Schiffen (c. 2, 2) waren dem Demosthenes 5 zurückgelassen (c. 5, 2), von diesen aber 2 wieder nachgeschickt (c. 8, 3), so dafs es mit der gleicherwähnten Verstärkung (*προσεβοήθησαν γὰρ κτέ.*) jedenfalls mehr als 40 Schiffe sein mufsten; c. 23, 2 aber steigt die Zahl durch die hinzukommenden 20 auf 70. Für die Frage nach der richtigen Zahl ist zu berücksichtigen, dafs zur Zeit, als die 20 Schiffe von c. 23, 2 eintrafen, jedenfalls auch die 3 von Demosthenes nach c. 9, 1 *ὑπὸ τὸ τείχισμα* hinaufgezogenen wieder flott gemacht waren. Ohne Zweifel hatte ja Dem. diese 3 Schiffe nur darum in seine Befestigung aufgenommen, weil er sie nicht in die Hände der im Augenblick zur See übermächtigen Lakk. fallen lassen wollte; nachdem dann die spartanische Flotte besiegt und den Athenern ausgeliefert worden war, waren die 3 Schiffe ohne jede Frage wieder flott gemacht worden. Waren aber unter den Schiffen, zu welchen die 20 von c. 23, 2 stiefsen, auch die 3 stets bei Demosthenes verbliebenen, so kann an u. St. die Lesart *πεντήκοντα*, die sich in den erwähnten zwei Hss. und den meisten neueren Ausgaben findet, nur als eine wenig wahrscheinliche Vermutung angesehen werden. Th. schrieb wohl *τεσσαράκοντα καὶ ἑπτά*. — *προσεβοήθησαν*, es waren zu Hilfe gekommen: vgl. zu 1, 62, 2. — *φρουρίδες νῆες*: der Ausdruck wohl nur hier und Xen. Hell. 1, 3, 17. In Naupaktos waren seit Beginn des Krieges meistenteils gröfsere oder kleinere Abteilungen der attischen Flotte stationiert. Die letzte Erwähnung dort befindlicher attischer Schiffe vor u. St. ist 3, 114, 2. — 9. *τήν τε ἤπειρον* . .

ἀπορήσαντες ὅπῃ καθορμίσωνται, τότε μὲν ἐς Πρωτὴν τὴν νῆσον, ἣ οὐ πολὺ ἀπέχει ἐρῆμος οὖσα, ἔπλευσαν καὶ ηὐλίσαντο, τῇ δ' ὑστεραίᾳ παρασκευασάμενοι ὡς ἐπὶ ναυμαχίαν ἀνήγοντο, ἣν μὲν ἀντεκπλεῖν ἐθέλωσι σφίσιν ἐς τὴν εὐρυχωρίαν, — εἰ δὲ μή, ὡς αὐτοὶ ἐπεσπλευσούμενοι. καὶ οἱ μὲν οὔτε ἀντανήγοντο οὔτε, ὃ διενοήθησαν, φράξαι 4 *τοὺς ἔσπλους, ἔτυχον ποιήσαντες, ἡσυχάζοντες δ' ἐν τῇ γῇ τάς τε ναῦς ἐπλήρουν καὶ παρεσκευάζοντο, ἣν ἐσπλέῃ*

τήν τε νῆσον, Stellung und Verbindung wie c. 8, 8. Das folgende *τέ* knüpft den neuen Partizipialsatz an das Voraufgehende an, ohne Beziehung zu den vorangehenden Partikeln. — 11. *ὅπῃ καθορμίσωνται*: vgl. zu 1, 107, 6 und 2, 52, 3. — *Πρωτήν* ist nach Codex Aug. und der Notiz des Steph. Byz. zu accentuieren (nicht *Πρώτην*, wie Bk. schrieb): *Πρωτή, ὀξυτόνως, νῆσος παρὰ τῇ Σφακτηρίᾳ καὶ Πύλῳ*. Zwar bemerkt Curtius (Pel. 2, 183), dafs „der Name nach Schifferbrauch den auf hoher See zuerst sichtbar werdenden Teil Messeniens bezeichne"; doch ändert sich der Accent in der Regel beim Übergang zum Eigennamen: vgl. zu 3, 88, 2 ; 4, 119, 2. Vgl. auch Bursian, Geogr. 2, 178. — 12. *οὐ πολὺ ἀπ.*, in nordwestlicher Richtung. — 13. *ηὐλίσαντο*, „sie verweilten dort die folgende Nacht." Vgl. 3, 96, 1. — *παρασκευασάμενοι ὡς ἐπὶ ν.*: vgl. 2, 83, 3. 86, 1; 7, 34, 1. — 14. *ἀνήγοντο, ἣν μὲν .. εὐρυχωρίαν, — εἰ δὲ μή, ὡς αὐτοὶ ἐπεσπλ.*: mit einer ähnlichen Ellipse wie 3, 3, 3 (vgl. zu dieser St.) ist bei dem ersten Teil der Alternative ein den W. *ὡς αὐτοὶ ἐπεσπλ.* entsprechendes Glied, etwa *ὡς ἐνταῦθα ναυμαχήσοντες*, ausgelassen worden. (Von dieser gewöhnlichen Erklärung der St. abweichend nahm Cl. eine enge Beziehung der W. *ὡς ἐπὶ ναυμαχίαν*, die er nicht mit *παρασκευασάμενοι* verband, zu *ἣν μὲν .. εὐρυχωρίαν* und einen Gegensatz zwischen *ὡς ἐπὶ ναυμαχίαν* und *ὡς αὐτοὶ ἐπεσπλ.* an, so dafs keine Ellipse vorliegen würde. Aber abgesehen davon, dafs die Wortstellung eine solche Auffassung der St. wenig empfiehlt, kann *ὡς ἐπὶ ναυμαχίαν* keinen Gegensatz zu *ὡς αὐτοὶ ἐπεσπλ.* bilden ; auch im Hafen wollten die Athener *ναυμαχεῖν*, vgl. l. 19.) — 16. *καὶ οἱ μέν*. Dieser übliche Eingang einer Ausführung nach zwei Seiten hin bekommt erst im Anfang des nächsten Kap. seine Fortsetzung. — *ὃ* (so habe ich gegen die Hss. für *ἃ* geschrieben, was bei der bestimmten Beschränkung der vorliegenden Absicht hier so wenig angemessen war, wie 1, 70, 2 in dem entgegengesetzten Falle das *ὃ. τάδε* 1, 124, 1, worauf Stahl hinweist, ist durch die Beziehnng auf *πολεμεῖν* viel umfassender) *διενοήθησαν* (vgl. zu 1, 18, 2) s. v. a. c. 8, 5 *ἐν νῷ εἶχον*, wozu der Infin. *φράξαι τ. ἔσπλ.* erklärend hinzutritt. — 17. *ἔτυχον ποιήσαντες* nicht ohne Tadel der wenig vorsichtigen und energischen Kriegführung der Lakk.: „sie waren nicht dazu gekommen, es auszuführen", und gerade von diesem Umstande hing der Ausgang des folgenden Kampfes ab. — *ἡσυχάζοντες ἐν τῇ γῇ* mit Bezug auf das *ἐπέπαυντο* l. 2: „indem sie sich am Lande ruhig verhielten", d. h. keine weiteren Angriffe machten.

τις, ὡς ἐν τῷ λιμένι ὄντι οὐ σμικρῷ ναυμαχήσοντες.
14 *οἱ δ' Ἀθηναῖοι γνόντες καθ' ἑκάτερον τὸν ἔσπλουν ὥρμησαν ἐπ' αὐτούς, καὶ τὰς μὲν πλείους καὶ μετεώρους ἤδη τῶν νεῶν καὶ ἀντιπρῴρους προσπεσόντες ἐς φυγὴν κατέστησαν, καὶ ἐπιδιώκοντες ὡς διὰ βραχέος ἔτρωσαν μὲν πολλάς, πέντε δ' ἔλαβον καὶ μίαν τούτων αὐτοῖς ἀνδράσι,* 5
ταῖς δὲ λοιπαῖς ἐν τῇ γῇ καταπεφευγυίαις ἐνέβαλλον· αἱ δὲ καὶ πληρούμεναι ἔτι πρὶν ἀνάγεσθαι ἐκόπτοντο· καί τινας καὶ ἀναδούμενοι κενὰς εἷλκον τῶν ἀνδρῶν ἐς

— 19. *ὄντι* nach gewöhnlichem Gebrauch vorangestellt: 1, 21, 1. 36, 3. 118, 2. 124, 1. 127, 3. 130, 1; 2, 2, 2. 97, 4; 3, 2, 3. 21, 4; 4, 2, 4. 11, 2. 125, 1; 6, 15, 2. 3. — *οὐ σμικρῷ* (die Form *σμικρός* findet sich hier und 7, 75, 5 in allen guten Hss. und 8, 81, 2 im Vat., jedesmal in Verbindung mit *οὐ*) durch Litotes s. v. a. *μεγίστῳ*. Vgl. zu c. 8, 5 Anh.

14. Sie dringt von 2 Seiten in den Hafen ein, besiegt die noch nicht kampffertige feindliche Flotte, nimmt einen Teil der Schiffe und treibt die übrigen ans Land. Die dadurch abgeschnittene Insel Sphakteria wird rings eingeschlossen.

1. *γνόντες*, wozu das Objekt aus dem Vorigen (dafs die Lakedd. die Zugänge zum Hafen nicht gesperrt hatten und noch mit der Rüstung der Schiffe beschäftigt waren) eben so leicht zu ergänzen ist, wie oft zu *αἰσθόμενοι* (zu 1, 95, 7) und zu *ἀκούσαντες* c. 38, 1; ebenso 1, 91, 2. 106, 2. — *καθ' ἑκάτερον τὸν ἔσπλουν*: vgl. c. 8, 5 f. — 2. *τὰς μὲν πλείους*: das Schicksal dieser schon ausgelaufenen Schiffe wird bis l. 6 *ἐνέβαλλον* ausgeführt: *ταῖς δὲ λοιπαῖς* gehört auch noch zu diesen *μετεώροις*. Erst mit *αἱ δὲ καὶ κτέ.* folgt die andere Abteilung, und dieses *δέ* steht dem *μέν* gegenüber. — *μετεώρους . . καὶ ἀντιπρῴρους*, eng verbunden, bezeichnet die fertige Aufstellung um den Kampf aufzunehmen: „abgestofsen vom Ufer u. die Spitzen der Schiffe dem Feinde entgegengekehrt.“ — 3. *ἐς φ. κατέστησαν*: zu 3, 108, 1. — 4. *ἐπιδιώκειν*: zu 3, 33, 3. — *ὡς διὰ βραχέος* (vgl. zu 2, 83, 5) zur Begründung des raschen und glänzenden Erfolges: wie es bei der geringen Entfernung natürlich war“, Kr.: nicht mit Pp. „*quantum per brevitatem spatii poterant.*“ — *τιτρώσκειν* (wie das stärkere *κατατραυματίζειν* 7, 41, 4; 8, 10, 4. 42, 3) von Schiffen, auch von Herod. 8, 18 und von Späteren (Polyb. u. Dio Cassius) öfter gebraucht. — 5. *αὐτοῖς ἀνδράσι*, wie 2, 90, 6. — 6. *ἐν τῇ γῇ* zum Perf. *καταπεφευγυίαις*: vgl. 1, 87, 6; 2, 86, 1; 3, 71, 2; 7, 71, 7. 87, 2. Ebenso 8, 11, 3 *τὴν ἐν τῷ Πειραιῷ τῶν νεῶν καταφυγήν*. — *ἐνέβαλλον*, 7. *ἐκόπτοντο* und 8. *εἷλκον* Impff. des länger dauernden Kampfes, dessen Ende § 4 mit dem Aor. *διεκρίθησαν* eintritt. — *ἐμβάλλειν* c. dat. von angreifenden Schiffen: vgl. 1, 49, 7; 2, 91, 3; 7, 70, 6. — 7. *καὶ πληρούμεναι ἔτι*, „da sie noch bei der Einschiffung der Mannschaft waren.“ — *κόπτεσθαι* hier und 8, 13 von hart mitgenommenen Schiffen. — 8. *ἀναδούμενοι εἷλκον*: vgl. 1, 50, 1; 2, 90, 6. — *ες φυγὴν*

φυγὴν ὡρμημένων. ἃ ὁρῶντες οἱ Λακεδαιμόνιοι καὶ πε- 2
ριαλγοῦντες τῷ πάθει, ὅτιπερ αὐτῶν οἱ ἄνδρες ἀπελαμ-
βάνοντο ἐν τῇ νήσῳ, παρεβοήθουν, καὶ ἐπεσβαίνοντες ἐς
τὴν θάλασσαν ξὺν τοῖς ὅπλοις ἀνθεῖλκον ἐπιλαμβανό-
μενοι τῶν νεῶν· καὶ ἐν τούτῳ κεκωλῦσθαι ἐδόκει ἕκα- 3
στος ᾧ μή τινι καὶ αὐτὸς ἔργῳ παρῆν. ἐγένετό τε ὁ θό-
ρυβος μέγας, καὶ ἀντηλλαγμένου τοῦ ἑκατέρων τρόπου περὶ
τὰς ναῦς· οἵ τε γὰρ Λακεδαιμόνιοι ὑπὸ προθυμίας καὶ
ἐκπλήξεως, ὡς εἰπεῖν, ἄλλο οὐδὲν ἢ ἐκ γῆς ἐναυμάχουν,

ὡρμημένων Pft., noch ehe es zum Kampf gekommen war. — 9. *ἃ ὁρῶντες*: Wirkung des Pron. rel. wie 1, 9, 3. — *οἱ Λακεδ.* hier vorzugsweise *ὁ πεζὸς στρατός* von c. 8, 2. 11, 2. — *περιαλγεῖν* bei Th. hier und 6, 54, 3, doch nur a. u. St. mit dem Dativ; *περι-* epitatisch, wie in *περιδεής, περιοργής, περίφοβος, περιχαρής*. — 10. *ὅτιπερ* (eine Verbindung, die bei keinem attischen Schriftsteller sonst nachgewiesen ist: denn Bloomf.'s Citat Aristoph. Eqq. 53 beruht auf einem Irrtum) hebt das Gewicht des angeführten Grundes aufs nachdrücklichste hervor, und das Impf. *ἀπελαμβάνοντο* läfst die nunmehr unvermeidliche Folge ins Licht treten, wozu der voranstehende Gen. *αὐτῶν* mit der zu 1, 30, 3 bemerkten prägnanten Wirkung hinzukommt: „weil ihnen ja die Leute auf der Insel abgeschnitten wurden." — 11. *παρεβοήθουν*: zu 1, 47, 3. — *ἐπεσβαίνοντες κτέ.*: zu 2, 90, 6. — 12. *ἀνθεῖλκον* dem *εἵλκον* l. 8 gegenüber: vgl. zu c. 80, 1 u. 3, 43, 3. — 13. *καὶ ἐν τούτῳ . . παρῆν*: im wesentlichen dieselbe Wendung zum Ausdruck höchsten Eifers wie 2, 8, 4 (vgl. Einl.[4] S. LXIV A. 89). Nur steht hier *κεκωλῦσθαι* impersonal, doch in derselben Bedeutung wie *τὰ πράγματα κεκ.* an der ersten St. (Vgl. zu 1, 46, 1. 73, 2. Freilich würde das deutlicher hervortreten, wenn nach Analogie von 2, 8, 4 *ἑκάστῳ* für *ἕκαστος* gelesen würde: denn *ἕκαστος* auch als Subjekt zu *κεκωλῦσθαι* zu nehmen, würde in Widerspruch zu dem wesentlichen Sinn des ganzen Ausdrucks stehen: dafs jeder glaubte, die Sache gehe schlecht, wo er nicht dabei wäre.) Der Relativsatz schliefst sich aber so eng und unmittelbar an das demonstrative *ἐν τούτῳ* an, dafs ich das *ἔργῳ* auch mit diesem in Verbindung setze. Der ganze Satz ist ungewöhnlich ineinander verschränkt statt: *ἐν τούτῳ τᾷ ἔργῳ κεκ. ἐδ. ἕκ. ᾧ τινι μὴ καὶ αὐτὸς παρῆν.* Vgl. d. Anh. — 14. *ἐγένετό τε* in folgerndem Anschluss ans Vorige: „und so wurde das Getümmel gewaltig"; dazu tritt dann der neue und besonders wirksame Grund, „da auch im Verhalten zu den Schiffen (*περὶ τὰς ναῦς*) die Weise beider Teile ausgetauscht war." *ἀντηλλαγμένου* st. *ἀντηλλαγμένος*: vgl. d. Anh. *περὶ τὰς ναῦς* könnte auch mit *τρόπου* verbunden werden (vgl. zu 1, 51, 4). — 16. Die parallele Gegenüberstellung beider Teile (*οἱ Λακ., οἱ Ἀθην.*) durch *τέ . . τέ*, wie 1, 8, 3; 2, 11, 5; 3, 13, 1. — 17. *ἔκπληξις* hier nicht „Bestürzung", sondern „höchste Aufregung," — *ὡς εἰπεῖν* zum folgenden *ἄλλο οὐδὲν . . ἐναυμάχουν*: „es war für die Lakk., so zu sagen, so gut wie ein Seekampf vom Lande aus." *ἄλλο οὐδὲν* od. *οὐδὲν ἄλλο*

οἵ τε Ἀθηναῖοι κρατοῦντες καὶ βουλόμενοι τῇ παρούσῃ τύχῃ ὡς ἐπὶ πλεῖστον ἐπεξελθεῖν ἀπὸ νεῶν ἐπεζομάχουν. πολύν τε πόνον παρασχόντες ἀλλήλοις καὶ τραυματίσαντες διεκρίθησαν, καὶ οἱ Λακεδαιμόνιοι τὰς κενὰς ναῦς πλὴν τῶν τὸ πρῶτον ληφθεισῶν διέσωσαν. καταστάντες δὲ ἑκάτεροι ἐς τὸ στρατόπεδον οἱ μὲν τροπαῖόν τε ἔστησαν καὶ νεκροὺς ἀπέδοσαν καὶ ναυαγίων ἐκράτησαν, καὶ τὴν νῆσον εὐθὺς περιέπλεον καὶ ἐν φυλακῇ εἶχον, ὡς τῶν ἀνδρῶν ἀπειλημμένων, οἱ δ' ἐν τῇ ἠπείρῳ Πελοποννήσιοι, καὶ ἀπὸ πάντων ἤδη βεβοηθηκότες, ἔμενον κατὰ χώραν ἐπὶ τῇ Πύλῳ.

ἤ elliptisch mit dem Vb. fin. verbunden: zu 2, 16, 2. — 19. *ὡς ἐπὶ πλεῖστον ἐπεξελθεῖν* absolut, „so weit wie möglich gehen, das Möglichste erreichen"; vgl. 1, 62, 6; 3, 26, 4. Dazu ist der Dativ *τῇ παρούσῃ τύχῃ* nicht objektiv zu fassen: „das gegenwärtige Glück so weit als möglich verfolgen" (Poppo und Böhme; bei Th. findet sich kein Beispiel dieses Sprachgebrauchs, Stahl vergleicht Pseudo-Plat. Clitoph. p. 408 d *ἐπεξελθεῖν δὲ οὐκ ἔνι τῷ πράγματι καὶ λαβεῖν αὐτὸ τελέως*), sondern als Motiv des verbundenen *βουλόμενοι ἐπεξελθεῖν*: „in dem gegenwärtigen Glück" d. h. im Vertrauen darauf, ähnlich wie der zu 3, 97, 2 erläuterte Dativ *τῇ τύχῃ* bei *ἐλπίζειν*. — 20. *πολὺν πόνον παρέχειν* wie 7, 44, 4 *θόρυβον πολύν*, 2, 84, 2 *ταραχήν*. — *τραυματίσαντες*: hierbei fällt das vollständige Fehlen näherer Bestimmungen auf. — 21. *τὰς κενὰς ναῦς . . διέσωσαν*, nämlich die, welche sie l. 12 *ἀνθεῖλκον ἐπιλαμβανόμενοι αὐτῶν*. — 22. *καταστάντες δὲ ἑκάτεροι . . οἱ μὲν . . οἱ δέ*: vgl. 2, 4, 4 *διωκόμενοί τε . . οἱ μέν τινες αὐτῶν . . οἱ δὲ . . ἄλλοι δὲ . . τὸ δὲ πλεῖστον* und 3, 23, 1. — *καταστάντες ἑκάτεροι ἐς τὸ στρ.*: s. d. Anh. — 24. *νεκρούς* ohne Artikel auch 3, 109, 1. 2; 5, 10, 12; 7, 5, 3. 72, 2; 8, 106, 4; mit dem Artikel 1, 63, 3; 2, 82; 3, 7, 6. 24, 3. 98, 5. 112, 8; 4, 38, 1. 4. 44, 3. 97, 2. 101, 4. 114, 2 u. s. w. — 25. *ὡς τῶν ἀνδρ. ἀπειλημμένων*, Pft., da nun, was oben l. 10 sich vorbereitet, zur vollen Ausführung gekommen war. — 26. *οἱ ἐν τῇ ἠπείρῳ Π.* statt des einfachen *οἱ Λακεδαιμόνιοι* l. 21 im Hinblick einerseits auf die auf Sphakteria befindlichen Lakk. (vgl. c. 16, 1 u. 26, 1), andererseits auf den in der folgenden Apposition hervorgehobenen Umstand, daſs nunmehr alle peloponnesischen Hilfstruppen eingetroffen waren. Die Flotte, die so gut wie vernichtet war (vgl. 7, 71, 7), kam nicht mehr in Betracht. — 27. *καὶ ἀπὸ πάντων ἤδη βεβοηθηκότες*, welche inzwischen auch schon von allen Seiten sich der Ladung von c. 8, 2 folgend eingefunden hatten. In den vier Tagen seit dem Beginn der spartanischen Angriffe auf Pylos war das Landheer vollzählig geworden (vgl. zu c. 8 l. 10). — *ἀπὸ πάντων* s. v. a. *ἀπὸ πασῶν τῶν πόλεων*. — 28. *ἐπὶ τῇ Πύλῳ* und c. 28, 3 *ἐπὶ Πύλῳ* bei Pylos; vgl. zu 1, 56, 2 u. 3, 116, 1. In demselben Sinne steht *ἐν τῇ Πύλῳ* c. 26, 1, *ἐν Πύλῳ* 5, 14, 2; 7, 71, 7. Der Ar-

Ἐς δὲ τὴν Σπάρτην ὡς ἠγγέλθη τὰ γεγενημένα περὶ 15
Πύλον, ἔδοξεν αὐτοῖς ὡς ἐπὶ ξυμφορᾷ μεγάλῃ τὰ τέλη
καταβάντας ἐς τὸ στρατόπεδον βουλεύειν παραχρῆμα
ὁρῶντας ὅ τι ἂν δοκῇ. καὶ ὡς εἶδον ἀδύνατον ὂν τι- 2
μωρεῖν τοῖς ἀνδράσι καὶ κινδυνεύειν οὐκ ἐβούλοντο ἢ
ὑπὸ λιμοῦ τι παθεῖν αὐτοὺς ἢ ὑπὸ πλήθους βιασθέντας
[ἢ κρατηθῆναι], ἔδοξεν αὐτοῖς πρὸς τοὺς στρατηγοὺς τῶν
Ἀθηναίων, ἢν ἐθέλωσι, σπονδὰς ποιησαμένους τὰ περὶ
Πύλον ἀποστεῖλαι ἐς τὰς Ἀθήνας πρέσβεις περὶ ξυμβά-

tikel wird bei *Πύλος* ziemlich willkürlich gesetzt und weggelassen.

15. In folge der Ereignisse von Pylos beschliefsen die Spartaner, Waffenstillstands- und Friedensverhandlungen anzuknüpfen.

1. *ἐς τὴν Σπάρτην* als wichtigster Begriff mit Nachdruck vorangestellt: vgl. zu 1, 10, 2. — 2. *ὡς ἐπὶ ξυμφ. μεγάλῃ*, „in der Erkenntnis, dafs sie ein schwerer Schlag getroffen"; das *ἐπί* der Umstände und Bedingungen: zu 1, 69, 2. — *τὰ τέλη*: zu 1, 10, 4. Hieran schliefst sich (*κατὰ σύνεσιν*) *καταβάντας* an. — 3. *καταβαίνειν*, an die Küste; wie 1, 93, 7; 6, 30, 1. — *βουλεύειν παραχρῆμα*, sie sollten auf der Stelle, sofort (d. i. ohne erst noch nach Sparta zu berichten) beschliefsen. Dafs das Praesens *βουλεύειν* hier „beschliefsen" bedeutet, beweist das Objekt *ὅ τι ἂν δοκῇ* (vgl. c. 37, 2). In dem gleichen Sinne finden wir das Praes. oder das Impf. z. B. auch 1, 97, 1; 5, 63, 2; 8, 58, 2. — 4. *ὁρῶντας*, die Dinge anschauend, auf Grund von Anschauung. — 6. *τι παθεῖν* ist euphemistisch gesagt (vgl. zu c. 38, 1 und 124, 4), und zwar ist sowohl bei *ὑπὸ λιμοῦ* als bei *ὑπὸ πλ. βιασθέντας* (von der Übermacht überwältigt, vgl. c. 10, 3. 44, 2; 6. 21, 2; 7, 11, 2. 36, 6. 43, 6. 67, 4) an Gefangenschaft zu denken (vgl. c. 19, 1. 20, 1f. 40, 1). Wegen der Trennung der beiden parallelen Satzglieder durch *τι παθεῖν αὐτούς* vgl. c. 18, 2. 56, 2. 59, 1 u. zu 1, 121, 1. — 7. *ἢ κρατηθῆναι* ist von v. Herw. mit Recht als Glossem eingeklammert worden. Cl. schrieb mit Bk. u. a. *ἢ ὑπὸ πλ. βιασθέντας κρατηθῆναι*. Aber einmal ist *ἤ* nach *βιασθέντας* Überlieferung aller guten Hss. mit Ausnahme des Laur.; sodann wäre *βιασθέντας κρατηθῆναι* auffallend pleonastisch gesagt, da *κρατηθῆναι* eben auch nur „überwältigt werden" bedeuten würde. Gegen *ἢ κρατηθῆναι* aber, was man „oder gefangen genommen zu werden" hat übersetzen wollen, spricht aufs entschiedenste, dafs *κρατεῖσθαι* bei Th. nie „gefangen genommen werden" bedeutet; auch wäre, wenn hier Tod und Gefangenschaft einander hätten gegenübergestellt werden sollen, der formell allgemeine Ausdruck *τι παθεῖν* nicht an seinem Platze gewesen. — *ἔδοξεν αὐτοῖς* d. i. *τοῖς τέλεσι*, welche Vollmacht hatten *βουλεύειν ὅ τι ἂν δοκῇ*, und so werden auch die Unterhandlungen sogleich eröffnet, ohne wiederholte Beratungen in Sparta. — 8. *σπονδὰς π. τὰ περὶ Πύλον* (determ. Accus., wie er bei örtlichen Bestimmungen nicht ungewöhnlich ist), Waffenstillstand nur auf diesem Kriegsschauplatz, wie auch die nachfol-

σεως καὶ τοὺς ἄνδρας ὡς τάχιστα πειρᾶσθαι κομίσα-
16 σθαι. δεξαμένων δὲ τῶν στρατηγῶν τὸν λόγον ἐγί-
γνοντο σπονδαὶ τοιαίδε· Λακεδαιμονίους μὲν τὰς ναῦς
ἐν αἷς ἐναυμάχησαν καὶ τὰς ἐν τῇ Λακωνικῇ πάσας, ὅσαι
ἦσαν μακραί, παραδοῦναι κομίσαντας ἐς Πύλον Ἀθη-
ναίοις, καὶ ὅπλα μὴ ἐπιφέρειν τῷ τειχίσματι μήτε κατὰ
γῆν μήτε κατὰ θάλασσαν, Ἀθηναίους δὲ τοῖς ἐν τῇ νήσῳ
ἀνδράσι σῖτον ἐᾶν τοὺς ἐν τῇ ἠπείρῳ Λακεδαιμονίους
ἐκπέμπειν τακτὸν καὶ μεμαγμένον, δύο χοίνικας ἑκάστῳ

genden Verabredungen sich nur auf diesen beziehen. — 10. *τοὺς ἄνδρας κομίσασθαι*: zu 1, 113, 3.

16. Für Pylos und Umgebung wird auf der Grundlage, dafs die lakedämonischen Schiffe vorläufig den Athenern übergeben werden, und die auf der Insel Eingeschlossenen von den Lakedämoniern Lebensmittel erhalten, im übrigen aber von den Athenern bewacht bleiben sollen, ein Waffenstillstand, der bis zur Rückkehr einer von den Spartanern nach Athen zu schickenden Friedensgesandtschaft Geltung haben soll, abgeschlossen. Diesem Vertrage gemäfs erscheint eine spartanische Gesandtschaft in Athen.

1. *τὸν λόγον*, den einen Antrag wegen des Waffenstillstandes. Der Sing. auch 3, 109, 1; 5, 37, 3; 8, 32, 3. Häufiger ist der Plur. (1, 57, 5; 2, 3, 1. 70, 1; 3, 4, 2 u.s.w.). — *ἐγίγνοντο* (Passiv zu *ποιεῖσθαι*: zu 1, 73, 1) Imperf., das im folgenden seine Ausführung erhält: wogegen nach derselben l. 21 *ἐγένοντο* folgt. Vgl. zu c. 25, 10 u. 65, 2. Die Bedingungen in Infinitiven nach *τοιαίδε*, wie in den dem Wortlaute nach mitgeteilten Vertragsurkunden 5, 18f., 23f. u. 47 nach *κατὰ τάδε* und wie 2, 70, 3 nach *ἐπὶ τοῖσδε*. Der Text des Vertrages ist wohl meistens beibehalten: daher manche Umständlichkeit, wie *ὅσαι ἦσαν μακραί* l. 3, *ὁμοίας οἵασπερ ἂν παραλάβωσιν* l. 20 und das zweimalige *μήτε κατὰ γῆν μήτε κατὰ θάλασσαν*. — 3. *ἐν αἷς ἐναυμάχησαν*: nach einer verschiedenen Auffassungsweise finden wir 1, 14, 3 und 2, 86, 2 den einfachen Dativ. — *καὶ τὰς ἐν τῇ Λ. πάσας*: das Ganze durch *καί* an einen Teil angeschlossen wie c. 5, 2. Nicht an der Seeschlacht teilgenommen hatten z. B. die nach c. 13, 1 von Pylos nach Asine geschickten Schiffe. Vgl. auch zu c. 11, 2. — 4. *κομίζειν* von Schiffen „irgendwohin bringen", wie 2, 85, 5; 7, 74, 2; 8, 6, 1. 26, 1. 46, 1. 63, 2. 78, 2. 81, 3. 87, 4. 5. 107, 2, dagegen 8, 99 und wohl auch 8, 64, 4 „heranziehen." — 5. *ὅπλα ἐπιφέρειν* mit Dat. auch 1, 13. c. 78, 4; 5, 49, 4, *ἐπί τινα* 5, 18, 4. 47, 2. — 8. *ἐκπέμπειν* zunächst auf die ungehinderte Ausfahrt bezüglich; daher nicht in *ἐσ π.* zu ändern, wie es l. 11. c. 26, 9. 30, 3 richtig heifst, wo das Einbringen zu denen auf der Insel vor allem in Betracht kommt. (Stahl hat neuerdings mit Dobree *ἐσπέμπειν* vorgezogen mit der Bemerkung: „tolerari posset *ἐκπέμπειν*, si *ex urbe* frumentum mitteretur." Aber warum nicht auch *ἐκ τῆς ἠπείρου*?) — Mit

Ἀττικὰς ἀλφίτων καὶ δύο κοτύλας οἴνου καὶ κρέας, θε-
ράποντι δὲ τούτων ἡμίσεα· ταῦτα δὲ ὁρώντων τῶν Ἀθη-
ναίων ἐσπέμπειν, καὶ πλοῖον μηδὲν ἐσπλεῖν λάθρᾳ. φυ-
λάσσειν δὲ καὶ τὴν νῆσον Ἀθηναίους μηδὲν ἧσσον ὅσα
μὴ ἀποβαίνοντας, καὶ ὅπλα μὴ ἐπιφέρειν τῷ Πελοπον-
νησίων στρατῷ μήτε κατὰ γῆν μήτε κατὰ θάλασσαν. ὅ τι 2
δ' ἂν τούτων παραβαίνωσιν ἑκάτεροι καὶ ὁτιοῦν, τότε
λελύσθαι τὰς σπονδάς. ἐσπεῖσθαι δὲ αὐτὰς μέχρι οὗ
ἐπανέλθωσιν οἱ ἐκ τῶν Ἀθηνῶν Λακεδαιμονίων πρέ-
σβεις· ἀποστεῖλαι δὲ αὐτοὺς τριήρει Ἀθηναίους καὶ πά-
λιν κομίσαι. ἐλθόντων δὲ τάς τε σπονδὰς λελύσθαι ταύ-
τας καὶ τὰς ναῦς ἀποδοῦναι Ἀθηναίους ὁμοίας οἵασπερ
ἂν παραλάβωσιν. αἱ μὲν σπονδαὶ ἐπὶ τούτοις ἐγένοντο, 3
καὶ αἱ νῆες παρεδόθησαν οὖσαι περὶ ἑξήκοντα, καὶ οἱ

Recht schützt Herbst *καὶ* vor *μεμαγμένον* („und zwar zu Brot verbacken") gegen Cobet (p. 26), der es streichen wollte. Vgl. im übrigen d. Anh. — *δύο χοίνικας* (wovon 48 auf den *μέδιμνος* gingen) etwas mehr als zwei Liter, *δύο κοτύλας* (wovon vier auf eine *χοῖνιξ* gingen) etwas mehr als ein halbes Liter (das Genauere über die Maſse bei Hultsch, Metrol.[2] S. 101 ff. u. Nissen im Handbuch d. klass. Altertumswiss. 1[2], 867f.), *κρέας* eine Portion Fleisch. Alles für den Tag. Daſs diese Verpflegung ziemlich reichlich bemessen war, ergiebt sich besonders aus einer Vergleichung mit 7, 87, 2 (*κοτύλην ὕδατος καὶ δύο κοτύλας οἴνου*). — 9. *θεράποντι*: die Heloten von c. 8, 9. Nach 3, 17, 3 hatte auch jeder attische Hoplite einen *ὑπηρέτης*. — 12. *μηδὲν ἧσσον*, näml. als bisher (vgl. c. 14, 5). — *ὅσα μή* m. d. Part. „nur daſs sie nicht": vgl. zu 1, 111, 1. — 13. *τᾷ Πελοποννησίων στρ.*: die Lesart guter Hss. *Πελοποννησίῳ* widerspricht dem Sprachgebrauch des Th.; vgl. 2, 18, 1. 21, 1. 86, 1; 4, 26, 1 u. s. w. — 14. *ὅ τι* der objektive, *καὶ ὁτιοῦν* (auch c. 23, 1 u. 7, 48, 5) der determinative Acc. zu *παραβαίνειν* (vgl. c. 123, 1): „welchen Teil (des Vertrags) sie auch in irgend einem Punkte übertreten würden"; d. i. s. v. a. wenn sie irgend einen Teil in irgend einem Punkte überträten; und an diese Form des Gedankens schlieſst sich 15. *τότε* an. C. 23, 1 heiſst es von derselben Sache einfacher: *ἐὰν καὶ ὁτιοῦν παραβαθῇ, λελύσθαι τὰς σπονδάς* „wenn auch nur der geringste Punkt übertreten werde, sei der Vertrag aufgehoben". — 15. *ἑκάτεροι* bedeutet hier in seltener Weise „die einen oder die anderen" (Kr.). Vgl. F. Polle, Philol. 50, 760. — 16. *ἐσπεῖσθαι αὐτάς*, „der Vertrag sei (für die Zeit) geschlossen" d. h. so lange gültig. — *μέχρι οὗ* mit d. Konj. ohne *ἄν*: vgl. zu 1, 137, 2. — 17. *οἱ ἐκ τῶν Ἀθ.* proleptisch wie 1, 8, 2. — 19. *ἐλθόντων* (s. v. a. *ἐπανελθόντων*: zu 1, 117, 2) ohne Subjekt wie 3, 72, 1: zu c. 3, 1 u. 1, 2, 2. — 20. *ὁμοίας οἵασπερ*, „in gleichem Zustande wie." — 22. *περὶ ἑξήκοντα*: über die Zahl zu c. 11, 2.

πρέσβεις ἀπεστάλησαν. ἀφικόμενοι δὲ ἐς τὰς Ἀθήνας ἔλεξαν τοιάδε.

17 *„Ἔπεμψαν ἡμᾶς Λακεδαιμόνιοι, ὦ Ἀθηναῖοι, περὶ τῶν ἐν τῇ νήσῳ ἀνδρῶν πράξοντας ὅ τι ἂν ὑμῖν τε ὠφέλιμον ὂν τὸ αὐτὸ πείθωμεν καὶ ἡμῖν ἐς τὴν ξυμφορὰν ὡς ἐκ τῶν παρόντων κόσμον μάλιστα μέλλῃ οἴσειν.*
2 *τοὺς δὲ λόγους μακροτέρους οὐ παρὰ τὸ εἰωθὸς μηκυ-* 5
νοῦμεν, ἀλλ᾽ ἐπιχώριον ὂν ἡμῖν οὗ μὲν βραχεῖς ἀρκῶσι μὴ πολλοῖς χρῆσθαι, πλείοσι δὲ ἐν ᾧ ἂν καιρὸς ᾖ διδά-
3 *σκοντάς τι τῶν προὐργου λόγοις τὸ δέον πράσσειν. λά-*

REDE DER SPARTANISCHEN GESANDTEN IN ATHEN.
c. 17—20.

17. § 1—3. „Unsere Aufgabe ist, in betreff der auf der Insel eingeschlossenen Männer zu erreichen zu suchen, was für euch nach unserer Überzeugung vorteilhaft ist, und wobei zugleich unsere Ehre nach Möglichkeit gewahrt wird. Es bedarf für unsern Zweck einer längeren Rede. Nehmet diese freundlich auf."

1. *ἔπεμψαν ἡμᾶς*: „ebenso beginnen gesandtschaftliche Reden bei Her. 7, 136. 157. 8, 142. Xen. An. 5, 5, 8." Kr. — 2. *πράξοντας*, „um zu erreichen, auszurichten"; vgl. c. 97, 2; 2, 11, 2; 3, 5, 1. — 3. *τὸ αὐτό* prädikativ zu *ὑμῖν ὠφέλιμον ὄν* und zu (*ὅ τι ἄν*) *κόσμον μάλ. μέλλῃ οἴσειν* „zugleich"; vgl. zu 3, 47, 5. Aus dem Acc. *ὅ τι* (zu *πείθωμεν*) ist zu *μέλλῃ* der Nominativ zu ergänzen; vgl. zu 1, 10, 3; 2, 84, 2. — *ἐς τὴν ξυμφ.*, in Hinsicht auf das eingetretene Mifsgeschick. Hude, Comm. crit. p. 121 erklärt diese W. für ein Glossem. — 4. *ὡς ἐκ τῶν παρόντων* (auch 6, 70, 4) ähnlich wie 2, 3, 4 *ὡς ἐκ τῶν δυνατῶν*: „nach Mafsgabe der Umstände" d. h. soweit es unter den Umständen möglich ist. — *κόσμος* im Sinne von 1, 5, 2: die Ehre wird durch die Freilassung der Eingeschlossenen möglichst gewahrt. *κόσμον φέρειν* Soph. Ai. 293. Herod. 8, 60. 142. — 5. *τοὺς λόγους μακροτέρους μηκύνειν* (zu gröfserer Länge ausdehnen), wie 1, 90, 3 *τὸ τεῖχος ἱκανὸν αἴρειν*. 2, 75, 6 *ᾔρετο τὸ ὕψος μέγα*. Kr. vergleicht Soph. Trach. 679 *μεῖζον᾽ ἐκτενῶ λόγον*. — *οὐ παρὰ τὸ εἰωθός* (die Negation nur zu der adverb. Bestimmung, nicht zum Vb. fin. gehörig; vgl. zu 3, 14, 1) steht allein dem *ἀλλ᾽ ἐπιχώριον ὂν ἡμῖν* gegenüber, welches als absoluter Acc. (zu 1, 2, 2) den Grund angiebt: „da es landesüblich bei uns ist". — 6. *οὗ ἀρκῶσι*, der Konj. nach dem lokal-temporalen *οὗ* (ohne *ἄν*), wie c. 16, 2 nach *μέχρι οὗ* und c. 18, 4 nach dem Pron. rel. (Peipers, quaestt. critt. de Platon. legg. p. 57s. macht darauf aufmerksam, dafs die Worte *οὗ μὲν . . χρῆσθαι* bis auf das letzte Wort Ton und Rhythmus eines Trimeters haben [mit *λέγειν* st. *χρῆσθαι* wäre der Vers untadelhaft]; um so eher erklärt sich das fehlende *ἄν*. Vgl. zu 1, 80, 2.) — 7. *ἐν ᾧ*: zu 1, 39, 3. — 8. *τι τῶν προὐργου*, „etwas Förderliches, dem Zweck Entsprechendes." — *λόγοις τὸ δέον πράσ-*

βετε δὲ αὐτοὺς μὴ πολεμίως μηδ' ὡς ἀξύνετοι διδασκό-
μενοι, ὑπόμνησιν δὲ τοῦ καλῶς βουλεύσασθαι πρὸς εἰδό-
τας ἡγησάμενοι.

„Ὑμῖν γὰρ εὐτυχίαν τὴν παροῦσαν ἔξεστι καλῶς θέσθαι 4
ἔχουσι μὲν ὧν κρατεῖτε, προσλαβοῦσι δὲ τιμὴν καὶ δόξαν,
καὶ μὴ παθεῖν ὅπερ οἱ ἀήθως τι ἀγαθὸν λαμβάνοντες
τῶν ἀνθρώπων· αἰεὶ γὰρ τοῦ πλέονος ἐλπίδι ὀρέγονται

σειν, eine Art Oxymoron: nur da ziemt es dem Spartaner länger zu reden, wo er durch Reden handeln und zwar eben das ausrichten kann, was für den Augenblick das Rechte ist; *τὸ δέον*: zu 1, 22, 1. — *λάβετε αὐτοὺς μὴ πολεμίως*: zu 3, 59, 1; ebenso 6, 53, 3 *ὑπόπτως τι λαμβάνειν*. — 9. *μηδ' ὡς ἀξ. διδασκόμενοι*: das subjektive *ὡς* hat seine Wirkung sowohl zu dem Part. *διδασκ.* wie zum Adj. *ἀξύνετοι*: die Athener sollen die Vorstellung fernhalten (*μὴ .. ὡς διδ.*), als wollten die Gesandten sie als Unverständige (*ὡς ἀξύν.*) belehren. Streng genommen hätte es heifsen müssen: *μηδ' ὡς ὡς ἀξ. διδ.* Aber solche Wiederholung wird vermieden. Beide Negationen *μή* u. *μηδέ* gehören nur zu den Prädikativbestimmungen, und üben daher keinen Einflufs auf das Vb. fin. *λάβετε*, das im Imperativ, nicht im Konjunktiv steht. — 10. *ὑπόμνησιν .. πρὸς εἰδότας* bildet zusammen das Prädikat zu *τοὺς λόγους ἡγησάμενοι*: „seht unsre Reden nur als eine Erinnerung an den richtigen Weg der Entschliefsung für solche, die ihn wohl kennen (und nur jetzt vielleicht aus den Augen gelassen haben), an." Vgl. wegen *ὑπόμνησιν* 1, 72, 1 und wegen *πρὸς εἰδότας* (das zu *ὑπόμνησιν* gehört) 2, 36, 4. 43, 1; 3, 53, 4; 4, 59, 2; 5, 89; 6, 77, 1.

§ 4. 5. „Wenn ihr euer gegenwärtiges Glück richtig ausnutzen wollt, werdet ihr nicht handeln wie Leute, denen ungewohnterweise etwas Gutes zufällt, sondern ihr werdet der Unbeständigkeit aller menschlichen Geschicke eingedenk sein, welche euer Staat sowohl wie wir so oft erfahren haben."

12. *ὑμῖν γὰρ .. ἔξεστι κτέ.*: „denn ihr seid in der glücklichen Lage, die gegenwärtige Gunst des Geschicks in der Weise trefflich verwerten zu können, dafs ihr den Umfang eurer Herrschaft behaltet, aber Ehre und Ruhm hinzugewinnt." *γάρ* begründet die vorausgehende Erinnerung an das *καλῶς βουλεύσασθαι*. — *εὐτ. τὴν παρ.* Stellung wie 3, 9, 1. 82, 8; 4, 10, 1. — *καλῶς θέσθαι*: zu 1, 25, 1. — 13. *ἔχουσι .. προσλαβοῦσι ..*: diese Partt. enthalten den wesentlichen Inhalt des Gedankens, den Hinweis auf eine rühmliche Mäfsigung, zu welcher das *παθεῖν .. τῶν ἀνθρώπων*, mit seiner Ausführung: *αἰεὶ γὰρ .. εὐτυχῆσαι*, die immer weiter strebende Begehrlichkeit, in Gegensatz tritt. — 14. *καὶ μὴ παθεῖν .. τῶν ἀνθρ.*: Kr. vergleicht 7, 61, 2 *οὐδὲ πάσχειν ὅπερ οἱ ἀπειρότατοι τῶν ἀνθρώπων*. Wegen *τῶν ἀνθρώπων* vgl. auch zu 3, 47, 3. — *μὴ παθεῖν* formell von *ἔξεστι* abhängig, woraus ein *εἰκός, δεῖ* zu ergänzen ist. — *λαμβάνειν* hier „erlangen" „gewinnen". — 15. *τοῦ πλέονος ὀρέγεσθαι* wie c. 21, 2. 92, 2. — *ἐλπίδι*, „in ihren

διὰ τὸ καὶ τὰ παρόντα ἀδοκήτως εὐτυχῆσαι. οἷς δὲ πλεῖσται μεταβολαὶ ἐπ᾽ ἀμφότερα ξυμβεβήκασι, δίκαιοί εἰσι καὶ ἀπιστότατοι εἶναι ταῖς εὐπραγίαις· ὃ τῇ τε ὑμετέρᾳ πόλει δι᾽ ἐμπειρίαν καὶ ἡμῖν μάλιστ᾽ ἂν ἐκ τοῦ
18 εἰκότος προσείη. γνῶτε δὲ καὶ ἐς τὰς ἡμετέρας νῦν ξυμφο- 20
ρὰς ἀπιδόντες, οἵτινες ἀξίωμα μέγιστον τῶν Ἑλλήνων ἔχοντες ἥκομεν παρ᾽ ὑμᾶς, πρότερον αὐτοὶ κυριώτεροι νομίζοντες εἶναι δοῦναι ἐφ᾽ ἃ νῦν ἀφιγμένοι ὑμᾶς αἰτού-

Hoffnungen." Vgl. 2, 61, 4 *θρασύτητι ὀρέγεσθαί τινος*. — 16. *τὰ παρόντα* wird nach Analogie von 2, 44, 4. 61, 1; 6, 23, 3 als determ. Acc., nicht als Subj. zu *εὐτυχῆσαι* zu fassen sein. Der Gedanke gewinnt so mehr Harmonie: „sie trachten immer nach mehrerem, weil sie bisher Glück gehabt haben." Vgl. auch c. 18, 5 *τύχῃ καὶ τὰ νῦν προχωρήσαντα κρατῆσαι*. — 17. *ἐπ᾽ ἀμφότερα, δηλονότι ἐπί τε τὰ ἀγαθὰ καὶ τὰ κακά* Schol. Vgl. 1, 83, 3; 2, 11, 9. — *δίκαιοί εἰσι . . , τούτους . . πρέπει* Sch. Vgl. zu 1, 40, 4. — 18. *καί* (das der Schol. für *περιττόν* erklärt) vermittelt die beiden Superlative: „wer den häufigsten Wechsel des Geschickes erfahren hat, wird auch am wenigsten dem Glücke trauen." Vgl. jedoch zu c. 18, 4. — *δ*, das aber wird bei uns am meisten der Fall sein: vgl. 1, 35, 4. 40, 2. — 19. *δι᾽ ἐμπειρίαν* auf *ἡμῖν* sowohl wie auf *τῇ ὑμετ. π.* zu beziehen: vgl. wegen dieser Stellung 1, 69, 4. 70, 8. 93, 5 und zu c. 13, 3 u. 15, 2. — *ἐκ τοῦ εἰκότος*: zu 7, 66, 2. — 20. *προσείη*: vgl. zu 2, 87, 3 Anh.

18. „Erwäget auch, dafs wir jetzt wider alles Erwarten in Mifsgeschick geraten sind, und dafs euch Ähnliches widerfahren kann. Ergreifet als besonnene Männer die schöne Gelegenheit, im Glück zu einem ehrenvollen Frieden zu gelangen."

1. *γνῶτε δέ*: man hat diese W. bisher allgemein von einem Erkennen verstanden, und hat demgemäfs aus dem Vorherg. ein Objekt zu ihnen ergänzt (Cl. die Wandelbarkeit des Glücks, Bö. *ὅτι δεῖ ἀπιστεῖν ταῖς εὐπραγίαις*). Aber vorher ist lediglich gesagt, dafs diejenigen, welche den häufigsten Wechsel des Geschicks erfahren hätten, am meisten dem Glück mifstrauen sollten, und dafs Athen und Sparta sich ganz besonders in diesem Falle befänden. Weder für das eine noch für das andere wird hier ein weiterer Beweis geliefert. Daher ist *γνῶτε* im Sinne von „treffet eure Entschliefsung" (vgl. zu c. 20, 3) aufzufassen. Die Ath. sollen bei ihrer Entscheidung nicht nur der zahlreichen Wechselfälle des Geschicks, die sie selbst erlebt haben, eingedenk sein, sondern auch auf das jetzige, ganz unerwartet eingetretene Mifsgeschick Spartas hinblicken. — 2. *οἵτινες*: zu 3, 64, 4. — *ἀξίωμα ἔχειν* s. v. a. *ἐν ἀξιώματι εἶναι* 1, 130, 1; 6, 15, 3. — 3. *ἥκειν παρά τινα*, vorzugsweise von Bittenden (daher auch *ἱκέται*): 1, 32, 1. 137, 4. — *κυριώτεροι εἶναι* (vgl. c. 20, 2 *καταλύσεως ἧς νῦν ὑμεῖς τὸ πλέον κύριοί ἐστε*), zum gröfseren Teile die Macht haben. Zur Sache vgl. 2, 59, 2. *κύριος* mit Infin. wie 8, 5, 3. — 4. *ἐφ᾽*

μεθα. καίτοι οὔτε δυνάμεως ἐνδεία ἐπάθομεν αὐτὸ οὔτε 2
μείζονος προσγενομένης ὑβρίσαντες, ἀπὸ δὲ τῶν αἰεὶ
ὑπαρχόντων γνώμῃ σφαλέντες, ἐν ᾧ πᾶσι τὸ αὐτὸ ὁμοίως
ὑπάρχει. ὥστε οὐκ εἰκὸς ὑμᾶς διὰ τὴν παροῦσαν νῦν 3
ῥώμην πόλεώς τε καὶ τῶν προσγεγενημένων καὶ τὸ τῆς
τύχης οἴεσθαι αἰεὶ μεθ' ὑμῶν ἕσεσθαι. σωφρόνων δὲ ἀν- 4

ἃ zu ἀφιγμένοι, so dafs αὐτά zu αἰτούμεθα zu verstehen ist. — 5. καίτοι, „und doch" ist uns das Unglück so wenig unter aufserordentlichen Umständen zugestofsen, dafs auch jeder andere auf Ähnliches gefafst sein mag. So führt καίτοι nicht blofs einen abzulehnenden Einwand ein (zu 2, 60, 5), sondern es weist auch den zu erwartenden zurück. — οὔτε ἐνδεία, οὔτε ὑβρίσαντες: die parallelen Glieder in verschiedener Form zusammengestellt. Wegen der Trennung derselben durch ἐπάθομεν αὐτό vgl. zu c. 15, 2. — αὐτό den Gegenstand der Besprechung (die eingetretene Änderung der Verhältnisse) nachdrücklich hervorhebend: 1, 68, 1; 3, 53, 4. — 6. ἀπὸ τῶν αἰεὶ ὑπαρχόντων, ausgehend von den immer vorhandenen Verhältnissen, d. h. unter alltäglichen, gewöhnlichen Umständen; ἀπό wie 1, 91, 7; 3, 36, 2. — 7. γρώμῃ σφαλῆναι, wie 6, 78, 3 γνώμῃ ἁμαρτεῖν, „in der Rechnung fehlen"; c. 28, 5 γνώμης und c. 85, 2 τῆς δόξης σφαλῆναι, 1, 33, 3 u. 6, 92, 1 γνώμης ἁμαρτάνειν „die Rechnung, Erwartung verfehlen", bei verschiedener Konstruktion von gleicher Wirkung. — ἐν ᾧ, hier nicht: in welchem Falle (zu 1, 39, 3), sondern in, hinsichtlich welcher Sache (nämlich in dem ἀπὸ τῶν αἰεὶ ὑπαρχόντων γνώμῃ σφαλῆναι), πᾶσι . . ὑπάρχει, „alle sich in gleicher Lage befinden" d. i. „eine Sache, die allen in ganz gleicher Weise widerfahren kann." — 9. πόλεώς τε καὶ τῶν προσγεγενημένων (vgl. 2, 36, 2 κτησάμενοι πρὸς οἷς ἐδέξαντο δσην ἔχομεν ἀρχήν), zusammenfassende Bezeichnung des attischen Machtbereichs („von Stadt und Gebiet"). Wegen des ungewöhnlichen Fehlens des Artikels bei πόλεως vgl. 1, 10, 2 u. 8, 95, 2. Da das Gebiet recht wohl als den Athenern vollständig zur Verfügung stehend behandelt werden konnte, können wir ῥώμην unbedenklich auch in Bezug auf τὰ προσγεγενημένα in der in Bezug auf πόλεως unzweifelhaften Bedeutung von „Stärke" „Kraft" auffassen, so dafs kein Anlafs ist, mit einigen Erklärern ein Zeugma anzunehmen. Cl. verstand ῥώμην im Sinne von „Gefühl der Stärke", indem er für diese Bedeutung auf seine Bemerkungen zu 6, 31, 1 verwies. Aber als Gegensatz zu τὸ τῆς τύχης pafst jedenfalls ungleich besser eine Bezeichnung thatsächlicher Kraft und Stärke. — τὸ τῆς τύχης, hier und 7, 61, 3, wie 3, 59, 1 τὸ τῆς ξυμφορᾶς, mit einer Hindeutung auf den dunkeln, unberechenbaren Gang des Schicksals. — 10. σωφρόνων δὲ ἀνδρῶν . . . ἡγήσωνται. Diese sehr verschieden behandelte Stelle erklärte Cl.: „zu verständigen Leuten gehören (rechnet man) diejenigen, welche das Gute (was ihnen widerfährt) zum Ungewissen zählen, wodurch sie sich am sichersten vor Schaden schützen (ἀσφαλῶς), und in Mifsgeschicke gleichfalls sich um so verständiger fügen werden, vom Kriege aber die Ansicht haben,

δρῶν οἵτινες τἀγαθὰ ἐς ἀμφίβολον ἀσφαλῶς ἔθεντο καὶ ταῖς ξυμφοραῖς οἱ αὐτοὶ εὐξυνετώτερον ἂν προσφέροιντο, τόν τε πόλεμον νομίσωσι μὴ καθ' ὅσον ἄν τις αὐτοῦ μέρος βούληται μεταχειρίζειν, τούτῳ ξυνεῖναι, ἀλλ' ὡς ἂν αἱ τύχαι αὐτῶν ἡγήσωνται· καὶ ἐλάχιστ' ἂν οἱ τοιοῦτοι πταίοντες διὰ τὸ μὴ τῷ ὀρθουμένῳ αὐτοῦ πιστεύοντες ἐπαίρεσθαι ἐν τῷ εὐτυχεῖν ἂν μάλιστα καταλύοιντο. ὃ νῦν ὑμῖν, ὦ Ἀθηναῖοι, καλῶς ἔχει πρὸς ἡμᾶς πρᾶξαι, καὶ μή ποτε ὕστερον, ἢν ἄρα μὴ πειθόμενοι σφαλῆτε, ἃ πολλὰ ἐνδέχεται, νομισθῆναι τύχῃ καὶ τὰ νῦν

nicht dafs man, soweit man sich in einen Teil von ihm einzulassen Lust habe, sich mit diesem (allein) befassen könne, sondern wie immer die Schicksalswendungen sie (bald so, bald anders) führen." In Bezug auf den Wechsel der Modi im Relativsatze meinte Cl., dafs der für die augenblickliche Lage am meisten zutreffende Fall im empirischen Indikativ (*ἔθεντο*), der den Athenern für jetzt zwar ferner liegende, doch nicht unmögliche Fall im hypothetischen Optativ mit *ἄν* (*ἂν προσφέροιντο*, sc. *εἰ αἱ ξυμφοραὶ ἐντύχοιεν*), das über beides hinausreichende Verhältnis aber der allgemeinen Beurteilung des Krieges im Konjunktiv (*νομίσωσι*) ausgedrückt sei, zu dem das *ἄν*, das bei *οἵτινες* im ersten Gliede nicht anzubringen gewesen sei, ergänzt werden müsse, wie c. 17, 2 u. 3, 43, 5. Vgl. d. Anh. — 11. *ἔθεντο* empirischer (gnomischer) Aorist, der aus einer umfassenden Erfahrung einen einzelnen Fall als Vertreter vieler verwandten nennt: vgl. zu 1, 69, 5. — 14. *μεταχειρίζειν*: zu 1, 13, 2. — 15. *αὐτῶν* bezieht sich auf das Subjekt von *νομίσωσι* (*οἵτινες*), welches durch das zwischentretende *τις* individualisiert, doch nicht geändert ist. — *ἐλάχιστα* nur zu *πταίοντες*: die Struktur wie 1, 122, 1. — *οἱ τοιοῦτοι*, nämlich. *οἵτινες τἀγαθὰ ἐς ἀμφίβολον ἀσφαλῶς ἔθεντο κτέ.* — 16. *τῷ ὀρθουμένῳ αὐτοῦ* (*τοῦ πολέμου*): vgl. zu 1, 36, 1. Einl.[4] S. LXVI. — 17. *ἐν τῷ εὐτ. ἂν μάλιστα καταλύοιντο*: „sie werden, wenn sie im Vorteile sind, am ersten (eher als andere) sich versöhnen, Frieden schliefsen"; so das mediale *καταλύεσθαι* auch 1, 81, 5; 5, 15, 2. 17, 2; 6, 13, 2. Das wiederholte *ἄν* wie 1, 36, 3. 76, 4. 77, 6. 136, 4; 2, 94, 1; 4, 114, 4. — 18. *ὃ* (*ἐν εὐπραγίᾳ καταλύσασθαι* Schol.) wie c. 17, 5. — 19. *μή ποτε .. νομισθῆναι* grammatisch an *καλῶς ἔχει* angeschlossen, woraus hier etwa *ἐατέον*, *περιορατέον* zu ergänzen ist. — *πειθόμενοι*: v. Herw. hat *πιθόμενοι* geschrieben. Vgl. jedoch z. B. 1, 36, 1. 56, 2. 73, 1; 4, 63, 2. 65, 1; auch ist der Aor. *ἐπιθόμην* bei Th. überhaupt nirgend überliefert. — 20. *ἃ πολλὰ ἐνδέχεται* (welche Dinge in grofser Zahl möglich sind) in lockerem Anschlufs an das Vorhergeh., als ob dort etwa gesagt wäre: *ἢν ἄρα μὴ πειθομένοις ὑμῖν σφάλματα γένηται.* — *τύχῃ .. κρατῆσαι*: vgl. c. 17, 4 *καὶ τὰ παρόντα ἀδοκήτως εὐτυχῆσαι.* — *καὶ τὰ νῦν προχωρήσαντα* determin. Acc. zu *κρατῆσαι*: „dafs ihr auch in dem, was euch jetzt gelungen ist, nur durch glücklichen Zufall den Sieg davongetragen habet." Vgl. c. 19, 2 *ἐπικρατήσας τὰ πλείω τοῦ πολεμίου.*

προχωρήσαντα κρατῆσαι, ἐξὸν ακίνδυνον δόκησιν ἰσχύος καὶ ξυνέσεως ἐς τὸ ἔπειτα καταλιπεῖν.

„Λακεδαιμόνιοι δὲ ὑμᾶς προκαλοῦνται ἐς σπονδὰς 19
καὶ διάλυσιν πολέμου, διδόντες μὲν εἰρήνην καὶ ξυμμαχίαν καὶ ἄλλην φιλίαν πολλὴν καὶ οἰκειότητα ἐς ἀλλήλους ὑπάρχειν, ἀνταιτοῦντες δὲ τοὺς ἐκ τῆς νήσου
5 ἄνδρας, καὶ ἄμεινον ἡγούμενοι ἀμφοτέροις μὴ διακινδυνεύεσθαι, εἴτε βίᾳ διαφύγοιεν παρατυχούσης τινὸς σωτηρίας εἴτε καὶ ἐκπολιορκηθέντες μᾶλλον ἂν χειρωθεῖεν.

— 21. *ἀκίνδυνον* steht dem *ἦν ἄρα .. ἐνδέχεται, ἰσχύος καὶ ξυνέσεως* dem *τύχῃ .. κρατῆσαι* entgegen: wenn ihr uns folgt, werdet ihr den Ruf zugleich von gesicherter Macht und von verständiger Beurteilung der menschlichen Dinge der Nachwelt hinterlassen. Ueber *δόκησις* vgl. zu 2, 35, 2.

19. „Wenn ihr unsre Leute von der Insel entlafst, so bieten wir euch Frieden und Freundschaft. Grofsmut des Siegers ist die beste Gewähr für eine dauerhafte Versöhnung."

1. *Λακεδαιμόνιοι δέ*: durch das subsumierende *δέ* wird, wie 1,32,2; 2, 64, 6; 3, 10, 2, von dem im obigen erörterten allgemeinen Grundsatz die Anwendung auf den vorliegenden Fall gemacht. — 2. *διάλυσις πολέμου*, entsprechend dem *διαλύειν τὸν πόλεμον* 3, 114, 4; 8, 46, 1; vgl. *κατάλυσις τοῦ πολ.* 4, 118, 6. 13. 14; 8, 18, 2. — *διδόναι*, „darbringen, bieten", wie 1, 33, 2 g. E., jedoch mit dem Unterschiede, dafs dort ein einfacher Acc., hier ein Acc. c. inf. das Objekt bildet. — 4. *ἀνταιτοῦντες*, „dafür ihrerseits verlangend." *ἀνταιτεῖν* (vgl. zu c. 80, 1) ist nur noch aus Späteren nachgewiesen. — *τοὺς ἐκ τῆς ν. ἄ.*: zu 1, 8, 2. — 5. *ἀμφοτέροις* auf *ἄμεινον* zu beziehen: „für uns wie für euch." — *μὴ διακινδυνεύεσθαι*, neutrales Passiv (vgl. 1, 73, 2 *ἐπ' ὠφελίᾳ ἐκινδυνεύετο*): „dafs es nicht auf die Gefahr ankommen gelassen, nicht riskiert werde, ob." Den davon abhängigen Optativ *εἴτε διαφύγοιεν* fand Cl. dem deliberativen im abhängigen Satze (vgl. zu 1, 25, 1) verwandt. Mit Recht hat aber Hude, Comm. crit. p. 122 eingewendet, dafs hier nicht wie 1, 25, 1 ein Präteritum vorausgeht; und es ist auch Hude zuzugeben, dafs die verschiedene Stellung der Partizipialbestimmungen *παρατυχούσης τινὸς σωτηρίας* und *ἐκπολιορκηθέντες* das schon von Kr. beanstandete Fehlen von *ἄν* im ersten Gliede nicht rechtfertigen kann. Eine weitere Schwierigkeit bietet *βίᾳ*. Vergleicht man c. 15, 2 und 20, 2, so erscheint es sehr wenig glaublich, dafs die spartanischen Gesandten hier von der Möglichkeit eines gewaltsamen Entkommens ihrer durch die übermächtige Flotte der Athener abgeschnittenen Landsleute gesprochen haben sollten; und weiter hat noch niemand das Nebeneinanderstehen der Bestimmungen *βίᾳ* und *παρατυχούσης τινὸς σωτηρίας* zu erklären vermocht. Vielleicht ist *βίᾳ*, das zuerst von v. Herw. verdächtigt worden ist, als Glossem zu streichen, und *ἄν* nach *διαφύγοιεν* einzufügen. — 6. *παρατυχούσης*: vgl. c. 103, 4; 8, 11, 2. — 7. *μᾶλλον χειροῦσθαι*, „schlimmer als jetzt d. h. völlig in die Gewalt

2 *νομίζομέν τε τὰς μεγάλας ἔχθρας μάλιστ᾽ ἂν διαλύεσθαι βεβαίως, οὐκ ἢν ἀνταμυνόμενός τις καὶ ἐπικρατήσας τὰ πλείω τοῦ πολεμίου κατ᾽ ἀνάγκην ὅρκοις ἐγκαταλαμβάνων μὴ ἀπὸ τοῦ ἴσου ξυμβῇ, ἀλλ᾽ ἢν, παρὸν τὸ αὐτὸ δρᾶσαι πρὸς τὸ ἐπιεικές, καὶ ἀρετῇ αὐτὸν νικήσας παρὰ*
3 *ἃ προσεδέχετο μετρίως ξυναλλαγῇ· ὀφείλων γὰρ ἤδη ὁ ἐναντίος μὴ ἀνταμύνεσθαι ὡς βιασθείς, ἀλλ᾽ ἀνταποδοῦναι ἀρετήν, ἑτοιμότερός ἐστιν αἰσχύνῃ ἐμμένειν οἷς ξυν-*
4 *έθετο. καὶ μᾶλλον πρὸς τοὺς μειζόνως ἐχθροὺς τοῦτο δρῶσιν οἱ ἄνθρωποι ἢ πρὸς τοὺς τὰ μέτρια διενεχθέντας, πεφύκασί τε τοῖς μὲν ἑκουσίως ἐνδοῦσιν ἀνθησσᾶσθαι*

der Feinde geraten.“ Gemeint ist der Fall einer Gefangennehmung. Vgl. c. 28, 5. — 9. *ἀνταμυνόμενος*, Rache, Vergeltung übend; ebenso auch l. 14 *ἀνταμύνεσθαι*. — *καί* verbindet *ἀνταμυνόμενος* und *ἐγκαταλαμβάνων*. — 10. *τοῦ πολεμίου* ist mit Stahl (Zeitschr. f. d. Gymnasialw. 20, 1866, 633 f.) für *τοῦ πολέμου* geschrieben. Der Gen. *τοῦ πολεμίου* hat so seine natürliche Beziehung zu *ἐπικρατήσας*, und wir gewinnen für *ὅρκ. ἐγκαταλ.*, wie für *νικήσας*, vor welchem nach dem Vorgang von Arnold *αὐτὸν* st. *αὐτό* mit mehreren Hss. zu schreiben war, ein bestimmtes und deutliches Objekt. *ἐπικρατεῖν* mit dem Gen. auch 3, 93, 3; 8, 48, 1, mit dem determ. Acc. *τὰ πλείω* auch 7, 63, 2. Vgl. c. 18, 5 *τὰ νῦν προχωρήσαντα κρατῆσαι*. — *κατ᾽ ἀνάγκην* zu *ὅρκ. ἐγκαταλ.*, „durch aufgezwungene Eide bindend.“ *ἐγκαταλαμβάνειν* (oft im eigentlichen Sinne, „auf einen bestimmten Raum einschliefsen und in seine Gewalt bekommen“) nur hier von moralischer Verpflichtung. — 11. *ἀπὸ τοῦ ἴσου*: vgl. zu 1, 77, 3. — *παρὸν τὸ αὐτὸ δρᾶσαι πρὸς τὸ ἐπιεικές*, bei der Möglichkeit, dasselbe mit Billigkeit, Milde zu thun. *τὸ αὐτὸ δρᾶσαι* = *ξυμβῆναι*. — 12. *καὶ ἀρετῇ αὐτὸν νικήσας*, „dadurch dafs er ihn (den Feind) auch durch Grofsmut (vgl. Einleit.[4] p. LI) besiegt.“ — *παρὰ ἃ προσεδέχετο* (sc. *ὁ πολέμιος*), eng mit *μετρίως* zu verbinden: „gegen seine Erwartung mäfsig“ d. h. auf günstigere Bedingungen, als er erwartete. — 13. *ὀφείλων* im eigentlichen Sinn: „wenn er sich unter der Verpflichtung befindet“, das erst bei dem positiven *ἀνταπ. ἀρετήν*, dem, wie häufig, das negative *μὴ ἀνταμ. ὡς βιασθείς* nur als zu beseitigender Gegensatz vorausgeschickt wird, zu seiner vollen Geltung gelangt. — 15. *αἰσχύνῃ*, „aus Ehrgefühl“, aus Anerkennung der sittlichen Verpflichtung: vgl. 2, 51, 5; 5, 104. — 16. *μειζόνως*, „in höherem Grade“; zu 1, 130, 1. — *τοῦτο δρῶσιν* d. i. *ἑτοιμότεροί εἰσι κτέ.*: vgl. zu 1, 5, 2. — 17. *τὰ μέτρια* adverbial zu *διενεχθ.* wie l. 9 *τὰ πλείω*. — 18. *πεφύκασί τε*, „auch liegt es in der menschlichen Natur.“ — *τοῖς . . ἐνδοῦσιν*: dieser Dativ ist durch die Bedeutung des seltenen (nur noch aus Dio C. 49, 44 nachgewiesenen) Komp. *ἀνθησσᾶσθαι* („dagegen, ihrerseits nachgeben“) veranlafst, nicht durch das Vb. *ἡσσᾶσθαι*, das den Genetiv (vgl. c. 64, 3) erfordert hätte. Vgl. Kr., Spr. 48, 11, 13. *τοῖς ἐνδοῦσιν* wird wegen des Vorausgehenden als

μεθ' ἡδονῆς, πρὸς δὲ τὰ ὑπεραυχοῦντα καὶ παρὰ γνώ-
μην διακινδυνεύειν.

„Ἡμῖν δὲ καλῶς, εἴπερ ποτέ, ἔχει ἀμφοτέροις ἡ ξυναλλαγή, πρίν τι ἀνήκεστον διὰ μέσου γενόμενον ἡμᾶς

Masc. zu fassen sein, wenn schon der Gegensatz *πρὸς τὰ ὑπεραυχοῦντα* (auch *ὑπεραυχέω* findet sich nur noch bei Dio C.) im Neutrum absichtlich den weitesten Umfang annimmt. — *ἑκουσίως* (vgl. *ἀκουσίως* 2, 8, 1 u. 3, 31, 1) wird von allen Hss. geboten, während wir in der Anführung unseres Satzes in Bekkers Anecd. Gr. 1, 126 *ἑκοῦσιν* finden (vgl. 3, 39, 7 *τοῖς ἑκοῦσιν ἀποστᾶσι*). L. Herbst, gegen Cobet S. 22ff. versucht in wenig überzeugender Weise, *ἑκουσίως* als nach dem Sprachgebrauch des Th. hier allein möglich zu erweisen. Andererseits ist auf das erwähnte Zeugnis für *ἑκοῦσιν* darum wenig zu geben, weil die ganze St. nur wegen der Konstruktion von *ἀνθησσᾶσθαι* mit dem Dativ citiert wird. — 19. *παρὰ γνώμην* wie 1, 70, 3: „wider bessere Einsicht" d. h. bis aufs äufserste.

20. „Lafst uns, ehe Unheilbares geschehen ist, einen für euch ruhmvollen, für uns glimpflichen Frieden schliefsen und damit auch dem Ungemach der übrigen Hellenen ein Ende machen, welche, wenn es zur Ausgleichung kommt, den Dank dafür euch wissen werden. Zu uns aber könnt ihr in ein festes Freundschaftsverhältnis treten, und ihr könnt fortan mit uns zusammen für ganz Hellas mafsgebende Entscheidungen treffen."

1. *ἡμῖν δὲ κτέ.*: *δέ* leitet von den allgemeinen Betrachtungen c. 19, 2ff. zu dem vorliegenden Falle zurück. — *ἡμῖν καλῶς ἔ. ἀμφοτέροις ἡ ξ.*: vgl. c. 19, 1 *ἄμεινον ἡγούμενοι ἀμφοτέροις κτέ.* — *εἴπερ ποτέ* mit steigernder Wirkung, wie c. 55, 2; 7, 64, 2. Vgl. zu 1, 70, 1. — 2. *πρὶν . . καταλαβεῖν* kann wegen der folgenden W, *ἐν ᾧ . . ἔχειν* und wegen *ἔτι δ' ὄντων . . κατατιθεμένης* in § 2 nur im Hinblick auf die gefährliche Lage der auf Sphakteria eingeschlossenen Spartaner gesagt sein. Hieraus ergiebt sich, dafs *ἡμᾶς* nur auf die Spartaner zu beziehen ist. Infolge von Verkennung dieses Umstands haben F. Haase, Lucubrr. Thuc. p. 76 und Cl. in dem Relativsatze durch Abänderung des *ὑμῖν* im ersten Gliede in ein mit *ἀνάγκη* zu verbindendes *ἡμῖν* eine Gegenüberstellung der Spartaner und der Athener erzielen zu müssen geglaubt. Das Verfahren von Stahl aber, der im 2. Gliede des Relativsatzes statt *ὑμᾶς δέ*, wie fast alle Hss. bieten, *ἡμᾶς δέ* geschrieben hat, kann schon darum nicht gebilligt werden, weil, nachdem einmal im Hinblick auf Sphakteria der Fall gesetzt ist, dafs den Spartanern *τι ἀνήκεστον* zustofsen sollte, unmöglich noch besonders hervorgehoben werden kann, dafs die Spartaner in dem angenommenen Falle ihre jetzigen Wünsche d. i. den freien Abzug der Eingeschlossenen (vgl. c. 19, 1 *ἀνταιτοῦντες δὲ τοὺς ἐκ τῆς νήσου ἄνδρας*) nicht erreichen würden. Dafs in beiden Teilen des Relativsatzes die Athener genannt werden. steht ganz in Einklang damit, dafs *πρὶν . . καταλαβεῖν* nur von den Spartanern gesagt ist: es werden eben mit *ἐν ᾧ κτέ.* lediglich die Folgen angegeben, welche sich in

καταλαβεῖν, ἐν ᾧ ἀνάγκη ἀίδιον ὑμῖν ἔχθραν πρὸς τῇ κοινῇ καὶ ἰδίαν ἔχειν, ὑμᾶς τε στερηθῆναι ὧν νῦν προ-
2 *καλούμεθα. ἔτι δ' ὄντων ἀκρίτων καὶ ὑμῖν μὲν δόξης* 5
καὶ ἡμετέρας φιλίας προσγιγνομένης, ἡμῖν δὲ πρὸ αἰσχροῦ τινος ⟨τῆς⟩ ξυμφορᾶς μετρίως κατατιθεμένης διαλλαγῶμεν, καὶ αὐτοί τε ἀντὶ πολέμου εἰρήνην ἑλώμεθα καὶ τοῖς ἄλλοις Ἕλλησιν ἀνάπαυσιν κακῶν ποιήσωμεν, οἳ καὶ ἐν

dem angenommenen Falle für die Athener herausstellen würden. Anstöfsig ist an der Überlieferung nur das *δὲ* nach *ὑμᾶς*, weshalb *ὑμᾶς τε* herzustellen war (vgl. zu c. 18, 4 Anh.). — *ἀνήκεστος*, wie 1, 132, 5; 3, 39, 7; 5, 111, 3; bei Aeschin. 3, 156 mit *ἀνίατος* verbunden. Mit *τὶ ἀνήκεστον* wird, da l. 6 von derselben Sache *πρὸ αἰσχροῦ τινος* gesagt wird, nicht auf den Tod der auf der Insel Eingeschlossenen hingedeutet, wie man, zumal da l. 3 von einer *ἀίδιος ἔχθρα* gesprochen wird, leicht meinen könnte, sondern auf deren Gefangennehmung (vgl. c. 15, 2 u. 19, 1). Wie wenig der thatsächliche Gang der späteren Ereignisse den Worten unserer Redner entsprochen hat, ergiebt sich aus c. 41, 3f. 108, 7. 117; 5, 15. — *διὰ μέσου γίγνεσθαι*, „mitten hinein treten" und dadurch den regelmäfsigen Verlauf unterbrechen: vgl. 5, 26, 2. — 3. *καταλαβεῖν*, transitiv „überkommen", wie Herod. 3, 42. 43. 8, 21; im Th. nur hier, verwandt dem intransitiven Gebrauch 2, 18, 2. 54, 3; 4, 31, 2. — *ἐν ᾧ*, „in welchem Falle, wo dann": zu 1, 39, 3. — *ἀνάγκη* sc. *ἡμῖν ἐστι*. — *ὑμῖν ἔχθραν ἔχειν*, Feindschaft gegen euch zu hegen. Es hätte auch *ὑμῶν* heifsen können (vgl. c. 128, 5 *Πελοποννησίων μισος εἶχε*). — 4. *ἰδίαν*, wegen der gefangenen Angehörigen (vgl. 5, 15, 1). Die von Grote gebilligte Meinung des Schol., dafs *τῇ κοινῇ* von der Feindschaft der gesamten Peloponnesier, *ἰδίαν* von einer besonderen Feindschaft der Lakk. zu verstehen sei, setzt zu viel Rücksicht der Lakk. auf ihre Bundesgenossen voraus (vgl. § 4 u. c. 22, 3). — *στερηθῆναι* bedeutet hier „entbehren müssen", vgl. 3, 39, 8 u. zu 2, 44, 2. — *ὧν* (d. i. *τούτων ἅ*, vgl. zu 2, 72, 1) *προκαλούμεθα*: vgl. c. 19, 1 *Λακεδαιμόνιοι ὑμᾶς προκαλοῦνται ἐς σπονδάς, διδόντες μὲν εἰρήνην καὶ ξυμμαχίαν καὶ ἄλλην φιλίαν πολλὴν καὶ οἰκειότητα ἐς ἀλλήλους ὑπάρχειν.* — 5. *ὄντων ἀκρίτων*, der absolute Gen. des imperson. Neutr. plur.: vgl. zu 1, 7. — *ὑμῖν μὲν . . προσγιγνομένης*: vgl. c. 17, 4 *ἔχουσι μὲν ὧν κρατεῖτε, προσλαβοῦσι δὲ τιμὴν καὶ δόξαν.* — 6. *ἡμετέρας φιλίας* ohne Artikel: „Freundschaft mit uns." Der *δόξα* in allgemeiner Bedeutung und Form (ohne den Artikel) mufste auch *φιλία* in gleichem Verhältnis zur Seite treten, wenn schon es die Bestimmung durch *ἡμετ.* nicht entbehren konnte. — *πρὸ αἰσχροῦ τινος*: ehe uns (durch Vorgänge auf Sphakteria) eine Schande trifft. Vgl. c. 38, 3. — 7. *τῆς ξυμφορᾶς*: der Artikel ist von Stahl mit Recht aus der Notiz des Schol. hinzugefügt: bei der bestimmten Beziehung auf den vorliegenden Fall ist er nicht zu entbehren. — *κατατίθεσθαι* ist als Passiv des Med. *κατατίθεσθαι* von 1, 121, 1 anzusehen; mit *μετρίως* (vgl. c. 19, 2): „in billiger Weise verglichen, zum Austrag gebracht werden." — 9. *ποι-*

τούτῳ ὑμᾶς αἰτιωτέρους ἡγήσονται· πολεμοῦνται μὲν γὰρ ἀσαφῶς ὁποτέρων ἀρξάντων, καταλύσεως δὲ γιγνομένης, ἧς νῦν ὑμεῖς τὸ πλέον κύριοί ἐστε, τὴν χάριν ὑμῖν προσθήσουσιν. ἢν τε γνῶτε, Λακεδαιμονίοις ἔξεστιν ὑμῖν φίλους γενέσθαι βεβαίως, αὐτῶν τε προκαλεσαμένων, χαρισαμένοις τε μᾶλλον ἢ βιασαμένοις. καὶ ἐν τούτῳ τὰ

εἶν „verschaffen, zu Wege bringen." — καί ist mit Pp. auf den ganzen Satz zu beziehen, indem die Aussicht auf die Dankbarkeit der übrigen Hellenen die Athener noch mehr geneigt machen soll, Frieden zu schliefsen. (Cl. fand in καὶ ἐν τούτῳ die Hindeutung darauf, dafs im allgemeinen der unruhigen Herrschsucht der Athener die Schuld des Krieges zur Last gelegt worden sei. Aber die folgenden W. ἀσαφῶς ὁποτέρων ἀρξάντων machen diese Erklärung unmöglich.) — 10. πολεμοῦνται von πολεμέω: sie werden bekriegt, man führt gegen sie Krieg. Vgl. 1, 37, 1. 68, 3; 4, 68, 3. Bei der Ableitung von πολεμόω (vgl. 1, 36, 1. 57, 2. 3; 3, 82, 1), welche Cl. vertrat, könnte nur übersetzt werden: „sie werden in den Krieg gezogen", was im 7. Jahre des Krieges nicht mehr gesagt werden konnte. — 11. ἀσαφῶς ὁποτέρων ἀρξάντων: „ohne dafs feststeht, durch welcher von beiden Anfangen" (scil. πολεμοῦνται). Zur Sache vgl. 7, 18, 2. — καταλύσεως, wie 8, 37, 4, ohne das meist hinzutretende τοῦ πολέμου. Vgl. zu c. 19, 1. — γιγνομένης (was die meisten der besseren Hss. haben: Kr. liest mit dem Laur. γενομένης) entspricht dem unsicheren Stadium der Unterhandlungen („kommt es zur Ausgleichung"). Vgl. zu c. 18, 5. — 12. τὸ πλέον κύριοί ἐστε: vgl. c. 18, 1 κυριώτεροι εἶναι. — 13. προστιθέναι, tribuere, χάριν, wie 3, 39, 7 ζημίας, 3, 42, 5 τιμήν. — ἢν τε γνῶτε κτέ.: „und, wenn ihr den (diesen) Entschluss fafst (γνῶναι zu c. 18, 1 u. 1, 70, 2), werden wir zu dauernder Freundschaft gelangen, und dadurch zur entscheidenden Stellung in Griechenland." Die Partikel τέ fafst nicht, wie Cl. meinte, das Hauptergebnis der ganzen Erörterung noch einmal zusammen (es wird ja in §§ 3 und 4 lediglich von der dauernden Freundschaft mit Sparta und deren Vorteilen gehandelt), sondern knüpft, wie Stahl richtig erkannt hat, an die vorher erörterte Dankbarkeit der übrigen Hellenen einen weiteren Punkt an. Auf diesen Punkt legten die Gesandten ganz besonderes Gewicht; daher wird er, nachdem er schon c. 19, 1 u. l. 6 kurz berührt ist, hier zum Schlusse in mehr ausführlicher und eindringlicher Weise noch einmal geltend gemacht (vgl. zu 1, 36, 3 u. 82, 3). — 14. φίλους γενέσθαι nach ἔξεστιν ὑμῖν: der Acc., wie 1, 31, 2. 53, 1; 2, 7, 2; 3, 84, 3. — αὐτῶν τε (τῶν Λακ. sc.), 15. χαρισαμένοις τε (ὑμῖν sc.): die Gegenüberstellung wie 1, 8, 3; 3, 81, 2; 4, 8, 8. — αὐτῶν προκ. absoluter Gen. nach voraufgegangenem anderem Casus: vgl. zu 3, 22, 1. Die sämtlichen Partt. aor. sprechen die Bedingungen aus, unter denen den Ath. das φίλους γεν. βεβαίως möglich wird. — 15. βιασαμένοις: vgl. c. 19, 2 κατ' ἀνάγκην ὅρκοις ἐγκαταλαμβάνων u. 19, 3 βιασθείς. — ἐν τούτῳ τὰ ἐνόντα ἀγαθά und 17. τό γε ἄλλο Ἑλληνικόν, proleptisch in die Hauptsätze gezogen. ἐν τούτῳ ist dem Artikel mit Nachdruck vorangestellt, vgl. 1, 82, 3.

ἐνόντα ἀγαθὰ σκοπεῖτε ὅσα εἰκὸς εἶναι· ἡμῶν γὰρ καὶ ὑμῶν ταὐτὰ λεγόντων τό γε ἄλλο Ἑλληνικὸν ἴστε ὅτι ὑποδεέστερον ὂν τὰ μέγιστα τιμήσει.“

21 *Οἱ μὲν οὖν Λακεδαιμόνιοι τοσαῦτα εἶπον, νομίζοντες τοὺς Ἀθηναίους ἐν τῷ πρὶν χρόνῳ σπονδῶν μὲν ἐπιθυμεῖν, σφῶν δὲ ἐναντιουμένων κωλύεσθαι, διδομένης δὲ εἰρήνης ἀσμένους δέξεσθαί τε καὶ τοὺς ἄνδρας*
2 *ἀποδώσειν. οἱ δὲ τὰς μὲν σπονδάς, ἔχοντες τοὺς ἄνδρας* 5
ἐν τῇ νήσῳ, ἤδη σφίσιν ἐνόμιζον ἑτοίμους εἶναι, ὁπόταν βούλωνται ποιεῖσθαι πρὸς αὐτούς, τοῦ δὲ πλέονος
3 *ὠρέγοντο. μάλιστα δὲ αὐτοὺς ἐνῆγε Κλέων ὁ Κλεαινέτου*

133. 137, 4; 2, 7, 2. 18, 3. 38, 1; 3, 22, 3; 6, 64, 3. 77, 2. — 16. *εἶναι*: das Präs. von dem dauernden Zustande wie 3, 13, 4. Vgl. zu 1, 81, 6. — 17. *ταὐτὰ λέγειν* populärer und darum um so kräftigerer Ausdruck für *ὁμολογεῖν*, auch 5, 31, 6. Der Gedanke und die Gesinnung entspricht dem Worte des Trygaeos bei Aristoph. Pax 1082: *ἐξὸν σπεισαμένοις κοινῇ τῆς Ἑλλάδος ἄρχειν.* — 18. *τὰ μέγιστα τιμᾶν*, wie *βραχέα ἥδεσθαι* und *μεγάλα ζημιοῦν* 3, 40, 3, *τὰ εἰκότα θαυμάζειν* 1, 38, 2.

21. Die Athener erwidern auf Kleons Betrieb den Gesandten, dafs nur nach zuvor erfolgter Übergabe der auf der Insel Eingeschlossenen und nur unter der Bedingung der Rückgabe von Nisäa, Pegä, Trōzen und Achaja an Athen ein Friedensschlufs möglich sei.

1. *τοσαῦτα* hier nicht, wie gewöhnlich (zu 2, 12, 1), von dem kürzern Vortrag, sondern mit Rücksicht auf die *λόγοι μακρότεροι*, welche die Lakk. c. 17, 2 angekündigt hatten. — 2. *τοὺς Ἀθην. . . . κωλύεσθαι* ist nach der parataktischen Anlage der Periode nur formell von *νομίζοντες* abhängig, das sein wahres Objekt erst in den folgenden Futurinfinitiven erhält: wir haben das erste Satzglied durch einen Vordersatz mit da oder während auszudrücken. — *ἐν τῷ πρὶν χρόνῳ . . κωλύεσθαι*: vgl. 2, 59, 2. — 3. *ἐπιθυμεῖν* u. *κωλύεσθαι* (auch hierzu ist grammatisch *τοὺς Ἀθην.* als Subj. zu verstehen): Infinitt. imperf. Vgl. zu c. 22, 2. — *διδομένης εἰρήνης* („wenn ihnen Friede angeboten werde“): vgl. 1, 76, 2 *ἀρχὴν διδομένην ἐδεξάμεθα.* — 4. *ἀσμένους* mit der Mehrzahl der besseren Hss., nicht *ἀσμένως*, das gegen Th.'s Gebrauch ist: vgl. Herbst, geg. Cobet p. 22. — *δέξεσθαι*: die Hss. schwanken zwischen *δέξεσθαι, δέξασθαι* und *δέχεσθαι*. Da aber in dem engverbundenen 2. Gliede *ἀποδώσειν* folgt, ist auch hier nur ein Futurum möglich. — 6. *ἑτοίμους* nur hier u. vielleicht 8, 26, 1 im Th. zweier Endungen (4, 123, 2; 6, 86, 5. 93, 3; 7, 33, 3 lesen wir *ἑτοίμη*): sonst auch Herod. 5, 31. Demosth. 8, 15. 46 (Kr.). *ἑτοίμος, in promptu*, wie 6, 86, 5: der Friedensvertrag sei ihnen ja gesichert, wann immer sie Lust hätten, ihn mit jenen abzuschliefsen. (Kr. verbindet *ποιεῖσθαι* mit *ἑτοίμους.*) — 7. *τοῦ πλέονος ὀρέγεσθαι* wie c. 17, 4. 92, 2. — 8. *ἐνάγειν* hier mit ausgesprochenem persönlichem Objekt

[ἀνὴρ δημαγωγὸς κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον ὢν καὶ τῷ πλήθει πιθανώτατος]· καὶ ἔπεισεν ἀποκρίνασθαι ὡς χρὴ τὰ μὲν ὅπλα καὶ σφᾶς αὐτοὺς τοὺς ἐν τῇ νήσῳ παραδόντας πρῶτον κομισθῆναι Ἀθήναζε, ἐλθόντων δὲ ἀποδόντας Λακεδαιμονίους Νίσαιαν καὶ Πηγὰς καὶ Τροιζῆνα καὶ Ἀχαΐαν, ἃ οὐ πολέμῳ ἔλαβον, ἀλλ' ἀπὸ τῆς προτέρας ξυμβάσεως Ἀθηναίων ξυγχωρησάντων κατὰ ξυμφοράς

wie 6, 61, 1; 7, 18, 1; 8, 26, 1 mit zu ergänzendem („antreiben" „aufstacheln"), dagegen 1, 67, 2; 2, 21, 3; 4, 24, 2; 6, 15, 2 mit hinzugefügtem oder zu ergänzendem sachlichem Acc. („betreiben"). — 9. *ἀνὴρ .. πιθανώτατος:* diese W. mufsten mit v. Herw. (Studia Thuc. p. 52), Steup (Rh. Mus. 25, 291 f.) u. a. als Glossem eingeklammert werden, da Th. schon 3, 36, 6 eine sehr ähnliche Äufserung über Kleon gethan hat (*ὃν .. τῷ τε δήμῳ παρὰ πολὺ ἐν τῷ τότε πιθανώτατος*), und das Fehlen jeder Bezugnahme auf die frühere St. in keiner Weise zu verstehen ist. Jedenfalls wird dieses Fehlen ebensowenig durch die von Cl. ausgesprochene Meinung erklärt, dafs die Wiederholung nur der Ausdruck des lebhaften Unwillens sei, den Th. über den überwiegenden Einflufs des Kleon empfunden habe, wie durch Stahls Annahme, dafs Kleons Macht seit den Verhandlungen über Mytilene Schwankungen unterworfen gewesen sei. Die Ansicht von Grote aber (Hist. of Greece, ch. 52), dafs Th. an unserer St. die frühere vergessen zu haben scheine, mufs bei der Wichtigkeit der Rolle, die Kleon in der Geschichte des peloponn. Krieges gespielt hat, für äufserst unwahrscheinlich gehalten werden. Für die Geschichte des Wortes *δημαγωγός* und der damit bezeichneten Sache ist lehrreich Aristoph. Eqq. 191 ss. und Arist. Pol. 5 (8), 5. Der Urheber unserer Bemerkung wollte das Wort, wie es scheint, in der ungünstigen Bedeutung verstanden haben, welche in der späteren Zeit die häufigere war. Bei Th. findet sich dasselbe nicht weiter; aber nach der Anwendung von *δημαγωγία* 8, 65, 2 und nach den 1, 127, 3 u. 2, 65, 8 in Bezug auf Perikles gebrauchten Wendungen *ἄγων τὴν πολιτείαν* und *οὐκ ἤγετο μᾶλλον ὑπὸ τοῦ πλήθους ἢ αὐτὸς ἦγε* ist anzunehmen, dafs für Th. ein *ἀνὴρ δημαγωγός* einfach ein „Führer des Demos" ohne übele Nebenbedeutung gewesen wäre, also dasselbe wie *προστάτης τοῦ δήμου* (vgl. 3, 75, 2. 82, 1; 4, 46, 4. 66, 3; 6, 35, 2; 8, 89, 4, ferner *προστασία τοῦ δήμου* 2, 65, 11 und *τοῦ πλήθους* 6, 89, 4 und *προεστάναι τοῦ δήμου* 3, 70, 3; 6, 28, 2; 8, 65, 2 und *τῆς πόλεως* 2, 65, 5). — 10. *καὶ ἔπεισεν:* der Erfolg des *μάλιστα .. ἐνῆγε*, „und so bewog er sie zu der Antwort." — 12. *κομισθῆναι* wahres Passiv: „sie mufsten sich nach Athen bringen lassen"; vgl. 1, 138, 6; 4, 38, 5. 41, 1. 47, 2. 50, 2. — *ἐλθόντων:* vgl. zu c. 3, 1. — *ἀποδόντας Λ. Νίσαιαν κτέ.:* vgl. zu 1, 115, 1; ebendaselbst ist die *προτέρα ξύμβασις* (= *αἱ τριακοντούτεις σπονδαί*) berichtet. Wegen *Ἀχαΐαν* vgl. auch zu 2, 9, 2. *ἀποδόντας* ist mit Nachdruck an die Spitze der die zweite Forderung der Athener ausdrückenden Worte gestellt. — 15. *κατὰ ξυμφοράς*, „infolge von Unfällen" d. h. der 1, 114, 1 f. erzählten Vor-

καὶ ἐν τῷ τότε δεομένων τι μᾶλλον σπονδῶν, κομίσασθαι τοὺς ἄνδρας καὶ σπονδὰς ποιήσασθαι ὁπόσον ἂν δοκῇ
22 χρόνον ἀμφοτέροις. οἱ δὲ πρὸς μὲν τὴν ἀπόκρισιν οὐδὲν ἀντεῖπον, ξυνέδρους δὲ σφίσιν ἐκέλευον ἑλέσθαι, οἵτινες λέγοντες καὶ ἀκούοντες περὶ ἑκάστου ξυμβήσονται κατὰ
2 ἡσυχίαν ὅ τι ἂν πείθωσιν ἀλλήλους. Κλέων δὲ ἐνταῦθα δὴ πολὺς ἐνέκειτο, λέγων γιγνώσκειν μὲν καὶ πρότερον οὐδὲν ἐν νῷ ἔχοντας δίκαιον αὐτούς, σαφὲς δ' εἶναι καὶ νῦν, οἵτινες τῷ μὲν πλήθει οὐδὲν ἐθέλουσιν εἰπεῖν, ὀλίγοις δὲ ἀνδράσι ξύνεδροι βούλονται γίγνεσθαι· ἀλλὰ

gänge. — 16. *τι μᾶλλον*, „um vieles mehr", vgl. zu 3, 45, 6. — 17. *ὁπόσον χρόνον*: der Acc. von der Dauer, welche der Friede haben sollte: vgl. c. 63, 1 u. zu 3, 114, 3.

22. Da der von den lakedämonischen Gesandten gemachte Vorschlag einer kommissarischen Unterhandlung von den Athenern abgelehnt wird, kehren jene unverrichteter Sache zurück.

1. *πρὸς τὴν ἀπόκρισιν* d. h. auf den Inhalt derselben, die gestellten Forderungen. — 2. u. 8. *ξύνεδροι*, der eigentliche Ausdruck für einen wenig zahlreichen, mit den nötigen Vollmachten ausgestatteten Ausschufs; vgl. 5, 86. Isocr. 7, 58 u. zur Sache auch 5, 27, 2. — 3. *ξυμβήσονται* (sc. *σφίσιν*) in finaler Bedeutung nach dem Pron. rel.: zu 3, 16, 3; 8, 1, 3. — *κατὰ ἡσυχίαν*, wie 1, 83, 3. 85, 1; 3, 48, 1; 6, 25, 2. — 4. *ὅ τι ἂν π. ἀλλήλους* (dieselbe Formel im 2. pelop.-persischen Vertrage 8, 37, 3) hängt mit der Geltung eines Acc. von *ξυμβήσονται* ab: vgl. 2, 5, 6; 4, 41, 1. 117, 1; 5, 36, 1. Subjekt von *πείθωσιν* sind beide Teile, die *ξύνεδροι* und die Gesandten. — *ἐνταῦθα δή*: vgl. zu 1, 91, 4. — 5. *πολὺς ἐνέκειτο* (vgl. Herod. 7, 158. Dem. 18, 199): der adverbartige Gebrauch des *πολύς* entspricht dem lateinischen *multus atque ferox instare* (Sall. Iug. 84, 1). *ἐγκεῖσθαι* absolut von dem energischen Vorangehen in einem begonnenen Streben wie 1, 69, 3; 5, 43, 1. — *γιγνώσκειν* Infin. impf., vgl. zu c. 21, 1. 114, 5. — 6. *οὐδὲν ἐν νῷ ἔχ. δίκ. αὐτούς* ist ebenso eng an das folgende *σαφὲς δ' εἶναι καὶ νῦν* wie an das voraufgehende *γιγνώσκειν μέν* heranzuziehen, so dafs der Anschlufs des *οἵτινες* an *αὐτούς* keine Schwierigkeiten macht. — *καί* war Cl. geneigt mit Cobet ad Hyp.² p. 69 zu streichen, weil die Steigerung von *γιγνώσκειν μέν* zu *σαφὲς δ' εἶναι* durch die besondere Hervorhebung des *νῦν* eher geschwächt als verstärkt werde. Man versteht nun zwar nicht, wie Stahl hat bestreiten können, dafs von *γιγνώσκειν μέν* zu *σαφὲς δ' εἶναι* eine Steigerung stattfinde. Wir können aber *καί* trotz seiner Stellung zu *σαφές* ziehen: „sogar aufser allem Zweifel aber sei es jetzt," vgl. 1, 138, 4; 3, 42, 3. — 7. *οἵτινες*: zu 3, 64, 4. — *τῷ πλήθει* und *ὀλίγοις ἀνδράσι* in gehässigem Gegensatz gegenübergestellt: auf diese und ähnliche Wendungen bezieht sich die Bezeichnung des Schol. *πλαγία* (*obliqua*) *δημηγορία Κλέωνος*.

εἴ τι ὑγιὲς διανοοῦνται, λέγειν ἐκέλευσεν ἅπασιν. ὁρῶντες 3
δὲ οἱ Λακεδαιμόνιοι οὔτε σφίσιν οἷόν τε ὂν ἐν πλήθει
εἰπεῖν, εἴ τι καὶ ὑπὸ τῆς ξυμφορᾶς ἐδόκει αὐτοῖς ξυγ-
χωρεῖν, μὴ ἐς τοὺς ξυμμάχους διαβληθῶσιν εἰπόντες καὶ
οὐ τυχόντες, οὔτε τοὺς Ἀθηναίους ἐπὶ μετρίοις ποιήσον-
τας ἃ προυκαλοῦντο, ἀνεχώρησαν ἐκ τῶν Ἀθηνῶν ἄπρα-
κτοι. ἀφικομένων δὲ αὐτῶν διελέλυντο εὐθὺς αἱ σπον- 23
δαὶ αἱ περὶ Πύλον, καὶ τὰς ναῦς οἱ Λακεδαιμόνιοι ἀπῄ-
τουν, καθάπερ ξυνέκειτο· οἱ δ' Ἀθηναῖοι ἐγκλήματα
ἔχοντες ἐπιδρομήν τε τῷ τειχίσματι παράσπονδον καὶ

— 9. *ὑγιές*, wie 3, 75, 4. — 10. *ἐν πλήθει* (vgl. zu 1, 85, 3), „in einer grofsen Versammlung", hier nicht wegen des politischen Gegensatzes, sondern weil das Geheimnis der Unterhandlungen nicht bewahrt werden könne, was die Lakk. für den Fall des Nichtzustandekommens einer Einigung ihrer Bundesgenossen wegen scheuen mufsten. — 11. *εἴ τι* (unzweifelhaft richtig von Pp. statt der handschriftlichen Lesart *εἴ τε*, wobei die ganze Periode nicht zu konstruieren ist, hergestellt) .. *ξυγχωρεῖν* bildet das Objekt von *εἰπεῖν*. Vgl. Kr., Spr. 65, 5, 9. — *καί* (wirklich, in der That) deutet an, wie sehr der Gedanke an Zugeständnisse den Spartanern zuwider war. Vgl. zu 3, 46, 2. — 12. *μή* = *ἵνα μή*: zu c. 86, 3. — *ἐς τοὺς ξυμμ.*: vgl. zu 3, 109, 2. — *εἰπόντες*, „wenn sie jene Zugeständnisse bezeichnet hätten." — 13. *οὐ τυχεῖν* absolut „keinen Erfolg erlangen", vgl. 2, 74, 3; 3, 42, 3. — *ἐπὶ μετρίοις*, „unter mäfsigen, billigen Bedingungen"; vgl. zu 1, 69, 2 und *μετρίως* c. 19, 2 u. 20, 2. — *ποιήσοντας ἃ πρ.*: vgl. 2, 72, 2 u. zu 2, 72, 1.

23. Die Athener verweigern die Zurückgabe der ihnen für die Dauer des Waffenstillstandes übergebenen lakedämonischen Schiffe auf Grund verschiedener von den Gegnern begangener Vertragsverletzungen. Wiederbeginn der Feindseligkeiten bei Pylos.

1. *ἀφικομένων αὐτῶν* („als sie angekommen waren", nicht, wie L. Herbst, geg. Cobet S. 42 wunderbarerweise bei Th. stets übersetzt haben will: „als sie ankamen"), im Lager vor Pylos, etwa 20 Tage nach der Abreise (c. 39, 2). — *διελέλυντο*: nach dem Wortlaut der Bestimmung des Waffenstillstandsvertrags, welche jetzt praktisch wurde (c. 16, 2 *ἐλθόντων δὲ τάς τε σπονδὰς λελύσθαι ταύτας καὶ τὰς ναῦς ἀποδοῦναι Ἀθηναίους κτέ.*), kann nicht der geringste Zweifel darüber obwalten, dafs Stahl bei Pp. mit Recht das überlieferte *διελύοντο* in das zuerst von Cobet in bestimmter Weise verlangte Plusqpf. abgeändert hat. Mit der Rückkehr der Gesandten hatte der Waffenstillstand sofort und ohne weiteres sein Ende; er dauerte keineswegs noch während der Verhandlungen wegen der Schiffe fort. Stahl vergleicht mit Recht *ἐλέλυντο* c. 47, 1. Die neuerdings (Mnem. N. S. 8, 443) von Cobet vorgeschlagene Herstellung des Simplex *ἐλέλυντο* ist unnötig (vgl. 5, 1 u. 36, 1). — 3. *ξυνέκειτο*: c. 16, 2. — *ἐγκλήματα* prädikativ dem *ἐπιδρομήν τε .. καὶ ἄλλα* voraufgestellt. — 4. *τῷ τειχίσματι* zu dem Substantiv *ἐπιδρ.* wie zu dem ent-

ἄλλα οὐκ ἀξιόλογα δοκοῦντα εἶναι οὐκ ἀπεδίδοσαν, ἰσχυριζόμενοι ὅτι δὴ εἴρητο, ἐὰν καὶ ὁτιοῦν παραβαθῇ, λελύσθαι τὰς σπονδάς. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι ἀντέλεγόν τε καὶ ἀδίκημα ἐπικαλέσαντες τὸ τῶν νεῶν ἀπελθόντες ἐς πόλεμον καθίσταντο. καὶ τὰ περὶ Πύλον ὑπ᾽ ἀμφοτέρων κατὰ κράτος ἐπολεμεῖτο, Ἀθηναῖοι μὲν δυοῖν νεοῖν ἐναντίαιν αἰεὶ τὴν νῆσον περιπλέοντες τῆς ἡμέρας (τῆς δὲ νυκτὸς καὶ ἅπασαι περιώρμουν, πλὴν τὰ πρὸς τὸ πέλαγος, ὁπότε ἄνεμος εἴη· καὶ ἐκ τῶν Ἀθηνῶν αὐτοῖς εἴκοσι νῆες ἀφίκοντο ἐς τὴν φυλακήν, ὥστε αἱ πᾶσαι ἑβδομήκοντα ἐγένοντο), Πελοποννήσιοι δὲ ἐν τῇ ἠπείρῳ στρατοπεδευόμενοι καὶ προσβολὰς ποιούμενοι τῷ τείχει, σκο-

sprechenden Verbum konstruiert: vgl. zu 1, 92; 3, 66, 3. — *παράσπονδος* nur hier von Th. gebraucht. Zu beachten ist, dafs der Ausdruck nicht blofs im Sinne der Athener angewendet wird, sondern auch das Urteil des Th. enthält. — 5. *οὐκ ἀξιόλογα δοκοῦντα εἶναι*, nämlich dem Schriftsteller; geringfügige Umstände, die aber doch den Athenern wegen des *ἐὰν καὶ ὁτιοῦν* (zu c. 16, 2) *παραβαθῇ* zur Klage Anlafs gaben. — 6. *ἰσχυριζόμενοι*, *ἐπερειδόμενοι* Schol. — *δή* mit zuversichtlicher Berufung auf Bekanntes „ja" „eben". — *εἴρητο* (zu 1, 35, 2), in dem Vertrage c. 16, 2. — 8. *ἀδίκημα* prädikativ zu *τὸ τῶν νεῶν* (das Verfahren mit den Schiffen, ihr Zurückbehalten), parallel dem *ἐγκλήματα ἔχ. ἐπιδρ.* — 9. *τὰ περὶ Πύλον*, Nominativ: vgl. zu 3, 6, 2. Diesem allgemeinen Ausdruck schliefsen sich in bequemer Anakoluthie die persönlichen Nomina *Ἀθηναῖοι μέν* und *Πελοποννήσιοι δέ* mit ihren Partizipien an: ähnliche Wendungen vgl. zu 2, 53, 4 und ganz entsprechend die von Pp. verglichene Stelle Herod. 8, 74. — 10. *κατὰ κράτος*: zu 1, 64, 3. — *δυοῖν νεοῖν ἐναντίαιν*: *νεοῖν* fehlt zwar in fast allen besseren Hss. und ist allerdings aus dem Zusammenhang leicht zu ergänzen; doch ist aus dem Sprachgebrauch diese Ellipse nirgend nachgewiesen, und da das Wort bei der Ähnlichkeit der Endungen leicht ausfallen konnte, schien es mir mit Kr. sicherer, es aufzunehmen. — 11. *ἐναντίαιν*, vgl. 1, 93, 5. — 12. *περιώρμουν* (dieses Verbum nur noch c. 26, 7 und bei Späteren), „sie lagen rings um die Insel zur Bewachung verteilt"; und zur Erklärung dieser Mafsregel folgt die zurückgreifende Notiz: *καὶ . . ἀφίκοντο*, Aorist unserm Plqpf. entsprechend (vgl. zu 1, 62, 2): „es waren auch aus Athen 20 frische Schiffe dazugekommen": über die allmählich bis zu 70 gewachsene Zahl vgl. zu c. 13, 2. — *πλὴν τὰ πρ. τ. πέλ. ὁπότε ἄνεμος εἴη*: diese Beschränkung des *περιορμεῖν* gehört eng zusammen: „bei unruhigem Wetter wurde die Bewachung auf der offenen Seeseite unterlassen"; weil sie für die Athener gefährlich, den Lakk. gegenüber dann kaum nötig war. Vgl. c. 26, 7. — *τὰ πρὸς τὸ πέλ.*: vgl. 2, 96, 3; 4, 108, 1; 6, 2, 2. — 15. *ἐγένοντο* wie c. 9, 1. — *ἐν τῇ ἠπείρῳ*: vgl. c. 14, 5. 16, 1. — *στρατοπεδευόμενοι*, ein Lager habend. Vgl. c. 26, 3. 125, 1; 1, 62, 1; 7, 47, 2. — 16. *σκοπ.*

ποῦντες καιρὸν εἴ τις παραπέσοι ὥστε τοὺς ἄνδρας σῶσαι.

Ἐν τούτῳ δὲ οἱ [ἐν τῇ Σικελίᾳ] Συρακόσιοι καὶ οἱ 24
ξύμμαχοι πρὸς ταῖς ἐν Μεσσήνῃ φρουρούσαις ναυσὶ τὸ
ἄλλο ναυτικὸν ὃ παρεσκευάζοντο προσκομίσαντες τὸν
πόλεμον ἐποιοῦντο ἐκ τῆς Μεσσήνης (καὶ μάλιστα ἐνῆ- 2
5 *γον οἱ Λοκροὶ τῶν Ῥηγίνων κατὰ ἔχθραν, καὶ αὐτοὶ δὲ*
ἐσεβεβλήκεσαν ⟨πάλιν⟩ πανδημεὶ ἐς τὴν γῆν αὐτῶν), καὶ ναυ- 3
μαχίας ἀποπειρᾶσθαι ἐβούλοντο, ὁρῶντες τοῖς Ἀθηναίοις

καιρὸν εἴ τις παραπέσοι (nach Analogie von 2, 67, 4; 3, 53, 2; 4, 8, 7) s. v. a. *σκοποῦντες εἴ τις καιρὸς παραπέσοι*, „ausschauend, ob eine günstige Gelegenheit sich ereignen möchte." *καιρὸς παραπίπτει* auch Xen. d. mag. eqq. 7, 4. Plat. Legg. p. 842 a. Dem. 1, 8. — 17. *ὥστε .. σῶσαι* nicht blofs die beabsichtigte, sondern die von dem *καιρός* mit Sicherheit erwartete Folge.

24. Die Syrakusier und ihre Bundesgenossen führen, nachdem die italischen Lokrer abermals zu Lande in das Gebiet von Rhegion eingefallen sind, den Seekrieg gegen die Athener von Messene aus und fassen den Plan, den bei Rhegion befindlichen attischen Schiffen eine Seeschlacht zu liefern.

1. *ἐν τούτῳ δὲ οἱ [ἐν τῇ Σικελίᾳ] Σ. κτέ.*: Fortsetzung von c. 1. Für *οἱ Συρακόσιοι καὶ οἱ ξ.* vgl. c. 25, 1. Wegen der W. *ἐν τῇ Σικελίᾳ* s. d. Anh. — 2. *πρὸς ταῖς ἐν Μεσσήνῃ .. ἐκ τῆς Μεσσήνης*: vgl. c. 1, 4. — 3. *παρεσκευάζοντο*, Impf. im Sinne unseres Plusqpf., jedoch mit Betonung der längeren Dauer des Vorgangs, vgl. c. 2, 2. 40, 1. 90, 3. 129, 2; 1, 9, 2. 26, 3; 2, 23, 2; 3, 68, 2; 6, 44, 4; 7, 36, 1; 8, 26, 1 u. Kr., Spr. 53, 2, 8. — *προσκομίσαντες* (vgl. 1, 51, 4) „nachdem sie herbeigebracht hatten" s. v. a. *ἐς τὴν Μεσσήνην κομίσαντες*. — 4. *μάλιστα ἐνῆγον*, sc. *τὸν πόλεμον*. Vgl. zu c. 21, 3. — 5. *τῶν Ῥηγίνων* (Gen. object.) *κατὰ ἔχθραν*, vgl. c. 1, 2. Nach Lage der Dinge war Rhegion für den von Messene aus geführten Seekrieg das nächste Angriffsobjekt, und nach § 4 war auch wirklich ein Angriff auf Rh. ins Auge gefafst. — *καὶ αὐτοὶ δέ*: „sie waren aber auch für sich eingefallen"; epexegetischer Zusatz, in welchem *καί* nicht Kopula, sondern auch ist: vgl. zu 1, 132, 4. — 6. *ἐσεβεβλήκεσαν ⟨πάλιν⟩ πανδημεὶ κτέ.*: mit *πάλιν* („abermals", vgl. 1, 114, 3; 4, 59, 4; 5, 55, 2) wird auf den c. 1, 3 f. erzählten Einfall zurückgewiesen. Vgl. d. Anh. — *καὶ ναυμ. κτέ.* ist nach der parenthetischen Unterbrechung die Fortsetzung von *τὸν πόλ. ἐποιοῦντο ἐκ τῆς Μεσσήνης*. — 7. *ἀποπειρᾶσθαι* nur hier bei Th. im Medium. Das Aktivum, welches Th. öfter gebraucht, hat meist die Bedeutung „mit der Absicht der Einnahme oder Unterwerfung einen Versuch auf etwas oder jemanden machen" (2, 93, 1; 4, 107, 2. 121, 2. 135, 1; 6, 90, 2; 7, 43, 1), ist aber 7, 17, 4 ganz in derselben Weise wie hier das Med. mit *ναυμαχίας* verbunden. Vgl. *ταῖς ναυσὶν ἀποπειρᾶσαι* 7, 36, 1 und *ναυ-*

τὰς μὲν παρούσας ὀλίγας ναῦς, ταῖς δὲ πλείοσι καὶ μελ-
4 λούσαις ἥξειν πυνθανόμενοι τὴν νῆσον πολιορκεῖσθαι. εἰ
γὰρ κρατήσειαν τῷ ναυτικῷ, τὸ Ῥήγιον ἤλπιζον πεζῇ τε 10
καὶ ναυσὶν ἐφορμοῦντες ῥᾳδίως χειρώσασθαι, καὶ ἤδη
σφῶν ἰσχυρὰ τὰ πράγματα γίγνεσθαι· ξύνεγγυς γὰρ κει-
μένου τοῦ τε Ῥηγίου ἀκρωτηρίου τῆς Ἰταλίας τῆς τε Μεσ-
σήνης τῆς Σικελίας τοῖς Ἀθηναίοις οὐκ ἂν εἶναι ἐφορ-
5 μεῖν καὶ τοῦ πορθμοῦ κρατεῖν. ἔστι δὲ ὁ πορθμὸς ἡ με- 15
ταξὺ Ῥηγίου θάλασσα καὶ Μεσσήνης, ᾗπερ βραχύτατον
Σικελία τῆς ἠπείρου ἀπέχει, καὶ ἔστιν ἡ Χάρυβδις κλη-
θεῖσα τοῦτο, ᾗ Ὀδυσσεὺς λέγεται διαπλεῦσαι· διὰ στε-

μαχίας ἀπόπειραν λαμβάνειν 7, 21, 2. — 8. ὀλίγας allein ist als Prädikat zu τὰς μὲν παρούσας ναῦς zu konstruieren (wegen des Fehlens von οὔσας vgl. zu 3, 94, 4): die verschränkte Wortstellung wird durch die starke Betonung des τὰς παρούσας herbeigeführt: beiden Bestimmungen (der attributiven τὰς παρ. und der prädikativen ὀλίγας) treten die entgegengesetzten (ταῖς πλείοσι καὶ μελλούσαις ἥξειν, vgl. c. 2, 2. 5, 2. 8, 2 f. 13, 2) verbunden gegenüber. — 9. τὴν νῆσον, τὴν Σφακτηρίαν Schol., wie die kurze Bezeichnung in der folgenden Erzählung (4, 55, 1. 57, 4. 108, 7; 5, 15, 1) oft lautet. — 10. ἤλπιζον .. χειρώσασθαι, der Inf. aor. von dem zunächst gehofften Erfolg der Voraussetzung εἰ κρατήσειαν τῷ ναυτ. (nur wenige Hss. haben χειρώσεσθαι, vgl. zu 2,3,2), γίγνεσθαι, Infin. praes. von dem bleibenden Resultat: vgl. zu c. 13, 1. — πεζῇ τε καὶ ναυσὶν ἐ.: ἐφορμοῦντες paſst eigentlich nur zu ναυσίν, während bei πεζῇ der allgemeine Begriff des Angreifens vorschwebt. — 11. ἤδη, sobald dies gelungen wäre: zu 1, 18, 3. — 12. ξύνεγγυς γὰρ .. κρατεῖν dient zur Begründung von ἤδη σφῶν .. γίγνεσθαι. — ξύνεγγυς kommt vor Aristoteles nur hier und Xen. Hell. 6, 5, 17 vor. — 13. ἀκρωτηρίου, das ich wegen der Gleichstellung durch das wiederholte τέ sowohl zu τῆς Ἰταλίας, wie zu τῆς Σικελίας ziehe, ist nicht im eigentlichen Sinn eines Vorgebirges, sondern eines hervortretenden Küstenpunktes zu verstehen: „da auf der einen Seite Rhegion als Vorsprung von Italien, auf der andern Messene von Sicilien sich sehr nahe liegen.“ — 14. τοῖς Ἀθηναίοις οὐκ. Das vor οὐκ in fast allen Hss. und in sämtlichen Ausgg. stehende τε habe ich, als aus der voraufgehenden Zeile irrtümlich wiederholt, gestrichen. Die Infinitive ἐφορμεῖν καὶ τ. π. κρατεῖν gehören so innig zusammen, daſs ein τέ dazu überhaupt störend wäre, besonders aber an ganz unpassender Stelle. Vgl. zu c. 12, 3. — οὐκ εἶναι mit dem Inf. wie c. 8, 5. — 15. ἔστι δὲ κτέ. eine geographische Erläuterung mit derselben Wendung wie 1, 46, 4. 50, 3; 3, 112, 1. — ἡ μεταξὺ P. Θάλασσα καὶ M.: wegen der Wortstellung vgl. zu c. 5, 2. — 16. βραχύτατον ἀπέχει, wie 3, 104, 2 ὀλίγον. — 17. ἡ Χάρ. κληθεῖσα Prädikat, τοῦτο (das Neutrum den Gegenstand allgemeiner bezeichnend) Subjekt des Satzes. — 18. ᾗ Ὀ. λέγεται διαπλεῦσαι. Die durch die homerische Dichtung (μ 235 ff., vgl. 101 ff.) verbreitete Vorstellung von

νότητα δὲ καὶ ἐκ μεγάλων πελαγῶν, τοῦ τε Τυρσηνικοῦ καὶ τοῦ Σικελικοῦ, ἐσπίπτουσα ἡ θάλασσα ἐς ταὐτὸ καὶ ῥοώδης οὖσα εἰκότως χαλεπὴ ἐνομίσθη. ἐν τούτῳ οὖν 25
τῷ μεταξὺ οἱ Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι ναυσὶν ὀλίγῳ πλείοσιν ἢ τριάκοντα ἠναγκάσθησαν ὀψὲ τῆς ἡμέρας ναυμαχῆσαι περὶ πλοίου διαπλέοντος, ἀντεπαναγόμενοι πρός τε Ἀθηναίων ναῦς ἑκκαίδεκα καὶ Ῥηγίνας ὀκτώ. καὶ 2
νικηθέντες ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων διὰ τάχους ἀπέπλευ-

den Gefahren der Durchfahrt wird im folgenden zwar auf ihre natürlichen Gründe (*εἰκότως*) zurückgeführt, doch durch das *ἐνομίσθη* als mit der dem Th. gewifs aus Anschauung bekannten Realität nicht übereinstimmend dargestellt, wenn schon stärkere Strömungen an dem Vereinigungspunkte beider Meere vorhanden sind, wie das durch *ῥοώδης οὖσα* bezeichnet ist und von neueren Reisenden bestätigt wird. — 19. *πέλαγος* von bestimmt begrenzten Meeren auch c. 53, 3. 109, 2; 5, 110, 1. — 20. *ἐς ταὐτό* Verbesserung von Hude, Commentarii crit. p. 123 statt *ἐς αὐτό*. *αὐτό* könnte nur wie l. 18 *τοῦτο* von der *μεταξὺ Ῥηγίου θάλασσα καὶ Μεσσήνης* verstanden werden; eben dieses Meer ist aber in unserem Satze, wie die W. *εἰκότως χαλεπὴ ἐνομίσθη* beweisen, durch *ἡ θάλασσα* bezeichnet. Die Herstellung von *ἐς ταὐτό* (*in eundem locum*) verhilft der St. zu einem befriedigenden Sinne. Unnötigerweise dachte Cl. daran, durch Streichung der vor *ῥοώδης* stehenden Kopulativpartikel *διὰ στενότητα καὶ ἐσπίπτουσα* von *ῥοώδης οὖσα* abhängig zu machen.

25. Bei einem ersten Zusammenstofs der beiden Flotten in der Meerenge erringen die Athener rasch den Sieg; bei einem zweiten verlieren sie zwei Schiffe, ohne einen Erfolg zu erzielen. Kämpfe um Naxos und Messene.

2. *τὸ μεταξύ* räumlich und substantivisch wie 3, 21, 2; 7, 34, 2. — 3. *ἠναγκάσθησαν*: obschon sie sich mit der attischen Flotte zu messen wünschten (*ἐβούλοντο* c. 24, 3), kam ihnen doch jetzt der Anlafs (*περὶ πλοίου διαπλέοντος*, das wahrscheinlich nach dem Hafen von Messene bestimmt war und von den Athenern verfolgt wurde) unerwünscht; besonders wegen des *ὀψὲ τῆς ἡμέρας*. Vgl. zu l. 6. — 4. *ἀντεπαναγόμενοι*. Pp. las mit guten Hss. *ἀντεπαγόμενοι*. Allein *ἐπάγεσθαι* ist nirgends in ähnlicher Bedeutung nachgewiesen, *ἀνάγεσθαι* der übliche Ausdruck vom Verlassen des Hafens. *ἀντεπι-* weist darauf hin, dafs die Athener vorher auf das durchsegelnde Schiff ausgefahren sind, und die Syrakk. nun ihrerseits den Angriff machen. Vgl. *ἐπανάγεσθαι* 8, 42, 2. v. Herw. schreibt *ἀντεπαναγαγόμενοι*. — 5. *ἑκκαίδεκα*: 3, 86, 1 waren es 20, und 3, 88, 1 mit den rheginischen 30 gewesen. — 6. *διὰ τάχους* ist mit Steup, Rh. Mus. 33, 265 f. zu *νικηθέντες* zu ziehen, nicht zu *ἀπέπλευσαν*, wozu gezogen es neben *ὡς ἕκαστοι ἔτυχον* nur stören würde. Vgl. 1, 63, 2 *ἐπειδὴ διὰ τάχους ἡ νίκη τῶν Ἀθηναίων ἐγίγνετο* und wegen der Wortstellung 2, 18, 4; 4, 106, 4; 6, 79, 3; 7, 29, 2; 8, 2, 1. *νικηθέντες διὰ τάχους* zeigt wie vor-

σαν ὡς ἕκαστοι ἔτυχον [ἐς τὰ οἰκεῖα στρατόπεδα, τό τε ἐν τῇ Μεσσήνῃ καὶ ἐν τῷ Ῥηγίῳ], μίαν ναῦν ἀπολέσαντες· καὶ νὺξ ἐπεγένετο τῷ ἔργῳ.

3 *Μετὰ δὲ τοῦτο οἱ μὲν Λοκροὶ ἀπῆλθον ἐκ τῆς Ῥηγίνων, ἐπὶ δὲ τὴν Πελωρίδα τῆς Μεσσήνης ξυλλεγεῖσαι αἱ τῶν Συρακοσίων καὶ ξυμμάχων νῆες ὥρμουν καὶ ὁ πεζὸς αὐτοῖς*
4 *παρῆν. προσπλεύσαντες δὲ οἱ Ἀθηναῖοι καὶ Ῥηγῖνοι ὁρῶντες τὰς ναῦς κενὰς ἐνέβαλον, καὶ χειρὶ σιδηρᾷ ἐπιβληθείσῃ μίαν ναῦν αὐτοὶ ἀπώλεσαν τῶν ἀνδρῶν ἀποκολυμβησάν-*

her l. 3 *ἡναγκάσθησαν ναυμαχῆσαι* den Anflug von Ironie, mit welchem Th. die Seeunternehmungen der Gegner der Athener öfter behandelt. Vgl. zu 2, 7, 2 u. 3, 29, 1. — 7. *ὡς ἕκ. ἔτυχον* auch 4, 93, 4. Hier wird mit den W. angedeutet, dafs die besiegte Flotte sich zerstreute. Nach § 3 sammelte dieselbe sich dann wieder bei Peloris; ihr Rückzug hatte also im allgemeinen eine nördliche Richtung genommen. — [*ἐς τὰ οἰκ. στρατόπεδα .. Ῥηγίῳ*]: s. d. Anh. — 9. *καὶ νὺξ ἐπεγένετο τ. ἔ.*: obwohl der Sieg der Athener rasch entschieden war (l. 6), brach, da der Zusammenstofs erst *ὀψὲ τῆς ἡμέρας* erfolgte (l. 3), noch während des Kampfes die Nacht herein. Vgl. die Zeitbestimmungen 1, 50, 5. 51, 2. 3. 4. — *ἐπιγίγνεσθαι* von der Nacht wie 3, 112, 1; 4, 48, 3. 125, 1. — 10. *ἀπῆλθον ἐκ τῆς Ῥηγίνων*: der Ausfall der Seeschlacht hatte sie belehrt, dafs von dem von ihnen gewünschten gleichzeitigen See- und Landangriff auf Rhegion (c. 1, 2. 24, 4) vorläufig gar keine Rede sein könne. Vgl. zu c. 24, 2 Anh. — 11. *Πελωρὶς ἀκρωτήριον Σικελίας τὸ βορειότατον* Schol. Wegen des von v. Herw. beanstandeten Artikels vgl. 1, 30, 3 *τὸ Χειμέριον τῆς Θεσπρωτίδος*, 3, 93, 1 *τὸ Κήναιον τῆς Εὐβοίας* u. Kr., Spr. 47, 5, 6. — *τῆς Μεσσήνης* d. h. im Gebiet von M. v. Herwerden, Mnem. N. S. 11, 61 verlangt *τῆς Μεσσηνίας*. — 12. *αὐτοῖς παρῆν*, an der Küste aufgestellt. — 14. *κενάς* (ohne *οὔσας*, vgl. zu. c. 24, 3), da sich die Mannschaft aufs Land begeben hatte, wo *ὁ πεζὸς αὐτοῖς παρῆν*. — 15. *αὐτοὶ ἀπώλεσαν*: statt feindliche Schiffe zu nehmen, verloren die Athener selbst ein Schiff durch einen vom Lande aus darauf geworfenen Enterhaken (*χειρὶ σιδηρᾷ*, vgl. 7, 62, 3. 65, 1. 2), mit welchem die Syrakk. es auf den Strand zogen. Die Lesart *αὐτοῖς ἀπώλεσαν*, welche sich in allen besseren Hss. aufser dem Laur. findet, ist von Pp., Cl. u. a. mit Recht verworfen worden, da 1) der Ausdruck *ναῦς ἀπολλύναι* l. 8. c. 75, 2; 7, 75, 2; 8, 10, 3. 42, 4. 96, 2. 106, 3 unzweifelhaft „Schiffe verlieren“ bedeutet, für die Bedeutung „Schiffe unbrauchbar machen“ aber, welche bei der Lesart *αὐτοῖς* hier und l. 19 anzunehmen wäre, kein weiteres Beispiel aus Th. nachzuweisen ist, 2) die W. von l. 20 *οὐκ ἔλασσον ἔχοντες οἱ Συρακόσιοι* befremden müfsten, wenn der von Th. erwähnte Verlust von zwei Schiffen die Syrakk. getroffen hätte, 3) wenn die Athener sich der *σιδηρᾶ χείρ* bedient hätten, statt der passiven Wendung *χειρὶ σιδηρᾷ ἐπιβληθείσῃ* entschieden *χεῖρα σιδηρᾶν ἐπιβαλόντες* zu erwarten gewesen wäre, endlich 4) Th. nach den W.

των. καὶ μετὰ τοῦτο τῶν Συρακοσίων ἐσβάντων ἐς τὰς ναῦς 5
καὶ παραπλεόντων ἀπὸ κάλω ἐς τὴν Μεσσήνην, αὖθις
προσβαλόντες οἱ Ἀθηναῖοι ἀποσιμωσάντων ἐκείνων καὶ
προεμβαλόντων ἑτέραν ναῦν ἀπολλύουσι. καὶ ἐν τῷ 6
παράπλῳ καὶ τῇ ναυμαχίᾳ τοιουτοτρόπῳ γενομένῃ οὐκ
ἔλασσον ἔχοντες οἱ Συρακόσιοι παρεκομίσθησαν ἐς τὸν
ἐν τῇ Μεσσήνῃ λιμένα.

Καὶ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι Καμαρίνης ἀγγελθείσης προ- 7
δίδοσθαι Συρακοσίοις ὑπ' Ἀρχίου καὶ τῶν μετ' αὐτοῦ
ἔπλευσαν ἐκεῖσε· Μεσσήνιοι δ' ἐν τούτῳ πανδημεὶ κατὰ
γῆν καὶ ταῖς ναυσὶν ἅμα ἐστράτευσαν ἐπὶ Νάξον τὴν

ὁρῶντες τὰς ναῦς κενάς l. 13 nicht ohne eine nähere Erläuterung in Bezug auf ein syrakusisches Schiff *τῶν ἀνδρῶν ἀποκολυμβησάντων* hätte sagen können. — *ἀποκολυμβᾶν* (nur noch Dio Cass. 49, 1 nachgewiesen) s. v. a. 2, 90, 5 *ἐκνεῖν*. — 17. *παραπλεόντων ἀπὸ κάλω* d. h. „indem sie sich längs der Küste an Stricken schleppen liefsen“: *οἱ γὰρ παρ' αὐτὴν τὴν θάλασσαν πλέοντες οὐ δύνανται ῥέττειν* Schol.: sie wollten sich so wenig als möglich auf hoher See den Angriffen der Athener aussetzen. Als aber die Athener abermals gegen sie anfuhren, so machten die Syrr. (mit den zunächst bedrohten Schiffen) eine ausweichende Bewegung, durch welche es ihnen möglich wurde, einem feindlichen Schiff mit einem Stofs mit dem Schiffsschnabel (über die Angriffsweise der *ἐμβολή* vgl. zu 2, 89, 8) zuvorzukommen. Über den seltenen Schifferausdruck *ἀποσιμῶσαι* vgl. d. Anh. — 19. *ἀπολλύουσι* hier nach allen und 7, 51, 2 nach fast allen Hss., dagegen geben 8, 10, 3. 42, 4. 106, 3 die meisten *ἀπολλύασι*: beide Formen scheinen bei den älteren Attikern im Gebrauch gewesen zu sein. Vgl. *ὄμνυον* in den Urkundenstellen 5, 19, 2. 23, 4. 24, 1. — 20. *τῇ ναυμαχίᾳ* ist auf § 4 zu beziehen. — *τοιουτοτρόπῳ γενομένῃ* hat auch auf *τῷ παράπλῳ* Bezug: vgl. zu 3, 61, 1. — *οὐκ ἔλασσον ἔχοντες* (vgl. zu 1, 105, 5) d. h. nicht blofs ohne Verlust, sondern auch mit günstigem Erfolg. — 21. *παρεκομίσθησαν* Aor., der glückliche Ausgang des *παραπλεῖν*. — *τὸν ἐν τῇ M. λιμένα*: vgl. 1, 52, 1; 2, 25, 4. — 23. Kamarina, Hafenstadt an der Südküste von Sicilien, war infolge seiner 6, 5, 3 berichteten Schicksale in Feindschaft mit Syrakus (vgl. 3, 86, 2). Archias als Führer der syrakusischen Partei nur hier erwähnt. — *ἀγγελθείσης*: über die Struktur zu 3, 16, 2. *προδίδοσθαι* (Praes.) „dafs ein verräterischer Anschlufs an Syrakus beabsichtigt werde.“ — 26. *καὶ ταῖς ναυσὶν ἅμα* d. h. mit der Flotte der Syrakusier und ihrer Verbündeten, die l. 21 in den Hafen von Messene eingelaufen war. — *Νάξος ἡ Χαλκιδική*, die älteste hellenische Niederlassung auf Sicilien, von den Chalkidiern (auf Euböa) am nördlichen Abhang des Ätna gegründet; von ihr gingen Leontini und Katane aus: vgl. 6, 3, 1 u. 3. Ihr Gebiet mufs sich ansehnlich nach N. erstreckt haben, um mit dem von Messene *ὅμορος*

8 *Χαλκιδικὴν ὅμορον οὖσαν. καὶ τῇ πρώτῃ ἡμέρᾳ τειχήρεις ποιήσαντες τοὺς Ναξίους ἐδῄουν τὴν γῆν, τῇ δ' ὑστεραίᾳ ταῖς μὲν ναυσὶ περιπλεύσαντες κατὰ τὸν Ἀκεσίνην ποταμὸν τὴν γῆν ἐδῄουν, τῷ δὲ πεζῷ πρὸς τὴν πόλιν προσ-*
9 *έβαλλον. ἐν τούτῳ δὲ οἱ Σικελοὶ ὑπὲρ τῶν ἄκρων πολλοὶ κατέβαινον βοηθοῦντες ἐπὶ τοὺς Μεσσηνίους. καὶ οἱ Νάξιοι ὡς εἶδον, θαρσήσαντες καὶ παρακελευόμενοι ἐν ἑαυτοῖς ὡς οἱ Λεοντῖνοι σφίσι καὶ οἱ ἄλλοι Ἕλληνες ξύμμαχοι ἐς τιμωρίαν ἐπέρχονται, ἐκδραμόντες ἄφνω ἐκ τῆς πόλεως προσπίπτουσι τοῖς Μεσσηνίοις, καὶ τρέψαντες*

zu sein. — 27. *τειχήρεις ποιήσαντες*: zu 2, 101, 1. — 29. *περιπλεύσ.* um die Landzunge herum, welche südlich von Naxos hervortritt (vgl. 8, 34, 1 u. Herbst, g. Cobet S. 52): hier fliefst der Akesines, j. Alcantara, südlich von Naxos und Tauromenion ins Meer. — *κατὰ τὸν Ἀκεσίνην π.* ist zu *τὴν γῆν ἐδῄουν* zu ziehen (an, bei dem Flusse A., vgl. zu c. 3, 1). Die Flotte verwüstete am zweiten Tage den südlichen, von Messene entfernteren Teil des Gebiets von N., während das Landheer die Stadt selbst angriff. — 30. *προσέβαλλον* ist nach der Vermutung von Pp. (vgl. dessen grofse Ausg.) st. *ἐσέβαλλον* aufgenommen, da die Lesart der Hss. *πρὸς τὴν πόλιν ἐσέβαλλον*, wenn man übersetzt: „sie machten gegen die Stadt zu einen Einfall", zur Voraussetzung haben würde, dafs die Messenier jetzt erst in das Gebiet von N. eindrangen, bei der Erklärung, „sie machten einen Angriff auf die Stadt" aber gegen den Sprachgebrauch des Th. verstofsen würde. Vgl. andererseits *προσβάλλειν πρὸς τὴν πόλιν, τὰ τείχη* 2, 56, 4; 7, 51, 2. Die Verschreibung *ἐσβάλλειν* st. *προσβάλλειν* kommt auch 2, 79, 6 in Hss. vor. — 31. *οἱ Σικελοί*: wenn die Überlieferung richtig ist, werden hier die sikelischen (nicht hellenischen) Verbündeten der Athener schlechtweg *οἱ Σικελοί* genannt, und wird von ihnen gesagt, dafs sie in grofser Zahl über die Höhen (die Vorberge des Ätna) in die Nähe der Stadt herabgezogen seien. Vgl. jedoch d. Anh. — 32. *ἐπὶ τοὺς M.*: vgl. c. 108, 5; 1, 107, 5. 126, 7; 3, 110, 2. — 33. *ὡς εἶδον* ohne ausgesprochenes Objekt wie unten l. 49 *ἰδόντες* u. c. 14, 1 *γνόντες*. — *ἐν ἑαυτοῖς* hier und *ἐν σφίσιν αὐτοῖς* 5, 69, 2 und 8, 76, 3 s. v. a. *ἐν ἀλλήλοις*. Vgl. zu 6, 77, 1; 7, 44, 4; 8, 92, 8. — 34. *οἱ ἄλλοι Ἕ. ξ.*, ihre übrigen hellenischen Bundesgenossen. Wegen des adjektivischen Gebrauchs von *Ἕλληνες* vgl. zu 3, 103, 1. Seit Bk. hat man meist (auch Cl.) mit den Hss. A B F den Artikel *οἱ* weggelassen. Soweit wir aber nach der Darstellung des Th. urteilen können, wäre es unnatürlich gewesen, wenn die Naxier, da sie einmal die Sikeler aufser acht liefsen, nicht einfach an Hilfe von seiten ihrer hellenischen Bundesgenossen gedacht haben sollten; und diese hellenischen B. der N. werden hier ganz passend *οἱ Λεοντῖνοι καὶ οἱ ἄ. Ἕ. ξ.* genannt. Vgl. l. 42 *Λεοντῖνοι καὶ οἱ ξύμμαχοι*, 3, 86, 2. u. Steup, Jenaer Litteraturzeitung 1877, 55. — 35. *ἐπέρχονται*, „dafs sie in Anmarsch seien"; vgl. c. 96,

ἀπέκτεινάν τε ὑπὲρ χιλίους καὶ οἱ λοιποὶ χαλεπῶς ἀπεχώρησαν ἐπ᾽ οἴκου· καὶ γὰρ οἱ βάρβαροι ἐν ταῖς ὁδοῖς ἐπιπεσόντες τοὺς πλείστους διέφθειραν. καὶ αἱ νῆες σχοῦ- 10
40 σαι ἐς τὴν Μεσσήνην ὕστερον ἐπ᾽ οἴκου ἕκασται διεκρίθησαν.

Λεοντῖνοι δὲ εὐθὺς καὶ οἱ ξύμμαχοι μετὰ Ἀθηναίων ἐς τὴν Μεσσήνην ὡς κεκακωμένην ἐστράτευον, καὶ προσβάλλοντες οἱ μὲν Ἀθηναῖοι κατὰ τὸν λιμένα ταῖς ναυσὶν
45 ἐπείρων, ὁ δὲ πεζὸς πρὸς τὴν πόλιν. ἐπεκδρομὴν δὲ 11
ποιησάμενοι οἱ Μεσσήνιοι καὶ Λοκρῶν τινες μετὰ τοῦ Δημοτέλους, οἳ μετὰ τὸ πάθος ἐγκατελείφθησαν φρουροί, ἐξαπιναίως προσπεσόντες τρέπουσι τοῦ στρατεύματος τῶν Λεοντίνων τὸ πολὺ καὶ ἀπέκτειναν πολλούς. ἰδόντες δὲ
50 οἱ Ἀθηναῖοι καὶ ἀποβάντες ἀπὸ τῶν νεῶν ἐβοήθουν καὶ κατεδίωξαν τοὺς Μεσσηνίους πάλιν ἐς τὴν πόλιν, τετα-

5 u. zu c. 44, 3. — 37. *χαλεπῶς*: vgl. 3, 23, 3. 4; 4, 36, 2. — 38. *οἱ βάρβαροι*, die Sikeler. — 39. *τοὺς πλείστους*, näml. von den *λοιποί* von l. 37. — *αἱ νῆες* (vgl. l. 26 u. 29): nach der schweren Niederlage des Landheeres sah sich auch die Flotte zum Rückzuge veranlafst. — *σχοῦσαι ἐς*: vgl. zu 3, 33, 1. — 40. *ἐπ᾽ οἴκου*, nach Syrakus und den Städten der *ξύμμαχοι* l. 2. — 42. *Λεοντῖνοι*: die L., auf welche schon oben l. 34 die Erwartung der Naxier gerichtet war, gemäfs den nach 3, 86, 2 bestehenden Bundesverhältnissen, benutzen jetzt den den Messeniern zugestofsenen Unfall. — *εὐθύς*, näml. sofort, nachdem die feindliche Flotte Messene verlassen und sich aufgelöst hatte. — *μετὰ Ἀθηναίων*: diese waren inzwischen von Kamarina (§ 7) zurückgekehrt. — 43. *ὡς κεκακωμένην*, in der Hoffnung, dafs M. nach dem bedeutenden Verlust (§ 9) weniger Widerstand leisten würde. — *ἐστράτευον*: Impf., weil die Handlung in ihrem Verlaufe gefafst wird (zu 1, 114, 1 u. 3, 111, 3). Vgl. 5, 57, 1 u. *ἐστρατεύοντο* an der von Pp. verglichenen St. 1, 112, 2. — 45. *πειρᾶν* absolut wie c. 43, 5, versuchen, wie weit ihnen der Angriff gelingt. — *ἐπεκδρομὴν ποιεῖσθαι* s. v. a. *ἐπεκθεῖν* 4, 34, 1 u. 5, 9, 7. *ἐπεκδρομή* scheint nur noch bei Dio Cass. vorzukommen. — 46. *μετὰ τοῦ Δ.*: da Demoteles von Th. nur hier genannt wird und auch sonst ganz unbekannt ist, so fällt der Artikel sehr auf. Kr. klammert ihn ein. — 47. *μετὰ τὸ πάθος*: von l. 36 ff. Die Messenier hatten nach den Verlusten, die sie erlitten hatten, einen Teil der Lokrer zum Schutz ihrer Stadt zurückbehalten. — 50. *οἱ Ἀθηναῖοι*, die von der Hafenseite angriffen. — *καὶ ἀποβάντες κτέ.*: Cobet möchte *καί* streichen, und es ist zuzugeben, dafs sich bei der gewöhnlichen, auch von Cl. vertretenen Erklärung, nach welcher die Partikel *ἰδόντες* und *ἀποβάντες* verbindet, kein ordentlicher Zusammenhang ergiebt. Es hindert aber nichts, das vor *ἀποβάντες* stehende *καί* mit dem vor *κατεδίωξαν* in Beziehung zu setzen. — 51.

ραγμένοις ἐπιγενόμενοι· καὶ τροπαῖον στήσαντες ἀνεχώ-
12 ρησαν ἐς τὸ Ῥήγιον. μετὰ δὲ τοῦτο οἱ μὲν ἐν τῇ Σικελίᾳ Ἕλληνες ἄνευ τῶν Ἀθηναίων κατὰ γῆν ἐστράτευον ἐπ᾽ ἀλλήλους. 55

26 Ἐν δὲ τῇ Πύλῳ ἔτι ἐπολιόρκουν τοὺς ἐν τῇ νήσῳ Λακεδαιμονίους οἱ Ἀθηναῖοι καὶ τὸ ἐν τῇ ἠπείρῳ στρα-
2 τόπεδον τῶν Πελοποννησίων κατὰ χώραν ἔμενεν. ἐπίπονος δ᾽ ἦν τοῖς Ἀθηναίοις ἡ φυλακὴ σίτου τε ἀπορίᾳ καὶ ὕδατος· οὐ γὰρ ἦν κρήνη ὅτι μὴ μία ἐν αὐτῇ τῇ ἀκρο- 5
πόλει τῆς Πύλου, καὶ αὕτη οὐ μεγάλη, ἀλλὰ διαμώμενοι τὸν κάχληκα οἱ πλεῖστοι ἐπὶ τῇ θαλάσσῃ ἔπινον οἷον εἰ-
3 κὸς ὕδωρ. στενοχωρία τε ἐν ὀλίγῳ στρατοπεδευομένοις ἐγίγνετο, καὶ τῶν νεῶν οὐκ ἐχουσῶν ὅρμον αἱ μὲν σῖτον

κατεδίωξαν, jagten. Der Begriff des *τρέπειν* ist hier wie 3, 4, 2 in *καταδιώκειν* mitenthalten. Vgl. auch 8, 10, 3. — *τεταραγμένοις ἐπιγενόμενοι* (zu 3, 30, 2): da sie sie in dem Augenblick unerwartet angriffen, wo sie nach dem Siege alle Ordnung aufgegeben hatten. — 53. *ἐς τὸ Ῥήγιον*: vgl. 3, 86, 5. 88, 4. 115, 2. — *οἱ μὲν ἐν τῇ Σικ. Ἕλληνες .. ἐπ᾽ ἀλλήλους*: diese inneren Kämpfe werden als dem pelop. Kriege ferner liegend von Th. nicht näher berichtet. Vgl. 3, 90, 1 u. 4, 48, 6.

26. Bei Pylos zieht sich die Blockade der Insel zu Verdrufs und Beschwerde der Athener in die Länge, da es durch kühne List, insbesondere der Heloten, gelingt, die Eingeschlossenen mit Lebensmitteln zu versehen.

1. *ἔτι ἐπολιόρκουν*: vgl. c. 23, 2. — 2. *τὸ ἐν τῇ ἠπ. στρατ. τ. Λακ.*: vgl. ebendas. — 3. *κατὰ χώραν μένειν*: 1, 28, 5; 2, 58, 3; 4, 14, 5; 7, 49, 4. — *ἐπίπονος .. ἡ φυλακή*: dieselbe Wendung auch 8, 11, 2. — 5. *ὅτι μή* s. v. a. *εἰ μή* auch c. 94, 1 und 7, 43, 1. — *ἐν αὐτῇ τῇ ἀκροπόλει*, auf dem eigentlichen Felsplateau. Nach Grundy p. 34 befindet sich jetzt am südöstlichen Ende von Pylos am Fufs der Höhe eine Quelle. — 6. *διαμώμενοι ἀντὶ τοῦ διασκάπτοντες· βούλεται δὲ εἰπεῖν, ὅτι διαστέλλοντες τὸν κάχληκα* (den Kies am Strande; das W. kommt nur noch bei Späteren vor) *καὶ βόθρους ἐπὶ τὸν αἰγιαλὸν ποιοῦντες ηὕρισκον ὕδωρ, οἷον ἄν τις εἰς ἀνάγκην πίοι δι᾽ ἄκραν δίψαν* (Schol.), wodurch das *οἷον εἰκὸς ὕδωρ* frei erklärt wird; eigentlich: „Wasser, wie es unter solchen Umständen (*ἐπὶ τῇ θαλάσσῃ*, ganz nahe am Meere) nicht anders zu erwarten war.“ — 8. *ἐν ὀλίγῳ* (vgl. 2, 84, 3; 4, 96, 3; 7, 67, 3) *στρατοπ.*, da die peloponn. Truppen mit dem ganzen benachbarten Festlande auch den gröfseren Teil des Ufers des Hafens besetzt hielten (vgl. c. 13, 3 f. 14, 1 ff.), und *τὰ αὐτῆς τῆς Πύλου ἔξω τοῦ ἕρκους πρὸς τὸ πέλαγος ἀλίμενα ἦν* (c. 8, 8). *στρατοπεδεύεσθαι*, „gelagert sein“: zu c. 23, 2. — 9. *τῶν νεῶν ὅρμον οὐκ ἐχουσῶν*: da für die ganze Flotte kein genügender Ankerplatz am Lande zur Verfügung stand, mufsten die Schiffe abwechselnd die Mahlzeiten am Lande halten

10 *ἐν τῇ γῇ ἠροῦντο κατὰ μέρος, αἱ δὲ μετέωροι ὥρμουν. ἀθυμίαν τε πλείστην ὁ χρόνος παρεῖχε παρὰ λόγον ἐπι-* 4
γιγνόμενος, οὓς ᾤοντο ἡμερῶν ὀλίγων ἐκπολιορκήσειν ἐν νήσῳ τε ἐρήμῃ καὶ ὕδατι ἁλμυρῷ χρωμένους. αἴτιον 5
δὲ ἦν οἱ Λακεδαιμόνιοι προεἰπόντες ἐς τὴν νῆσον ἐσάγειν
15 *σῖτόν τε τὸν βουλόμενον ἀληλεσμένον καὶ οἶνον καὶ τυρὸν καὶ εἴ τι ἄλλο βρῶμα, οἷον ἂν ἐς πολιορκίαν ξυμφέροι, τάξαντες ἀργυρίου πολλοῦ καὶ τῶν Εἱλώτων τῷ ἐσαγαγόντι ἐλευθερίαν ὑπισχνούμενοι. καὶ ἐσῆγον ἄλλοι τε παρακινδυνεύοντες καὶ μάλιστα οἱ Εἵλωτες, ἀπαίροντες ἀπὸ* 6
20 *τῆς Πελοποννήσου ὁπόθεν τύχοιεν καὶ καταπλέοντες ἔτι νυκτὸς ἐς τὰ πρὸς τὸ πέλαγος τῆς νήσου. μάλιστα δὲ ἐτή-* 7

und auf hoher See ankern. — 10. *ἐν τῇ γῇ*: nach c. 30, 2 wurden wenigstens später auch die äufsersten Vorsprünge der Insel benutzt. — *κατὰ μέρος* (*κατὰ διαδοχήν* Schol.) gehört zu beiden Satzgliedern. Vgl. 3, 49, 3 und *ἐν τῷ μέρει* c. 11, 3 u. 8, 86, 3. — 11. *ὁ χρόνος ἐπιγ.*, der Umstand, dafs die Zeit darüber hinging (vgl. l. 14 und zu 1, 6, 2). *ἐπιγιγνόμενος*: zu 1, 126, 8. — 12. *οὓς* nach dem freieren Gebrauch des Pron. relat., das durch eine Konjunktion aufzulösen ist: *ἐπεί γ' αὐτούς*. Vgl. zu 1, 68, 3. 140, 5; 6, 68, 1. — *ἐκπολιορκήσειν ἐν νήσῳ ἐρήμῃ*: vgl. 1, 109, 4 *ἐπολιόρκει ἐν αὐτῇ* (*τῇ Προσωπιτιδι*). — 13. *ἐρήμῃ*: über die femin. Endung zu 1, 49, 5. — *ὕδατι ἁλμυρῷ*: vgl. zu c. 31, 2. — *αἴτιον ἦν οἱ Λ. προειπόντες*: über den Gebrauch des prädikativen *αἴτιον* als Substantiv ohne Rücksicht auf Genus und Numerus des Subjektes vgl. zu 1, 11, 1. — 14. *οἱ Λ. προειπόντες* ist wie *ὁ χρόνος ἐπιγιγνόμενος* l. 11 gesagt. — *προειπεῖν*: zu 1, 43, 1. — 15. *ἀληλεσμένον* nach den Hss. BEGM; so auch Herod. 7, 23. (Bk. u. a. schreiben a. u. St. *ἀληλεμένον*, wie auch Cobet verlangt.) — 16. *εἴ τι ἄλλο βρ.*: vgl. 1, 14, 3. — *οἷον ἂν . . ξυμφέροι*: da *ἄν* hier das Problematische der Wirkung, nicht die Unbestimmtheit des Relativpron. auszudrücken hat, ist es wie 6, 36, 3 u. 7, 48, 3 zu dem Verbum zu konstruieren, und dieses daher mit Codex G (vgl. *ξυμφέρει* CEFM) im Optativ, nicht mit AB im Konj. zu schreiben. — 17. *τάξαντες, τὸ ἐσάγειν* Sch. „da sie das Einführen der Lebensmittel zu hohen Preisen ansetzten"; d. h. viel Geld darauf setzten. *ἀργυρίου πολλοῦ* wie l. 26 *χρημάτων*. — 18. *καὶ ἐσῆγον*, und wirklich gelang es manchen; vgl. 2, 2, 4. — *παρακινδυνεύειν*: 3, 36, 2. — 19. *οἱ Εἵλωτες, ἀπ. ἀπὸ τ. Π. κτέ.*: v. Herw. klammert unnötigerweise den Artikel *οἱ* (vgl. z. B. 4, 41, 3; 5, 14, 3) und *ἀπὸ* ein, indem er *τῆς Πελ.* mit *ὁπόθεν* verbindet. — *ἀπαίρειν* (korrelat. zu *καταίρειν*) wie c. 46, 1; 6, 34, 6 u. öfter. — 20. *ὁπόθεν τύχοιεν*: vgl. zu 1, 142, 9. — *ἔτι νυκτός*, nahe verbunden „noch bei Nacht", wie 1, 30, 4 *χειμῶνος ἤδη*, 5, 59. 1 *ἡμέρας ἤδη*. Vgl. zu 2, 3, 4. — 21. *τηρεῖν*, „abwarten", sonst mit Substantiven (1, 65, 1; 3, 22, 1; 4, 60, 1) oder Partizipien (1, 134, 2; 2, 83, 2; 8, 108, 4) als Objekt,

ρουν ἀνέμῳ καταφέρεσθαι· ῥᾷον γὰρ τὴν φυλακὴν τῶν τριήρων ἐλάνθανον, ὁπότε πνεῦμα ἐκ πόντου εἴη· ἄπορον γὰρ ἐγίγνετο περιορμεῖν, τοῖς δὲ ἀφειδὴς ὁ κατάπλους καθειστήκει· ἐπώκελλον γὰρ τὰ πλοῖα τετιμημένα χρημάτων, καὶ οἱ ὁπλῖται περὶ τὰς κατάρσεις τῆς νήσου ἐφύλασσον. ὅσοι δὲ γαλήνῃ κινδυνεύσειαν, ἡλίσκοντο. 8 *ἐσένεον δὲ καὶ κατὰ τὸν λιμένα κολυμβηταὶ ὕφυδροι, καλῳδίῳ ἐν ἀσκοῖς ἐφέλκοντες μήκωνα μεμελιτωμένην καὶ λίνου σπέρμα κεκομμένον· ὧν τὸ πρῶτον λανθανόν-* 9 *των φυλακαὶ ὕστερον ἐγένοντο. παντί τε τρόπῳ ἑκάτεροι ἐτεχνῶντο οἱ μὲν ἐσπέμπειν τὰ σιτία, οἱ δὲ μὴ λανθάνειν σφᾶς.*

27 *Ἐν δὲ ταῖς Ἀθήναις πυνθανόμενοι περὶ τῆς στρα-*

hat nur hier den Infinitiv zu sich genommen: „dafs sie ans Land getrieben wurden." — 22. *ῥᾷον γὰρ*... 27. *ἐφύλασσον*: so weit reicht die Begründung des *μάλιστα* . . *καταφέρεσθαι*, dem erst 27. *ὅσοι δὲ* . . *ἡλίσκοντο* gegenübertritt. Über die *φυλακὴ τῶν τριήρων* vgl. c. 23, 2. — 24. *τοῖς δὲ* . . *καθειστήκει* (die Satzbildung ähnlich wie 1, 102, 2): „ihnen aber ging die Anfahrt ohne alle Schonung (der Schiffe) vor sich": während die Athener sich hüten mufsten in die Brandung zu geraten, brauchten sie für ihre Schiffe keine Sorge zu tragen, weil sie ihnen nach einer Abschätzung (*τετιμημέναχρημάτων*) ersetzt wurden, und die spartanischen Hopliten aufpafsten, dafs sie wenigstens die Vorräte ans Land brachten: das ist der Sinn des *περὶ τὰς κατάρσεις τῆς νήσου ἐφύλασσον*, wie der Schol. richtig erklärt: *κατάρσεις* (ein seltenes, erst von Späteren wieder gebrauchtes Wort) *λέγει τοὺς ἐπιτηδείους εἰς καταγωγὴν τόπους καὶ εἰς τὸ προσορμίζεσθαι· τὸ δὲ ἐφύλασσον ἀντὶ τοῦ φρουροὶ ἦσάν τινες τῶν πολιορκουμένων, ἵνα εὐθὺς ἀπολάβωσι τὰς τροφάς.* — 27. *γαλήνῃ* zeitlicher Dativ: vgl. zu 1, 44, 1. — 28. *ἐσένεον* (auch dieses Vb. findet sich nur noch bei Späteren), sc. *ἐς τὴν νῆσον*, entsprechend dem *ἐσάγειν* § 5 und *ἐσπέμπειν* § 9. — *κατὰ τὸν λιμένα*: vgl. zu c. 8, 5. — *κολυμβηταί*: fast alle Hss. haben die verkehrte Form *κολυμβητοί*. — *ὕφυδροι* präd. zu *ἐσένεον*. — 29. *μήκων μεμελιτ.* nach dem Schol. besonders zum Stillen des Hungers, *λίνου σπέρμα* des Durstes (*ὅθεν καὶ τοῖς πυρέττουσι προσάγεται παρὰ τῶν ἰατρῶν*). *μακωνίδες ἄρτοι* werden von Alkman fr. 74[b] Bergk[4] erwähnt; vgl. Athen. 3 p. 110 f u. 111 a. — 31. *φυλακαὶ ἐγένοντο* s. v. a. *οἱ Ἀθ. φυλακὰς ἐποιήσαντο*, „es wurden die nötigen hindernden Vorkehrungen in Bezug auf sie getroffen": vgl. zu 1, 73, 1. — *παντί τε τρ.*: zu 3, 82, 5. — 32. *ἐτεχνῶντο*, „sannen auf immer neue Mittel", Imperf.; der Ausdruck selbst noch 1, 122, 1 u. 4, 47, 2.

27. Bei der in Athen darüber herrschenden Verstimmung dringt Kleon auf rasches Vorgehen gegen die

τιᾶς ὅτι ταλαιπωρεῖται καὶ σῖτος τοῖς ἐν τῇ νήσῳ ὅτι ἐσπλεῖ, ἠπόρουν καὶ ἐδεδοίκεσαν μὴ σφῶν χειμὼν τὴν φυλακὴν ἐπιλάβοι, ὁρῶντες τῶν τε ἐπιτηδείων τὴν περὶ τὴν Πελοπόννησον κομιδὴν ἀδύνατον ἐσομένην ἅμα † ἐν χωρίῳ ἐρήμῳ καὶ οὐδ' ἐν θέρει οἷοί τε ὄντες ἱκανὰ περιπέμπειν, τόν τε ἔφορμον χωρίων ἁλιμένων ὄντων οὐκ ἐσόμενον, ἀλλ' ἢ σφῶν ἀνέντων τὴν φυλακὴν περιγενήσεσθαι τοὺς ἄνδρας ἢ τοῖς πλοίοις ἃ τὸν σῖτον αὐτοῖς ἦγε χειμῶνα τηρήσαντας ἐκπλεύσεσθαι· πάντων δὲ ἐφοβοῦντο μάλιστα τοὺς Λακεδαιμονίους, ὅτι ἔχοντάς τι ἰσχυρὸν αὐτοὺς ἐνόμιζον οὐκέτι σφίσιν ἐπικηρυκεύεσθαι. καὶ

Inselunterverdächtigung von Nikias' Unentschlossenheit.

2. *ταλαιπωρεῖται* mit dem Subj. *ἡ στρατιά*: zu 3, 3, 1. Zur Sache vgl. c. 26, 2. — *σῖτος τοῖς ἐν τ. ν.* vor die Konjunktion gestellt: vgl. zu c. 15, 1 u. 1, 10, 2. — 3. *ἐσπλεῖν* mit sachlichem Subjekt, wie c. 39, 2; 2, 93, 4; 3, 51, 2; 8, 90, 5. — *σφῶν* mit Nachdruck vorangestellt: zu 1, 30, 3. — *χειμών* hier dem *θέρος* gegenüber, „der Winter", unten l. 10 „die stürmische Witterung", unter deren Schutz die *πλοῖα* den attischen *νῆες* entschlüpfen könnten. — 4. *ἐπιλαβεῖν τι*, „über etwas eintreten": so 4, 96, 8 *νυκτὸς ἐπιλαβούσης τὸ ἔργον*. — *ὁρῶντες* beherrscht die ganze übrige Periode bis *ἐκπλεύσεσθαι*, doch nur die beiden ersten im Partic. auftretenden Glieder (*τὴν . . κομ. ἀδυν. ἐσομένην* und *τὸν ἔφορμον . . οὐκ ἐσόμενον*) in eigentlicher Bedeutung, die beiden Infinitive *περιγενήσεσθαι τ. ἄνδρας* und *ἐκπλεύσεσθαι* in der daraus abzuleitenden der Vermutung. — 5. *κομιδή*, „die Zuführung", wie 6, 21, 2. — *ἀδ. ἐσομένην ἅμα † ἐν χωρίῳ ἐρήμῳ κτέ.*: s. d. Anh. — 6. *ἱκανὰ π.*: vgl. c. 26, 2 *σίτου ἀπορίᾳ*. — 7. *τὸν ἔφορμον* ist von der während des Sommers notdürftig aufrecht erhaltenen regelrechten Blockade zu verstehen. — *ἁλιμένων ὄντων*: vgl. zu c. 26, 3. — *οὐκ ἐσόμενον*: vgl. zu 1, 2, 2. — 8. *ἀλλ' ἢ . . ἢ . . ἐκπλεύσεσθαι*, sondern dafs es so kommen werde, dafs entweder dadurch, dafs sie die Bewachung ganz aufgäben, die Männer gerettet würden, oder dafs diese (wenn nämlich die Bewachung in mangelhafter Weise fortgeführt würde) auf den Fahrzeugen, die ihnen die Lebensmittel brächten, bei stürmischer Witterung wegfahren würden. *ἀλλά* ist ähnlich gebraucht wie 1, 26, 4; 111, 3; 2, 17, 3; 5, 55, 2; 8, 8, 2. — 10. *χειμῶνα τηρήσαντας*: s. oben zu l. 3. — *πάντων ἐφ. μάλιστα*, näml. mehr als die von *ἐδεδοίκεσαν* l. 3 an angegebenen Dinge. — 11. *τοὺς Λακ.* proleptisch an *ἐφοβοῦντο* herangezogen; denn nur das fürchten die Ath., dafs die Lakk. die Unterhandlungen nicht wieder anknüpfen möchten: „von den Lakk. fürchteten sie", nicht die Lakk. Ungewöhnlich ist in der Konstruktion, dafs statt des direkten Ausdrucks der Furcht durch *μὴ οὐκέτι ἐπικηρυκεύωνται* die Ausführung durch *ὅτι ἐνόμιζον κτέ.* folgt. — *τι ἰσχυρόν*, wie 3, 6, 1 *οὐδὲν ἰσχυρόν*, in substantivischer Bedeutung: „eine sichere Stütze, einen festen Anhalt" für ihre Hoffnungen. — 12. *ἐπικηρυκ.* Inf. praes. nach *νομί-*

3 *μετεμέλοντο τὰς σπονδὰς οὐ δεξάμενοι. Κλέων δὲ γνοὺς αὐτῶν τὴν ἐς αὑτὸν ὑποψίαν περὶ τῆς κωλύμης τῆς ξυμβάσεως οὐ τἀληθῆ ἔφη λέγειν τοὺς ἐξαγγέλλοντας. παραινούντων δὲ τῶν ἀφιγμένων, εἰ μὴ σφίσι πιστεύουσι, κατασκόπους τινὰς πέμψαι, ᾑρέθη κατάσκοπος αὐτὸς*
4 *μετὰ Θεογένους ὑπὸ Ἀθηναίων. καὶ γνοὺς ὅτι ἀναγκασθήσεται ἢ ταὐτὰ λέγειν οἷς διέβαλλεν ἢ τἀναντία εἰπὼν ψευδὴς φανήσεσθαι, παρῄνει τοῖς Ἀθηναίοις, ὁρῶν αὐτοὺς καὶ ὡρμημένους τι τὸ πλέον τῇ γνώμῃ στρατεύειν,*
ὡς χρὴ κατασκόπους μὲν μὴ πέμπειν μηδὲ διαμέλλειν καιρὸν παριέντας, εἰ δὲ δοκεῖ αὐτοῖς ἀληθῆ εἶναι τὰ
5 *ἀγγελλόμενα, πλεῖν ἐπὶ τοὺς ἄνδρας. καὶ ἐς Νικίαν τὸν*

ξειν wie 1, 82, 4 mit Bezug auf Gegenwärtiges, nicht Zukünftiges. Die Spartaner hatten seit den ergebnislosen Verhandlungen von c. 16ff. kein weiteres Friedensgesuch nach Athen gelangen lassen. — *καὶ μετεμέλοντο κτέ.*: vor diesen W., welche das Ergebnis der im Vorhergeh. entwickelten Besorgnisse der Athener enthalten, mufste stark interpungiert werden. — 14. *αὐτῶν* vorangestellt, wie l. 3 *σφῶν*. — *τῆς κωλύμης*: über das Wort vgl. zu 1, 92; über die Sache c. 21, 3. 22, 2. — 15. *ἐξαγγέλλοντας* ist, wenn auch *ἐξαγγέλλειν* von Th. sonst nicht gebraucht worden zu sein scheint (8, 51, 3 hat von den besseren Hss. nur der Laur. *ἐξαγγελλας*), doch durch *ἐξάγγελος γίγνεται* 8, 51, 1 hinlänglich geschützt. (Kr. empfiehlt *ἐσαγγ.*) — 16. *τῶν ἀφιγμένων*: vgl. zu 1, 91, 1; es sind dieselben, die eben *οἱ ἐξαγγέλλοντες* hiefsen. — 18. *Θεογένους* geben die besten Hss., nicht *Θεαγ.* Ebenso bieten dieselben 5, 19, 2 *Θεογένης*, und diese Namensform findet sich auch C. I. A. 1, 447 u. 2, 814. Ob G. Gilbert, Beiträge z. inn. Geschichte Athens S.181 unsern Theog. mit Recht mit demjenigen, der den 50jährigen Frieden und das Bündnis mit Sparta beschworen hat (5, 19, 2. 24, 1), und mit dem von Aristoph. wiederholt verspotteten identifiziert, ist ungewifs. — 19. *οἷς* (i. e. *τούτοις οὕς*) *διέβαλλεν*, *φὰς οὐ τἀληθῆ λέγειν*. — *τἀναντία εἰπὼν ψ. φανήσεσθαι*, indem näml. die Wahrheit jedenfalls schnell an den Tag kommen mufste. Die Lesart des Vat. *ψευδὴς γενήσεσθαι* ist offenbar nur ein Schreibfehler. — 20. *ψευδὴς φανήσεσθαι*: wegen des Infin. fut. vgl. zu 1, 27, 2. Die zuerst von Kr. in Betracht gezogene und später von mehreren Gelehrten bestimmt empfohlene Herstellung von *φανήσεται* wäre, abgesehen davon, dafs eine Abänderung der Überlieferung unnötig ist, insofern nicht einmal an sich besonders annehmbar, als, wenn man sie vornimmt, der Zwang der Umstände im 2. Gliede gar nicht mehr betont werden würde. — 21. *τὸ πλέον* = *μᾶλλον*: zu 1, 49, 2, und dazu das *τι* wie c. 21, 3. — *ὡρμῆσθαι τῇ γνώμῃ* mit dem Inf., wie öfter das einfache *ὁρμῆσθαι* (zu 2, 59, 2), „geneigt, willens sein." *καὶ ὡρμ. κτέ.* „auch schon mehr geneigt", so dafs er leichtere Arbeit hatte, sie zu bewegen. —

Νικηράτου στρατηγὸν ὄντα ἀπεσήμαινεν, ἐχθρὸς ὤν, καὶ ἐπιτιμῶν ῥᾴδιον εἶναι παρασκευῇ, εἰ ἄνδρες εἶεν οἱ στρατηγοί, πλεύσαντας λαβεῖν τοὺς ἐν τῇ νήσῳ καὶ αὐτός γ' ἄν, εἰ ἦρχε, ποιῆσαι τοῦτο. ὁ δὲ Νικίας, 28
τῶν τε Ἀθηναίων τι ὑποθορυβησάντων ἐς τὸν Κλέωνα, ὅ τι οὐ καὶ νῦν πλεῖ, εἰ ῥᾴδιόν γε αὐτῷ φαίνεται, καὶ ἅμα ὁρῶν αὐτὸν ἐπιτιμῶντα, ἐκέλευεν ἤντινα βούλεται δύναμιν λαβόντα τὸ ἐπὶ σφᾶς εἶναι

25. *ἀπεσήμαινεν, ἐχθρὸς ὤν, καὶ ἐπιτιμῶν ῥ. εἶναι κτέ.* Cl. interpungierte mit den meisten neueren Hsgg. nicht nach *ὤν*, sondern nach *ἐπιτιμῶν*. Aber das ein dauerndes Verhältnis bezeichnende *ἐχθρὸς ὤν* konnte von Th. unmöglich mit *ἐπιτιμῶν*, das nach c. 28, 1 *καὶ ἅμα ὁρῶν αὐτὸν ἐπιτιμῶντα* nur von dem damaligen Thun Kleons verstanden werden kann, koordiniert werden. Es hindert aber nichts, nur in *ἐχθρὸς ὤν* den Grund zu sehen, warum Kleon *ἐς Νικίαν ἀπεσήμαινεν*, in *ἐπιτιμῶν* mit dem damit zu verbindenden *ῥᾴδιον εἶναι* dagegen die Art und Weise, wie Kleon jenes that. Denn es ist durchaus nicht notwendig, *ἀπεσήμαινεν* mit dem Schol. im Sinne von *ἀποσκώπτων ἐδήλου* aufzufassen und *ῥᾴδιον εἶναι* regieren zu lassen; *ἀποσημαίνειν* kann sehr wohl einfach im Sinne von „hindeuten" gesagt sein. Ferner kann *ἐπιτιμῶν* recht gut „indem er tadelnd, scheltend erklärte" bedeuten (vgl. *ὑποθορυβεῖν* c. 28, 1), und *καί* läfst sich mit dem *καί* vor *αὐτός γ' ἄν* in Beziehung setzen. Hiernach bedarf es zur Gewinnung eines befriedigenden Zusammenhangs weder der schon wegen c. 28, 1 wenig wahrscheinlichen Streichung von *καὶ ἐπιτιμῶν* (Cobet ad Hyper.[2] p. 69) noch auch nur der Beseitigung des *καί*. Die Stellung von *ἐπιτιμῶν* ist mit der Trennung der eng zusammengehörenden W. *παρασκευῇ πλεύσαντας* durch *εἰ ἄνδρες εἶεν οἱ στρ.* zu vergleichen. — **26.** *παρασκευῇ πλεῖν*, prägnant: „mit gehöriger Ausrüstung (with a proper force Grote) zur See gehen" s. v. a. 6, 21, 2 *παρασκευῇ ἀξιόχρεῳ*. — **28.** *εἰ ἦρχε* d. i. *εἰ ἐστρατήγει*.

28. 29, 1. Kleon, von Nikias dazu gedrängt, übernimmt selbst die Führung gegen Pylos und verheifst zuversichtlich, in zwanzig Tagen der Sache ein Ende zu machen. Er gesellt sich von den in Pylos befindlichen Feldherren den Demosthenes bei.

2. *ὑποθορυβεῖν*: das Komp. findet sich erst bei Byzantinern wieder: doch ist es nach der Analogie von *ὑπειπεῖν*, *ὑπομιμῄσκειν*, *ὑποσημαίνειν* nicht anzufechten und vom Schol. richtig erklärt: *μετὰ θορύβου εἰπεῖν* (Cobet, ad Hyp.[2] p. 70 u. Mnem. N. S. 8, 445 will durch Umstellung lesen: *ὑπό τι θορυβ.*, gegen Th.s Sprachgebrauch). — *ἐς τὸν Κλ.*: „gegen den Kl. an", wie der Gebrauch des *ἐς* bei Th. sehr weit reicht; vgl. 1, 38, 1. 68, 1. 128, 4; 3, 14, 1. 37, 2; 6, 41, 2. — **3.** *ὅ τι* ist mit Kr. für *ὅτι* geschrieben: „warum er (Kleon) denn nicht noch jetzt hinfahre?" Dem entspricht auch die direkte Frage bei Plutarch Nik. 7: *τί δ' οὐχὶ καὶ νῦν αὐτὸς σὺ πλεῖς ἐπὶ τοὺς ἄνδρας;* — **4.** *ἐπιτιμῶντα*: vgl. c. 27, 5. — **5.** *τὸ ἐπὶ σφᾶς εἶναι*, „so

2 ἐπιχειρεῖν. ὁ δὲ τὸ μὲν πρῶτον οἰόμενος αὐτὸν λόγῳ μόνον ἀφιέναι ἑτοῖμος ἦν, γνοὺς δὲ τῷ ὄντι παραδωσείοντα ἀνεχώρει καὶ οὐκ ἔφη αὐτὸς ἀλλ' ἐκεῖνον στρατηγεῖν, δεδιὼς ἤδη, καὶ οὐκ ἂν [οἰόμενός] οἱ αὐτὸν τολμῆ-
3 σαι ὑποχωρῆσαι. αὖθις δὲ ὁ Νικίας ἐκέλευε καὶ ἐξίστατο τῆς ἐπὶ Πύλῳ ἀρχῆς καὶ μάρτυρας τοὺς Ἀθηναίους ἐποιεῖτο. οἱ δέ, οἷον ὄχλος φιλεῖ ποιεῖν, ὅσῳ μᾶλλον ὁ Κλέων ὑπέφευγε τὸν πλοῦν καὶ ἐξανεχώρει τὰ εἰρημένα, τόσῳ ἐπεκελεύοντο τῷ Νικίᾳ παραδιδόναι τὴν ἀρχὴν καὶ ἐκεί-
4 νῳ ἐπεβόων πλεῖν. ὥστε οὐκ ἔχων ὅπως τῶν εἰρημένων ἔτι ἐξαπαλλαγῇ, ὑφίσταται τὸν πλοῦν, καὶ παρελθὼν

weit es auf sie (die Strategen, indem N. zugleich im Namen seiner Kollegen redet, wie auch Kleon c. 27, 5 *οἱ στρατηγοί* gesagt hat) ankomme": es ist das die in Betracht kommende Sphäre andeutende *εἶναι*, wie 1, 21, 1; 2, 89, 8. *ἐπί τινα*, „soweit es einen angeht", auch Soph. Antig. 889. Lys. 13, 58. Öfter steht in dieser Bedeutung der Dativ; wie 8, 48, 6 in derselben Wendung. — 6. *ἐπιχειρεῖν*, sc. *τοῖς ἐν τῇ νήσῳ*. Bei dieser Ergänzung drückt N. gerade das aus, was Kleon nach dem Vorhergeh. als notwendig hingestellt hatte; vgl. auch c. 30, 3 *τὴν ἐπιχείρησιν παρεσκευάζετο*. Die gewöhnliche Erklärung „rem aggredi" liegt weniger nahe und giebt einen matteren Gedanken. — *λόγῳ μόνον*, „nur mit Worten", nicht im Ernste, *τῷ ὄντι*: vgl. 1, 128, 5; 2, 65, 9. — 7. *ἀφιέναι*: hierzu und ebenso zu *παραδωσείοντα* (über die Form zu 1, 33, 3) ist *τὴν ἀρχήν* oder *τὴν στρατηγίαν* (vgl. l. 14 u. 5, 81, 1) zu verstehen. Die Ausdrücke erklären sich daraus, dafs N. Vertreter des Strategenkollegiums war, dessen Mitglieder zunächst auf die militärischen Kommandos Anspruch hatten. — 8. *ἀνεχώρει* in übertragenem Sinne: „er wich zurück." — 9. *καὶ οὐκ .. ὑποχωρῆσαι*, und jener werde als Stratege sich wohl nicht dazu entschliefsen, sich ihm nachzustellen. *τολμᾶν* von dem Aufsichnehmen unangenehmer Dinge wie 6, 82, 4, im übrigen s. d. Anh. — 10. *αὖθις δὲ ὁ N. ἐκέλευε κτέ.*: N. wiederholte die Aufforderung von l. 4 und fügte jetzt, Kleons Hinweis auf seine Strategenwürde gegenüber, einen ausdrücklichen Verzicht auf die den Strategen zustehenden Ansprüche auf das Kommando bei Pylos hinzu; zudem rief er, um den Ernst seiner Erklärungen zu erweisen, die Athener zu Zeugen auf. — *ἐξίστασθαι τῆς .. ἀρχῆς* wie 2, 63, 2 „freiwillig aufgeben." — 11. *ἐπὶ Πύλῳ*: vgl. zu c. 14, 5. — 12. *οἷον .. ποιεῖν*: vgl. 2, 65, 4; 6, 63, 2; 8, 1, 4. Einl.[4] S. LXIV A. 89. — 13. *ἐξαναχωρεῖν* m. d. Akk. wie 2, 88, 2 *ὑποχωρεῖν*, 3, 34, 2 *ὑπεξελθεῖν*. — *τὰ εἰρημένα*: „er suchte sich seinen eigenen Reden (von c. 27, 5 u. 28 l. 7) zu entziehen", die Verpflichtung los zu werden, die er auf sich genommen. — *τόσῳ*, wozu aus dem ersten Satzgliede *μᾶλλον* zu ergänzen ist, st. *τοσούτῳ*, vgl. zu 1, 37, 5 und O. Schwab, hist. Syntax d. griech. Komparation H. 3 (Beiträge z. hist. Syntax d. gr. Spr. H. 13) S. 24ff. — 15. *ἐπιβοᾶν τινι*, auch 5, 65, 2. — 16. *ἐξαπαλλαγῇ*: „wie er von

οὔτε φοβεῖσθαι ἔφη Λακεδαιμονίους πλεύσεσθαί τε λαβὼν ἐκ μὲν τῆς πόλεως οὐδένα, Ἀημνίους δὲ καὶ Ἰμβρίους τοὺς παρόντας καὶ πελταστὰς οἳ ἦσαν ἔκ τε Αἴνου βεβοηθηκότες καὶ ἄλλοθεν τοξότας τετρακοσίους· ταῦτα δὲ ἔχων ἔφη πρὸς τοῖς ἐν Πύλῳ στρατιώταις ἐντὸς ἡμερῶν εἴκοσιν ἢ ἄξειν Λακεδαιμονίους ζῶντας ἢ αὐτοῦ ἀποκτενεῖν. τοῖς δὲ Ἀθηναίοις ἐνέπεσε μέν τι καὶ γέλωτος τῇ κουφολογίᾳ αὐτοῦ, ἀσμένοις δ' ὅμως ἐγίγνετο τοῖς σώ-

seinem Worte los kommen sollte." Vgl. L. Herbst, gegen Cobet S. 18 ff. — *ὑφίσταται τὸν πλοῦν*, wie 3, 57, 3 *ἀγῶνας*, 4, 59, 2 *τοὺς κινδύνους*. — 18. *ἐκ μὲν τῆς π. οὐδένα, Ἀημν. δὲ κτέ.* Die Stellung zur Hervorhebung der unerwarteten Forderung, ähnlich wie 2, 93, 4. — *Ἀημν. κ. Ἰμβρ.*: zu 3, 5, 1. — 19. *ἦσαν .. βεβοηθηκότες*, vgl. zu 1, 1 l. 5 Anh. — *ἔκ τε Αἴνου βεβ.*: von Änos an der thrakischen Küste werden auch 7, 57, 5 Mannschaften im attischen Heere erwähnt. Nach *βεβοηθηκότες* ist wahrscheinlich eine mit *καί* beginnende zweite Bestimmung von *ἦσαν βεβ.* ausgefallen: vgl. d. Anh. — 20. *ἄλλοθεν τοξότας τ.*: vgl. 6, 25, 2. 43. — *ταῦτα*, die genannten Truppengattungen kollektiv zusammenfassend, wie 1, 18, 2 verschiedene Staaten. — 21. *ἔφη* fehlt im Codex M und ist von Stahl u. v. Herw. als Glossem eingeklammert worden. — 23. *τὶ καὶ γέλωτος*: Sprachgebrauch und Stellung wie 1, 5, 1. Der Ausdruck gestattet anzunehmen, dafs nur ein Teil der Athener über Kleons Versprechen lachte; und für diese Annahme spricht entschieden, dafs Kl. unzweifelhaft einen ihm blind ergebenen Anhang hatte, und die damalige Volksversammlung nach c. 29, 1 sogar alles, was Kl. verlangte, genehmigt hat. — 24. *κουφολογία* nur hier im Th. u. sonst nur aus Späteren nachgewiesen: „seine leichtfertige Rede" drückt das Urteil sowohl derjenigen Athener, die über Kleons Versprechen lachten, als der im folgenden Satzgliede genannten *σώφρονες τῶν ἀνδρώπων* und des Th. selbst aus. C. 39, 3, wo erwähnt wird, dafs Kleon sein Versprechen erfüllt habe, nennt Th. dasselbe sogar *μανιώδης*. Namentlich in dieser letzteren Bezeichnung hat man seit Grote vielfach einen Beweis dafür finden wollen, dafs Th. Kleons Verhalten in der Angelegenheit von Spakteria ungerecht behandelt habe. Bedenkt man aber, dafs Kleons glänzender Waffenerfolg lediglich eine Folge der mangelhaften Wachsamkeit der Besatzung von Sphakteria gewesen ist, und dafs diese Besatzung bei geschickter Führung und gehöriger Wachsamkeit den Athenern einen ganz anderen Widerstand hätte leisten können, so wird man Kleons bestimmte Verheifsung, die Spartaner in zwanzig Tagen entweder gefangen nach Athen zu bringen oder an Ort und Stelle zu töten, nicht anders als unsinnig nennen können. Vgl. im allgemeinen H. Delbrück, die Strategie des Perikles S. 190 ff. — *ἀσμένοις ἐγίγνετο τοῖς σ.*, persönliche Konstruktion, wie 2, 3, 2 *οὐ βουλομένῳ*, 2, 60, 1 *προσδεχομένῳ*. Als Subjekt hat man sich gewöhnlich (so auch Cl.) einen allgemeinen Begriff wie „die Sache" gedacht (vgl. zu 1, 132, 3 u. 3, 39, 2). Viel einfacher aber und schon darum entschieden rich-

φροσι τῶν ἀνθρώπων, λογιζομένοις δυοῖν ἀγαθοῖν τοῦ 25
ἑτέρου τεύξεσθαι, ἢ Κλέωνος ἀπαλλαγήσεσθαι, ὃ μᾶλ-
λον ἤλπιζον, ἢ σφαλεῖσι γνώμης Λακεδαιμονίους σφίσι
29 *χειρώσασθαι. καὶ πάντα διαπραξάμενος ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ*
καὶ ψηφισαμένων Ἀθηναίων αὐτῷ τὸν πλοῦν, τῶν τε
ἐν Πύλῳ στρατηγῶν ἕνα προσελόμενος, Δημοσθένην, τὴν
ἀναγωγὴν διὰ τάχους ἐποιεῖτο.
2 *Τὸν δὲ Δημοσθένην προσέλαβε πυνθανόμενος τὴν ἀπό-* 5

tiger ist es, *ἡ κονφολογία αὐτοῦ* zu ergänzen. So erlangen wir zudem sowohl den formellen Vorteil, dafs in den beiden durch *μὲν .. δέ* verbundenen Satzgliedern von demselben Gegenstande die Rede ist, als auch den gröfseren sachlichen, dafs das Urteil der *σώφρονες*, in welchem man vielfach Mangel an Vaterlandsliebe gefunden hat, gar nicht mehr befremden kann. Die Freude der *σώφρονες* hatte eben nach unserer Auffassung nicht in dem von Kleon geplanten Unternehmen im allgemeinen, sondern nur in dem leichtfertigen Versprechen des Mannes ihren Grund. — *ὅμως*, obwohl Kleons Verheifsung auch Gelächter erregte. — 25. *τῶν ἀνθρώπων*: vgl. zu 3, 47, 3. — *τὸ ἕτερον*, *alterutrum*, eins von beiden, unbestimmt, wie auch 8, 86, 7. — 26. *Κλέωνος ἀπ.*, indem Kleon, wenn sein Versprechen sich nicht erfüllte, jedenfalls seine politische Rolle ausgespielt haben würde. — 27. *ἤλπιζον* mufs schon wegen des folgenden *σφαλεῖσι γνώμης* im Sinne von „erwarteten" verstanden werden. Vgl. zu 1, 1, 1. — *γνώμης σφαλῆναι*: vgl. zu c. 18, 2. — *Λακεδαιμονίους*: wie l. 22 ist die Besatzung von Sphakteria gemeint. — *σφίσι* s. v. a. *σφίσιν αὐτοῖς* wie 2, 65, 12; 5, 15, 1; 6, 64, 2 und 3. 76, 4; 7, 5, 1. Vgl. *σφῶν* 4, 8, 2; 5, 14, 2; 8, 10, 3. 90, 1 l. 9 und *σφᾶς* 2, 76, 2. Ohne Not haben Pp., Kr. u. Cl., *σφίσι* als indirektes Reflexiv auffassend, äufserst hart *τὸν Κλέωνα* als Subjekt zu *χειρώσασθαι* ergänzen wollen. Gegen die Annahme eines solchen Subjektswechsels sprechen namentlich die W. *σφαλεῖσι γνώμης* aufs entschiedenste, während die St. 5, 63, 1 für unsern Zusammenhang nichts beweisen kann. — 28. *χειρώσασθαι*, Inf. aor. mit Beziehung auf Zukünftiges: zu 2, 3, 2 l. 8 Anh.

1. *διαπραξάμενος .. καὶ ψηφισαμένων Ἀθηναίων .. τῶν τε* (*τέ* beim dritten Gliede: zu 1, 2, 2 l. 6) .. *ἕνα προσελόμενος*: in der dreifachen Begründung tritt der absolute Genetiv zwischen die beiden konstruierten Partizipien. Vgl. zu 1, 2, 2 l. 5 u. 1, 14, 3. — *πάντα*, seine Forderungen von c. 28, 4. — 2. *ψηφ. αὐτῷ τὸν πλοῦν*, dieselbe Struktur wie 6, 25, 1; 8, 21. 81, 1. — *τῶν ἐν Π. στρατηγῶν*: nach diesem Ausdruck mufs Demosthenes seit der Besetzung von Pylos (vgl. c. 2, 4 *ὄντι ἰδιώτῃ*), sei es in gewöhnlicher oder in aufserordentlicher Weise, die Strategenwürde erlangt haben. — 3. *τὴν ἀναγωγὴν* (vgl. d. Anh.) *ἐποιεῖτο*: das incohative Imperf. wie 1, 26, 5: „er traf Anstalt zur Abfahrt", welche c. 30, 4 ausgeführt wird.

29, 2 bis **30**, 3. Demosthenes nämlich hatte, durch einen Waldbrand, der Sphakteria leichter zugänglich machte, ermutigt, schon den Übergang auf die Insel geplant

βασιν αὐτὸν ἐς τὴν νῆσον διανοεῖσθαι. οἱ γὰρ στρατιῶται κακοπαθοῦντες τοῦ χωρίου τῇ ἀπορίᾳ καὶ μᾶλλον πολιορκούμενοι ἢ πολιορκοῦντες ὥρμηντο διακινδυνεῦσαι, καὶ 3
αὐτῷ ἔτι ῥώμην καὶ ἡ νῆσος ἐμπρησθεῖσα παρέσχε. πρότε-
ρον μὲν γὰρ οὔσης αὐτῆς ὑλώδους ἐπὶ τὸ πολὺ καὶ ἀτριβοῦς διὰ τὴν αἰεὶ ἐρημίαν ἐφοβεῖτο καὶ πρὸς τῶν πολεμίων τοῦτο ἐνόμιζε μᾶλλον εἶναι. πολλῷ γὰρ ἂν στρατοπέδῳ ἀποβάντι ἐξ ἀφανοῦς χωρίου προσβάλλοντας αὐτοὺς βλάπτειν· σφίσι μὲν γὰρ τὰς ἐκείνων ἁμαρτίας καὶ παρασκευὴν ὑπὸ τῆς
ὕλης οὐκ ἂν ὁμοίως δῆλα εἶναι, τοῦ δὲ αὐτῶν στρατοπέδου καταφανῆ ἂν εἶναι πάντα τὰ ἁμαρτήματα, ὥστε προσπίπτειν ἂν αὐτοὺς ἀπροσδοκήτως ᾗ βούλοιντο· ἐπ'

und war schon mit Vorbereitungen zur Ausführung der Sache beschäftigt.

5. *τὴν ἀπόβασιν ἐς τὴν ν.* (wegen der Nichtwiederholung des Artikels vor der nachgestellten Bestimmung vgl. zu 1, 6, 1), die von Kleon (vgl. c. 27, 4f. 28, 4) ins Auge gefafste Landung auf der Insel. — 6. *διανοεῖσθαι* nimmt nur hier bei Th. ein Substantiv als Objekt zu sich. Da aber neutrale Pronomina nicht selten als Objekte hinzutreten (vgl. 2, 5, 5; 3, 75, 4; 4, 13, 4. 22, 2; 5, 35, 4. 46, 1. 2; 7, 47, 3), und wir c. 32, 4 *τὴν ἀπόβασιν ἐπενόει* lesen, so ist es durchaus nicht nötig, mit Cobet nach *διανοεῖσθαι* den Ausfall von *ποιεῖσθαι* anzunehmen. — 7. *τοῦ χωρίου τῇ ἀπορίᾳ*: die Wortstellung wie 1, 9, 4 und oft. Zur Sache vgl. c. 26, 2f. — *μᾶλλον πολιορκούμενοι ἢ πολιορκοῦντες* gehört zu der von Th. gern und in verschiedenster Weise gebrauchten Paronomasie: vgl. zu 1, 33, 4. — 8. *ὥρμηντο*: zu 2, 59, 2. — *καὶ αὐτῷ* nachdrücklich dem *στρατιῶται* gegenübergestellt, und daher nicht durch stärkere Interpunktion vom Voraufgehenden zu trennen. — 9. *ῥώμη* in moralischem Sinne, „Mut und Vertrauen", wie 2, 43, 6; 7, 18, 2. 42, 2; entsprechend dem *ἐρρῶσθαι* 2, 8, 1 und öfter. — *ἡ νῆσος ἐμπρησθεῖσα* s. v. a. *ὁ ἐμπρησμὸς τῆς νήσου*: vgl. zu c. 5, 1. 26, 4. 5. 63, 1. Näheres über das Ereignis c. 30, 2. — 10. *ὑλώδους . . ἐρημίαν* fast mit denselben Worten wie c. 8, 6. Nur ist das dortige *πᾶσα* hier in *ἐπὶ τὸ πολύ* geändert. — 11. *πρὸς τῶν π.*: zu c. 10, 2. — 12. *πολλῷ στρατοπέδῳ*, „einem zahlreichen, grofsen Heere", wie auch unten l. 21. Vgl. 6, 24, 3 *πολὺς ὅμιλος*, 4, 101, 2 *πολὺς ἀριθμός* u. zu 1, 13, 6. Der Dativ zu *προσβάλλοντας*. — 13. *ἐξ ἀφανοῦς χωρίου* zu *προσβάλλοντας*. — 14. *τὰς ἁμαρτίας καὶ παρασκευήν*: der eine Artikel zu Nominibus von verschiedenem Numerus, wie 1, 143, 5. Das prädikative Adjektiv (*δῆλα*) tritt dazu im Neutrum, weniger aus grammatischem Grunde, als weil die Verschiedenheit und Allgemeinheit der Substantiva (*ἁμαρτίαι καὶ παρασκευή*) es natürlich macht. — 15. *οὐκ . . ὁμοίως*: vgl. zu 1, 124, 2 u. 2, 60, 6. — 17. *ἀπροσδοκήτως*, das Adverb bei Th. nur hier und 7, 21, 4, während das Adjektiv, welches sowohl aktive als passive Bedeutung hat, ziemlich häufig ist (2, 5, 4.

4 ἐκείνοις γὰρ ἂν εἶναι τὴν ἐπιχείρησιν. εἰ δ' αὖ ἐς δασὺ χωρίον βιάζοιτο ὁμόσε ἰέναι, τοὺς ἐλάσσους, ἐμπείρους δὲ τῆς χώρας κρείσσους ἐνόμιζε τῶν πλεόνων ἀπείρων· 20 λανθάνειν τε ἂν τὸ ἑαυτῶν στρατόπεδον πολὺ ὂν διαφθειρόμενον, οὐκ οὔσης τῆς προσόψεως ᾗ χρὴ ἀλλήλοις
30 ἐπιβοηθεῖν. ἀπὸ δὲ τοῦ Αἰτωλικοῦ πάθους, ὃ διὰ τὴν
2 ὕλην μέρος τι ἐγένετο, οὐχ ἥκιστα αὐτὸν ταῦτα ἐσῄει. τῶν

33, 3. 61, 3. 91, 4. 93, 4; 3, 39, 4; 4, 72, 2. 103, 5; 6, 69, 1; 7, 29, 3. 39, 2. 46; 8, 23, 3). — *ἐπ' ἐκείνοις*: vgl. 2, 84, 2; 3, 12, 3. — 18. *γὰρ ἂν εἶναι*: Hude schreibt mit den Hss. CEGM *γὰρ εἶναι ἂν*. Aber *ἂν* finden wir bei Th. recht häufig unmittelbar hinter *γάρ* (vgl. l. 12 u. 1, 68, 4. 75, 4. 102, 2. 136, 4; 3, 42, 4; 4, 54, 3. 86, 5. 126, 5; 5, 10, 5. 22, 2. 37, 2; 6, 11, 3. 64, 1. 96, 2; 7, 48, 1. 51, 1. 66, 1; 8, 48, 1. 87, 4), und, dafs blofs das zugehörige Verbum zwischen *γάρ* und *ἂν* tritt, ist sehr selten und kommt wohl nur bei starker Betonung des Verbums vor (vgl. 7, 42, 4; 8, 46, 3). — 19. *βιάζεσθαι* m. d. Infin. wie 7, 79, 1 „etwas mit Gewalt durchsetzen." Gegen die von Pp. und Stahl vertretene passive Auffassung von *βιάζοιτο* spricht entschieden, dafs, wenn auch hier, wie vorher, von einem Angriff der Lakk. die Rede wäre, der Bedingungssatz ganz unbegreiflich umständlich sein würde. Auch paſst *αὖ* („andererseits") hier nur dann recht, wenn von dem Falle die Rede ist, dafs es Dem. doch gelingen sollte, an einem ihm passend scheinenden Punkte eine Schlacht zu erzwingen. — *ὁμόσε ἰέναι*: zu 2, 62, 3. — *τοὺς ἐλάσσους, ἐμπ. δὲ κτέ.*: wegen des Fehlens von *μέν* vgl. c. 7 l. 2 u. 1, 56, 2; 3, 55, 1. — 20. *τῶν πλεόνων ἀπείρων*. Das ohne *δέ* nachgestellte *ἀπείρων* hat prädikative Wirkung: „als die Ueberzahl, wenn sie das Terrain nicht kenne." — 21. *λανθάνειν . . διαφθειρόμενον*: vgl. 1, 141, 7. — 22. *προσόψεως* nicht mit Bk. in *προόψεως* zu verändern: „da keine Möglichkeit wäre (*οὐκ οὔσης* zu 1, 2, 2), zu erblicken, zu erkennen." Vgl. zu 2, 89, 8. — *ᾗ χρὴ* (so mufste mit Stahl statt *χρῆν* geschrieben werden) *ἀ. ἐ.*: „wo sie einander helfen müfsten." Vgl. 1, 40, 5. 91, 1; 3, 11, 3. 53, 2; 4, 34, 3. 125, 1; 5, 62, 1; 7, 44, 3. *χρῆν*, woran Cl. festhielt, ist hier unbrauchbar, da nur von erst während der vorausgesetzten Schlacht nötig werdender Hilfe, nicht von vorher nötig gewesener die Rede sein kann. Dagegen ist 2, 51, 2 u. 5, 35, 3, wo Th. von seinem Standpunkte aus über Vorgänge der Vergangenheit berichtet, das Impf. ganz in Ordnung.

30, 1. *ἀπό* „infolge von": vgl. zu 1, 12, 2. — *τοῦ Αἰτ. πάθους*, dem unglücklichen Treffen bei Aegition: 3, 97. 98. — *διὰ τὴν ὕλην*: vgl. 3, 98, 2. — 2. *μέρος τι* adverbial: vgl. 2, 64, 1. — *ἐσιέναι* c. acc. von sich aufdrängenden Besorgnissen, auch 6, 31, 1. — *τῶν δὲ στρατ. κτέ.* entspricht dem *πρότερον μὲν κτέ.* von c. 29 l. 9. Die *στρατιῶται* sind die Mannschaften von der attischen Flotte, deren beschränkte Lage (vgl. c. 26, 3), wie wir hier sehen, sie nötigte, auch auf den äufsersten Vorsprüngen der Insel (natürlich, soweit diese Vorsprünge zugänglich waren, vgl. c. 31, 2) ihre Mahlzeiten zu nehmen:

δὲ στρατιωτῶν ἀναγκασθέντων διὰ τὴν στενοχωρίαν τῆς νήσου τοῖς ἐσχάτοις προσίσχοντας ἀριστοποιεῖσθαι διὰ προφυλακῆς καὶ ἐμπρήσαντός τινος κατὰ μικρὸν τῆς ὕλης ἄκοντος καὶ ἀπὸ τούτου πνεύματος ἐπιγενομένου τὸ πολὺ αὐτῆς ἔλαθε κατακαυθέν. οὕτω δὴ τούς τε Λακε- 3
δαιμονίους μᾶλλον κατιδὼν πλείους ὄντας, ὑπονοῶν πρότερον ἐλάσσοσι τὸν σῖτον αὐτοὺς ἐσπέμπειν τότε, ὡς ἐπ᾽ ἀξιόχρεων τοὺς Ἀθηναίους μᾶλλον σπουδὴν ποιεῖσθαι,

ἀριστοποιεῖσθαι, ein Teil des *σῖτον αἱρεῖσθαι* von c. 26, 3. — 3. *τῆς νήσου τοῖς ἐσχάτοις*: vgl. c. 31, 2 *αὐτὸ τὸ ἔσχατον τῆς νήσου τὸ πρὸς τὴν Πύλον*. — 4. *προσίσχοντας* nach voraufgehendem Genetiv: vgl. zu c. 20, 3. — *διὰ προφυλακῆς*, „unter Bewachung durch ausgestellte Vorposten“: *διά* c. gen. wie c. 8, 8, zur Sache vgl. Xen. Hell. 6, 2, 29. — 5. *κατὰ μικρὸν τῆς ὕλης* zum Objekt verbunden „einen kleinen Teil des Waldes“; wie c. 3, 2 u. 1, 50, 2 *ἐπὶ πολύ* u. c. 100, 2 u. 2, 76, 4 *ἐπὶ μέγα* mit einem Genetiv. — 6. *ἀπὸ τούτου*, gleich hierauf, ist mit *πνεύματος ἐπιγενομένου* (vgl. zu 2, 4, 2 l. 8) zu verbinden. Die Bedeutung „gleich nach“ hat *ἀπό*, mit oder ohne *εὐθύς*, bei Th. auch 3, 112, 2; 7, 29, 2; 8, 25, 4. 27, 6. 82, 3. Vgl. die von Hude, Comm. crit. p. 125 angeführte Stelle Antiph. 1, 17 *πότερα πρὸ δείπνου ἢ ἀπὸ δείπνου. ἔδοξεν οὖν βέλτιον εἶναι μετὰ δεῖπνον δοῦναι*. S. auch d. Anh. — 7. *οὕτω δή* wie 2, 6, 3; 4, 73, 4; 8, 99 und nach der richtigen Lesart auch 5, 10, 10 eine neue Periode einführend. Häufiger braucht Th. diese Partikelverbindung zu Anfang eines Nachsatzes (vgl. 1, 131, 1; 2, 12, 4. 19, 1. 70, 1. 83, 3; 3, 98, 1; 4, 75, 1; 8, 71, 2). — *τούς τε Λακεδαιμονίους . . τήν τε νῆσον κτέ.*: die beiden Umstände werden auf gleiche Stufe gestellt. Vgl. zu 1, 8, 3. — 8. *μᾶλλον* zu *κατιδών*, sc. *ἢ πρότερον*. — *πρότερον*, vor dem Waldbrande. Vgl. c. 29 l. 9. — 9. *ἐλάσσοσι τὸν σ. αὐτοὺς ἐσπέμπειν τότε*, dafs sie damals für eine geringere Anzahl die Nahrung auf die Insel schickten. *τότε* (vgl. zu 1, 101, 2) weist auf die Zeit des Waffenstillstands zurück, während welcher die Lakk. nach c. 16, 1 für ihre auf Sphakteria eingeschlossenen Leute eine nach der Zahl der letzteren bestimmte Menge von Lebensmitteln täglich hatten hinüberschaffen dürfen. Dem. vermutete, die Lakk. hätten damals, um möglichst viele Lebensmittel auf die Insel werfen zu können, die Zahl der Eingeschlossenen zu hoch angegeben. Zu *ἐλάσσοσι* ist also zu ergänzen „als sie angaben.“ *ἐσπέμπειν* ist c. 16, 1 von derselben Sache gesagt. — *αὐτούς* für *αὐτοῦ* ist eine notwendige Verbesserung von Bauer: das Subjekt zum Infin. ist nicht zu entbehren, das lokale *αὐτοῦ* grammatisch ungewöhnlich für *αὐτόσε*, und dem Sinne nach völlig überflüssig. Dafs *αὐτούς* nicht auf die vorher bezeichneten Lakedämonier (die auf der Insel), sondern auf die Lakk. im allgemeinen zu beziehen ist, kann nach dem Sprachgebrauch des Th. nicht befremden. — *ὡς ἐπ᾽ ἀξιόχρεων . . ποιεῖσθαι*: „so dafs die Athener sich um etwas Bedeutenderes, etwas, das es in höherem Grade verdiente, Mühe gäben.“ Vgl. *σπεύδειν ἐς τὰ ὁμοῖα* 5, 37,

τήν τε νῆσον εὐαποβατωτέραν οὖσαν τὴν ἐπιχείρησιν παρεσκευάζετο, στρατιάν τε μεταπέμπων ἐκ τῶν ἐγγὺς ξυμμάχων καὶ τὰ ἄλλα ἑτοιμάζων.

4 *Κλέων δὲ ἐκείνῳ τε προπέμψας ἄγγελον ὡς ἥξων καὶ ἔχων στρατιὰν ἣν ᾐτήσατο ἀφικνεῖται ἐς Πύλον. καὶ ἅμα γενόμενοι πέμπουσι πρῶτον ἐς τὸ ἐν τῇ ἠπείρῳ στρατόπεδον κήρυκα, προκαλούμενοι, εἰ βούλοιντο, ἄνευ κινδύνου τοὺς ἐν τῇ νήσῳ ἄνδρας σφίσι τά τε ὅπλα καὶ σφᾶς αὐτοὺς κελεύειν παραδοῦναι, ἐφ' ᾧ φυλακῇ τῇ μετρίᾳ τηρήσονται, ἕως ἄν τι περὶ τοῦ πλέονος ξυμβα-*
31 *θῇ. οὐ προσδεξαμένων δὲ αὐτῶν μίαν μὲν ἡμέραν ἐπέ-*

4, für *ὡς* im Sinne von *ὥστε* 7, 34, 6 u. Kr., Spr. 65, 3, 4 und wegen des Fehlens von *τι* bei *ἀξιόχρεων* zu c. 50, 2. Die gröfsere Zahl der Eingeschlossenen machte ihre Gefangennehmung oder Vernichtung für die Athener erstrebenswerter. Vgl. d. Anh. — 12. *μεταπέμπων*: zu 1, 112, 3.

30, 4. 31. Nach Eintreffen des Kleon in Pylos wird zunächst an das lakedämonische Heer auf dem Festlande die Aufforderung gerichtet, die auf der Insel Eingeschlossenen zu veranlassen, sich unter der Bedingung gelinder Haft bis auf weitere Vereinbarung den Athenern zu übergeben. Nachdem dieser Vorschlag abgelehnt, landen am zweiten Tage frühmorgens 800 attische Hopliten auf der Insel und wenden sich gleich zum Angriff des südlichsten der drei von den Spartanern besetzt gehaltenen Punkte.

14. *ὡς ἥξων* giebt den Inhalt der Botschaft; *καὶ ἔχων* schliefst sich an *προπέμψας* an. — 15. *ἣν ᾐτήσατο*, die c. 28, 4 bezeichneten Truppen. — 16. *ἅμα γίγνεσθαι* s. v. a. *ξυνιέναι*, entsprechend dem *δίχα γίγνεσθαι* 1, 64, 1. Vgl. c. 124, 1 *στρατεύουσιν ἅμα* (ziehen zusammen zu Felde). — 17. *προκαλούμενοι, εἰ βούλοιντο, . . κελεύειν*: vgl. c. 37, 2 *ἐκήρυξαν, εἰ βούλοιντο, . . παραδοῦναι* u. 5, 115, 2 *ἐκήρυξαν, εἴ τις βούλεται παρὰ σφῶν, . . λήζεσθαι*. — *ἄνευ κινδύνου*, „ohne Kampf." Vgl. 2, 39, 1 l. 9. — 19. *ἐφ' ᾧ* c. fut. zu 1, 103, 1. — *φυλ. τῇ μετρίᾳ*: Stellung wie 1, 1, 1; 4, 10, 1. — 20. *περὶ τοῦ πλέονος: καὶ περὶ τῶν ἄλλων πραγμάτων, ἕως τέλειαι σπονδαὶ γένωνται καὶ παντὸς τοῦ πολέμου ἀπαλλαγή*. Schol. — *τι .. ξυμβαθῇ*, Passiv von *ξυμβαίνειν τι* (mit dem Objekt eines neutralen Pronomen): vgl. c. 22, 1.

31, 1. *ἐπέχειν* mit dem Akk. der Zeitdauer, auch 1, 137, 4. 138, 1; 4, 73, 4. 124, 4; 7, 74, 1. — 2. *τῇ δ' ὑστεραίᾳ ἀνηγάγοντο μὲν νυκτὸς κτέ.*: da nach c. 32, 1 die Spartaner meinten, dafs die Schiffe zu der regelmäfsigen nächtlichen Bewachung der Insel (vgl. c. 23, 2) ausliefen, so kann kein Zweifel darüber sein, dafs *νυκτός* in seiner gewöhnlichen Bedeutung gesagt ist, nicht aber, wie Cl. meinte, im Sinne von „in der Frühe dieses Tages", geschweige dafs irgend daran gedacht werden könnte, mit Cobet, Mnem. N. S. 8, 447 *νυκτὸς ἔτι ἐπ'* herzustellen. Richtig ver-

σχον, τῇ δ' ὑστεραίᾳ ἀνηγάγοντο μὲν νυκτὸς ἐπ' ὀλίγας ναῦς τοὺς ὁπλίτας πάντας ἐπιβιβάσαντες, πρὸ δὲ τῆς ἕω ὀλίγον ἀπέβαινον τῆς νήσου ἑκατέρωθεν, ἔκ τε τοῦ πελάγους καὶ πρὸς τοῦ λιμένος, ὀκτακόσιοι μάλιστα ὄντες ὁπλῖται, καὶ ἐχώρουν δρόμῳ ἐπὶ τὸ πρῶτον φυλακτήριον τῆς νήσου. ὧδε γὰρ διετετάχατο· ἐν ταύτῃ μὲν τῇ πρώτῃ 2 φυλακῇ ὡς τριάκοντα ἦσαν ὁπλῖται, μέσον δὲ καὶ ὁμαλώτατόν τε καὶ περὶ τὸ ὕδωρ οἱ πλεῖστοι αὐτῶν καὶ Ἐπιτάδας ὁ ἄρχων εἶχε, μέρος δέ τι οὐ πολὺ αὐτὸ τὸ ἔσχατον ἐφύλασσε τῆς νήσου τὸ πρὸς τὴν Πύλον, ὃ ἦν ἔκ τε θαλάσσης ἀπόκρημνον καὶ ἐκ τῆς γῆς ἥκιστα ἐπίμαχον· καὶ γάρ τι καὶ ἔρυμα αὐτόθι ἦν παλαιὸν λίθων λογάδην πεποιημένον, ὃ ἐνόμιζον σφίσιν ὠφέλιμον ἂν εἶναι, εἰ κα-

standen spricht die ganze St. in der entschiedensten Weise für die alte Ueberlieferung, nach welcher der bürgerliche Tag der Athener mit dem Abend begann, und gegen die von G. Bilfinger, der bürgerliche Tag, Stuttg. 1888, behauptete morgendliche Epoche. — 4. *τῆς νήσου . . λιμένος*: über diese schwerlich richtig überlieferten W. s. zu c. 8, 5 l. 21 Anh. — 5. *πρὸς τοῦ λιμένος* vergleicht man mit *πρὸς Ὀλύνθου* „auf der Seite nach O. zu" 1, 62, 1. — 7. *ὧδε* durch den folgenden Satz ohne ein einleitendes *γάρ* erläutert: vgl. zu 1, 89, 2. — *διετετάχατο*: über die Form vgl. zu 3, 13, 3. — *ἐν ταύτῃ τῇ πρώτῃ φ.*: die Aufzählung der besetzten Punkte geht von S. nach N.: denn der nördlichste liegt Pylos gegenüber. — 8. *μέσον* öfter ohne Artikel (zu 2, 81, 3), wie auch *δεξιὸν* und *εὐώνυμον κέρας* 1, 48, 4; 2, 90, 1; 6, 67, 1. — *ὁμαλ. τε καὶ περὶ τὸ ὕδωρ*: „in der mittleren Senkung, welche ein Quell bewässert, war das Hauptquartier der Lakedämonier." Curtius, Pelop. 2, 178 f. Vgl. H. Schliemann, Mitt. d. arch. Inst. Ath. Abt. 14, 132 f. u. G. B. Grundy, Journal of Hell. Studies 16, 36. Daſs das Wasser *ἁλμυρόν*, „brakig", war (c. 26, 4), ist bei der Nähe der Küste nicht zu verwundern. — 10. *μέρος δέ τι*: die Lesart *μέρος τέ τι*, welche sich in mehreren neueren Ausgaben findet, beruht auf einem Druckfehler. — *αὐτὸ τὸ ἔσχ.* nach Bauers Vermutung für *αὐτοῦ* der Hss., das auf keine Weise eine passende Beziehung hat. — *τὸ ἔσχατον τῆς ν. τὸ πρὸς τ. Π.*: vgl. c. 30, 2 *τῆς νήσου τοῖς ἐσχάτοις προσοίσοντας*. — 12. *καὶ γάρ τι καὶ ἔρυμα*, wodurch der Ort leichter zu verteidigen, also weniger *ἐπίμαχον* war. Auf der Nordspitze von Sphagia befinden sich noch jetzt Reste alter Befestigungen, welche man mit grofser Wahrscheinlichkeit auf unser *παλαιὸν ἔρυμα* zurückführt. Vgl. die englische Admiralitätskarte „Bay of Navarin" von 1866, Schliemann a. a. O. S. 133 und R. M. Burrow, Journal of Hell. Stud. 16, 58 ff. u. 18, 151 ff. — 13. *λογάδην* eng an *λίθων* angeschlossen, wie c. 4, 2, s. v. a. *ἐξειλεγμένων λίθων*; der Genetiv des Stoffes, wie 1, 93, 2. — 14. *καταλαμβάνειν*, intr. *accidere*: zu 2, 18, 2. Zur Sache vgl. c. 35, 1 f.

ταλαμβάνοι ἀναχώρησις βιαιοτέρα. οὕτω μὲν τεταγμένοι 1
32 *ἦσαν. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι τοὺς μὲν πρώτους φύλακας, οἷς*
ἐπέδραμον, εὐθὺς διαφθείρουσιν ἔν τε ταῖς εὐναῖς ἔτι
ἀναλαμβάνοντας τὰ ὅπλα καὶ λαθόντες τὴν ἀπόβασιν,
οἰομένων αὐτῶν τὰς ναῦς κατὰ τὸ ἔθος ἐς ἔφορμον τῆς
2 *νυκτὸς πλεῖν. ἅμα δὲ ἕῳ γιγνομένῃ καὶ ὁ ἄλλος στρα-* 5
τὸς ἀπέβαινον, ἐκ μὲν νεῶν ἑβδομήκοντα καὶ ὀλίγῳ πλειό-
νων πάντες πλὴν θαλαμιῶν, ὡς ἕκαστοι ἐσκευασμένοι,

— 15. *ἀναχώρησις βιαιοτέρα* (3, 89, 4 findet sich die Form *βιαιότερος* als Femin.), „ein hart bedrängter, gefahrvoller Rückzug"; vgl. zu 2, 33, 3.

32. Nachdem dieser durch Überrumpelung genommen, kommen auch die übrigen Truppen der Athener nach. Auf Anordnung des Demosthenes teilen die Athener, um die Hauptmasse der Feinde von allen Seiten angreifen zu können, sich in viele kleine Abteilungen, welche die höchstgelegenen Punkte besetzen.

1. *οἷς ἐπέδραμον*, die Folge des *ἐχώρουν δρόμῳ κτέ.* von c. 31, 1. — 2. *ἔν τε ταῖς εὐναῖς ἔτι ἀναλ. τὰ ὅπλα*: 3, 112, 3 heifst es in der Erzählung eines ähnlichen Überfalls einfach *ἐπιπίπτει τοῖς Ἀμπρακιώταις ἔτι ἐν ταῖς εὐναῖς.* Da aber nichts hindert, unter den *εὐναί* die Lagerzelte (vgl. zu 6, 67, 1) zu verstehen und zu übersetzen: „während sie noch in ihren Zelten die Waffen ergriffen", so ist die von Fr. Haase (Lucubrr. p. 113) u. a. behauptete Notwendigkeit, durch eine Abänderung der Überlieferung (Versetzung des vor *λαθόντες* stehenden *καί* vor *ἀναλαμβάνοντας* oder Ähnliches) eine Unterscheidung von solchen, die *ἔτι ἐν ταῖς εὐναῖς* waren, und solchen, welche die Waffen ergriffen, in die St. zu bringen, durchaus nicht zuzugeben. Wir können uns wohl denken, dafs die Lakk. zwar alarmiert wurden, aber keine Zeit fanden, sich ordentlich zu bewaffnen. Den in etwas harter Weise als zweites Glied angefügten W. *καὶ λαθόντες τὴν ἀπόβασιν* entspricht 3, 112, 3 das objektive Participium *καὶ οὐ προῃσθημένοις τὰ γεγενημένα.* Ein ähnlicher Fall, dafs zwei prädikative Bestimmungen einmal durch das objektive, und dann durch das subjektive Participium ausgedrückt und gleichwohl durch die Kopula et eng verbunden sind, findet sich Tac. H. 1, 45 *simulatione irae vinciri iussum et maiores poenas daturum affirmans praesenti exitio subtraxit.* — 3. *λαθόντες τὴν ἀπόβασιν*: als determinierender Akk. findet sich bei *λανθάνειν* gewöhnlich nur ein neutrales Pron., vgl. jedoch 8, 17, 3 *λαθόντες τὸ πλεῖστον τοῦ πλοῦ.* — 4. *τὰς ναῦς .. πλεῖν.* Als sie die attischen Schiffe auf der Fahrt sahen, hielten sie sie für die gewöhnlichen nächtlichen Wacht- und Blockadeschiffe: c. 23, 2. — 5. *ἅμα ἕῳ γιγνομένῃ*, wie *νὺξ ἐγένετο* 2, 82, 1, *ἡμέρα* 3, 24, 3; 4, 135, 1; 7, 81, 1. — *ὁ ἄλλος στρατός* im Gegensatz zu den 800 Hopliten von c. 31, 1. — 6. *ἑβδομ. καὶ ὀλ. πλ.*: vgl. c. 23, 2. Zu den dort erwähnten 70 hatte Kleon noch eine kleine nicht näher angegebene Zahl von Schiffen hinzugeführt. — 7. *θαλαμιοί*, die Ruderer der untersten

τοξόται δὲ ὀκτακόσιοι καὶ πελτασταὶ οὐκ ἐλάσσους τούτων, Μεσσηνίων τε οἱ βεβοηθηκότες καὶ ἄλλοι ὅσοι περὶ Πύλον κατεῖχον πάντες πλὴν τῶν ἐπὶ τοῦ τείχους φυλάκων. Δημοσθένους δὲ τάξαντος διέστησαν κατὰ διακοσίους τε καὶ πλείους, ἔστι δ' ἧ ἐλάσσους, τῶν χωρίων τὰ μετεωρότατα λαβόντες, ὅπως ὅτι πλείστη ἀπορία ᾖ τοῖς πολεμίοις πανταχόθεν κεκυκλωμένοις καὶ μὴ ἔχωσι πρὸς ὅ τι ἀντιτάξωνται, ἀλλ' ἀμφίβολοι γίγνωνται τῷ πλήθει, εἰ μὲν τοῖς πρόσθεν ἐπίοιεν, ὑπὸ τῶν κατόπιν 3

Abteilung auf den Trieren; in der Mitte saſsen die *ζυγῖται* und zuoberst die *θρανῖται*. — *ὡς ἕκ. ἑσκευασμ.* „jeder nach seiner Art gerüstet", wohl namentlich in Bezug auf die anderen Ruderknechte, die für den ungewöhnlichen Fall aufgeboten und, so gut es gehen wollte, bewaffnet waren. Über die Formel *ὡς ἕκαστοι* zu 1, 3, 4. — 8. *τοξόται δὲ* ist nach Kr.'s Vermutung für *τοξ. τε* geschrieben. Offenbar werden der Schiffsmannschaft weitere Truppengattungen gegenübergestellt, und die Glieder unserer Aufzählung sind zu wenig selbständig, als daſs hier das Eintreten von *τέ* statt *δέ* (vgl. 1, 144, 2; 2, 70, 2; 3, 46, 2) irgend wahrscheinlich gefunden werden könnte. Vgl. zu c. 69, 3. *Μεσσηνίων τε* schlieſst sich nach bekanntem Sprachgebrauch als dritter Teil an. — *ὀκτακόσιοι*: Cl. meinte, daſs Kleon die von ihm nach c. 28, 4 geforderten Bogenschützen in verdoppelter Zahl nach Pylos geführt habe. Aber, wie Stahl richtig gefühlt hat, müſste dann das Fehlen jeder dieses Sachverhältnis aufklärenden Bemerkung sehr befremden. Wir brauchen jedoch auch nicht mit Stahl anzunehmen, daſs entweder unsere Zahl oder die von c. 28, 4 verdorben sei. Denn es ist durchaus nicht unmöglich, daſs schon vor der Ankunft des Kleon 400 *τοξόται* in Pylos waren (vgl. c. 9, 2). — 9. *Μεσσηνίων οἱ βεβ.*: vgl. c. 9, 1. — *καὶ ἄλλοι ὅσοι κτέ.*: Wortstellung wie c. 62, 2; 2, 96, 3; 7, 87, 2. — 10. *κατεῖχον*, intrans. „ihre Stellung hatten"; so noch 8, 28, 2 und vielleicht 8, 100, 2. Zur Sache vgl. c. 30, 3 l. 12. — 11. *διίστασθαι*, sonst in gegenüberstehende oder feindliche Parteien auseinander treten, wie 1, 15, 3. 18, 3. 87, 3; 4, 61, 1; 6, 79, 3; hier „sich zu taktischen Zwecken verteilen." Vgl. c. 74, 3 *διαστήσαντες τοὺς λόχους*. — *διακοσίους τε καὶ πλείους*: wegen der Verbindung durch *τὲ καί* vgl. zu 1, 82, 2 l. 12. — 13. *τὰ μετεωρότατα* Superlativ; über den häufigeren Positiv zu 3, 72, 3. — *λαβόντες*: hierfür vermutet Cobet, Mnem. N. S. 8, 447 mit Wahrscheinlichkeit *καταλαβόντες*. Wenigstens hat Th. sonst nirgend von der einfachen Besetzung eines Ortes das Simplex *λαμβάνειν* gebraucht, während die Punkte, von denen hier die Rede ist, ohne Frage nicht erst den Lakk. zu entreiſsen waren. Nach *μετεωρότατα* konnte *κατα-* leicht ausfallen. — 14. *κεκυκλωμένοις* ist nach der ganzen Sachlage dem handschriftlich besser bezeugten *κεκωλυμένοις* vorzuziehen. — *μὴ ἔχωσι*: vgl. d. Anh. — 15. *πρὸς ὅ τι ἀντιτάξωνται*, wie *ὅπῃ καθορμίσωνται* c. 13, 3. Das *πρός* wie 2, 87, 5 und 6, 102, 1. — *ἀμφίβολος* hier und c. 36, 3 s. v. a.

βαλλόμενοι, εἰ δὲ τοῖς πλαγίοις, ὑπὸ τῶν ἑκατέρωθεν
4 παρατεταγμένων· κατὰ νώτου τε αἰεὶ ἔμελλον αὐτοῖς, ἢ
χωρήσειαν, οἱ πολέμιοι ἔσεσθαι ψιλοί, καὶ οἱ ἀπορώτατοι,
τοξεύμασι καὶ ἀκοντίοις καὶ λίθοις καὶ σφενδόναις ἐκ 2
πολλοῦ ἔχοντες ἀλκήν, οἷς μηδὲ ἐπελθεῖν οἷόν τε ἦν·
φεύγοντές τε γὰρ ἐκράτουν καὶ ἀναχωροῦσιν ἐπέκειντο.

Τοιαύτῃ μὲν γνώμῃ ὁ Δημοσθένης τό τε πρῶτον
33 τὴν ἀπόβασιν ἐπενόει καὶ ἐν τῷ ἔργῳ ἔταξεν. οἱ δὲ περὶ
τὸν Ἐπιτάδαν καὶ ὅπερ ἦν πλεῖστον τῶν ἐν τῇ νήσῳ,
ὡς εἶδον τό τε πρῶτον φυλακτήριον διεφθαρμένον

ἐν ἀμφιβόλῳ 2, 76, 3. — *τῷ πλήθει, ὑπὸ τοῦ πλήθους* Schol. — 17. *ἑκατέρωθεν.* Nach Analogie des ersterwähnten Falles (*τοῖς πρόσθεν ὑπὸ τῶν κατόπιν*) wäre hier streng genommen *ἑτέρωθεν*, „von der andern Seite", zu erwarten. Da aber die *πλάγιοι* sowohl auf der rechten, wie auf der linken Seite zu denken sind, hat auch das *ἑκατέρωθεν* (von jeder von beiden Seiten, d. h. das eine Mal von der linken, das andere Mal von der rechten Seite; *de l'un ou de l'autre côté* Didot) seine Berechtigung. — 18. *κατὰ νώτου τε*: *τέ*, wie oft, das dritte Glied anknüpfend. — *κατὰ νώτου*: zu 3, 107, 3. — *ἢ χωρήσειαν, οἱ π. ἔ. ψ. κτέ.*: s. d. Anh. — 19. *οἱ πολέμιοι ψιλοί*, die feindlichen leichten Truppen. — *καὶ οἱ ἀπορώτατοι*, und zwar diejenigen, deren man sich am wenigsten erwehren konnte. *ἀπορώτατοι* richtig durch Suid. erklärt: *πρὸς οὓς οὐδένα πόρον ἔστιν εὑρεῖν.* Ebenso Plat. Apol. S. p. 18 d. Diese ringsum um die Spartaner aufgestellten *ἀπορώτατοι ψιλοί* haben wir uns etwas weiter entfernt zu denken als diejenigen *ψιλοί*, welche nach c. 33, 1 sich zu beiden Seiten und im Rücken der Spartaner befanden. — 20. *ἐκ πολλοῦ ἔχοντες ἀλκήν*, „da sie durch die genannten Waffen aus der Ferne (vgl. 2, 89, 8) wehrhaft waren" (vgl. zu 1, 80, 3), d. h. den Kampf führten. — 21. *μηδὲ ἐπελθεῖν*, was gegen die *πρόσθεν* (l. 16) und *πλάγιοι* (l. 17) doch versucht werden konnte. *μηδέ* st. *οὐδέ* im näheren Anschluſs an den Infinitiv *ἐπελθεῖν.* — 22. *ἐκράτουν* absol.: „sie waren im Vorteil." — *ἀναχ. ἐπέκειντο*: zu 2, 79, 6. — 23. *τοιαύτῃ γνώμῃ*: vgl. 1, 45, 1; 2, 20, 1; 6, 72, 1. — 24. *ἐπενόει* (vgl. *διανοεῖσθαι* c. 29, 2): „er entwarf den Plan zur Landung"; wozu dann *τὸ ἔργον* die Ausführung bildet. — *ἔταξεν* absolut „er traf seine Anordnungen." Vgl. oben l. 11.

33. Die Hauptabteilung der Spartaner unter Epitadas versucht vergeblich, zum Kampf mit den ihnen gegenüberaufgestellten attischen Hopliten zu kommen; die letzteren verhalten sich ruhig, während die leichten Truppen der Athener die Spartaner von beiden Seiten angreifen.

1. *οἱ δὲ περὶ τὸν Ἐ. κτέ.*: vgl. c. 31, 2. — *οἱ περὶ τὸν Ἐ. καὶ ὅπερ ἦν πλεῖστον τῶν ἐν τ. ν.*: vgl. 3, 108, 1 *τὸ κατ' Εὐρύλοχον καὶ ὁ κράτιστον ἦν.* Das kollektive Neutrum von Personen auch 2, 4, 5; 4, 96, 4; 7, 43, 7 und sonst. — 3. *τὸ πρῶτον φ. διεφθαρμένον*: vgl. c.

καὶ στρατὸν σφίσιν ἐπιόντα, ξυνετάξαντο καὶ τοῖς ὁπλίταις τῶν Ἀθηναίων ἐπῆσαν, βουλόμενοι ἐς χεῖρας ἐλθεῖν· ἐξ ἐναντίας γὰρ οὗτοι καθειστήκεσαν, ἐκ πλαγίου δὲ οἱ ψιλοὶ καὶ κατὰ νώτου. τοῖς μὲν οὖν 2
ὁπλίταις οὐκ ἐδυνήθησαν προσμεῖξαι οὐδὲ τῇ σφετέρᾳ ἐμπειρίᾳ χρήσασθαι· οἱ γὰρ ψιλοὶ ἑκατέρωθεν βάλλοντες εἶργον, καὶ ἅμα ἐκεῖνοι οὐκ ἀντεπῆσαν, ἀλλ᾽ ἡσύχαζον· τοὺς δὲ ψιλούς, ᾗ μάλιστα αὐτοῖς προσθέοντες προσκέοιντο, ἔτρεπον, καὶ οἱ ὑποστρέφοντες ἡμύνοντο, ἄνθρωποι κούφως τε ἐσκευασμένοι καὶ προλαμβάνοντες

32, 1. — 5. *ἐπῆσαν* kann, wie die unmittelbar folgenden W. beweisen, nur „sie rückten an gegen“ (vgl. vorher *στρατὸν σφίσιν ἐπιόντα*), nicht aber „sie griffen an“ oder, wie Cl. erklärte, „sie versuchten den Angriff“ bedeuten. — 6. *ἐξ ἐναντίας*, wie c. 35, 3 und 7, 44, 4, auch Xen. Cyr. inst. 7, 1, 20. — 8. *ἐδυνήθησαν*: alle besseren Hss. bieten hier das verstärkte Augment. Ebenso haben sie z. B. l. 16 u. c. 48, 3 *ἠδύναντο*, c. 129, 4 *ἠδυνήθη*, 1, 130, 1 l. 9 u. 138, 1 *ἠδύνατο*. — *τῇ σφετέρᾳ ἐμπειρίᾳ*, wie sie *ἐν τῷ πεζῷ* allgemein anerkannt war: vgl. 1, 121, 2. 142, 5; 2, 89, 2. — 10. *ἐκεῖνοι*, die attischen Hopliten, welche die Feinde ruhig herankommen liefsen, so dafs sie immer mehr von den *ψιλοῖς* auf beiden Seiten beschossen wurden. *καὶ ἅμα*, nicht zeitlich, sondern den zweiten Grund einführend. — 11. *μάλιστα* zu *προσκέοιντο*, „sie trieben immer da die leichten Truppen in die Flucht, wo sie ihnen beim Anlauf am nächsten auf den Leib rückten.“ Für *προσθέοντες προσκέοιντο* vergleicht Stahl 2, 79, 6 *προσιππεύοντες ᾗ δοκοίη προσέβαλλον*. — 12. *ἔτρεπον*, Impf. nach dem iterativen Optativ *ᾗ προσκέοιντο*. — *καὶ οἱ* mit guten Hss. einzig richtig st. *καὶ οἱ* der übrigen: ebenso c. 68, 6. Kr., Spr. 50, 1, 5. Es liegt in der starken Betonung des pronominalen Artikels eine hervorhebende Wirkung: „und diese (wiewohl in die Flucht getrieben) machten bald Kehrt und nahmen den Kampf wieder auf.“ Die Möglichkeit dieses *ἠμύνοντο* soll nun offenbar durch *ἄνθρωποι κούφως τε ἐσκ. κτέ.* bis zum Schlusse des Kap. begründet werden. Ein Grund aber kann nur in dem *προλαμβάνειν ῥᾳδίως τῆς φυγῆς*, dem leichten Gewinnen eines Vorsprungs auf der Flucht, gefunden werden: weil die leichten Truppen der Athener sich beim Anrücken der spartanischen Hopliten leicht in Sicherheit bringen konnten, war es ihnen auch möglich, den Kampf bald wieder aufzunehmen. Jenes leichte Gewinnen eines Vorsprungs weiter war teils die Folge der leichten Bewaffnung der *ψιλοί*, teils hatte es seinen Grund in der die *ψιλοί* viel weniger als die Spartaner hemmenden Bodenbeschaffenheit der Insel. Hiernach sind *κούφως τε ἐσκευασμένοι* (vgl. c. 32, 2 *ὡς ἕκαστοι ἐσκευασμένοι*) und *χωρίων τε χαλεπότητι κτέ.* als nähere Bestimmungen von *προλαμβάνοντες* anzusehen. Für das vor *προλαμβάνοντες* stehende *καί* ergiebt sich dann von selbst die Verbindung mit *ῥᾳδίως* und die Auffassung als „sogar“ und für das *καί* vor *ὑπό*

ῥᾳδίως τῆς φυγῆς χωρίων τε χαλεπότητι καὶ ὑπὸ τῆς πρὶν ἐρημίας τραχέων ὄντων, ἐν οἷς οἱ Λακεδαιμόνιοι
34 οὐκ ἐδύναντο διώκειν ὅπλα ἔχοντες. χρόνον μὲν οὖν τινα ὀλίγον οὕτω πρὸς ἀλλήλους ἠκροβολίσαντο· τῶν δὲ Λακεδαιμονίων οὐκέτι ὀξέως ἐπεκθεῖν ἦ προσπίπτοιεν δυναμένων, γνόντες αὐτοὺς οἱ ψιλοὶ βραδυτέρους ἤδη ὄντας [τῷ ἀμύνασθαι] καὶ αὐτοὶ τῇ τε ὄψει τοῦ θαρσεῖν

τῆς πρὶν ἐρημίας (vgl. c. 8, 6. 29, 3) die Auffassung als „auch“. Die mehrmalige Trennung von Zusammengehörigem, die bei Th. nicht befremden kann, hat die früheren Herausgeber (auch Cl., der geneigt war, ohne Not χωρίων τῇ χ. zu ändern) gehindert, das richtige Verhältnis der Satzglieder zu erkennen. — 14. τῆς φυγῆς eine Art partitiven Gen. zu προλαμβάνειν, wie c. 47, 3 ἐπετάχυνον τῆς ὁδοῦ, c. 60, 2 τῆς ἀρχῆς προκοπτόντων (Böhme); Herod. 3, 105 προλαμβάνειν τῆς ὁδοῦ, 9, 66 προτερέων τῆς ὁδοῦ, Diod. 16, 94 προλαβὼν τῆς διώξεως (Kr.). Vgl. auch 2, 91, 4 ἐπέστησαν τοῦ πλοῦ. (Stahl hat nach ähnlichen Stellen im Plutarch und Procopius τῇ φυγῇ aufgenommen, was allerdings leichter zu erklären ist.) — 16. ὅπλα ἔχοντες d. h. ὁπλῖται ὄντες.

34. Durch den fortgesetzten ungleichen Kampf mit diesen werden die Spartaner aufs äufserste geschwächt und erschöpft.

2. ἠκροβολίσαντο: zu 3, 73. — 3. οὐκέτι ὀξέως, nicht mehr so rasch und energisch, wie zu Anfang, und dem entsprechend l. 4 βραδυτέρους ἤδη ὄντας. ὀξύς und βραδύς bilden auch 8, 96, 5 Gegensätze. — ἐπεκθεῖν hier u. 5, 9, 7 „ausfallen“. — ἦ προσπίπτοιεν, οἱ ψιλοί Schol., wo diese einen Angriff versuchten. Vgl. c. 33 l. 11. — 5. τῷ ἀμύνασθαι ist mit Rutherford für ein Glossem zu halten. Da das ἀμύνεσθαι der Spartaner eben in dem ἐπεκθεῖν bestand, so kann Th. unmöglich beabsichtigt haben, durch Hinzufügung von τῷ ἀμύνασθαι oder, wie einige schlechte Hss. haben, τῷ ἀμύνεσθαι die in Bezug auf das ἐπεκθεῖν eingetretene βραδυτής zu erklären. Sollte aber das ἀμύνεσθαι als dasjenige bezeichnet werden, worauf sich die βραδυτής bezog, so konnte nur entweder schlechtweg ἀμύνασθαι (vgl. 3, 38, 6) oder τοῦ ἀμύνασθαι (vgl. 7, 43, 5) gesagt werden. Die von Cobet vertretene Annahme, dafs allein τῷ von fremder Hand herrühre, ist aber wenig wahrscheinlich; auch konnte τῷ nicht so leicht aus τοῦ entstehen. — τῇ ὄψει πολλαπλάσιοι φαινόμενοι, dem Anblick, Augenschein nach an Zahl mehrfach so stark wie jene erscheinend. Der Augenschein war eine Folge des Waldbrandes von c. 30, 2. Gewöhnlich fafst man allein τῇ ὄψει als erstes von τοῦ Θ. τὸ πλ. εἰληφότες abhängiges Glied auf und läfst dasselbe durch πολλ. φαινόμενοι erklärt werden. Aber für eine Erklärung von τῇ ὄψει sind die W. πολλ. φαινόμενοι allzukurz. Die Partt. φαινόμενοι und ξυνειθισμένοι sind also dem τοῦ Θ. τὸ πλ. εἰληφότες begründend untergeordnet. Die Wortstellung ist mit c. 33 l. 12 ff. ἄνθρωποι κτέ. zu vergleichen. — τοῦ θαρσεῖν τὸ πλεῖστον εἰλ., „da sie das gröfste Selbstvertrauen gefafst hatten.“ τὸ πλ. τοῦ

τὸ πλεῖστον εἰληφότες πολλαπλάσιοι φαινόμενοι καὶ ξυνειθισμένοι μᾶλλον μηκέτι δεινοὺς αὐτοὺς ὁμοίως σφίσι φαίνεσθαι, ὅτι οὐκ εὐθὺς ἄξια τῆς προσδοκίας ἐπεπόνθεσαν, ὥσπερ ὅτε πρῶτον ἀπέβαινον τῇ γνώμῃ δεδουλωμένοι ὡς ἐπὶ Λακεδαιμονίους, καταφρονήσαντες καὶ ἐμβοήσαντες ἀθρόοι ὥρμησαν ἐπ᾽ αὐτοὺς καὶ ἔβαλλον λίθοις τε καὶ τοξεύμασι καὶ ἀκοντίοις, ὡς ἕκαστός τι πρόχειρον εἶχε. γενομένης δὲ τῆς βοῆς ἅμα τῇ ἐπι- 2
δρομῇ ἔκπληξίς τε ἐνέπεσεν ἀνθρώποις ἀήθεσι τοιαύτης μάχης καὶ ὁ κονιορτὸς τῆς ὕλης νεωστὶ κεκαυμένης ἐχώρει πολὺς ἄνω, ἄπορόν τε ἦν ἰδεῖν τὸ πρὸ αὐτοῦ ὑπὸ τῶν τοξευμάτων καὶ λίθων ἀπὸ πολλῶν ἀνθρώπων μετὰ τοῦ κονιορτοῦ ἅμα φερομένων. τό τε ἔργον ἐν- 3

Θ. ähnlich wie 3, 31, 2 *τὸ πλεῖστον τῆς γνώμης. λαμβάνειν* wie 2, 88, 2. — 6. *ξυνειθισμένοι* würde am natürlichsten einen Infinitiv nach sich ziehen, der das eigene Verhalten ausdrückte, wie *μηκέτι δεινοὺς τοὺς πολεμίους ἡγεῖσθαι*. Statt dessen ist gleich der Erfolg desselben durch einen objektiven Infinitiv hinzugefügt: „sie hatten sich immer mehr gewöhnt, dafs jene ihnen nicht mehr so furchtbar erschienen.“—7. *μηκέτι ὁμοίως*: der Sache nach ist die Verneinung eine völlige (vgl. zu 2, 60, 6). — *ὁμοίως* durch das *ὥσπερ ὅτε κτέ.* bestimmt. — 8. *ἄξια τῆς προσδοκίας*, „der Erwartung Entsprechendes“; so 5, 60, 2 *ἄξιον τῆς παρασκευῆς*, 6, 21, 1 *ἄξιον τῆς διανοίας*. — 9. *ὅτε πρῶτον ἀπ.* „im ersten Augenblick ihrer Landung.“ — *τῇ γνώμῃ δεδουλωμένοι*, „wo sie in ihrem Mut niedergedrückt waren“; wie 7, 71, 3 *τὴν γνώμην ἐδουλοῦντο* u. 2, 61, 3 *δουλοῖ φρόνημα τὸ αἰφνίδιον*. — 10. *ὡς ἐπὶ Λακ.*, wozu aus *ἀπέβαινον* ein *ἰόντες* zu ergänzen ist: „da sie ja gegen Lakk. in den Kampf gehen sollten“: vgl. zu 1, 10, 5 u. 2, 65, 11 und besonders 8, 25, 3 *ὡς ἐπὶ Ἴωνας ἀτακτότερον χωροῦντες*. — *καταφρονήσαντες* ohne ausgesprochenes Objekt wie 2, 11, 4; 6, 11, 5. 33, 3. 63, 2; 8, 25, 3; im Gegensatz zu dem früheren *δεδουλωμένοι*, „nachdem sie eine geringe Meinung von ihnen gefafst hatten.“ — 11. *ἐμβοήσαντες*: zu 2, 92, 1. *ἀθρόοι* hier wie c. 112, 1 mit *ἐμβοήσαντες* zu verbinden: „alle auf einmal.“ — 12. *ὡς ἕκαστος . . εἶχε* entsprechend dem *ὡς ἕκαστοι ἐσκευασμένοι* c. 32, 2. — 14. *ἀήθης* hier aktiv; 2, 11, 7 passiv: beides wie *insuetus* und unser ungewohnt. — *τοιαύτης μάχης*, einer solchen Kampfesart; vgl. 3, 95, 3. — 15. *νεωστί*: c. 30, 2. — 16. *ἐχώρει πολὺς ἄνω*, „stieg dicht empor“; wie 1, 23, 1 *μέγα προύβη*, 2, 5, 2 *ἐρρύη μέγας*, 3, 82, 1 *ὠμὴ προυχώρησε*. — *τὸ πρὸ αὐτοῦ*, *devant soi*, allgemein; nicht mehr in Beziehung auf *ἀνθρώποις ἀήθεσι*. Vgl. Kr., Spr. 61, 4, 6. — 17. *ὑπὸ τῶν τοξ.* „vor den Geschossen“; vgl. 1, 49, 3. — *ἀ πό* bei *φέρεσθαι* auch c. 87, 3; 6, 20, 4, wie öfter bei *λέγεσθαι* (zu 3, 36, 6) und 8, 77 u. 89, 1 bei *πέμπεσθαι*. Vgl. L. Herbst, über Cobet S. 50 f. — 18. *τό τε ἔργον* folgernd abschliefsend: *quo factum*

ταῦθα χαλεπὸν τοῖς Λακεδαιμονίοις καθίστατο. οὔτε γὰρ οἱ πῖλοι ἔστεγον τὰ τοξεύματα, δοράτιά τε ἐναπεκέκλαστο βαλλομένων, εἶχόν τε οὐδὲν σφίσιν αὐτοῖς χρήσασθαι, ἀποκεκλημένοι μὲν τῇ ὄψει τοῦ προορᾶν, ὑπὸ δὲ τῆς μείζονος βοῆς τῶν πολεμίων τὰ ἐν αὑτοῖς παραγγελλόμενα οὐκ ἐσακούοντες, κινδύνου τε πανταχόθεν περιεστῶτος καὶ οὐκ ἔχοντες ἐλπίδα καθ' ὅ τι χρὴ ἀμυνομένους σωθῆναι. τέλος δὲ τραυματιζομένων ἤδη πολλῶν διὰ τὸ

est ut: zu 1, 4; 2, 8, 1; und dem entspricht das kräftigere *καθίστατο* = *ἐγίγνετο*: vgl. zu 3, 37, 3. — 20. *πῖλοι* nach der gewöhnlichen Annahme „Filzpanzer". Solche sind aber im griechischen Altertum nirgend sicher nachzuweisen (vgl. H. Droysen in Hermanns Lehrb. d. griech. Antiquitäten 2, 2, 8). Auch versteht man nicht recht, wie in Filzpanzern so viele Speere abbrechen konnten. Sonst sind *πῖλοι* Helme. Wie es scheint, ist die Überlieferung der St. nicht in Ordnung, und vor *ἐναπεκέκλαστο* etwa *ἐν ταῖς ἀσπίσι πολλὰ* ausgefallen, so dafs mit *οἱ πῖλοι* auch hier die Helme bezeichnet würden. Wir hätten uns dann zu denken, dafs die Handhabung der Schilde dadurch erschwert wurde, dafs in denselben viele Stumpfe von während des vorhergehenden Teils des Kampfes geschleuderten Speeren stecken geblieben waren. Vgl. noch Droysen a. a. O. S. 11 und Ad. Bauer im Handbuch der klass. Altertumswiss. 4, 1, 2² S. 322. — *στέγειν τι*, „gegen etwas schützen" „etwas abhalten". Vgl. Aesch. Sept. 216 *στέγειν πολέμιον δόρυ*. — 21. *βαλλομένων* Gen. abs. ohne Subjekt: vgl. zu c. 3, 1. — *εἶχόν τε οὐδὲν σφίσιν αὐτοῖς χρήσασθαι*, „und so wufsten sie sich auf keine Weise zu helfen" (ein Ausdruck, der nur hier vorzukommen scheint), das hoffnungslose Endresultat, welches auf die 3 Hauptgründe zurückgeführt wird: 1) *ἀποκεκλημένοι . . τοῦ προορᾶν*, 2) *ὑπὸ δὲ . . οὐκ ἐσακούοντες* und 3) *κινδύνου πανταχόθεν περιεστῶτος καὶ οὐκ ἔχοντες . . σωθῆναι*. — 22. *τῇ ὄψει*, „fürs Gesicht, für die Augen"; pleonastischer Zusatz zu *ἀποκεκλημένοι τοῦ προορᾶν*, wie 3, 112, 4, und wie dort durch den folgenden Gegensatz *οὐκ ἐσακούοντες* veranlafst. — 23. *τὰ παραγγελλόμενα*, die militärischen Kommandos: zu 2, 11, 9. *ἐν αὑτοῖς*, „auf ihrer Seite", der *βοὴ τῶν πολ.* entgegen. Dieser Gegensatz verlangte *αὐτοῖς*, wie Bk. u. Stahl st. *αὑτοῖς* schreiben. — 24. *περιεστῶτος* mit zu ergänzendem Objekt wie 8, 1, 2. Vgl. zu 3, 54, 5. — 25. *καθ' ὅ τι χρή*: vgl. zu c. 29, 4. *καθ' ὅ τι* (vgl. zu 1, 35, 4) „inwiefern, auf welche Weise." Das vorhergehende *ἐλπίδα* scheint Kr. mit Recht zu verdächtigen. Jedenfalls können wir das W. recht gut entbehren, indem ohne dasselbe gesagt würde: „und nicht wissend, wie sie sich zu verteidigen hätten, um gerettet zu werden" (für das Partic. als Hauptbegriff vgl. zu 1, 82, 1 u. 3, 53, 3).

35. Sie ziehen sich schliefslich mit ziemlichem Verlust auf den letzten festen Punkt zurück, von welchem aus sie den Athenern besseren Widerstand leisten.

1. *τραυματιζομένων* ist ein

αἰεὶ ἐν τῷ αὐτῷ ἀναστρέφεσθαι, ξυγκλήσαντες ἐχώρησαν ἐς τὸ ἔσχατον ἔρυμα τῆς νήσου, ὃ οὐ πολὺ ἀπεῖχε, καὶ τοὺς ἑαυτῶν φύλακας. ὡς δὲ ἐνέδοσαν, ἐνταῦθα ἤδη 2
πολλῷ ἔτι πλέονι βοῇ τεθαρσηκότες οἱ ψιλοὶ ἐπέκειντο, καὶ τῶν Λακεδαιμονίων ὅσοι μὲν ὑποχωροῦντες ἐγκατελαμβάνοντο, ἀπέθνῃσκον, οἱ δὲ πολλοὶ διαφυγόντες ἐς τὸ ἔρυμα μετὰ τῶν ταύτῃ φυλάκων ἐτάξοντο παρὰ πᾶν ὡς ἀμυνούμενοι ἧπερ ἦν ἐπίμαχον. καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐπι- 3
σπόμενοι περίοδον μὲν αὐτῶν καὶ κύκλωσιν χωρίου ἰσχύι οὐκ εἶχον, προσιόντες δὲ ἐξ ἐναντίας ὥσασθαι ἐπειρῶντο. καὶ χρόνον μὲν πολὺν καὶ τῆς ἡμέρας τὸ πλεῖστον ταλαι- 4
πωρούμενοι ἀμφότεροι ὑπό τε τῆς μάχης καὶ δίψης καὶ ἡλίου ἀντεῖχον, πειρώμενοι οἱ μὲν ἐξελάσασθαι ἐκ τοῦ μετεώρου, οἱ δὲ μὴ ἐνδοῦναι· ῥᾷον δ' οἱ Λακεδαιμόνιοι

recht auffälliges Part. impf. Man erwartete die Perfekt- oder die Aoristform. — 2. *ἀναστρέφεσθαι*, *versari*, auch 7, 44, 2 und 8, 94, 2. *ἐν τᾷ αὐτᾷ*, *in uno* (Tac. A. 15, 10), „in engem Raume“; vgl. 5, 7, 2 u. 8, 78. — *ξυγκλήσαντες* intrans. wie 5, 72, 1, *συνασπίσαντες*, *πυκνωθέντες* Schol. — 3. *τὸ ἔσχατον ἔρυμα*: vgl. c. 31, 2. — *καὶ τοὺς ἑ. φ.*, und zu ihren Wachtposten. Vgl. c. 113, 3 *κατέφυγον ἐς αὐτούς* u. zu c. 93, 2. — 4. *ἐνέδοσαν*, *ὑπεχώρησαν*. Vgl. c. 37, 1; 2, 81, 6. — *ἐνταῦθα ἤδη*: vgl. 6, 44, 3; 7, 44, 1 und *ἐνταῦθα δή* 1, 91, 4; 4, 22, 2; 5, 64, 2; 8, 53, 3. — 5. *πολλῷ ἔ. πλ. βοῇ*: vgl. c. 34, 1. 2. 3. — 6. *ὑποχωροῦντες*, noch auf dem Rückzug, ehe sie die Schanze erreicht hatten; und dazu *ἐγκατελ. intercipiebantur*. — 8. *ταύτῃ* „an diesem Punkt“, mit Beziehung auf die c. 31, 2 berichtete Verteilung. — *παρὰ πᾶν ἧπερ ἦν ἐπίμαχον*: „an allen den Stellen, wo es zu erstürmen war“, *καθ' ὃ οἱ Ἀθηναῖοι ἐδύναντο προσελθόντες μάχεσθαι* Schol. Zur Sache vgl. c. 31, 2. — 9. *οἱ Ἀθ. περίοδον καὶ κύκλωσιν οὐκ εἶχον* s. v. a. *περίοδος καὶ κ. οὐκ ἦν αὐτοῖς*: vgl. zu 1, 2, 2 und unten l. 16. Die Substantive *περίοδον καὶ κύκλωσιν* stehen bei *οὐκ ἔχειν* in der Bedeutung der Infinitive *περιιέναι καὶ κυκλοῦσθαι* (vgl. 1, 90, 2. 143, 4; 4, 85, 6; 8, 66, 3) oder der Umschreibung durch *ὅπως περιίωσι καὶ κυκλῶνται* (4, 28, 4). — 10. *χωρίου ἰσχύι* auch c. 36, 2 und 3, 74, 1. — 11. *ἐξ ἐναντίας*: zu c. 33, 1. — *ὥσασθαι* (im Th. nur im Medium und stets im Aorist: 4, 11, 3. 43, 3. 96, 4; 6, 70, 2 u. 8, 25, 4), „durch gewaltsamen Andrang besiegen“; meist wie hier mit leicht zu ergänzendem Objekt. — 12. *χρόνον πολύν* zu *ἀντεῖχον*. — *ταλαιπωρεῖσθαι*: zu 3, 3, 1. — 13. *ὑπό τε τῆς μ.*: wegen der Stellung von *τέ* vgl. zu 1; 54, 1. — *δίψης* mit den Codices EM. Bei dem Schwanken der Hss. zwischen den Formen der ersten und dritten Deklination scheint es geraten, an den drei Stellen im Thuk. (hier, 2, 49, 5, wo alle guten Hss. *δίψῃ* bieten, und 7, 87, 2, wo umgekehrt alle *δίψει* haben) gleichmäfsig die

ἠμύνοντο ἢ ἐν τᾷ πρίν, οὐκ οὔσης σφῶν τῆς κυκλώσεως ἐς
36 *τὰ πλάγια. ἐπειδὴ δὲ ἀπέραντον ἦν, προσελθὼν ὁ τῶν Μεσ-*
σηνίων στρατηγὸς Κλέωνι καὶ Δημοσθένει ἄλλως ἔφη
πονεῖν σφᾶς· εἰ δὲ βούλονται ἑαυτῷ δοῦναι τῶν τοξο-
τῶν μέρος τι καὶ τῶν ψιλῶν περιιέναι κατὰ νώτου
αὐτοῖς ὁδῷ ᾗ ἂν αὐτὸς εὕρῃ, δοκεῖν βιάσασθαι τὴν ἔφο- 5
2 *δον. λαβὼν δὲ ἃ ᾐτήσατο, ἐκ τοῦ ἀφανοῦς ὁρμήσας ὥστε*
μὴ ἰδεῖν ἐκείνους, κατὰ τὸ αἰεὶ παρεῖκον τοῦ κρημνώ-
δους τῆς νήσου προβαίνων καὶ ᾗ οἱ Λακεδαιμόνιοι χω-
ρίου ἰσχύι πιστεύσαντες οὐκ ἐφύλασσον, χαλεπῶς τε καὶ
μόλις περιελθὼν ἔλαθε, καὶ ἐπὶ τοῦ μετεώρου ἐξαπίνης 10
ἀναφανεὶς κατὰ νώτου αὐτῶν τοὺς μὲν τῷ ἀδοκήτῳ ἐξέ-

Formen der ersten, als die älteren, vorzuziehen. — 16. *ἠμύνοντο* ist auf den Rat von Hude, Comm. crit. p. 127 mit dem Laur. statt des gewöhnlichen *ἠμύναντο*, das zu *ἀντεῖχον* l. 14 weniger gut paſst, geschrieben worden. — *ἐς τὰ πλάγια* (mit *τῆς κυκλώσεως* zu verbinden) „nach den Flanken zu."

36. Erst nachdem der Führer des messenischen Hilfskorps durch Umgehung ihnen in den Rücken gefallen ist, halten sie nicht länger stand.

1. *ἀπέραντον ἦν*, mit unbestimmtem Subjekt: „es (diese Art des Kampfes) war ohne Ende", kein Ende abzusehen. Vgl. 3, 105, 4; 8, 105, 2. Häufiger wird das Neutr. pl. so gebraucht: vgl. zu 1, 7 l. 2. — *τῶν Μεσσηνίων*: vgl. c. 9, 1. 32, 2. Pausanias 4, 26, 2 nennt den Führer Komon. — 2. *ἄλλως* „vergeblich": zu 1, 109, 3. — 3. *πονεῖν*, „sich abmühen"; in dieser Bedeutung bei Th. nur hier; sonst (wie 1, 30, 3. 49, 5; 4, 96, 5; 5, 73, 2) „in Not sein". — 4. *καὶ τῶν ψιλῶν* ist wohl zu übersetzen: „und der übrigen leichten Truppen" (vgl. zu c. 5, 2). Denn in der vorhergehenden Darstellung des Kampfes sind die Bogenschützen von c. 32, 2 überall zu den *ψιλοί* gerechnet worden (vgl. die Unterscheidung von *ὁπλῖται* und *ψιλοί* c. 33, 1 f. und die Erwähnungen der *τοξεύματα* als Waffen der *ψιλοί* c. 34 l. 12. 17. 20). Bisweilen freilich finden wir bei Th. die *τοξόται* nicht zu den *ψιλοί* gerechnet (vgl. 3, 98, 1; 5, 47, 6; 8, 71, 2), wie er auch die *πελτασταί* nicht gleichmäſsig behandelt (vgl. zu c. 129, 4 l. 18). — *περιιέναι* Infinitiv der Bestimmung nach *δοῦναι*: vgl. zu 1, 58, 2. — 5. *ᾗ ἂν αὐτὸς εὕρῃ*: man erwartete *ἦν ἂν κτέ.* — *βιάσασθαι τὴν ἔ.*: vgl. l. 19 *ἐκράτουν ἤδη τῶν ἐφόδων.* — *βιάσασθαι* Infin. aor. (nicht futuri) nach *δοκεῖν* („glauben") bei einem bedingenden Vordersatz: vgl. zu 2, 3, 2 l. 8. — 6. *ἐκ τοῦ ἀφανοῦς*, *ἐκ τοῦ μὴ βλεπομένου τοῖς πολεμίοις* Schol. Vgl. c. 96, 5 u. 1, 51, 2. — 7. *κατὰ τὸ αἰεὶ παρεῖκον*, (nicht *παρῆκον*, vgl. zu 3, 1, 1), *τὸ ἐνδιδὸν καὶ ἀνάβασιν παρέχον* Schol.: „immer da, wo das steile Ufer der Insel (*ἐκ θαλάσσης ἀπόκρημνον* c. 31, 2) es gestattete." — 9. *χαλεπῶς τε καὶ μόλις*: zu der Schwierigkeit des Unternehmens

πληξε, τοὺς δὲ ἃ προσεδέχοντο ἰδόντας πολλῷ μᾶλλον ἐπέρρωσε. καὶ οἱ Λακεδαιμόνιοι βαλλόμενοί τε ἀμφοτέρωθεν ἤδη καὶ γιγνόμενοι ἐν τῷ αὐτῷ ξυμπτώματι, ὡς μικρὸν μεγάλῳ εἰκάσαι, τῷ ἐν Θερμοπύλαις, ἐκεῖνοί τε γὰρ τῇ ἀτραπῷ περιελθόντων τῶν Περσῶν διεφθάρησαν, οὗτοί τε ἀμφίβολοι ἤδη ὄντες οὐκέτι ἀντεῖχον, ἀλλὰ πολλοῖς τε ὀλίγοι μαχόμενοι καὶ ἀσθενείᾳ σωμάτων διὰ τὴν σιτόδειαν ὑπεχώρουν· καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἐκράτουν ἤδη τῶν ἐφόδων. 3

Γνοὺς δὲ ὁ Κλέων καὶ ὁ Δημοσθένης ὅτι, εἰ καὶ 37

paſst l. 8 *προβαίνων*, das Vat. hat, besser als das *προσβαίνων* der meisten Hss. — 12. *ἃ προσεδέχοντο ἰδόντας*, „als sie nun erblickten, worauf sie längere Zeit (Imperf.) mit Spannung warteten.“ — *πολλῷ μ. ἐπέρρωσε* auch 8, 89, 1. — 14. *ἐν τῷ αὐτῷ ξυμπτώματι*, in derselben Lage. Wie c. 68, 3. *ξυνέπεσε* c. acc. c. inf. ganz die Bedeutung von *ξυνέβη* hat, so nennt Th. hier das, was einen trifft, einem zustöſst, *ξύμπτωμα*. Ganz ähnlich findet sich der Ausdruck Dem. 56, 43, wo auf *εἰ ὡς ἀληθῶς ἀκούσιον τὸ συμβὰν ἐγένετο* nach wenigen Zeilen *ἐπανορθούμενοι τὸ ἀκούσιον σύμπτωμα* folgt. Sonst hat das W., welches von Th. nur hier gebraucht wird und von ihm neu gebildet zu sein scheint, in der klassischen Zeit wenig Anklang gefunden. Phrynichos p. 248 Lob. verlangt dafür *ξυντυχία*, was auch bei Th. der gewöhnlichere Ausdruck ist (vgl. 3, 45, 4. 82, 2; 5, 11, 2; 7, 57, 1). — *ὡς .. εἰκάσαι* nach Analogie des *ὡς εἰπεῖν*: zu 1, 1, 2. — 15. *τῷ ἐν Θ.*, *ἐκεῖνοί τε γὰρ κτέ.*: die mit *οἱ Λακεδαιμόνιοι* l. 13 anfangende Periode wird infolge des Dazwischentretens des begründenden Satzes nicht zu Ende geführt, indem der Kausalsatz in seinem zweiten Teile zugleich die Erzählung fortsetzt; der begründende Satz hätte als regelrechte Parenthese etwa mit *οὗτοί τε ἀμφίβολοι ἤδη ὄντες τῷ μεγίστῳ κινδύνῳ περιέπεσον* beendigt werden können. Mit einer ähnlichen Anakoluthie geht 1, 9, 2 das zweite Glied eines in der Form des Gen. abs. beginnenden Kausalsatzes in die Fortführung der Erzählung über. Vgl. d. Anh. — 16. *τῇ ἀτραπῷ π. τ. Π.*: vgl. Her. 7, 213 ff. — 17. *ἀμφίβολοι ἤδη ὄντες* s. v. a. *βαλλόμενοι ἀμφοτέρωθεν ἤδη* l. 13. Vgl. zu c. 32, 3. — 18. *μαχόμενοι* und *ἀσθενείᾳ* die durch *τὲ .. καὶ* verbundenen Gründe des *ὑπεχώρουν* in verschiedenem grammatischen Ausdruck: vgl. zu 1, 63, 1. — 19. *διὰ τὴν σιτόδειαν* Begründung der *ἀσθένεια σωμ.* — *σιτόδειαν* statt *σιτοδείαν*, wie die Hss. haben, mit Cobet, Mnem. N. S. 8, 449 und Rutherford nach Analogie von *ἄδεια*, *ἔκδεια* und *ἔνδεια*. — *ὑπεχώρουν*, fingen an zurückzuweichen (Impf.): zu 1, 26, 5. — *ἐκράτουν ἤδη τῶν ἐ.*, waren nunmehr Herren der Zugänge. Auf beiden Seiten war nun erreicht, was der Führer der Messenier nach l. 5 *δοκεῖν βιάσασθαι τὴν ἔφοδον* beabsichtigt hatte.

37. Kleon und Demosthenes fordern sie auf, sich zu ergeben.

1. *γνούς* im Sing. den beiden

ὁποσονοῦν μᾶλλον ἐνδώσουσι, διαφθαρησομένους αὐτοὺς ὑπὸ τῆς σφετέρας στρατιᾶς, ἔπαυσαν τὴν μάχην καὶ τοὺς ἑαυτῶν ἀπεῖρξαν, βουλόμενοι ἀγαγεῖν αὐτοὺς Ἀθηναίοις ζῶντας, εἴ πώς του κηρύγματος ἀκούσαντες ἐπι- 5
κλασθεῖεν τῇ γνώμῃ [τὰ ὅπλα παραδοῦναι] καὶ ἡσσηθεῖεν
2 *τοῦ παρόντος δεινοῦ. ἐκήρυξάν τε, εἰ βούλοιντο, τὰ ὅπλα παραδοῦναι καὶ σφᾶς αὐτοὺς Ἀθηναίοις ὥστε βουλεῦσαι*
38 *δ τι ἂν ἐκείνοις δοκῇ. οἱ δὲ ἀκούσαντες παρῆκαν τὰς*

Namen vorangestellt: vgl. c. 38, 2; 3, 105, 3. Plat. Prot. p. 311 c *ὡς τίνι ὄντι Πολυκλείτῳ τε καὶ Φειδίᾳ.* Kr., Spr. 63, 4. — *ὅτι . . διαφθαρησομένους αὐτούς*, befremdliches Anakoluth, besonders bei der Kürze des Zwischensatzes. Mit Unrecht hat man längere Zeit für diese Unregelmäfsigkeit in Plat. Gorg. p. 481 d eine ganz entsprechende Parallelstelle aus klassischer Zeit zu haben geglaubt (vgl. dagegen die Ausgaben des Gorg. von Schanz und Sauppe). Da aber 5, 46, 3 in sehr ähnlicher Weise ein mit *ὅτι* beginnender Satz im Infinitiv fortgesetzt wird, und ein pleonastisches *ὅτι* oder *ὡς* dieser Art sich auch einige Male bei Xenophon findet (vgl. Hell. 2, 2, 2; 5, 4, 35. Cyr. 8, 1, 25), so ist v. Herw.'s Streichung von *ὅτι* schwerlich zu billigen. Wohl aber ist es mit Cl. als recht wahrscheinlich anzusehen, dafs Th. selbst bei einer nochmaligen Durchsicht seines Werkes das störende *ὅτι* entfernt haben würde. Vgl. d. Anh. — 2. *ὁποσονοῦν* (wie 6, 56, 3 *ὁποσοιοῦν*) „das Mindeste", nur noch einen Schritt. — 4. *Ἀθηναίοις*: der Dativ bei *ἀγαγεῖν*, wie 1, 13, 3 bei *ἐλθεῖν*: vgl. c. 132, 3; 5, 13, 1. — 5. *εἴ πως*: vgl. zu c. 11, 3. — *του κηρύγματος*: überliefert ist *τοῦ κηρύγματος*. Da aber hier nicht auf eine schon erwähnte oder als bekannt anzusehende Kundgebung durch einen Herold hingewiesen , timmpisder Artikel unmöglich. — *ἐπικλασθῆναι* sowohl (wie auch 3, 59, 1) mit *τῇ γνώμῃ*, wie absolut (3, 67, 2): „den Mut sinken lassen"; was dann in *ἡσσηθῆναι τοῦ π. δεινοῦ* seine bestimmte Motivierung bekommt. Doch ist nicht zu glauben, dafs die kräftige Wirkung beider Ausdrücke durch den störenden Zusatz des Erfolges *τὰ ὅπλα παραδοῦναι* abgeschwächt sein sollte. Diese Worte sind mit Kr. für an unrechter Stelle von einem Abschreiber eingeschoben zu halten, der zu früh auf die folgende Zeile sah. — 7. *ἐκήρυξάν τε*: „und demgemäfs." — *ἐκήρυξαν, εἰ βούλοιντο, παραδοῦναι*: vgl. zu c. 30, 4. — 8. *ὥστε βουλεῦσαι*, „auf die Bedingung, dafs diese zu entscheiden hätten." Wegen *ὥστε* zu 1, 28, 5. — *βουλεῦσαι ὅ τι ἂν δοκῇ*: vgl. c. 15, 1.

38. Nach einigen Unterhandlungen ergeben sich die 292 noch lebenden Lakedämonier den Athenern.

1. *ἀκούσαντες* ohne Objekt: zu c. 14, 1. — *παρῆκαν τὰς ἀσπίδας*, „sie liefsen die Schilde sinken", zum Zeichen der Zustimmung. In ähnlicher Weise wird Herod. 3, 128 (*μετῆκάν οἱ τὰς αἰχμάς*) ein Niedersenken der Speere als ein Zeichen besonderer Ehrfurcht erwähnt. Stahl hat hier *παρεῖσαν* u. 7, 19 4 *ἀφεῖσαν* für *παρῆκαν*, *ἀφῆκαν* gegen die Hss. als die älteren attischen Formen aufge-

ἀσπίδας οἱ πλεῖστοι καὶ τὰς χεῖρας ἀνέσεισαν, δηλοῦντες προσίεσθαι τὰ κεκηρυγμένα. μετὰ δὲ ταῦτα γενομένης [τῆς] ἀνοκωχῆς ξυνῆλθον ἐς λόγους ὅ τε Κλέων καὶ ὁ Δημοσθένης καὶ ἐκείνων Στύφων ὁ Φάρακος, τῶν πρότερον ἀρχόντων τοῦ μὲν πρώτου τεθνηκότος, Ἐπιτάδου, τοῦ δὲ μετ᾽ αὐτὸν Ἱππαγρέτου ἐφηρημένου ἐν τοῖς νεκροῖς ἔτι ζῶντος κειμένου ὡς τεθνεῶτος, αὐτὸς τρίτος ἐφηρημένος ἄρχειν κατὰ νόμον, εἴ τι ἐκεῖνοι πάσχοιεν. ἔλεγε δὲ ὁ 2
Στύφων καὶ οἱ μετ᾽ αὐτοῦ ὅτι βούλονται διακηρυκεύσασθαι πρὸς τοὺς ἐν τῇ ἠπείρῳ Λακεδαιμονίους ὅ τι χρὴ σφᾶς ποιεῖν. καὶ ἐκείνων μὲν οὐδένα ἀφέντων, αὐτῶν δὲ τῶν 3

nommen, die wir auch 5, 32, 4 (*ἀνεῖσαν*), 5, 81, 1 u. 7, 53, 4 (*ἀφεῖσαν*) finden. Doch scheint der ältere attische Sprachgebrauch in dieser Hinsicht nicht minder geschwankt zu haben als der spätere. — 2. *οἱ πλεῖστοι*, partielle Apposition: zu 1, 2, 6. — *τὰς χεῖρας ἀνασείειν*: ein in guter Zeit wohl nicht weiter vorkommender Ausdruck. Vgl. Dio Cass. 61, 20. — 3. *προσίεσθαι* (der Infin. st. des gebräuchlicheren Partiz. nach *δηλοῦν* wegen des voraufgehenden Partiz., vgl. den Inf. nach *καταδηλοι ὄντες* c. 47,2, nach *φθάσας* 3, 82, 7) „annehmen, gutheifsen." Vgl. c. 108, 4. Im übrigen haben wir, wie das Folgende zeigt, hier nur an eine einfache Meinungskundgebung der Lakk. zu denken, nicht aber schon an eine den Athenern gegebene Antwort. — *γενομένης [τῆς] ἀ.*: der Artikel mufste hier aus demselben Grunde eingeklammert werden, aus welchem c. 37, 1 *εἴ πώς του κηρύγματος* geschrieben ist. Es war keineswegs notwendig, dafs der Übergabe noch ein Waffenstillstand vorausging. — 5. *ἐκείνων*, von jenen, aus der Schar jener. Vgl. zu c. 61, 2. — 7. *μετ᾽ αὐτόν* ist mit *ἐφηρημένον* zu verbinden, s. v. a. *δευτέρου ἐφ.* wie 8. *τρίτος ἐφηρημένος*. Die Wahlen waren schon vor dem Übergang der Truppenabteilung vom Festland auf die Insel (vgl. c. 8, 9) *κατὰ νόμον*, nach spartanischem Brauche, geschehen für den Fall, dafs der erste Führer fiele oder infolge von Verwundung, Gefangennehmung oder sonstiger Behinderung das Kommando nicht mehr ausüben könnte, *εἴ τι πάσχοι*. Auch 3, 100, 2; 4, 132, 3; 5, 12 finden wir bei lakedämonischen Truppen drei Führer, und 3, 109, 1 tritt wie hier der Fall ein, dafs der dritte Führer den Oberbefehl übernehmen mufs. Für die kühne Zwischenstellung von *Ἱππαγρέτου* vgl. z. B. 1, 137, 4. 140, 3; 2, 15, 1; 4, 24, 3. 69, 2. 99. 125, 2. — *ἔτι* nur mit *ζῶντος* zu verbinden: er lag noch lebend unter den Leichen, *ὡς τεθνεώς*, „wie tot". Natürlich kam das später zu Tage: jetzt fungierte der dritte Führer. *ζῶντα κεῖσθαι* vgl. zu 2, 5, 3. — 9. *ἔλεγε*: zu c. 37, 1. — 10. *διακηρυκεύσασθαι*, hinüber nach dem Festlande. — 12. *καὶ ἐκείνων μὲν . . . δὶς ἢ τρὶς κτέ.*: „und, nachdem jene (Kleon u. Dem.) keinen (der Lakk.) hatten weggehen lassen, aber in der Weise, dafs die Athener selbst von dem Festlande Herolde riefen, sogar zwei- oder dreimal Anfragen stattgefunden hatten."

Ἀθηναίων καλούντων ἐκ τῆς ἠπείρου κήρυκας καὶ γενομένων ἐπερωτήσεων δὶς ἢ τρὶς ὁ τελευταῖος διαπλεύσας αὐτοῖς ἀπὸ τῶν ἐκ τῆς ἠπείρου Λακεδαιμονίων ἀνὴρ ἀπήγγειλεν ὅτι „οἱ Λακεδαιμόνιοι κελεύουσιν ὑμᾶς αὐτοὺς περὶ ὑμῶν αὐτῶν βουλεύεσθαι, μηδὲν αἰσχρὸν ποιοῦντας.“ οἱ δὲ καθ' ἑαυτοὺς βουλευσάμενοι τὰ ὅπλα
4 *παρέδοσαν καὶ σφᾶς αὐτούς. καὶ ταύτην μὲν τὴν ἡμέραν καὶ τὴν ἐπιοῦσαν νύκτα ἐν φυλακῇ εἶχον αὐτοὺς οἱ Ἀθηναῖοι· τῇ δ' ὑστεραίᾳ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι τροπαῖον*

Die Notwendigkeit dieser Übersetzung ergiebt sich aus der Verschiedenheit der Tempora der Partt. *ἀφέντων*, *καλούντων* und *γενομένων*. Gewöhnlich läfst man, ohne diese Verschiedenheit zu beachten, *καλούντων* und *γενομένων* durch *καί* verbunden sein, indem man *ἐκείνων* als Gen. part. ansieht und auf die Lakk. bezieht und *τῶν Ἀθηναίων* auch als Subjekt von *ἀφέντων* auffafst. Ein Gen. abs. wird z. B. auch Dem. 32, 14 (angeführt von Madvig, Syntax d. gr. Spr. ² S. 218) durch einen zweiten Gen. abs. bestimmt. Für *καὶ δὶς ἢ τρὶς* vgl. 5, 10, 9 u. zu 1, 82, 2 l. 12. Die von Kr. und Cobet gewünschten Änderungen (Streichung von *τῶν Ἀθηναίων*, Herstellung von *ἀφιέντων*) würden den Text nur verschlechtern. Der Pluralis *κήρυκας*, den Naber, Mnem. N. S. 14, 150 in den Sing. verwandeln wollte, ist schon dadurch gerechtfertigt, dafs aufser dem *τελευταῖος διαπλεύσας ἀνήρ* von l. 14 (für das prädikativ zu *διαπλεύσας* hinzugefügte *τελευταῖος* vgl. c. 8, 9. 116, 2; 1, 67, 5. 85, 3. 140, 3) doch mindestens noch ein Zweiter vom Festland herübergekommen sein mufs. — 16. *ὅτι* die direkte Rede einführend: zu 1, 137, 4. — *αὐτοὺς περὶ ὑμῶν αὐτῶν* ist zu verbinden, so dafs *αὐτούς* den subjektiven Akk. *ὑμᾶς* hervorhebt, nicht *ὑμᾶς αὐτούς* reflexiv zusammenzufassen sind. — 17. *μηδὲν αἰσχρὸν ποιοῦντας*, Hinweis auf einen ehrenvollen Tod: *αἰνίττεται ὅτι βέλτιόν ἐστιν πεσεῖν ἢ αἰχμαλώτους ληφθῆναι, ὡς νόμος Λακεδαιμονίοις* Schol. — 22. *τὰ ἄλλα*: da die Verteilung der Gefangenen einen weit besseren Gegensatz zu *τὰ ἄλλα διεσκευάζοντο ὡς ἐς πλοῦν* bildet als die Errichtung des Siegeszeichens, so ist wohl mit Rauchenstein, Philol. 35, 593 *τά τε ἄλλα* (oder *τά τ' ἄλλα*) herzustellen. — *διεσκευάζοντο* beanstandete Cl., weil das Vb. bei Th. nur hier vorkomme, und schwer einzusehen sei, warum hier von dem üblichen *παρασκευάζεσθαι* abgewichen sei; auch hätten die folgenden Verba *διεδίδοσαν*, *διεκομίσαντο* leicht eine Verschreibung veranlassen können. v. Herw. hat dann geradezu *παρεσκευάζοντο* geschrieben. Es scheint aber, dafs Th. mit *διεσκευάζοντο* auf die Mannigfaltigkeit der übrigen Vorbereitungen, die zu treffen waren, hindeutet: ein Teil der Schiffe rüstete sich zur Rückkehr nach Athen (c. 39, 3), ein anderer zur Weiterfahrt nach Kerkyra (c. 46, 1); es mufste bestimmt werden, was von Mannschaften, Schiffen, Lebensmitteln und Waffen in Pylos verbleiben sollte, u. s. w. Vgl. übrigens auch (Xen.) Resp. Ath. 3, 7 *διασκευάσασθαι πρὸς ὀλίγους δικαστάς* und Xen. Hell. 4, 2, 19

στήσαντες ἐν τῇ νήσῳ τὰ ἄλλα διεσκευάζοντο ὡς ἐς πλοῦν καὶ τοὺς ἄνδρας τοῖς τριηράρχοις διεδίδοσαν ἐς φυλακήν, οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι κήρυκα πέμψαντες τοὺς νεκροὺς διεκομίσαντο. ἀπέθανον δ' ἐν τῇ νήσῳ καὶ ζῶντες ἑλήφθησαν τοσοίδε· εἴκοσι μὲν ὁπλῖται διέβησαν καὶ τετρακόσιοι οἱ πάντες· τούτων ζῶντες ἐκομίσθησαν ὀκτὼ ἀποδέοντες τριακόσιοι, οἱ δὲ ἄλλοι ἀπέθανον· καὶ Σπαρτιᾶται τούτων ἦσαν τῶν ζώντων περὶ εἴκοσι καὶ ἑκατόν. Ἀθηναίων δὲ οὐ πολλοὶ διεφθάρησαν· ἡ γὰρ μάχη οὐ σταδαία ἦν. χρόνος δὲ ὁ ξύμπας ἐγένετο ὅσον οἱ ἄνδρες οἱ ἐν 39

διασκευάζεσθαι ὡς εἰς μάχην. — 23. τοῖς τριηράρχοις, zum Unterbringen auf ihren Trieren. Zu verstehen sind die Trierarchen der zur Rückfahrt nach Athen bestimmten Schiffe (vgl. c. 39, 3 u. 46, 1). — 25. διακομίζεσθαι, wie 1, 89, 3, „zu sich herüber holen." — 26. εἴκοσι καὶ τετρ.: vgl. c. 8, 9. — 27. οἱ πάντες, im ganzen. Vgl. zu 1, 60, 1. — ὀκτώ Genetiv zu ἀποδέοντες: vgl. 2, 13, 3. — 30. οὐ σταδαία ἦν, „war nicht zum Stehen gekommen", nicht in regelmäfsiger Aufstellung ausgefochten: vgl. die homerischen Ausdrücke στάδην ὑσμίνη *N* 314. 713 und στάδην allein *H* 241. *N* 514. *O* 283, ξυστάδον μάχαις 7, 81, 5 und das lateinische *pugna stataria*. Die Schreibung σταδαία (vgl. Aesch. Pers. 240 ἔγχη σταδαῖα und Poll. 1, 165 μάχη σταδιαία, Ioseph. b. lud. 6, 2, 6 med. σταδιαίαν εἶναι τὴν μάχην, Lucian. de parasit. 40 μάχην σταδιαίαν; an den drei letzten St. ist wohl σταδαία, σταδαίαν herzustellen) wird von dem Papyrus von Oxyrhynchos (vgl. zu c. 37, 1 l. 1 Anh.) geboten und ist als die attische Form anzusehen.

39. Seit der Einschliefsung der Spartaner auf der Insel waren 72 Tage verflossen. — Die beiderseitigen Truppen kehren nach Hause zurück, und Kleon bringt, wie er versprochen hatte, die Lakedämonier von Sphakteria vor Ablauf von 20 Tagen gefangen nach Athen.

1. χρόνος ὁ ξύμπας: Wortstellung wie 1, 1, 1 mit derselben Wirkung. — οἱ ἐν τῇ νήσῳ streicht Stahl. Die Bestimmung könnte an sich fehlen, aber in dieser abschliefsenden Betrachtung scheint einige Umständlichkeit nicht unpassend. Auch kann es in sachlicher Hinsicht durchaus nicht befremden, dafs die Gefangenen hier noch einmal οἱ ἄνδρες οἱ ἐν τῇ νήσῳ genannt werden. Es braucht gar nicht betont zu werden, dafs die Männer zu der Zeit, von welcher hier die Rede ist (in der Zwischenzeit zwischen der Verteilung der Gefangenen unter die Trierarchen c. 38, 4 und der Heimfahrt des Kleon c. 39, 3), nach dem, was c. 26, 3 über die Lage der Dinge bei Pylos bemerkt ist, sich wahrscheinlich noch auf der Insel befunden haben. Denn noch in dem Berichte über die Ereignisse des folgenden Sommers heifsen dieselben Männer c. 57, 4 οἱ ἐν τῇ νήσῳ Λακεδαιμόνιοι, und dies ist, wie zu jener St. gezeigt ist, nach dem Sprachgebrauch des Th. in keiner Weise zu beanstanden.

τῇ νήσῳ ἐπολιορκήθησαν, ἀπὸ τῆς ναυμαχίας μέχρι τῆς
2 ἐν τῇ νήσῳ μάχης, ἑβδομήκοντα ἡμέραι καὶ δύο. τούτων
περὶ εἴκοσιν ἡμέρας, ἐν αἷς οἱ πρέσβεις περὶ τῶν σπον-
δῶν ἀπῆσαν, ἐσιτοδοτοῦντο, τὰς δὲ ἄλλας τοῖς ἐσπλέουσι 5
λάθρᾳ διετρέφοντο. καὶ ἦν σῖτος ἐν τῇ νήσῳ καὶ ἄλλα
βρώματα ἐγκατελήφθη· ὁ γὰρ ἄρχων Ἐπιτάδας ἐνδεε-
στέρως ἑκάστῳ παρεῖχεν ἢ πρὸς τὴν ἐξουσίαν.
3 Οἱ μὲν δὴ Ἀθηναῖοι καὶ οἱ Πελοποννήσιοι ἀνεχώ-
ρησαν τῷ στρατῷ ἐκ τῆς Πύλου ἑκάτεροι ἐπ' οἴκου, καὶ 10
τοῦ Κλέωνος καίπερ μανιώδης οὖσα ἡ ὑπόσχεσις ἀπέβη·

— 2. *τῆς ναυμαχίας*: c. 14. — 4. *περὶ εἴκοσιν ἡμ.* von der Aussendung der Gesandten c. 16, 3 bis zu der erfolglosen Rückkehr c. 23, 1. Dem entsprechend, da die Zeit der Abwesenheit, nicht der Abreise, anzugeben war, mufste nach dem allgemein gebilligten Vorschlage von Cobet,Var. lectt. p. 33 *ἀπῆσαν* auch gegen die Hss. st. *ἀπῆεσαν* (*ἀπῆσαν*) geschrieben werden. Vgl. 8, 87, 1. Derselbe Schreibfehler ist c. 42, 3 schon von Bauer verbessert worden. — 5. *σιτοδοτεῖσθαι* passiv, „mit Speise versehen werden", in guter Zeit wohl nur hier: das Aktiv *σιτοδοτεῖν* erwähnt Poll. 6, 36. — *τοῖς ἐσπλέουσι λ.* Neutrum: „von dem, was ihnen heimlich zugeführt wurde": zu c. 27, 1. Für die Stellung von *λάθρᾳ* vgl. 3, 40, 3 u. 7. — 6. *ἦν* wollte Kr. ganz ohne Not streichen: das Vorhandensein des Getreides soll besonders hervorgehoben werden: „und wirklich (*καὶ ἦν*) war noch Getreide auf der Insel und auch (für *καί* „und auch" vgl. zu 1, 6, 4) andere Nahrungsmittel wurden vorgefunden." Unsere Angabe widerspricht nicht der Erwähnung der *σιτόδεια* c. 36, 3; denn die Vorräte werden sich im Lager der Hauptabteilung der Lakk. (c. 31, 2. 33, 1) befunden haben. Die Lesart des Papyrus von Oxyrhynchos (zu c. 37, 1 l. 1 Anh.) *σιτός τις* findet in dem sonstigen Sprachgebrauch des Th. keinerlei Stütze. — 7. *ἐνδεεστέρως*: wegen der Adverbialform vgl. zu 1, 130, 1. — 8. *ἢ πρὸς τὴν ἐξουσίαν* d. i. *ἢ ὅσον ἐξῆν αὐτῷ*, nämlich nach dem Bestand seiner Vorräte: *ἐξῆν γὰρ αὐτῷ καὶ πλείω παρέχειν*. Schol. — 9. *οἱ μὲν δὴ κτέ.* Übergang zu einer anderen Seite der Erzählung (vgl. 1, 53, 3; 3, 24, 3; 4, 119, 3; 5, 113), die aber erst c. 41 mit *κομισθέντων δέ* folgt. — *καὶ οἱ Π.*: die Wiederholung des Artikels darf nicht befremden, vgl. z. B. c. 43, 4; 2, 79, 7; 3, 111, 3; 5, 35, 2. 59, 2. Dafs 5, 37, 1 in den W. *καὶ οἱ μὲν Βοιωτοὶ καὶ Κορίνθιοι ταῦτα ἐπεσταλμένοι . . ἑκάτεροι ἀνεχώρουν* der Artikel nur einmal steht, ist begreiflich, da dort auch von einem den Böotern und Korinthern zusammen erteilten Auftrage die Rede ist, während es sich an u. St. einfach um ein beiderseitiges Thun der Athener und der Pelopp. handelt. — 10. *τῷ στρατῷ*: auf athenischer Seite ist besonders an die von Kleon mitgebrachte *στρατιά* (c. 30, 4) zu denken; jedenfalls blieb eine Besatzung in Pylos (c. 41, 2), und fuhren Eurymedon und Sophokles von Pylos direkt nach Kerkyra (c. 46, 1).

11. *καίπερ μανιώδης οὖσα*:

ἐντὸς γὰρ εἴκοσιν ἡμερῶν ἤγαγε τοὺς ἄνδρας, ὥσπερ ὑπέστη. παρὰ γρώμην τε δὴ μάλιστα τῶν κατὰ τὸν πό- 40
λεμον τοῦτο τοῖς Ἕλλησιν ἐγένετο· τοὺς γὰρ Λακεδαι-
μονίους οὔτε λιμῷ οὔτ' ἀνάγκῃ οὐδεμιᾷ ἠξίουν τὰ ὅπλα
παραδοῦναι, ἀλλὰ ἔχοντας καὶ μαχομένους ὡς ἐδύναντο
ἀποθνῄσκειν. ἀπιστοῦντές τε μὴ εἶναι τοὺς παραδόντας 2
τοῖς τεθνεῶσιν ὁμοίους † καί τινος ἐρομένου ποτὲ ὕστε-

vgl. zu c. 28, 5. — *ἀπέβη*, prägnant: „ging in Erfüllung". — 13. *ὑπέστη*, *ὑπέσχετο*. Vgl. 8, 29, 1 und zur Sache c. 28, 4. Nach einer Notiz bei Thom. Mag. p. 398 ed. Ritschl soll Kleon *μετὰ τὸ λαβεῖν τὴν Πύλον* in seinem Schreiben an die Athener zuerst die Begrüfsungsformel *Χαίρειν* gebraucht haben.

40. Das Ereignis macht in ganz Hellas einen überraschenden Eindruck.

1. *παρὰ γνώμην τε δὴ κτέ.* Die Partikel *τέ* verbindet den Satz mit dem Vorhergeh., und *δή* hebt *παρὰ γνώμην* hervor; vgl. c. 63, 2 *τὸ ξύμπαν τε δὴ γνῶμεν κτέ.* Cl. meinte, *δή* führe die natürliche Folge des unerhörten Vorgangs ein, und *τέ* müsse daher mit dem *τέ* von l. 5 in Beziehung gesetzt werden, was möglich sei, wenn man *τοὺς γὰρ . . ἀποθνῄσκειν* als Parenthese ansehe. Aber mit *παρὰ γνώμην τε δὴ . . ἐγένετο* wird keine Folge des Vorgangs, sondern ein Urteil über ihn berichtet; weiter stehen die Sätze *παρὰ γνώμην τε δὴ κτέ.* und *ἀπιστοῦντές τε κτέ.* ihrem Inhalt nach nicht parallel, sondern der zweite Satz enthält eine Folge des im ersten Gesagten; endlich spricht, wie Hude, Comm. crit. p. 128 richtig bemerkt hat, gegen die parenthetische Auffassung von *τοὺς γὰρ . . ἀποθνῄσκειν* der Umstand, dafs zu *τοὺς παραδόντας* l. 5 aus dem vorhergehenden Satze *τὰ ὅπλα* zu ergänzen ist. — *κατὰ τὸν πόλεμον*: vgl. zu 1, 23, 2. — 2. *τοῖς Ἕλλησιν* ist von der grofsen Mehrzahl der H. zu verstehen; für die spartanischen Behörden kam die Sache durchaus nicht so unerwartet (vgl. besonders c. 20, 1 f.). — *τοὺς Λακ.* s. v. a. *τοὺς ἄνδρας* c. 39, 3, die Lakk. von Sphakteria. Dafs der Satz nicht von den Lakk. im allgemeinen zu verstehen ist, wie zuletzt E. Chambry, Revue de philol. N. S. 21, 1897, 66 gemeint hat, ergiebt sich schon daraus, dafs in dem positiven Satzgliede eine Bestimmung wie „wenn keine Rettung möglich sei" fehlt; eine solche Bestimmung konnte nur in einer allein in Bezug auf die Lakk. von Sphakteria ausgesprochenen Erwartung fehlen. Zudem wird in den folgenden W. *ἀπιστοῦντές τε . . ὁμοίους* ohne jede Andeutung des Übergangs zu etwas anderem unzweifelhaft nur von den Männern von Sphakteria gesprochen. Endlich würde in einen allgemeinen Satz der zu *Λακεδαιμονίους* gefügte Artikel insofern schlecht passen, als in Bezug auf die Gesamtheit der Lakk. eine so verzweifelte Lage gar nicht in Betracht gezogen werden konnte. — 3. *οὐκ* (*οὔτε . . οὔτε*) *ἠξίουν τοὺς Λ. παραδοῦναι*, „sie hatten nicht erwartet, dafs die Lakk. die Waffen übergeben würden"; vgl. zu 1, 102, 4. Der Inf. aor. wie 3, 44, 4; 8, 73, 4. Wegen des Impf. vgl. zu c. 24, 1. — 4. *ἔχοντας, τὰ ὅπλα* sc. — 5. *ἀπιστεῖν μή*: 1, 10, 1; 2, 101, 1; 6, 49, 3. — 6. *ὁμοίους † καί τινος κτέ.*: vor *καί τινος*

ρον τῶν Ἀθηναίων ξυμμάχων δι' ἀχθηδόνα ἕνα τῶν ἐκ τῆς νήσου αἰχμαλώτων εἰ οἱ τεθνεῶτες αὐτῶν καλοὶ κἀγαθοί, ἀπεκρίνατο αὐτῷ πολλοῦ ἂν ἄξιον εἶναι τὸν ἄτρακτον, λέγων τὸν οἰστόν, εἰ τοὺς ἀγαθοὺς διεγίγνωσκε, δήλωσιν ποιούμενος ὅτι ὁ ἐντυγχάνων τοῖς τε λίθοις καὶ τοξεύμασι διεφθείρετο.

41 *Κομισθέντων δὲ τῶν ἀνδρῶν οἱ Ἀθηναῖοι ἐβούλευσαν δεσμοῖς μὲν αὐτοὺς φυλάσσειν μέχρι οὗ τι ξυμβῶσιν, ἢν δ' οἱ Πελοποννήσιοι πρὸ τούτου ἐς τὴν γῆν*
2 *ἐσβάλλωσιν, ἐξαγαγόντες ἀποκτεῖναι. τῆς δὲ Πύλου φυλακὴν κατεστήσαντο, καὶ οἱ ἐκ τῆς Ναυπάκτου Μεσσήνιοι ὡς ἐς πατρίδα ταύτην (ἔστι γὰρ ἡ Πύλος τῆς Μεσ-*

scheint ein Vb. finitum wie *κατεφρόνουν* ausgefallen zu sein. Allzugewaltsam wollten Dobree u. a. *ἀπιστοῦντές τε* in *ἠπίστουν τε* abändern. Vergeblich hat man durch Annahme eines ganz unerträglichen Nomin. abs. den überlieferten Text zu halten gesucht. — 7. *δι' ἀχθηδόνα*, „der Kränkung wegen" d. i. um den Gefragten zu kränken: *διά* c. acc. vom Zwecke wie 2, 89, 4; 5, 53. — 8. *εἰ οἱ τεθνεῶτες . . κἀγαθοί*: die Frage ist in der Absicht gestellt, dafs aus der bejahenden Antwort für die Überlebenden das Gegenteil folgen sollte. Das Impf. von *εἶναι* ist bei Th. ziemlich häufig zu ergänzen (zu 1, 14, 3 u. 1, 16). Vgl. auch das Fehlen von *ἐστίν* oder *εἴη* in einer indirekten Frage 1, 87, 2. — 9. *πολλοῦ ἄξιον*, spöttische Abweisung: „da wäre das Rohr viel wert", wenn es als Mafsstab der Tapferkeit gebraucht werden könnte. *ἄτρακτος*, das rohe Material des Pfeils, ist gewählt, um das Sinnlose der Voraussetzung auffälliger zu machen. — 11. *ὁ ἐντυγχάνων* (vgl. zu c. 132, 3) als Gegensatz zu *τοὺς ἀγαθούς* absolut: ohne Wahl der erste beste. *τοῖς τε λίθ. κ. τοξ.* zu *διεφθείρετο*: „dafs Steine und Pfeile den ersten besten, der ihnen in den Wurf kam, töteten", keine Auswahl nach der Tapferkeit trafen. — *τοῖς τε λίθοις καὶ τοξ.*: vgl. c. 34, 1. 2.

41. Die Lakedämonier versuchen, um die Befreiung der Gefangenen zu erlangen und die nachteiligen Folgen der Besetzung von Pylos abzuwenden, vergebliche Unterhandlungen.

1. *τῶν ἀνδρῶν, τῶν αἰχμαλώτων* Schol. So findet sich der Ausdruck auch 1. 15 und c. 117, 1. 2; 5, 17, 1. — *ἐβούλευσαν*, Aor., beschlossen, wie c. 37, 2; 1, 85, 1 u. oft. Vgl. zu c. 15, 1. — 2. *μέχρι οὗ* mit dem Konj. ohne *ἄν*: zu 1, 137, 2. *τι ξυμβῶσιν*: vgl. zu c. 22, 1. — 3. *ἢν . . ἐσβάλλωσιν* läfst die angedrohte Folge unmittelbarer (sowie der Einfall geschieht) eintreten, als der Konj. aor. thun würde. Vgl. zu 3, 13, 7. — 4. *ἐξαγαγόντες ἀποκτεῖναι*: vgl. 1, 126, 11 *ἀπαγαγόντες ἀπέκτειναν*, 1, 128, 1 *ἀπαγαγόντες διέφθειραν*, 3, 68, 1 *ἀπάγοντες ἀπέκτεινον*. — 5. *οἱ ἐκ τῆς N. Μεσσ.* Prolepsis wie 1, 8, 2. — 6. *ὡς ἐς πατρίδα ταύτην*, ohne Wiederholung der Präposition (*ἐς*

σηνίδος ποτὲ οὔσης γῆς) πέμψαντες σφῶν αὐτῶν τοὺς ἐπιτηδειοτάτους ἐλήζοντο τὴν Λακωνικὴν καὶ πλεῖστα ἔβλαπτον ὁμόφωνοι ὄντες. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι ἀμαθεῖς 3
ὄντες ἐν τῷ πρὶν χρόνῳ λῃστείας καὶ τοιούτου πολέμου, τῶν τε Εἱλώτων αὐτομολούντων καὶ φοβούμενοι μὴ καὶ ἐπὶ μακρότερον σφίσι τι νεωτερισθῇ τῶν κατὰ τὴν χώραν, οὐ ῥᾳδίως ἔφερον, ἀλλά, καίπερ οὐ βουλόμενοι ἔνδηλοι εἶναι τοῖς Ἀθηναίοις, ἐπρεσβεύοντο παρ' αὐτοὺς καὶ ἐπειρῶντο τήν τε Πύλον καὶ τοὺς ἄνδρας κομίζεσθαι. οἱ δὲ μειζόνων τε ὠρέγοντο καὶ πολλάκις φοιτώντων 4
αὐτοὺς ἀπράκτους ἀπέπεμπον.

Ταῦτα μὲν τὰ περὶ Πύλον γενόμενα. τοῦ δ' αὐτοῦ 42

ταύτην) wie 1, 84, 4; 6, 50, 4. — *ἔστι γὰρ ἡ Π. κτέ.*: vgl. c. 3, 2, und wie dort *ἐν τῇ Μεσσηνίᾳ ποτὲ οὔσῃ γῇ* wird auch hier *τῆς Μεσσηνίδος ποτὲ οὔσης γῆς* keinen Anstofs bieten. Das Fehlen von *γῆς* im Codex Palat., wodurch Stahl sich zur Einklammerung des Wortes veranlafst gesehen hat, ist aller Wahrscheinlichkeit nach nur die Folge der Nachlässigkeit eines Abschreibers. Übrigens würde Th. bei einer letzten Revision seines Werkes die auffällige Wiederholung des c. 3, 2 Gesagten wohl sicher beseitigt haben. Vgl. zu c. 56, 2. — 7. *τοὺς ἐπιτηδειοτάτους* (vgl. Diod. 12, 63 *τοὺς ἀρίστους*), „die zu den Raubzügen geeignetsten." — 8. *ἐλήζοντο* ist, da auch Thuk. sonst kein Aktivum *λῄζειν* oder *λῃζειν* kennt (vgl. 1, 5, 3. 24, 5; 3, 85, 2; 5, 56, 3 und 115, 2) statt *ἐλῄζοντό τε* geschrieben, zumal da zu der verstärkten Kopula *τὲ . . καί* kein ersichtlicher Grund ist. Vgl. 3, 85, 2 *ἐλήζοντο τοὺς ἐν τῇ νήσῳ καὶ πολλὰ ἔβλαπτον.* (Stahl schreibt *ἐλῄζοντό τε.*) — *τὴν Λακωνικήν*: vgl. zu c. 3, 1. — 9. *ὁμόφωνοι ὄντες*, wodurch sie unter dem Schein von Landsleuten sie leichter überfallen konnten. Vgl. c. 3, 3. — *ἀμαθῆς* mit determinierendem Genetiv (*λῃστείας κτέ.*) s. v. a. *ἀήθης* (vgl. c. 34, 2 *ἀήθεσι τοιαύτης μάχης*). Die mehrfach verlangte Herstellung von *ἀπαθεῖς* scheint unnötig. — 10. *τοιούτου π.* ohne Artikel mit der Mehrzahl der besseren Hss. Vgl. c. 34, 2. — 11. *αὐτομολούντων* (*εἰς τὴν Πύλον* Sch.) *καὶ φοβούμενοι*, der Wechsel der prädikativen Bestimmungen wie 1, 65, 1. — 12. *σφίσι τι νεωτερισθῇ τῶν κατὰ τ. χ.* Ganz ähnlich heifst es c. 76, 5 *νεωτερίζοιτό τι τῶν κατὰ τὰς πολιτείας τοῖς Βοιωτοῖς.* Vgl. auch c. 55, 1 *μὴ σφίσι νεώτερόν τι γένηται τῶν περὶ τὴν κατάστασιν* und zu 1, 115, 2. — 14. *ἔνδηλοι εἶναι*, scil. *οὐ ῥᾳδίως φέροντες*, vgl. zu 2, 64, 6. — 15. *κομίζεσθαι*: zu 1, 113, 3. — 16. *φοιτώντων*: zu c. 3, 1. — 18. *ταῦτα . . γενόμενα*: derselbe zusammenfassende Ausdruck ohne Verbum auch 2, 54, 6 und 7, 87, 6; andere resumierende Wendungen 1, 110, 5. 138, 6; 3, 50, 3. 68, 5 und 114 a. E.

42. Eine attische Flotte von 80 Schiffen unter Nikias macht eine Landung auf korinthischem Gebiet unfern des Isthmus.

θέρους μετὰ ταῦτα εὐθὺς Ἀθηναῖοι ἐς τὴν Κορινθίαν ἐστράτευσαν ναυσὶν ὀγδοήκοντα καὶ δισχιλίοις ὁπλίταις ἑαυτῶν καὶ ἐν ἱππαγωγοῖς ναυσὶ διακοσίοις ἱππεῦσιν, ἠκολούθουν δὲ καὶ τῶν ξυμμάχων Μιλήσιοι καὶ Ἄνδριοι καὶ Καρύστιοι· ἐστρατήγει δὲ Νικίας
2 *ὁ Νικηράτου τρίτος αὐτός. πλέοντες δὲ ἅμα ἕῳ ἔσχον μεταξὺ Χερσονήσου τε καὶ Ῥείτου ἐς τὸν αἰγιαλὸν τοῦ χωρίου ὑπὲρ οὗ ὁ Σολύγειος λόφος ἐστίν, ἐφ' ὃν Δωριῆς τὸ πάλαι ἱδρυθέντες τοῖς ἐν τῇ πόλει Κορινθίοις ἐπολέμουν οὖσιν Αἰολεῦσι, καὶ κώμη νῦν ἐπ' αὐτοῦ Σολύγεια καλουμένη ἐστίν. ἀπὸ δὲ τοῦ αἰγιαλοῦ τούτου, ἔνθα αἱ νῆες κατέσχον, ἡ μὲν κώμη αὕτη δώδεκα σταδίους ἀπέχει, ἡ δὲ Κορινθίων πόλις ἑξήκοντα, ὁ δὲ Ἰσθμὸς*
3 *εἴκοσι. Κορίνθιοι δὲ προπυθόμενοι ἐξ Ἄργους ὅτι ἡ στρατιὰ ἤξει τῶν Ἀθηναίων, ἐκ πλείονος ἐβοήθησαν ἐς*

2. *μετὰ ταῦτα εὐθύς*: die Stellung wie 1, 56, 1; 2, 10, 1 (umgekehrt 1, 57, 1. 93, 8. 142, 7; 4, 76, 1 u. öfter). *ταῦτα* greift auf die c. 41, 1 u. 2 erzählten Dinge zurück. — 4. *ἐν ἱππαγωγοῖς ναυσί*: vgl. zu 2, 56, 2 und Aristoph. Eqq. 599. — 6. Nikias wollte durch das neue Unternehmen dem unerwarteten Erfolg des Kleon ein Gegengewicht schaffen. Der Plan war auf eine Festsetzung in Feindesland berechnet, wie sie in Pylos gelungen war, in Methone (4, 45) und Kythera (4, 53 f.) später versucht wurde. — 7. *πλέοντες* ohne nähere Bestimmung wie c. 3, 1; 3, 29, 1. — *ἅμα ἕῳ*: aus dem l. 20 von derselben Sache gebrauchten Ausdruck *νυκτὸς καταπλεύσαντες* ergiebt sich, dafs Th. die *ἕως* noch zur Nacht gerechnet hat. — *ἔσχον*: zu 1, 110, 4; 3, 33, 1. — 8. *μεταξὺ Χερσονήσου τε καὶ Ῥείτου*. Chersonesos hiefs das spitze Vorgebirge, in welches das Oneiongebirge am saronischen Meerbusen südlich von Kenchreä ausläuft; Rheitos oder Rheiton ist nach Curtius, Pelop. 2, 549 der Küstenvorsprung, welcher die südlich von diesem Vorgebirge befindliche Bucht abschliefst, nach Bursian, Geogr. 2, 12 A. 1 ein in die bezeichnete Bucht sich ergiefsender Bach. — 9. *Σολύγειος* statt *Σολύγιος* der Hss. nach Steph. Byz. u. Herodian und entsprechend dem folgenden *Σολύγεια* (l. 12). — 10. *Δωριῆς τὸ πάλαι*, zur Zeit, als die Dorier *ξὺν Ἡρακλείδαις Πελοπόννησον ἔσχον* (1, 12, 3). Vgl. Busolt, griech. Gesch. 1², 208. — 11. *ἐπ' αὐτοῦ* im 2. Gliede des relativisch beginnenden Satzes: zu 1, 42, 1. — 13. *κατέσχον*: vgl. zu c. 57, 3. — 14. *ὁ Ἰσθμός*, da wo bei Kenchreä (l. 22) der Weg nach Korinth führt, „den man als die südliche Grenze des Isthmos im weiteren Sinn betrachten kann"; Curtius 2, 539. Für diesen Punkt ist das Mafs der 20 Stadien zutreffend. — 16. *ἐκ πλείονος*, „schon länger" (vgl. c. 103. 4; 5, 82, 3; 8, 88. 91, 1), wird wohl natürlicher mit dem folgenden *ἐβοήθησαν* als dem voraufgehenden *προπυθόμενοι* ver-

Ἰσθμὸν πάντες πλὴν τῶν ἔξω Ἰσθμοῦ, καὶ ἐν Ἀμπρακίᾳ καὶ ἐν Λευκαδίᾳ ἀπῆσαν αὐτῶν πεντακόσιοι φρουροί· οἱ δ' ἄλλοι πανδημεὶ ἐπετήρουν τοὺς Ἀθηναίους οἳ κατασχήσουσιν. ὡς δὲ αὐτοὺς ἔλαθον νυκτὸς καταπλεύσαντες καὶ τὰ σημεῖα αὐτοῖς ἤρθη, καταλιπόντες τοὺς ἡμίσεις αὐτῶν ἐν Κεγχρειᾷ, ἣν ἄρα οἱ Ἀθηναῖοι ἐπὶ τὸν Κρομμυῶνα ἴωσιν, ἐβοήθουν κατὰ τάχος. καὶ Βάττος 43
μὲν ὁ ἕτερος τῶν στρατηγῶν (δύο γὰρ ἦσαν [ἐν τῇ μάχῃ] οἱ παρόντες) λαβὼν λόχον ἦλθεν ἐπὶ τὴν Σολύγειαν κώ-

bunden, da das gerade hervorzuheben war, dafs die Kor. schon längere Zeit Vorsichtsmafsregeln getroffen hatten, während der Anlafs dazu hinlänglich durch *προπυθ.* bezeichnet ist: auch das *ἐπετήρουν* (l. 19) weist auf ein längeres Verweilen hin. — *ἐβοήθησαν* steht im Sinne unseres Plusqpf. (vgl. zu 1, 62. 2). — 17. *τῶν ἔξω Ἰσθμοῦ*, an der nordöstl. Seite des Isthmus bis an die megarische Grenze: die dort wohnenden hatten ihre eigene Küste zu bewachen. — *καί* und auch: vgl. zu 1, 6, 4. — *ἐν Ἀμπρακίᾳ*: dorthin hatten die Korinther im Winter 426/5 *ἐς τριακοσίους ὁπλίτας* geschickt (3, 114, 4). — 18. *ἐν Λευκαδίᾳ*: zur Sache vgl. 3, 7, 5 u. 94, 1. Das Land der Leukadier, welches nicht blofs die Halbinsel umfafste (zu 3, 94, 1), heifst auch 3, 94, 1 u. 8, 13 *Λευκαδία*. Wegen des Fehlens des Artikels s. d. Anh. — *ἀπῆσαν*: vgl. zu c. 39, 2. — 19. *πανδημεί*: vgl. zu c. 44, 4. — *ἐπετήρουν τοὺς Α. οἵ*, Prolepsis. *οἵ* im indirekten Fragesatz wie *ὅς* 1, 136, 4 u. öfter. — 20. *νυκτὸς καταπλεύσαντες*: vgl. l. 7 *ἅμα ἕῳ ἔσχον*. — 21. *τὰ σημεῖα*, da noch Nacht war, „Feuerzeichen", *φρυκτοί*: vgl. 2, 94, 1; 3, 22, 7 f. — *αὐτοῖς, τοῖς ἐν τῷ Ἰσθμῷ Κορινθίοις* Schol. — *ἤρθη*, von den Bewohnern der Gegend, wo die Athener landeten. — 22. *Κεγχρειά* hier, c. 44, 4 u. 8, 23, 5 im Sing., aber 8, 10, 1. 20, 1 und 23, 1 *Κεγχρειαί*. — *ὁ Κρομμυών* (auch *Κρεμμυών*: der Accent nach Göttling, Lehre vom Accent S. 266 und Herodian 1 p. 22, vgl. *Οἰνεών* 3, 95, 3. 98, 3. 102, 1) „der Hauptort dieser ganzen Ufergegend, ein zu Zeiten befestigtes Dorf, 120 Stadien von Korinth." Curtius 2, 555.

43. 44. Es kommt zu einem langdauernden Kampfe zwischen den Athenern und einem Teile des korinthischen Aufgebots. Zuletzt siegen die Athener, besonders durch ihre Reiterei; doch ziehen sie sich bei dem Anrücken bedeutender weiterer Streitkräfte der Korinther so eilig zurück, dafs sie die gewonnenen Vorteile aufgeben.

2. *ἐν τῇ μάχῃ* mufste aus sachlichen Gründen (die Wortstellung wäre nach 6, 64, 3 u. 77, 2 nicht unmöglich) als ein ungeschicktes Glossem eingeklammert werden. Bei der Abteilung der Korinther, welche auf die Nachricht von der Landung der Athener schnell vom Isthmus herbeieilte, befanden sich zwei Feldherren. Aber von diesen wurde nur der eine, Lykophron, mit den Athenern handgemein; der andere, Battos, marschierte mit nur einem Lochos nach dem zwölf Stadien (c. 42, 2) von der Küste entfernten Dorfe Solygeia (über

μην φυλάξων ἀτείχιστον οὖσαν, Λυκόφρων δὲ τοῖς ἄλλοις
2 ξυνέβαλλεν. καὶ πρῶτον μὲν τῷ δεξιῷ κέρᾳ τῶν Ἀθη- 5
ναίων εὐθὺς ἀποβεβηκότι πρὸ τῆς Χερσονήσου οἱ Κορίν-
θιοι ἐπέκειντο, ἔπειτα δὲ καὶ τῷ ἄλλῳ στρατεύματι. καὶ
3 ἦν ἡ μάχη καρτερὰ καὶ ἐν χερσὶ πᾶσα. καὶ τὸ μὲν δε-
ξιὸν κέρας τῶν Ἀθηναίων καὶ Καρυστίων (οὗτοι γὰρ πα-
ρατεταγμένοι ἦσαν ἔσχατοι) ἐδέξαντό τε τοὺς Κορινθίους 10
καὶ ἐώσαντο μόλις· οἱ δὲ ὑποχωρήσαντες πρὸς αἱμασιάν
(ἦν γὰρ τὸ χωρίον πρόσαντες πᾶν) βάλλοντες τοῖς λίθοις
καθύπερθεν ὄντες καὶ παιανίσαντες ἐπῆσαν αὖθις, δε-
ξαμένων δὲ τῶν Ἀθηναίων ἐν χερσὶν ἦν πάλιν ἡ μάχη.

τὴν Σ. κώμην l. 3 u. 22 vgl. zu c. 130, 6 Anh.) und beschränkte sich auf die *φυλακή* dieses die ganze Umgebung beherrschenden Punktes. In der Schilderung der Schlacht wird B. gar nicht erwähnt, und gerade an der Stelle, von wo aus ein Angriff der Athener auf Solygeia zu erwarten war, befehligte nach § 5 Lykophron. — 4. *τοῖς ἄλλοις*, mit den übrigen Truppen, nach Abgang des einen Lochos. — 5. *ξυνέβαλλον* (mit fast allen guten Hss., nicht *ξυνέβαλεν*) ist einleitendes Impf. für die folgenden Vorgänge des Kampfes. — *πρῶτον μὲν κτέ.*: Hude schreibt mit den Hss. CEGM *πρῶτα μὲν* (vgl. 6, 39, 1). — *τῷ δεξιῷ κ.*: der rechte Flügel der A. war für die vom Isthmus kommenden Korinther die nächste feindliche Abteilung. — 6. *εὐθύς* ist im Sinne von „unmittelbar" mit *πρὸ τῆς X.* (zu c. 42, 2) zu verbinden (vgl. 6, 96, 1; 8, 90, 4. 5). Die gewöhnliche Auffassung, welche auch Cl. vertrat, zieht *εὐθύς* zu *ἀποβεβηκότι* („sogleich nachdem sie gelandet waren"). Aber die Korinther rückten doch erst vom Isthmus ab, nachdem ihnen die Landung der Athener signalisiert war (c. 42, 4), und hatten dann noch 20 Stadien (c. 12, 2) zurückzulegen; auch wären die W. *πρὸ τῆς X.* bei der gewöhnlichen Erklärung recht müfsig, während eine Begründung, warum die Kor. zuerst mit dem rechten Flügel der A. handgemein wurden, ganz nützlich ist. — 7. *ἐπέκειντο.* Polyaen. Strateg. 1, 39, 1 läfst die Korinther durch eine Kriegslist des Nikias von den versteckt gehaltenen Athenern bei unvorsichtigem Vordringen überfallen werden. Die wenig glaubliche Notiz wird aus einer der späteren Atthiden entnommen sein. — 8. *ἐν χερσὶ εἶναι* von der *μάχῃ*, wie unten l. 14. Vgl. 6, 70, 1. — 9. *τῶν Ἀθηναίων καὶ Καρυστίων* durch den einen Artikel als die Bestandteile des einen Flügels nahe verbunden; dagegen l. 18 *οἵ τε Ἀθην. καὶ οἱ Καρ.* Vgl. zu c. 39, 3. — 10. *ἔσχατοι*, „auf dem äufsersten rechten Flügel"; eine bevorzugte Stellung. — 11. *ἐώσαντο*: zu c. 35, 3. — *αἱμασιά*, eine gemauerte Einfriedigung der Äcker: sie kam den Korinthern zu statten, weil sie ihnen die Steine darbot. — 12. *ἦν γὰρ . . πᾶν*, parenthetische Begründung des folgenden Herganges, namentlich des *καθύπερθεν ὄντες.* Vgl. c. 44, 1; 1, 31, 2. 51, 5; 3, 107, 3. — 13. *παιανίσαντες* hier von dem Päan zum Angriff (*Ἐννάλιος, ὅτε ἤρχον.*

λόχος δέ τις τῶν Κορινθίων ἐπιβοηθήσας τῷ εὐωνύμῳ κέρᾳ ἑαυτῶν ἔτρεψε τῶν Ἀθηναίων τὸ δεξιὸν κέρας καὶ ἐπεδίωξεν ἐς τὴν θάλασσαν· πάλιν δὲ ἀπὸ τῶν νεῶν ἀνέστρεψαν οἵ τε Ἀθηναῖοι καὶ οἱ Καρύστιοι. τὸ δὲ ἄλλο στρατόπεδον ἀμφοτέρωθεν ἐμάχετο ξυνεχῶς, μάλιστα δὲ τὸ δεξιὸν κέρας τῶν Κορινθίων, ἐφ' ᾧ ὁ Λυκόφρων ὢν κατὰ τὸ εὐώνυμον τῶν Ἀθηναίων ἡμύνετο· ἤλπιζον γὰρ αὐτοὺς ἐπὶ τὴν Σολύγειαν κώμην πειράσειν. χρόνον μὲν οὖν πολὺν ἀντεῖχον οὐκ ἐνδιδόντες ἀλλήλοις· ἔπειτα (ἦσαν γὰρ τοῖς Ἀθηναίοις οἱ ἱππῆς ὠφέλιμοι ξυμμαχόμενοι, τῶν ἑτέρων οὐκ ἐχόντων ἵππους) ἐτράποντο οἱ Κορίνθιοι καὶ ὑπεχώρησαν πρὸς τὸν λόφον καὶ ἔθεντο τὰ ὅπλα καὶ οὐκέτι κατέβαινον, ἀλλ' ἡσύχαζον. ἐν δὲ τῇ τροπῇ ταύτῃ κατὰ τὸ δεξιὸν κέρας οἱ πλεῖστοί τε

Schol.). Vgl. zu 1, 50, 5. — 15. *τῷ εὐωνύμῳ κ. ἑαυτῶν* (ohne Wiederholung des Artikels: vgl. 5, 71, 1 *τὰ δεξιὰ κέρατα αὐτῶν* u. zu 1, 51, 4), eben dem Teile des kor. Heeres, der mit dem rechten attischen Flügel im Kampfe war. — 17. *ἐπεδίωξεν* von eifriger Verfolgung: zu 3, 33, 3. — *ἀπὸ τῶν νεῶν*, an denen sie einen Stützpunkt gewonnen hatten, *ἀνέστρεψαν*, „wandten sie sich (zu erneutem Kampfe) um"; bei Th. nur hier in dieser Bedeutung: und so auch bei Plat. Protag. p. 315 b. (2, 49, 3 steht *ἀναστρέφειν* transitiv, 4, 35, 1; 7, 44, 2; 8, 94, 2 findet sich das Medium.) — 18. *καὶ οἱ Καρύστιοι.* Der weitere Verlauf folgt c. 44 l. 8. — *τὸ ἄλλο στρατόπεδον*, auf beiden Seiten das ganze übrige Heer mit Ausnahme des rechten attischen und linken korinthischen Flügels. — 21. *κατὰ τὸ εὐώνυμον τ. Ἀ.*, dem linken Fl. der A. gegenüber: zu 1, 33, 3. — *ἤλπιζον* (*οἱ Κορίνθιοι* sc.) erwarteten: zu 1, 1, 1. — 22. *αὐτούς, τοὺς Ἀθηναίους.* — *πειράν*, absolut: „einen Angriff versuchen", wie c. 25, 10.

44, 2. *ἀντεῖχον* und das folgende bis l. 8 bezieht sich auf das *ἄλλο στρατόπεδον* von c. 43 l. 18. — 3. *ἦσαν γὰρ . . ξυμμαχόμενοι*: dieses Verdienst der Reiterei (vgl. c. 42, 1) wird von Aristoph. Eqq. 595–610 in der Darstellung des Chors auf den Mut und die Behendigkeit der Pferde übertragen. — *οἱ ἱππῆς . . ξυμμαχόμενοι*, Stellung und Wirkung des Partizipiums wie c. 29, 3: „die Mitwirkung der Reiter." — 4. *οἱ ἕτεροι* von den Gegnern in einer Schlacht wie 7, 34, 7. Vgl. zu c. 48, 5. — 5. *πρὸς τὸν λόφον*, näml. *τὸν Σολύγειον λόφον* (c. 42, 2). — *ἔθεντο τὰ ὅπλα*, „sie nahmen dort ihre Aufstellung"; vgl. zu 2, 2, 4. (Unrichtig der Schol. *ἀπέθεντο τὰ ὅπλα.*) — 7. *τῇ τροπῇ ταύτῃ* im Anschluſs an *ἐτράποντο*, „auf diesem Rückzug." Verbalnomen zu dem intransitiven *τρέπεσθαι* ist *τροπή* ebenso z. B. 1, 49, 7; 3, 74, 2 (wo ebenfalls die Besiegten Subjekt sind). 98, 2 (wie hier *ἐτράποντο*, geht dort *τραπόμενοι ἔφευγον* voraus); vgl. auch

αὐτῶν ἀπέθανον καὶ Λυκόφρων ὁ στρατηγός· ἡ δὲ ἄλλη στρατιὰ [τούτῳ τῷ τρόπῳ] οὐ κατὰ δίωξιν πολλὴν οὐδὲ ταχείας φυγῆς γενομένης, ἐπεὶ ἐβιάσθη, ἐπαναχωρήσασα 10
3 *πρὸς τὰ μετέωρα ἱδρύθη. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι, ὡς οὐκέτι αὐτοῖς ἐπῆσαν ἐς μάχην, τούς τε νεκροὺς ἐσκύλευον καὶ τοὺς ἑαυτῶν ἀνηροῦντο, τροπαῖόν τε εὐθέως ἔστησαν.*
4 *τοῖς δ' ἡμίσεσι τῶν Κορινθίων, οἳ ἐν τῇ Κεγχρειᾷ ἐκάθηντο φύλακες, μὴ ἐπὶ τὸν Κρομμυῶνα πλεύσωσι, τού-* 15
τοις οὐ κατάδηλος ἡ μάχη ἦν ὑπὸ τοῦ ὄρους τοῦ Ὀνείου· κονιορτὸν δὲ ὡς εἶδον καὶ ὡς ἔγνωσαν, ἐβοήθουν

ἡλίου τροπαί 7, 16, 2; 8, 39, 1. An anderen St. aber, z. B. in der Wendung *τροπὴν ποιεῖσθαι* (2, 19, 2; 7, 54), bedeutet *τροπή*, dem transitiven *τρέπειν* oder *τρέπεσθαι* entsprechend, das in die Flucht Schlagen, Zurücktreiben. — *οἱ πλεῖστοι αὐτῶν* ist weder von dem gröfsten Teil der Korinther überhaupt noch von dem gröfsten Teil der auf dieser Seite im Kampf begriffenen K. zu verstehen (nach § 6 fielen ja im Ganzen nur 212 Korinther), sondern bedeutet: „die meisten von ihnen, welche überhaupt fielen" d. i. „die meisten Korinther, welche überhaupt in der Schlacht fielen." Ganz ebenso lesen wir 7, 30, 2 *ἀποκτείνουσιν αὐτῶν ἐν τῇ ἐσβάσει τοὺς πλείστους.* — 8. *ἡ δὲ ἄλλη στρατιά*, der linke Flügel der Korinther, welcher c. 43, 4 den rechten attischen bis an die Küste zurück getrieben hatte, nun aber sich vor den abermals zum Angriff vorgehenden Athenern und Karystiern wieder zurückzog. — 9. *τούτῳ τῷ τρόπῳ* hat Cl. mit Recht als unecht eingeklammert. Die von Valla nicht übersetzten W. scheinen ein erklärender Zusatz zu sein, welcher auf irrtümlicher Annahme eines Gegensatzes von *ἡ ἄλλη στρατιά* zu den vorher erwähnten Gefallenen und verkehrter Beziehung des ganzen Satzes auf das Centrum und den rechten Flügel der Korinther beruht („auf die angegebene Weise"). Gegen Stahls Vermutung *τῷ αὐτῷ τρόπῳ* spricht formell das unsern Satz mit dem Vorherg. verbindende *δέ*, statt dessen man bei *τῷ αὐτῷ τρ.* ein *καί* erwarten müfste, und sachlich, dafs den grofsen Verlusten des rechten Flügels der K. doch eine *δίωξις πολλή* entsprochen haben mufs, der Rückzug der verschiedenen Teile des Heeres also thatsächlich nicht gleichartig gewesen ist. — *οὐ κατὰ δίωξιν πολλήν* gehört wie *οὐδὲ ταχείας φ. γ.* zu *ἐπαναχωρήσασα.* — 10. *ἐπεὶ ἐβιάσθη* (vgl. zu c. 15, 2), als sie von den wieder vordringenden Athenern und Karystiern (c. 43, 4) überwältigt wurden. — *ἐπαναχωρήσασα πρὸς τὰ μ. ἱδρύθη*: der linke Flügel der Kor. kehrte auf die Höhen zurück, auf die er sich schon einmal zurückgezogen hatte (c. 43, 3), und nahm dort eine feste Stellung. Vgl. 3, 72, 3. — 12. *αὐτοῖς ἐπῆσαν ἐς μάχην*: vgl. c. 25, 9 *σφίσιν ἐς τιμωρίαν ἐπέρχονται.* Mit Unrecht verlangt v. Herw., Mnem. N. S. 11, 61 f. die Herstellung von *ἦσαν* oder die Streichung von *ἐς μάχην.* — *ἐσκύλευον . . ἀνηροῦντο* Impff.; denn sie waren noch damit beschäftigt, als die weiteren Streitkräfte der Kor. anrückten. Das Tropäon aber *εὐθέως*

εὐθύς. ἐβοήθησαν δὲ καὶ οἱ ἐκ τῆς πόλεως πρεσβύτεροι τῶν Κορινθίων αἰσθόμενοι τὸ γεγενημένον. ἰδόντες δὲ οἱ Ἀθηναῖοι ξύμπαντας αὐτοὺς ἐπιόντας καὶ νομίσαντες τῶν ἐγγὺς ἀστυγειτόνων Πελοποννησίων βοήθειαν ἐπιέναι ἀνεχώρουν κατὰ τάχος ἐπὶ τὰς ναῦς, ἔχοντες τὰ σκυλεύματα καὶ τοὺς ἑαυτῶν νεκροὺς πλὴν δυοῖν, οὓς ἐγκατέλιπον οὐ δυνάμενοι εὑρεῖν. καὶ ἀναβάντες ἐπὶ τὰς ναῦς ἐπεραιώθησαν ἐς τὰς ἐπικειμένας νήσους, ἐκ δ' αὐτῶν ἐπικηρυκευσάμενοι τοὺς νεκροὺς οὓς ἐγκατέλιπον ὑποσπόνδους ἀνείλοντο. ἀπέθανον δὲ Κορινθίων μὲν ἐν τῇ μάχῃ δώδεκα καὶ διακόσιοι, Ἀθηναίων δὲ ὀλίγῳ ἐλάσσους πεντήκοντα.

ἔστησαν Aor., so dafs dieses damals schon errichtet war. — 14. *τοῖς ἡμίσεσι κτέ.*: vgl. c. 42, 4. — — 15. *τούτοις* nachdrücklich wiederaufnehmend, vgl. 1, 80, 3; 2, 51, 2; 5, 91, 1; 8, 61, 2. — 16. *τοῦ ὄρ. τοῦ Ὄν.*, welches südlich von Kenchreä in das Vorgebirge Chersonesos (c. 42, 2. 43, 2) ausläuft. — 17. *κονιορτόν* (mit Nachdruck der Konj. vorangestellt, vgl. zu 1, 10, 2) als die Wirkung des Getümmels. Vgl. Aristoph. Eqq. 245: *ὁ κονιορτὸς δῆλος αὐτῶν ὡς ὁμοῦ προσκειμένων.* — *καὶ ὡς ἔγνωσαν*, mit neuem Ansatz: „und da sie den Stand der Dinge erkannten." (Stahl liest, um die Wiederholung des *ὡς* zu vermeiden: *ὡς εἶδον, καὶ ὡς ἔγνωσαν ἐβοήθουν τε.* Doch läfst sich mit Bauer u. Kr. annehmen, dafs *ὡς* wiederholt ist, damit man nicht *κονιορτόν* auch als Objekt zu *ἔγνωσαν* denke.) — *ἐβοήθουν εὐθύς. ἐβοήθησαν δὲ καὶ κτέ.* Das Impf. mit Rücksicht auf den Beginn der Handlung (vgl. zu 1, 26, 5), der Aor. einfach die Thatsache des Herbeieilens ausdrückend. — 18. *οἱ ἐκ τῆς π. πρεσβύτεροι* (proleptischer Ausdruck, vgl. 1, 105, 4 *τῶν ἐκ τῆς πόλεως ὑπολοίπων*), die also von dem *πανδημεί* c. 42, 3 ausgenommen waren. — 20. *ξύμπαντας*, die von Kenchreä und aus Korinth. — 21. *ἐγγὺς* zu *ἀστυγειτόνων* hinzugefügt, um anzudeuten, dafs nur an die nächsten Nachbarstädte gedacht wurde. Natürlich wäre der Sinn nicht wesentlich verschieden, wenn wir nur *τῶν ἐγγὺς Πελοποννησίων* (vgl. c. 8, 1. 67, 5) oder nur *τῶν ἀστυγειτόνων Π.* vor uns hätten. Aber darum ist es doch keineswegs notwendig, eines der beiden Wörter zu streichen. — 24. u. 26. *ἐγκατέλιπον*, daselbst, auf dem Platze des Kampfes: vgl. 1, 115, 3; 2, 6, 4. 78, 3; 3, 51, 4; 4, 25, 11. 96, 9. 121, 2. — 25. *ἐς τὰς ἐπικ. νήσους*, kleine wenig bekannte Eilande. — 27. *ὑποσπόνδους ἀνείλοντο*: was Th. nur andeutet (dafs Nikias durch diesen Schritt das Anrecht auf den gewonnenen Sieg, also auch auf das *τρόπαιον* l. 13 aufgab), führt Plutarch Nik. c. 6 als Beweis von seiner pietätvollen Gesinnung aus: *ὅμως ἐκεῖνος ὑπέμεινε μᾶλλον προέσθαι τὸ νίκημα καὶ τὴν δόξαν ἢ καταλιπεῖν ἀτάφους δύο τῶν πολιτῶν.* — 28. *ἐλάσσους πεντήκοντα*: die Partikel *ἤ* fehlt wie 6, 95, 1. Vgl. über diesen Sprachgebrauch im allgemeinen O. Schwab,

45 Ἄραντες δὲ ἐκ τῶν νήσων οἱ Ἀθηναῖοι ἔπλευσαν αὐθημερὸν ἐς Κρομμυῶνα τῆς Κορινθίας (ἀπέχει δὲ τῆς πόλεως εἴκοσι καὶ ἑκατὸν σταδίους) καὶ καθορμισάμενοι
2 τήν τε γῆν ἐδήωσαν καὶ τὴν νύκτα ηὐλίσαντο. τῇ δ' ὑστεραίᾳ παραπλεύσαντες ἐς τὴν Ἐπιδαυρίαν πρῶτον καὶ ἀπόβασίν τινα ποιησάμενοι ἀφίκοντο ἐς Μεθώνην τὴν μεταξὺ Ἐπιδαύρου καὶ Τροιζῆνος, καὶ ἀπολαβόντες τὸν τῆς χερσονήσου ἰσθμὸν ἐτείχισαν, ἐν ᾗ ἡ Μεθώνη ἐστί, καὶ φρούριον καταστησάμενοι ἐλῄστευον τὸν ἔπειτα χρόνον τήν τε Τροιζηνίαν γῆν καὶ Ἁλιάδα καὶ Ἐπιδαυρίαν.

hist. Syntax d. griech. Komparation (Beitr. z. hist. Syntax d. gr. Spr., hsg. v. Schanz, Bd. 4) S. 212ff.

45. Landungen der Athener in Krommyon und an der epidaurischen Küste. Besetzung des Isthmus von Methone. Rückkehr der Flotte.

2. *ἐς Κρομμυῶνα*: zu c. 42, 4. — 4. *τὴν νύκτα ηὐλίσαντο*: vgl. 7, 29, 3 u. zu c. 13, 3. — 6. *ἐς Μεθώνην τὴν μεταξὺ Ἐ. καὶ T.* (über die Lesart vgl. d. Anh.): die nähere Bestimmung unterscheidet den hier gemeinten Ort von *Μεθώνη τῆς Λακωνικῆς* 2, 25, 1 und *M. ἡ ὅμορος Μακεδονίᾳ* 6, 7, 3 (vgl. zu c. 129, 4). Unser Methone oder, wie die einheimische Namensform lautete, *Μέθανα* (Plur.) gehörte, wie die ganze Halbinsel, auf der es lag (vgl. l. 7 *τὸν τῆς χερσονήσου ἰσθμὸν ἐν ᾗ ἡ Μεθώνη ἐστί*), zum Gebiet von Trözen. Dies wird in bestimmter Weise von Strab. 8 p. 375 C. und Paus. 2, 34, 1 u. 4 bezeugt, und unser Bericht steht damit in bestem Einklang, indem in ihm gesagt wird, dafs die Athener, nachdem sie zuerst im Gebiet von Epidauros eine Landung gemacht, nach dem zwischen Epidauros und Trözen gelegenen Methone gelangten, und indem ferner die Art, wie die Verwüstungszüge, welche die Athener später von der von ihnen angelegten Festung aus machten, erwähnt werden (l. 9 *ἐλῄστευον . . τήν τε Τροιζηνίαν γῆν καὶ Ἁλιάδα καὶ Ἐπιδαυρίαν*), für engere Beziehungen zwischen Methone und Trözen spricht. Vgl. zu c. 118, 4. — 7. *ἀπολαβόντες τὸν τῆς χερσονήσου ἰσθμὸν κτλ.*: vgl. Curtius, Pelop. 2, 438 „Das trözenische Hügelland zieht sich zu einem Isthmus von ungefähr 1000 F. zusammen; jenseits desselben dehnt es sich wieder nach beiden Seiten gleichmäfsig aus, um gegen N. ein mächtiges Gebirgsdreieck in das Meer vorzuschieben: das ist die eigentliche Halbinsel Methana.“ Methana oder Methone hiefs nämlich im Altertum (vgl. Strab. 8 p. 374 C. und Paus. 2, 34, 1 u. 4) ebensowohl die ganze Halbinsel wie ihr an der Westküste gelegener Hauptort, und noch jetzt wird die Halbinsel *Μέθανα* genannt. Auch in der Urkundenstelle 5, 18, 7 scheint unter *Μεθώνη* die Halbinsel zu verstehen zu sein. Für *ἀπολαβόντες* vgl. 1, 7; 6, 2, 6. — 8. *ἐτείχισαν*: auch hierzu ist *τὸν τῆς χ. ἰσθμόν* Objekt. Vgl. l. 11 *ἐξετείχισαν τὸ χωρίον* u. 7, 26, 2 *ἐτείχισαν ἰσθμιῶδές τι χωρίον*. — *ἐν ᾗ* war nach einer Vermutung von v. Herw. und Cl. statt *ἐν ᾧ*, wie die Hss. haben, herzustellen. Vgl. d. Anh. — 10. *καὶ Ἁλιάδα*

ταῖς δὲ ναυσίν, ἐπειδὴ ἐξετείχισαν τὸ χωρίον, ἀπέπλευσαν ἐπ' οἴκου.

Κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν χρόνον, καθ' ὃν ταῦτα ἐγίγνετο, 46
καὶ Εὐρυμέδων καὶ Σοφοκλῆς, ἐπειδὴ ἐκ τῆς Πύλου ἀπῆραν ἐς τὴν Σικελίαν ναυσὶν Ἀθηναίων, ἀφικόμενοι ἐς Κέρκυραν ἐστράτευσαν μετὰ τῶν ἐκ τῆς πόλεως ἐπὶ τοὺς ἐν

καὶ Ἐ. ohne Wiederholung des Artikels: vgl. zu 1, 7 l. 7. — 11. *ἐξετείχισαν*: zu c. 4, 1. — *τὸ χωρίον* s. v. a. *τὸν τῆς χερσονήσου ἰσθμόν.*

46. § 1—3. Die nach Sicilien bestimmten attischen Strategen Eurymedon und Sophokles landen mit ihrer Flotte auf Kerkyra und nötigen im Verein mit der demokratischen Partei die auf dem Berge Istone verschanzten Oligarchen, sich ihnen zu ergeben.

1. *καθ' ὃν ταῦτα ἐ.*: die W. *καθ' ὅν*, welche in den Hss. A B E F fehlen, sind von Bk., Cl. und den meisten neueren Hsgg. weggelassen, mit Recht aber von Hude nach den Hss. C G M wieder eingefügt worden. Die durch *καί* bewirkte parataktische Satzverbindung, die wir ohne *καθ' ὅν* hier haben würden, ließe sich mit Stellen wie 1, 50, 5 und 3, 110, 1 f. darum nicht vergleichen, weil das erste Glied nichts Neues enthalten, sondern rein zurückweisend sein würde. Ferner konnte an *κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον* ein lediglich zurückweisendes *ταῦτα ἐγίγνετο* unmöglich unmittelbar angeschlossen werden. Andererseits konnte nach *χρόνον* leicht *καθ' ὅν* ausfallen. Die Wiederholung der Präposition entspricht nicht dem gewöhnlichen Gebrauch des Thuk. (vgl. zu 1, 6, 5); aber wir lesen doch auch 2, 86, 1 *ἐν τούτῳ, ἐν ᾧ οἱ Ἀθηναῖοι περὶ Κρήτην κατείχοντο*, und bei anderen attischen Schriftstellern wird die Präposition beim Relativum öfter wiederholt, und zwar auch, wenn das Demonstrativum zu einem Substantivum gefügt ist (vgl. Kr., Spr. 68, 7, 2). Hiernach besteht keine Veranlassung, mit Pp. u. a. *καθ'* wegzulassen. Für das vor *Εὐρυμέδων* stehende *καί* „auch" vgl. z. B. 3, 94, 1. — *ταῦτα*, die c. 42 bis 45 erzählten Unternehmungen des Nikias. — 2. *Εὐρυμέδων καὶ Σ.*: von diesen nach Sicilien bestimmten Strategen ist zuletzt c. 8, 3 ausdrücklich gesprochen worden; sie sind aber jedenfalls auch c. 29, 1 bei *τῶν ἐν Πύλῳ στρατηγῶν* mitgemeint gewesen. — *ἐκ τῆς Πύλου ἀπῆραν κτέ.*: vgl. zu c. 39, 3. — 3. *ναυσὶν Ἀθην.*: vor diesen W. vermutete Cl. unter Verweisung auf c. 2, 2 den Ausfall von *μ', τεσσαράκοντα*. Aber *ναυσί* ohne Zahlwort finden wir in ähnlicher Weise z. B. auch 1, 100, 2. 105, 1 (zweimal). 107, 3, und die Ereignisse von Pylos können recht gut zum zweiten Mal eine Verminderung der ursprünglichen Zahl der Schiffe bewirkt haben (vgl. c. 5, 2). Jedenfalls werden die in Sicilien befindlichen attischen Schiffe bei Thuk. nach wie vor der Ankunft der beiden Feldherren *δλίγαι νῆες* genannt (c. 24, 3 u. 60, 1, vgl. auch 3, 115, 3 u. 4, 65, 4), und ferner würde auch zu einer kleineren Anzahl von Schiffen der Umstand vortrefflich stimmen, daſs die Feldherren nichts Nennenswertes in Sicilien ausgerichtet haben (vgl. c. 48, 6. 65, 2). — 4. *ἐστράτευσαν μετὰ τῶν ἐκ τῆς π. κτέ.*: nach c. 2, 3 hatten die Feldherren den Nebenauftrag er-

τῷ ὄρει τῆς Ἰστώνης Κερκυραίων καθιδρυμένους, οἱ τότε [μετὰ τὴν στάσιν] διαβάντες ἐκράτουν τε τῆς γῆς καὶ πολλὰ 2 ἔβλαπτον. προσβαλόντες δὲ τὸ μὲν τείχισμα εἷλον, οἱ δὲ ἄνδρες καταπεφευγότες ἀθρόοι πρὸς μετέωρόν τι ξυνέβησαν ὥστε τοὺς μὲν ἐπικούρους παραδοῦναι, περὶ δὲ σφῶν τὰ ὅπλα παραδόντων τὸν Ἀθηναίων δῆμον δια- 3 γνῶναι. καὶ αὐτοὺς ἐς τὴν νῆσον οἱ στρατηγοὶ τὴν Πτυχίαν ἐς φυλακὴν διεκόμισαν ὑποσπόνδους, μέχρι οὗ Ἀθήναζε πεμφθῶσιν, ὥστε, ἄν τις ἁλῷ ἀποδιδράσκων, ἅπασι λελύσθαι τὰς σπονδάς.

4 Οἱ δὲ τοῦ δήμου προστάται τῶν Κερκυραίων,

halten: *καὶ Κερκυραίων ἅμα παραπλέοντας τῶν ἐν τῇ πόλει ἐπιμεληθῆναι.* — *ἐν τῷ ὄρει τῆς Ἰστώνης* ist zwar ungewöhnlich für *τῇ Ἰστώνῃ* (wie Dobree nach 3, 85 4 verlangte); doch geben a. u. St. alle Hss. den Genetiv und auch Polyaen. 6, 20, der offenbar unsere Stelle vor Augen hat, sagt *τὸ τῆς Ἰστώνης ὄρος*. Auch weist Krüger 50, 7, 7 ähnliche Fälle nach. Vielleicht haben wir übrigens, wie zu 3, 85, 4 bemerkt wurde, nicht „auf dem Berge Istone", sondern „auf dem Gebirge von Istone" zu übersetzen. — 5. *Κερκυραίων* eingeschobener Gen. part.: vgl. zu 1, 9, 2. — *τότε .. διαβάντες* (näml. von dem Kerkyra gegenüberliegenden Festlande auf die Insel): vgl. 3, 85, 3. *τότε* weist, wie öfter, auf einen als bekannt vorausgesetzten Zeitpunkt zurück (vgl. zu c. 30, 3 u. 1, 101, 2). — 6. *μετὰ τὴν στάσιν*: diese W. können nicht von Th. herrühren, da nach c. 48, 5 die kerkyräische *στάσις* bis zur Vernichtung der *ἐκ τοῦ ὄρους Κερκυραῖοι* fortgedauert hat, und nach 3, 85, 2 f. zwischen dem grofsen Blutbad, welches im Sommer 427 unter den Oligarchen angerichtet wurde, und der Rückkehr des Restes dieser Partei auf die Insel eine nicht ganz unbeträchtliche Zwischenzeit gelegen haben mufs. Die W. sind offenbar von fremder Hand ungeschickt hinzugefügt. — *ἐκράτουν τε τῆς γῆς κτέ.*: vgl. 3, 85, 4; 4, 2, 3. — 7. *τὸ τείχισμα*, die von den 600 Männern der oligarchischen Partei auf Istone angelegte Festung: 3, 85, 4. — 8. *ξυνέβησαν ὥστε*: zu 1, 28, 5. — 9. *τοὺς ἐπικούρους*: vgl. 3, 85, 3. — 10. *διαγνῶναι*: vgl. 1, 69, 2. 118, 3. — 11. *τὴν Πτυχίαν*: auch bei Plin. H. N. 4, 12, 53, Steph. Byz. und (aber irrtümlich als ein Ort auf Kerkyra) Ptolem. 3, 13, 9 genannt, nach allgemeiner Annahme die jetzige Insel Vido. — 12. *μέχρι οὗ* c. coni.: zu c. 41, 1. — 13. *ὥστε*: vgl. zu l. 8. — *ἄν* = *ἐάν* (das von Xenophon und Plato an überwiegend in Gebrauch kommt) findet sich nach den besten Hss. im Th. aufser an unsrer Stelle, die freilich in den Hss. ABF lückenhaft überliefert ist, nur noch 6, 13, 1 und 18, 6, in manchen Hss. auch 8, 75, 3. (Stahl schreibt überall *ἐάν*.)

46. § 4. 5. **47.** Den Führern der Volkspartei gelingt es durch eine schändliche List, die Gefangenen in ihre Gewalt zu bekommen. Einen Teil derselben ermorden sie durch grausame Hinterlist.

δεδιότες μὴ οἱ Ἀθηναῖοι αὐτοὺς ἐλθόντας οὐκ ἀποκτείνωσι, μηχανῶνται τοιόνδε τι· τῶν ἐν τῇ νήσῳ πείθουσί τινας ὀλίγους, ὑποπέμψαντες φίλους καὶ διδάξαντες ὡς κατ' εὔνοιαν δὴ λέγειν ὅτι κράτιστον αὐτοῖς εἴη ὡς τάχιστα ἀποδρᾶναι, πλοῖον δέ τι αὐτοὶ ἑτοιμάσειν· μέλλειν γὰρ δὴ τοὺς στρατηγοὺς τῶν Ἀθηναίων παραδώσειν αὐτοὺς τῷ δήμῳ τῶν Κερκυραίων. ὡς δὲ ἔπεισαν καὶ μηχανησαμένων τὸ πλοῖον ⟨οἱ⟩ ἐκπλέ- 47

15. *οἱ τοῦ δήμου προστάται*: vgl. zu c. 21, 3. — 16. *αὐτοὺς ἐλθόντας* ist nach Pp.'s Vorschlag mit Stahl aufgenommen für *τοὺς ἐλθόντας*, worin eine unmotivierte Beschränkung läge. Die Verschreibung ist in den Hss. häufig. — 17. *τοιόνδε τι*: vgl. zu 2, 75, 6 u. 8, 50, 1. — *τῶν ἐν τ. ν. κτέ.* ohne *γάρ* an *τοιόνδε* angeschlossen: zu 1, 89, 2. — 18. *πείθουσι*: das hierzu erwartete sachliche Objekt fließt mit dem Inhalt der den *φίλοις* aufgetragenen Botschaft (*λέγειν ὅτι κράτιστον εἴη κτέ.*) zusammen, und bleibt daher ohne entsprechenden Ausdruck. — *τινὰς ὀλίγους*: vgl. c. 56, 1. 57, 4. 113, 2; 3, 70, 6 und 1, 63, 1 *ὀλίγους τινάς*. — *φίλους* (näml. jener *ὀλίγοι*): diese gingen in gutem Glauben auf den arglistigen Anschlag ein. *ὑποπέμπειν*, so auch Xen. Anab. 2, 4, 22. (Kr.) — 19. *διδάσκειν*, „einen wozu anleiten", instruieren, mit dem Infinitiv des Objektes, vgl. 1, 136, 3; 4, 83, 3; 7, 18, 1. — *ὡς κατ' εὔνοιαν δή* ist nach der richtigen Bemerkung von B. Schmidt, Korkyr. Studien S. 82 mit *διδάξαντες* zu verbinden. Die Verbindung mit *λέγειν* ist unmöglich, da es eben Freunde der Gefangenen waren, die zu diesen geschickt wurden. Das vorgebliche Wohlwollen der Führer der Volkspartei für die Gefangenen täuschte zunächst die *φίλοι* der letzteren. — *δή*, wie sonst *δῆθεν*, *scilicet*, die Täuschung andeutend: vgl. c. 67, 3 u. zu 3, 10, 6. — *λέγειν*: Cobets Streichung dieses W. ist schon darum verfehlt, weil nach Wegfall von *λέγειν* der Falsches, nicht Richtiges enthaltende Satz *ὅτι . . ἀποδρᾶναι* gar nicht zu *διδάξαντες ὡς κατ' εὔνοιαν δή* passen würde. — 20. *αὐτοί* ist mit Kr. und B. Schmidt a. a. O. auf die *τοῦ δήμου προστάται* zu beziehen, nicht, wie Cl. und a. wollten, auf die *φίλοι*. Denn nicht nur sind die *προστάται* grammatisches Subjekt unseres ganzen Satzes und des Anfangs des folgenden, sondern es mußte auch eine von ihnen ausgehende Verheißung viel mehr Eindruck auf die Gefangenen machen, denen ja auch die *φίλοι* jedenfalls mitgeteilt haben werden, dass sie von den *προστάται* geschickt waren.

47, 1. *ὡς δὲ ἔπεισαν*: hiermit werden, wie B. Schmidt S. 83 richtig bemerkt, unverkennbar die W. *τῶν ἐν τῇ νήσῳ πείθουσί τινας ὀλίγους* von c. 46, 5 aufgenommen und fortgeführt. Daher sind auch hier die *προστάται* Subjekt, nicht, wie man wieder vielfach gemeint hat, die *φίλοι*. Ohne Frage sind dann dieselben *προστάται* bei *μηχανησαμένων* zu verstehen (wegen des Fehlens von *αὐτῶν* vgl. zu c. 3, 1). Es war aber notwendig, durch Einfügung von *οἱ*, das nach *πλοῖον* leicht ausfallen konnte, dem zweiten Satzgliede ein ordentliches

οντες ἐλήφθησαν, ἐλέλυντό τε αἱ σπονδαὶ καὶ τοῖς
2 *Κερκυραίοις παρεδίδοντο οἱ πάντες. ξυνελάβοντο δὲ τοῦ*
τοιούτου οὐχ ἥκιστα, ὥστε ἀκριβῆ τὴν πρόφασιν γενέ-

Subjekt zu verschaffen. Ohne *οἱ* hätten wir einen unerträglichen Subjektswechsel, während *οἱ ἐκπλέοντες* auch einen guten Gegensatz zu dem folgenden *οἱ πάντες* bildet. v. Herw.'s Vermutung *ἐπείσθησαν* empfiehlt sich wenig, da die *τινὲς ὀλίγοι* von c. 46 l. 18 nicht so leicht als Subjekt ergänzt werden könnten, und nach *ἐπείσθησαν* das einfache *μηχανησαμένων* auffallen müfste. — 2. *ἐλέλυντο . . . παρεδίδοντο*: jenes im Plusqpf., weil der Vertrag nach der Bestimmung von c. 46, 3 *ὥστε . . . λελύσθαι τὰς σπονδάς* mit der Ergreifung der *ἐκπλέοντες* sofort und ohne weiteres aufgehört hatte, dieses im Impf., weil die *παράδοσις* an die Kerkyräer nicht etwa ebenfalls mit der Ergreifung der *ἐκπλέοντες* sofort und ohne weiteres eingetreten war, sondern nur thatsächlich infolge dieser Ergreifung eintrat, und weil der Vorgang in seinem Verlaufe aufgefafst wird (vgl. c. 23, 1). Die Lesart der Hss. ABEF *παρεδέδοντο*, welche Bk., Cl. und fast alle neueren Hsgg. aufgenommen haben, würde zur Voraussetzung haben, dafs auch die *παράδοσις* an die Kerkyräer vertragsmäfsig bestimmt war, was nicht nur vorher nicht erwähnt ist, sondern auch mit c. 48, 1 *ἐκέλευον σφᾶς, εἰ βούλονται, αὐτοὺς διαφθεῖραι* in Widerspruch stehen würde, ganz abgesehen davon, dafs das Aufhören der *σπονδαί* für die attischen Feldherren ohne Frage die Gewinnung ganz freier Hand bedeutete, weitere Festsetzungen also gar nicht am Platze waren. Das von Cobet nachdrücklich empfohlene und von Hude aufgenommene *παρεδίδοντο* (wurden übergeben) pafst vortrefflich zu l. 9 *παραλαβόντες αὐτούς* (nachdem sie dieselben in Empfang genommen). — 3. *ξυνελάβοντο τοῦ τοιούτου*, „an solchem (Ausgang) nahmen nicht am wenigsten teil" d. h. es trugen sehr viel dazu bei. Der Gen. ist partitiv, wie bei *μετέχειν, μεταλαμβάνειν, ξυναίρεσθαι* (4, 10, 1) u. dgl. Dazu ist als Subjekt nicht das Nomen *οἱ στρατηγοὶ τῶν Ἀθην.* für sich allein, sondern in engster Verbindung mit dem prädikativen Partiz. *κατάδηλοι ὄντες κτέ.* (das daher vor sich kein Komma haben darf) zu verstehen d. h. nach dem zu 1, 6, 2; 3, 20, 1; 4, 63, 1 bemerkten Gebrauch: „(der Umstand), dafs die attischen Strategen deutlich zu erkennen gaben, dafs sie wünschten u. s. w." Wenn das Verbum hier nicht wie 3, 36, 2 in den Singular getreten ist, so liegt der Grund davon gewifs in dem persönlichen Substantiv *οἱ στρατηγοί*, während es dort *αἱ νῆες* war. Der Verschiedenheit der eigentlichen Bedeutung von *ξυλλαμβάνεσθαι* von der von *προσξυμβάλλεσθαι*, welches Vb. 3, 36, 2 gebraucht ist, entspricht die Verschiedenheit der Konstruktion: hier ein direkt von dem Vb. abhängiger Gen. und ein Adverbium, dort ein quantitatives Adjektivum (*οὐκ ἐλάχιστον*) und ein von diesem abhängiger Gen. (*τῆς ὁρμῆς*). — 4. *ὥστε* „in der Weise, dafs" wie 1, 124, 3; 3, 92, 4. Gegen die Annahme, dafs *τοῦ τοιούτου* auf *ὥστε . . ἐγχειρῆσαι* hinweise, spricht formell, dafs *ὁ τοιοῦτος* mit Beziehung auf etwas Folgendes bei Thuk. schwerlich sicher nachzuweisen ist, und sachlich, dafs das Verhalten der Feldherren zu dem mit *ἀκριβῆ τὴν πρόφασιν γενέσθαι* Gesagten nicht blofs beitrug, sondern es einfach bewirkte.

σθαι καὶ τοὺς τεχνησαμένους ἀδεέστερον ἐγχειρῆσαι, οἱ στρατηγοὶ τῶν Ἀθηναίων κατάδηλοι ὄντες τοὺς ἄνδρας μὴ ἂν βούλεσθαι ὑπ' ἄλλων κομισθέντας, διότι αὐτοὶ ἐς Σικελίαν ἔπλεον, τὴν τιμὴν τοῖς ἄγουσι προσποιῆσαι. παραλαβόντες δὲ αὐτοὺς οἱ Κερκυραῖοι ἐς οἴκημα μέγα 3 κατεῖρξαν, καὶ ὕστερον ἐξάγοντες κατὰ εἴκοσιν ἄνδρας διῆγον διὰ δυοῖν στοίχοιν ὁπλιτῶν ἑκατέρωθεν παρατεταγμένων δεδεμένους τε πρὸς ἀλλήλους καὶ παιομένους καὶ κεντουμένους ὑπὸ τῶν παρατεταγμένων, εἴ πού τίς τινα ἴδοι ἐχθρὸν ἑαυτοῦ· μαστιγοφόροι τε παριόντες ἐπετάχυνον τῆς ὁδοῦ τοὺς σχολαίτερον προϊόντας. καὶ 48

— *ἀκριβῆ*, eigentlich: „der wirklichen Sachlage entsprechend", und daher, wie der Schol. erklärt: *πιθανὴν καὶ πιστήν*. — *τὴν πρόφασιν* ist von dem nach c. 46, 5 für die Rätlichkeit der Flucht angegebenen Grunde zu verstehen: *μέλλειν τοὺς στρατηγοὺς κτέ.* — 5. *τοὺς τεχνησαμένους, τοὺς τοῦ δήμου προστάτας.* — 6. *τοὺς ἄνδρας ὑπ' ἄλλων κομισθέντας*, wieder nach dem prädikativen Gebrauch des nachgestellten Partiz. als Subjekt zu *προσποιῆσαι*: „dafs, wenn sie von anderen (nach Athen) gebracht würden, dieses die Ehre diesen verschaffen würde." — 7. *μὴ ἂν βούλεσθαι*: wegen des Inf. vgl. zu c. 38, 1 l. 3. — 9. Die nun folgende Schilderung in diesem und dem nächsten Kap. führt in furchtbar anschaulichen Zügen den grauenvollen Abschlufs der *ὠμὴ στάσις* der Kerkyräer (3, 82, 1) vor. — *παραλαβόντες δὲ αὐτούς* nimmt nach der in § 2 enthaltenen Zwischenbemerkung die mit *τοῖς Κερκυραίοις παρεδίδοντο οἱ πάντες* abgebrochene Erzählung wieder auf. — 10. *κατεῖρξαν*. Die Hss. haben hier sämtlich *καθεῖρξαν*. Da aber an fünf anderen Stellen (1, 76, 2; 4, 98, 6; 6, 6, 2. 91, 2; 7, 57, 7) *κατείργειν* überliefert ist, ein realer Unterschied zwischen der eigentlichen und der tropischen Bedeutung des Wortes unmöglich angenommen werden kann, und wir 2, 39, 1. 53, 4; 3, 45, 3; 4, 37, 1 *ἀπείργειν* finden, so war auch hier die Form mit *τ* herzustellen. *ἐς οἴκημα*: nach dem wechselnden Gebrauch der Verba von ähnlicher Bedeutung hätte es auch *ἐν οἰκήματι* heifsen können, vgl. Dem. 18, 97. — *ἐξάγοντες κατὰ εἴκοσιν ἄ.*: gegen Cobets Vermutung *ἐξαγαγόντες* spricht entschieden, dafs, wie aus c. 48, 1 ersichtlich ist, keineswegs schon alle Gefangenen hinausgeführt waren, als das *διάγειν διὰ δυοῖν στοίχοιν κτέ.* begann. — *κατὰ εἴκοσι*: das distributive *κατά* wie 1, 3, 2. — 12. *παιομένους καὶ κεντ.* Part. praes. „unter beständigen Schlägen und Stichen." — 13. *εἴ . . ἴδοι*, iterativ: 1, 18, 3. 49, 4. 118, 2 u. s. w. — 14. *παριόντες*, „die zur Seite gingen." — 15. *τῆς ὁδοῦ*: vgl. die ähnlichen Beispiele dieses partitiven Gen. zu c. 33, 2. — *προϊόντας* war nach dem Vorschlage von Duker mit Stahl u. a. statt *προσιόντας* zu schreiben, da nach den W. *διῆγον διὰ δυοῖν στοίχοιν κτέ.* l. 11 nur von einem Vorangehen, nicht von einem Hinzugehen die Rede sein konnte.

48. Die übrigen werden in dem Gebäude, in welches sie

ἐς μὲν ἄνδρας ἑξήκοντα ἔλαθον τοὺς ἐν τῷ οἰκήματι τούτῳ τῷ τρόπῳ ἐξαγαγόντες καὶ διαφθείραντες (ᾤοντο γὰρ αὐτοὺς μεταστήσοντάς ποι ἄλλοσε ἄγειν)· ὡς δὲ ἤσθοντο καί τις αὐτοῖς ἐδήλωσε, τούς τε Ἀθηναίους 5
ἐπεκαλοῦντο καὶ ἐκέλευον σφᾶς, εἰ βούλονται, αὐτοὺς διαφθείρειν, ἔκ τε τοῦ οἰκήματος οὐκέτι ἤθελον ἐξιέναι, οὐδ' ἐσιέναι ἔφασαν κατὰ δύναμιν περιόψεσθαι οὐδένα.
2 οἱ δὲ Κερκυραῖοι κατὰ μὲν τὰς θύρας οὐδ' αὐτοὶ διενοοῦντο βιάζεσθαι, ἀναβάντες δὲ ἐπὶ τὸ τέγος τοῦ οἰκήμα- 10
τος καὶ διελόντες τὴν ὀροφὴν ἔβαλλον τῷ κεράμῳ καὶ
3 ἐτόξευον κάτω. οἱ δὲ ἐφυλάσσοντό τε ὡς ἐδύναντο καὶ ἅμα οἱ πολλοὶ σφᾶς αὐτοὺς διέφθειρον, οἱστούς τε οὓς

gebracht waren, entweder durch Pfeile und Steine getötet, oder geben sich selbst den Tod. — Die attische Flotte segelt nach Sicilien.

2. *ἐς ἄνδρας ἑξ.*, bis zu sechzig Mann. — *ἔλαθον τοὺς ἐν τ. οἰκ. ἐξαγαγόντες*: diese vollständigste Form der Konstruktion von *λανθάνειν* (mit persönlichem Akk. und Partizipium) finden wir im Th. noch c. 42, 4; 6, 96, 1. 97, 1; 7, 56, 1; 8, 10, 1. — 4. *μεταστήσοντάς* (notwendige Änderung von Schäfer für *μεταστήσαντάς*) *ποι ἄλλοσε*, „um ihnen irgend einen andern Aufenthalt anzuweisen.“ Die W. *ποι ἄλλοσε* sind pleonastisch hinzugefügt, vgl. c. 57, 4. 129, 3 und zu 1, 23, 5. — *ἄγειν* mit sich führen, wie c. 57, 3. 4. — 5. *ἤσθοντο* ohne ausgesprochenes Objekt, das aus dem Zusammenhang zu ergänzen ist: zu 1, 95, 7. — *καί τις αὐτοῖς ἐδήλωσε*: zu der noch mehr oder weniger unsicheren Wahrnehmung, die wir uns auf verschiedene Weise möglich denken können, kam die bestimmte Mitteilung hinzu. Ähnlich wird 1, 134, 1 nach den W. *ἑνὸς μὲν τῶν ἐφόρων τὸ πρόσωπον προσιόντος ὡς εἶδε, γνῶναι ἐφ' ᾧ ἐχώρει* noch ein *δηλῶσαι* erwähnt (*ἄλλου δὲ νεύματι ἀφανεῖ χρησαμένου καὶ δηλώσαντος εὐνοίᾳ*). v. Herw.'s Vermutung *ἤ τις* ist unnötig. — *τούς τε Ἀθηναίους ἑ. κτέ.* ist in Beziehung zu setzen zu l. 7 *ἔκ τε τοῦ οἰκήματος κτέ.* — 6. *ἐπικαλεῖσθαι* wie 3, 59, 2 u. 4, 97, 4. — *αὐτοὺς διαφθείρειν*: „sie selbst möchten sie töten“, nicht sie dem Hasse ihrer Feinde preisgeben. — 8. *οὐδ' ἔφασαν κατὰ δύναμιν περιόψεσθαι*, vgl. 1, 53, 4 *οὐ περιοψόμεθα κατὰ τὸ δυνατόν*. Für *κατὰ δύναμιν* (soweit sie es verhindern könnten) vgl. zu 2, 71, 2, für den von *περιόψεσθαι* abhängenden Inf. *ἐσιέναι οὐδένα* 1, 35, 4; 2, 20, 2; 5, 29, 1; 7, 73, 1 u. s. w. — 11. *διελόντες τὴν ὀ.* (wie Xen. Hell. 6, 5, 9), nachdem sie die Decke aufgerissen. — *τὴν ὀροφήν*: ebenso *ὀροφαῖς* 3, 68, 3. Dagegen 1, 134, 2 *τὸν ὄροφον*. — *τῷ κεράμῳ* kollekt. Sing.: zu 2, 4, 2. — 12. *ἐφυλ. τε . . καὶ ἅμα σφᾶς αὐτοὺς διέφθειρον*: es wird der befremdliche und doch in der menschlichen Natur begründete Gegensatz hervorgehoben, dafs die Unglücklichen der feindlichen Geschosse sich erwehrten und doch sich selbst den Tod gaben. —

ἀφίεσαν ἐκεῖνοι ἐς τὰς σφαγὰς καθιέντες καὶ [ἐκ] κλινῶν
115 *τινων, αἳ ἔτυχον αὐτοῖς ἐνοῦσαι, τοῖς σπάρτοις καὶ ἐκ*
τῶν ἱματίων παραιρήματα ποιοῦντες ἀπαγχόμενοι. παντί
⟨τε⟩ τρόπῳ τὸ πολὺ τῆς νυκτός (ἐπεγένετο γὰρ νὺξ τῷ
παθήματι) ἀναλοῦντες σφᾶς αὐτοὺς καὶ βαλλόμενοι ὑπὸ
τῶν ἄνω διεφθάρησαν. καὶ αὐτοὺς οἱ Κερκυραῖοι, ἐπειδὴ 4
120 *ἡμέρα ἐγένετο, φορμηδὸν ἐπὶ ἁμάξας ἐπιβαλόντες ἀπή-*
γαγον ἔξω τῆς πόλεως· τὰς δὲ γυναῖκας, ὅσαι ἐν τῷ
τειχίσματι ἑάλωσαν, ἠνδραποδίσαντο. τοιούτῳ μὲν τρόπῳ 5
οἱ ἐκ τοῦ ὄρους Κερκυραῖοι ὑπὸ τοῦ δήμου διεφθάρησαν,

ἐδύναντο: vgl. zu c. 33, 2. — 14. *τὰς σφαγάς*: *σφαγὴν καλοῦσι τὸ κατὰ τὴν κλεῖδα τοῦ ἀνθρώπου μέρος, δι' οὗ καθιᾶσι τὰ σιδήρια οἱ θέλοντες ἑαυτοὺς ἀνελεῖν* Schol. *iugula*. — [*ἐκ*] *κλινῶν τινων*: *ἐκ*, das Kr. zuerst verdächtigt hat, ist aus der folgenden Zeile mit Unrecht hierher geraten: dem Dativ *κλινῶν τινων τοῖς σπάρτοις*, „mit den Gurten der Betten", steht das folgende Part. *παραιρήματα ποιοῦντες* parallel (vgl. c. 36, 3), da hier das Mittel, die von den Kleidern abgerissenen Stricke, erst anzufertigen war. — 16. *παντί ⟨τε⟩ τρόπῳ*: Cl. und die neuesten Hsgg. haben mit Recht das von Pp. vermutete *τε*, welches zwischen *παντί* und *τρόπῳ* leicht ausfallen konnte, in den Text gesetzt; denn Th. pflegt Sätze, welche durch zusammenfassende oder verallgemeinernde Wendungen wie *παντὶ τρόπῳ* (2, 21, 3; 4, 4, 3. 26, 9), *τὸ ξύμπαν* (3, 92, 4; 4, 63, 2; 7, 77, 7), *ἁπλῶς* (3, 38, 7. 45, 7. 82, 5) eingeleitet werden, durch *τέ* anzuknüpfen (zu 3, 82, 5). Hier wird das vorher über die Art und Weise, wie die Gefangenen einander töteten, und wie sie von oben her beschossen wurden, Gesagte durch *παντὶ τρόπῳ* zusammengefafst und erweitert: „und indem sie auf jede Weise den grōfsten Teil der Nacht hindurch sich selbst umbrachten und von den Obenstehenden beschossen wurden, fanden sie ihren Untergang." — 17. *τὸ πολὺ τῆς νυκτός*: vgl. c. 25, 11. 30, 2. 92, 4. 113, 1. — *ἐπεγένετο*: zu c. 25, 2. — 18. *ἀναλοῦντες*, nach Heilmanns Konj. und den Citaten bei Suidas und Zonaras s. v. von allen neueren Herausgebern aufgenommen statt des handschriftlichen *ἀναδοῦντες*. — 19. *διεφθάρησαν* wie l. 23 von dem schliefslichen Ergebnis, dagegen l. 13 *διέφθειρον* von der in ihrem Verlaufe aufgefafsten Handlung. — 20. *φορμηδόν, τοὺς μὲν αὐτῶν κατὰ μῆκος τιθέντες, ἄλλους δὲ πλαγίως (πλαγίους?) ἐπιβάλλοντες* Schol. Der Ausdruck, 2, 75, 2 von den Balken zum Mauerbau gebraucht, verstärkt noch den Eindruck der Brutalität, den die ganze Schilderung macht. — 21. *τὰς γυναῖκας, ὅσαι . . ἑάλωσαν*: vermuthlich waren dies Sklavinnen. Vgl. zu 3, 68, 2. — *ἐν τῷ τειχίσματι*: vergleiche c. 46, 2. — 22. *ἠνδραποδίσαντο*. Sollte das Medium, das im Th. nur hier vorkommt (vgl. 1, 98, 1. 2. 113, 1; 2, 68, 7; 3, 28, 1. 36, 2. 68, 2; 5, 3, 4. 32, 1. 116, 4; 6, 62, 3), in einem besonderen Umstande seinen Grund haben? sollten die Sieger die gefangenen Weiber, wie Bétant im Lexikon zweifelnd vermutet (fortasse *servas suas fecerunt*), in ei-

καὶ ἡ στάσις πολλὴ γενομένη ἐτελεύτησεν ἐς τοῦτο, δσα γε κατὰ τὸν πόλεμον τόνδε· οὐ γὰρ ἔτι ἦν ὑπόλοιπον 25
6 τῶν ἑτέρων ὅ τι καὶ ἀξιόλογον. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι ἐς τὴν Σικελίαν, ἵναπερ τὸ πρῶτον ὥρμηντο, ἀποπλεύσαντες μετὰ τῶν ἐκεῖ ξυμμάχων ἐπολέμουν.

49 Καὶ οἱ ἐν τῇ Ναυπάκτῳ Ἀθηναῖοι καὶ Ἀκαρνᾶνες ἅμα τελευτῶντος τοῦ θέρους στρατευσάμενοι Ἀνακτόριον, Κορινθίων πόλιν, ἣ κεῖται ἐπὶ τῷ στόματι τοῦ Ἀμπρακικοῦ κόλπου, ἔλαβον προδοσίᾳ· καὶ ἐκπέμψαντες

gener Sklaverei behalten haben? (Stahl liest nach Meinekes Vermutung *ἠνδραπόδισαν.*) — 24. *πολλὴ γεν.*, nachdem sie lange gedauert. Th. behandelt die 3, 70 bis 85; 4, 2, 3 und 4, 46 bis 48 erzählten Zwistigkeiten der Kerkyräer als eine Einheit, vgl. zu c. 46, 1. — *ἐς τοῦτο*: zu 3, 104, 5. — 25. *δσα γε κατὰ τὸν π. τόνδε*, wenigstens für diesen Krieg. *δσα γε*, *δσα* und *δσον* werden öfter in dieser Weise als erstarrte Formeln gebraucht, vgl. 7, 11, 4 *δσα γε κατὰ γῆν*, 8, 70, 1 *δσα πρὸς τοὺς θεούς*, 4, 16, 1 *δσα μὴ ἀποβαίνοντας*, 8, 92, 9 *δσον καὶ ἀπὸ βοῆς ἕνεκα*. Durch die beschränkende Bemerkung deutet Th. ohne Frage auf weitere Zwistigkeiten der Kerkyräer hin, welche der Zeit nach dem Ende des mit *τὸν πόλεμον τόνδε* bezeichneten Krieges angehörten. Diese weiteren Kämpfe können aber nur in der von Diodor 13, 48 erzählten *στάσις* aus dem Jahre 410 gefunden werden, deren Geschichtlichkeit anzuzweifeln wir kein Recht haben. Hiernach ist *τὸν πόλεμον τόνδε* notwendig mit Ullrich, Beitr. z. Erkl. S. 95 ff. von dem 10jährigen Kriege zu verstehen, und ist ferner anzunehmen, dafs Th., als er, frühestens im J. 410, den Schluſs seines Berichts über die grofse *στάσις* der Kerkyräer schrieb, noch nicht die Absicht hatte, den 10jährigen Krieg und die spätere Zeit als eine grofse Kriegszeit in einem einzigen Werke darzustellen. Vgl. Einl.[4] S. XXXV u. XXXVII. — 26. *τῶν ἑτέρων*, „von der andern (oligarchischen) Partei“; vgl. 3, 73; 4, 68, 6 und zu c. 44, 1. — *ὅ τι καὶ ἀξιόλογον*: vgl. zu 1, 15, 2 l. 6. — 27. *ἵναπερ . . ὥρμηντο*: vgl. c. 46, 1. — *ἵναπερ* bei *ὁρμᾶσθαι* wie c. 74, 1. Vgl. 6, 98, 2. — 28. *ἐπολέμουν*, wovon das Nähere nicht berichtet wird, auch nicht c. 58 ff., wo Weiteres über Sicilien mitgeteilt wird. Vgl. 3, 90, 1 u. 4, 25, 12.

49. Die Akarnanen entreifsen mit attischer Hilfe den Korinthern Anaktorion.

1. *οἱ ἐν τῇ Ναυπ. Ἀθην.*, wo sie eine beständige Station hatten: vgl. 3, 114, 2; 4, 13, 2. — 2. *Ἀνακτόριον, Κορινθίων πόλιν*: in früherer Zeit war A. gemeinschaftlicher Besitz von Korinth und Kerkyra gewesen, nach der Schlacht bei Sybota aber hatten die Korinther sich zu alleinigen Herren der Stadt gemacht (1, 55, 1). Im peloponn. Kriege war A. wiederholt in feindliche Berührung mit den Akarnanen gekommen (vgl. 2, 80. 3. 5. 81, 3; 3, 114, 3). — 3. *ἣ . . κόλπου*: vgl. 1, 55, 1. — 4. *ἐκπέμψαντες*, *ἀντὶ τοῦ ἐκβαλόντες τοὺς ὄντας ἐκεῖ Κορινθίους* Schol. Vgl. 1,

Κορινθίους αὐτοὶ Ἀκαρνᾶνες, οἰκήτορες ἀπὸ πάντων, ἔσχον τὸ χωρίον. καὶ τὸ θέρος ἐτελεύτα.

Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου χειμῶνος Ἀριστείδης ὁ Ἀρ- 50
χίππου, εἷς τῶν ἀργυρολόγων νεῶν Ἀθηναίων στρατηγός, αἱ ἐξεπέμφθησαν πρὸς τοὺς ξυμμάχους, Ἀρταφέρνην, ἄνδρα Πέρσην, παρὰ βασιλέως πορευόμενον ἐς Λακεδαίμονα ξυλλαμβάνει ἐν Ἠιόνι τῇ ἐπὶ Στρυμόνι. καὶ αὐτοῦ κομισθέντος οἱ Ἀθηναῖοι τὰς μὲν ἐπιστολὰς 2
μεταγραψάμενοι ἐκ τῶν Ἀσσυρίων γραμμάτων ἀνέγνωσαν, ἐν αἷς πολλῶν ἄλλων γεγραμμένων κεφάλαιον ἦν

56, 2; 5, 52, 1. — 5. *Κορινθίους*: vgl. 1, 55, 1 *καταστήσαντες ἐν αὐτῷ (Ἀνακτορίῳ) Κορινθίους οἰκήτορας.* — *αὐτοὶ . . χωρίον*, nahmen die A. selbst, Ansiedler aus allen Gemeinden, den Ort in Besitz. *αὐτοί* hebt wie 1, 98, 2. 114, 3 den Gegensatz zu den bisherigen Bewohnern hervor. Ohne Not hat man vielfach angenommen, dafs die Beschränkung des Subjekts auf die Akarnanen erst hier und nicht schon bei *ἐκπέμψαντες* eintrete. Für den Umstand, dafs der Ort den A. von den Athenern überlassen wurde, vgl. 2, 30, 1. — *οἰκήτορες ἀπὸ πάντων: ἀφ' ἑκάστης γὰρ πόλεως Ἀκαρνανίας ἀπέστειλαν τοὺς οἰκήσοντας* Schol. An der Neubesiedelung von Anaktorion nahm die Gesamtheit der Akarnanen teil, während die im Sommer 431 erfolgte Einnahme von Sollion lediglich den Paläeern zu gute gekommen war (2, 30, 1). In der Lesart der Hss. C E *οἰκήτορας*, durch welche Dobree und Hude zu der schon wegen *αὐτοί* unmöglichen Streichung von *Κορινθίους* veranlafst worden sind, kann nur ein Schreibfehler gefunden werden. Vgl. auch zu c. 58.

50. Attische Schiffe fangen an der thrakischen Küste den nach Sparta bestimmten persischen Unterhändler Artaphernes auf, welcher nach Athen gebracht und später nach Asien zurückgeschickt wird.

1. Aristides, S. des Archippus, noch c. 75, 1 in denselben Gewässern als Strateg genannt. — 2. *τῶν ἀργυρ. νεῶν*, wie sie auch 2, 69 und 3, 19 ausgesandt waren. Vgl. c. 75. — 5. *ἐν Ἠιόνι τῇ ἐπὶ Στρ.*: vgl. zu 1, 98, 1 und unten c. 102 ff. Verschieden von *Ἠιὼν ἡ ἐπὶ Στρ.* ist die c. 7 erwähnte Stadt *Ἠιὼν ἡ ἐπὶ Θράκης*. — 6. *κομισθέντος, Ἀθήναζε* sc.: vgl. c. 21, 3. 41, 1. 47, 2. — *τὰς ἐπιστολάς*, wie das Folgende zeigt, wie 1, 132, 5 u. 8, 39, 2 von einem Briefe. — 7. *μεταγράφεσθαι* Med. „übersetzen lassen" (vgl. zu 1, 132, 5); und darum sind die *Ἀσσύρια γράμματα* (wie Herod. 4, 87) sowohl auf Sprache wie auf Schrift zu beziehen. Der Ausdruck *Ἀσσύρια γρ.* aber scheint von allem in Keilschrift Geschriebenen gebraucht worden zu sein, so dafs wir wohl annehmen können, dafs der Brief in persischer Sprache geschrieben war. — 8. *πολλ. ἄλλ. γεγραμμένων*, absol. Gen.: „während noch vieles andere geschrieben war." Das Verhältnis ist dasselbe wie 6, 6, 2 *ἄλλα τε πολλὰ καὶ κεφάλαιον*. v. Herw., Mnemos. N. S. 26, 202 möchte *καὶ* nach *πολλῶν* einfügen;

τοὺς Λακεδαιμονίους οὐ γιγνώσκειν δ τι βούλονται· πολλῶν γὰρ ἐλθόντων πρέσβεων οὐδένα ταὐτὰ λέγειν· εἰ οὖν βούλονται σαφὲς λέγειν, πέμψαι μετὰ τοῦ Πέρσου 3 ἄνδρας ὡς αὐτόν. τὸν δὲ Ἀρταφέρνην ὕστερον οἱ Ἀθηναῖοι ἀποστέλλουσι τριήρει ἐς Ἔφεσον καὶ πρέσβεις ἅμα· οἱ πυθόμενοι αὐτόθι βασιλέα Ἀρταξέρξην τὸν Ξέρξου νεωστὶ τεθνηκότα (κατὰ γὰρ τοῦτον τὸν χρόνον ἐτελεύτησεν) ἐπ᾽ οἴκου ἀνεχώρησαν.

51 Τοῦ δ᾽ αὐτοῦ χειμῶνος καὶ Χῖοι τὸ τεῖχος περιεῖλον τὸ καινὸν κελευσάντων Ἀθηναίων καὶ ὑποπτευ-

aber ganz ähnlich bedeutet 8, 86, 4 ἄλλα πολλὰ εἰπόντων „nachdem sie noch vieles andere gesagt." — 9. τοὺς Λ. οὐ γιγνώσκειν δ τι βούλονται, Prolepsis. Überliefert ist πρὸς Λ., was dem Gedanken nach zu γεγραμμένων gezogen werden müfste, aber der Wortstellung wegen nicht damit verbunden werden kann. Gegen Stahls Einklammerung von πρὸς Λ. spricht entschieden, dafs eine Erwähnung der Lakk. hier wegen βούλονται unentbehrlich ist. Es erschien aber auch geratener, πρὸς mit Cobet, Mnemos. N. S. 8, 453 in τοὺς abzuändern, als dasselbe mit Campe u. a. einzuklammern. Denn, wenn auch Cobets Meinung, dafs der Artikel bei solchen Anticipationen nicht fehlen könne, irrig ist (vgl. 3, 37, 1), so ist es doch weit einfacher, eine Vertauschung von πρὸς und τοὺς zu vermuten, als ein Glossem anzunehmen. Umgekehrt ist 3, 51, 2 τοὺς statt πρὸς überliefert. — οὐ γιγνώσκειν, „er (der König) verstehe nicht, was sie wollten." Vgl. 1, 86, 1. — 10. πολλῶν γὰρ κτέ. Hiernach müssen die Peloponnesier aufser der im Spätsommer 430 abgeschickten Gesandtschaft, die nach 2, 67 gar nicht nach Asien gelangte, noch mehrere andere, von Th. nicht erwähnte und glücklichere Gesandtschaften nach Persien geschickt haben. Vgl. 2, 7, 1. — ταὐτά, sc. τοῖς ἄλλοις. Zur Sache vergleicht Kr. 5, 45, 3 οὐδὲ λέγουσι οὐδέποτε ταὐτά. — 11. σαφές, ohne τι, wie 1, 82, 5 αἴσχιον καὶ ἀπορώτερον, 2, 91, 4 ἀξύμφορον, 4, 30, 3 ἀξιόχρεων, 4, 59, 4 πλείστου ἄξιον, 6, 21, 1 ἄξιον. Die Hss. CG bieten εἰ οὖν τι β. σ. λ., was die gewöhnliche Ausdrucksweise wäre (wegen der Wortstellung vgl. L. Herbst, Philol. 16, 335 f.), aber eben darum wahrscheinlich auf Interpolation zurückgeht. — πέμψαι, wie nach einem voraufgegangenen κελεύειν. — 14. Ἀρταξ. (über die Namensform zu 1, 104, 1) νεωστὶ τεθνηκότα, übereinstimmend mit der Ansetzung des Todes des Königs in Ol. 88, 4 bei Diodor 12, 64. — 16. ἐπ᾽ οἴκου ἀνεχώρησαν: dazu mochten sie um so eher veranlafst sein, wenn sie schon von den Unruhen Kunde erhielten, welche in Persien in nächster Zeit noch einen zweimaligen gewaltsamen Thronwechsel herbeiführten.

51. Die Chier müssen auf Verlangen der Athener ihre neue Mauer niederreifsen.

1. καὶ Χῖοι κτέ.: καί zum ganzen Satze gehörig: „auch dies trug sich noch in demselben Winter zu"; nicht die Chier anderen gegenübergestellt. — περιεῖλον von einer Mauer wie c. 133, 1; 1, 108, 3. 4. — 2. τὸ καινόν: diese neugebaute

σάντων ἐς αὐτούς τι νεωτεριεῖν, ποιησάμενοι μέντοι πρὸς Ἀθηναίους πίστεις καὶ βεβαιότητα ἐκ τῶν δυνατῶν μηδὲν περὶ σφᾶς νεώτερον βουλεύσειν. καὶ ὁ χειμὼν ἐτελεύτα, καὶ ἕβδομον ἔτος τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα τῷδε, ὃν Θουκυδίδης ξυνέγραψεν.

*Τοῦ δ' ἐπιγιγνομένου θέρους εὐθὺς τοῦ τε ἡλίου 52
ἐκλιπές τι ἐγένετο περὶ νουμηνίαν καὶ τοῦ αὐτοῦ μηνὸς

Mauer wird die Athener an die Absichten erinnert haben, welche die Mytilenäer bei ihren 3, 2, 2 erwähnten Befestigungsbauten verfolgt hatten. — *κελευσ. καὶ ὑποπτευσάντων*: die Ursache durch *καί* an die zuerst erwähnte Wirkung angeschlossen, vgl. 1, 90, 1; 8, 7. 66, 2. 73, 2 und zu 1, 1, 1. — 3. *ἐς αὐτούς* „in Bezug auf sie" ist mit *ὑποπτευσάντων* zu verbinden, so dafs *αὐτούς* auf den Chier geht, vgl. *ὑποψία* und *ὑπόπτης ἐς τινα* c. 27, 3; 6, 60, 1. 61, 4 (Kr.). Cl. schrieb mit Bk. *ἐς αὑτούς*, was zu *νεωτεριεῖν* zu ziehen wäre. Aber, wenn zuzugeben ist, dafs die Hinzufügung von *ἐς αὐτούς* zu *ὑποπτευσάντων* nicht notwendig gewesen wäre, so ist andererseits *ἐς αὐτούς* bei *τι νεωτεριεῖν* erst recht entbehrlich. Denn Th. drückt bei *νεωτερίζειν*, wenn mit diesem Vb. auf einen Abfall hingedeutet wird, die Beziehung auf den hegemonischen Staat in der Regel nicht besonders aus (vgl. 1, 97, 1; 3, 4, 4; 4, 80, 2. 108, 3); nur 5, 14, 3 finden wir *σφισιν* zu *νεωτερίσωσι* hinzugefügt. — *ποιησάμενοι πίστεις καὶ βεβαιότητα ἐκ τῶν δυνατῶν* (vgl. 2, 3, 4; 7, 74, 1) s. v. a. *ὡς βεβαιοτάτας πίστεις*. Diese Garantieen werden wohl nicht in Verträgen, sondern in bestimmten Zusicherungen von seiten der Athener bestanden haben. *ποιεῖσθαι sibi parare*, vgl. zu 1, 25, 1. — 4. *πρὸς Ἀθηναίους*, den A. gegenüber. Der allgemeinen Bezeichnung einer Beziehung durch *πρός* c. acc. bedient Th. sich öfter auch da, wo man das Ausgehen von jemandem ausgedrückt zu finden erwarten könnte. Vgl. *ἔχθρα πρός τινα* 1, 42, 2 u. 6, 80, 5.

DAS ACHTE JAHR DES KRIEGES
c. 52—116.

52. Die landflüchtigen Mytilenäer bemächtigen sich Rhoeteums und besetzen Antandros.

1. *τοῦ ἡλίου ἐκλιπές τι ἐγένετο*: zum Ausdruck vgl. Arr. Anab. 3, 7, 6 *τῆς σελήνης τὸ πολὺ ἐκλιπὲς ἐγένετο* und Dio Cass. 55, 22 *τοῦ ἡλίου τι ἐκλιπὲς ἐγένετο* (Bloomf.). Das Verbum *ἐκλείπειν* hat Th. 2, 28 und 7, 50, 4 von Finsternissen gebraucht. Die hier gemeinte Sonnenfinsternis, auf welche auch Aristophanes Wolk. 584 ff. Bezug zu nehmen scheint (vgl. H. Swoboda, Hermes 28, 545 f.), fand am Vormittage des 21. März 424 statt, vgl. E. Heis, die Finsternisse während des peloponn. Krieges, Köln 1834, S. 10 f., J. Zech, Untersuchungen über die wichtigeren Finsternisse, w. v. den Schriftst. d. Altert. erwähnt werden (Preisschriften d. Jablonowskischen Gesellsch., Lpz. 1853), S. 31, G. Hofmann, sämtl. bei griech. u. lat. Schriftstellern d. Altert. erwähnte Sonnen- und Mondfinsternisse, Progr. d. Gymn. zu Triest 1884, S. 19 u. F. K. Ginzel, spez. Kanon d. Sonnen- und Mondfinsternisse, Berl. 1899, S. 59 u. 178. — 2. *περὶ νουμηνίαν* (zu 2, 28), um den ersten Tag eines Kalendermonats

2 ἰσταμένου ἔσεισε. καὶ οἱ Μυτιληναίων φυγάδες καὶ τῶν
ἄλλων Λεσβίων, ὁρμώμενοι οἱ πολλοὶ ἐκ τῆς ἠπείρου
καὶ μισθωσάμενοι ἔκ τε Πελοποννήσου ἐπικουρικὸν καὶ 5
αὐτόθεν ξυναγείραντες, αἱροῦσι Ῥοίτειον· καὶ λαβόντες
δισχιλίους στατῆρας Φωκαΐτας ἀπέδοσαν πάλιν, οὐδὲν
3 ἀδικήσαντες. καὶ μετὰ τοῦτο ἐπὶ Ἄντανδρον στρατεύ-
σαντες προδοσίας γενομένης λαμβάνουσι τὴν πόλιν· καὶ
ἦν αὐτῶν ἡ διάνοια τάς τε ἄλλας πόλεις τὰς Ἀκταίας κα- 10
λουμένας, ἃς πρότερον Μυτιληναίων νεμομένων Ἀθη-
ναῖοι εἶχον, ἐλευθεροῦν καὶ πάντων μάλιστα τὴν Ἄν-
τανδρον, καὶ κρατυνάμενοι αὐτήν (ναῦς τε γὰρ εὐπορία

(wie es scheint, des Elaphebolion). — *τοῦ αὐτοῦ μηνὸς ἰσταμένου*, (noch) in der ersten Dekade desselben Monats, nämlich des durch *νουμηνίαν* angedeuteten. — 3. *ἔσεισε*, Impers. nach Analogie von *ὗει*, *βροντᾷ* u. s. w., vgl. Aristoph. Ach. 510. Lysist. 1142. — *οἱ Μυτιλ. φυγάδες καὶ τ. ἄ. Λεσβίων*: in Mytilene und den übrigen lesbischen Städten, welche die Herrschaft der Athener abzuschütteln versucht hatten, war nach dem Siege der Athener ohne Frage überall der Demos ans Ruder gekommen; unter den *φυγάδες* sind daher Oligarchen zu verstehen. Th. spricht öfter von den *φυγάδες* oder *φεύγοντες* hellenischer Staaten, ohne sich auf die Umstände, welche zu deren Existenz geführt hatten, einzulassen: vgl. 3, 31, 1; 4, 75, 1. 76, 3. — 4. *ὁρμώμενοι* hier u. l. 16 wie c. 1, 2. — *οἱ πολλοί* in beschränkender Apposition hinzugefügt: vgl. c. 38, 1 u. zu 1, 2, 6. — 5. *μισθωσάμενοι ἔκ τε Π. κτέ.*: nach der Stellung von *τέ* sollte *μισθωσάμενοι* ursprünglich beiden Satzgliedern gemeinsam sein; vgl. zu c. 68, 2. 100, 2. 105, 1; 2, 46, 1; 3, 62, 5. — *ἐπικουρικόν* substantivisch wie 8, 25, 2. 28, 5. 55, 3. — 6. Rhoeteum (auch 8, 101, 3 erwähnt) am Ausgang des Hellespontes. — *λαβόντες*, von den Bewohnern des Ortes. — 7. *στατῆρας Φωκαΐτας*: der phokaische Elektron- oder Weifsgold-Stater, der hier (wie Dem. 40, 36) zu verstehen zu sein scheint, hatte ungefähr den Wert von 23 attischen Drachmen Silbers, vgl. F. Hultsch, gr. u. röm. Metrologie[2] S. 184 f. — 8. Antandros, äolische Stadt am adramyttenischen Meerbusen. — 10. *τὰς Ἀκταίας καλ.*: gemeint sind *τὰ ἐν τῇ ἠπείρῳ πολίσματα ὅσων Μυτιληναῖοι ἐκράτουν* von 3, 50, 3. Erwähnungen dieser *Ἀκταῖαι πόλεις* finden sich noch C. I. A. 1, 37 (wo auch Rhoeteum zu ihnen gerechnet wird, welche Stadt Th. offenbar von ihnen unterscheidet) und 1, 543. — 11. *νεμομένων*: vgl. zu 1, 2, 2. — 12. *πάντων* ist neutral und allgemein zu fassen: „vor allem." *σημείωσαι ὅτι πάντων λέγει, καὶ οὐ πασῶν* Schol. — 13. *καὶ κρατυνάμενοι κτέ.*: es wird fortgefahren, als ob die landflüchtigen Lesbier vorher Subjekt wären, und nicht ein mit *διενοοῦντο*, sondern ein mit *ἐνόμιζον* synonymer Ausdruck vorherginge (nur zu einem Verbum putandi pafst *ῥᾳδίως* l. 15). Für beide Unregelmäfsigkeiten vgl. z. B. 2, 53, 4, für die zweite c. 27, 1. — *ναῦς τε γὰρ κτέ.* begründet die im folg. mit *ῥᾳδίως . . χειρώσασθαι*

ἦν ποιεῖσθαι αὐτόθεν, ξύλων ὑπαρχόντων καὶ τῆς Ἴδης ἐπικειμένης, καὶ τὰ ἄλλα σκεύη) ῥᾳδίως ἀπ᾽ αὐτῆς ὁρμώμενοι τήν τε Λέσβον ἐγγὺς οὖσαν κακώσειν καὶ τὰ ἐν τῇ ἠπείρῳ Αἰολικὰ πολίσματα χειρώσασθαι.

Καὶ οἱ μὲν ταῦτα παρασκευάζεσθαι ἔμελλον· Ἀθη- 53
ναῖοι δὲ ἐν τῷ αὐτῷ θέρει ἑξήκοντα ναυσὶ καὶ δισχιλίοις ὁπλίταις ἱππεῦσί τε ὀλίγοις καὶ τῶν ξυμμάχων Μιλησίους καὶ ἄλλους τινὰς ἄγοντες ἐστράτευσαν ἐπὶ Κύθηρα· ἐστρατήγει δὲ αὐτῶν Νικίας ὁ Νικηράτου καὶ Νικόστρατος ὁ Διειτρέφους καὶ Αὐτοκλῆς ὁ Τολ-

ausgesprochenen Erwartungen. Vgl. zu 1, 31, 2. — *εὐπορία ἦν* s. v. a. *εὔπορον ἦν* c. 78, 2. — 14. *αὐτόθεν* verbindet Kr. mit *ὑπαρχόντων*, indem er nach *ποιεῖσθαι* interpungiert; aber nach dem Zusammenhang ist ein Hinweis auf Antandros unbedingt schon bei *ποιεῖσθαι* zu erwarten. — *καὶ τῆς Ἴδης ἐπικειμένης*, abgesehen von dem Holzreichtum des Gebiets von Antandros war das Waldgebirge des Ida nahe. Stahl hat unnötigerweise *ἐκ τῆς Ἴδης ἐπικ.* geschrieben. — 15. *καὶ τὰ ἄλλα σκεύη* ist mit Rutherford und Hude geschrieben worden. Die Lesart der Hss. *καὶ τῷ ἄλλῃ σκευῇ* ist ganz unbrauchbar, und auch die Vulgata *καὶ τῇ ἄλλῃ παρασκευῇ* läfst sich nicht befriedigend erklären, während die von Stahl aufgenommene Vermutung Pp.'s *καὶ τὴν ἄλλην παρασκευήν* zu weit von der Überlieferung abgeht. Unter den *ἄλλα σκεύη* sind *σκεύη πολεμικά* (vgl. 1, 10, 4), vor allem Waffen und Kriegsmaschinen (vgl. c. 13, 1), zu verstehen. — 16. *ὁρμώμενοι*: zu l. 4. — *τὰ ἐν τῇ ἠπείρῳ Αἰολικὰ π.* sind natürlich nicht die *Ἀκταῖαι πόλεις* von l. 10, zu denen auch Antandros gehörte, und die befreit werden sollten, sondern die äolischen Städte des Festlands, die schon vor dem Abfall Mytilenes Unterthanen der Athener gewesen waren, wie Pitane, Kyme u. s. w. — 17. *χειρώσασθαι* Aor. nach dem Fut. *κακώσειν*: vgl. c. 28, 5; 6, 24, 1. 3; 8, 5, 5 und zu 3, 46, 2. — 18. *καὶ οἱ μὲν .. ἔμελλον*: der Bericht über diese Dinge wird c. 75, 1 wieder aufgenommen.

53. Die Athener machen unter Nikias und zwei anderen Strategen einen Angriff auf die Insel Kythera.

3. *ἱππεῦσί τε* als drittes Glied zum Voraufgehenden; *καὶ* (und auch, vgl. zu 1, 6, 4) .. *ἄγοντες* schliefst die *ξύμμαχοι* in partizipialer Wendung an die Dative an. Vgl. zu 1, 26, 4. — 4. *ἄγοντες* mufste mit Cobet, Mnem. N. S. 8, 452 statt *ἀγαγόντες* geschrieben werden, da es sich hier um etwas dem *ἐστράτευσαν* Gleichzeitiges handelt, nicht um etwas Vorausgegangenes. Vgl. c. 57, 3 *ἄγοντες ἀφίκοντο*, 2, 103, 1 *κατέπλευσαν ἄγοντες*, 6, 8, 1 *ἦκον ἄγοντες*, 8, 86, 9 *ἄγοντες ἀφικνοῦνται* und andererseits 1, 26, 4 *στρατεύουσι προσλαβόντες*, 6, 101, 6 *παρεβοήθει παραλαβών*, 7, 20, 2 *ἀπέστελλον ξυμπορίσαντες*. Auch 8, 30, 2 ist *ἀγαγόντες* mit Kr. in *ἄγοντες* abzuändern. Über die in den Hss. häufige Verwechslung der Präsens- und Aoristformen von *ἄγειν* im allgemeinen vgl. zu 1, 29, 4 u. 3, 34, 2. — 6. Nikostratos schon 427 auf Kerkyra als Stratege thätig: 3, 75 ff. Auto-

2 μαίου. τὰ δὲ Κύθηρα νῆσός ἐστιν, ἐπίκειται δὲ τῇ Λακωνικῇ κατὰ Μαλέαν· Λακεδαιμόνιοι δ' εἰσὶ τῶν περιοίκων, καὶ Κυθηροδίκης ἀρχὴ ἐκ τῆς Σπάρτης διέβαινεν αὐτόσε κατὰ ἔτος, ὁπλιτῶν τε φρουρὰν διέπεμπον
3 αἰεὶ καὶ πολλὴν ἐπιμέλειαν ἐποιοῦντο. ἦν γὰρ αὐτοῖς τῶν τε ἀπ' Αἰγύπτου καὶ Λιβύης ὁλκάδων προσβολή, καὶ λῃσταὶ ἅμα τὴν Λακωνικὴν ἧσσον ἐλύπουν ἐκ θαλάσσης, ἢπερ μόνον οἷόν τ' ἦν κακουργεῖσθαι. πᾶσα γὰρ ἀνέχει
54 πρὸς τὸ Σικελικὸν καὶ Κρητικὸν πέλαγος. κατασχόντες οὖν οἱ Ἀθηναῖοι τῷ στρατῷ δέκα μὲν ναυσὶ καὶ † δισχιλίοις Μιλησίων ὁπλίταις τὴν ἐπὶ θαλάσσῃ πόλιν Σκάν-

kles erscheint auch c. 119, 2 in der Waffenstillstandsurkunde als Stratege. — 7. *ἐπίκειται δέ* in derselben Weise angeschlossen wie 3, 88, 2 *καλεῖται δέ*. Über *ἐπικεῖσθαι* zu 2, 27, 1. — 8. *κατὰ Μαλέαν* gegenüber, vgl. zu 1, 46, 3. — *εἰσί*, sc. *οἱ Κυθήριοι*, so dafs *Λακεδαιμόνιοι τῶν περ.* Prädikat ist. — *τῶν περ.* „von der Klasse der Periöken." — 9. *Κυθηροδίκης ἀρχή*, Species und Genus verbunden, wie 1, 96, 2 *Ἑλληνοταμίαι ἀρχή*. (Wie dort ist auch hier *ἀρχή* mit Unrecht von Cobet verdächtigt worden.) — 10. *διέπεμπον*, sc. *οἱ Σπαρτιᾶται*, was nach *ἐκ τῆς Σπάρτης* ohne Schwierigkeit ergänzt wird. — 11. *τῶν τε . . προσβ.* mit *καὶ λῃσταὶ κτέ.* zu verbinden: die beiden entgegengesetzten Vorteile, leichte Anfahrt für Freunde und Abwehr räuberischer Angriffe, werden zusammengestellt. Wegen der Stellung von *τέ* vgl. 1, 72, 1. 77, 6; 2, 46, 1; 3, 40, 8; 4, 70, 1. 80, 1. 100, 1. — *τῶν . . ὁλκάδων*, die von dort wohl besonders Getreide brachten: vgl. 8, 35, 2. — 12. *προσβολή* hier der Landungsplatz, nicht wie c. 1, 2 die Landung selbst. Ähnlich findet sich das Wort 6, 48 u. 7, 4, 7. — 13. *ἧσσον ἐλύπουν*, wenn Kythera wohl bewacht wurde. — 14. *κακουργεῖσθαι* (*ἤγουν λῃστεύεσθαι* Schol.), *τὴν Λακωνικήν* sc. Zu Lande war an feindliche Angriffe nicht leicht zu denken. — *πᾶσα γὰρ . . πέλαγος*: über diesen, wahrscheinlich als Parenthese vor die W. *καὶ λῃσταὶ . . κακουργεῖσθαι* zu versetzenden Satz s. d. Anh. — *ἀνέχει* „erhebt sich", vgl. 1, 46, 4; 7, 34, 2. — 15. *τὸ Σικελικὸν πέλαγος* (im Westen) vgl. c. 24, 5, *τὸ Κρητικὸν π.* (im Osten) vgl. 5, 110, 1.

54. Nach Einnahme der Stadt Skandeia und Verlust eines Treffens ergeben sich die Einwohner den Athenern, die sich auf der Insel festsetzen und von dort Verwüstungszüge nach den benachbarten Küsten machen.

1. *κατασχόντες* kann nach dem Folg. nur von einem Heranfahren an die Insel (nicht von einer Landung) verstanden werden. — 2. *δισχιλίοις M. ὁπλ.*: *δισχιλίοις* ist offenbar verschrieben: eine so grofse Zahl stimmt weder mit der Erwähnung von 800 milesischen *ὁπλῖται* 8, 25, 2, noch mit den 10 Schiffen s. u. St. Cl. meinte, es seien in Wirklichkeit eher 200 Hopliten gewesen; Stahl dachte an 500, v. Herw. an 400. Sicherheit ist nicht zu gewinnen. — 3. *τὴν ἐπὶ θαλάσσῃ πόλιν Σκάνδειαν καλ.*:

δειαν καλουμένην αἱροῦσι, τῷ δὲ ἄλλῳ στρατεύματι
5 ἀποβάντες τῆς νήσου ἐς τὰ πρὸς Μαλέαν τετραμμένα
ἐχώρουν ἐπὶ τὴν ἀπὸ Θαλάσσης πόλιν τῶν Κυθηρίων,
καὶ ηὗρον εὐθὺς αὐτοὺς ἐστρατοπεδευμένους ἅπαντας. καὶ 2
μάχης γενομένης ὀλίγον μέν τινα χρόνον ὑπέστησαν οἱ
Κυθήριοι, ἔπειτα τραπόμενοι κατέφυγον ἐς τὴν ἄνω

vgl. l. 18 und Paus. 3, 23, 1 *ἐν Κυθήροις ἐπὶ Θαλάσσης Σκάνδειά ἐστιν ἐπίνειον*. Während dieser Hafenort der Kytherier von einer kleineren Abteilung eingenommen wurde, wandte sich die Hauptmacht der Athener gegen die Hauptstadt der Insel, die Stadt Kythera, welche l. 6 im Gegensatz zu der *ἐπὶ Θαλάσσῃ πόλις* als die *ἀπὸ Θαλάσσης πόλις* (die vom Meere entfernte Stadt, vgl. zu 1, 7) *τῶν Κυθηρίων* bezeichnet wird. Die Hss. bieten zwar auch an der zweiten St. *τὴν ἐπὶ Θαλάσσῃ πόλιν*. Aber so konnte doch nur eine einzige Stadt der Kytherier genannt werden, und, dafs an der zweiten, nicht an der ersten St. die Überlieferung aufgegeben werden mufs, ergiebt sich einmal aus l. 18 *τὴν Σκάνδειαν τὸ ἐπὶ τῷ λιμένι πόλισμα*, sodann aus den die Lage von Skandeia am Meere bestätigenden Zeugnissen des Paus., Steph. Byz. und des Schol., ferner dem Umstande, dafs Th. von Skandeia einfach die Einnahme berichtet, in Bezug auf die zweite Stadt aber von einem Heranrücken der Athener von ihrem Landungsplatze aus und einer zwischen diesem Platze und der Stadt stattfindenden Schlacht spricht. Obendrein wird die Stadt, gegen welche die Hauptmacht der Athener sich wandte, l. 9 *ἡ ἄνω πόλις* genannt. Weiter ist aber auch ohne Frage Stahls Abänderung des zweiten *ἐπὶ Θαλάσσῃ* in *ἀπὸ Θαλάσσης* der von Kr. vorgenommenen und von Bursian, Geogr. v. Gr. 2, 142 A. gebilligten Streichung der W. entschieden vorzuziehen; denn, da Skandeia auch eine *πόλις τῶν Κυθηρίων* war, konnte die an der zweiten St. erwähnte Stadt nicht schlechtweg *ἡ πόλις τῶν K.* genannt werden. Skandeia scheint an der jetzigen Bucht von Avlemona im Osten der Insel bei Kastri gelegen zu haben, die Hauptstadt Kythera, die nach Paus. *στάδια ὡς δέκα* oberhalb Skandeia lag, eine halbe Stunde westlich von Kastri. Zur Erklärung des Umstands, dafs der Angriff auf die Hauptstadt von Norden aus erfolgte, hat Bursian mit Wahrscheinlichkeit angenommen, dafs die Befestigungswerke im Norden weniger stark waren als nach dem Hafenorte zu. Im übrigen vgl. über die topographischen Fragen R. Weil, Mitt. d. dtsch. arch. Instituts in Athen 5, 1880, 240 f. — 5. *τετραμμένος πρός* zur Bezeichnung der Richtung im allgemeinen wie 2, 15, 3. 55, 1; 4, 9, 2. 76, 4. 109, 3; 7, 58, 2. — 7. *εὐθύς*: hierzu ergänzt Stahl mit Recht *χωροῦντες*. Die Bewohner der Stadt hatten die Absicht der Athener gemerkt und waren ihnen voll Kampfeifer entgegengezogen. — *ἅπαντας* bezeichnet ebenfalls den Eifer, mit welchem die Bewohner zur Verteidigung ausgerückt sind. — 8. *ὑπέστησαν* hier absolut: über den sonstigen Gebrauch bei Th. zu 2, 61, 4. — 9. *τὴν ἄνω πόλιν*: hiermit wird im Gegensatz zu der *ἐπὶ Θαλάσσῃ πόλις Σκάνδεια καλουμένη* von l. 3 die Stadt der in offener Feldschlacht Geschlagenen d. i. die Hauptstadt

πόλιν, καὶ ὕστερον ξυνέβησαν πρὸς Νικίαν καὶ τοὺς 10
ξυνάρχοντας Ἀθηναίοις ἐπιτρέψαι περὶ σφῶν αὐτῶν
3 *πλὴν θανάτου. ἦσαν δέ νινες καὶ γενόμενοι τῷ Νικίᾳ*
λόγοι πρότερον πρός τινας τῶν Κυθηρίων, διὸ καὶ
θᾶσσον καὶ ἐπιτηδειότερον τό τε παραυτίκα καὶ τὸ
ἔπειτα τῆς ὁμολογίας ἐπράχθη αὐτοῖς· ἀνέστησαν γὰρ ⟨ἂν⟩ 15
οἱ Ἀθηναῖοι Κυθηρίους, Λακεδαιμονίους τε ὄντας καὶ
4 *ἐπὶ τῇ Λακωνικῇ τῆς νήσαν οὕτως ἐπικειμένης. μετὰ δὲ*
τὴν ξύμβασιν οἱ Ἀθηναῖοι τήν τε Σκάνδειαν τὸ ἐπὶ τῷ
λιμένι πόλισμα παραλαβόντες καὶ τῶν Κυθήρων φυλα-
κὴν ποιησάμενοι ἔπλευσαν ἔς τε Ἀσίνην καὶ Ἕλος καὶ τὰ 20

der Kytherier bezeichnet (vgl. zu l. 3). — 10. *ξυνέβησαν ἐπιτρέψαι* wie 2, 4, 7 *παραδοῦναι*, 8, 28, 4 *λαβεῖν* und c. 69, 3 *ἕκαστον ἀπολυθῆναι*, ohne das überleitende *ὥστε* oder *ἐφ' ᾧ τε*. — 11. *Ἀθηναίοις* d. i. *τῷ δήμῳ τῶν Ἀθηναίων*, und diese Entscheidung erfolgt c. 57, 4. — *ἐπιτρέψαι*, „so dafs sie ihnen freie Entscheidung überliefsen", auf Diskretion: *πλὴν θανάτου*, „nur nicht dafs sie sie töteten": vgl. Herod. 5, 71. — 12. *ἦσαν γενόμενοι*, Umschreibung des einfachen *ἐγένοντο*, vgl. 6, 4, 5 *ἦν .. κληθεῖσα* und zu 1, 1, 1. *γενόμενοι τῷ Νικίᾳ λ.* trennt die zusammengehörigen W. *καὶ πρότερον*: vgl. zu 1, 119. — *τῷ Νικίᾳ λόγοι ἐγένοντο = ὁ Νικίας λόγους ἐποιήσατο*, zu 1, 73, 1. — 14. *ἐπιτηδειότερον*, „auf günstigere Bedingungen, glimpflicher", für die Kytherier nämlich: vgl. 1, 19. 144, 2. — *τό τε παραυτίκα καὶ τὸ ἔπειτα τῆς ὁμολογίας ἐπράχθη αὐτοῖς*. Diese Lesart aller besseren Hss. (ohne *τὰ* vor *τῆς ὁμ.*) erklärt sich dadurch, dass Th. die nächsten Folgen der Kapitulation sehr bestimmt von den Entscheidungen sondern will, die die Athener, d. h. der Demos, nach Beratung über den Fall treffen. Jene (*τὸ παραυτίκα*) werden l. 18 ff. erzählt, diese (*τὸ ἔπειτα*) erst c. 57, 4 *ἐβουλεύσαντο καταθέσθαι κτέ.* berichtet. — 15. *ἀνέστησαν γὰρ ἄν* (*ἄν* nach Heilmanns Vermutung von allen neuern Herausgg. aufgenommen): „denn sonst (wenn nicht Unterhandlungen stattgefunden hätten) hätten die Athener die Kyth. ausgetrieben": vgl. zu 1, 11, 1. — 16. *Λακ. τε ὄντας καὶ . . ἐπικειμένης*: Übergang von dem konstruierten Part. zum Gen. abs. wie 1, 14, 3; 4, 100, 1. 123, 2. 124, 4. — 17. *οὕτως ἐπικ.* wie oben c. 53, 2 f. ausgeführt ist. *ἐπικεῖσθαι* mit *ἐπί* (wie Her. 7, 235) im Th. nur hier. — 19. *παραλαβόντες*: von Sk. nahmen sie infolge des mit den Kytheriern abgeschlossenen Vertrags völlig Besitz. Das *αἱροῦσι* l. 4 bezeichnet die kriegerische Besetzung, die sonst oft wieder aufgegeben wird. — *καὶ τῶν Κυθήρων φυλακὴν ποιησάμενοι*, „und sorgten für die Bewachung der ganzen Insel", d. h. von dem besetzten Skandeia aus, so wie auch durch Besetzung anderer Punkte. — 20. *ἔς τε Ἀσίνην κτέ.* Nach der gewöhnlichen Annahme, welcher auch Cl. folgte, wäre unter Asine derjenige Ort dieses Namens zu verstehen, der nach Strab. 8 p. 363 C. zwischen Tänaron und Gytheion gelegen hat. Dieser Erklä-

πλεῖστα τῶν περὶ θάλασσαν, καὶ ἀποβάσεις ποιούμενοι καὶ ἐναυλιζόμενοι τῶν χωρίων οὗ καιρὸς εἴη ἐδήουν τὴν γῆν ἡμέρας μάλιστα ἑπτά.

Οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι, ἰδόντες μὲν τοὺς Ἀθηναί- 55
ους τὰ Κύθηρα ἔχοντας, προσδεχόμενοι δὲ καὶ ἐς τὴν γῆν σφῶν ἀποβάσεις τοιαύτας ποιήσεσθαι, ἀθρόᾳ μὲν οὐδαμοῦ τῇ δυνάμει ἀντετάξαντο, κατὰ δὲ τὴν χώραν φρουρὰς διέπεμψαν ὁπλιτῶν πλῆθος ὡς ἑκασταχόσε ἔδει, καὶ τὰ ἄλλα ἐν φυλακῇ πολλῇ ἦσαν, φοβούμενοι μὴ σφίσι νεώτερόν τι γένηται τῶν περὶ τὴν κατάστασιν, γεγενη-

rung steht aber entschieden entgegen, dafs c. 13, 1 wo ganz wie hier ohne Hinzufügung eines unterscheidenden Zusatzes von einem Orte Asine gesprochen wird, ohne Frage die messenische Stadt, welche an der Stelle des jetzigen Koron oder Korone lag, gemeint ist. Auch pafst der sogleich folgende Ausdruck *καὶ τὰ πλεῖστα τῶν περὶ θάλασσαν* weit besser, wenn wir annehmen, dafs auch die messenische Küste, die für Th. einen Teil der lakonischen bildete (vgl. zu c. 3, 1), damals von den Athenern angegriffen wurde. Da nun auch 6, 93, 3, wo der Ortsname Asine noch einmal vorkommt, nichts für den lakonischen Ort spricht, so werden wir an allen drei Stellen an das messenische Asine zu denken haben. — Helos, der „alte Vorort der ganzen Mündungsebene des Eurotas“: Curtius, Pelop. 2, 289. — 21. *περὶ θάλασσαν* wie 2, 33, 2; 6, 99, 4. — 22. *ἐναυλίζεσθαι*, auch 3, 91, 5 und 8, 33, 2. Das Part. praes. (od. imperf.) und der Optativ *οὗ καιρὸς εἴη* (wovon der Gen. *τῶν χωρίων* abhängt) wegen der Wiederholung. — *καιρός* von der örtlichen Gelegenheit wie c. 90, 2.

55. Die Lakedämonier treten den Athenern nirgend mit ihrer Gesamtmacht entgegen und verraten Angst und Mutlosigkeit.

1. *ἰδόντες* Aor. von der abgeschlossenen Wahrnehmung, 2. *προσδεχόμενοι* Präs. von der dauernden Erwartung. — 2. *καί* gehört zu *προσδεχόμενοι*. — 3. *τοιαύτας*, wie sie eben erwähnt sind: sie sahen richtig voraus, was eintrat. — *ἀθρόᾳ τῇ δυνάμει*, „mit vereinigter Heeresmacht“; wegen der Stellung des Adjektivs vgl. 2, 49, 5; 3, 67, 6. — 4. *κατὰ τὴν χώραν*, durch das Land hin, im Lande umher. — *φρουρὰς* prädikativ zu dem Objekt *ὁπλιτῶν πλῆθος*: „eine grofse Zahl von Hopliten, je nachdem (so viel als) diese an jedem Punkte nötig waren, zur Bewachung.“ — 6. *τὰ ἄλλα* adverbial wie 3, 3, 6; 6, 31, 3; 8, 86, 7. — *φοβούμενοι μὴ . . τὴν κατάστασιν*, im wesentlichen dieselbe Besorgnis, die c. 41, 3 ausgedrückt war: *μὴ . . σφίσι τι νεωτερισθῇ τῶν κατὰ τὴν χώραν*, und welche sich sowohl auf Bewegungen unter den Heloten wie auf demokratische Umtriebe im Innern bezog: denn *τὴν κατάστασιν* erklärt der Schol. wohl richtig: *τὴν πολιτείαν αὐτῶν*. (Der Zusatz *καὶ τὴν χώραν* bei demselben gehört weniger hierher und scheint aus c. 41, 3 entnommen zu sein.) — 7. *νεώτερον γένηται* s. v. a. *νεωτερισθῇ* c. 41, 3. — *γεγενημένου . .*

μένου μὲν τοῦ ἐν τῇ νήσῳ πάθους ἀνελπίστου καὶ μεγάλου, Πύλου δὲ ἐχομένης καὶ Κυθήρων καὶ πανταχόθεν σφᾶς περιεστῶτος πολέμου ταχέος καὶ ἀπροφυλάκτου·
2 *ὥστε παρὰ τὸ εἰωθὸς ἱππέας τετρακοσίους κατεστήσαντο καὶ τοξότας. ἔς τε τὰ πολεμικά, εἴπερ ποτέ, μάλιστα δὴ ὀκνηρότεροι ἐγένοντο, ξυνεστῶτες παρὰ τὴν ὑπάρχουσαν σφῶν ἰδέαν τῆς παρασκευῆς ναυτικῷ ἀγῶνι, καὶ τούτῳ πρὸς Ἀθηναίους, οἷς τὸ μὴ ἐπιχειρούμενον*

ἐχομένης . . περιεστῶτος Partt. perf. u. praes. (nicht aor.) zur Bezeichnung der vorhandenen Situation und ihrer Ursachen. — 8. *ἐν τῇ νήσῳ*, für welche Lesart sich in neuerer Zeit zuerst Cobet entschieden erklärt hat, mufste notwendig mit dem Laur. statt *ἐπὶ τ. ν.*, wie die übrigen besseren Hss. haben, geschrieben werden. *ἐπὶ τ. ν.* würde „bei, an der Insel" bedeuten (vgl. z. B. 1, 105, 1 u. 2). Ohne alle Frage ist aber hier die Katastrophe der Spartaner auf Sphakteria gemeint, welche 5, 14, 3 und 75, 3 *ἡ ἐν τῇ νήσῳ ξυμφορά* genannt, und von welcher 1. 18 *μή ποτε αὖθις ξυμφορά τις αὐτοῖς περιτύχῃ οἷα καὶ ἐν τῇ νήσῳ* gesagt wird. — 9. *ἔχεσθαι* in der prägnanten Bedeutung „in jemandes Gewalt sein" auch c. 80, 2. 108, 1. 114, 1; 7, 57, 8, von Personen 2, 5, 3. — *καὶ Κυθήρων* nachgestellt schliefst sich noch dem *ἐχομένης* an. — 10. *ταχὺς καὶ ἀπροφύλακτος* (dieses W. findet sich nur noch bei Späteren) ist der Krieg eben durch die besetzten Küstenpunkte, von wo er rasch und, ohne dafs vorher für Abwehr zu sorgen ist, ins Land getragen werden kann. — 11. *ὥστε . . τοξότας* (bei diesem W. vermifst Rutherford nicht ohne Grund eine Zahl; vielleicht ist *σ'* nach *τοξότας* ausgefallen) giebt eine bestimmte Art der durch *ἐν φυλακῇ πολλῇ ἦσαν* l. 6 im allgemeinen angedeuteten Vorsichtsmafsregeln an. Mit *ἔς τε τὰ πολεμικά* l. 12 geht dann die Schilderung des damaligen Verhaltens der Lakk. zu einem weiteren Hauptpunkte über, der bei ihnen herrschenden Unlust zu allen kriegerischen Unternehmungen, welche auf zwei Ursachen, die ungewohnte Nötigung sich in Kämpfe zur See gegen die weit überlegenen Athener einzulassen und die infolge der vielen unerwarteten Schicksalsschläge eingetretene Mutlosigkeit, zurückgeführt wird. — 12. *ἐς τὰ πολεμικὰ* (für kriegerische Unternehmungen) . . *ἐγένοντο*: zum Gedanken vgl. 1, 118, 2 *ὄντες καὶ πρὸ τοῦ μὴ ταχεῖς ἐέναι ἐς τοὺς πολέμους, εἰ μὴ ἀναγκάζοιντο*: das dortige *μὴ ταχεῖς* ist hier zu *ὀκνηρότεροι* gesteigert, welches in *εἴπερ ποτέ* (zu c. 20, 1), *μάλιστα δή* seinen höchsten Grad erreicht hat: „mehr als je"; und mit diesem durch die Zeit begrenzten, relativen Superlativ steht der Komparativ nicht im Widerspruch. — 13. *ξυνίστασθαι ἀγῶνι*, „in einen Kampf geraten"; vgl. c. 96, 2. — *ἡ ὑπάρχουσα ἰδέα*, „die von Alters her vorhandene, übliche (vgl. 2, 45, 2; 8, 81, 2) Weise": zu 2, 51, 1. Wegen der Stellung von *σφῶν* vgl. zu 1, 32, 4. — 15. *οἷς τὸ μὴ ἐπιχειρούμενον . . πράξειν* (vgl. das Wort der Korinther 1, 70, 7: *ἃ ἂν ἐπινοήσαντες μὴ ἐξέλθωσιν, οἰκεῖα στέρεσθαι ἡγοῦνται*): „Was sie nicht versuchten, schien ihnen ein Abbruch an dem, was sie glaubten

αἰεὶ ἐλλιπὲς ἦν τῆς δοκήσεώς τι πράξειν· καὶ ἅμα τὰ τῆς 3
τύχης πολλὰ καὶ ἐν ὀλίγῳ ξυμβάντα παρὰ λόγον αὐτοῖς
ἔκπληξιν μεγίστην παρεῖχε, καὶ ἐδέδισαν μή ποτε αὖθις
ξυμφορά τις αὐτοῖς περιτύχῃ οἵα καὶ ἐν τῇ νήσῳ, ἀτολ- 4
μότεροί τε δι' αὐτὸ ἐς τὰς μάχας ἦσαν καὶ πᾶν ὅ τι κινή-
σειαν ᾤοντο ἁμαρτήσεσθαι διὰ τὸ τὴν γνώμην ἀνεχέγ-
γυον γεγενῆσθαι ἐκ τῆς πρὶν ἀηθείας τοῦ κακοπραγεῖν.
τοῖς δ' Ἀθηναίοις τότε τὴν παραθαλάσσιον δῃοῦσι 56
τὰ μὲν πολλὰ ἡσύχασαν, ὡς καθ' ἑκάστην φρουρὰν
γίγνοιτό τις ἀπόβασις, πλήθει τε ἐλάσσους ἕκαστοι ἡγού-

erreichen zu können." Für *ἐλλιπές* vgl. c. 63, 1. *δόκησις*, Erwartung, mit Inf. fut. wie 2, 84, 1. — 16. *τὰ τῆς τύχης*: vgl. 2, 87, 2 *τὰ ἀπὸ τῆς τύχης* und Einl.[4] S. XLIV. — 17. *παρὰ λόγον* zu *ξυμβάντα*. — 18. *ἐδέδισαν* (st. des *ἐδεδίεσαν* der Hss.) entspricht den Formen *δέδιμεν* und *δέδιτε* 3, 53, 4. 56, 6. 57, 4; 4, 126, 3. Stahl, Qu. gr.[2] p. 65. — 19. *οἷα καὶ ἐν τῇ νήσῳ*: der proleptische Gebrauch des *καί* im Relativsatze wie 1, 74, 4. 83, 3. — *ἀτολμότεροί τε* (mit schwacher Interpunktion nach *νήσῳ*) mufste mit Stahl u. a. statt *ἀτολμότεροι δὲ* geschrieben werden, da hier lediglich eine Folge (*δι' αὐτό*) der vorher erwähnten Furcht der Lakk. angegeben, nicht aber sei es dieser Furcht oder gar dem *ἐς τὰ πολεμικὰ ὀκνηρότεροι ἐγένοντο* von l. 12 ein weiterer Punkt an die Seite gestellt wird. — 20. *ἐς τὰς μάχας ἦσαν*: unnötigerweise hat Cobet *ἦσαν* in *ᾖσαν* abändern wollen. Wegen der Präp. *ἐς* vgl. z. B. l. 12 *ἐς τὰ πολεμικά*. — *πᾶν* objektiver Akk. zu dem persönlich zu fassenden *ἁμαρτήσεσθαι*, wie er vom Neutrum des Pron. überhaupt und auch bei *ἁμαρτάνειν* nicht ungewöhnlich ist: vgl. 3, 37, 2. 47, 1; 4, 114, 5. — 21. *ἀνεχέγγυος*, „was keine Bürgschaft, nämlich auf glücklichen Ausgang, in sich trägt", daher von der *γνώμη* (hier die Willenskraft, der Mut: vgl. Einl.[4] S. XLVII): „weil ihr Mut das Vertrauen zu sich selbst verloren hatte." v. Herw. vermutet *ἀνεχέγγυοι*. Das Wort ist sonst nirgend nachgewiesen. — 22. *κακοπραγεῖν* kommt aufser hier und 2, 43, 5 nur noch bei Späteren vor.

56. Einer ihrer Truppenteile erleidet am böotischen Meerbusen eine Schlappe. Die Athener wenden sich gegen Thyrea in der Kynosuria.

1. *τοῖς δ' Ἀθηναίοις . . δῃοῦσι*. Von den allgemeinen Bemerkungen über das *ὀκνηρότερον ἐς τὰ πολεμικά* der Lakk. kehrt Th. zu ihrem Verhalten bei den damaligen Einfällen der Athener mit einem partizipialen Dativ zurück, der nicht nur wie der absolute Genetiv die Gleichzeitigkeit, sondern auch das Verhältnis den anderen gegenüber ausdrückt: vgl. über diesen seltenen Gebrauch des Dativs des Partiz. zu c. 10, 3 l. 11 Anh. — *τότε*: c. 54, 4. — *τὴν παραθαλάσσιον* s. v. a. *τὰ περὶ θάλασσαν* c. 54, 4. Vgl. 2, 26, 2. — 2. *τὰ πολλά* meistenteils: vgl. zu 1, 13, 1. — *ἡσύχασαν*, komplexiver Aorist wie 1, 6, 1 u. 3. 8, 1; 2, 2, 1. 11, 1. — *καθ' ἑκάστην φρουράν*: vgl. c. 55, 1. —

μενοι εἶναι καὶ ἐν τῷ τοιούτῳ· μία δὲ φρουρά, ἥπερ καὶ ἡμύνατο περὶ Κοτύρταν καὶ Ἀφροδιτίαν, τὸν μὲν ὄχλον τῶν ψιλῶν ἐσκεδασμένον ἐφόβησεν ἐπιδρομῇ, τῶν δὲ ὁπλιτῶν δεξαμένων ὑπεχώρησε πάλιν, καὶ ἄνδρες τέ τινες ἀπέθανον αὐτῶν ὀλίγοι καὶ ὅπλα ἐλήφθη, τροπαῖόν τε στήσαντες οἱ Ἀθηναῖοι ἀπέπλευσαν ἐς Κύθηρα. ἐκ δὲ αὐτῶν περιέπλευσαν ἐς Ἐπίδαυρον τὴν Λιμηράν, καὶ δηώσαντες μέρος τι τῆς γῆς ἀφικνοῦνται ἐπὶ Θυρέαν, ἥ ἐστι μὲν τῆς Κυνοσουρίας γῆς καλουμένης, μεθορία δὲ τῆς Ἀργείας καὶ Λακωνικῆς· νεμόμενοι δὲ αὐτὴν ἔδοσαν Λακεδαιμόνιοι Αἰγινήταις ἐκπεσοῦσιν ἐνοικεῖν διά τε τὰς ὑπὸ τὸν σεισμὸν σφίσι γενομένας καὶ τῶν Εἱλώτων τὴν ἐπανάστασιν εὐεργεσίας καὶ ὅτι Ἀθηναίων ὑπακού-

4. *ἐν τῷ τοιούτῳ* (vgl. zu 3, 81, 5) hier: „unter Umständen, wie die eben geschilderten.“ Dieser zweite Grund des Zurückhaltens schliefst sich in veränderter Form, wie oft (vgl. zu 1, 39, 1), dem ersten, im Part. *ἡγούμενοι* enthaltenen an. — *ἥπερ καὶ ἡμύνατο*: *καί* mit dem Ausdruck von etwas Unerwartetem: vgl. zu 1, 15, 2 l. 7: die sich doch (was die anderen nicht thaten) zur Wehr setzte. — 5. *Κοτ. καὶ Ἀφροδιτίαν* (diese Namensform für *Ἀφροδισία* der Hss. verbürgt Herodian 1 p. 287), wenig bekannte Orte am böatischen Meerbusen: Curtius, Pelop. 2, 297. — 6. *ἐφόβησεν*, „trieb sie in die Flucht“: wie 7, 30, 1. 79, 5. — 7. *ἄνδρες τινὲς ὀλίγοι*: zu c. 46, 5.—9. *ἐκ δὲ αὐτῶν περιέπλευσαν κτέ.*: auch die im folg. erwähnten Unternehmungen der Athener scheinen noch in der c. 54, 4 genannten Zeit von ungefähr sieben Tagen stattgefunden zu haben. — 10. *περιέπλευσαν*, um Kap Malea herum. — Epidauros Limera in der wohlgeschützten Bucht an den Ausläufern des Zaraxgebirges: Curtius 2, 292. Bursian 2, 138. — 11. *ἐπὶ Θυρέαν*: vgl. zu 1, 61, 4. — 12. *Κυνοσουρίας*: die längere Form *Κυνοσουρία* scheinen Bk. und Cl. hier und 5, 14, 4. 41, 2 mit Recht statt *Κυνουρία* nach den Hss. AB aufgenommen zu haben. Neben *Κυνουρία*, welcher Form die Bezeichnung des Volksstammes als *Κυνούριοι* oder *Κυνουρεῖς* Her. 8, 73. Paus. 3, 2, 2. 7, 2. Steph. Byz. s. v. *Κύνουρα* entspricht, wurde *Κυνοσουρία* (Strab. 8 p. 376 C. Luk. Ikaromen. 18) gebraucht, vgl. H. Usener, Götternamen S. 209. Die Buchstaben *σσ* konnten vor *ου* sehr leicht ausfallen. Über die Landschaft selbst und ihre früheren Schicksale Curtius 2, 375 ff. — *μεθορία . . Λακ.*: vgl. 2, 27, 2. — 13. *νεμόμενοι*: zu 1, 2, 2. — *ἔδοσαν . . ἐνοικεῖν*: vgl. 2, 27, 2, wo auch der erste Teil der Gründe der Einräumung fast mit denselben Worten angegeben ist. Bei einer letzten Revision seines Werkes würde Th. wohl mindestens auf die erste Erwähnung der Sache irgendwie Bezug genommen haben. Vgl. zu c. 41, 2. — *ἔδοσαν ἐνοικεῖν*: vgl. zu c. 36, 1. *ἔδοσαν* steht im Sinne unseres Plusqpf., vgl. zu 1, 62, 2. — 15. *ὑπὸ τὸν σεισμόν*: 1, 101, 2. — *σφίσι γενομένας*: wegen der Stellung dieser W. vgl.

οντες δμως πρὸς τὴν ἐκείνων γνώμην αἰεὶ ἕστασαν.
προσπλεόντων οὖν ἔτι τῶν Ἀθηναίων οἱ Αἰγινῆται 57
τὸ μὲν ἐπὶ τῇ θαλάσσῃ δ ἔτυχον οἰκοδομοῦντες τεῖ-
χος ἐκλείπουσιν, ἐς δὲ τὴν ἄνω πόλιν, ἐν ᾗ ᾤκουν, ἀπε-
χώρησαν, ἀπέχουσαν σταδίους μάλιστα δέκα τῆς θαλάσ-
σης. καὶ αὐτοῖς τῶν Λακεδαιμονίων φρουρὰ μία τῶν περὶ 2
τὴν χώραν, ἥπερ καὶ ξυνετείχιζε, ξυνεσελθεῖν μὲν ἐς τὸ
τεῖχος οὐκ ἠθέλησαν δεομένων τῶν Αἰγινητῶν, ἀλλ' αὐ-
τοῖς κίνδυνος ἐφαίνετο ἐς τὸ τεῖχος κατακλήεσθαι· ἀνα-
χωρήσαντες δὲ ἐπὶ τὰ μετέωρα, ὡς οὐκ ἐνόμιζον ἀξιόμα-
χοι εἶναι, ἡσύχαζον. ἐν τούτῳ δὲ οἱ Ἀθηναῖοι κατασχόν- 3
τες καὶ χωρήσαντες εὐθὺς πάσῃ τῇ στρατιᾷ αἱροῦσι τὴν
Θυρέαν. καὶ τήν τε πόλιν κατέκαυσαν καὶ τὰ ἐνόντα ἐξε-
πόρθησαν, τούς τε Αἰγινήτας, ὅσοι μὴ ἐν χερσὶ διεφθά-

zu c. 15, 2. — 17. *πρὸς τὴν ἐκ. γνώμην ἕστασαν, ὁμόφρονες καὶ φίλοι τοῖς Λακεδαιμονίοις ὄντες* Schol.: vgl. zu 3, 11, 3.

57. Sie nehmen die Stadt, die von lakedämonischem Beistand verlassen wird, ein, zerstören sie und führen die aus Aegineten bestehenden Einwohner nach Athen. Auch einige Kytherier werden dorthin gebracht. Die Athener beschliefsen, diese letzteren auf die Kykladen zu schaffen, die Aegineten aber sämtlich zu töten.

2. *τεῖχος*, wie c. 11, 4; 3, 85, 2 und oft, ein befestigter Platz, ein Kastell. — 4. *σταδ. δέκα*: die Messung stimmt nicht mit der von Leake angenommenen Lage des alten Thyrea; Curtius versucht 2, 382 eine Ausgleichung dadurch, dafs er den von den Aegineten angelegten festen Hafenplatz auf dem Felshügel Cherrhonisi annimmt, von dem bis Hagios Andreas, dem wahrscheinlichen Ort von Thyrea, gerade 10 Stadien sind. Anders Bursian 2, 70. — 5. *τῶν περὶ τὴν χώραν*: vgl. c. 55, 1. — 6. *ἐς τὸ τεῖχος* ist von Rutherford hier und l. 8 gestrichen worden. Aber, dafs die befestigte *ἄνω πόλις* hier und l. 8 *τὸ τεῖχος* genannt wird, kann gar nicht befremden, da eine mifsverständliche Beziehung des Ausdrucks auf das *ἐπὶ τῇ θαλάσσῃ τεῖχος* nach der Bemerkung, dafs dieses letztere *τεῖχος* erst gebaut wurde, und nach *ξυνεσελθεῖν* ganz unmöglich war. Sodann vermeidet Th. gar nicht ängstlich die Wiederholung eines Ausdrucks nach kurzem Zwischenraum. Jedenfalls müfste endlich sowohl *ξυνεσελθεῖν* wie *κατακλήεσθαι* ohne eine Bestimmung wie *ἐς τὸ τεῖχος* auffallen. — 7. *οὐκ ἠθέλησαν*, „sie weigerten sich." — 8. *κατακλήεσθαι* ist selbst der Inhalt der Gefahr: daher *κίνδυνος* s. v. a. *ἐπικίνδυνον*: „sich einschliefsen zu lassen schien ihnen gefährlich"; nicht: „sie fürchteten eingeschlossen zu werden." — 9. *ἐπὶ τὰ μετέωρα*: vgl. c. 44, 2. — 10. *ἐν τούτῳ*: zu c. 13, 2. — *κατασχόντες* wie c. 42, 2. 3; 6, 23, 2; 8, 23, 3. Vgl. zu c. 54, 1. — 12. *κατέκαυσαν* von einer Stadt: vgl. Her. 8, 33. — 13. *ἐν χερσί*: vgl. 3, 66, 2; 4,

ρησαν, ἄγοντες ἀφίκοντο ἐς τὰς Ἀθήνας καὶ τὸν ἄρχοντα
ὃς παρ' αὐτοῖς ἦν τῶν Λακεδαιμονίων, Τάνταλον τὸν
4 *Πατροκλέους· ἐζωγρήθη γὰρ τετρωμένος. ἦγον δέ τινας*
καὶ ἐκ τῶν Κυθήρων ἄνδρας ὀλίγους, οὓς ἐδόκει ἀσφα-
λείας ἕνεκα μεταστῆσαι. καὶ τούτους μὲν οἱ Ἀθηναῖοι
ἐβουλεύσαντο καταθέσθαι ἐς τὰς Νήσους, καὶ τοὺς ἄλ-
λους Κυθηρίους οἰκοῦντας τὴν ἑαυτῶν φόρον τέσσαρα
τάλαντα φέρειν, Αἰγινήτας δὲ ἀποκτεῖναι πάντας ὅσοι
ἑάλωσαν διὰ τὴν προτέραν αἰεί ποτε ἔχθραν, Τάνταλον
δὲ παρὰ τοὺς ἄλλους τοὺς ἐν τῇ νήσῳ Λακεδαιμονίους
καταδῆσαι.

96, 3. 113, 2. — 14. *τὸν ἄρχοντα .. τῶν Λ.*: hierbei kann unmöglich mit Cl. und der Mehrzahl der neueren Erklärer an den Führer der in § 2 erwähnten *φρουρὰ τῶν Λακεδαιμονίων* gedacht werden; denn, dafs dieser sich von seinen Truppen getrennt hätte, wäre doch viel deutlicher als durch *ὃς παρ' αὐτοῖς* (*τοῖς Αἰγινήταις*) *ἦν* auszudrücken gewesen. Wir haben anzunehmen, dafs es in dem den Aegineten eingeräumten Thyrea schon vor dem Erscheinen der *φρουρά* einen lakedämonischen Befehlshaber gab (vgl. 3, 93, 3; 4, 132, 3; 5, 51, 2. 52, 1), und dafs dieser hier mit *τὸν ἄρχοντα τῶν Λ.* (von den L., aus der Zahl der L.) bezeichnet wird. Zum Ausdruck vgl. 3, 93, 3 *οἱ ἄρχοντες αὐτῶν τῶν Λακεδαιμονίων.* — 16. *ἦγον δέ τινας κτέ.* Nach c. 54, 2 hatten die Kytherier bei ihrer Kapitulation darauf eingehen müssen, *Ἀθηναίοις ἐπιτρέψαι περὶ σφῶν αὐτῶν πλὴν θανάτου.* Demgemäfs beschliefsen die Athener jetzt über das Schicksal der Kytherier. — *τινὰς ἄνδρας ὀλίγους*: zu c. 46, 5. — 18. *μεταστῆσαι*: vgl. c, 48, 1. — 19. *ἐβουλεύσαντο*, sie beschlossen. Vgl. zu c. 15, 1 u. 2, 74, 1. — *ἐς τὰς Νήσους* (so war st. *ἐς τὰς νήσους* zu schreiben), auf die Kykladen. Vgl. 1, 12, 4. 13, 6; 3, 104, 2 und Steup, Rh. Mus. 35, 328 Anm. Zur Sache vgl. 3, 72, 1 u. 5, 84, 1. — 20. *φόρον φέρειν* auch 5, 18, 5. — 21. *Αἰγινήτας δὲ ἀποκτεῖναι κτέ.* Dafs dieser grausame Beschlufs auch ausgeführt wurde, kann trotz der Einwendungen von H. Müller-Strübing, Thuk. Forschungen S. 205 ff. nicht bezweifelt werden; vgl. Stahl, Gött. gel. Anzeigen 1882, 105 f. — 22. *αἰεί ποτε*: zu 2, 102, 2; zur Sache vgl. 1, 14, 3. 41, 2. 67, 2. 105, 2 ff. 108, 4; 2, 27; 4, 56, 2. — 23. *τοὺς ἐν τῇ νήσῳ Λ.* ist hier von den auf Sphakteria gewesenen L. ebenso gesagt, wie 5, 35, 5 und 67, 1 *τοὺς ἐπὶ Θράκης στρατιώτας* und *οἱ ἐπὶ Θράκης Βρασίδειοι στρατιῶται* Bezeichnungen von an der thrakischen Küste gewesenen lakedämonischen Truppen sind, und wie 3, 113, 3 eine Abteilung der Ambrakioten, die bei Idomenä gewesen war, *οἱ ἐν Ἰδομενῇσι* genannt wird. Nach diesen Parallelstellen ist jede Abänderung der Überlieferung (Lindau vermutete *ἐκ τῆς νήσου*, v. Herw. hat *τοὺς ἐν τῇ ν.* eingeklammert) durchaus unnötig. Vgl. zu c. 39, 1 und Steup, Rh. Mus. 53, 313. — 24. *καταδῆσαι* s. v. a. *ἐς δεσμωτήριον ἀγαγεῖν* und daher vorher *παρὰ τοὺς ἄ.*

Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους ἐν Σικελίᾳ Καμαριναίοις 58
καὶ Γελῴοις ἐκεχειρία γίγνεται πρῶτον πρὸς ἀλλήλους· εἶτα καὶ οἱ ἄλλοι Σικελιῶται ξυνελθόντες ἐς Γέλαν, ἀπὸ πασῶν τῶν πόλεων πρέσβεις, ἐς λόγους κατέστησαν ἀλ-
5 *λήλοις, εἴ πως ξυναλλαγεῖεν. καὶ ἄλλαι τε πολλαὶ γνῶμαι ἐλέγοντο ἐπ' ἀμφότερα, διαφερομένων καὶ ἀξιούντων, ὡς ἕκαστοί τι ἐλασσοῦσθαι ἐνόμιζον, καὶ Ἑρμοκράτης ὁ Ἕρμωνος Συρακόσιος, ὅσπερ καὶ ἔπεισε μάλιστα αὐτούς, ἐς τὸ κοινὸν τοιούτους δὴ λόγους εἶπεν·*

58. Abgeordnete der griechischen Städte auf Sicilien kommen zu Gela zusammen, um die Herstellung des inneren Friedens zu versuchen. 1. *Καμαριναίοις*, die allein von den dorischen Staaten auf Sicilien auf seiten der Leontiner gegen Syrakus standen: 3, 86, 2; 4, 25, 7. Mit den Geloern, welche als Dorier (6, 4, 3) zur feindlichen Seite gehörten, waren sie der Nachbarschaft wegen zunächst Friedensunterhandlungen anzuknüpfen veranlafst. Timäus (bei Polyb. 12, 25 k) berichtete genauer: *τοὺς Γελῴους κάμνοντας τῷ πολέμῳ διαπέμψασθαι πρὸς τοὺς Καμαριναίους ὑπὲρ ἀνοχῶν, τῶν δὲ προθύμως δεξαμένων* seien die Gesandten der verschiedenen Staaten in Gela zusammen gekommen. — 3. *ἀπὸ πασῶν τ. π. πρέσβεις*: diese das Subjekt nachträglich beschränkende Apposition vergleicht Graves passend mit c. 49 *οἰκήτορες ἀπὸ πάντων*. Cl. zog auch *ξυνελθόντες ἐς Γέλαν* zu *πρέσβεις*, indem er Stellen wie 1, 49, 4. 119; 4, 6, 1 verglich. Aber die gewöhnliche Auffassung ist die einfachere. Ganz unnötig verlangte Cobet die Streichung von *πρέσβεις*. — 4. *ἐς λόγους κατέστησαν ἀλλήλοις*: vgl. 3, 8. 70, 2. — 5. *ἄλλαι τε π. γνῶμαι ἐλέγοντο*: vgl. 3, 36, 6. — 6. *ἐπ' ἀμφότερα*, *in utramque partem*, „für und gegen den Frieden." Vgl. 1, 139, 4; 4, 88, 1. — *διαφερ. καὶ ἀξιούντων* ohne Subjekt wie c. 3, 1. — 7. *ὡς ἕκαστοι ... ἐνόμιζον* zu *ἀξιούντων*: jeder verlangte Entschädigung, wo er sich beeinträchtigt glaubte. — Hermokrates, der in der Folge als der Leiter der syrakusanischen Politik erscheint (von 6, 32 bis zu seiner Verbannung 8, 85), wird von vornherein als besonnenster Staatsmann eingeführt. — 8. *ὅσπερ καὶ ἔπεισε μ. αὐτούς*: hiermit wird nach der richtigen Bemerkung von L. Herbst, Philol. 24, 666 der durchschlagende Erfolg der Rede des Herm. (vgl. c. 65 in.) schon im voraus erwähnt, wobei *καί* „auch" das Hinzutreten des Erfolges zu der Rede andeutet. Die W. *ἐς λόγους κατέστησαν ἀλλήλοις κτέ.* l. 4 sind zu weit entfernt, als dafs man aus ihnen mit Kr. u. Cl. *ἐς λόγους καταστῆναι ἀλλήλοις* ergänzen könnte. — 9. *ἐς τὸ κοινόν*, zu der Gesamtheit der Abgeordneten (Kr.). Vgl. 3, 37, 4 *τῶν αἰεὶ λεγομένων ἐς τὸ κοινόν*, 1, 91, 7 *ὁμοῖόν τι ἢ ἴσον ἐς τὸ κοινὸν βουλεύεσθαι* und zu 1, 72, 2. Den Gesamtberatungen werden zwischen einzelnen Staaten geführte Verhandlungen zur Seite gegangen sein. Cl. verstand *ἐς τὸ κ.* mit L. Herbst a. a. O. im Sinne von „zur Förderung der Übereinkunft." Aber *τὸ κοινόν* bedeutet nie „Übereinkunft", und dafs Herm. für den Frieden sprach, brauchte um so weniger

59 *„Οὔτε πόλεως ὧν ἐλαχίστης, ὦ Σικελιῶται, τοὺς λόγους ποιήσομαι οὔτε πονουμένης μάλιστα τῷ πολέμῳ, ἐς κοινὸν δὲ τὴν δοκοῦσάν μοι βελτίστην γνώμην εἶναι*
2 *ἀποφαινόμενος τῇ Σικελίᾳ πάσῃ. καὶ περὶ μὲν τοῦ πολεμεῖν, ὡς χαλεπόν, τί ἄν τις πᾶν τὸ ἐνὸν ἐκλέγων ἐν εἰδόσι* 5
μακρηγοροίη; οὐδεὶς γὰρ οὔτε ἀμαθίᾳ ἀναγκάζεται αὐτὸ δρᾶν, οὔτε φόβῳ, ἧν οἴηται τι πλέον σχήσειν, ἀποτρέ-

hier gesagt zu werden, als nach den vorhergehenden W. *ἄλλαι τε πολλαὶ γνῶμαι ἐλέγοντο ἐπ' ἀμφότερα* feststeht, dafs auch noch andere dem Frieden günstige Meinungsäufserungen erfolgt sind. Nach Bö. und Stahl würde mit *ἐς τὸ κ.* gesagt, Herm. habe im Interesse der Gesamtheit, nicht, wie die anderen, in dem eines einzelnen Staates gesprochen. Einen derartigen Gegensatz zwischen Herm. und allen übrigen Rednern, auch denen, die ebenfalls für den Frieden eintraten, würde Th. aber sicher deutlicher ausgedrückt haben. — *τοιούτους δή* wollte Dobree, Adv. 1, 119 in *τοιούσδε*, was dem gewöhnlichen Sprachgebrauch entsprechen würde, abändern. Vgl. jedoch Her. 1, 178. 7, 5. Auch in der Darstellung des Timäus (vgl. Polyb. a. a. O.) trat Hermokrates bei der Zusammenkunft in Gela als Redner auf. Vgl. d. Anh.

REDE DES SYRAKUSIERS HERMOKRATES

c. 59—64.

59 l. 1—13. „Obgleich ich die mächtigste und am wenigsten durch den Krieg leidende Stadt vertrete, rate ich zu dem, was mir für ganz Sicilien das Beste zu sein scheint. Wir befinden uns in einer Lage, in welcher die Ermahnungen zum Frieden nützlich sind."

1. *οὔτε .. ἐλαχίστης .. οὔτε .. μάλιστα*, Litotes = *μεγίστης* und *ἐλάχιστα*, vgl. c. 64, 1. Der Nachdruck, der auf der Negation ruht, veranlafst die Voranstellung des *οὔτε*. (Anders Herod. 7, 101 *σὺ εἷς .. πόλιος οὔτ' ἐλαχίστης οὔτ' ἀσθενεστάτης*.) Wegen der Trennung der beiden parallelen Ausdrücke *οὔτε ἐλ.* und *οὔτε πον. μάλ.* durch *τοὺς λ. ποιήσομαι* vgl. zu c. 15, 2. — 2. *πονεῖσθαι* hier und 2, 51, 6 im Medium: vgl. über das Aktivum zu c. 36, 1. — 3. *ἐς κοινὸν ἀποφαινόμενος*, *in publicum proponens*, wie Dem. 19, 156 (Stahl). Dafs *ἐς κοινόν* hier anders gesagt ist, als c. 58 *ἐς τὸ κοινόν*, kann nicht befremden. — 4. *τῇ Σικελίᾳ π.*, zu *βελτίστην* gehörig, ist mit Nachdruck ans Ende gestellt. Vgl. zu c. 73, 4 u. 1, 22, 1. — *καὶ περὶ μὲν τοῦ π.*: *μέν* hat, wie öfter, im folg. keinen formellen Gegensatz. — 5. *ὡς χαλεπόν*, *quam grave*, nicht *difficile*, „wie viel Schweres er mit sich bringt." — *πᾶν τὸ ἐνόν* = *ὅσα ἔνεστι* 2, 43, 1, „alles, was darin enthalten ist" d. h. alles, was davon zu sagen wäre; daher *ἐκλέγειν* hier nicht „auswählen", sondern „hervorholen und vortragen"; ähnlich Isocr. 2, 44 *εἴ τις ἐκλέξειε τῶν προεχόντων ποιητῶν τὰς καλουμένας γνώμας*. Vgl. Herbst, über Cobet p. 11. — *ἐν εἰδόσι μακρηγορεῖν*: 2, 36, 4. — 6. *ἀναγκάζεται*, wird veranlafst, verleitet. Vgl. 5, 25, 3; 8, 41, 3. — *αὐτὸ δρᾶν*, d. i. *πολεμεῖν*: zu 1, 5,

πεται. ξυμβαίνει δὲ τοῖς μὲν τὰ κέρδη μείζω φαίνεσθαι τῶν δεινῶν, οἱ δὲ τοὺς κινδύνους ἐθέλουσιν ὑφίστασθαι πρὸ τοῦ αὐτίκα τι ἐλασσοῦσθαι· αὐτὰ δὲ ταῦτα εἰ μὴ καιρῷ τύχοιεν ἑκάτεροι πράσσοντες, αἱ παραινέσεις τῶν ξυναλλαγῶν ὠφέλιμοι. ὃ καὶ ἡμῖν ἐν τῷ παρόντι πειθομένοις πλείστου ἂν ἄξιον γένοιτο.

„Τὰ γὰρ ἴδια ἕκαστοι εὖ βουλόμενοι δὴ θέσθαι τό

2. — 8. *ξυμβαίνει δέ*: „es ist vielmehr der Gang der Dinge.“ — *τοῖς μέν .. οἱ δέ* stellt die beiden Hauptfälle des Angriffs- oder Eroberungskrieges und des Verteidigungskrieges gegenüber, die nachher in *ἑκάτεροι* zusammengefafst werden. — 9. *τὰ δεινά*, „die Gefahren“: vgl. zu c. 10, 1. — *ἐθέλουσιν*, „sie sind entschlossen, wagen“: vgl. 2, 71, 2. — 10. *πρὸ τοῦ αὐτίκα τι ἐλασσ.*, wodurch sie ferneres Unheil abwenden könnten. — *αὐτὰ ταῦτα*, sowohl das Streben nach Machterweiterung, wie der Entschlufs zum Widerstande. — *μὴ καιρῷ*: so war nach allen besseren Hss. aufser dem Londin. mit Bk., Göll. u. Arn. statt *μὴ ἐν καιρῷ*, wie die grofse Mehrzahl der neueren Ausgaben bietet, zu schreiben. Denn es ist nicht einzusehen, warum Th. statt des gewöhnlichen *ἐν καιρῷ* (vgl. 1, 121, 1; 5, 61, 2; 6, 9, 3) in unserer Rede (vgl. c. 60, 1 *ἀναγκαῖος*, 60, 2 *ἐπιστρατεύειν* c. acc., 61, 3 *ἐπίασι*, 61, 8 *ἀπίασι*, 64, 3 *περίῤῥυτος*) nicht auch einmal in demselben Sinne („zu rechter Zeit“) das mehr dichterische einfache *καιρῷ* gebraucht haben könnte. Vgl. zu c. 26, 7 und Kr., Spr. 2 § 48, 2, 8 u. Kühner-Gerth, ausf. Gr. 2, 1, 446. — 11. *τῶν ξυναλλαγῶν*, objektiv: „zur Ausgleichung.“ — 12. *ὃ* (nämlich *τὰς παραιν. τῶν ξυν. ὠφελίμους εἶναι*) ist Objekt zu *πειθομένοις*, welches im Sinne von *ἐὰν πειθώμεθα* steht: „wenn auch wir uns davon gegenwärtig überzeugen.“ — 13. *πλείστου ἂν ἄξιον γένοιτο*, möchte uns etwas sehr Wertvolles zu teil werden. Natürlich will der Redner eben die Überzeugung von der Nützlichkeit von Ermahnungen zum Ausgleich als etwas sehr Wertvolles hinstellen; grammatisch läfst sich aber nur *πλείστου ἄξιον* als Subjekt ansehen. Wegen des Fehlens von *τι* vgl. zu c. 50, 2.

59 l. 14—17. 60. „Denn es handelt sich gegenwärtig nicht mehr nur um die Sonderinteressen einzelner Staaten, um deren willen der Krieg begonnen wurde, und deren Ausgleichung jetzt versucht wird, sondern auch darum, ganz Sicilien vor den Athenern zu retten, die wir herbeigerufen haben, und deren herrschsüchtigen Absichten wir entgegenkommen.“

14. *τὰ ἴδια ἕκ. εὖ βουλόμενοι δὴ θέσθαι* mufs, da gerade hiermit nach c. 60, 1 das ausgedrückt wird, was der Redner nicht ausreichend findet, notwendig so aufgefafst werden, wie schon die Wortstellung andeutet, nämlich als zu allen drei Gliedern unseres Satzes gehörig. — *εὖ θέσθαι*: vgl. 1, 75, 5; 4, 61, 6; 6, 11, 6; 8, 84, 5 u. zu 1, 25, 1. — *βουλόμενοι* mufste mit Ullrich, Beitr. z. Krit. 1, 24 f. u. a. statt *βουλευόμενοι*, wie alle besseren Hss. bieten, geschrieben werden, da hier nicht von einem Beschliefsen, sondern nur von einem Wollen gesprochen werden konnte.

τε πρῶτον ἐπολεμήσαμεν καὶ νῦν πρὸς ἀλλήλους δι᾽ 15
ἀντιλογιῶν πειρώμεθα καταλλαγῆναι καί, ἢν ἄρα μὴ
προχωρήσῃ ἴσον ἑκάστῳ ἔχοντι ἀπελθεῖν, πάλιν πολεμή-
60 *σομεν. καίτοι γνῶναι χρὴ ὅτι οὐ περὶ τῶν ἰδίων μό-*
νον, εἰ σωφρονοῦμεν, ἡ ξύνοδος ἔσται, ἀλλ᾽ εἰ ἐπιβου-
λευομένην τὴν πᾶσαν Σικελίαν, ὡς ἐγὼ κρίνω, ὑπ᾽ Ἀθη-
ναίων δυνησόμεθα ἔτι διασῶσαι, καὶ διαλλακτὰς πολὺ
τῶν ἐμῶν λόγων ἀναγκαιοτέρους περὶ τῶνδε Ἀθηναίους 5
νομίσαι, οἱ δύναμιν ἔχοντες μεγίστην τῶν Ἑλλήνων τάς
τε ἁμαρτίας ἡμῶν τηροῦσιν ὀλίγαις ναυσὶ παρόντες καὶ
ὀνόματι ἐννόμῳ ξυμμαχίας τὸ φύσει πολέμιον εὐπρεπῶς
2 *ἐς τὸ ξυμφέρον καθίστανται. πόλεμον γὰρ αἱρομένων*
ἡμῶν καὶ ἐπαγομένων αὐτούς, ἄνδρας οἳ καὶ τοὺς μὴ 10

— *δή* „eben“ weist auf das in § 2 über den Ursprung der Kriege im allgemeinen Bemerkte zurück. Vgl. c. 23, 1. — 16. *πειρώμεθα* ist mit Heilmann u. a. als Indik. aufzufassen. Cl. hielt es mit Valla, Bö. u. Stahl für den Konj. Aber Hermokrates fordert hier noch nicht auf (vgl. c. 63); er führt, wie, um von dem Zusammenhang mit c. 60, 1 ganz abzusehen, schon unser drittes Satzglied zeigt, nur Thatsächliches an. — 17. *ἴσον, τὸ προσῆκον καὶ δίκαιον* Schol.

60, 1. *καίτοι, quamquam*: meinten wir bisher unsere partikulären Interessen gegeneinander vertreten zu müssen, so handelt es sich jetzt auch um etwas anderes. — 2. *ἔσται*, Futurum, weil die Zusammenkunft noch fortdauert, und der Punkt, auf welchen Herm. die Aufmerksamkeit lenkt, bisher noch nicht beachtet worden ist. Ohne Not wollte Kr. *ἔστιν* schreiben. — *ἀλλά* ohne *καί* nach *οὐ μόνον*: vgl. 3, 59, 1. — 3. *ὡς ἐγὼ κρίνω* (vgl. 3, 65, 3) gegen diejenigen Sikelioten gerichtet, welche sich von einem Bündnis mit Athen Vorteil versprachen. — 5. *ἀναγκαῖος* in aktivem Sinne: „zwingend, eindringlich.“ Vgl. *μύθῳ ἀναγκαίῳ* Hom. *ρ* 399. *υ* 344. — *περὶ τῶνδε*, zu *διαλλακτάς* gehörig, weist auf *περὶ τῶν ἰδίων* l. 1 zurück. Vgl. zu 1, 41, 1. — 6. *νομίσαι* noch von *χρή* l. 1 abhängig. — 7. *τηρεῖν τὰς ἁμαρτίας*, wie sonst *ἄνεμον* 1, 65, 1, *νύκτα χειμέριον* 3, 22, 1, *χειμῶνα* 4, 27, 1 u. dgl. — *ὀλίγαις ναυσί*: vgl. zu c. 46, 1. — 8. *τὸ φύσει πολέμιον . . . καθίστανται*: nach Herm. sind die Athener natürliche Feinde aller Sikelioten (vgl. c. 63, 1 *τοὺς ἐφεστῶτας πολεμίους*, 63, 2 *τοῖς ἐχθίστοις*, 64, 2 *ὑπὸ τῶν πολεμίων*, 64, 4 *τοὺς ἀλλοφύλους*), und, wenn sie zunächst als Bundesgenossen der Leontiner, Kamarinäer u. s. w. auftreten, so ordnen sie die natürliche Feindschaft ihrem Nutzen unter. Wie *εὐπρεπῶς* (s. v. a. *εὐπρεπεῖ προφάσει* 6, 8, 4) ganz deutlich zeigt, kann bei *τὸ φύσει π.* nur an das Verhältnis der Athener zu den Sikelioten gedacht werden; das *εὐπρεπές* bestand in dem *ἔννομον ὄνομα ξυμμαχίας*. — 9. *ἐς τὸ ξυμφέρον καθίστανται*, sie richten ein, gestalten nach ihrem Nutzen: vgl. 1, 76, 1 *ἐπὶ τὸ ὑμῖν ὠφέλιμον* und 6, 85, 3 *πρὸς τὸ λυσιτελοῦν*. — 10. *ἐπα-*

ἐπικαλουμένους αὐτοὶ ἐπιστρατεύουσι, κακῶς τε ἡμᾶς αὐτοὺς ποιούντων τέλεσι τοῖς οἰκείοις, καὶ τῆς ἀρχῆς ἅμα προκοπτόντων ἐκείνοις, εἰκός, ὅταν γνῶσιν ἡμᾶς τετρυχωμένους, καὶ πλέονί ποτε στόλῳ ἐλθόντας αὐτοὺς τάδε πάντα πειράσασθαι ὑπὸ σφᾶς ποιεῖσθαι.

„Καίτοι τῇ ἑαυτῶν ἑκάστους, εἰ σωφρονοῦμεν, χρὴ 61
τὰ μὴ προσήκοντα ἐπικτωμένους μᾶλλον ἢ τὰ ἑτοῖμα βλάπτοντας ξυμμάχους τε ἐπάγεσθαι καὶ τοὺς κινδύνους προσλαμβάνειν, νομίσαι τε στάσιν μάλιστα φθείρειν τὰς πόλεις καὶ τὴν Σικελίαν, ἧς γε οἱ ἔνοικοι ξύμπαντες μὲν ἐπιβουλευόμεθα, κατὰ πόλεις δὲ διέσταμεν. ἃ χρὴ γνόν- 2

γομένων: zu 1, 3, 2. — *ἄνδρας, οἳ κτέ.* charakteristische Hervorhebung, wie 1, 80, 3. Vgl. 3, 30, 2. 32, 2. — 11. *αὐτοί*, auf ihre eigene Hand, vgl. 3, 65, 2. — *ἐπιστρατεύειν* m. d. Akk. auch c. 92, 5. Hier bedeutet das Vb., ohne eine feindliche Absicht auszudrücken, einfach „mit Truppen in ein Land einrücken“ (vgl. 2, 67, 1 *στρατεῦσαι ἐπὶ τὴν Ποτείδαιαν*, 1, 29, 1 *ἔπλεον ἐπὶ τὴν Ἐπίδαμνον*). Die Lesart des Laur. *τοῖς μὴ ἐπικαλουμένοις* kann nur auf willkürliche Ersetzung der mehr poetischen Konstruktion durch die gewöhnlichere zurückgeführt werden. Vgl. zu 1, 16 u. Kr., Spr. 2 § 48, 11, 4. — 12. *τέλεσι, ταῖς δαπάναις* Schol.; so auch 6, 16, 3. *τέλ. τοῖς οἰκ.* die Wortstellung wie c. 10, 1. 17, 4. — *τῆς ἀρχῆς*: über den Gen. zu c. 33, 2. — 13. *προκοπτόντων, προοδοποιούντων καὶ εὐτρεπιζόντων* Schol. Hiernach eigentlich: durch Aushauen der Bäume Bahn brechen, und daher hier: „jemandem in etwas förderlich sein.“ Wohl richtiger findet aber H. Blümner, N. Jahrbb. 143, 1891, 45 in *προκόπτειν* eine seemännische Metapher, die auf eine ursprüngliche Bedeutung „durch Schlagen etwas vorwärts bringen“ zurückgehe. Vgl. 7, 56, 3. Her. 1, 190. 3, 56. — *τετρυχωμένος*, zu 1, 126, 8. — 14. *καὶ πλέονί ποτε στόλῳ* statt der jetzigen *ὀλίγαι νῆες* l. 7. — 15. *πειράσασθαι* (Aor.) nach *εἰκός*: vgl. zu 1, 81, 6. — *ὑπὸ σφᾶς ποιεῖσθαι*: vgl. zu 1, 110, 2.

61. „Wegen der uns allen von seiten der Athener drohenden Gefahr müssen wir die so verderbliche innere Zwietracht aufgeben und uns verständigen. Dann bleibt den Athenern nichts übrig, als wieder abzuziehen.“

1. *καίτοι*: statt anderen *προκόπτειν τῆς ἀρχῆς*, sollten wir für unsre eigene sorgen. — *τῇ ἑαυτῶν* zu *ἐπικτωμένους*. — *ἑκάστους*, wir, die einzelnen Staaten auf Sicilien, wie das folgende *εἰ σωφρονοῦμεν* zeigt. — 2. *τὰ μὴ προσήκοντα, τὰ ἀλλότρια* Schol. Dem entgegen *τὰ ἑτοῖμα*, der vorhandene Besitz; mit *βλάπτειν* verbunden wie 1, 70, 4. — *ἐπικτωμένους*: vgl. 1, 144, 1; 2, 65, 7. — 4. *προσλαμβάνειν* nicht hinzu, sondern auf sich nehmen: so auch 6, 78, 3; ebenso findet sich öfter *προστίθεσθαι* (zu 1, 78, 1). — *τὰς πόλεις καὶ τὴν Σικελίαν*: Teil und Ganzes durch ein einfaches *καί* verbunden wie 1, 14, 1. 62, 3. 95, 1 und öfter. — 6. *κατὰ πόλεις δὲ διέσταμεν* bildet nicht

τας καὶ ἰδιώτην ἰδιώτῃ καταλλαγῆναι καὶ πόλιν πόλει, καὶ πειρᾶσθαι κοινῇ σῴζειν τὴν πᾶσαν Σικελίαν, παρεστάναι δὲ μηδενὶ ὡς οἱ μὲν Δωριῆς ἡμῶν πολέμιοι τοῖς Ἀθηναίοις, τὸ δὲ Χαλκιδικὸν τῇ Ἰάδι ξυγγενείᾳ ἀσφαλές. 10
3 *οὐ γὰρ τοῖς ἔθνεσιν ὅτι δίχα πέφυκε, τοῦ ἑτέρου ἔχθει ἐπίασιν, ἀλλὰ τῶν ἐν τῇ Σικελίᾳ ἀγαθῶν ἐφιέμενοι, ἃ*
4 *κοινῇ κεκτήμεθα. ἐδήλωσαν δὲ νῦν ἐν τῇ τοῦ Χαλκιδικοῦ γένους παρακλήσει· τοῖς γὰρ οὐδεπώποτε σφίσι κατὰ τὸ ξυμμαχικὸν προσβοηθήσασιν αὐτοὶ τὸ δίκαιον μᾶλλον* 15

den eigentlichen Gegensatz zu *ξυμπ. μὲν ἐπιβουλευόμεθα*, sondern hebt in parataktischer Form das Gefährliche des eigenen Verhaltens den Absichten der Athener gegenüber hervor. — 8. *παρεστάναι .. μηδενί* von *χρή* abhängig, wozu der folgende Satz *ὡς οἱ μὲν .. ἀσφαλές* das Subjekt bildet: „keiner möge sich vorstellen, daſs“; vgl. c. 95, 2; 6, 34, 9. 68, 3. 78, 1. Lys. 12, 62. — 9. *ἡμῶν*, „von uns Sikelioten“; vgl. c. 38, 1. 126, 3; 5, 15, 1. 72, 3; 7, 64, 1. — 10. *τὸ Χαλκιδικόν* (wie c. 109, 4 *τὶ Χαλκιδικόν*, 5, 3, 4 *τὸ Πελοποννήσιον*, 8, 2, 4 *τὸ Σικελικόν* und öfter *τὸ Ἑλληνικόν*): vgl. 3, 86, 2. — *τῇ Ἰάδι ξυγγενείᾳ*: vgl. zum Ausdruck 1, 131, 1 *Κολωνὰς τὰς Τρῳάδας* und 6, 62, 2 *Ἑλλὰς πόλις*, zur Sache 3, 86, 2 f. — 11. *τοῖς ἔθνεσιν*, „den Stämmen nach“, zu *πέφυκε*, sc. *ἡ Σικελία*, wobei immer nur an die griechische Bevölkerung gedacht wird. Wegen der Nachstellung von *ὅτι* vgl. zu 1, 10, 2. (Bk. u. Kr. interpungieren nach *ἔθνεσιν*, aber so hat der Satz keinen befriedigenden Sinn.) — *δίχα πέφυκε* s. v. a. *δ. γεγένηται* (vgl. 1, 64, 1; 6, 100, 1). — 12. *ἐπίασιν* (in für die attische Prosa ungewöhnlicher Präsensbedeutung, vgl. jedoch *ἀπίασι* l. 28): „sie fallen in unser Land ein.“ — 13. *τοῦ Χαλκ. γένους* (= *ἔθνους*, vgl. zu 1, 24, 2), subjekt. Genetiv. — 14. *παράκλησις* hier „Herbeirufung“ (zur Sache vgl. 3, 86, 3), dagegen 8, 92, 11 „Ermahnung.“ Das Vb. *παρακαλεῖν* bedeutet bei Th. stets „herbeirufen.“ — *σφίσι* beim Partiz. mit Beziehung auf das Subjekt des Hauptverbums wie 7, 3, 1. — *κατὰ τὸ ξυμμαχικόν*: zu 3, 91, 2. — 15. *αὐτοί*, sie ihrerseits im Gegensatz zu dem *οὐδ. προσβοηθ.*, wozu das *μᾶλλον* in gleichem Sinne hervorhebend hinzutritt: „jene haben nie etwas dem Vertrage gemäſs geleistet; die Athener ihrerseits, statt ebenfalls die Hilfe zu versagen, vielmehr mit gröfstem Eifer ihre Bundespflicht erfüllt.“ *τὸ δίκαιον τῆς ξυνθήκης*, mit einiger Ironie: „was das Recht (die buchstäbliche Vorschrift) des Vertrages forderte.“ Auch 5, 28, 2 *οὐ ξυναράμενοι τοῦ Ἀττικοῦ πολέμου, ἀμφοτέροις δὲ μᾶλλον ἐνσπονδοι ὄντες ἐκκαρπωσάμενοι* wird durch *μᾶλλον* der Gegensatz zu etwas nicht Stattfindendem hervorgehoben. (Die meisten Erklärer verbinden *μᾶλλον τῆς ξυνθήκης*. Aber so würden wir, mag man *μ. τῆς ξυνθ.* zu *παρέσχοντο* ziehen (*ultra quam postulabat foedus*) oder als Bestimmung von *προθύμως* ansehen (*maiore studio quam foedus postulabat*), in jedem Falle in unserem Satze einen inneren Widerspruch haben, da *τὸ δίκαιον* hier eben nur von den in dem Vertrage festgesetzten Leistungen ver-

τῆς ξυνθήκης προθύμως παρέσχοντο. καὶ τοὺς μὲν Ἀθη- 5
ναίους ταῦτα πλεονεκτεῖν τε καὶ προνοεῖσθαι πολλὴ ξυγ-
γνώμη, καὶ οὐ τοῖς ἄρχειν βουλομένοις μέμφομαι, ἀλλὰ
τοῖς ὑπακούειν ἑτοιμοτέροις οὖσι· πέφυκε γὰρ τὸ ἀνθρώ-
πειον διὰ παντὸς ἄρχειν μὲν τοῦ εἴκοντος, φυλάσσεσθαι
δὲ τὸ ἐπιόν. ὅσοι δὲ γιγνώσκοντες αὐτὰ μὴ ὀρθῶς προ- 6
σκοποῦμεν, μηδὲ τοῦτό τις πρεσβύτατον ἥκει κρίνας, τὸ
κοινῶς φοβερὸν ἅπαντας εὖ θέσθαι, ἁμαρτάνομεν. τά- 7
χιστα δ' ἂν ἀπαλλαγὴ αὐτοῦ γένοιτο, εἰ πρὸς ἀλλήλους ξυμ-
βαῖμεν· οὐ γὰρ ἀπὸ τῆς αὐτῶν ὁρμῶνται Ἀθηναῖοι, ἀλλ' ἐκ
τῆς τῶν ἐπικαλεσαμένων. καὶ οὕτως οὐ πόλεμος πολέμῳ, 8
εἰρήνη δὲ διαφοραὶ ἀπραγμόνως παύονται, οἵ τ' ἐπίκλητοι
εὐπρεπῶς ἄδικοι ἐλθόντες εὐλόγως ἄπρακτοι ἀπίασι.

standen werden kann.) — 17. *ταῦτα*, pronominales Objekt zu *πλεον.* wie zu *προνοεῖσθαι*, in freierer Beziehung: „in solcher Weise.“ — *ξυγγνώμη*: zu 1, 32, 5 l. 22; 4, 114, 5. *πολλή*, wie oft, intensiv: 1, 10, 2 mit *ἀπιστία*, 1, 55, 1 *θεραπεία*, 2, 21, 3 *ἔρις*, 3, 79, 3 *ταραχή*, 6, 24, 2 *ἀσφάλεια*, 8, 86, 7 *ἐλπίς*, 99 *πολλῷ κόσμῳ*. — 19. *ἑτοιμοτέροις*: der Komparativ mit der allgemeinen Beziehung: über das rechte Mafs hinaus, „zu geneigt“; vgl. c. 115, 3 u. zu 1, 82, 5. — *πέφυκε γὰρ κτέ.*: vgl. die ähnliche Wendung 3, 39, 5. — 20. *διὰ παντός* „stets“: zu 1, 38, 1. — *τὸ εἶκον, τὸ ἐπιόν*, kollektive Neutra in persönlicher Bedeutung wie 2, 45, 1; 3, 39, 5. — 21. *αὐτά* in dem prägnanten Gebrauch von 1, 1, 2 „das Gesagte.“ Zu denken ist an die Ausführungen über die Absichten der Athener in § 1—4. — 22. *μηδέ τις ἥκει* tritt vermöge der hypothetischen Natur des *ὅσοι*, infolge deren zu *τὶς* ein *εἰ* zu ergänzen ist, aus der Solidarität des *ἡμεῖς* heraus, welche der Redner sonst (*προσκοποῦμεν, ἁμαρτάνομεν*) nach der rhetorischen Maxime, den Vorwurf durch den eigenen Anteil zu mildern, zu bewahren pflegt. Aber es wird dadurch zugleich die Hoffnung ausgedrückt, dafs nur einzelne nicht schon mit dieser Erkenntnis gekommen seien. — *πρεσβύτατον*, für das wichtigste (*antiquissimum*). Der Superlativ in dieser Bedeutung in der attischen Prosa vielleicht nur hier. — 23. *εὖ θέσθαι*: zu c. 59, 4. — 24. *αὐτοῦ, τοῦ κοινῶς φοβεροῦ.* — *ξυμβαῖμεν*: über die kürzere Optativform st. *ξυμβαίημεν* zu 3, 42, 4. — 25. *ἀπὸ τῆς αὐτῶν* und *ἐκ τῆς τῶν ἐ.*: Wechsel von *ἀπό* und *ἐκ* wie 1, 124, 2. — 26. *οὐ πόλεμος πολέμῳ* sc. *παύεται*, indem, wenn wir uns verständigen, die Athener nicht einen neuen Krieg gegen uns anfangen können. — 27. *ἀπραγμόνως*, „ohne Schwierigkeit und Weitläufigkeit.“ — *παύονται*: Cobet, Mnem. N. S. 9, 35 verlangte wegen des folgenden *ἀπίασι* die Herstellung von *παύσονται*. Aber *ἀπίασι* kann ebensogut eigentliches Präsens sein, wie *ἐπίασιν* l. 12 dies ist, und in lebhafter Rede konnten die Folgen der Verständigung recht wohl im Präsens ausgesprochen werden (vgl. c. 95, 2; 7, 56, 2 u. zu 1, 121, 4). — 28. *εὐπρεπῶς ἄδικοι* spricht

62 2 „Καὶ τὸ μὲν πρὸς τοὺς Ἀθηναίους τοσοῦτον ἀγαθὸν εὖ βουλευομένοις εὑρίσκεται· τὴν δὲ ὑπὸ πάντων ὁμολογουμένην ἄριστον εἶναι εἰρήνην πῶς οὐ χρὴ καὶ ἐν ἡμῖν αὐτοῖς ποιήσασθαι; ἢ δοκεῖτε, εἴ τῳ τι ἔστιν ἀγαθὸν ἢ εἴ τῳ τὰ ἐναντία, οὐχ ἡσυχία μᾶλλον ἢ πόλεμος 5 τὸ μὲν παύσειεν ἂν ἑκατέρῳ, τὸ δὲ ξυνδιασώσειε, καὶ τὰς τιμὰς καὶ λαμπρότητας ἀκινδυνοτέρας ἔχειν τὴν εἰρήνην, ἄλλα τε ὅσα ἐν μήκει λόγων ἄν τις διέλθοι ὥσπερ περὶ

des Herm. wahre Meinung über die Athener aus, die sich oben in dem *δίκαιον τῆς ξυνθήκης* ironisch zurückhielt. Und dem tritt nach Th.'s Neigung zu parallelen (zu 1, 69, 6) und namentlich auch in der Wortbildung ähnlich anklingenden (zu 1, 33, 4) Wendungen, das *εὐλόγως* (*διὰ τὸ ξυμβῆναι* Sch., womit der Grund zu attischer Einmischung wegfällt) *ἄπρακτοι* ausdrucksvoll gegenüber.

62. „Aber auch unsere inneren Interessen werden wir im Frieden viel besser fördern: übermäfsiges Vertrauen auf unser Recht oder die Hoffnung auf leichten Sieg könnte uns bei der Unberechenbarkeit der Zukunft in unabsehliche Gefahren stürzen."

1. *τὸ πρὸς τοὺς Ἀθην.* absoluter Akkusativ (vgl. c. 63, 1 u. 1, 141, 2): „was das Verhältnis zu den Athenern betrifft." *τοσοῦτον ἀγαθόν* Subjekt zu *εὑρίσκεται*, „ein so grofser Vorteil stellt sich bei richtiger Überlegung heraus." — 2. *εὖ βουλευομένοις*, der Dativ des Part. zur Bezeichnung der Art und Weise des Verfahrens: zu 1, 10, 5. — *εὑρίσκεται* von dem Ergebnis gründlicher Untersuchung: zu 3, 47, 5. — 3. *ὁμολογουμένην*: vgl. 2, 37, 3; 6, 89, 6. — *ἄριστον*, das Neutr. des Adj. als Prädikat zu *τὴν εἰρήνην* in allgemeiner Geltung: zu 3, 37, 1 und ebenso unten l. 18 *βέβαιον*, *εὔελπι* zu *ἰσχύς*. — *εἰρήνην ποιεῖσθαι* nach Analogie von *σπονδάς*, *ξυμμαχίαν*, auch 5, 17, 2. — 4. *ἢ δοκεῖτε . .*: die lebhafte Form der Korrektivfrage („oder meint ihr etwa?") läfst den ersten Teil derselben (*οὐχ ἡσυχία μᾶλλον ἢ πόλεμος . . παύσειεν ἂν . . ξυνδιασώσειε*) in seiner selbständigen Struktur unberührt; das zweite entferntere Glied aber erscheint im abhängigen Acc. c. inf. (*τὴν εἰρήνην ἔχειν*), und zwar, als ob *ἢ οὐ δοκεῖτε* vorausgegangen wäre, was aus dem *οὐ . . μᾶλλον* durchwirkt. Für *δοκεῖν* in der Bedeutung *arbitrari* vgl. c. 14, 2; 5, 88; 6, 104, 3. Im übrigen s. d. Anh. — 5. *τὰ ἐναντία* hat hier, wie auch adverbial *τοὐναντίον* und *τὰ ἐναντία* ohne Unterschied gebraucht werden (zu 3, 67, 4), die Pluralbedeutung verloren, so dafs das folgende *τὸ μέν* (wegen des Chiasmus vgl. zu 1, 68, 4) sich darauf bezieht. — 6. *ξυνδιασῴζειν*, zur Erhaltung beitragen. — 7. *ἔχειν*, in sich tragen und aufzuweisen haben: vgl. 1, 97, 2; 2, 41, 3; 3, 53, 2. — 8. *ἄλλα τε ὅσα κτέ.*: wegen der Voranstellung von *ἄλλα* vgl. zu c. 32, 2. — *μῆκος λόγων* (= *μακροὶ λόγοι*) mit ungünstigem Nebensinn auch 5, 89. — *ὥσπερ περὶ τοῦ πολ.* Absichtlich erinnert der Redner daran, dafs er sich hier, wie oben c. 59, 2, die naheliegende rhetorische Ausführung versage, um die Hauptsache im Auge zu behalten. (Kr. verdäch-

τοῦ πολεμεῖν; ἃ χρὴ σκεψαμένους μὴ τοὺς ἐμοὺς λόγους
9 ὑπεριδεῖν, τὴν δὲ αὐτοῦ τινα σωτηρίαν μᾶλλον ἀπ' αὐτῶν
προϊδεῖν. καὶ εἴ τις βεβαίως τι ἢ τῷ δίκαιῳ ἢ βίᾳ 3
πράξειν οἴεται, τῷ παρ' ἐλπίδα μὴ χαλεπῶς σφαλλέσθω,
γνοὺς ὅτι πλείους ἤδη καὶ τιμωρίαις μετιόντες τοὺς ἀδι-
κοῦντας καὶ ἐλπίσαντες ἕτεροι δυνάμει τινὶ πλεονεκτή-
5 σειν οἱ μὲν οὐχ ὅσον οὐκ ἠμύναντο, ἀλλ' οὐδ' ἐσώθησαν,
τοῖς δ' ἀντὶ τοῦ πλέον ἔχειν προσκαταλιπεῖν τὰ αὑτῶν
ξυνέβη. τιμωρία γὰρ οὐκ εὐτυχεῖ δικαίως, ὅτι καὶ ἀδι- 4
κεῖται· οὐδὲ ἰσχὺς βέβαιον, διότι καὶ εὔελπι. τὸ δὲ ἀστά-
θμητον τοῦ μέλλοντος ὡς ἐπὶ πλεῖστον κρατεῖ, πάντων τε

tigt die Worte als Glossem, und Stahl verwirft sie entschieden.) — 9. *τοὺς ἐμοὺς λόγους*, des Redners Mahnungen zur Verständigung. — 10. *τινά*, das die allgemeine Bemerkung auf bestimmte Fälle bezieht, hat besonders in mahnemdem oder warnendem Ausdruck seine Stelle: vgl. 3, 67, 7. — *ἀπ' αὐτῶν*, auf *τοὺς ἐμοὺς λόγους* zu beziehen, „von ihnen aus“ „ihnen folgend“: vgl. zu 1, 91, 7. — 11. *προϊδεῖν*, „im Auge behalten“; mit absichtlichem Gleichklang nach *ὑπεριδεῖν*: vgl. zu 1, 33, 4. — *βεβαίως* zu *οἴεται*: „wenn einer mit Zuversicht erwartet.“ Dem steht das *τῷ παρ' ἐλπίδα* „durch das Unerwarte“ (des friedlichen Ausgangs) entgegen (vgl. 7, 66, 3). — *ἢ τῷ δικαίῳ ἢ βίᾳ*: dieser zwiefache Grund des Vertrauens, entweder das gute Recht oder die Übermacht, begründet auch im folgenden die Gegenüberstellung der *πλείους*, die ihr Recht, und derjenigen, die ihren Vorteil suchen, von denen jene weit hinter dem *ἀμύνασθαι*, diese hinter dem *πλέον ἔχειν* zurückbleiben. — 12. *μὴ χαλεπῶς σφ.*, er möge sich nicht schwer getäuscht fühlen. Wie im folg. gezeigt wird, könnte von einem sicheren Erfolge des geplanten Unternehmens, im Falle dieses nicht durch die Verständigung gestört würde, doch keine Rede sein. — 13. *ἤδη* beruft sich auf bekannte Erfahrungen („schon manche“): vgl. zu 1, 69, 5. — 14. *ἕτεροι* ist zu dem zweiten der zu *πλείους ἤδη* gehörenden Partt. hinzugefügt, um die Verschiedenheit der *ἐλπίσαντες* von den *μετιόντες* hervorzuheben. — *δυνάμει τινί* „mit ziemlicher (nicht geringer) Macht.“ Vgl. 1, 15, 2. — 15. *οὐχ ὅσον οὐκ* s. v. a. *οὐχ ὅπως* vor *ἀλλ' οὐδέ*: *non modo .. sed ne .. quidem.* Die Ausdrucksweise scheint in klassischer Zeit nicht weiter vorzukommen. — *ἠμύναντο*, übten Vergeltung, nahmen Rache. — 16. *προσκαταλιπεῖν* (ganz anders als 2, 36, 2) „obendrein auf dem Platze lassen, verlieren“; vgl. Hom. *M* 226 *πολλοὺς Τρώων καταλείψομεν.* — 17. *τιμωρία οὐκ εὐτυχεῖ δικ. κτέ.*: „Rache (Vergeltung eines erlittenen Unrechts) hat darum noch nicht dem Rechte nach (s. v. a. „wie es Recht wäre“) günstigen Erfolg, weil sie (die Rache d. h. derjenige, der sie sucht) vorher Unrecht erlitten hat.“ — *ὅτι καὶ ἀδικεῖται*: das *καί* hier und l. 18 *διότι καὶ εὔελπι* nach dem zu 1, 74, 4 besprochenen proleptischen Gebrauch; das logische Verhältnis verlangt eigentlich: *τιμωρία οὐ καὶ δικαίως εὐτυχεῖ, ὅτι ἀδικεῖται.* — 19. *ὡς*

σφαλερώτατον ὂν δμως καὶ χρησιμώτατον φαίνεται· ἐξ ἴσου γὰρ δεδιότες προμηθίᾳ μᾶλλον ἐπ᾽ ἀλλήλους ἐρχόμεθα.

63 *„Καὶ νῦν τοῦ ἀφανοῦς τε τούτου διὰ τὸ ἀτέκμαρτον δέος καὶ δι᾽ ἤδη φοβεροὺς παρόντας Ἀθηναίους, κατ᾽ ἀμφότερα ἐκπλαγέντες, καὶ τὸ ἐλλιπὲς τῆς γνώμης, ὧν ἕκαστός τις ᾠήθημεν πράξειν, ταῖς κωλύμαις ταύταις ἱκανῶς νομίσαντες εἰρχθῆναι, τοὺς ἐφεστῶτας πολεμίους*

ἐπὶ πλεῖστον: Wortstelluug wie 2, 34, 8: „übt seine Herrschaft im weitesten Umfang.“ — 20. *δμως καὶ χρησιμώτατον φαίνεται*, „es erweist sich doch auch von den heilsamsten Folgen“; insofern es (wie das Folgende ausführt) zur Vorsicht mahnt. — *ἐξ ἴσου*, der Starke so gut wie der Schwache. — 21. *προμηθίᾳ*. Bei dem Schwanken der Hss. zwischen den Endungen *-ίᾳ* und *-ειᾳ* scheint es ratsam dem Gebrauch der tragischen Dichter zu folgen, welche nur *-ίᾳ* haben.

63. „Lafst uns also im Hinblick auf die Ungewifsheit der Zukunft und die schon jetzt vorliegende Thatsache der bedrohlichen Anwesenheit der Athener die Feinde aus dem Lande entfernen und unter uns selbst auf möglichst lange Zeit Frieden schliefsen. Nur so können wir unsere Selbständigkeit sichern.“

1. *καὶ νῦν τοῦ ἀφ. τε τούτου κτέ.* Von seinen Ausführungen über die Unsicherheit des Erfolges auch solcher Unternehmungen, an die man mit den zuversichtlichsten Hoffnungen herantrete, kehrt der Redner, an die Ungewifsheit der Zukunft im allgemeinen, auf die er jene Unsicherheit zurückgeführt hat, anknüpfend, zu seinem eigentlichen Gegenstande zurück. Aus der Ungewifsheit der Zukunft und aus der schon thatsächlichen bedrohlichen Anwesenheit der Athener, von der er in c. 60 und 61 gehandelt hat, folgert er die Notwendigkeit einer Verständigung. — *τοῦ ἀφανοῦς τούτου* ist von der ungewissen Zukunft gesagt. Die Furcht vor dieser nennt der Redner *ἀτέκμαρτον*, nicht zu begrenzen. — 2. *δι᾽ ἤδη φοβ. παρ. Ἀθ.*: vgl. d. Anh. — 3. *κατ᾽ ἀμφότερα*, in beiderlei Hinsicht d. i. sowohl im Hinblick auf die ungewisse Zukunft als auf die Anwesenheit der Athener. — *τὸ ἐλλιπὲς τῆς γνώμης* (wie c. 55, 2 *τῆς δοκήσεώς τι πράξειν*) „was das Zurückbleiben hinter unserer Erwartung betrifft“, absoluter Akk. wie c. 62, 1; 1, 141, 2. Zur Sache vgl. c. 62, 3. Cl. sah mit den meisten Erklärern in *τὸ ἐλλιπὲς τ. γν.* das Subjekt von *εἰρχθῆναι*, indem er *ὧν . . πράξειν* von *γνώμης* abhängen liefs. Aber *τὸ ἐλλιπὲς εἰρχθῆναι* kann unmöglich, wie dann anzunehmen wäre, etwa die Bedeutung von *τὸ ἐπιτελὲς εἰρχθῆναι* haben. — 4. *ὧν . . πράξειν* ist mit *εἰρχθῆναι* zu verbinden. *ἕκαστός τις* haben Pp. u. Stahl mit Recht nach Codex G und der alten Vulgata statt *ἕκαστός τι* geschrieben. Dafs die Dinge, von welchen die Rede ist, nicht insgesamt von allen erstrebt wurden, würde nach dem Texte der meisten Hss. in ganz unnatürlicher Weise doppelt ausgedrückt sein. Für *ἕκαστός τις* vgl. c. 4, 2 u. 3, 45, 4. — *κωλύμαις*: vgl. zu 1, 92. Gemeint sind die zu Anfang unseres Satzes erwähnten zwei Punkte. — 5. *τοὺς ἐφεστῶτας πολεμίους*, die mit feindlichen Ab-

ἐκ τῆς χώρας ἀποπέμπωμεν, καὶ αὐτοὶ μάλιστα μὲν ἐς ἀίδιον ξυμβῶμεν, εἰ δὲ μή, χρόνον ὡς πλεῖστον σπεισάμενοι τὰς ἰδίας διαφορὰς ἐς αὖθις ἀναβαλώμεθα. τὸ 2
ξύμπαν τε δὴ γνῶμεν πειθόμενοι μὲν ἐμοὶ πόλιν ἕξοντες
10 *ἕκαστος ἐλευθέραν, ἀφ' ἧς αὐτοκράτορες ὄντες τὸν εὖ καὶ κακῶς δρῶντα ἐξ ἴσου ἀρετῇ ἀμυνούμεθα· ἢν δὲ ἀπιστήσαντες ἄλλοις ὑπακούσωμεν, οἱ περὶ τοῦ τιμωρήσασθαί τινα, ἀλλά, καὶ ἄγαν εἰ τύχοιμεν, φίλοι μὲν ἂν τοῖς ἐχθίστοις, διάφοροι δὲ οἷς οὐ χρὴ κατ' ἀνάγκην γιγνοίμεθα.*

sichten eingedrungenen Feinde: vgl. 8, 69, 4. — 6. *μάλιστα μὲν . ., εἰ δὲ μή*: zu 2, 72, 1. — 7. *χρόνον*: der zeitliche Akk. wie c. 21, 3. — 8. *ἐς αὖθις*, „auf ein anderes Mal", eine spätere Zeit: Plat. Symp. p. 174e ebenfalls mit *ἀναβαλέσθαι*. Die Verbindung mit der Präp. wie in *ἐς αἰεί, ἐς ἔπειτα* u. dgl. — *τὸ ξύμπαν τε δή*: zu 3, 82, 5 u. 4, 40, 1. — 9. *ἕξοντες* Objekt zu *γνῶμεν*, und dazu *πειθόμενοι* als Bedingung: vgl. c. 34, 1. — 10. *τὸν εὖ καὶ κακῶς δρῶντα*: vgl. zu 1, 82, 2 l. 12. — 11. *ἀρετῇ* in der doppelten Bedeutung der Tapferkeit gegen den *κακῶς δρῶντα*, und der Dankbarkeit gegen den *εὖ δρῶντα*, also mit männlicher, würdiger Gesinnung. Vgl. Einl.[4] S. LI. — *ἀμύνεσθαι* von der Vergeltung von Gutem und Bösem, vgl. 1, 42, 1. Natürlich handelt es sich hier nur um die Vergeltung zukünftiger Dinge (vgl. l. 3 ff, u. c. 62, 3 f.). — *ἢν δὲ ἀπ. ἄλλοις ὑπακούσωμεν*: bei regelrechter Durchführung der Antithese wäre das *ἄλλοις ὑπακούειν* als Gegensatz zu dem *πόλιν ἐλευθέραν ἔχειν* im Nachsatz zu erwähnen gewesen. Es kam dem Redner aber vor allem darauf an, der vorher in dem Relativsatze geschilderten Lage eine andere gegenüberzustellen, in welcher von einem Rachenehmen gar keine Rede sein könnte. Die gewaltsamen Anderungen, zu welchen Stahl sich durch die Eigentümlichkeit der Antithese und die elliptische Ausdrucksweise *οὐ περὶ τοῦ τ. τινα* veranlafst gesehen hat (er schreibt: *ἀμυνούμεθα ἤδη, ἀπιστήσαντες δ' ἄλλοις ὑπακουσόμενοι, οὐ περὶ τοῦ τ. τινα, ἀλλά κτέ.*), sind um so weniger zu billigen, als bei Stahls Text die Beziehung der W. *οὐ περὶ τοῦ τ. τινα* ganz unklar ist. — 12. *οὐ περὶ τοῦ τιμωρήσασθαι*, sc. *ὁ λόγος* oder *ἀγὼν ἔσται*, was sich in der Lebhaftigkeit der Rede leicht ergänzt: vgl. 3, 45, 6. — 13. *καὶ ἄγαν* nachdrücklich dem *εἰ* vorangestellt, vgl. zu 1, 10, 2. — *τυχεῖν* hat hier die prägnante Bedeutung „Glück haben", vgl. zu 3, 39, 8. Der Sinn von *καὶ ἄγαν εἰ τ.* ist: „auch im besten Falle, wenn wir nicht aller Selbständigkeit beraubt werden." — *τοῖς ἐχθίστοις* geht auf die Athener: vgl. zu c. 60, 1. — 14. *οἷς οὐ χρή*. Der Schol. versteht *τοῖς Σικελιώταις*, schwerlich richtig: denn in dem angenommenen Falle, dafs alle Sikelioten den Athenern unterthan würden, würde ihnen zu einer Verfeindung untereinander keine Gelegenheit mehr bleiben. Gemeint sind die Peloponnesier, mit denen wenigstens die dorischen Sikelioten in engen Beziehungen standen (vgl. 2, 7, 2; 3, 86, 2), und deren Feindschaft der Syrakusier für ein grofses Unglück hält. — *γιγνοίμεθα* hat die Mehrzahl der neuern Hsgg. mit Recht

64 *„Καὶ ἐγὼ μέν, ἅπερ καὶ ἀρχόμενος εἶπον, πόλιν τε μεγίστην παρεχόμενος καὶ ἐπιών τῳ μᾶλλον ἢ ἀμυνόμενος ἀξιῶ προϊδόμενος αὐτῶν ξυγχωρεῖν, καὶ μὴ τοὺς ἐναντίους οὕτω κακῶς δρᾶν ὥστε αὐτὸς τὰ πλείω βλάπτεσθαι, μηδὲ μωρίᾳ φιλονικῶν ἡγεῖσθαι τῆς τε οἰκείας γνώμης ὁμοίως αὐτοκράτωρ εἶναι καὶ ἧς οὐκ ἄρχω*

statt *γιγνόμεθα*, wie die Hss. bieten, geschrieben. Die Annahme von G. Hermann u. a., Th. habe in den beiden Gliedern des Hauptsatzes nicht mit gleicher Bestimmtheit sprechen wollen (*φίλοι ἂν γιγνοίμεθα*, wie aus *γιγνόμεθα* zu ergänzen sei, und *διάφοροι κατ' ἀνάγκην γιγνόμεθα*), ist unzulässig, da die beiden unangenehmen Dinge offenbar nur als gleich sicher eintretend hingestellt werden konnten.

64. „Wie das mächtige Syrakus unter den gegenwärtigen Verhältnissen zu Opfern bereit ist, so müssen dies auch die übrigen Sikelioten sein. Handelt es sich doch dabei um Nachgiebigkeit gegenüber Landsleuten. Als Landsleute sollten wir auch fortan stets in Krieg und Frieden für uns bleiben und keinerlei fremde Einmischung dulden oder gar veranlassen. Wenn wir so handeln, wird Sicilien einer freien und gesicherten Zukunft entgegengehen."

1. *ἀρχόμενος*: c. 59, 1. — 2. *παρέχεσθαι*, „aufzubieten haben", daher „vertreten": vgl. c. 85, 6. — *ἀμυνόμενος* hat Hude mit Recht st. *ἀμυνούμενος* geschrieben, da 1) c. 59, 1, worauf *ἅπερ καὶ ἀρχόμενος εἶπον* zurückweist, nur von gegenwärtigen Verhältnissen die Rede ist (*οὔτε πόλεως ὧν ἐλαχίστης οὔτε πονουμένης μάλιστα τῷ πολέμῳ*), und 2) der Redner für den Fall, daſs es nicht zu einer Verständigung der Sikelioten kommt, nach dem Folgenden und dem ganzen sonstigen Inhalt seiner Rede auch für seine Vaterstadt von der Zukunft nichts Günstiges bestimmt erwarten kann. — 3. *ἀξιῶ*, ich halte es für meine Pflicht, vgl. zu 1, 42, 1. — *προϊδόμενος* und 4. *αὐτὸς*: die Hss. bieten *προειδομένους* u. *αὐτοὺς*, aber mit Recht haben alle neueren Hsgg. die Akkusative, die mit dem folgenden *φιλονικῶν* und mit *καὶ τοὺς ἄλλους κτέ.* in § 2 unvereinbar sind, nach Reiskes Rat in die Nominative verwandelt, und das fehlerhafte Augment des Part. aor. muſste mit Dobree, Stahl u. a. beseitigt werden. — *αὐτῶν*: das prägnante *αὐτά* (vgl. zu 1, 1, 2) umfaſst die für den Fall des Nichtzustandekommens einer Verständigung in Aussicht stehenden Folgen, die zu Ende von c. 63 angedeutet sind. Der Gen. ist partitiv: „da ich von diesen Dingen (den Dingen, die uns bevorstehen, wenn wir uns nicht verständigen) vorhergesehen, vorher erkannt habe." — *ξυγχωρεῖν* „Nachgiebigkeit (Versöhnlichkeit) zu üben." — 4. *τὰ πλείω* in eigentlich komparativer Bedeutung wie 1, 13, 5. Vgl. zu 1, 81, 4. — 5. *τῆς τε γνώμης . . καὶ . . τύχης*: „über den eigenen Entschluſs und das von uns unabhängige Schicksal gleiche Macht zu haben." Unser Sprachgebrauch würde das zu negierende Glied lieber voranstellen. Vgl. c. 65, 4, zu 2, 44, 1 und den ähnlichen Gedanken 6, 78, 2. —

τύχης, ἀλλ᾽ δσον εἰκὸς ἡσσᾶσθαι. καὶ τοὺς ἄλλους δι- 2
καιῶ ταὐτό μοι ποιῆσαι, ὑφ᾽ ὑμῶν αὐτῶν καὶ μὴ ὑπὸ
τῶν πολεμίων τοῦτο παθεῖν. οὐδὲν γὰρ αἰσχρὸν οἰκείους 3
οἰκείων ἡσσᾶσθαι, ἢ Δωριᾶ τινα Δωριῶς ἢ Χαλκιδέα
τῶν ξυγγενῶν, τό τε ξύμπαν γείτονας ὄντας καὶ ξυνοίκους
μιᾶς χώρας καὶ περιρρύτου καὶ ὄνομα ἓν κεκλημένους
Σικελιώτας· οἱ †πολεμήσομέν τε, οἶμαι, ὅταν ξυμβῇ, καὶ
ξυγχωρησόμεθά γε πάλιν καθ᾽ ἡμᾶς αὐτοὺς λόγοις κοι-

7. u. 10. *ἡσσᾶσθαι*: „sich eine Verkürzung gefallen lassen"; vgl. *ἀνθησσᾶσθαι* c. 19, 4. — *δικαιῶ* stärker als *ἀξιῶ*, vgl. 1, 140, 1. — 9. *τοῦτο παθεῖν*, eben dies *ἡσσᾶσθαι*. — *οἰκείους οἰκείων ἡσσᾶσθαι*. Wie die folgende Ausführung zeigt, sind diese W. nicht allgemein, sondern nur von den Sikelioten zu verstehen; es ist also *ἡμᾶς* zu ergänzen. Mit *οὐκείους οἰκείων* aber deutet der Redner, wie er l. 21 den Krieg der Sikelioten gegeneinander *οἰκεῖος πόλεμος* nennt, auf alle von den Sikelioten einander zu machenden Zugeständnisse hin (nicht blofs auf die, welche Stammesgenossen zu machen waren). Eine Aufzählung der dabei vorkommenden Fälle beginnt mit *ἢ Δωριᾶ κτέ.*; dieselbe wird aber nicht zu Ende geführt, indem der Redner, statt auf die Zugeständnisse an Stammfremde ausdrücklich einzugehen, mit *τό τε ξύμπαν κτέ.* (und überhaupt als Leute, die u. s. w.) das allen Fällen Gemeinsame hervorhebt. Bei dieser Auffassung unserer St. ist die Annahme einer Lücke nach *τό τε ξύμπαν* (Rutherford) unnötig. — 10. *ἢ Δωριᾶ τινα Δ.*: z. B. *Συρακοσίους Καμαριναίων*. — 11. *τό τε ξύμπαν*. Nach dem zu 3, 82, 5 nachgewiesenen Sprachgebrauch hat Cl. mit Recht auch hier statt des *δὲ* der Hss. *τε* geschrieben. — 12. *περίρρυτος* scheint aufser hier in der attischen Prosa nicht vorzukommen. — *ὄνομα ἓν*: zu 1, 122, 4. — 13. *οἱ † πολεμήσομέν τε*, .. 18. *οὐδὲ διαλλακτάς*. Im Anschlufs an die Hervorhebung dessen, was alle sicilischen Griechen untereinander verbinde, empfiehlt der Redner, fortan fremde Einflüsse unbedingt fernzuhalten. Die Anknüpfung durch das Pron. rel. (vgl. c. 62, 2 u. zu 1, 9, 3) bietet an sich keine Schwierigkeit. Dagegen befremdet, dafs der Übergang zu etwas Neuem nicht durch ein zu *οἱ* hinzugefügtes *καὶ* (vgl. c. 20, 2) gekennzeichnet ist. Weiter vermifst man einen Begriff wie *τὸ ἀπὸ τοῦδε*, da ja die Sikelioten bisher ganz anders gehandelt hatten (vgl. *τὸ λοιπόν* l. 18). Endlich läfst sich mit den W. *πολεμήσομέν τε ὅταν ξυμβῇ* (vgl. c. 59, 4) ohne einen dem *καθ᾽ ἡμᾶς αὐτοὺς λόγοις κ. χρώμενοι* im 2. Gliede entsprechenden Zusatz wie *αὐτοί* (vgl. 1, 39, 2 u. zu 1, 139, 3) kein angemessener Sinn verbinden, während unser Satz mit einem Zusatz wie *αὐτοί* im 1. Gliede den l. 17 folgenden W. *ξυμμάχους οὐδέποτε τὸ λοιπὸν ἐπαξόμεθα οὐδὲ διαλλακτάς* sc. *τοὺς ἀλλοφύλους* genau entsprechen würde. Vermutlich sind also die bezeichneten Worte oder solche ähnlichen Sinnes hinter *οἱ* ausgefallen. Dafs dann im 2. Gliede auf das vor *πολεμήσομέν τε* stehende *αὐτοί* keine Rücksicht genommen wäre, dürfte nicht beanstandet werden (vgl. zu 3, 62, 5 l. 18). — 14. u. 21. *καθ᾽ ἡμᾶς αὐτούς*, „unter, für uns allein", ohne fremde Einmi-

4 *νοῖς χρώμενοι· τοὺς δὲ ἀλλοφύλους ἐπελθόντας ἀθρόοι* 15
αἰεί, ἢν σωφρονῶμεν, ἀμυνούμεθα, εἴπερ καὶ καθ' ἑκά-
στους βλαπτόμενοι ξύμπαντες κινδυνεύομεν, ξυμμάχους
5 *δὲ οὐδέποτε τὸ λοιπὸν ἐπαξόμεθα οὐδὲ διαλλακτάς. τάδε*
γὰρ ποιοῦντες ἔν τε τῷ παρόντι δυοῖν ἀγαθοῖν οὐ στε-
ρήσομεν τὴν Σικελίαν, Ἀθηναίων τε ἀπαλλαγῆναι καὶ 20
οἰκείου πολέμου, καὶ ἐς τὸ ἔπειτα καθ' ἡμᾶς αὐτοὺς
ἐλευθέραν νεμούμεθα καὶ ὑπ' ἄλλων ἧσσον ἐπιβουλευο-
μένην.“

65 *Τοιαῦτα τοῦ Ἑρμοκράτους εἰπόντος πειθόμενοι οἱ*
Σικελιῶται αὐτοὶ μὲν κατὰ σφᾶς αὐτοὺς ξυνηνέχθησαν
γνώμῃ ὥστε ἀπαλλάσσεσθαι τοῦ πολέμου ἔχοντες ἃ ἕκα-
στοι ἔχουσι, τοῖς δὲ Καμαριναίοις Μοργαντίνην εἶναι

schung. Vgl. 3, 39, 2. — *λόγοις κοινοῖς, ξυμβατικοῖς* Schol. — 15. *ἐπελθόντας* (zu 1, 83, 1) ist hypothetisch zu verstehen; den Gegensatz hierzu bildet der Fall, dafs die *ἀλλόφυλοι* als *ξύμμαχοι* oder *διαλλακταί* herbeigerufen werden, was nach dem Redner (l. 17 ff.) nicht mehr vorkommen soll. — 16. *ἀμυνούμεθα* und 18. *ἐπαξόμεθα* noch in logischer, wenn auch nicht mehr streng grammatischer Abhängigkeit von dem *οἱ* l. 13. — 16. *εἴπερ καί*: Berufung auf das faktische Verhältnis: „da wir ja auch, wenn auch die Einzelnen (zunächst) Schaden leiden (geschwächt werden), alle in Gefahr sind.“ — 18. *οὐδὲ διαλλακτάς*, „und auch nicht als Vermittler“, vgl. c. 60, 1. — *τάδε ποιοῦντες* d. h. wenn ihr mir auch darin willfahrt, dafs ihr fortan jeden fremden Einflufs fernhaltet. Da hieraus nur für die Zukunft Folgerungen gezogen werden können, so ist für die beiden durch *τε . . καί* verbundenen Glieder des Hauptsatzes (*ἔν τε τῷ παρόντι κτέ.* u. *καὶ ἐς τὸ ἔπειτα κτέ.*) dasselbe Verhältnis anzunehmen (wie . . so auch), welches c. 8, 6 und 1, 11, 3 bei *τέ . . καί* und 2, 11, 1 bei *καί . . καί* vorliegt. Auf dem 2. Gliede ruht aller Nachdruck. Der Inhalt des 1. wird als nach den früheren Auseinandersetzungen (besonders c. 63) hinreichend feststehend behandelt; und, dafs der Redner es passend fand, darauf am Schlufs seiner Rede noch einmal zurückzukommen, kann durchaus nicht auffallen. — 19. *οὐ στερήσομεν*, wir werden nicht entbehren lassen. Vgl. zu 2, 44, 2. — 21. *οἰκείου πολέμου*: vgl. zu l. 9. — 22. *ἐλευθ. νεμούμεθα*: vgl. 1, 84, 1.

65. Die Sikelioten schliefsen unter sich Frieden und bewegen die attische Flotte zum Abzug; dafür verurteilen die Athener daheim die Führer der letzteren zu Verbannung oder Geldstrafe.

1. *πειθόμενοι* Part. praes.: vgl. zu c. 18, 5. — 2. *αὐτοὶ μὲν κατὰ σφᾶς αὐτούς* gegenüber den erst später mit den Führern der Athener gehaltenen Besprechungen l. 5 ff. — *ξυνενεχθῆναι γνώμῃ* „übereinkommen“ „sich verständigen“; vgl. das einfache *ξυμφέρεσθαι* 6, 13, 1. — 3. *ὥστε*: zu 1, 28, 5. — *ἔχοντες . . ἔχουσι*: die Formel wie 1, 140, 2 und 4, 118, 4. — 4. Mor-

ἀργύριον τακτὸν τοῖς Συρακοσίοις ἀποδοῦσιν· οἱ δὲ τῶν 2
Ἀθηναίων ξύμμαχοι παρακαλέσαντες αὐτῶν τοὺς ἐν τέλει
ὄντας εἶπον ὅτι ξυμβήσονται καὶ αἱ σπονδαὶ ἔσονται
κἀκείνοις κοιναί. ἐπαινεσάντων δὲ αὐτῶν ἐποιοῦντο τὴν
ὁμολογίαν, καὶ αἱ νῆες τῶν Ἀθηναίων ἀπέπλευσαν μετὰ
ταῦτα ἐκ Σικελίας. ἐλθόντας δὲ τοὺς στρατηγοὺς οἱ ἐν 3
τῇ πόλει Ἀθηναῖοι τοὺς μὲν φυγῇ ἐζημίωσαν, Πυθόδω-
ρον καὶ Σοφοκλέα, τὸν δὲ τρίτον, Εὐρυμέδοντα, χρήματα
ἐπράξαντο, ὡς ἐξὸν αὐτοῖς τὰ ἐν Σικελίᾳ καταστρέψασθαι
δώροις πεισθέντες ἀποχωρήσειαν. οὕτω τῇ τότε παρούσῃ 4
εὐτυχίᾳ [χρώμενοι] ἠξίουν σφίσι μηδὲν ἐναντιοῦσθαι, ἀλλὰ
καὶ τὰ δυνατὰ ἐν ἴσῳ καὶ τὰ ἀπορώτερα μεγάλῃ τε ὁμοίως
καὶ ἐνδεεστέρᾳ παρασκευῇ κατεργάζεσθαι. αἰτία δ' ἦν ἡ

gantine, das Gebiet der Sikelerstadt Morgantion (Strab. 6 p. 257 u. 270 C.), welche mit A. Holm, Gesch. Siciliens 1, 68 u. 362 auf dem Berge Judica südwestlich von Kentoripa (6, 94, 3) anzusetzen zu sein scheint. Zwischen M. und Kamarina haben wohl trotz der ziemlich weiten Entfernung besondere Beziehungen bestanden, vgl. Holm 2, 403. Wegen des Fehlens des Artikels vgl. zu c. 42, 3 l. 18 Anh. — 5. *τακτόν*, auch c. 16, 1. — 6. *τοὺς ἐν τέλει ὄντας*: zu 1, 10, 4. — 8. *κἀκείνοις, τοῖς Ἀθηναίοις*, wodurch sie zugleich gewonnen und entfernt werden sollten. — *ἐπαινεσάντων*, „da sie ihre Zustimmung gaben“: vgl. 5, 37, 5. — *ἐποιοῦντο τὴν ὁμολογίαν*, „so schlossen sie nun wirklich die Übereinkunft“, über welche sie *ξυνηνέχθησαν γνώμῃ*, und deren Bedingungen verabredet waren. Das Imperfektum wie c. 16, 1 *ἐγίγνοντο σπονδαί* u. 25, 10 *ἐστράτευον*. — 9. *καὶ αἱ νῆες κτέ.*, „und infolge davon.“ — 10. *ἐλθόντας* s. v. a. *ἐπανελθόντας*: zu 1, 117, 2. — 12. *χρήματα πράσσεσθαί τινα*, wie sonst vom Beitreiben der Steuern (6, 54, 5; 8, 5, 5), hier von der Geldstrafe, = *χρήμασι ζημιοῦν* 2, 65, 3. — 14. *τῇ τότε παρούσῃ εὐτυχίᾳ [χρώμενοι]*: s. d. Anh. — 15. *ἀξιοῦν* zuerst mit Acc. (*μηδέν*) c. inf., dann mit einfachem Inf. (*κατεργάζεσθαι*): vgl. c. 66, 4; 1, 43, 1; 3, 59, 4. — 16. Das Nebeneinanderstehen der gleichbedeutenden Ausdrücke *ἐν ἴσῳ* und *ὁμοίως* soll das *ἄλογον* dieses Verfahrens hervorheben. Die Stellung von *ἐν ἴσῳ* und *ὁμοίως* wie die von *ὁμοίως* c. 64, 1. — 17. *ἐνδεεστέρᾳ*: dieser Ausdruck paſst sehr gut zu den W. *ὀλίγαις ναυσὶ παρόντες* von c. 60, 1, vgl. zu c. 46, 1. — *αἰτία*: Th. gebraucht in den übrigen Fällen dieser Art (1, 11, 1; 3, 82, 8; 4, 26, 5; 8, 9, 3) das neutrale Adj. *αἴτιον*. Dennoch wird man nicht zu ändern haben. — *ἡ παρὰ λόγον . . ὑποτιθεῖσα . . ἐλπίδος*: die Konstruktion und Wirkung des Partizipiums, die zu c. 47, 2 u. 63, 1 erläutert ist: „(der Umstand,) daſs das unerwartete Glück in den meisten Fällen ihnen eine so übermächtige Hoffnung (eig. eine Macht der Hoffnung) einflöſste.“ Ein ähnlicher Gedanke c. 17, 4. —

παρὰ λόγον τῶν πλειόνων εὐπραγία αὐτοῖς ὑποτιθεῖσα ἰσχὺν τῆς ἐλπίδος.

66 Τοῦ δ' αὐτοῦ θέρους Μεγαρῆς οἱ ἐν τῇ πόλει πιεζόμενοι ὑπό τε Ἀθηναίων τῷ πολέμῳ, αἰεὶ κατὰ ἔτος ἕκαστον δὶς ἐσβαλλόντων πανστρατιᾷ ἐς τὴν χώραν, καὶ ὑπὸ τῶν σφετέρων φυγάδων τῶν ἐκ Πηγῶν, οἱ στασιάσαντων ἐκπεσόντες ὑπὸ τοῦ πλήθους χαλεποὶ ἦσαν λη- 5
στεύοντες, ἐποιοῦντο λόγους ἐν ἀλλήλοις ὡς χρὴ δεξαμένους τοὺς φεύγοντας μὴ ἀμφοτέρωθεν τὴν πόλιν φθεί-
2 ρειν. οἱ δὲ φίλοι τῶν ἔξω τὸν θροῦν αἰσθόμενοι φανερῶς μᾶλλον ἢ πρότερον καὶ αὐτοὶ ἠξίουν τούτου τοῦ λόγου
3 ἔχεσθαι. γνόντες δὲ οἱ τοῦ δήμου προστάται οὐ δυ- 10
νατὸν τὸν δῆμον ἐσόμενον ὑπὸ τῶν κακῶν μετὰ σφῶν καρτερεῖν, ποιοῦνται λόγους δείσαντες πρὸς τοὺς τῶν Ἀθηναίων στρατηγούς, Ἱπποκράτην τε τὸν Ἀρίφρονος

18. *τῶν πλειόνων* hat Reiske hinter *εὐπραγία*, H. Köstlin, Philol. 51, 659 an das Ende unseres Satzes zwischen *τῆς* und *ἐλπίδος* versetzen wollen. Aber *τῆς ἐλπίδος* bedarf keiner derartigen näheren Bestimmung (vgl. 2, 62, 5 u. 3, 45, 5), und zu *ἡ εὐπραγία* ist *τῶν πλειόνων* insofern ganz passend hinzugefügt, als den Athenern, wie sich z. B. eben in Sicilien gezeigt hatte, doch nicht alles glückte. — *ὑποτιθεῖσα*: vgl. 1, 138, 2 *ἐλπίδα ἣν ὑπετίθει αὐτῷ*.

66. In Megara, das durch den Krieg und inneren Parteikampf hart bedrängt war, knüpfen die Führer der demokratischen Partei mit den attischen Heerführern Unterhandlungen wegen Uebergabe der Stadt an.

1. *οἱ ἐν τῇ πόλει* im Gegensatz zu den *φυγάδες*. — *πιεζόμενοι ὑπό τε Ἀθηναίων τ. π.*, wovon Aristoph. Acharn. 761 ein lebhaftes Bild giebt. — 2. *αἰεὶ κατὰ ἔτος ἕκαστον*, der verstärkte Ausdruck wie 2, 85, 4. Zur Sache vgl. 2, 31, 3. — 4. Pegä, die nordwestl. Hafenstadt von Megaris: vgl. 1, 103, 4. — *στασιασάντων*: absoluter Gen. ohne ausgesprochenes Subjekt (*τῶν Μεγαρέων* scil.): zu c. 3, 1. Über diese Unruhen in Megara ist nichts Näheres bekannt. Es sind offenbar dieselben, die 3, 68, 3 erwähnt sind. Die Besetzung von Pegä durch die vertriebene Partei ist vielleicht erfolgt, als sie Platäa, das ihr auf ein Jahr eingeräumt war, verlassen mufste, also 426. — 7. *ἀμφοτέρωθεν*, von seiten der Verbannten und der Athener. v. Herw.'s Einfügung von *ἐᾶν* nach *ἀμφοτ.* ist unnötig. — 8. *τὸν θροῦν* (die noch nicht laut hervortretenden Reden) *αἰσθ.* auch 5, 7, 2; 8, 79, 1. — *φανερῶς μᾶλλον ἢ πρότερον*: vgl. 1, 13, 1; 6, 19, 1. — 9. *ἠξίουν τούτου τοῦ λόγου ἔχεσθαι*, „sie hielten es an der Zeit, diesen Plan (was im Munde der Einzelnen *θροῦς* war, wird in der offenen [*φανερῶς*] Auffassung der Partei *λόγος*) zu betreiben." Vgl. 5, 49, 5. — 10. *οἱ τοῦ δήμου προστάται*, vgl. zu c. 21, 3. — 13. Hippokrates wird

καὶ Δημοσθένην τὸν Ἀλκισθένους, βουλόμενοι ἐνδοῦναι
τὴν πόλιν καὶ νομίζοντες ἐλάσσω σφίσι τὸν κίνδυνον ἢ
τοὺς ἐκπεσόντας ὑπὸ σφῶν κατελθεῖν. ξυνέβησάν τε 4
πρῶτα μὲν τὰ μακρὰ τείχη ἑλεῖν Ἀθηναίους (ἦν δὲ στα-
δίων μάλιστα ὀκτὼ ἀπὸ τῆς πόλεως ἐπὶ τὴν Νίσαιαν τὸν
λιμένα αὐτῶν), ὅπως μὴ ἐπιβοηθήσωσιν ἐκ τῆς Νισαίας
οἱ Πελοποννήσιοι, ἐν ᾗ αὐτοὶ μόνοι ἐφρούρουν βεβαιό-
τητος ἕνεκα τῶν Μεγάρων, ἔπειτα δὲ καὶ τὴν ἄνω πόλιν
περιᾶσθαι ἐνδοῦναι· ῥᾷον δ᾽ ἤδη ἔμελλον προσχωρή-
σειν τούτου γεγενημένου. οἱ οὖν Ἀθηναῖοι, ἐπειδὴ ἀπό 67
τε τῶν ἔργων καὶ τῶν λόγων παρεσκεύαστο ἀμφοτέροις,
ὑπὸ νύκτα πλεύσαντες ἐς Μινῴαν τὴν Μεγαρέων νῆσον,

von jetzt an bis c. 101, 2, wo sein Tod berichtet wird, häufig erwähnt. — 14. u. 22. *ἐνδοῦναι πόλιν*: so noch c. 76, 3. 103, 4, *τὰ πράγματα* 2, 65, 10; 5, 62, 2; 7, 48, 2, *τὰ ἐν τοῖς Βοιωτοῖς* c. 89, 1. — 15. *τὸν κίνδυνον*, nämlich diese Gefahr, die Athener in die Stadt zu lassen. Dagegen wird die anderseitige Gefahr gleich nach ihrem Inhalt im Infinitiv bezeichnet. — 16. *τε*: „und so“: vgl. 1, 67, 1. — 17. *τὰ μακρὰ τείχη*: vgl. 1, 103, 4. — *ἦν δὲ κτέ.*, sc. *τὰ μακρὰ τείχη*. Gegen die von Kr. empfohlene Ergänzung von *διάστημα* spricht der Zusammenhang. — 18. *μάλιστα* (zu 1, 13, 3) *ὀκτώ*: Strab. 9 p. 391 C. *δέκα ὀκτὼ σταδίους τῆς πόλεως διέχον*. Th.'s Angabe ist mit Bursian, Geogr. v. Gr. 1, 378 und H. G. Lolling, Mitth. d. dtsch. arch. Inst. i. Athen 5, 1880, 5 für die richtige zu halten. — 19. *ἐπιβοηθήσωσιν*, näml. um die Übergabe von Megara an die Athener zu verhindern. — 20. *ἐν ᾗ αὐτοὶ μόνοι ἐ.*: dagegen bestand die Besatzung der langen Mauern nicht ausschliefslich aus Pelopp., und befanden sich in Megara selbst gar keine. Im übrigen vgl. c. 113, 2 *τὴν Λήκυθον τὸ φρούριον, ὃ εἶχον αὐτοὶ καταλαβόντες*. — *βεβαιότητος ἕ. τ. M.*, damit ihnen Megara sicher wäre. — 21. *τὴν ἄνω πόλιν* d. i. *τὰ Μέγαρα*. — 22. *περιᾶσθαι* im Anschlufs an *ξυνέβησαν*, mit ähnlichem Wechsel der Subjekte zu den Infinitiven *ἑλεῖν* und *περιᾶσθαι*, wie c. 65, 4 zu *ἐναντιοῦσθαι* u. *κατεργάζεσθαι*. Wegen des Übergangs von dem Aor. *ἑλεῖν* zu dem Präs. *περιᾶσθαι* vgl. c. 69, 3. — *ἔμελλον, οἱ Μεγαρῆς* sc. — 23. *τούτου γεγενημένου* d. i. *τῶν Ἀθ. τὰ μακρὰ τείχη ἑλόντων*.

67. 68. Im Einverständnis mit der demokratischen Partei bemächtigen sich die Athener unter Hippokrates und Demosthenes der langen Mauern zwischen Megara und Nisäa. Dagegen wird die Übergabe von Megara selbst von der oligarchischen Partei verhindert.

1. *ἀπό*, in Bezug auf (eigentlich: von seiten von). — 2. *παρεσκεύαστο*: vgl. zu 1, 46, 1. — 3. *ἐς Μινῴαν*. Die Athener waren seit 3, 51 (Sommer 427) Herren dieser Insel, welche nach der dortigen Darstellung durch eine Brücke mit dem Festlande verbunden war. So konnten die Truppen des Hippokrates und Demosthenes von der pelop. Besatzung in Nisäa unbe-

ὁπλίταις ἑξακοσίοις, ὧν Ἱπποκράτης ἦρχεν, ἐν ὀρύγματι ἐκαθέζοντο, ὅθεν ἐπλίνθευον καὶ τὰ τείχη ἀπεῖχεν οὐ πολύ· οἱ δὲ μετὰ τοῦ Δημοσθένους τοῦ ἑτέρου στρατηγοῦ, Πλαταιῆς τε ψιλοὶ καὶ ἕτεροι περίπολοι, ἐνήδρευσαν ἐς τὸ

merkt landen, unter dem Schutz der Nacht in die Nähe der *μακρὰ τείχη* gelangen und sich teils in einer dort befindlichen Lehmgrube, teils in dem Enyalion versteckt halten. — 5. *ὅθεν ἐ. καὶ τὰ τείχη ἀπεῖχεν οὐ π.*, woraus sie (die Megarer) Ziegel (zu Bauten, die in der Nähe aufgeführt wurden) zu entnehmen pflegten, und wovon die (langen) Mauern nicht weit entfernt waren. Überliefert ist *ὅθεν ἐπλίνθευον τὰ τείχη καὶ ἀπεῖχεν οὐ π.*, wobei man aus *ὅθεν* zum 2. Gliede *δ* zu ergänzen pflegt (vgl. zu 1, 10, 3). Es kann dahingestellt bleiben, ob der ungewöhnliche Ausdruck *ἐπλίνθευον τὰ τείχη*, den der Schol. durch *πλίνθους λαμβάνοντες ἐτείχιζον* erklärt, und für den Bö. Ar. Eccl. 253 *τὴν πόλιν κεραμεύειν* verglichen hat, an sich Th. zugetraut werden kann, was vielfach bestritten worden ist. Jedenfalls aber wurden die langen Mauern, an die man bei *τὰ τείχη* notwendig denken mufs, nicht erst damals von den Megarern erbaut (*ἐπλίνθευον* Impf.), sondern sie standen schon lange fertig da und waren von den Athenern erbaut worden (1, 103, 4). In der Meinung, dafs auf den alten Mauerbau der Athener in bestimmter Weise Bezug genommen werde, schrieb Cl. *ἐπλίνθευσαν* (im Sinne des Plqpft.) *τὰ τείχη*. Aber ohne eine hinzugefügte Zeitbestimmung wie *ποτέ* oder *τότε* (zu c. 46, 1) wäre dies gar nicht zu verstehen. Stahl, der früher (N. Jahrbb. f. Philol. 101, 1870, 323) die jetzt in den Text gesetzte Fassung empfahl, hat in seinen Ausgaben *τὰ τείχη* als Glossem eingeklammert. Allein eine Erwähnung der langen Mauern ist nach dem Zusammenhang ganz unentbehrlich. Der Fehler der Überlieferung scheint dadurch entstanden zu sein, dafs in einer Handschrift *τὰ τείχη* vor *ἀπεῖχεν* ausfiel und dann am Rande oder zwischen den Zeilen nachgetragen wurde. Zu *ἐπλίνθευον* ergänzt man leicht *οἱ Μεγαρῆς* als Subjekt, und für die Verbindung von *ὅθεν* auch mit *ἀπεῖχεν* vgl. 7, 50, 2. — 6. *οἱ δὲ μετὰ τοῦ Δ.* im Gegensatz zu den vorher erwähnten *ὁπλῖται ἑξακόσιοι ὧν Ἱπποκράτης ἦρχεν*. Wegen des Fehlens von *μέν* vgl. zu c. 29, 4, wegen des Artikels zu c. 68, 5. — 7. *Πλαταιῆς*, von denen, die in Athen Aufnahme gefunden hatten. — *καὶ ἕτεροι*, nach dem bekannten Gebrauch von *ἄλλος* (zu 1, 2, 2): „und aufserdem“. Unter den *περίπολοι* aber scheinen hier die attischen Epheben zu verstehen zu sein, von denen Aristot. *Ἀθ. πολ.* c. 42 sagt, dafs sie im zweiten Jahre mit Schild und Speer bewaffnet *περιπολοῦσι τὴν χώραν καὶ διατρίβουσιν ἐν τοῖς φυλακτηρίοις*, die aber ausnahmsweise (vgl. 1, 105, 4) auch zu Feldzügen in die Nachbarschaft von Attika verwendet wurden. Vgl. übrigens G. Gilbert, Handb. d. griech. Staatsalt. 1^3, 348 ff. — *τὸ Ἐννάλιον* mit Reiske und Krüger; die Hss. haben *τὸν Ἐννάλιον*. Allein das folgende *ὅ* fordert das Neutrum. Hätten wir hier den Gebrauch von 3, 3, 6 *ἐς τὸν Μαλόεντα*, so hätte *ὅς ἐστιν* folgen müssen. Die Entstehung der Überlieferung erklärt sich bei der Seltenheit von *τὸ Ἐννάλιον* sehr leicht. Reiske schlug auch *τὸ Ἐνναλιεῖον* vor, was v. Herw. aufgenommen hat. Aber die Namen *τὸ Πύθιον*, *Δήλιον*, *Ἐλευσίνιον* be-

Ἐνυάλιον, ὃ ἐστιν ἔλασσον ἄπωθεν. καὶ ᾔσθετο οὐδεὶς εἰ μὴ οἱ ἄνδρες οἷς ἐπιμελὲς ἦν εἰδέναι [τὴν νύκτα ταύτην]. καὶ ἐπειδὴ ἔως ἔμελλε γίγνεσθαι, οἱ προδιδόντες τῶν 3
Μεγαρέων οὗτοι τοιόνδε ἐποίησαν· ἀκάτιον ἀμφηρικὸν ὡς λῃσταί, ἐκ πολλοῦ τεθεραπευκότες τὴν ἄνοιξιν τῶν πυλῶν, εἰώθεσαν ἐπὶ ἁμάξῃ, πείθοντες τὸν ἄρχοντα, διὰ τῆς τάφρου κατακομίζειν τῆς νυκτὸς ἐπὶ τὴν θάλασσαν καὶ ἐκπλεῖν· καὶ πρὶν ἡμέραν εἶναι πάλιν αὐτὸ τῇ ἁμάξῃ κομίσαντες ἐς τὸ τεῖχος κατὰ τὰς πύλας ἐσῆγον, ὅπως τοῖς ἐκ τῆς Μινῴας Ἀθηναίοις †ἀφανὴς δὴ εἴη ἡ φυλακή,

weisen, dafs das Heiligtum des *Ἐννάλιος* nicht notwendig *τὸ Ἐνναλιεῖον* genannt zu werden brauchte. — 8. *ἔλασσον ἄπωθεν*, nämlich *τῶν τειχῶν* und als das *ὄρυγμα*, in dem die anderen lagen. Mit *εἶναι* finden wir *ἄπωθεν* auch 6, 58, 1 verbunden. — *ᾔσθετο* ohne ausgesprochenes Objekt wie 1, 95, 7. — 9. *οἷς ἐπιμελὲς ἦν εἰδέναι*, wie 1, 5, 2; hier sind es die *προδιδόντες τῶν Μεγαρέων*. — *τὴν νύκτα ταύτην* hat man gewöhnlich als Akk. der Zeit zu *ᾔσθετο* gezogen. Eine solche Zeitbestimmung wäre aber nicht nur an sich recht müfsig, sondern würde auch mit der folgenden Darstellung, wonach der Angriff auf die langen Mauern noch bei Nacht erfolgte (vgl. l. 10 *ἐπειδὴ ἔως ἔμελλε γίγνεσθαι*, l. 15 *πρὶν ἡμέραν εἶναι*, c. 68, 2 *ἐν νυκτὶ πολεμίων προσπεπτωκότων*), in Widerspruch stehen. Die W. sind daher jetzt als ein ungeschicktes Glossem eingeklammert worden. Ohne Not hielt Kr. auch *εἰδέναι* für unecht. — 10. *οἱ προδιδόντες τῶν M. οὗτοι*, die eben (l. 9) erwähnten Megarer, denen daran lag, von der erfolgten Annäherung der Athener zu wissen. — 11. *τοιόνδε* ohne folgendes *γάρ*: zu 1, 89, 2. — *ἀμφηρικόν, ἑκατέρωθεν ἐρεσσόμενον, ἐν ᾧ ἕκαστος τῶν ἐλαννόντων δικωπίᾳ ἐρέσσει* (Schol.), also ein schmales Fahrzeug. — 12. *ὡς λῃσταί*: dieser Vorwand fand bei dem peloponnesischen Befehlshaber (dem *ἄρχων* von l. 13, vgl. zu c. 69, 3) leicht Glauben, da die Athener sich auf Minoa besonders deshalb festgesetzt hatten, um die *ἐκπομπὰς λῃστῶν* zu verhindern; vgl. 3, 51. — *ἐκ πολλοῦ* mit dem Part. perf. erklärt das *εἰώθεσαν*. Der Plan war schon lange vorbereitet, und besonders auf die Öffnung des Thores, ohne dafs die Wachen Verdacht schöpften, war es angelegt: *θεραπεύειν* mit sachlichem Objekt in ähnlichem Sinne wie 1, 19 mit *ὅπως* und 7, 70, 3 mit dem Acc. c. inf. — *τῶν πυλῶν*, in den langen Mauern. — 13. *ἐπὶ ἁμάξῃ* seltener Dativ. Kr. wünscht *ἁμάξης*. — *διὰ τῆς τάφρου*: es ist der Graben zu verstehen, der längs des einen Mauerschenkels und in Verbindung mit den Festungswerken von Nisäa zur Küste hinabführte. Ein Kanal (Kr.) kann es nicht sein, da das Fahrzeug in demselben auf einem Wagen transportiert wird. — 15. *τῇ ἁμάξῃ κομίσαντες*, nachdem sie dasselbe vermittelst des Wagens zurückgebracht hatten. Dieselbe Bedeutung hat *κομίζειν* 5, 34, 1. — 16. *ἐς τὸ τεῖχος* s. v. a. *ἐς τὰ μακρὰ τείχη*. Vgl. c. 69, 2; 2, 13, 7. — 17. *τοῖς ἐκ τ. M. Ἀθηναίοις* d. h. der seit 427 dort liegenden Besatzung. — *† ἀφανὴς δὴ εἴη ἡ φ.*: diese W. sind unzweifelhaft un-

4 μὴ ὄντος ἐν τῷ λιμένι πλοίου φανεροῦ μηδενός. καὶ τότε πρὸς ταῖς πύλαις ἤδη ἦν ἡ ἄμαξα, καὶ ἀνοιχθεισῶν κατὰ τὸ εἰωθὸς ὡς τῷ ἀκατίῳ οἱ Ἀθηναῖοι (ἐγίγνετο γὰρ ἀπὸ ξυνθήματος τὸ τοιοῦτον) ἰδόντες ἔθεον δρόμῳ ἐκ τῆς ἐνέδρας, βουλόμενοι φθάσαι πρὶν ξυγκλῃσθῆναι πάλιν τὰς πύλας καὶ ἕως ἔτι ἡ ἄμαξα ἐν αὐταῖς ἦν, κώλυμα οὖσα προσθεῖναι· καὶ αὐτοῖς ἅμα καὶ οἱ ξυμπράσσοντες
5 Μεγαρῆς τοὺς κατὰ τὰς πύλας φύλακας κτείνουσι. καὶ πρῶτον μὲν οἱ περὶ τὸν Δημοσθένην Πλαταιῆς τε καὶ περίπολοι ἐσέδραμον οὗ νῦν τὸ τροπαῖόν ἐστι καὶ εὐθὺς ἐντὸς τῶν πυλῶν (ᾔσθοντο γὰρ οἱ ἐγγύτατα Πελοποννή-

richtig überliefert. Da der angebliche Zweck des ganzen ungewöhnlichen Manövers, welches mit dem Schiffe vorgenommen wurde, nur sein konnte, den Nisäa blockierenden Athenern die Existenz des Fahrzeugs zu verheimlichen und sie dadurch von scharfem Aufpassen abzuhalten, so erwartete man statt *ἀφανῆς*, welches W. Cl. im Sinne von „unklar und unsicher“ auffassen wollte, etwa *ἀμελῆς* (vgl. 6, 100, 1 *τηρήσαντες ἀμελῶς φυλάσσοντας*). — *δή*, *nimirum*, ironisch wie c. 46, 5. — 18. *ἐν τῷ λιμένι*, auf welchen die Aufmerksamkeit der Athener besonders gerichtet wäre. — *καὶ τότε*, die Anwendung des *ἐκ πολλοῦ τεθεραπευκέναι τ. ἄν. τ. πυλῶν* auf den verabredeten Tag. — 19. *ἤδη*, nämlich auf der Rückkehr von der angeblichen *ληστεία*, *πρὶν ἡμέραν εἶναι*. — *καὶ ἀνοιχθ.* im parataktischen Anschlufs an *καὶ τότε . . ἡ ἄμαξα* d. i. „so wie der Wagen zur Stelle war, und das Thor sich öffnete, brachen sie hervor.“ — 20. *ὡς τῷ ἀκατίῳ, ὡς τοῦ ἀκατίου μέλλοντος εἰσκομίζεσθαι* Schol. — *ἐγίγνετο γάρ*: Begründung des Vorgehens der Athener: „denn das Manöver mit dem Fahrzeuge geschah nach (zwischen den Megarern und den Athenern getroffener) Verabredung.“ — *ἀπὸ ξυνθ.* auch 6, 61, 2; 7, 22, 1. — 21. *ἔθεον*, inkohatives Impf., bis das Ziel erreicht ist. — 23. *κώλυμα προσθεῖναι* ohne *μή*: vgl. zu 1, 16. *προσθ.* vom Schliefsen der Thür, auch Her. 3, 78, gleich dem homerischen *ἐπιθεῖναι* Ξ 169. χ 157. — 24. *αὐτοῖς*, weder zu *ἅμα* noch zu *ξυμπράσσοντες* zu beziehen, sondern als Dativus comm. zu *κτείνουσι*. Die Hinzufügung von *αὐτοῖς* läfst die Thätigkeit der Athener der der Megarer gegenüber als die Hauptsache erscheinen, wie denn auch in der weiteren Darstellung der Einnahme der *μακρὰ τείχη* die Mitwirkung der Megarer sehr zurücktritt. Zu *ξυμπράσσοντες* wird *αὐτοῖς* ohne Schwierigkeit noch einmal gedacht. Bei einer Verbindung von *αὐτοῖς* mit *ξυμπράσσοντες* würde nicht nur der Zusammenhang leiden, sondern auch *αὐτοῖς* zu sehr betont werden (vgl. zu c. 20, 4). — 25. *τὰς* vor *πύλας* ist zwar in keiner einzigen guten Hs. ursprüngliche Lesart, aber in diesem Zusammenhang schwerlich zu entbehren, und konnte nach *κατὰ* leicht ausfallen. — *καὶ πρῶτον μέν* erhält seinen Gegensatz in *ἔπειτα δέ* c. 68, 1. — 26. *οἱ . . περίπολοι*: vgl. c. 67, 2. — 28. *ᾔσθοντο γάρ* Begründung des *εὐθὺς ἐντὸς τ. π. μαχόμενοι.*

σιοι) μαχόμενοι τοὺς προσβοηθοῦντας [οἱ Πλαταιῆς] ἐκρά-
τησαν καὶ τοῖς τῶν Ἀθηναίων ὁπλίταις ἐπιφερομένοις
βεβαίους τὰς πύλας παρέσχον· ἔπειτα δὲ καὶ τῶν Ἀθη- 68
ναίων ἤδη ὁ αἰεὶ ἐντὸς γιγνόμενος χωρεῖ ἐπὶ τὸ τεῖχος.
καὶ οἱ Πελοποννήσιοι φρουροὶ τὸ μὲν πρῶτον ἀντισχόντες 2
ἠμύνοντο ὀλίγοι, καὶ ἀπέθανόν τινες αὐτῶν, οἱ δὲ πλείους
ἐς φυγὴν κατέστησαν, φοβηθέντες ἐν νυκτί τε πολεμίων
προσπεπτωκότων καὶ τῶν προδιδόντων Μεγαρέων ἀντι-

— *ἐγγύτατα* ist von den an das Thor anstofsenden Teilen der langen Mauern zu verstehen. — 29. *μαχόμενοι ἐκράτησαν* m. d. Akk.: vgl. zu 1, 108, 5. — *οἱ Πλαταιῆς*: diese zuerst von v. Herwerden, Mnem. N. S. 26, 1898, 202 verdächtigten W. können nicht von Th. herrühren. Eine eigentliche Beschränkung des ursprünglichen Subjekts (*οἱ περὶ τὸν Δ. Πλαταιῆς τε καὶ περίπολοι*), woran man zunächst denken würde, kann nicht beabsichtigt sein, da die *περίπολοι*, wie sie mit den *Πλαταιῆς* zusammen eindrangen, so auch ohne Frage an dem sich sofort entwickelnden Kampfe teilgenommen haben. Eine Wiederholung des Subjekts aber, zumal in abgekürzter Form, würde nur stören. — 30. *τοῖς . . ὁπλίταις*, den 600 unter Hippokrates, welche aus gröfserer Entfernung (l. 8) etwas später ankamen und das Thor bereits von den Platäern besetzt (*βεβαίους*) fanden.

68, 1. *ἔπειτα δέ* dem *πρῶτον μέν* von c. 67, 5 gegenüber: denn hier erst treten die Hopliten des Hipp., deren Anmarsch berichtet war, in Aktion: *τῶν Ἀθηναίων* ist nämlich nach dem eben vorausgehenden *τοῖς τ. Ἀθ. ὁπλίταις* nur auf diese zu beziehen. — 2. *ὁ αἰεὶ ἐντὸς γιγνόμενος*: vgl. zu 1, 2, 1 und 3, 23, 2. — *ἐπὶ τὸ τεῖχος*, vgl. 3, 22, 5. — 3. *οἱ . . φρουροὶ . . ὀλίγοι . . οἱ δὲ πλείους*: vgl. 2, 95, 1; 3, 13, 3; 4, 14, 5. — *τὸ μὲν πρῶτον* erhält seinen eigentlichen Gegensatz erst in *οἱ δ'*, *ὡς ἤκουσαν* l. 10; doch gehört es genau genommen nur zu dem ersten Gliede: *ἀντισχόντες . . αὐτῶν*: denn das zweite *οἱ δὲ πλείους . . προδεδωκέναι* hat an der zeitlichen Einteilung keinen Anteil (hier war von Anfang an jeder Widerstand aufgegeben). — *ἀντισχόντες* (*ἦσαν ἀντιστάντες* Schol.), nachdem sie sich (den Athenern) entgegengestellt hatten. Vgl. 7, 43, 7. — 4. *ἠμύνοντο* haben fast alle neueren Hsgg. mit Recht nach dem Laur. geschrieben. Das von den übrigen besseren Hss. gebotene *ἠμύναντο* pafst hier nicht, da wir das *ἀμύνεσθαι* nicht als eine einfache Thatsache, sondern als etwas eine gewisse Zeit Währendes erwähnt zu finden erwarten müssen (vgl. l. 11 *οὐκέτι ἀνέμενον* und zu c. 115, 1). — 5. *ἐς φυγὴν καθίστασθαι* auch 2, 81, 6; 4, 100, 4. 125, 1; 6, 70, 2; 8, 42, 4. — *φοβηθέντες ἐν νυκτί τε π. πρ. καὶ . . νομίσαντες . . προδεδωκέναι*: durch *τέ . . καί* werden die Partt. *φοβηθέντες* und *νομίσαντες* verbunden. Die Stellung von *τέ* erklärt sich daraus, dafs *φοβηθέντες* ursprünglich als beiden Satzgliedern gemeinsam gedacht war, vgl. zu c. 52, 2. Die begründenden Genetivi abs. sind chiastisch in die Mitte genommen. — 6. *τῶν προδιδ. Μεγ.* scheint nicht nur von

μαχομένων νομίσαντες τοὺς ἅπαντας σφᾶς Μεγαρέας προ-
3 *δεδωκέναι. † ξυνέπεσε γὰρ καὶ τὸν τῶν Ἀθηναίων κήρυκα*
ἀφ' ἑαυτοῦ γνώμης κηρῦξαι τὸν βουλόμενον ἰέναι Μεγα-
ρέων μετὰ Ἀθηναίων θησόμενον τὰ ὅπλα. οἱ δ', ὡς 10
ἤκουσαν, οὐκέτι ἀνέμενον, ἀλλὰ τῷ ὄντι νομίσαντες κοινῇ
4 *πολεμεῖσθαι κατέφυγον ἐς τὴν Νίσαιαν. ἅμα δὲ ἕῳ,*
ἐαλωκότων ἤδη τῶν τειχῶν καὶ τῶν ἐν τῇ πόλει Μεγαρέων
θορυβουμένων, οἱ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους πράξαντες καὶ
ἄλλο μετ' αὐτῶν πλῆθος, ὃ ξυνῄδει, ἔφασαν χρῆναι ἀνοί- 15
5 *γειν τὰς πύλας καὶ ἐπεξιέναι ἐς μάχην. ξυνέκειτο δὲ*

denjenigen zu verstehen zu sein, welche die List mit dem Schiffe ins Werk setzten, sondern auch von Gesinnungsgenossen derselben unter dem megarischen Teil der Besatzung der langen Mauern (vgl. zu c. 66, 4). — 7. *σφᾶς*: wegen der Stellung dieses Pron. vgl. zu 1, 47, 2. — 8. † *ξυνέπεσε γὰρ κτέ.* Vermutlich ist vor *ξυνέπεσε* ein den Fortgang der Erzählung andeutendes *καί* ausgefallen und anzunehmen, dafs die Einfügung eines Satzes mit *γάρ* hier eine ähnliche Anakoluthie hervorgerufen hat, wie c. 132, 2 (*καὶ ἐτύγχανε γὰρ τότε Ἰσχαγόρας κτέ., ὁ δὲ Περδίκκας κτέ.*) vorliegt, so dafs nach *ὅπλα* schwach zu interpungieren wäre. Vgl. d. Anh. — *ξυνέπεσε* s. v. a. *ξυνέβη*: zu c. 36, 3. — *καὶ τὸν τῶν Ἀ. κήρυκα .. κηρῦξαι*, dafs auch der Herold der Athener verkündete. Die Aufforderung des Herolds kam zu der Thatsache des feindseligen Verhaltens der *προδιδόντες Μεγαρῆς* hinzu. — 9. *ἀφ' ἑαυτοῦ γνώμης*, „aus eigenem Entschlufs"; nachgeahmt von Dio Cass. 42, 53. 46, 52. Kr. vergleicht noch Dem. 18, 161 *ἀπὸ τῆς ἐμαυτοῦ γνώμης*. — 10. *θησόμενον τὰ ὅπλα* mit *ἰέναι* zu verbinden, und beides von *κηρῦξαι* abhängig: die Formel steht ähnlich 2, 2, 4. — *οἱ δέ*, jene *ὀλίγοι*, die anfangs Widerstand leisteten. — 11. *τῷ ὄντι v. κοινῇ πολεμεῖσθαι*: sie glaubten, dafs der Herold nicht aus eigenem Entschlufs, sondern nach zwischen den megarischen Behörden und den Athenern getroffener Verabredung seine Aufforderung habe ergehen lassen. — *κοινῇ*, näml. von den Megarern und den Athenern. — 12. *πολεμεῖσθαι*, persönliches Passiv: vgl. zu c. 20, 2. — 14. *οἱ πρὸς τ. Ἀ. πράξαντες*: zu 1, 131, 1. — *καὶ ἄλλο μετ' αὐτῶν πλῆθος*: so ist nach Steph.'s Vermutung mit Kr. geschrieben statt des überlieferten *καὶ ἄλλοι μετ' αὐτῶν, πλῆθος δ ξυνῄδει*, worin das unbestimmte *ἄλλοι*, die unerwartete Apposition und das Fehlen des Artikels bei *πλῆθος* sehr befremdlich ist. Dagegen tritt *τὸ ἄλλο πλῆθος* (der Artikel ist beim 2. Gliede, wie oft, nicht wiederholt, vgl. c. 29, 3; 1, 6, 1. 54, 1; 2, 13, 1) ganz angemessen zu den *πρὸς τοὺς Ἀθηναίους πράξαντες* d. i. den Führern des *πλῆθος* oder des *δῆμος* (vgl. c. 66, 1 u. 3) hinzu. Dafs die ganze demokratische Partei um den Plan ihrer *προστάται* (c. 66, 3) wufste, wird durch die folgende Darstellung, in der wir l. 18 *αὐτοί* und 23 *αὐτῶν* notwendig von der ganzen Partei verstehen müssen, bestätigt. *ἄλλοι* war nach *οἱ .. πράξαντες* eine naheliegende Verschreibung. — 16. *ξυνέκειτο αὐτοῖς* (s. v. a. *ὑπ' αὐ-*

αὐτοῖς τῶν πυλῶν ἀνοιχθεισῶν ἐσπίπτειν τοὺς Ἀθηναίους, αὐτοὶ δὲ διάδηλοι ἔμελλον ἔσεσθαι (λίπα γὰρ ἀλείψεσθαι), ὅπως μὴ ἀδικῶνται. ἀσφάλεια δὲ αὐτοῖς μᾶλλον ἐγίγνετο τῆς ἀνοίξεως· καὶ γὰρ οἱ ἀπὸ τῆς Ἐλευσῖνος κατὰ τὸ ξυγκείμενον τετρακισχίλιοι ὁπλῖται τῶν Ἀθηναίων καὶ ἱππῆς ἑξακόσιοι [οἱ] τὴν νύκτα πορευόμενοι παρῆσαν.

τῶν), nämlich *τοῖς πρὸς τοὺς Ἀθηναίους πράξασι πρὸς τοὺς τῶν Ἀθηναίων στρατηγούς*. Hier sowohl wie l. 20 (*κατὰ τὸ ξυγκείμενον*) erfahren wir Einzelheiten des Übereinkommens von c. 66, 3 f. — 17. *τοὺς Ἀθηναίους* ist von den athenischen Streitkräften im allgemeinen zu verstehen. Im übrigen wird man bei den Verhandlungen in Aussicht genommen haben, dafs das l. 20 ff. erwähnte gröfsere Heer der Athener sehr bald nach der Einnahme der langen Mauern zur Unterstützung der anderen Abteilungen zur Stelle sein werde. — 18. *διάδηλοι* d. h. kenntlich unter anderen: bei Thuk. nur hier vorkommend. — *λίπα γὰρ ἀλείψεσθαι*, sc. *ἔμελλον*. Da diese Ergänzung etwas hart ist, hat v. Herw. in der Absicht, *ἀλείψεσθαι* wie *ἔσεσθαι* von einem zu ergänzenden *ξυνεβεβήκεσαν* abhängen lassen zu können, *ἔμελλον* eingeklammert. — *λίπα ἀλ.* (vgl. 1, 6, 5): nach diesen W. scheint anzunehmen zu sein, dafs die Angehörigen der demokratischen Partei nicht als Hopliten dienten; denn andernfalls hätte durch das *λίπα ἀλείφεσθαι* kaum der beabsichtigte Zweck erreicht werden können. — 19. *ὅπως μὴ ἀδικῶνται, ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων* sc. — *ἀσφάλεια δὲ κτέ.* Die Öffnung der Thore wurde darum für die demokratische Partei gefahrloser, als sie sonst gewesen wäre, d. i. konnte darum von ihr mit stärkerer Zuversicht in Bezug auf den Ausgang der ganzen Sache verlangt werden, weil inzwischen auch das gröfsere Heer der Athener vor Megara erschienen war. — 20. *καὶ γὰρ οἱ ἀπὸ τῆς Ἐλευσῖνος . . [οἱ] τὴν νύκτα πορευόμενοι παρῆσαν*. Das erste *οἱ* ist von Stahl, Cl.³ u. a. mit Unrecht als unecht eingeklammert worden. Von den hier erwähnten 4000 Hopliten u. s. w. ist zwar vorher noch keine Rede gewesen, aber das Hinzutreten der attributiven Bestimmung *ἀπὸ τῆς Ἐλευσῖνος κατὰ τὸ ξυγκείμενον τὴν νύκτα πορευόμενοι* genügt zur Erklärung des Artikels. Ähnlich wird c. 67, 2, nachdem von *ὁπλῖται ἑξακόσιοι ὧν Ἱπποκράτης ἦρχεν* gesprochen ist, eine von Demosthenes befehligte Abteilung sofort als *οἱ μετὰ τοῦ Δημοσθένους* eingeführt, obwohl vorher nicht einmal gesagt ist, dafs Dem. sich bei den attischen Streitkräften befand, deren Vorgehen von c. 67, 1 an erzählt wird. Vgl. auch 1, 61, 4, wo 600 vorher noch nicht erwähnte Makedonier *οἱ μετὰ Φιλίππου καὶ Παυσανίου* genannt werden. Das zweite *οἱ*, das in einigen schlechten Hss. fehlt, haben fast alle neueren Hsgg. mit Recht nach Reiskes Vorschlag eingeklammert oder ganz weggelassen. Nur, wenn wir dieses *οἱ* als durch irrtümliche Wiederholung der Endsilbe von *ἑξακόσιοι* entstanden (vgl. zu c. 1, 4) beseitigen, können wir *κατὰ τὸ ξυγκείμενον* (vgl. zu l. 16), das notwendig mit einem Verbum verbunden werden mufs, zu *πορευόμενοι* ziehen. Wegen der Nachstellung von *τὴν νύκτα πορευόμενοι* vgl. zu 1, 11, 3 u. 112, 4. — 22. *πορευόμενοι* ist Part. impf. und durch unser Plusqpf. aufzulösen (welche

6 ἀληλιμμένων δὲ αὐτῶν καὶ ὄντων ἤδη περὶ τὰς πύλας καταγορεύει τις ξυνειδὼς τοῖς ἑτέροις τὸ ἐπιβούλευμα. καὶ οἱ ξυστραφέντες ἀθρόοι ἦλθον καὶ οὐκ ἔφασαν χρῆναι οὔτε ἐπεξιέναι (οὐδὲ γὰρ πρότερόν πω τοῦτο ἰσχύοντες μᾶλλον τολμῆσαι) οὔτε ἐς κίνδυνον φανερὸν τὴν πόλιν καταγαγεῖν· εἴ τε μὴ πείσεταί τις, αὐτοῦ τὴν μάχην ἔσεσθαι. ἐδήλουν δὲ οὐδὲν ὅτι ἴσασι τὰ πρασσόμενα, ἀλλὰ ὡς τὰ βέλτιστα βουλεύοντες ἰσχυρίζοντο, καὶ ἅμα περὶ τὰς πύλας παρέμενον φυλάσσοντες, ὥστε οὐκ ἐγένετο τοῖς 69 ἐπιβουλεύουσι πρᾶξαι ὃ ἔμελλον. γνόντες δὲ οἱ τῶν Ἀθηναίων στρατηγοὶ ὅτι ἐναντίωμά τι ἐγένετο καὶ τὴν πόλιν βίᾳ οὐχ οἷοί τε ἔσονται λαβεῖν, τὴν Νίσαιαν εὐθὺς περιετείχιζον, νομίζοντες, εἰ πρὶν ἐπιβοηθῆσαι τινὰς 2 ἐξέλοιεν, ῥᾶσσον ἂν καὶ τὰ Μέγαρα προσχωρῆσαι· παρ-

nach der Verabredung die Nacht hindurch von Eleusis heranmarschiert waren). Vgl. 3, 76 *ἔφορμοι οὖσαι παραγίγνονται*, die von Widmann, Wochenschrift f. klass. Philol. 1895, 896 verglichene Stelle 2, 5, 3 *πορευόμενοι ἐν ὑστῷ . . ὕστερον παρεγένοντο* und Kr., Spr. 53, 2, 9. — 23. *περὶ τὰς πύλας*, um diese zu öffnen. — 24. *καταγορεύειν*, „verraten"; ähnlich 6, 54, 3. — *τοῖς ἑτέροις*: zu c. 48, 5. — 25. *καὶ οἱ*: vgl. zu c. 33, 2; es sind die *ἕτεροι*, die Gegenpartei. — *ξυστραφέντες ἀθρόοι* wie 6, 91, 2. Ohne Not verlangt A. Weidner, Parerga Dinarch. et Thuc. (Progr. d. Gymn. zu Gießen 1875) p. 20 beide Male die Streichung von *ἀθρόοι*. — 26. *ἰσχύοντες μᾶλλον*, als sie noch nicht durch den Krieg mit den Athenern und die inneren Parteikämpfe geschwächt waren (vgl. c. 66, 1). — 28. *καταγαγεῖν*, Aor. mit bestimmter Hinweisung auf den Kampf mit der überlegenen Macht der Athener, nach dem allgemeinen *ἐπεξιέναι* im Präs. Zum Ausdruck, den v. Herw. beanstandet, vgl. 3, 45, 4 *τὸν ἄνθρωπον ἐξάγουσιν ἐς τοὺς κινδύνους*. — *εἰ μή τις* c. Indic. fut.: zu 3, 2, 3. — 29. *ἐδήλουν δὲ οὐδὲν κτέ.*: hätten die Oligarchen anders gehandelt, so wäre es wahrscheinlich sofort zu offenem Kampfe zwischen den beiden Parteien gekommen; einen solchen Kampf aber glaubten die Oligarchen angesichts der äußeren Gefahr nach Möglichkeit vermeiden zu müssen. — *οὐδέν* nachdrückliche Verneinung wie 1, 74, 4. 77, 2. 102, 3 und öfter. — *τὰ πρασσόμενα*: vgl. 1, 133 a. E. — 30. *βουλεύειν*, Rat erteilen, wie 3, 42, 5; 6, 39, 1; 8, 76, 6. — *ἰσχυρίζοντο*, „sie bestanden fest darauf"; vgl. 7, 49, 1. — 31. *ἐγένετο*, gelang: zu 3, 23, 5.

69. Die peloponnesische Besatzung von Nisäa aber wird von den Athenern durch rasche Einschließung zur Übergabe genötigt.

2. *ἐναντίωμα* bei Th. nur hier. — 4. *περιετείχιζον*, inkohativ: zu 1, 26, 5. *περιτειχίζειν* von einer Seestadt wie 3, 18, 4; 5, 75, 5. 114, 1. — *ἐπιβοηθεῖν* in ähnlicher Wendung 2, 86, 6; 3, 69, 2. — *τινάς*: wegen des Plur. zu 3, 36, 5. — 5. *ἐξελεῖν*: zu 3, 113, 6. —

εγένετο δὲ σίδηρός τε ἐκ τῶν Ἀθηνῶν ταχὺ καὶ λιθουργοὶ καὶ τἆλλα ἐπιτήδεια. ἀρξάμενοι δ' ἀπὸ τοῦ τείχους δ εἶχον καὶ διοικοδομήσαντες τὸ πρὸς Μεγαρέας, ἀπ' ἐκείνου ἑκατέρωθεν ἐς θάλασσαν τῆς Νισαίας τάφρον τε καὶ 10 *τείχη †, διελομένη ἡ στρατιά, ἔκ τε τοῦ προαστείου λίθοις καὶ πλίνθοις χρώμενοι καὶ κόπτοντες τὰ δένδρα καὶ ὕλην ἀπεστάυρουν εἴ πῃ δέοιτό τι· καὶ αἱ οἰκίαι τοῦ*

6. *σίδηρος, λιθουργός* Sch., die *σιδήρια λιθουργά* von c. 4, 2. — *λιθουργοί*: vgl. 5, 82, 6. — 7. *ἀρξάμενοι δ'*. Mit diesen W. beginnt eine nähere Ausführung über die Ummauerung Nisäas. Dafs wir im ersten Satze dieser Ausführung aufser dem anakoluthisch dem Part. *χρώμενοι* entsprechenden *ἀπεστάυρουν* l. 12 kein Vb. fin. haben, ist jedenfalls Schuld der Abschreiber. Vermutlich ist l. 10 *διῆγον* vor *διελομένη* ausgefallen. Vgl. d. Anh. — *ἀρξάμενοι ἀπὸ τοῦ τ. δ εἶχον*, nachdem sie mit der Mauer, welche sie in Besitz hatten, angefangen hatten. *τὸ τεῖχος* ist Kollektivbenennung für *τὰ μακρὰ τείχη* (vgl. zu c. 67, 3). Zwischen den Schenkeln derselben ziehen sie gegen die Stadt eine Quermauer (*διοικοδομήσαντες τὸ πρὸς Μεγαρέας*, vgl. 3, 51, 3 *ἀπετείχισε καὶ τὸ ἐκ τῆς ἠπείρου*), um diese abzusperren und jeden Angriff von dort auszuschliefsen. — 9. *τῆς Νισαίας* hängt von *ἑκατέρωθεν* ab: von den langen Mauern aus (*ἀπ' ἐκείνου*) wurde auf beiden Seiten um Nisäa herum die Befestigung mit Graben und Mauer bis zum Meere geführt. Stahl hat *τῆς Νισαίας* gestrichen; aber in sachlicher Hinsicht bieten diese W. keine Schwierigkeit, und kühne Wortstellungen finden sich bei Th. nicht selten (vgl. zu c. 38, 1). — *τάφρον τε καὶ τείχη*: nach diesen W. scheint eine doppelte Mauer (nach Nisäa und nach aufsen hin) aufgeführt, aber nur ein Graben (nach aufsen hin) gezogen worden zu sein. — 10. *διελομένη ἡ στρατιά*: die Einschiebung des neuen Subjektsnomens mit einem Partizip ähnlich wie 1, 49, 4; 2, 54, 2; 4, 6, 1. Jedoch bildet hier nicht das Subjekt des Part. einen Teil des Subj. des Hauptverbums, sondern umgekehrt das Subj. des Hauptsatzes (*οἱ τῶν Ἀθηναίων στρατηγοί* l. 1) einen Teil des Subjektes des Part. Vgl. c. 108, 4 u. Kr., Spr. 56, 9, 2. Zu *διελομένη* ist *αὐτά* (*τὴν τάφρον καὶ τὰ τείχη*) oder *τὸ ἔργον* zu ergänzen, vgl. 2, 78, 1; 5, 75, 5; 7, 19, 1 und besonders 5, 114, 1, wo *τὸ ἔργον* zu ergänzen ist. — *ἔκ τε τοῦ προαστείου .. δέοιτό τι*: wie zuerst Stahl erkannt hat, verbinden die Partikeln *τὲ .. καί* hier *χρώμενοι* und *ἀπεστάυρουν*. In solchen näheren Ausführungen finden wir bei Th. öfter einen anakoluthischen Übergang vom Part. zum Vb. fin. (vgl. zu 1, 57, 4). Hier mag das Abgehen von der regelrechten Ausdrucksweise besonders durch das abhängige Part. des 2. Gliedes (*κόπτοντες*) veranlafst worden sein (vgl. zu c. 38, 1). — 12. *ὕλην, ἄλλην δηλονότι* Schol. — *εἴ πῃ δέοιτό τι* sc. *τούτου* (*τοῦ ἀποσταυροῦσθαι*), wenn irgendwo ein Teil dies bedurfte. Diese Erklärung Pp.'s ist der Annahme von Cl., dafs *δεῖσθαι* hier wie Soph. O. C. 570 u. Dem. 18, 145 impersonal im Sinne von *δεῖν* gebraucht sei, darum vorzuziehen, weil das seltene unpersönliche *δεῖ-*

προαστείου ἐπάλξεις λαμβάνουσαι αὐταὶ ὑπῆρχον ἔρυμα.
3 καὶ ταύτην μὲν τὴν ἡμέραν ὅλην εἰργάζοντο· τῇ δ' ὑστεραίᾳ περὶ δείλην τὸ τεῖχος ὅσον οὐκ ἀπετετέλεστο, καὶ
15 οἱ ἐν τῇ Νισαίᾳ δείσαντες, σίτου τε ἀπορίᾳ (ἐφ' ἡμέραν γὰρ ἐκ τῆς ἄνω πόλεως ἐχρῶντο) καὶ τοὺς Πελοποννησίους οὐ νομίζοντες ταχὺ ἐπιβοηθήσειν τούς τε Μεγαρέας πολεμίους ἡγούμενοι, ξυνέβησαν τοῖς Ἀθηναίοις ῥητοῦ
20 μὲν ἕκαστον ἀργυρίου ἀπολυθῆναι ὅπλα παραδόντας, τοῖς δὲ Λακεδαιμονίοις, τῷ τε ἄρχοντι καὶ εἴ τις ἄλλος ἐνῆν, χρῆσθαι Ἀθηναίους ὅ τι ἂν βούλωνται. ἐπὶ τούτοις
4 ὁμολογήσαντες ἐξῆλθον, καὶ οἱ Ἀθηναῖοι τὰ μακρὰ τείχη

σθαι bei Th. nicht sicher nachzuweisen ist (vgl. zu c. 130, 4). Kr.'s Vermutung *δέοι* ist unnötig. — 13. *λαμβάνειν τι*, „womit versehen werden", wie c. 115, 3. — *αὐταί*, ohne weitere Veränderung. — *ὑπῆρχον ἔρυμα*, vgl. 2, 5, 4 *ὑπάρχειν ἀντὶ τῶν ἔνδον*. — 15. *ὅσον οὐκ*: vgl. zu 2, 94, 1 u. 4, 125, 1. — *ἀπετετέλεστο, καὶ οἱ ἐν τῇ Νισαίᾳ* parataktisch wie 1, 50, 5. — 16. *ἐφ' ἡμέραν*, „nur für einen Tag", und mit dem Impf. *ἐχρῶντο* (*σίτῳ δηλονότι*) „immer nur für einen Tag." — 18. *οὐ νομίζοντες* dem *ἀπορίᾳ* parallel (vgl. c. 12, 2. 36, 3. 48, 3), woran sich als dritter Grund (durch *τέ*) *ἡγούμενοι* anschliefst. — 19. *ξυνέβησαν ἕκαστον ἀπολυθῆναι*: vgl. zu c. 54, 2. Die Sonderung der bei der Übergabe in Betracht kommenden Lakedämonier von den übrigen Peloponnesiern bewirkt, dafs das Subjekt zu dem Infin. *ἀπολυθῆναι* nicht im Nominativ (was bei der Identität des Subjektes zu *ξυνέβησαν* und *ἀπολυθῆναι* notwendig gewesen wäre), sondern im Akk. (*ἕκαστον*, und dazu auch das prädik. Part. *παραδόντας*) erscheint. — 20. *τοῖς δὲ Δ.* haben Bk. u. Pp. mit Recht statt des handschriftlichen *τοῖς τε Δ.* hergestellt. Bei dem engen Zusammenhang der beiden Glieder ist hier nur *μέν .. δέ* möglich. Vgl. zu c. 32, 2. — 21. *τῷ ἄρχοντι*: dieser *ἄρχων* ist wohl nicht verschieden von dem c. 67, 3 erwähnten. Die langen Mauern und Nisäa hatten, wie es scheint, einen gemeinschaftlichen lakedämonischen Kommandanten gehabt. Vgl. zu c. 66, 4. — 22. *χρῆσθαι ὅ τι ἂν βούλωνται*, die gewöhnliche Formel, zu 2, 4, 7. Th. berichtet nichts über das Schicksal der gefangenen Lakedämonier: sie sind wohl mit den Gefangenen von Pylos vereinigt worden. Vgl. c. 57, 4. — 23. *τὰ μακρὰ τείχη .. παραλαβόντες*: nach der richtigen Bemerkung von L. Herbst, zu Thuk., Nachlafs hsg. v. Frz. Müller, 1 (Progr. d. Gymn. zu Quedlinburg 1898) S. 28 ergiebt sich aus dem zweiten der durch *καί* verbundenen Glieder, dafs hier rekapituliert wird, was die Athener bis dahin gethan (oder vielmehr erreicht) hatten. Steht dies aber fest, so ist sofort klar, dafs bei *ἀπορρήξαντες* nicht mit Heilmann, Cl. u. a. an ein Niederreifsen des an die Stadtmauer von Megara stofsenden Teils der langen Mauern gedacht werden kann; denn hiervon ist vorher nichts gesagt, wie auch c. 109, 1, wo die Zerstörung der langen Mauern durch die Megarer berichtet

ἀπορρήξαντες ἀπὸ τῆς τῶν Μεγαρέων πόλεως καὶ τὴν
25 *Νίσαιαν παραλαβόντες τἆλλα παρεσκευάζοντο.*

Βρασίδας δὲ ὁ Τέλλιδος Λακεδαιμόνιος κατὰ τοῦ- 70
τον τὸν χρόνον ἐτύγχανε περὶ Σικυῶνα καὶ Κόρινθον
ὤν, ἐπὶ Θρᾴκης στρατείαν παρασκευαζόμενος. καὶ ὡς
ἤσθετο τῶν τειχῶν τὴν ἅλωσιν, δείσας περί τε τοῖς ἐν τῇ
5 *Νισαίᾳ Πελοποννησίοις καὶ μὴ τὰ Μέγαρα ληφθῇ, πέμ-*
πει ἔς τε τοὺς Βοιωτοὺς κελεύων κατὰ τάχος στρατιᾷ
ἀπαντῆσαι ἐπὶ Τριποδίσκον (ἔστι δὲ κώμη τῆς Μεγαρί-
δος ὄνομα τοῦτο ἔχουσα ὑπὸ τῷ ὄρει τῇ Γερανείᾳ), καὶ
αὐτὸς ἔχων ἦλθεν ἑπτακοσίους μὲν καὶ δισχιλίους Κορινθίων
10 *ὁπλίτας, Φλειασίων δὲ τετρακοσίους, Σικυωνίων δὲ*
ἑξακοσίους καὶ τοὺς μεθ' αὑτοῦ ὅσοι ἤδη ξυνειλεγμένοι
ἦσαν, οἰόμενος τὴν Νίσαιαν ἔτι καταλήψεσθαι ἀνάλω-

wird, jede Bezugnahme auf etwas Derartiges fehlt. Es geht aber auch nicht an, *ἀπορρήξαντες* mit Herbst auf die W. *διοικοδομήσαντες τὸ πρὸς Μεγαρέας* von l. 8 zu beziehen. Denn die Herstellung der Quermauer war nur ein Nebenpunkt, die Hauptsache war ohne Frage die Eroberung der langen Mauern. Eben diese Eroberung selbst aber konnte Th. recht wohl als ein Losreifsen oder Abtrennen der langen Mauern von der Stadt Megara bezeichnen. — 25. *τἆλλα* ist besonders auf weitere Versuche zur Einnahme von Megara zu beziehen (vgl. § 1).

70. Brasidas eilt mit einem peloponnesischen Heere herbei und sucht, da er für Nisäa zu spät kommt, wenigstens Megara den Peloponnesiern zu sichern.

1. Brasidas (zu 2, 25, 2) zuletzt 4, 12, 1 erwähnt. — 3. *ἐπὶ Θρᾴκης*, worüber das nähere unten c. 78 ff. folgt. — *στρατείαν* haben die meisten neueren Hsgg. mit Recht mit Aem. Portus statt *στρατιάν*, wozu *ἐπὶ Θρᾴκης* schlecht passen würde, hergestellt. Vgl. c. 74, 1 u. zu 1, 3, 5 l. 22 Anh. — 6. *ἔς τε τοὺς B.* dem *καὶ αὐτός* l. 8 gegenüber. Wegen der ungewöhnlichen Stellung der Kopula, die zum Vb. fin. gehört, vgl. 1, 77, 6 u. zu 2, 46, 1. — *ἐς τοὺς Βοιωτούς*, in das Land der B. Vgl. c. 77, 1 u. zu 1, 108. 2. — 7. Tripodiskos, „drei Stunden von Megara, am Ausgange des durch das Gebirge führenden Passes." Bursian, Geogr. v. Gr. 1, 380. Durch diesen Pafs marschierte Brasidas, während die Böoter jenseits desselben heranzogen. — 8. *ὄνομα τοῦτο ἔχουσα*, dessen Namen so lautet. Wegen des Fehlens des Artikels ist *ὄνομα* als Prädikat anzusehen. — 10. *Φλειασίων* war nach Stahl, Quaest. gr.[2] 38 und Meisterhans, Grammatik d. att. Inschr.[2] 41 statt *Φλιασίων* herzustellen. — 11. *τοὺς μεθ' αὑτοῦ ὅσοι κτέ.*, etwa 100 an der Zahl, wie sich bei Vergleichung unserer St. mit c. 72, 1 u. 2 ergiebt. Über das Heer, mit welchem Brasidas später den Zug nach der thrakischen Küste machte, s. c. 78, 1 u. 80, 5. — 12. *καταλαμβάνειν* „antreffen", gewöhnlich mit Part. praes. oder

2 τον. ὡς δὲ ἐπύθετο, (ἔτυχε γὰρ νυκτὸς ἐπὶ τὸν Τριποδίσκον ἐξελθών) ἀπολέξας τριακοσίους τοῦ στρατοῦ, πρὶν ἔκπυστος γενέσθαι, προσῆλθε τῇ τῶν Μεγαρέων πόλει λαθὼν τοὺς Ἀθηναίους ὄντας περὶ τὴν θάλασσαν, βουλόμενος μὲν τῷ λόγῳ, καὶ ἅμα εἰ δύναιτο ἔργῳ, τῆς Νισαίας πειρᾶσαι, τὸ δὲ μέγιστον, τὴν τῶν Μεγαρέων πόλιν ἐσελθὼν βεβαιώσασθαι. καὶ ἠξίου δέξασθαι σφᾶς,
71 λέγων ἐν ἐλπίδι εἶναι ἀναλαβεῖν Νίσαιαν. αἱ δὲ τῶν Μεγαρέων στάσεις φοβούμεναι, οἱ μὲν μὴ τοὺς φεύγοντας σφίσιν ἐσαγαγὼν αὐτοὺς ἐκβάλῃ, οἱ δὲ μὴ αὐτὸ τοῦτο ὁ δῆμος δείσας ἐπιθῆται σφίσι καὶ ἡ πόλις ἐν μάχῃ καθ' αὑτὴν οὖσα ἐγγὺς ἐφεδρευόντων Ἀθηναίων ἁπόληται, οὐκ ἐδέξαντο, ἀλλ' ἀμφοτέροις ἐδόκει ἡσυχάσασι
2 τὸ μέλλον περιιδεῖν· ἤλπιζον γὰρ καὶ μάχην ἑκάτεροι

perf.; vgl. zu 1, 59, 1. Hier steht dafür das dem Part. perf. gleichstehende negative Verbaladjektiv *ἀνάλωτον*. — 13. *ἐπύθετο*, wozu, wie häufig, das Objekt aus dem Zusammenhang (*ἁλῶναι Νίσαιαν*) zu ergänzen ist. — *νυκτός* d. h. in der Nacht nach der Einnahme von Nisäa durch die Athener. — 14. *ἐξελθών*, nach Durchschreitung des Passes: der parenthetische Zwischensatz erläutert die folgenden Vorgänge. — *ἀπολέξας τριακοσίους*: vgl. zu c. 9, 2 u. 2, 25, 3. — 15. *ἔκπυστος γενέσθαι*: zu 3, 30, 1. — 16. *ὄντας περὶ τ. θ.* prädikativ: „weil sie an der Küste waren." — 17. *βουλόμενος μὲν κτέ.* liefse eigentlich im 2. Gliede ein zweites Part. erwarten. Es wird aber so fortgefahren, als ob hier *βουλόμενος τῷ μὲν λόγῳ* gesagt wäre. — *τῷ λόγῳ*: er wollte durch die Angabe dieser Absicht besonders bei den Megarern Vertrauen erwecken; gelänge ihm durch einen glücklichen Umstand ein Mehreres, desto besser. Diese Nebenabsicht, auf die er nicht rechnete, wird mit *καὶ ἅμα* eingeführt und ist von dem eigentlichen Hauptsatz zu sondern. — *τῆς Νισαίας πειρᾶσαι*: vgl. 1, 61, 4; 7, 12, 2. — 18. *τὸ δὲ μέγιστον*: elliptisch eingeschoben, vgl. zu 1, 142, 1. — 19. *ἐσελθών*, „wenn er eingelassen wäre." — 20. *ἐν ἐλπίδι εἶναι*, auch 7, 25, 1. 46, dem *ἐς ἐλπίδα ἐλθεῖν* (2, 56, 4) entsprechend; wegen des davon abhängigen Inf. aor. vgl. zu 2, 3, 2 l. 8.

71. Aber die feindlichen Parteien in der Stadt vereinigen sich darüber, ihm nicht den Einlafs zu gewähren.

1. *αἱ στάσεις φοβούμεναι, οἱ μὲν κτέ.*: in der distributiven Apposition, durch welche wir über die Furcht der *στάσεις* Näheres erfahren, geht der kollektive Ausdruck (*στάσις*) in den persönlichen (*οἱ μέν .. οἱ δέ*) über. — 3. *σφίσιν*, Dativus incommodi. — *αὐτούς* durch den Gegensatz hervorgehoben: sie selbst. — 4. *ἐπιθῆται*: über den Accent Vorw. zu Bd. I⁴ S. VIII. — *ἐν μάχῃ κ. αὐτὴν εἶναι* entsprechend dem *αὐτοῦ τὴν μάχην ἔσεσθαι* c. 68, 6. — 5. *ἐφεδρεύειν* auch 8, 92, 8. — 7. *περιορᾶν τι* hier „sich nach etwas umschauen,

ἔσεσθαι τῶν τε Ἀθηναίων καὶ τῶν προσβοηθησάντων, καὶ οὕτω σφίσιν ἀσφαλεστέρως ἔχειν, οἷς τις εἴη εὔνους, κρατήσασι προσχωρῆσαι. ὁ δὲ Βρασίδας, ὡς οὐκ ἔπειθεν, ἀνεχώρησε πάλιν ἐς τὸ ἄλλο στράτευμα.

72 Ἅμα δὲ τῇ ἕῳ οἱ Βοιωτοὶ παρῆσαν, διανενοημένοι μὲν καὶ πρὶν Βρασίδαν πέμψαι βοηθεῖν ἐπὶ τὰ Μέγαρα, ὡς οὐκ ἀλλοτρίου ὄντος τοῦ κινδύνου, καὶ ἤδη ὄντες πανστρατιᾷ Πλαταιᾶσιν· ἐπειδὴ δὲ καὶ ἦλθεν ὁ ἄγγελος, πολλῷ μᾶλλον ἐρρώσθησαν, καὶ ἀποστείλαντες διακοσίους καὶ δισχιλίους ὁπλίτας καὶ ἱππέας ἑξακοσίους τοῖς πλείοσιν ἀπῆλθον πάλιν. παρόντος δὲ ἤδη ξύμπαν- 2

abwarten." Von derselben Sache lesen wir c. 73, 1 *περιορωμένους ὁποτέρων ἡ νίκη ἔσται*. Häufiger wird das Medium in ähnlicher Bedeutung („sich bedenklich, unschlüssig umschauen") absolut gebraucht. — *ἐλπίζειν* „erwarten", wie c. 9, 3. 43, 5. — *καὶ μάχην ἔσεσθαι τῶν τε Ἀθ. κτέ.*, daſs es auch zu einem Kampfe zwischen den Athenern und den Herbeigezogenen kommen, nicht bei den bisherigen Schritten der Athener und ihrer Gegner sein Bewenden haben werde. — 9. *καὶ οὕτω .. ἔχειν*: hierzu ist aus *ἤλπιζον* l. 7 ein allgemeines Verbum des Meinens wie *ἐνόμιζον* zu ergänzen. — *ἀσφαλεστέρως*: über die Form des komparativen Adverbs zu 1, 130, 1. — *οἷς τις* zwar nur im Laur. st. *ὅς τις*, doch durch den Sinn gefordert: „es sei für sie sicherer, der Partei, der man geneigt sei, wenn diese gesiegt habe, sich anzuschliefsen." *κρατήσασι* zu dem aus *οἷς* zu ergänzenden *τούτοις*. — 11. *ἐς τὸ ἄλλο στράτευμα*, welches sich nach c. 70, 1 bei Tripodiskos befand.

72. Mit den Truppen des Brasidas vereinigen sich böotische Streitkräfte. Unentschiedenes Reitergefecht zwischen den Böotern und den Athenern.

1. *ἅμα δὲ τῇ ἕῳ οἱ B. παρῆσαν*: hiernach war Brasidas noch in der Nacht mit den 300 Mann zu dem Hauptteil seines Heeres zurückgekehrt (vgl. c. 71, 2). — *παρῆσαν*, nämlich *ἐν Τριποδίσκῳ*. Alles Folgende aber bis *ἀπῆλθον πάλιν* trägt die Umstände nach, welche dem *παρῆσαν* voraufgingen. Auch das Part. *ἤδη ὄντες* ist als Präteritum zu verstehen: „da sie bereits (näml. ehe der Bote des Bras. eintraf) in Platäa standen." — 2. *πρὶν Βρ. πέμψαι*: c. 70, 1. — *βοηθεῖν ἐπὶ τὰ M.*: vgl. zu c. 8, 1. — 3. *ὡς οὐκ .. κινδύνου* begründet das in *διανεν.* liegende eigene Urteil näher. — 4. *καὶ ἦλθεν*: da nun auch die Aufforderung von aufsen dazu kam: sie traf sie schon in Platäa. — 5. *ἐρρώσθησαν*, in moralischem Sinne, wie 2, 8, 1 und öfter. Die Aoriste *ἐρρ.* und *ἀπῆλθον* entsprechen unserem Plusquamperfektum: vgl. zu c. 1, 2. Wegen des Übergangs vom Part. zum Verbum fin. vgl. zu 1, 57, 4. — *ἀποστείλαντες διακ. κ. δισχ. ὁπλίτας κτέ.* eben diese sind es, *οἱ παρῆσαν* l. 1. — 7. *τοῖς πλ. ἀπῆλθον πάλιν* ist für die vorliegende Erzählung die Nebensache. Die Böoter waren ohne Kenntnis von dem Heranrücken des Heeres des Brasidas *πανστρατιᾷ* ausgezogen.

τος τοῦ στρατεύματος, ὁπλιτῶν οὐκ ἔλασσον ἑξακισχιλίων, καὶ τῶν Ἀθηναίων τῶν μὲν ὁπλιτῶν περί τε τὴν Νίσαιαν ὄντων καὶ τὴν Θάλασσαν ἐν τάξει, τῶν δὲ ψιλῶν ἀνὰ τὸ πεδίον ἐσκεδασμένων, οἱ ἱππῆς οἱ τῶν Βοιωτῶν ἀπροσδοκήτοις ἐπιπεσόντες τοῖς ψιλοῖς ἔτρεψαν ἐπὶ τὴν Θάλασσαν (ἐν γὰρ τῷ πρὸ τοῦ οὐδεμία βοήθειά πω τοῖς Μεγαρεῦσιν οὐδαμόθεν ἐπῆλθεν). ἀντεπεξελάσαντες δὲ καὶ οἱ τῶν Ἀθηναίων ἐς χεῖρας ἦσαν, καὶ ἐγένετο ἱππομαχία ἐπὶ πολύ, ἐν ᾗ ἀξιοῦσιν ἑκάτεροι οὐκ ἧσσους γενέσθαι. τὸν μὲν γὰρ ἵππαρχον τῶν Βοιωτῶν καὶ ἄλλους τινὰς οὐ πολλοὺς πρὸς αὐτὴν τὴν Νίσαιαν προσελάσαντας οἱ Ἀθηναῖοι καὶ ἀποκτείναντες ἐσκύλευσαν καὶ τῶν τε νεκρῶν τούτων κρατήσαντες ὑποσπόνδους ἀπέδοσαν καὶ τροπαῖον ἔστησαν· οὐ μέντοι ἔν γε τᾷ παντὶ ἔργῳ

Jetzt schien das ganze Aufgebot nicht mehr erforderlich. — *ξύμπαντος τοῦ στρ.*: vgl. c. 70, 1. — 8. *ὁπλιτῶν .. ἑξακισχιλίων*: vgl. die Zahlen von l. 6 u. c. 70, 1. Nach *ἑξακισχιλίων* ist wohl *καὶ ἱππέων ἑξακοσίων* ausgefallen. — *οὐκ ἔλασσον* bei Zahlen nicht dekliniert wie *non minus*. — 9. *τῶν μὲν ὁπλιτῶν*: vgl. c. 67, 1. 68, 5. — *περί τε τὴν N.* war mit Hude nach der Mehrzahl der besseren Hss. statt *περὶ τὴν N.*, wie die Hss. AB bieten, herzustellen. Th. verknüpft öfter durch *τὲ .. καὶ* begrifflich Nahestehendes (vgl. zu 1, 132, 2). — 10. *ἐν τάξει*, „unter den Waffen", wenn auch nicht gerade in Schlachtaufstellung: vgl. 5, 66, 1; 8, 69, 1. — *τῶν δὲ ψιλῶν*: vgl. c. 67, 2 u. 5. — 11. *ἀνὰ τὸ πεδίον*: *ἀνά* von örtlicher Verbreitung wie 3, 22, 1. — 13. *ἐν γὰρ τᾷ .. ἐπῆλθεν* parenthetisch eingeschoben, um sowohl das *ἀνὰ τὸ πεδίον ἐσκεδ.* wie das *ἀπροσδοκήτοις* zu erklären. Tritt dieser Satz als Parenthese zurück, so ist zu *καὶ οἱ τῶν Ἀθηναίων* (15.) um so leichter aus l. 11 *ἱππῆς*, welches W. Kr. einfügen wollte, zu ergänzen. — *ἐν τᾷ πρὸ τοῦ* wie 1, 32, 4. — 16. *ἐπὶ πολύ* zeitlich wie 1, 6, 3 und öfter. — *ἀξιοῦσιν .. γενέσθαι*: vgl. die ähnlichen Ausdrücke 1, 54, 2 a. E. 105, 5; 5, 41, 2; 7, 34, 6. — 18. *προσελάσαντας* haben Cl. u. a. mit Recht nach einer Vermutung von Aem. Portus statt des nach Hude von allen Hss. gebotenen *προσελάσαντες*, das in keiner Weise in den Zusammenhang paſst, aufgenommen: „da sie sich zu nahe an Nisäa herangewagt hatten"; das Vb. ebenso 6, 63, 3. 65, 3; 7, 73, 3. — 19. *καὶ ἀποκτείναντες ἐσκύλευσαν καὶ κτέ.*: wir haben hier zwei durch *καὶ .. καί* verknüpfte Glieder, deren zweites durch *τὲ .. καὶ* wiederum in zwei Teile zerlegt wird. Vgl. 5, 17, 2 *τόν τε χειμῶνα τοῦτον ἦσαν ἐς λόγους καὶ .. τὲ .. καί* und die von Ullrich, Beitr. z. Krit. 1, 18 angeführte Stelle Plat. Resp. 8 p. 568e *αὐτός τε καὶ οἱ συμπόται τε καὶ ἑταῖροι*. Ohne Not haben viele (auch Cl.) das erste *καὶ* für einen Zusatz von fremder Hand erklärt. — 20. *ὑποσπόνδους κτέ.*: vgl. zu 1, 63, 3. — 21. *οὐ μέντοι .. ἐπὶ τὴν Νίσαιαν*: s. d.

βεβαίως οὐδέτεροι τελευτήσαντες ἀπεκρίθησαν, ἀλλ' οἱ μὲν Βοιωτοὶ πρὸς τοὺς ἑαυτῶν, οἱ δὲ ἐπὶ τὴν Νίσαιαν.

Μετὰ δὲ τοῦτο Βρασίδας καὶ τὸ στράτευμα ἐχώρουν 73
ἐγγυτέρω τῆς θαλάσσης καὶ τῆς τῶν Μεγαρέων πόλεως, καὶ καταλαβόντες χωρίον ἐπιτήδειον παραταξάμενοι ἡσύχαζον, ⟨οὐκ⟩ οἰόμενοι σφίσιν ἐπιέναι τοὺς Ἀθηναίους καὶ τοὺς Μεγαρέας ἐπιστάμενοι περιορωμένους ὁποτέρων ἡ νίκη ἔσται. καλῶς δὲ ἐνόμιζον σφίσιν ἀμφότερα ἔχειν, 2
ἅμα μὲν τῷ μὴ ἐπιχειρεῖν προτέρους μηδὲ μάχης καὶ κινδύνου ἑκόντας ἄρξαι, ἐπειδή γε ἐν φανερῷ ἔδειξαν ἑτοῖμοι ὄντες ἀμύνεσθαι, καὶ αὐτοῖς ὥσπερ ἀκονιτὶ τὴν νίκην δικαίως ἂν τίθεσθαι, ἐν τῷ αὐτῷ δὲ καὶ πρὸς τοὺς Μεγαρέας ὀρθῶς ξυμβαίνειν· εἰ μὲν γὰρ μὴ ὤφθησαν 3
ἐλθόντες, οὐκ ἂν ἐν τύχῃ γίγνεσθαι σφίσιν, ἀλλὰ σαφῶς

Anh. — 23. *πρὸς τοὺς ἑαυτῶν* s. v. a. *πρὸς τοὺς ἑαυτῶν ὁπλίτας.*

73. Nachdem darauf beide Heere sich eine Weile kampfbereit gegenüber gestanden, ohne dafs der Angriff von einer Seite gewagt wird, kehren die Athener nach Nisäa zurück, die oligarchische Partei aber in Megara öffnet dem Brasidas die Thore.

2. *ἐγγυτέρω*, von Tripodiskos her gegen S. O. — 3. *παραταξάμενοι* „zur Schlacht bereit", ohne selbst zum Angriff zu schreiten. — 4. *⟨οὐκ⟩ οἰόμενοι κτέ.*: über die wegen der §§ 2 und 3 durchaus notwendige Einfügung der Negation s. d. Anh. — 5. *περιορωμένους*, vgl. zu c. 71, 1. — 6. *ἀμφότερα*, die folgenden beiden durch *ἅμα μέν* und *ἐν τῷ αὐτῷ δέ* (vgl. zu 3, 11, 3) eingeführten Umstände. *ἀμφότερα* weist auch 7, 47, 2 und 8, 65, 2 auf das Folgende hin. — 7. *ἅμα μὲν κτέ.*: Asyndeton nach dem ankündigenden *ἀμφότερα* wie sehr gewöhnlich nach *τοιόσδε* und *ὅδε* (zu 1, 89, 2). — *τῷ μὴ ἐπιχειρεῖν κτέ.*, infolge davon, dafs sie u. s. w. Vgl. 2, 89, 3 *τῷ ἑκάτεροί τε ἀμπειρότεροι εἶναι* u. 5, 113 *τῷ βούλεσθαι.* Wegen der Lesart s. d. Anh. — *ἐπιχειρεῖν προτέρους*, vgl. 6, 67, 3 und *οἱ πρότεροι ἐπιόντες* 1, 123, 2. — *μάχης καὶ κ. ἑκόντας ἄρξαι*: vgl. 1, 52, 2 *ναυμαχίας ἄρχειν ἑκόντες.* — 8. *ἐν φανερῷ ἔδειξαν* (durch das *παραταξάμενοι* l. 3) *ἑτοῖμοι ὄντες*: das Partiz. wie 5, 9, 10. 72, 2. — 9. *ἀκονιτί* = *ἀμαχεί* l. 15 (*sine pulvere* Hor. Epl. 1, 1, 51). Vgl. Xen. Ages. 6, 3. Dem. 19, 77. Asch. 1, 64. — 10. *τίθεσθαι* (alle besseren Hss. aufser M bieten *ἀντιτίθεσθαι* statt *ἂν τίθεσθαι*) s. v. a. *προστίθεσθαι*, sonst nirgend nachgewiesen. Vgl. d. Anh. — 11. *ὀρθῶς ξυμβαίνειν*, als Subj. ist *τοῦτο*, näml. *τὸ μὴ ἐπιχειρεῖν προτέρους κτέ.* zu denken. — 12. *οὐκ ἂν ἐν τύχῃ γίγνεσθαι σφίσιν*, impers. (vgl. 6, 60, 2 *οὐκ ἐν παύλῃ ἐφαίνετο*) „so würde es (nämlich die megarische Angelegenheit) für sie gar nicht mehr in der Entscheidung des Geschickes stehen" d. h. es würde keine Chance mehr für

ἂν ὥσπερ ἡσσηθέντων στερηθῆναι εὐθὺς τῆς πόλεως· νῦν δὲ κἂν τυχεῖν αὐτοὺς Ἀθηναίους μὴ βουληθέντας ἀγωνίζεσθαι, ὥστε ἀμαχεὶ ἂν περιγενέσθαι αὐτοῖς ὧν 15
4 *ἕνεκα ἦλθον. ὅπερ καὶ ἐγένετο. οἱ γὰρ Μεγαρῆς, ὡς οἱ Ἀθηναῖοι ἐτάξαντο μὲν παρὰ τὰ μακρὰ τείχη ἐξελθόντες, ἡσύχαζον δὲ καὶ αὐτοὶ μὴ ἐπιόντων, λογιζόμενοι καὶ οἱ ἐκείνων στρατηγοὶ μὴ ἀντίπαλον εἶναι σφίσι τὸν κίνδυνον, ἐπειδὴ καὶ τὰ πλείω αὐτοῖς προεκεχωρήκει, ἄρξασι* 20

einen ihnen günstigen Ausgang sein: das folgende *σαφῶς* „unzweifelhaft“ hebt den Ausschlufs jeder anderen Möglichkeit hervor. — 13. *ὥσπερ ἡσσηθέντων*, sc. *σφῶν*. Der grofse Nachdruck, der auf dieser Bemerkung liegt („so gut als wenn sie besiegt wären“), motiviert den absoluten Genetiv auch bei gleichem Subjekt mit dem Infinitiv *στερηθῆναι*: zu 2, 83, 3. — 14. *νῦν δὲ κἂν τυχεῖν κτέ.* „jetzt aber treffe es sich wohl sogar, dafs die Athener selbst u.s.w.“; *ὥστε.. ἦλθον*, „wo denn die Zwecke ihres Unternehmens ihnen ohne Kampf zufallen würden“: *περιγίγνεσθαι* wie 1, 144, 3. Dafs die Lesart des Laur. *ἀμαχητὶ* nicht in Betracht kommen kann, zeigen die St. 1, 143, 4; 5, 7, 5; 7, 14, 3; 8, 105, 3. — 16. *ὅπερ καὶ ἐγένετο* nachdrücklich: „und so kam es auch.“ — *οἱ γὰρ Μεγαρῆς.* Durch die Einschiebung des ausgedehnten Zwischensatzes, der 18. mit *λογιζόμενοι καὶ οἱ ἐκ. στρατ.* beginnt, nimmt die Periode einen unregelmäfsigen Verlauf. Das Subj. *οἱ Μεγαρῆς*, wozu eigentlich *τῷ Βρασίδᾳ ἀνοίγουσι τὰς πύλας* als Prädikat gefügt werden sollte, wird nach dem Zwischensatze formell nicht mehr berücksichtigt, indem von *χρόνον δὲ ἐπισχόντες* an in selbständiger Weise (nicht mehr im Anschlufs an das *ὡς* von l. 16) von dem weiteren Thun der Athener und der Pelopp. gesprochen wird. Der von Anfang an beabsichtigte Gedanke gelangt dann von *οὕτω δή* an mit Beschränkung von *οἱ Μεγαρῆς* auf *οἱ τῶν φευγόντων φίλοι M.* zum wirklichen Ausdruck. Über ähnliche Anakoluthieen vgl. zu 1, 25, 4. — 18. *ἡσύχαζον δὲ καὶ αὐτοί* anaphorisch angeschlossen an l. 3 *παραταξάμενοι ἡσύχαζον.* — *μὴ ἐπιόντων, τῶν Πελοπ.* sc. Vgl. zu c. 3, 1. — *λογιζόμενοι καὶ οἱ ἐκείνων* (*τῶν Ἀθηναίων*) *στρατηγοί* sehr ähnliche Ausweichung aus der strengen Konstruktion wie 1, 49, 4. Die Partikel *καί* erklärt sich daraus, dafs auch die Pelopp. es vorteilhaft gefunden hatten, nicht anzugreifen. — 19. *μὴ ἀντίπαλον*, nicht gleich d. i., wie das Folg. zeigt, nicht so beschaffen, dafs der mögliche Gewinn und der im ungünstigen Falle zu erwartende Verlust gleich wären. In einem etwas anderen Sinne wird 2, 39, 1 von *ἰσοπαλεῖς κινδυνοι* gesprochen. Mit Unrecht ist man in Bezug auf *μὴ ἀντίπαλον εἶναι σφίσι* gewöhnlich der Erklärung des Schol. *μὴ ἴσον εἶναι αὐτοῖς τε καὶ τοῖς Πελοποννησίοις* gefolgt. *σφίσι* ist nur von den Athenern zu verstehen. Die Worte *ἄρξασι μάχης .. ἢ λαβεῖν .. ἢ .. βλαφθῆναι* enthalten die Erklärung des *κίνδυνος*. — 20. *ἐπειδὴ καὶ τὰ πλείω αὐτοῖς προεκεχ.* ist im Sinne der attischen Strategen ein Grund mehr, nicht ohne Not das Glück zu versuchen. *τὰ πλείω* d. i. die Einnahme der

μάχης πρὸς πλείονας αὐτῶν ἢ λαβεῖν νικήσαντας Μέγαρα ἢ σφαλέντας τῷ βελτίστῳ τοῦ ὁπλιτικοῦ βλαφθῆναι τοῖσδε ξυμπάσης τῆς δυνάμεως (καὶ τῶν παρόντων μέρος ἕκαστον κινδυνεύειν εἰκότως ἐθέλειν τολμᾶν), χρόνον δὲ ἐπισχόντες καὶ ὡς οὐδὲν ἀφ' ἑκατέρων ἐπεχειρεῖτο, ἀπῆλθον πρότερον οἱ Ἀθηναῖοι ἐς τὴν Νίσαιαν καὶ αὖθις οἱ Πελοποννήσιοι ὅθενπερ ὡρμήθησαν· οὕτω δὴ τῷ μὲν Βρασίδᾳ αὐτῷ καὶ τοῖς ἀπὸ τῶν πόλεων ἄρχουσιν οἱ τῶν φευγόντων φίλοι Μεγαρῆς, ὡς ἐπικρατήσαντι καὶ τῶν Ἀθηναίων οὐκέτι ἐθελησάντων μάχεσθαι, θαρσοῦν-

langen Mauern und von Nisäa. — 21. *πρὸς πλείονας αὐτῶν*, mit 4600 (vgl. c. 67, 1 und 68, 5) gegen mindestens 6000 (c. 72, 2) Hopliten; die Zahl der Reiter betrug auf beiden Seiten 600. — 22. *τῷ βελτίστῳ . . δυνάμεως* eigentlich „mit den anwesenden Streitkräften (*τοῖσδε*) als dem besten Hoplitenteil ihrer gesamten Macht zu Schaden zu kommen", d. i. „indem sie mit den anwesenden Streitkräften zu Schaden kämen, an dem besten Hoplitenteil ihrer gesamten Macht Schaden zu leiden." Wegen der Lesart s. d. Anh. Der Dativ bei *βλαφθῆναι* (diese Form auch c. 87, 6, dagegen *βλαβῆναι* 1, 141, 1) ist derselbe wie in *σφαλῆναι ἄλλῃ τε παρασκευῇ καὶ τοῦ ναυτικοῦ τῷ πλείονι μορίῳ* 2, 65, 12, *ἀξιόχρεῳ δυνάμει* 6, 10, 2, und *τῇ πόλει κινδυνεύειν* 2, 65, 7; 6, 47 a E. *τῷ βέλτίστῳ τ. ὁ.* ist Prädikat (wegen des Artikels vgl. z. B. 1, 23, 6; 3, 42, 1). *ξυμπάσης τῆς δ.* hängt von dem Gesamtbegriff *τῷ βελτίστῳ τοῦ ὁπλιτικοῦ* ab (vgl. zu c. 75, 1 u. 1, 22, 1) und steht mit Nachdruck am Ende wie c. 59, 1 *τῇ Σικελίᾳ πάσῃ*. — 23. *καὶ τῶν παρόντων . . τολμᾶν*: mit diesen W. wird zu dem vorher Bemerkten parenthetisch hinzugefügt, dafs die Niederlage, falls es zu einer solchen komme, insofern eine vernichtende werden könne, als von den anwesenden Truppen, eben weil es Kerntruppen seien, begreiflicherweise jeder Teil bereit sei (*ἐθέλειν*), zu wagen sich in Gefahr zu stürzen. — 25. *ἐπισχόντες, ἑκάτεροι δηλονότι* Schol. — *καὶ ὡς* verbindet den partizipialen Zwischensatz *ἐπισχόντες* mit dem Nebensatz *ὡς οὐδὲν . . ἐπεχειρεῖτο*, und ist nicht anzufechten. — 26. *πρότερον* hat Kr. in *πρότεροι* abgeändert. Da aber die beiden Satzglieder verschiedene Prädikate haben (*ἀπῆλθον ἐς τὴν N.* und *ἀπῆλθον ὅθενπερ ὡ.*) ist das Adverb ganz angemessen. — *αὖθις* sodann. Vgl. zu 1, 70, 3. — 27. *οὕτω δή*: vgl. zu c. 30, 3. — *τῷ μὲν Βρασίδᾳ . . ἐρχονται*: nach der ursprünglichen Absicht des Schriftst. sollte die Periode durch ein von der Zurückrufung der megarischen Verbannten handelndes Glied mit *δέ* fortgeführt werden. Statt dessen wird c. 74, 1 mit *καὶ* zu einer neuen Periode übergegangen, in deren zweitem Teile erst die beabsichtigte Darlegung gegeben wird. — 28. *ἀπὸ τῶν πόλεων*: vgl. c. 70, 1. 72, 1. — 29. *τῶν φευγόντων*: c. 66, 1. 71, 1. — *ἐπικρατήσαντι* zu Brasidas allein, als dem Führer des Ganzen, konstruiert: vgl. c. 112, 3; 8, 63, 1. — 30. *τῶν Ἀθηναίων οὐκέτι ἐθελησάντων*

τῆς μᾶλλον ἀνοίγουσί τε τὰς πύλας καὶ δεξάμενοι, κατα-
πεπληγμένων ἤδη τῶν πρὸς τοὺς Ἀθηναίους πραξάντων,
74 ἐς λόγους ἔρχονται. καὶ ὕστερον ὁ μέν, διαλυθέντων τῶν
ξυμμάχων κατὰ πόλεις ἐπανελθὼν καὶ αὐτὸς ἐς τὴν Κό-
ρινθον, τὴν ἐπὶ Θρᾴκης στρατείαν παρεσκεύαζεν, ἵναπερ
2 καὶ τὸ πρῶτον ὥρμητο· οἱ δὲ ἐν τῇ πόλει Μεγαρῆς, ἀπο-
χωρησάντων καὶ τῶν Ἀθηναίων ἐπ' οἴκου, ὅσοι μὲν τῶν 5
πραγμάτων πρὸς τοὺς Ἀθηναίους μάλιστα μετέσχον,
εἰδότες ὅτι ὤφθησαν εὐθὺς ὑπεξῆλθον, οἱ δὲ ἄλλοι κοινο-
λογησάμενοι τοῖς τῶν φευγόντων φίλοις κατάγουσι τοὺς
ἐκ Πηγῶν, ὁρκώσαντες πίστεσι μεγάλαις μηδὲν μνησικα-
3 κήσειν, βουλεύσειν δὲ τῇ πόλει τὰ ἄριστα. οἱ δέ, ἐπειδὴ 10
ἐν ταῖς ἀρχαῖς ἐγένοντο καὶ ἐξέτασιν ὅπλων ἐποιήσαντο,
διαστήσαντες τοὺς λόχους ἐξελέξαντο τῶν τε ἐχθρῶν καὶ
οἱ ἐδόκουν μάλιστα ξυμπρᾶξαι τὰ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους

μάχ.: dies hatten die Athener nach Ansicht der M. dadurch bewiesen, daſs sie zuerst abgezogen waren. — 32. *τῶν .. πραξάντων* wie c. 68, 4.

74. Während Brasidas sich zum Zuge nach der thrakischen Küste rüstet, ruft in Megara die siegreiche Partei die Vertriebenen aus Pegä zurück. Die letzteren setzen nach kurzer Zeit die Tötung von gegen 100 Männern der Gegenpartei und die Einführung einer streng oligarchischen Verfassung durch.

1. *διαλυθέντων*: an allen (11) Stellen, wo *διαλύεσθαι* von dem Auseinandergehen eines vereinigten Heeres vorkommt, erscheint es in diesem Tempus, dem Aor. pass. — 2. *ἐς τὴν Κόρινθον*: vgl. c. 70, 1. — 3. *τὴν ἐπὶ Θ. στρατείαν π. κτέ.*: vgl. c. 70, 1. — *ἵναπερ .. ὥρμητο*: zu c. 48, 6. — 4. *ἀποχωρησάντων καὶ τῶν Ἀ. ἐπ' οἴκου*, natürlich mit Zurücklassung einer Besatzung in Nisäa und den langen Mauern: vgl. c. 76, 1. — 5. *ὅσοι μέν* und *οἱ δὲ ἄλλοι* dem Ganzen *οἱ ἐν τῇ πόλει Μεγαρῆς* (vgl. c. 66, 1) in gleichem Kasus untergeordnet: zu 1, 89, 3. — *τὰ πράγματα πρὸς τ. Ἀ.* im Sinne des *πράσσειν πρός*: c. 68, 4. 73, 4. Vgl. 1, 128, 3. Rutherford und Hude haben nach einer Vermutung v. Herw.'s *τῶν* vor *πρὸς τ. Ἀ.* eingefügt; vgl. jedoch zu 1, 6, 1 u. 51, 4. — 7. *ὤφθησαν, ἐφωράθησαν* Schol. „daſs sie nicht unbemerkt geblieben waren." — *ὑπεξῆλθον*: vgl. 6, 51, 2; 8, 98, 1. — 8. *τοὺς ἐκ Πηγῶν*: c. 66, 1. — 9. *ὁρκώσαντες, αὐτούς* sc. (vgl. 8, 75, 2), „nachdem sie sie eidlich verpflichtet hatten." — 11. *ἐν ταῖς ἀρχαῖς ἐγένοντο*, „nachdem sie erst in den Besitz der Ämter, der Gewalt gelangt waren." — *ἐξέτασιν ὅπλων*, wobei die Waffen zum Behuf der Besichtigung abgelegt werden mufsten. Vgl. das Verfahren des Hippias 6, 58 und das der Dreifsig bei Xenophon H. Gr. 2, 3, 20 und 2, 4, 8. — 12. *διαστήσαντες τοὺς λόχους*, „sie liefsen die Lochen entfernt voneinander antreten", um ihrer leichter mächtig zu werden. Vgl.

ἄνδρας ὡς ἑκατόν, καὶ τούτων πέρι ἀναγκάσαντες τὸν δῆμον
15 ψῆφον φανερὰν διενεγκεῖν, ὡς κατεγνώσθησαν, ἔκτειναν,
καὶ ἐς ὀλιγαρχίαν τὰ μάλιστα κατέστησαν τὴν πόλιν. καὶ 4
πλεῖστον δὴ χρόνον αὕτη ὑπ᾽ ἐλαχίστων γενομένη ἐκ στά-
σεως μετάστασις ξυνέμεινεν.

Τοῦ δ᾽ αὐτοῦ θέρους τῆς Ἀντάνδρου ὑπὸ τῶν Μυ- 75
τιληναίων, ὥσπερ διενοοῦντο, μελλούσης κατασκευάζε-
σθαι, οἱ τῶν ἀργυρολόγων Ἀθηναίων στρατηγοί, Δημό-

zu c. 32, 3. — *ἐξελέξαντο*: vgl. 6, 58, 2. — 15. *ψῆφον φανεράν*, damit sie aus Furcht nach ihrem Willen stimmten; wozu das *διενεγκεῖν* (als ob verschiedene Stimmen abgegeben werden würden) fast ironisch klingt. Vgl. 1, 87, 2 u. Xen. H. Gr. 2, 4, 9. — 16. *ἐς ὀλιγαρχίαν . . πόλιν*: vgl. 5, 81, 2 *τὰ ἐν Σικυῶνι ἐς ὀλίγους μᾶλλον κατέστησαν*. — *τὰ μάλιστα* „im höchsten Grade“: vgl. c. 76, 3 und zu 1, 92. — *καὶ πλεῖστον δὴ χρόνον αὕτη . . ξυνέμεινεν*: die Form des Ausdrucks von 1, 1, 2 *κίνησις αὕτη μεγίστη δὴ τοῖς Ἕλλησιν ἐγένετο*. Das Charakteristische dieser Ausdrucksweise liegt darin, dafs das Pron. dem. (*αὕτη*) allein das Subjekt bildet, und das Nomen (*μετάστασις*) von demselben getrennt (gewöhnlich vorangestellt) in genereller Bedeutung auftritt. A. u. St. ist die Struktur durch das Hinzutreten eines zweiten superlativen Ausdrucks (*ὑπ᾽ ἐλαχίστων γενομένη ἐκ στάσεως*), der sich appositiv anschliefst, komplizierter geworden. Die möglichst entsprechende Übersetzung wäre: „von allen politischen Umwälzungen (dies ist die Wirkung des universellen Nomens) hat diese, welche übrigens von der geringsten Zahl infolge bürgerlicher Unruhen ausgeführt wurde, die längste Zeit Bestand gehabt.“ — 17. *ἐκ στάσεως μετάστασις*: Beispiele ähnlicher Paronomasie 2, 62, 3; 3, 39, 2. — 18. *ξυνέμειναν* wie 1, 18, 3; 8, 73, 4. Wie lange die in Rede stehende streng oligarchische Verfassung bestanden hat, ist nicht zu bestimmen. Wüfsten wir es, so wäre ein Schlufs auf die Lebensdauer des Schriftst. gestattet: denn, dafs Th. den Sturz der Oligarchie erlebt hat, ist aus seinen Worten zu entnehmen. Vgl. Einl.[4] S. XXX A. 38.

75. Eine Abteilung der attischen Flotte entreifst den vertriebenen Mytilenäern Antandros. Unfall des Lamachos an der bithynischen Küste.

1. *τῆς Ἀντάνδρου . . κατασκευάζεσθαι* im Anschlufs an c. 52, 3 f. *κατασκευάζειν* entsprechend dem dortigen *κρατύνεσθαι*: vgl. auch 1, 93, 8. Mit Bezug auf den kriegerischen Zweck wird das ganze Unternehmen mit Recht l. 6 *παρασκευή* genannt. — *τῶν Μυτιλ.*: gemeint sind die *Μυτιληναίων φυγάδες* von c. 52, 1. — 3. *τῶν ἀργυρολόγων, νεῶν* sc. wie es 3, 19, 1 und c. 50, 1 hinzugefügt ist. *ναῦς* kann fehlen und hinzugefügt werden, wie bei *ἱππαγωγός* (2, 56, 2 u. c. 42, 1 mit und 6, 43 ohne *ναῦς*) und bei *πεντηκόντορος* (6, 103, 2 mit, 1, 14, 1. 3; 6, 43 ohne *ναῦς*). *ἀργυρολόγων* als Adj. mit *Ἀθηναίων* zu verbinden wäre gegen jeden Sprachgebrauch. *Ἀθηναίων* hängt von dem Gesamtbegriff *οἱ τῶν ἀργυρολόγων στρατηγοί* ab wie c. 50, 1 von dem Gesamtbegriff *στρατηγὸς τῶν ἀργυρολόγων νεῶν* (vgl. zu c. 73, 4). — Demodokos

δοκος καὶ Ἀριστείδης, ὄντες περὶ Ἑλλήσποντον (ὁ γὰρ τρίτος αὐτῶν Λάμαχος δέκα ναυσὶν ἐς τὸν Πόντον ἐσεπεπλεύκει), ὡς ἠσθάνοντο τὴν παρασκευὴν τοῦ χωρίου καὶ ἐδόκει αὐτοῖς δεινὸν εἶναι μὴ ὥσπερ τὰ Ἄναια ἐπὶ τῇ Σάμῳ γένηται (ἔνθα οἱ φεύγοντες τῶν Σαμίων καταστάντες τούς τε Πελοποννησίους ὠφέλουν ἐς τὰ ναυτικὰ κυβερνήτας πέμποντες καὶ τοὺς ἐν τῇ πόλει Σαμίους ἐς ταραχὴν καθίστασαν καὶ τοὺς ἐξιόντας ἐδέχοντο), οὕτω δὴ ξυναγείραντες ἀπὸ τῶν ξυμμάχων στρατιὰν καὶ πλεύσαντες μάχῃ τε νικήσαντες τοὺς ἐκ τῆς Ἀντάνδρου ἐπ-
2 εξελθόντας ἀναλαμβάνουσι τὸ χωρίον πάλιν. καὶ οὐ πολὺ ὕστερον ἐς τὸν Πόντον ἐσπλεύσας Λάμαχος ἐν τῇ Ἡρακλεώτιδι ὁρμίσας ἐς τὸν Κάληκα ποταμὸν ἀπόλλυσι τὰς ναῦς ὕδατος ἄνωθεν γενομένου καὶ κατελθόντος αἰφνιδίου τοῦ ῥεύματος. αὐτὸς δὲ καὶ ἡ στρατιὰ πεζῇ

nur hier, Aristides auch c. 50, 1 genannt, Lamachos ohne Zweifel der S. des Xenophanes, der im sicilischen Zuge umkam 6, 101, 6. — 7. *δεινόν* i. e. *φοβητέον*, vgl. 3, 102, 4. — Anäa: vgl. 3, 19, 2 u. 32, 2. — *ἐπὶ τῇ Σάμῳ*, eine beständige Bedrohung für die Insel: vgl. zu 3, 92, 4. Zu *γένηται* ist zu ergänzen *οὕτως ἐπὶ τῇ Λέσβῳ*. — 8. *καταστῆναι* „sich festsetzen“: vgl. 3, 86, 5. — 9. *ἐς τὰ ναυτικά*, in Bezug auf das Seewesen: vgl. zu 1, 142, 5. — 10. *ἐς ταρ. καθίστασαν*: zu 2, 100, 6 (ganz unser: in Schrecken u. s. w. setzen). — 11. *τοὺς ἐξιόντας* die zu ihnen übergehen wollten. — *οὕτω δή*: zu c. 30, 3. — 12. *καὶ πλεύσαντες* bezeichnet nicht blofs die Ausfahrt, sondern auch die Landung: denn das folgende Treffen geht am Lande vor. — 14. *ἀναλαμβάνειν πάλιν* auch 6, 89, 2. — *οὐ πολὺ ὕστερον* gehört zu *ἀπόλλυσι*. — 16. *Ἡρακλεῶτις*, das Gebiet des bithynischen Heraklea. — *ὁρμίσας*, statt dessen die Mehrzahl der besseren Hss. *ὁρμήσας* bietet, scheint zu *ἐς τὸν Κάληκα* (der Name ist unsicher; Diod. 12, 72 liest man st. *Κάχητα*, wie überliefert ist, nach Arr. Peripl. 13, 2 u. 3 und Eusthat. ad Dionys. Perieg. v. 793 *Κάληται*, und so hat Stahl auch hier geschrieben) notwendig: Th. verbindet *ὁρμεῖν* nicht mit *ἐς*, sondern mit *ἐν*. Auch ist zweifelhaft, ob von *ὁρμεῖν* der Aorist vorkommt. *ὁρμίσας* und *ἀπόλλυσι* haben *τὰς ναῦς* zum gemeinschaftlichen Objekte. — 17. *ὕδατος . . τοῦ ῥεύματος*: Diodor giebt die nähere Ausführung: *μεγάλων ὄμβρων καταῤῥαγέντων καὶ τοῦ ποταμοῦ βίαιον τὴν καταφορὰν τοῦ ῥεύματος ποιησαμένου, τὰ σκάφη κατά τινας τραχεῖς τόπους προσπεσόντα τῇ γῇ διεφθάρη*, und Justin 16, 3, 10 sagt: *classem cum maiore parte exercitus naufragio repentinae tempestatis amisit.* Die Grofsmut der Herakleoten, durch die L. nach Justin gerettet wurde, scheint auf späterer Ausschmückung zu beruhen. — *ἄνωθεν* s. v. a. *ἐξ οὐρανοῦ* 2, 77, 6. — 18. *αὐτὸς δέ* hat Cl. mit Recht st. *αὐτός τε* ge-

διὰ Βιθυνῶν Θρᾳκῶν, οἳ εἰσι πέραν ἐν τῇ Ἀσίᾳ, ἀφικνεῖ-
ται ἐς Χαλκηδόνα τὴν ἐπὶ τῷ στόματι τοῦ Πόντου Με-
γαρέων ἀποικίαν.

Ἐν δὲ τῷ αὐτῷ θέρει καὶ Δημοσθένης Ἀθηναίων 76
στρατηγὸς τεσσαράκοντα ναυσὶν ἀφικνεῖται ἐς Ναύπα-
κτον, εὐθὺς μετὰ τὴν ἐκ τῆς Μεγαρίδος ἀναχώρησιν. τῷ 2
γὰρ Ἱπποκράτει καὶ ἐκείνῳ τὰ Βοιώτια πράγματα ἀπό
τινων ἀνδρῶν ἐν ταῖς πόλεσιν ἐπράσσετο, βουλομένων
μεταστῆσαι τὸν κόσμον καὶ ἐς δημοκρατίαν ὥσπερ οἱ
Ἀθηναῖοι τρέψαι. καὶ Πτοιοδώρου μάλιστ' ἀνδρὸς φυ-
γάδος ἐκ Θηβῶν ἐσηγουμένου τάδε αὐτοῖς παρεσκευάσθη·

schrieben: den verlorenen *νῆες* gegenüber ist der Gegensatz nicht zu entbehren. — 19. *διὰ Β. Θρᾳκῶν*, durch das Gebiet der bithynischen Thraker. Vgl. 2, 102, 2; 3, 101, 1. 110, 1. — *πέραν*, vom europäisch-griechischen Standpunkte aus. — 20. *Χαλκηδόνα*: statt dieser Schreibart erwartete man nach dem Sprachgebrauch der attischen Inschriften *Καλχηδόνα*, wie Stahl u. a. geschrieben haben, oder *Χαλχηδόνα*. — *Μεγαρέων ἀποικίαν*: Strab. 7 p. 320 C.

76. 77. Die demokratische Partei in Böotien und die attischen Feldherren Hippokrates und Demosthenes fassen den Plan, durch gleichzeitige Besetzung dreier weit voneinander gelegener Punkte Böotiens eine vollständige Umwälzung der politischen Verhältnisse dieses Landes anzubahnen. Demosthenes begiebt sich mit 40 Schiffen nach Naupaktos, von wo aus eine der drei Unternehmungen erfolgen soll.

2. *ἐς Ναύπακτον*, von wo aus nach c. 77, 1 ein Angriff auf Siphä gemacht werden sollte. — 3. *μετὰ τὴν . . ἀναχώρησιν*: vgl. c. 74, 2. — *τῷ γὰρ Ἱπποκράτει κτέ.*: mit diesen W. beginnt eine längere Auseinandersetzung über die Veranlassung des Zuges des Dem. nach Naupaktos, die auf eine Umwälzung der politischen Verhältnisse Böotiens gerichteten Pläne der demokratischen Partei in Böotien und der attischen Feldherren Hippokrates und Dem.; erst c. 77, 2 wird die Erzählung fortgeführt. — 4. *τὰ Βοιώτια πράγματα*, in der allgemeinen Bedeutung von 1, 110, 1. — *ἀπό* bei *πράσσεσθαι*: vgl. zu 1, 17 l. 5. — 5. *ἐπράσσετο* hat nach der richtigen Bemerkung des Schol. hier die prägnante Bedeutung von *προεδίδοτο*. Dieser Gebrauch von *πράσσειν* findet sich auch Polyb. 4, 16, 11. 17, 12; 13, 4, 6. Bei Th. bedeutet *πράσσειν τινί* sonst „mit jemand unterhandeln“ (vgl. c. 106, 2. 110, 2. 121, 2; 3, 4, 6; 5, 76, 3. 83, 1; 8, 5, 3), und *πράγματα πράσσειν* bedeutet 1, 128, 3 „heimlich Verhandlungen betreiben.“ — 6. *τὸν κόσμον, τὴν πολιτείαν* Sch., so auch 8, 48, 4. 67, 3. 72, 2. — *ὥσπερ οἱ Ἀθ.* sc. *ἐδημοκρατοῦντο*. Da diese Ergänzung recht hart ist, so sind die W. *ὥσπερ οἱ Ἀθ.* vielleicht mit H. W. van der Mey, Mnemos. N. S. 11, 326 u. a. für ein Glossem zu halten. — 8. *ἐσηγεῖσθαι*: zu 3, 20, 1. — *αὐτοῖς* (s. v. a. *ὑπ' αὐτῶν*, vgl. zu 1, 125, 2) ist wie *ἤλπιζον* l. 22 auf die Unter-

3 *Σίφας μὲν ἔμελλόν τινες προδώσειν (αἱ δὲ Σῖφαί εἰσι τῆς Θεσπικῆς γῆς ἐν τῷ Κρισαίῳ κόλπῳ ἐπιθαλασσίδιοι)· Χαιρώνειαν δέ, ἣ ἐς Ὀρχομενὸν τὸν Μινύειον πρότερον καλούμενον, νῦν δὲ Βοιώτιον ξυντελεῖ, ἄλλοι ἐξ Ὀρχομενοῦ ἐνεδίδοσαν, καὶ οἱ Ὀρχομενίων φυγάδες ξυνέπρασσον τὰ μάλιστα καὶ ἄνδρας ἐμισθοῦντο ἐκ Πελοποννήσου (ἔστι δὲ ἡ Χαιρώνεια ἔσχατον τῆς Βοιωτίας πρὸς τῇ Φανοτίδι τῆς Φωκίδος, καὶ Φωκέων μετεῖχόν τινες)·* 4 *τοὺς δὲ Ἀθηναίους ἔδει Δήλιον καταλαβεῖν τὸ ἐν τῇ Ταναγραίᾳ πρὸς Εὔβοιαν τετραμμένον Ἀπόλλωνος ἱερόν· ἅμα δὲ ταῦτα ἐν ἡμέρᾳ ῥητῇ γίγνεσθαι, ὅπως μὴ ξυμβοηθήσωσιν [ἐπὶ τὸ Δήλιον] οἱ Βοιωτοὶ ἀθρόοι, ἀλλ' ἐπὶ* 5 *τὰ σφέτερα αὐτῶν ἕκαστοι κινούμενα. καὶ εἰ κατορθοῖτο ἡ πεῖρα καὶ τὸ Δήλιον τειχισθείη, ῥᾳδίως ἤλπιζον, εἰ*

händler von beiden Seiten zu beziehen. — 9. *Σῖφαι* (nicht *Σίφαι* vgl. Apoll. Rh. 1, 105), *ἐπίνειον τῆς Θεσπιακῆς* Steph. B. Dieser Ort, Chäronea (11) und Delion (17) waren an drei weit voneinander gelegenen Punkten als die zugänglichsten zum gleichzeitigen Einfall in Böotien ausersehen. — 11. *Ὀρχομενὸν τὸν Μινύειον*: vgl. Hom. *B* 511 und wegen des Genus von *Ὀ.* zu 1, 113, 2. — 12. *Βοιώτιον*: vgl. 3, 87, 4. — *ξυντελεῖ*: vgl. zu 2, 15, 2. — 13. *ἐνεδίδοσαν* Impf. s. v. a. *ἐνδιδόναι ἔμελλον*. — 14. *τὰ μάλιστα* wie c. 74, 3. — 15. *ἔσχατον* das Neutrum bei Ortsnamen, vgl. zu 1, 10, 1. — 16. *ἡ Φανοτίς* (die Accentuation *Φανότις*, welche die Hss. haben, ist gegen alle Analogie, vgl. Göttling, Acc. S. 272 ff.), die Landschaft der Stadt Phanoteus oder Panopeus c. 89, 1, welche nach Paus. 10, 4, 1 20 Stadien von Chäronea entfernt war. Bursian, G. 1, 168. — *μετεῖχον* sc. *τῆς ἐπιβουλῆς*. — 17. *ἔδει* wie c. 89, 1 u. öfter (zu 2, 5, 1) von einer Verabredung. — 18. *ἱερόν* (*templum Apollinis* Liv. 35, 51, 1), woran sich dann, wie immer an vielbesuchten Tempelstätten, später ein Wohnort anbaut: daher *πολίχνιον* bei Strabo p. 403 C. und Steph. B. Vgl. Bursian 1, 218 A. 4. — 19. *ταῦτα*, die Besetzung der genannten drei Orte. — *γίγνεσθαι* sc. *ἔδει*, welcher Begriff leicht aus dem Vorhergehenden ergänzt wird, ohne dafs es nötig wäre, durch eine schwächere Interpunktion nach *ἱερόν* gegen den Gedanken *ἅμα . . γίγνεσθαι* in eine engere Verbindung mit *τοὺς δὲ . . ἱερόν* zu bringen. — *ὅπως μὴ . . κινούμενα*, damit nicht die Böoter in ihrer ganzen Masse zur Hilfebringung zusammenkommen könnten, sondern nur die Angehörigen eines jeden Staates dahin, wo es sie angehende Unruhe und Gefahr gebe. Dafs es nicht notwendig ist, aus *ξυμβοηθήσωσιν* zum 2. Gliede das Simplex *βοηθήσωσιν* zu ergänzen, ergiebt sich aus 3, 105, 2 *οἱ Ἀκαρνᾶνες οἱ μὲν ἐς Ἄργος ξυνεβοήθουν, οἱ δὲ κτέ.* Für *κινούμενα* vgl. zu 1, 1, 2. Wegen *ἐπὶ τὸ Δήλιον* s. d. Anh. — 21. *κατορθοῦσθαι* von Unternehmungen auch 1, 120, 5; 2, 65, 7 und wohl auch 6, 13, 1. — 22. *καὶ τὸ Δήλιον τειχισθείη*: die beiden anderen

καὶ μὴ παραυτίκα νεωτερίζοιτό τι τῶν κατὰ τὰς πολιτείας τοῖς Βοιωτοῖς, ἐχομένων τούτων τῶν χωρίων καὶ λῃστευομένης τῆς γῆς καὶ οὔσης ἑκάστοις διὰ βραχέος ἀποστροφῆς οὐ μενεῖν κατὰ χώραν τὰ πράγματα, ἀλλὰ χρόνῳ τῶν Ἀθηναίων μὲν προσιόντων τοῖς ἀφεστηκόσι, τοῖς δὲ οὐκ οὔσης ἀθρόας τῆς δυνάμεως, καταστήσειν αὐτὰ ἐς τὸ ἐπιτήδειον. ἡ μὲν οὖν ἐπιβουλὴ τοιαύτη παρεσκευάζετο· ὁ δὲ Ἱπποκράτης αὐτὸς μὲν ἐκ τῆς πόλεως δύναμιν ἔχων, ὁπότε καιρὸς εἴη, ἔμελλε στρατεύειν ἐς τοὺς Βοιωτούς, τὸν δὲ Δημοσθένην προαπέστειλε ταῖς τεσσαράκοντα ναυσὶν ἐς τὴν Ναύπακτον, ὅπως ἐξ ἐκείνων τῶν χωρίων 77

Punkte waren wohl ohne Frage schon befestigt. — *ῥᾳδίως* gehört formell nicht minder zu dem negativen *οὐ μενεῖν* l. 26 als zu dem positiven *καταστήσειν* l. 28, dem Gedanken nach aber nur zu *καταστήσειν*. — 23. *νεωτερίζοιτό τι* hat die Mehrzahl der neueren Hsgg. mit Recht nach Codex August. st. *νεωτερίζοι τι* hergestellt. Th. hat das Aktivum *νεωτερίζειν*, das sich bei ihm an 20 Stellen findet, ebensowenig wie andere Schriftsteller jemals intransitiv im Sinne von „sich ändern“ gebraucht; dagegen findet sich das Passiv auch c. 41, 3 u. 8, 73, 1. — *τῶν κατὰ τὰς πολιτείας*, in den Verfassungen der einzelnen Staaten. — 24. *ἐχομένων . . ἀποστροφῆς* spricht den bestimmten Zweck der Besetzung der drei genannten Punkte in der bekannten Weise eines *ἐπιτειχισμός* aus: vgl. 5, 14, 3; 7, 27, 3 ff. Die *διὰ βραχέος* (zu 2, 83, 5) *ἀποστροφή* („Zuflucht, Rückhalt“; vgl. 8, 75, 3. Dem. 4, 8) wird nicht mit dem Schol. auf die *τῶν Ἀθηναίων λῃσταί*, sondern auf die Böoter zu beziehen sein, die sich aus den benachbarten Orten der attischen Partei anschliefsen wollten: darauf weist sowohl das voraufgehende *κατὰ τὰς πολιτείας*, wie das folgende *οὐ μενεῖν κατὰ χώραν τὰ πράγματα* und die *ἀφεστηκότες* hin. *κατὰ χώραν* hier „in demselben Verhältnis“; sonst (1, 28, 5; 2, 58, 3; 3, 22, 6 u. s. w.) örtlich. — 26. *χρόνῳ* „mit der Zeit“ (vgl. zu 2, 68, 6), dem *παραυτίκα* l. 23 gegenüber. — 27. *προσιέναι*, „zu Hilfe kommen.“ — 28. *οὐχ ἀθρόας*, wegen der dreifach nötigen Abwehr. — *ἐς τὸ ἐπιτήδειον* dem *ἐπιτηδείως* 1, 19. 144, 2 entsprechend.

77, 1. *τοιαύτη* prädikativ zu *παρεσκ.*: „in dieser Weise.“ Vgl. 2, 78, 4. — 2. *ἐκ τῆς πόλεως* gehört zu *στρατεύειν*, nicht zu *δύναμιν ἔχων*. Die Ausgangspunkte der beiden Angriffe auf Böotien (Athen und Naupaktos) werden einander entgegengesetzt; in der Zusammensetzung der Streitkräfte der beiden Feldherren kann der Gegensatz schon darum nicht gefunden werden, weil die Bemannung der 40 Schiffe jedenfalls zu einem grofsen Teil ebenfalls aus Athen war. Für das unbestimmte *δύναμιν ἔχων* vgl. 8, 5, 3 und *ναυσὶν Ἀθηναίων* c. 46, 1 und öfter. — 3. *ἐς τοὺς Βοιωτούς* wie c. 70, 1. — 4. *προαπέστειλε*, „er hatte ihn dorthin entsandt“; wovon das Resultat schon c. 76, 1 in dem *ἀφικνεῖται* berichtet ist; vgl. zu c. 1, 2: daher anch der Artikel *ταῖς τ. ν.* — 5. *ἐς τὴν Ναύπακτον*, *ὅπως*

στρατὸν ξυλλέξας Ἀκαρνάνων τε καὶ τῶν ἄλλων ξυμμάχων πλέοι ἐπὶ τὰς Σίφας ὡς προδοθησομένας· ἡμέρα
2 *δ' αὐτοῖς εἴρητο ᾗ ἔδει ἅμα ταῦτα πράσσειν. καὶ ὁ μὲν Δημοσθένης, ἀφικόμενος Οἰνιάδας τε ὑπὸ Ἀκαρνάνων πάντων κατηναγκασμένους καταλαβὼν ἐς τὴν Ἀθηναίων* 10
ξυμμαχίαν, καὶ αὐτὸς ἀναστήσας τὸ ξυμμαχικὸν τὸ ἐκείνῃ πᾶν ἐπὶ Σαλύνθιον καὶ Ἀγραίους στρατεύσας πρῶτον καὶ προσποιησάμενος τἄλλα ἡτοιμάζετο ὡς ἐπὶ τὰς Σίφας, ὅταν δέῃ, ἀπαντησόμενος.

78 *Βρασίδας δὲ κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον τοῦ θέρους*

κτέ.: in Naupaktos, Akarnanien und den benachbarten Landschaften war Dem. von seinen früheren Feldzügen her (3, 94 ff. u. 105 ff.) wohl bekannt. — 7. *ὡς προδοθ.* nach den Verbindungen von c. 76, 3. — 8. *αὐτοῖς εἴρητο*, war für sie bestimmt worden. Vgl. 5, 21, 1 *ὡς εἴρητο ἑκάστοις*. — *ταῦτα*, der Einfall des Hippokrates und der Zug gegen Siphä. — *καὶ ὁ μὲν Δημ. κτέ.*: als Gegensatz folgt c. 78, 1 *Βρασίδας δὲ κτέ.* — 9. *ἀφικόμενος* nimmt das *ἀφικνεῖται* von c. 76, 1 wieder auf. — *Οἰνιάδας τε ὑπὸ Ἀκαρνάνων κτέ.*: so mufste nach Pp.'s Rat st. *Οἰνιάδας δὲ ὑπό τε Ἀκαρνάνων κτέ.* geschrieben werden. Inwiefern *ἀφικόμενος* und *καταλαβών* von Th. einander hätten entgegengesetzt werden können, ist nicht einzusehen. Denn offenbar wurde Dem. nicht, wie Cl. glaubte, dadurch, dafs er in Oniadä den Umschwung eingetreten fand, sondern dadurch, dafs es noch zu früh war, veranlafst, nicht sogleich zur Ausführung des verabredeten Planes (der Fahrt nach Siphä) zu schreiten. Und noch weniger ist ein Gegensatz zwischen *ἀναστήσας*, welches doch nach dem handschriftlichen Texte durch *τὲ . . καί* mit *καταλαβών* verknüpft ist, und *ἀφικόμενος* denkbar. Die Überlieferung ist wohl durch die Annahme zu erklären, dafs *τε* in einer Hs. als Berichtigung des verkehrten *δὲ* über der Zeile stand und dann später von einem flüchtigen Abschreiber hinter *ὑπό* in den Text aufgenommen wurde. *Οἰνιάδαι* ist hier der Name der den gleichnamigen Ort und die Umgebung bewohnenden Völkerschaft (zu 1, 111, 3). Über das bisherige feindliche Verhältnis der Oniaden zu Athen vgl. 1, 111, 3; 2, 82. 102, 2; 3, 7. 4. 94, 1. 114, 2. — *ὑπὸ Ἀκαρνάνων πάντων*, von allen insgesamt, mit der selbstverständlichen Ausnahme der Oniaden. Wegen des Fehlens des Artikels vgl. zu 2, 9, 2 u. 3, 66, 1. — 11. *καὶ αὐτὸς ἀναστήσας* (zu 2, 68, 1) . . *πᾶν*: wie die Akarnanen ihre gesamte Macht gegen die Oniaden aufgeboten hatten, so bot jetzt Dem. die gesamte dortige Bundesgenossenschaft der Athener auf. — 12. *ἐπὶ Σαλύνθιον καὶ Ἀγραίους*: vgl. 3, 106, 2. 111, 4. 113, 1. 114, 2. — 13. *προσποιησάμενος*: vgl. zu 2, 30, 1, wo das Vb. mit dem Zusatz *ἐς τὴν ξυμμαχίαν* steht. — 14. *ὅταν δέῃ*, zur rechten Zeit der Verabredung gemäfs, die aber verfehlt wird (c. 89, 1). — *ἀπαντησόμενος*, näml. den demokratisch gesinnten Böotern, mit deren Führern Hippokrates und Dem. den grofsen Plan verabredet hatten. Vgl. c. 89, 1.

78. Brasidas erlangt auf seinem Marsch nach der thra-

πορευόμενος ἑπτακοσίοις καὶ χιλίοις ὁπλίταις ἐς τὰ ἐπὶ Θρᾴκης, ἐπειδὴ ἐγένετο ἐν Ἡρακλείᾳ τῇ ἐν Τραχῖνι καί, προπέμψαντος αὐτοῦ ἄγγελλον ἐς Φάρσαλον παρὰ τοὺς ἐπιτηδείους ἀξιοῦντος διάγειν ἑαυτὸν καὶ τὴν στρατιάν, ἦλθον ἐς Μελιτίαν τῆς Ἀχαΐας Πάναιρός τε καὶ Δῶρος καὶ Ἱππολοχίδας καὶ Τορύλαος καὶ Στρόφακος, πρόξενος ὢν Χαλκιδέων, τότε δὴ ἐπορεύετο. ἦγον δὲ καὶ ἄλλοι 2 Θεσσαλῶν αὐτὸν καὶ ἐκ Λαρίσης Νικονίδας, Περδίκκᾳ ἐπιτήδειος ὤν. τὴν γὰρ Θεσσαλίαν ἄλλως τε οὐκ εὔπορον ἦν διιέναι ἄνευ ἀγωγοῦ καὶ μετὰ ὅπλων γε δή (καὶ τοῖς

kischen Küste durch geschickte Unterhandlung und rasches Vorgehen den ungestörten Durchzug durch Thessalien und erreicht in Dion das makedonische Gebiet.

2. *πορευόμενος*, nach Beendigung der *παρασκευή* von c. 70, 1 und 74, 1. — *ἑπτακ. καὶ χιλίοις*, von denen, wie wir aus c. 80, 5 sehen, 700 Heloten und die übrigen angeworbene Truppen waren. — 3. Heraklea: über die dortige Ansiedelung vgl. 3, 92 f. — 4. *τοὺς ἐπιτηδείους*, die von der spartanischen Partei; sonst stand Pharsalos, wie die meisten thessalischen Städte, in einem Bundesverhältnisse zu Athen: vgl. 2, 22, 3. — 5. *ἀξιοῦντος* zu näherer Bestimmung dem *προπέμψαντος* untergeordnet: vgl. zu 1, 84, 3. — 6. *Μελιτία* (auch *Μελίτεια* u. *Μελίταια* geschrieben) auf dem halben Wege zwischen Heraklea u. Pharsalos, in dem phthiotischen Achaja. — Panäros und die anderen, die dem Brasidas bis Melitia entgegenkamen, waren von den *ἐπιτήδειοι* in Pharsalos. — 8. *τότε δή* (zu 1, 49, 7) *ἐπορεύετο*: erst unter dem Geleite angesehener Thessaler setzte er seinen Marsch von Melitia (vgl. l. 30) fort. — *καὶ ἄλλοι Θεσσαλῶν κτέ.*: statt *Θεσσαλῶν* erwartete man, da auch Nikonidas Thessaler war, *Φαρσαλίων*. Die Männer, von welchen hier die Rede ist, scheinen erst hinter Melitia zu Brasidas gekommen zu sein. — 9. *Νικονίδας*: gegenüber der Vermutung Kr.'s *Νικωνίδας*, welche Hude aufgenommen hat, verweist v. Herw., Mnem. N. S. 26 1898, 203 mit Recht auf die im Bulletin de corresp. hell. 7, 1883, 44 mitgeteilte thessalische Inschrift. — 10. *τὴν γὰρ Θεσσαλίαν . . ὑπῆρχεν*: dafür, dafs Br. nicht ohne Geleit in das eigentliche Thessalien vorrücken wollte, werden drei Gründe angeführt: 1) dafs es überhaupt nicht leicht war, ohne Geleit Thessalien zu durchziehen, 2) dafs ein bewaffneter Durchzug ohne Geleit mit ganz besonderen Schwierigkeiten verbunden war, und 3) dafs die vorherrschende Stimmung der Thessaler Athen günstig war. Die W. *καὶ τοῖς πᾶσί γε . . διιέναι* fügen keinen weiteren Grund hinzu, sondern enthalten nur die Nebenbemerkung, dafs auch im ganzen übrigen Hellas ohne besondere Erlaubnis erfolgende Durchmärsche durch fremdes Gebiet mindestens mit ungünstigen Augen angesehen wurden. Diese W. waren auch durch die Interpunktion als Nebenbemerkung zu kennzeichnen. — 11. *καὶ μετὰ ὅπλων γε δή* im Anschlufs an *ἄλ-*

πᾶσί γε ὁμοίως Ἕλλησιν ὕποπτον καθειστήκει τὴν τῶν πέλας μὴ πείσαντας διιέναι), τοῖς τε Ἀθηναίοις αἰεί ποτε
3 *τὸ πλῆθος τῶν Θεσσαλῶν εὔνουν ὑπῆρχεν. ὥστε, εἰ μὴ δυναστείᾳ μᾶλλον ἢ ἰσονομίᾳ ἐχρῶντο τὸ ἐγχώριον οἱ* 15
Θεσσαλοί, οὐκ ἄν ποτε προῆλθεν, ἐπεὶ καὶ τότε πορευομένῳ αὐτῷ ἀπαντήσαντες ἄλλοι τῶν τἀναντία τούτοις βουλομένων ἐπὶ τῷ Ἐνιπεῖ ποταμῷ ἐκώλυον καὶ ἀδικεῖν
4 *ἔφασαν ἄνευ τοῦ πάντων κοινοῦ πορευόμενον. οἱ δὲ ἄγοντες οὔτε ἀκόντων ἔφασαν διάξειν, ⌊αἰφνίδιόν τε παρα-* 20
γενόμενον ξένοι ὄντες κομίζειν. ⌊ἔλεγε δὲ καὶ αὐτὸς ὁ Βρα-

λως τε; *γέ* zur Betonung des *ὅπλων*, *δή* aber (vgl. 1, 24, 2; 2, 102, 5; 3, 104, 1 und besonders 4, 92, 4) auf Selbstverständliches hinweisend. — *τοῖς πᾶσί γε ὁ. Ἕλλησιν* kann nur im Gegensatz zu den Thessalern, nicht zu Brasidas gesagt sein. Hieraus folgt, dafs *ὕποπτον* nicht, wie Cl. u. a. gewollt haben, im Sinne von „etwas, wovor sie sich scheuten“ steht, sondern seine gewöhnliche Bedeutung „verdächtig“ hat. — 12. *καθειστήκει*: vgl. zu 3, 37, 3. — *οἱ πέλας*, in der allgemeinen Bedeutung „andere“, wie 1, 32, 1. — 13. *αἰεί ποτε*: zu 2, 102, 2. Zur Sache vgl. 1, 102, 4; 2, 22, 3. — 14. *ὑπῆρχεν*: vgl. 3, 47, 2. — *ὥστε* hat nur zu *τοῖς τε Ἀθηναίοις .. ὑπῆρχεν* Beziehung. — *εἰ μὴ .. ἐχρῶντο* d. h. hätte der Demos die Herrschaft gehabt, so würde Br. nimmermehr durchgekommen sein. — 15. *δυναστεία* ist die Gewaltherrschaft einiger weniger. Vgl. 6, 38, 3 und besonders 3, 62, 3, wo eine *δυναστεία ὀλίγων ἀνδρῶν* nicht minder einer *ὀλιγαρχία ἰσόνομος* als einer *δημοκρατία* entgegengesetzt wird. — *τὸ ἐγχώριον*, *ἐγχωρίως* Schol. Vgl. *χρῆσθαι* in Verbindung mit *ἐλάχιστα* 2, 11, 7, *πλεῖστα* 5, 105, 4, *ὅσα* 2, 47, 4 und den adverbialen Gebrauch von *τὸ ἀρχαῖον* c. 3, 3 u. öfter. Stahl hat bei Pp. aus Dion. ep. ad Amm. 2 p. 799 *τῷ ἐπιχωρίῳ*, das er früher für einen Schreibfehler hielt, aufgenommen und erklärt die Stelle: „*nisi domesticus, quo Thessali utebantur rerum status magis principum dominatio quam legum aequabilitas fuisset.*“ Diese Konstruktion wäre an sich wohl zulässig (vgl. z. B. 3, 37, 2 *τυραννίδα ἔχετε τὴν ἀρχήν*); man vermifst aber den Nachweis von Parallelstellen für den von Stahl angenommenen Gebrauch von *τὸ ἐγχώριον*. — 16. *καὶ τότε*, wo doch die lakedämonische Partei im Uebergewicht war. — 17. *ἄλλοι τῶν τἀναντία τούτοις β.*, andere, nämlich Leute von denjenigen, welche u. s. w. Vgl. 3, 31, 1. — *τούτοις* geht auf die oben l. 6 ff. Genannten. — 18. *βούλεσθαι* in politischem Sinn: zu 2, 79, 2. — 19. *ἄνευ*: zu 1, 128, 3. — *τὸ κοινόν*: zu 1, 89, 3. Ob der eigentliche Name der hier gemeinten Centralbehörde der Thessaler *τὸ κοινὸν τῶν Θεσσαλῶν* war, ist ungewifs. In späterer Zeit bezeichnete *τὸ κοινὸν τῶν Θ.* den Bund der Th., vgl. G. Gilbert, Handb. d. griech. Staatsaltert. 2, 12. — 20. *ἀκόντων* mit Bezug auf das kollektive *κοινόν*. Vgl. 1, 89, 3. — *αἰφνίδιον παραγεν.*, sc. *τὸν Βρασίδαν*: sie wollten dadurch dem Verdacht eines ver-

σίδας τῇ Θεσσαλῶν γῇ καὶ αὐτοῖς φίλος ὢν ἰέναι, καὶ Ἀθηναίοις πολεμίοις οὖσι καὶ οὐκ ἐκείνοις ὅπλα ἐπιφέρειν, Θεσσαλοῖς τε οὐκ εἰδέναι καὶ Λακεδαιμονίοις ἔχθραν οὖσαν ὥστε τῇ ἀλλήλων γῇ μὴ χρῆσθαι· νῦν δὲ ἀκόντων ἐκείνων οὐκ ἂν προελθεῖν (οὐδὲ γὰρ ἂν δύνασθαι), οὐ μέντοι ἀξιοῦν γε εἴργεσθαι. καὶ οἱ μὲν ἀκούσαντες ταῦτα 5
ἀπῆλθον· ὁ δὲ κελευόντων τῶν ἀγωγῶν, πρίν τι πλέον ξυστῆναι τὸ κωλῦσον, ἐχώρει οὐδὲν ἐπισχὼν δρόμῳ. καὶ ταύτῃ μὲν τῇ ἡμέρᾳ, ᾗ ἐκ τῆς Μελιτίας ἀφώρμησεν, ἐς Φάρσαλόν τε ἐτέλεσε καὶ ἐστρατοπεδεύσατο ἐπὶ τῷ Ἀπιδανῷ ποταμῷ, ἐκεῖθεν δὲ ἐς Φάκιον, καὶ ἐξ αὐτοῦ ἐς Περραιβίαν. ἀπὸ δὲ τούτου ἤδη οἱ μὲν Θεσσαλῶν ἀγωγοὶ 6
πάλιν ἀπῆλθον, οἱ δὲ Περραιβοὶ αὐτόν, ὑπήκοοι ὄντες Θεσσαλῶν, κατέστησαν ἐς Δῖον τῆς Περδίκκου ἀρχῆς, ὃ ὑπὸ τῷ Ὀλύμπῳ Μακεδονίας πρὸς Θεσσαλοὺς πό-

abredeten Planes vorbauen. — 22. *γῇ καὶ αὐτοῖς*, weder dem Lande noch den Bewohnern werde er ein Leides thun. — 25. *γῇ μὴ χρῆσθαι* d. i. *μὴ διιέναι τὴν γῆν*. — *νῦν δὲ ἀκ. ἐκ.* Nachdem die drei voraufgehenden Infinn. (*ἰέναι, οὐκ .. ἐπιφέρειν, οὐκ εἰδέναι*), durch *καί* und *τέ* (im dritten Gliede) verbunden, den bisherigen Standpunkt des Br. ausgesprochen haben, wird sein weiteres Vorhaben (*νῦν .. οὐκ ἂν προελθεῖν*) passender durch *δέ*, das Cl. aus dem Vat. aufgenommen hat, eingeführt als durch das *τε* der meisten Hss. — 26. *οὐκ ἀξιοῦν* (zu 1, 102, 4): „er hoffe doch, man werde ihm den Durchzug nicht wehren." — 29. *τὸ κωλῦσον, qui impedirent*: zu 2, 51, 5. — *ἐπισχών*: vgl. 1, 90, 3. 131, 1. — 30. *ἀφορμᾶν* bei Th. nur hier im Aktiv (ebenso z. B. Xen. Hell. 7, 5, 7); im Medium 7, 74, 1 u. öfter. — 31. *τελεῖν* absolut wie 2, 97, 1. — *ἐπὶ τῷ Ἀπιδανῷ*, der in einiger Entfernung nördlich von Pharsalos vorüberfliefst: bis dahin führte also Br. noch an demselben Tage seine Truppen. Von einem Einrücken in Ph. selbst konnte natürlich unter den obwaltenden Umständen keine Rede sein. — 32. *ἐκεῖθεν δὲ ἐς Φάκιον*, sc. *ἐτέλεσεν*. — *Φάκιον, πόλισμα Θεσσαλίας, Θουκυδίδης δ'* Steph. Byz., sonst nur von Liv. 32, 13 u. 36, 13 erwähnt. — *ἐς Περραιβίαν* (die Schreibung mit doppeltem *ρ* ist durch Aesch. Suppl. 256 gesichert), die nördlichste zu Thessalien gerechnete Landschaft. Br. vermied offenbar die Strafse über Larissa und durch das Thal des Penëus, und hielt die Übersteigung der Olympuspässe für sicherer. — 33. *ἀπὸ τούτου* d. i. *ἀπὸ τῆς Περραιβίας*. — *οἱ μὲν Θεσσαλῶν ἀ.*: der Artikel *τῶν*, den fast alle neueren Ausgaben vor *Θεσσαλῶν* bieten, ist nach Hude ohne handschriftliche Autorität. — 35. *κατέστησαν ἐς*, „sie führten sie dorthin" (vgl. c. 103, 4), wie an das gesicherte Ziel, sobald Makedonien erreicht war. — 36. *δ .. κεῖται*: mag man hier *Μακεδονίας .. πόλισμα* unmittelbar mit *ὅ* verbinden oder als Prädikat auffassen, in jedem Falle läfst der Sinn zu wünschen, indem *πρὸς Θεσσ.* (gegen . .

79 λισμα κεῖται. τούτῳ τῷ τρόπῳ Βρασίδας Θεσσαλίαν φθάσας διέδραμε πρίν τινα κωλύειν παρασκευάσασθαι,
2 καὶ ἀφίκετο ὡς Περδίκκαν καὶ ἐς τὴν Χαλκιδικήν. ἐκ γὰρ τῆς Πελοποννήσου, ὡς τὰ τῶν Ἀθηναίων ηὐτύχει, δείσαντες οἵ τε ἐπὶ Θρᾴκης ἀφεστῶτες Ἀθηναίων καὶ Περδίκκας ἐξήγαγον τὸν στρατόν, οἱ μὲν Χαλκιδῆς νομίζοντες ἐπὶ σφᾶς πρῶτον ὁρμήσειν τοὺς Ἀθηναίους (καὶ ἅμα αἱ πλησιόχωροι πόλεις αὐτῶν αἱ οὐκ ἀφεστηκυῖαι ξυνεπῆγον κρύφα), Περδίκκας δὲ πολέμιος μὲν οὐκ ὢν ἐκ τοῦ φανεροῦ, φοβούμενος δὲ καὶ αὐτὸς τὰ παλαιὰ διά- 1
φορα τῶν Ἀθηναίων καὶ μάλιστα βουλόμενος Ἀρραβαῖον
3 τὸν Λυγκηστῶν βασιλέα παραστήσασθαι. ξυνέβη δὲ αὐτοῖς, ὥστε ῥᾷον ἐκ τῆς Πελοποννήσου στρατὸν ἐξαγαγεῖν, ἡ τῶν Λακεδαιμονίων ἐν τῷ παρόντι κακοπραγία.

zu, *versus* Kr.) allzu unbestimmt ist. Dobree dachte an den Ausfall von *πρῶτον* (*ά*) vor *πρὸς*, Cl. an den von *ἔσχατον* oder *πρῶτον*.

79. Sein Zug erfolgte auf Veranlassung der von Athen abgefallenen Chalkidier und des Königs Perdikkas, welchen die damalige übele Lage der Lakedämonier die Heranziehung eines peloponnesischen Heeres erleichterte.

4. *ὡς τὰ τῶν Ἀθ. ηὐτύχει*, seit der Gefangennahme der Spartaner auf Pylos. — 5. *οἱ . . ἀφεστῶτες Ἀθ.*, insbesondere die gleich genannten Chalkidier. Abgefallen waren auch die Bottiäer. Vgl. 1, 58; 4, 7. — 6. *ἐξήγαγον* zurückweisend, wie c. 77, 1 *προαπέστειλε*: „sie hatten diese Truppen zum Auszug gebracht", diese Expedition veranlafst. Auch l. 13 wird *ἐκ τῆς Πελοποννήσου στρατὸν ἐξαγαγεῖν* von den Chalkidiern und Perdikkas ausgesagt. — 7. *πρῶτον* scheint hier „demnächst" zu bedeuten. — 8. *αὐτῶν* hängt von *πλησιόχωροι* ab. — 9. *ξυνεπῆγον*: dem voraufgehenden *ἐξήγαγον* hätte *ξυνεξῆγον* entsprochen, doch kann die durch die Anderung der Präp. bewirkte Hervorhebung des Ziels hier durchaus nicht befremden. Vgl. c. 84, 2, zu c. 1, 3 und den Wechsel von *ἐκπέμπειν* und *ἐσπέμπειν* c. 16, 1. — *πολέμιος . . φανεροῦ*: Perd. scheint seit 2, 29, 6 formell Frieden mit Athen gehabt zu haben. — 10. *ἐκ τοῦ φανεροῦ* = *φανερῶς* (zu 1, 34, 3): ebenso c. 106, 2; 5, 76, 3; 8, 65, 3. — *τὰ π. διάφορα τῶν Ἀθ.*: zu 3, 54, 1. Zur Sache vgl. 1, 57, 3. — 11. *Ἀρραβαῖον*: da die Namensform *Ἀρραβαῖος* in den Fragmenten des Vertrags zwischen Perdikkas und den Athenern von c. 132, 1 (C. I. A. 1, 42 u. 43 und v. Scala, die Staatsverträge d. Altertums n. 81) mehrmals und ferner auch Sylloge inscr. Graec. ed. Dittenberger[2] n. 103, Aristot. Pol. 5 (8), 10 p. 1311[b] und Strab. 7 p. 326 C. überliefert ist, so war sie hier und überall bei Th. der Form *Ἀρριβαῖος*, welche die Hss. bieten, vorzuziehen. — 12. Die *Λυγκησταί* sind 2, 99, 2 unter den selbständigen makedonischen Stämmen aufgeführt. — *παραστήσασθαι*: zu 1, 29, 5. — *ξυνέβη* prägnant, *opportune eis accidit*.

τῶν γὰρ Ἀθηναίων ἐγκειμένων τῇ Πελοποννήσῳ καὶ οὐχ 80
ἥκιστα τῇ ἐκείνων γῇ ἤλπιζον ἀποτρέψαι αὐτοὺς μά-
λιστα, εἰ ἀντιπαραλυποῖεν πέμψαντες ἐπὶ τοὺς ξυμμά-
χους αὐτῶν στρατιάν, ἄλλως τε καὶ ἑτοίμων ὄντων τρέ-
φειν τε καὶ ἐπὶ ἀποστάσει σφᾶς ἐπικαλουμένων. καὶ 2
ἅμα τῶν Εἱλώτων βουλομένοις ἦν ἐπὶ προφάσει ἐκπέμ-
ψαι, μή τι πρὸς τὰ παρόντα [τῆς Πύλου ἐχομένης] νεω-
τερίσωσιν· ἐπεὶ καὶ τόδε ἔπραξαν φοβούμενοι αὐτῶν τὴν 3

80. Die Gründe, welche die Lakedämonier zur Aussendung des Heeres an die thrakische Küste veranlafst hatten.

1. *ἐγκειμένων*: vgl. c. 45, 2 und besonders c. 55, 1 *Πύλου ἐχομένης καὶ Κυθήρων καὶ πανταχόθεν σφᾶς περιεστῶτος πολέμου ταχέος καὶ ἀπροφυλάκτου.* — 2. *ἤλπιζον ἀποτρέψαι* (bei dem Schwanken der Hss. scheint diese Form den Vorzug vor *ἀποστρέψαι* zu verdienen: *ἀποστρέψαι* würde nach c. 97, 2; 5, 75, 2; 8, 108, 1 die hier nicht passende Bedeutung „zur Umkehr bewegen" haben, vgl. zu 6, 18, 6): über den Infin. aor. zu 2, 3, 2. — 3. *ἀντιπαραλυπεῖν*, ihrerseits, zur Vergeltung Schaden zufügen: das Kompositum bei Th. nur hier, wie denn überhaupt 41 Kompp. mit *ἀντι-* in entsprechender Bedeutung bei Th. als *ἅπαξ εἰρημένα* vorkommen. Vgl. d. Anh. — 4. *ἑτοίμων ὄντων, τῶν ξυμμάχων* sc., und zwar ist hier besonders an die schon abgefallenen Chalkidier zu denken, während *ἐπικαλουμένων* im Hinblick auf die jenen benachbarten Städte (c. 79, 2) gesagt ist. Im übrigen vgl. c. 83, 5 f. — *τρέφειν τε*: die Partikel *τε* bezieht sich auf das ganze Satzglied *ἑτοίμων ὄ. τρέφειν*, vgl. zu 2, 46, 1. — 5. *ἐπὶ ἀποστάσει*, zum Zwecke der Losreifsung: wie 3, 2, 3. — 6. *τῶν Εἱλώτων* partit. Genetiv mit *ἐκπέμψαι* zu verbinden; vgl. 5, 52, 2 *τῶν αὐτόθεν ξυμμάχων παραλαβών* und Xen. H. Gr. 2, 3, 14 *τῶν φρουρῶν τούτου συμπέμποντος αὐτοῖς.* — *βουλομένοις* (näml. *αὐτοῖς*) *ἦν*: zu 2, 3, 2. — *ἐπὶ προφάσει*, unter einem Vorwande, vgl. 1, 141, 1; 3, 75, 4. — 7. *πρὸς τὰ παρόντα*: zu 2, 22, 1. — *τῆς Πύλου ἐ.* mufste mit Hude als ein zur Erklärung von *πρὸς τὰ παρόντα* beigeschriebenes Glossem eingeklammert werden. Wenn Th. hier Näheres hätte angeben wollen, was nach dem Eingang von § 1 nicht nötig war, so hätte er nach c. 55, 1 gewifs auch Kythera erwähnt. — 8. *ἐπεὶ καὶ τόδε ἔπραξαν*: Berufung auf ein besonders auffallendes Beispiel derselben Handlungsweise, um dadurch das vorliegende natürlich erscheinen zu lassen: „hatten sie doch sogar das folgende Verfahren nicht gescheut." *ἐπεί* ähnlich wie 1, 12, 1; 3, 82, 1. Ehe aber die Erklärung des *τόδε* folgt in *προεῖπον, αὐτῶν κτέ.* (wie gewöhnlich nach *τόδε* ohne Übergangspartikel: zu 1, 89, 2), wird noch durch das zwischengeschobene *αἰεὶ γὰρ .. καθειστήκει* („denn immer waren bei den Lakedd. die meisten Anordnungen besonders mit Rücksicht auf die gegen die Heloten zu beobachtende Vorsicht getroffen") auf das konstante Verhältnis des äufsersten Mifstrauens von seiten der Lakedd. gegen die Heloten hingewiesen. Man fühlt der Darstel-

† σκαιότητα καὶ τὸ πλῆθος (αἰεὶ γὰρ τὰ πολλὰ Λακεδαιμονίοις πρὸς τοὺς Εἵλωτας τῆς φυλακῆς πέρι μάλιστα καθειστήκει)· προεῖπον, αὐτῶν ὅσοι ἀξιοῦσιν ἐν τοῖς πολεμίοις γεγενῆσθαι σφίσιν ἄριστοι, κρίνεσθαι, ὡς ἐλευθερώσοντες, πεῖραν ποιούμενοι καὶ ἡγούμενοι τούτους σφίσιν ὑπὸ φρονήματος, οἵπερ καὶ ἠξίωσαν πρῶτος ἕκαστος ἐλευθεροῦσθαι, μάλιστα ἂν καὶ ἐπιθέσθαι. καὶ προ-

lung an, dafs sie zwischen dem Abscheu vor der Greuelthat und der Entschuldigung durch das schwierige Verhältnis die Mitte zu halten sucht. Vgl. Müller-Str., Aristoph. S. 397. — *τὴν † σκαιότητα*: der Vat. bietet *σκαιότητα*, die übrigen Hss. *νεότητα*. Letzteres ist weder im kollektiven Sinne (die junge Mannschaft) noch in dem abstrakten (das jugendliche Alter) hier brauchbar. Aber auch *σκαιότητα*, wofür Cl. und Stahl eingetreten sind, ist unmöglich. Denn *σκαιότης* ist weder *temeritas*, tolldreister Sinn (Cl.), noch *stolida contumacia* (Stahl), sondern nur etwa *stoliditas*, linkisches, ungeschicktes Wesen, was hier nicht pafst. Da man nach dem Zusammenhang „kühnes Drauflosgehen" „Unerschrockenheit" „Verwegenheit" ausgedrückt zu finden erwartet, so könnte man an die Herstellung von *ἰταμότητα* denken. Vgl. Plat. Polit. p. 311 a *τὰ σωφρόνων ἀρχόντων ἤθη σφόδρα μὲν εὐλαβῆ καὶ δίκαια καὶ σωτήρια, δριμύτητος δὲ καί τινος ἰταμότητος ὀξείας καὶ πρακτικῆς ἐνδεῖται*, Symp. p. 203 d *ἀνδρεῖος ὢν καὶ ἴτης*, Plut. Rom. 7 *τὸ θαρραλέον καὶ ἰταμὸν τῆς ψυχῆς*, Public. 17 *πρὸς τὸν Πορσήναν ἀποβλέπων ἰταμῷ καὶ ἀτρέπτῳ τῷ προσώπῳ*. Das den Abschreibern ungeläufige W. *ἰταμότητα* konnte leicht verschrieben oder verstümmelt werden, und dann war der Übergang zu *σκαιότητα* und *νεότητα* nicht zu schwer. — 11. *αὐτῶν ὅσοι*: wegen der Voranstellung von *αὐτῶν* vgl. zu 1, 5, 2. — *ἐν τοῖς πολεμίοις* von *τὰ πολέμια*, alles, was der Krieg erfordert, das Kriegswesen; so auch 1, 18, 3; 4, 126, 2; 6, 80, 1. Mit Unrecht hat v. Herw. an allen diesen Stellen die Formen von *τὰ πολεμικά* aufgenommen. G. Kaibel, Stil u. Text der *Ἀθ. πολ.* des Aristoteles S. 119 übersetzt *ἐν τοῖς π.* im Einklang mit der Auffassung älterer Erklärer „vor dem Feinde", ohne hierfür Parallelstellen beizubringen. — 12. *γεγεν. σφίσιν ἄριστοι*, „wer da glaube, sich am meisten um sie, die Lakedd., verdient gemacht zu haben." — *κρίνεσθαι* von *προεῖπον* abhängig: „die sollten sich zur Auswahl stellen" (Kr.). Diod. 12, 67 von derselben Sache: *ἐκήρυξαν ἀπογράφεσθαι*. — *ὡς ἐλευθερώσοντες* schliefst sich grammatisch an *προεῖπον* an, während man zu *κρίνεσθαι* hätte *ἐλευθερωθησομένους* erwarten sollen. — 13. *πεῖραν ποιούμ.* steht dazu im Gegensatz, der deutlicher durch ein *ἔργῳ δέ* ausgedrückt wäre. — 14. *ὑπὸ φρονήματος* von der vermittelnden Ursache wie c. 34, 2 und 1, 49, 3. — *οἵπερ καί* hat durch den ausdrücklichen Hinweis auf das starke Selbstvertrauen kausale Wirkung. Vgl. zu. c. 87, 2. — *ἕκαστος* zum pluralen Subjekt wie 2, 65, 10; 6, 69, 3; 8, 89, 3 und *ἕτερος* 2, 51, 4. — 15. *προκρίναντες .. οἱ μὲν .. οἱ δὲ ..*, dieselbe Anakoluthie wie 3, 34, 3, so dafs das Subjekt des voraufgeschickten Parti-

κρίναντες ἐς δισχιλίους οἱ μὲν ἐστεφανώσαντό τε καὶ τὰ ἱερὰ περιῆλθον ὡς ἡλευθερωμένοι, οἱ δὲ οὐ πολλῷ ὕστερον ἠφάνισάν τε αὐτοὺς καὶ οὐδεὶς ᾔσθετο ὅτῳ τρόπῳ ἕκαστος διεφθάρη. καὶ τότε προθύμως τῷ Βρα- 5
σίδᾳ αὐτῶν ξυνέπεμψαν ἑπτακοσίους ὁπλίτας, τοὺς δ' ἄλλους ἐκ τῆς Πελοποννήσου μισθῷ πείσας ἐξήγαγεν.
αὐτόν τε Βρασίδαν βουλόμενον μάλιστα Λακεδαιμόνιοι 81
ἀπέστειλαν, προυθυμήθησαν δὲ καὶ οἱ Χαλκιδῆς, ἄνδρα ἔν τε τῇ Σπάρτῃ δοκοῦντα δραστήριον εἶναι ἐς τὰ πάντα καὶ ἐπειδὴ ἐξῆλθε πλείστου ἄξιον Λακεδαιμονίοις γενόμενον. τό τε γὰρ παραυτίκα ἑαυτὸν παρασχὼν δίκαιον 2

zips erst im zweiten Satzgliede (in *οἱ δέ*) wieder aufgenommen wird. — 16. *ἐς δισχιλίους* vertritt einen Akk., vgl. zu 3, 114, 4. — 18. *καὶ οὐδεὶς . . διεφθάρη.* Diod. 12, 68 erzählt dagegen: *τούτους προσέταξαν τοῖς κρατίστοις ἀποκτεῖναι κατ' οἶκον ἕκάστου.* — 19. *καὶ τότε* weist darauf hin, dafs der hier erzählte Vorgang einer früheren Zeit angehört: welcher, läfst sich nicht bestimmen. — *αὐτῶν, τῶν Εἱλώτων.* — 21. *μισθῷ πείσας* (wie 1, 31, 1 u. öfter): Br. rechnet dabei auf die Chalkidier, *ἑτοίμους ὄντας τρέφειν* l. 4.

81. Brasidas selbst unternahm den Zug äufserst gern, und auch die Chalkidier waren sehr für seine Aussendung. Durch seine Gerechtigkeit und Billigkeit gewann Brasidas damals und für spätere Zeit der spartanischen Sache eine günstige Meinung.

1. *αὐτόν τε*: Cl. glaubte, weil hier eine neue selbständige Bemerkung beginne, *αὐτὸν δὲ* herstellen zu müssen. Es wird aber lediglich in der Darlegung der näheren Umstände des Zuges des Bras. fortgefahren und, nachdem gesagt ist, dafs die Lakk. gern 700 Heloten mit Bras. aussandten, hinzugefügt, dafs auch Bras. selbst sich äufserst gern aussenden liefs. Hierbei war die Anwendung von *δέ* um so weniger notwendig, als nachher die mehr nebensächliche Bemerkung, dafs auch die Chalkidier gerade Bras. wünschten, durch *δέ* angeknüpft wird. — *μάλιστα* hat man vielfach statt zu *βουλόμενον* (vgl. zu c. 87, 4) zu *ἀπέστειλαν* gezogen, indem man „besonders, weil er es wünschte" (Kr.) übersetzt hat. Aber eine derartige Begründung der Handlungsweise der spartanischen Behörden wäre doch zu seltsam. — 2. *προυθυμήθησαν* sc. *ἀποσταλῆναι αὐτόν*, woran sich die folgende Apposition anschliefst. — *ἄνδρα ἔν τε τῇ Σπάρτῃ κτέ.*: nur in dem 1. Gliede dieser Apposition kann ein Grund für den Wunsch der Chalkidier gefunden werden; es liegt also (wie 1, 8, 1; 2, 39, 4; 3, 38, 6) auf dem 1. der durch *τὲ . . καί* verbundenen Glieder aller Nachdruck: „ein Mann, der auch in Sparta . . galt, wie er . . geworden ist." — 3. *δραστήριος*, „energisch"; aufser hier nur noch 2, 63, 3. — 4. *ἐπειδὴ ἐξῆλθε* dem *ἐν τῇ Σπάρτῃ* gegenüber: vgl. 1, 77, 6. 95, 7. — *πλείστου ἄξιον γεν.* dieselbe Bezeichnung wie von Perikles 2, 65, 4. — *γενόμενον*, komplexiver Aorist, vgl. zu 1, 6, 1. — 5. *τό τε γὰρ παρ. κτέ.*

καὶ μέτριον ἐς τὰς πόλεις ἀπέστησε τὰ πολλά, τὰ δὲ προδοσίᾳ εἶλε τῶν χωρίων, ὥστε τοῖς Λακεδαιμονίοις γίγνεσθαι ξυμβαίνειν τε βουλομένοις, ὅπερ ἐποίησαν, ἀνταπόδοσιν καὶ ἀποδοχὴν χωρίων καὶ τοῦ πολέμου ἀπὸ τῆς Πελοποννήσου λώφησιν· ἔς τε τὸν χρόνῳ ὕστερον μετὰ τὰ ἐκ Σικελίας πόλεμον ἡ τότε Βρασίδου ἀρετὴ καὶ ξύνεσις, τῶν μὲν πείρᾳ αἰσθομένων, τῶν δὲ ἀκοῇ νομισάντων, μάλιστα ἐπιθυμίαν ἐνεποίει τοῖς Ἀθηναίων ξυμμάχοις ἐς τοὺς Λακεδαιμονίους. πρῶτος γὰρ ἐξελθὼν

dient nur zur Begründung von *ἐπειδὴ ἐξῆλθε . . γενόμενον*. — 6. *τὰ πολλά* gehört schon zu *τῶν χωρίων*. — 8. *ξυμβαίνειν* = *ξύμβασιν ποιεῖσθαι*, wie oft. — *βουλομένοις* „insofern als sie den Wunsch hatten“ (vgl. c. 41, 3 f.). — *ὅπερ ἐποίησαν*, „was sie auch wirklich thaten“; nämlich im Frühjahr 421: 5, 17, 2 *ποιοῦνται τὴν ξύμβασιν*. (Kr. schlägt *ἐπόθησαν* vor: aber *ποιεῖν* steht prägnant von der Ausführung eines Vorhabens, wie in der Wendung *ὡς ἔδοξεν αὐτοῖς, καὶ ἐποίησαν* 7, 60, 3; 8, 1, 4, und *ὅπερ* weist auf die Übereinstimmung der Thatsache mit dem Wunsche hin. Auch findet sich *ποθεῖν*, wie Stahl richtig bemerkt, nirgend bei Th.) — *ἀνταπόδοσιν καὶ ἀποδοχήν* (beide Substantiva in klassischer Zeit selten) *τῶν χωρ.*, wie das im Vertrage 5, 18 bestimmt wurde. — *ἀνταπόδοσιν* ist als der nach dem Zusammenhang wichtigere Begriff vorangestellt. — 9. *καὶ τοῦ πολέμου* einmal dem *ξυμβ. τε βουλ.* gegenüber, andererseits subjektiver Genetiv zu *λώφησιν*, nach der Struktur des Verbums *λωφᾶν* 2, 49, 4; 7, 77, 3. Die Bedeutung des Nachlassens des Krieges ist so nahe mit der des Ablassens und Zurückweichens verwandt, dafs nach dieser *ἀπὸ τῆς Πελοπ.* gesagt ist. — 10. *ἔς τε τὸν χρ. ὕστ. π.* dem *τό τε παραυτίκα* (l. 5) entgegen. Der hier von dem dekeleischen Kriege gebrauchte Ausdruck *ὁ χρόνῳ ὕστερος . . πόλεμος* beweist deutlich, dafs Th., als er unsere St. schrieb, noch keinen Zusammenhang zwischen dem von ihm zu erzählenden 10jährigen Kriege und dem dekeleischen annahm, sondern beide als besondere Kriege auffafste. Vgl. Einl.[4] S. XXXVI. — 11. *τὰ ἐκ Σ.*: vgl. zu 3, 102, 3. — *ἀρετὴ καὶ ξύνεσις* wie 6, 54, 5. — *ἀρετή*, nicht Tapferkeit, sondern die humane, wohlwollende Gesinnung: vgl. Einleit.[4] S. LI. — *τότε* während der thrakischen Expedition. — 12. *τῶν μέν*, die Chalkidier an der thrak. Küste, *τῶν δέ*, die Hellenen an der ionischen Küste und auf den Inseln: es sind die Teile der gleich genannten *Ἀθηναίων ξύμμαχοι*. — *ἀκοῇ νομίζειν*, auf den Bericht anderer daran glauben, wozu *ἀρετὴν καὶ ξύνεσιν* zu verstehen ist (wie *θεοὺς νομίζειν* Kr.). Wegen der Entgegenstellung von *ἀκοῇ* und *πείρᾳ* vgl. 2, 41, 3. — 14. *ἐς τοὺς Λακ.*, nach den Lakk. hin. — *πρῶτος* (sc. *τῶν Λακεδαιμονίων*) mit *ἐγκατέλιπε* zu verbinden: „er war der erste Lakedämonier, der auf einem Zuge aufser Landes und dadurch, dafs er sich in jeder Hinsicht den Ruf eines Ehrenmannes erwarb, da wo er gewesen war (*ἐγκατέλ.*), die feste Hoffnung zurückliefs, die anderen würden sich eben so verhalten.“ (Dafs Kr. und

καὶ δόξας εἶναι κατὰ πάντα ἀγαθὸς ἐλπίδα ἐγκατέλιπε βέβαιον ὡς καὶ οἱ ἄλλοι τοιοῦτοί εἰσιν.

Τότε δ' οὖν ἀφικομένου αὐτοῦ ἐς τὰ ἐπὶ Θρᾴκης 82
οἱ Ἀθηναῖοι πυθόμενοι τόν τε Περδίκκαν πολέμιον ποιοῦνται, νομίσαντες αἴτιον εἶναι τῆς παρόδου, καὶ τῶν ταύτῃ ξυμμάχων φυλακὴν πλέονα κατεστήσαντο. Περδίκκας δὲ Βρασίδαν καὶ τὴν στρατιὰν εὐθὺς λαβὼν 83
μετὰ τῆς ἑαυτοῦ δυνάμεως στρατεύει ἐπὶ Ἀρραβαῖον τὸν Βρομεροῦ, Λυγκηστῶν Μακεδόνων βασιλέα, ὄμορον ὄντα, διαφορᾶς τε αὐτῷ οὔσης καὶ βουλόμενος καταστρέψασθαι. ἐπειδὴ δὲ ἐγένετο τῷ στρατῷ μετὰ τοῦ Βρασίδου 2
ἐπὶ τῇ ἐσβολῇ τῆς Λύγκου, Βρασίδας λόγοις ἔφη βούλεσθαι πρῶτον ἐλθὼν πρὸ πολέμου Ἀρραβαῖον ξύμμαχον

a. mit Unrecht eine Beschränkung des *πρῶτος* durch „in diesem Kriege" annehmen, beweist besonders die St. 1, 77, 6.) — 16. *ὡς . . τοιοῦτοί εἰσιν*: das Präsens nach *ἐλπίδα*, weil in den vorhandenen Eigenschaften die Gewähr für ihre zu erwartenden Wirkungen liegt.

82. Die Athener treffen Mafsregeln zur Abwehr seines Unternehmens.

1. *δ' οὖν* nach einer längeren Digression bei Fortführung der eigentlichen Erzählung (vgl. zu 1, 3, 4). — *ἀφικομένου . . Θρᾴκης* nimmt die W. *ἀφίκετο ὡς Περδίκκαν καὶ ἐς τὴν Χαλκιδικήν* von c. 79, 1 wieder auf. — 2. *πυθόμενοι* ohne ausgesprochenes Objekt, wie *αἰσθόμενοι* 1, 95, 7. — *πολέμιον ποιεῖσθαι* als Gegensatz zu *φίλον* (1, 28, 3), *ξύμμαχον* (2, 29, 4) *ποιεῖσθαι*, „für ihren Feind erklären." — 3. *πάροδος*, in der Nähe der Küste hin, wie auch in der Erzählung von der Anlage von Heraklea (3, 92, 4) von der *ἐπὶ Θρᾴκης πάροδος* gesprochen ist. — 4. *φυλακὴν πλέονα*, nicht durch eine gröfsere Truppenzahl, sondern durch geschärfte Beaufsichtigung.

83. Perdikkas macht einen vergeblichen Versuch die Hilfe des Brasidas gegen den Lynkesterkönig Arrabäus zu benutzen.

1. *λαβών* im Verhältnis zu dem selbständigen Bundesgenossen ungewöhnlich: vgl. 4, 28, 4. — 2. *Ἀρραβ.*: vgl. zu c. 79, 2. — 3. *Λυγκηστῶν Μακεδόνων*: vgl. 2, 99, 2 *τῶν Μακεδόνων εἰσὶ καὶ Λυγκησταί* und zu c. 124, 3. — *ὄμορον*, nordwestlich von dem Reiche des Perdikkas, der *κάτω Μακεδονία*. Vgl. 2, 99, 1 f. — 5. *ἐπειδὴ δὲ κτέ.* war mit den Hss. ABF statt *ἐπεὶ δὲ κτέ.* zu schreiben. — 6. *ἐπὶ τῇ ἐσβολῇ*, die c. 127, 2 näher bezeichnet wird als *μεταξὺ δυοῖν λόφοιν στενή*. — *ἡ Λύγκος* hier und c. 124, 1. 129, 2 u. 132, 1 Bezeichnung der gewöhnlich nach Ptolem. 3, 12, 30 Lynkestis genannten Landschaft. — *λόγοις* zu *ξύμμαχον ποιῆσαι*, durch Unterhandlungen. — 7. *ἐλθών* sc. *πρὸς Ἀρραβαῖον*, vgl. *ξυνέσται Ἀρραβαίῳ* und *ξυγγίγνεται* l. 20 u. 21.

3 *Λακεδαιμονίων, ἢν δύνηται, ποιῆσαι. καὶ γάρ τι καὶ*
Ἀρραβαῖος ἐπεκηρυκεύετο, ἑτοῖμος ὢν Βρασίδᾳ μέσῳ
δικαστῇ ἐπιτρέπειν· καὶ οἱ Χαλκιδέων πρέσβεις ξυμ- 10
παρόντες ἐδίδασκον αὐτὸν μὴ ὑπεξελεῖν τῷ Περδίκκᾳ
τὰ δεινά, ἵνα προθυμοτέρῳ ἔχοιεν καὶ ἐς τὰ ἑαυτῶν
4 *χρῆσθαι· ἅμα δέ τι καὶ εἰρήκεσαν τοιοῦτον οἱ παρὰ τοῦ*
Περδίκκου ἐν τῇ Λακεδαίμονι, ὡς πολλὰ αὐτοῖς τῶν περὶ
αὐτὸν χωρίων ξύμμαχα ποιήσοι. ὥστε ἐκ τοῦ τοιούτου 15
κοινῇ μᾶλλον ὁ Βρασίδας τὰ τοῦ Ἀρραβαίου ἠξίου πράσ-
5 *σειν. Περδίκκας δὲ οὔτε δικαστὴν ἔφη Βρασίδαν τῶν*
σφετέρων διαφορῶν ἀγαγεῖν, μᾶλλον δὲ καθαιρέτην ὧν
ἂν αὐτὸς ἀποφαίνῃ πολεμίων, ἀδικήσειν τε εἰ αὐτοῦ τρέ-
6 *φοντος τὸ ἥμισυ τοῦ στρατοῦ ξυνέσται Ἀρραβαίῳ. ὁ δὲ* 20
ἄκοντος καὶ ἐκ διαφορᾶς ξυγγίγνεται, καὶ πεισθεὶς τοῖς
λόγοις ἀπήγαγε τὴν στρατιὰν πρὶν ἐσβαλεῖν ἐς τὴν χώραν.
Περδίκκας δὲ μετὰ τοῦτο τρίτον μέρος ἀνθ' ἡμίσεος τῆς
τροφῆς ἐδίδου νομίζων ἀδικεῖσθαι.

v. Herw.'s Vermutung *ἐς λόγους . . ἐλθὼν* ist unnötig. — 8. *καὶ γάρ τι καὶ κτέ.*: vgl. c. 31, 2. — 9. *μέσῳ* s. v. a. *κοινῷ* (3, 53, 2), als einem unparteiischen Richter; *ἐπιτρέπειν* die Entscheidung übertragen, wie 1, 28, 2. Vgl. d. Anh. — 10. *ξυμπαρόντες*, mit Brasidas und Perdikkas bei dem Heere. — 11. *διδάσκειν* mit dem Inf. „raten", vgl. 7, 18, 1. — *μὴ ὑπεξελεῖν . . τὰ δεινά*, „ihn nicht von dem Gegenstande seiner Furcht zu befreien", vgl. zu *τὰ δεινά* 3, 40, 7; 4, 10, 1; 6, 77, 2. 91, 6. — 13. *τι . . τοιοῦτον* steht zu dem folgenden *ὡς . . ποιήσοι* in Beziehung. — 14. *τῶν περὶ αὐτὸν χωρίων* i. e. *τῶν ὁμόρων*. — 15. *ὥστε ἐκ τοῦ τοιούτου κτέ.* Wiederaufnahme des obigen *λόγοις ἔφη . . ποιῆσαι. τὸ τοιοῦτον* umfaßt die drei angegebenen Gründe: „unter solchen Umständen." — 16. *κοινῇ μᾶλλον* „mehr auf unparteiische Weise" (als von vornherein mit Parteinahme für Perd.). Vgl. *κοινός* 3, 53, 2. 68, 1. — *ἠξίου* hielt es für seine Pflicht (vgl. zu 1, 42, 1). — 17. *οὔτε* dem positiven *τέ* (l. 19) gegenüber: *μᾶλλον δὲ . . πολεμίων* ist parenthetisch eingeschoben, nur um den *δικαστήν* so entschieden wie möglich abzulehnen: es spricht sich darin wie in dem *ἀγαγεῖν* (vgl. *ἐξήγαγον* c. 79, 2) der halbbarbarische Dünkel des Makedoniers aus. — 18. *καθαιρέτην* (das W. bei Attikern nur hier und dann erst wieder von Cass. Dio gebraucht) in dem Sinne des *καθαιρεῖν* von 1, 4. — 20. *τὸ ἥμισυ*: die andere Hälfte der Kosten scheinen nach c. 80, 1 die Chalkidier getragen zu haben. — *ξυνεῖναι*, wie das folgende *ξυγγίγνεσθαι*, „in mündliche Unterhandlungen treten." — 21. *ἄκοντος*, sc. *τοῦ Περδίκκα*, und so auch *ἐκ διαφορᾶς*, *πρὸς αὐτόν*: „nachdem er sich mit ihm veruneinigt." — *τοῖς λόγοις*, *τοῦ Ἀρραβαίου* sc.

Ἐν δὲ τῷ αὐτῷ θέρει εὐθὺς ὁ Βρασίδας, ἔχων καὶ 84
Χαλκιδέας, ἐπὶ Ἄκανθον τὴν Ἀνδρίων ἀποικίαν ὀλίγον
πρὸ τρυγήτου ἐστράτευσεν. οἱ δὲ περὶ τοῦ δέχεσθαι 2
αὐτὸν κατ' ἀλλήλους ἐστασίαζον, οἵ τε μετὰ τῶν Χαλκι-
δέων ξυνεπάγοντες καὶ ὁ δῆμος. ὁμως δὲ διὰ τοῦ καρ-
ποῦ τὸ δέος ἔτι ἔξω ὄντος πεισθὲν τὸ πλῆθος ὑπὸ τοῦ
Βρασίδου δέξασθαί τε αὐτὸν μόνον καὶ ἀκούσαντας βου-
λεύσασθαι δέχεται· καὶ καταστὰς ἐπὶ τὸ πλῆθος (ἦν δὲ
οὐδὲ ἀδύνατος, ὡς Λακεδαιμόνιος, εἰπεῖν) ἔλεγε τοιάδε·
„Ἡ μὲν ἔκπεμψίς μου καὶ τῆς στρατιᾶς ὑπὸ Λακε- 85

84. Brasidas rückt vor Akanthos und erlangt zunächst für sich allein Einlafs.

1. *εὐθύς, μετὰ τὰ ἐκ τῆς Λύγκου.* — *καὶ Χ.* zu seinen eigenen Truppen. — 2. Akanthos nahe dem Isthmus der Athos-Akte: *ἐπὶ τῷ ἰσθμῷ τοῦ Ἄθω* und *πλησίον τῆς τοῦ Ξέρξου διώρυχος* Strab. 7 epit. fr. 31. 33. — *ὀλίγον πρὸ τρυγήτου*, kurz vor der Weinlese. Mit dieser Angabe soll, wie sich aus l. 5 *διὰ τοῦ καρποῦ τὸ δέος ἔτι ἔξω ὄντος* und c. 88, 1 *περὶ τοῦ καρποῦ φόβῳ* in Verbindung mit dem Umstande, dafs die Weinlese keineswegs in jedem Jahre zu gleicher Zeit stattfand, ergiebt, nicht sowohl die Zeit des Erscheinens des Bras. vor Akanthos genau bestimmt, als auf einen Punkt hingewiesen werden, der für den weiteren Gang der Dinge von besonderer Wichtigkeit gewesen ist. — 4. *κατ' ἀλλήλους*: vgl. 1, 15, 2; 5, 60, 2. — *οἱ .. ξυνεπάγοντες* (Part. praes. wie 2, 2, 4), wie das folgende zeigt, die oligarchische Partei. Vgl. c. 79, 2 *αἱ πλησιόχωροι πόλεις αὐτῶν (τῶν Χαλκιδέων) αἱ οὐκ ἀφεστηκυῖαι ξυνεπῆγον κρύφα* und zu c. 1, 3. — 5. *τοῦ καρποῦ*, freierer Genetiv zu *δέος*, während c. 88, 1 *περὶ τοῦ καρποῦ φόβῳ* gesagt ist (vgl. *τὸ Μεγαρέων ψήφισμα* 1, 140, 3 u. 4 neben *τὸ περὶ Μ. ψήφισμα* 1, 139, 1). *ὁ καρπός* hier die Trauben (vgl. wegen des Sing. und wegen der Bedeutung zu 3, 15, 2). — 7. *ἀκούσαντας βουλευσ.* der Akk. des prädikat. Partiz. (wofür nur geringe Hss. *ἀκούσαντες* haben) im Anschlufs an das Subjekt *πεισθὲν τὸ πλῆθος* ist zwar ungewöhnlich, doch wegen der ähnlichen Stellen 1, 12, 1; 6, 4, 2; 7, 34, 6 schwerlich anzutasten. Auch ist bei dem *ἀκ. βουλεύσασθαι* genau genommen die gesamte Bürgerschaft von beiden Parteien zu verstehen. — 8. *καταστὰς ἐπὶ τὸ πλ.* wie c. 97, 2 *ἐπὶ Ἀθηναίους* u. 1, 90, 5 *ἐπέρχεται ἐπὶ τὸ κοινόν.* — 9. *ὡς Λακεδ.* „für einen Lakedämonier"; das mafsgebende *ὡς* wie 1, 10, 5; 6, 20, 2. Unsere Stelle ist nachgebildet Dion. H. A. R. 10, 31 (von L. Icilius) *ὡς Ῥωμαῖος, εἰπεῖν οὐκ ἀδύνατος* u. 10, 36 (von L. Siccius Dentatus) *εἰπεῖν ὡς στρατιώτης οὐκ ἀδύνατος.*

REDE DES BRASIDAS AN DIE AKANTHIER c. 85—87.

85 § 1—6. „Unsere Absicht, euch Freiheit von der athenischen Herrschaft zu bringen, hat zu meinem grofsen Befremden bei euch nicht das erwartete Entgegenkommen gefunden. Widersteht ihr, die erste Stadt, an die

δαιμονίων, ὦ Ἀκάνθιοι, γεγένηται τὴν αἰτίαν ἐπαληθεύουσα ἣν ἀρχόμενοι τοῦ πολέμου προείπομεν, Ἀθη-
2 *ναίοις ἐλευθεροῦντες τὴν Ἑλλάδα πολεμήσειν· εἰ δὲ χρόνῳ ἐπήλθομεν, σφαλέντες τῆς ἀπὸ τοῦ ἐκεῖ πολέμου δόξης, ᾗ διὰ τάχους αὐτοὶ ἄνευ τοῦ ὑμετέρου κινδύνου ἠλπίσαμεν Ἀθηναίους καθαιρήσειν, μηδεὶς μεμφθῇ· νῦν γάρ, ὅτε παρέσχεν, ἀφιγμένοι καὶ μετὰ ὑμῶν πειρα-*
3 *σόμεθα κατεργάζεσθαι αὐτούς. Θαυμάζω δὲ τῇ τε ἀποκλήσει μου τῶν πυλῶν καὶ εἰ μὴ ἀσμένοις ὑμῖν ἀφῖγμαι.*
4 *ἡμεῖς μὲν γὰρ οἱ Λακεδαιμόνιοι, οἰόμενοί τε παρὰ ξυμ-*

ich mich wende, mir, so wird dies auch andere bedenklich machen und verkehrte Meinungen über meine Pläne und die mir zu Gebote stehende Macht hervorrufen."

1. *ἡ ἐκπ. ὑπὸ Δακ. γεγένηται* = *οἱ Λακεδαιμόνιοι τὴν ἔκπ. πεποίηνται.* Ausdruck und Wendung wie 1, 73, 1. — 2. *τὴν αἰτίαν* ist mit dem folgenden *τοῦ πολέμου* zu verbinden, das zugleich mit *ἀρχόμενοι* in Beziehung steht. *ἐπαληθεύειν*, wie 8, 52, „durch die That bewahrheiten": „unsere Sendung giebt den Beweis von der Wahrheit des Grundes, den wir gleich im Anfang für den Krieg ausgesprochen haben: dafs wir ihn mit den Athenern zur Befreiung von Hellas führen wollten." Vgl. 2, 8, 4. — 4. *εἰ . . ἐπήλθομεν*, den wirklichen Fall in hypothetischer Form einführend: zu 1, 33, 2. — 5. *χρόνῳ* nach Verlauf längerer Zeit, spät. Vgl. zu 2, 68, 6 u. 94, 3. — *τῆς ἀπὸ τοῦ ἐκεῖ πολ. δόξης*: „in der Ansicht, die wir von dem dortigen Kriege her uns (über den Gang des Ganzen) gebildet hatten." — 6. *αὐτοί* = *μόνοι*, vgl. 1, 32, 5. 39, 2; 2, 65, 13 u. zu 1, 139, 3. — 7. *καθαιρεῖν* wie 1, 77, 6; 3, 13, 7. — *μεμφθῇ*: Th. gebraucht sonst als Aor. nur *μέμψασθαι* (1, 143, 3; 2, 60, 1. 64, 4; 3, 37, 4. 61, 1; 8, 109, 1). *μεμφθῆναι* findet sich Herod. 1, 77. 4, 180. 7, 146 und bei Dichtern. — 8. *παρέσχεν* impers.: zu 1, 120, 3. — *καὶ μετὰ ὑμῶν* gegenüber dem *ἄνευ τ. ὑμ. κινδύνου* l. 6. — 9. *κατεργάζεσθαι* s. v. a. *καθαιρεῖν*, vgl. 6, 11, 1. 33, 4. 86, 3. — *τῇ ἀποκλήσει μου τῶν πυλῶν* s. v. a. *ὅτι ἐμὲ τῶν πυλῶν ἀπεκλήσατε* (vgl. 8, 104, 4) od. *ἀπεκλήσασθε* (6, 101, 4); der Dativ bei *θαυμάζειν* auch 7, 63, 3, vgl. zu 3, 97, 2. — 11. *ἡμεῖς οἱ Λακεδ.*: wie vorher *προείπομεν*, *ἐπήλθομεν*, *ἠλπίσαμεν*, *πειρασόμεθα* auf die Lakk. zu beziehen sind, so hätte hier auch ein einfaches *ἡμεῖς* genügt; die Hinzufügung von *οἱ Λακεδ.*, die ein gewisses Selbstgefühl verrät, darf aber darum noch nicht beanstandet werden, vgl. c. 87, 4. 114, 4; 1, 144, 2; 2, 72, 3. — *τέ* nach *οἰόμενοι* läfst sich dem Sinne nach erst zu dem folgenden Infin. *παρὰ ξυμμάχους ἥξειν*, womit *καὶ βουλ. ἔσεσθαι* in Verbindung tritt, ziehen; da eine solche Versetzung von *τέ* aber sehr auffallend wäre (die zu 2, 46, 1 besprochenen Fälle sind anderer Art), so ist die Partikel wohl mit H. Sauppe, Variae lectt. p. 7 (= Ausgew. Schriften S. 813) in *γε* abzuändern oder zu streichen. Das Ganze ist möglichst zusammengedrängt: „da wir meinten, wir

μάχους, καὶ πρὶν ἔργῳ ἀφικέσθαι, τῇ γοῦν γνώμῃ ἥξειν καὶ βουλομένοις ἔσεσθαι, κίνδυνόν τε τοσόνδε ἀνερρίψαμεν διὰ τῆς ἀλλοτρίας πολλῶν ἡμερῶν ὁδὸν ἰόντες καὶ πᾶν τὸ πρόθυμον παρεχόμεθα· ὑμεῖς δὲ εἴ τι ἄλλο ἐν νῷ ἔχετε ἢ εἰ ἐναντιώσεσθε τῇ τε ὑμετέρᾳ αὐτῶν ἐλευθερίᾳ καὶ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων, δεινὸν ἂν εἴη. καὶ γὰρ οὐ μόνον ὅτι αὐτοὶ ἀνθίστασθε, ἀλλὰ καὶ οἷς ἂν ἐπίω, ἧσσόν τις ἐμοὶ πρόσεισι, δυσχερὲς ποιούμενοι εἰ ἐπὶ οὓς πρῶτον ἦλθον ὑμᾶς, καὶ πόλιν ἀξιόχρεων παρεχομένους καὶ ξύνεσιν δοκοῦντας ἔχειν, μὴ ἐδέξασθε· καὶ τὴν αἰτίαν

kämen zu euch so, dafs ihr, auch ehe wir wirklich eingetroffen, in eurer Gesinnung doch schon unsere Bundesgenossen wäret, und dies (unser Erscheinen) euch willkommen sein werde.“ *καὶ πρὶν . . γνώμῃ* nur Bestimmung zu *ξυμμάχους*, zu *βουλ. ἔσεσθαι* ist *τὸ ἥμᾶς ἥκειν* als Subj. zu denken. — 13. *κίνδυνον ἀναρριπτεῖν* auch c. 95, 2 u. 6, 13, 1 und *ἀναρριπτ.* absolut 5, 103, 1. — 15. *τὸ πρόθυμον = ἡ προθυμία* wie 2, 64, 6; 3, 82, 8; 6, 69, 3. — *παρεχόμεθα* war mit J. Argyriades, *Ἀθηνᾶ* 8, 1895, 410 statt *παρεχόμενοι* zu schreiben. Bei dem überlieferten Texte ist weder das *τέ* nach *κίνδυνον* l. 13 zu erklären, noch zu verstehen, wie das *πᾶν τὸ πρόθυμον παρέχεσθαι* in gleicher Weise wie das *διὰ τῆς ἀλλοτρίας . . ἰέναι* dem *κίνδυνον τοσόνδε ἀνερρίψαμεν* untergeordnet werden konnte. Der letztere Anstofs bliebe auch, wenn man mit Pp., Cl. u. a. die Partikel *τέ* als unecht einklammern wollte. Vielleicht hat der Schol., der bemerkt: *εἰς κίνδυνον τηλικοῦτον κατέστημεν, διὰ τῆς ἀλλοτρίας ὁδοιπορήσαντες, καὶ προθυμίαν ἅπασαν ἐνδειξάμεθα*, noch den Indik. *παρεχόμεθα* vor sich gehabt. — *εἴ τι ἄλλο . . ἔχετε* d. i. *εἰ μὴ τῇ γνώμῃ ξύμμαχοί ἐστε ἡμῶν.* — 16. *τῇ ὑμ. αὐτ. ἐλευθ. καὶ τῶν ἄλλων Ἑλλ.* ohne ein zweites *τῇ*: vgl. zu 1, 7 l. 7. — 17. *δεινὸν ἂν εἴη*: der Nachsatz läfst in der Form des Zweifels der besseren Hoffnung mehr Raum, als die schärferen Vordersätze *εἰ ἔχετε, ἐναντιώσεσθε* erwarten liefsen: vgl. zu 3, 46, 2. — 18. *οὐ μόνον ὅτι*, elliptischer Ausdruck, dem deutschen Sprachgebrauch entsprechend: „nicht nur (od. nicht genug), dafs ihr.“ Ebenso Plat. Symp. p. 179 b. (Stahl hat a. u. St., wie Usener an der platonischen, *μόνον* gestrichen.) — *ἐπίω* steht im Sinne eines einfachen Herankommens (ohne feindliche Absicht), vgl. zu 1, 36, 2. v. Herw.'s Einfügung von *ἐπειτ'* vor *ἐπίω* scheint unnötig. — 19. *τὶς* nach (*τούτων*) *οἷς ἂν ἐπίω*, in kollektiver Bedeutung („wohl mancher“), die auch den Plural *ποιούμενοι* nach sich zieht. — *πρόσεισι* s. v. a. *προσχωρήσει*: vgl. zu 1, 39, 3. — *δυσχερὲς ποιεῖσθαι = δυσχεραίνειν*, „bedenklich finden.“ (*δυσχεραίνειν* findet sich nie bei Th., *δυσχερής* nur hier.) — 20. *πρῶτον*, zu Anfang. Ohne Not verlangte v. Herw. *πρώτους*. — *ὑμᾶς*: das Personalpronomen, das wir im Hauptsatz erwarten, gewinnt durch die Nachstellung im Relativsatze verstärkten Nachdruck. — *παρέχεσθαι*: zu c. 64, 1. — 21. *καὶ τὴν αἰτ. οὐ*

οὐ δόξω πιστὴν ἀποδεικνύναι, ἀλλ᾽ ἢ ἄδικον τὴν ἐλευθερίαν ἐπιφέρειν ἢ ἀσθενὴς καὶ ἀδύνατος τιμωρῆσαι τὰ πρὸς Ἀθηναίους, ἢν ἐπίωσιν, ἀφῖχθαι.

7 *„Καίτοι στρατιᾷ γε τῇδ᾽ ἣν νῦν ἐγὼ ἔχω ἐπὶ Νίσαιαν ἐμοῦ βοηθήσαντος οὐκ ἠθέλησαν Ἀθηναῖοι πλέονες ὄντες προσμεῖξαι, †ὥστε οὐκ εἰκὸς νηίτῃ γε αὐτοὺς τῷ ἐν*

δόξω κτέ. ist mit H. Sauppe, Quaestt. crit. p. 7 s. und Lectt. var. p. 7 (= Ausgew. Schriften S. 787 und 812) statt *καὶ τὴν αἰτίαν οὐχ ἕξω κτέ.* geschrieben, da von *οὐχ ἕξω* zwar *ἀποδεικνύναι* abhängen kann, nicht aber auch *ἐπιφέρειν* und *ἀφῖχθαι*. Vgl. das Scholion: *καὶ τὴν αἰτίαν τῆς ἐμῆς ἐξόδου λέγων οὐ πιστευθήσομαι, ἀλλὰ προφασίζεσθαι δόξω κτέ.* Bei *τὴν αἰτίαν* ist mit dem Schol., Haase, Lucc. p. 28 s. und Sauppe an die Ursache der Aussendung des Brasidas zu denken, nicht mit Cl. und den meisten neueren Erklärern an die des von dem Redner angenommenen Verhaltens der Akanthier. Vgl. § 1 *ἡ μὲν ἔκπεμψίς μου . . γεγένηται τὴν αἰτίαν ἐπαληθεύουσα ἣν ἀρχόμενοι τοῦ πολέμου προείπομεν κτέ.*, auf welche W. an u. St. in der Weise zurückgewiesen wird, dafs *τὴν αἰτίαν* „die erwähnte Ursache" bedeutet. — 22. *ἄδικον τὴν ἐ. ἐπιφέρειν* „(man wird glauben,) dafs die Freiheit, die ich bringe, nicht eine gerechte und wahre sei." — 23. *τιμωρῆσαι τὰ πρὸς Ἀθ.* „im Verhältnis zu, den Athenern gegenüber": vgl. 6, 56, 2.

85 § 7. 86. 87 § 1. „Ihr braucht weder von seiten der Athener ein Erscheinen mit Übermacht, noch von seiten der Lakedämonier Absichten gegen eure Unabhängigkeit zu fürchten. Auch werden wir uns hüten, uns zu Gunsten irgend einer Partei in eure inneren Verhältnisse einzumischen."

25. *καίτοι, quamquam*, die zuversichtliche Widerlegung der vorher erwähnten beiden ungünstigen Annahmen einführend: vgl. zu 2, 60, 5. In chiastischer Folge wird zuerst der Punkt des *ἀσθενὴς καὶ ἀδύνατος κτέ.* zurückgewiesen und dann c. 86,1 zu dem ersten Punkte, dem des *ἄδικον τὴν ἐλευθ. ἐπιφ.* übergegangen. — *στρατιᾷ τῇδε*: wegen des Fehlens des Artikels vgl. 2, 74, 3; 3, 59, 2. — *ἐπὶ Νίσ. ἐμοῦ βοηθ.*: vgl. c. 70—73. Aber weder das *στρατιᾷ γε τῇδ᾽ ἣν νῦν ἐγὼ ἔχω* entspricht nach c. 74, 1, noch das *Ἀθηναῖοι πλέονες ὄντες* nach c. 73, 4 dem wahren Sachverhalt. Bras. hat seinem Zwecke gemäfs sich diese Abweichungen von dem wirklichen Verhältnisse erlaubt. Vgl. c. 108, 5. — *ἐπὶ Νίσαιαν*: vgl. zu c. 8, 1. — 27. *νηίτῃ . . ἀποστεῖλαι* „dafs sie in einem auf Schiffen kommenden Heer eine der bei Nisäa gewesenen gleiche Menge gegen euch senden." Bei dieser Auffassung ist *οὐκ εἰκὸς . . ἀποστεῖλαι* für sich betrachtet ohne Schwierigkeit. Der Ausdruck *νηίτης στρατός* findet sich auch 2, 24, 1, kühn verschränkte Wortstellungen sind bei Th. nichts Ungewöhnliches (vgl. z. B. 1, 48, 3; 2, 61, 4; 4, 24, 3), und für den Dativ *νηίτῃ στρατῷ*, welcher angiebt, in welcher Gestalt das *πλῆθος* zu schicken war, ist 2, 65, 2 *καλὰ κτήματα . . οἰκοδομίαις τε καὶ πολυτελέσι κατασκευαῖς ἀπολωλεκότες* zu vergleichen. Auch war die Behauptung, dafs die Zahl, in welcher die Athener an der thrakischen Küste erscheinen würden,

Νισαίᾳ στρατῷ ἴσον πλῆθος ἐφ' ὑμᾶς ἀποστεῖλαι. αὐτός 86
τε οὐκ ἐπὶ κακῷ, ἐπ' ἐλευθερώσει δὲ τῶν Ἑλλήνων παρελήλυθα, ὅρκοις γε Λακεδαιμονίων καταλαβὼν τὰ τέλη τοῖς μεγίστοις ἢ μὴν οὓς ἂν ἔγωγε προσαγάγωμαι ξυμμάχους ἔσεσθαι αὐτονόμους, καὶ ἅμα οὐχ ἵνα ξυμμάχους ὑμᾶς ἔχωμεν ἢ βίᾳ ἢ ἀπάτῃ προσλαβόντες, ἀλλὰ τοὐναντίον ὑμῖν δεδουλωμένοις ὑπὸ Ἀθηναίων ξυμμαχήσοντες. οὐκ οὖν ἀξιῶ οὔτ' αὐτὸς ὑποπτεύεσθαι, πίστεις γε δι- 2
δοὺς τὰς μεγίστας, οὔτε τιμωρὸς ἀδύνατος νομισθῆναι, 1
προσχωρεῖν δὲ ὑμᾶς θαρσήσαντας. καὶ εἴ τις ἰδίᾳ τινὰ 3

wahrscheinlich hinter derjenigen, in der sie bei Nisäa erschienen wären, zurückbleiben werde, wohl geeignet, bei den Akanthiern Stimmung für Bras. zu machen. Über den Zusammenhang von *ὥστε . . ἀποστεῖλαι* mit dem Vorhergeh. s. d. Anh.

86, 1. *αὐτός τε* steht dem *στρατιᾷ γε* c. 85, 7 entgegen. — 2. *ἐπὶ κακῷ* u. s. w., wie *ἐπ' ἀγαθῷ* c. 87, 2, *ἐπ' ὠφελίᾳ* 1, 3, 2. 73, 2; 2, 29, 3, *ἐπὶ δουλείᾳ* 2, 71, 2 u. *ἐπ' ἐλευθερώσει ἀπὸ τοῦ Μήδου* 3, 10, 3. — 3. *ὅρκοις γε κτέ.* Die Hss. bieten *ὅρκοις τε κτέ.* Aber *ὅρκοις τε . . αὐτονόμους* kann nicht als ein dem *ἐπ' ἐλευθερώσει* und dem *καὶ ἅμα . . ξυμμαχήσοντες* koordiniertes Glied angesehen werden, da ohne Gewährung von Autonomie keine *ἐλευθέρωσις* möglich war, und andererseits läfst sich zwar *ὅρκοις τε . . αὐτονόμους*, nicht aber auch *καὶ ἅμα . . ξυμμαχήσοντες* dem *ἐπ' ἐλευθερώσει παρελήλυθα* unterordnen. Nach Herstellung von *γε* entspricht *ὅρκοις γε . . αὐτονόμους* ganz dem *πίστεις γε διδοὺς τὰς μεγίστας* l. 8, wo die Hss. ebenfalls *πίστεις τε* haben, und mit *καὶ ἅμα κτέ.* wird dann zu *ἐπ' ἐλευθερώσει* hinzugefügt, dafs weniger auf die Hilfe der Akanthier gerechnet werde, als darauf, sie gegen Athen zu schützen. *ὅρκοις καταλαμβάνειν* wie 1, 9, 1. — *Δακ. τὰ τέλη* wie 1, 58, 1. Vgl. zu 1, 10, 4. — 4. *προσάγεσθαι*: vgl. zu 2, 30, 2. — 7. *ξυμμαχήσοντες*, das sich grammatisch an das Hauptverbum *παρελήλυθα* anschliefst, ist durch den Einfluſs des Zwischensatzes *οὐχ ἵνα . . ἔχωμεν* in den Plural hineingezogen. — 8. *οὐκ ἀξιῶ* wie 1, 102, 4; 3, 61, 2. — *αὐτός* kann auch hier (vgl. l. 1) seinen Gegensatz nur in dem Heere des Brasidas haben, welches also in dem folgenden *οὔτε τιμωρὸς ἀδύνατος* zu verstehen ist. Deutlicher wäre der Gedanke ausgesprochen, wenn etwa *οὔτε τιμωροὺς ἀδυνάτους νομισθῆναι προσάγειν* folgte. Vgl. Steup, Jenaer Literaturzeitung 1877, 55. — *πίστεις γε* (notwendige Änderung Reiskes st. des *τε* der Hss., vgl. zu l. 3 u. 21) *διδοὺς τὰς μεγίστας*, in den vorher erwähnten von den *τέλη* der Lakk. geschworenen *μέγιστοι ὅρκοι*. — 10. *προσχωρεῖν δὲ* war mit Bk. u. a. statt *προσχωρεῖν τε* zu schreiben, da bei dem Übergang zu dem, was Bras. positiv für richtig hält, nur eine adversative Partikel möglich ist. — *καὶ εἴ τις κτέ.* Diese beruhigende Aufforderung richtet sich vorzugsweise an die demokratische Partei, deren Gegner unter dem *τινά* und *τισί* zu verstehen

δεδιὼς ἄρα, μὴ ἐγώ τισι προσθῶ τὴν πόλιν, ἀπρόθυ-
μός ἐστι, πάντων μάλιστα πιστευσάτω. οὐ γὰρ ξυστα-
σιάσων ἥκω, οὐδὲ ἂν σαφῆ τὴν ἐλευθερίαν νομίζω ἐπι-
φέρειν, εἰ τὸ πάτριον παρεὶς τὸ πλέον τοῖς ὀλίγοις ἢ
τὸ ἔλασσον τοῖς πᾶσι δουλώσαιμι. χαλεπωτέρα γὰρ ἂν
τῆς ἀλλοφύλου ἀρχῆς εἴη, καὶ ἡμῖν τοῖς Λακεδαιμονίοις
οὐκ ἂν ἀντὶ πόνων χάρις καθίσταιτο, ἀντὶ δὲ τιμῆς καὶ
δόξης αἰτία μᾶλλον· οἷς τε τοὺς Ἀθηναίους ἐγκλήμασι

sind: zuerst im Singular, da das *ἰδίᾳ* auf persönliche Feindschaften unter einzelnen hinweist, dann aber im Plural, da das *προσθεῖναι* („übergeben, überantworten", vgl. zu 3, 92, 2) *τὴν πόλιν* auf die ganze oligarchische Partei zu beziehen ist. — 11. *ἄρα* nach *εἰ*: zu 3, 56, 5. — *μή* im Sinne von *ἵνα μή*. Ebenso c. 22, 3. 105, 1 und wohl auch 1, 102, 3. — 12. *πάντων μάλιστα πιστευσάτω*, „der fasse unbedingtes Vertrauen." Bras. weist mit besonderem Nachdruck den Verdacht politischer Engherzigkeit zurück. — 13. *οὐδὲ ἂν σαφῆ* ist nach Bauers Vermutung mit Stahl u. a. statt des *οὐδὲ ἀσαφῆ* der Hss. geschrieben. Vergeblich hat man zur Erklärung der Überlieferung *ἐπιφέροιμι δ' ἄν* od. *οἷαν ἐπιφέροιμι ἄν* vor *εἰ . . δουλώσαιμι* ergänzen wollen; eine derartige Ergänzung ist ganz unmöglich. Cl. vermutete *οὐδ' ἀσπαστὴν ἐλευθερίαν* oder *οὐδ' ἀσπαστὴν τὴν ἐ.* Aber dies geht weiter von der Überlieferung ab, während andererseits Cl.'s Einwand gegen *ἂν σαφῆ*, dafs wegen *χαλεπωτέρα γὰρ ἂν κτέ.* l. 15 an u. St. nicht blofs von einer zweideutigen Freiheit die Rede sein könne, sondern von einer drückenden, unerfreulichen gesprochen werden müsse, nicht als zutreffend erachtet werden kann. Vgl. *ἄδικον τὴν ἐλευθερίαν ἐπιφέρειν* c. 85, 6, auf welche St. nach der richtigen Bemerkung von Stahl, N. Jahrbb. 101, 1870, 339 hier offenbar Bezug genommen wird. — 14. *τὸ πάτριον*, der herkömmliche, bestehende Zustand, hier die bestehende Verfassung. — *τὸ πλέον, τὸ ἔλασσον* in politischem Sinne für den *δῆμος* und die *ὀλίγοι*. — 15. *δουλοῦν* ist nach Analogie des voraufgehenden *προστιθέναι*, wofür es das gehässigere Synonymon ist, ungewöhnlich mit dem Dativ verbunden. — *χαλεπωτέρα* (Kr. hat *χαλεπώτερα* geschrieben) auf *ἐλευθερία* zu beziehen: eine Freiheit, die auf der Herrschaft der einen Partei beruhte: eine solche würde schlimmer sein, als die Herrschaft Fremder. — 17. *ἀντὶ πόνων . . ἀντὶ τιμῆς*: die Gleichheit der Glieder ist nur äufserlich (vgl. Einl.[4] S. LXVIII u. LXIX): das erste *ἀντί* bedeutet „zum Lohn für", das zweite „an der Stelle von." — 18. *αἰτία*, Beschuldigung, Vorwürfe, wie öfter. — *οἷς . . ἐγκλ. καταπολεμοῦμεν* mit Bezug auf das *προείπομεν Ἀθηναίοις ἐλευθεροῦντες τὴν Ἑλλάδα πολεμήσειν* (c. 85, 1), worin implicite der Vorwurf enthalten ist: dafs die Athener die Hellenen in Unterdrückung halten (vgl. l. 7 *ὑμῖν δεδουλωμένοις ὑπὸ Ἀθηναίων*). *καταπολεμεῖν* c. acc. „bekriegen", auch 2, 7, 3; 4, 1, 2; das eine Kompos. scheint auch das seltene zweite *κατακτώμενοι* durch eine Art Parisose und mit ironischer Wirkung herbeigezogen

καταπολεμοῦμεν, αὐτοὶ ἂν φαινοίμεθα ἐχθίονα ἢ ὁ μὴ ὑποδειξάς ἀρετὴν κατακτώμενοι. ἀπάτῃ γὰρ εὐπρεπεῖ 6
αἴσχιον τοῖς γε ἐν ἀξιώματι πλεονεκτῆσαι ἢ βίᾳ ἐμφανεῖ· τὸ μὲν γὰρ ἰσχύος δικαιώσει, ἣν ἡ τύχη ἔδωκεν, ἐπέρχεται, τὸ δὲ γνώμης ἀδίκου ἐπιβουλῇ. οὕτω πολλὴν περιωπὴν τῶν ἡμῖν ἐς τὰ μέγιστα διαφόρων ποιούμεθα, καὶ οὐκ ἂν μείζω πρὸς τοῖς ὅρκοις βεβαίωσιν λάβοιτε 87
ἢ οἷς τὰ ἔργα ἐκ τῶν λόγων ἀναθρούμενα δόκησιν ἀναγκαίαν παρέχεται ὡς καὶ ξυμφέρει ὁμοίως ὡς εἶπον.

zu haben: „das wird unser Gewinn von der Sache sein." — 19. Zu *ἐχθίονα* ist *ταῦτα τὰ ἐγκλήματα* zu verstehen. Die allgemeine Bezeichnung des Gegensatzes durch *ὁ μὴ ὑποδειξας ἀρετήν*, statt die Athener bestimmt zu nennen, ist um so wirksamer, weil sie an das den Lakk. gewöhnlich erteilte Lob erinnert 1, 69, 1 (*οἱ*) *τὴν ἀξίωσιν τῆς ἀρετῆς ὡς ἐλευθεροῦντες τὴν Ἑλλάδα φέρονται.* — 20. *ἀπάτῃ εὐπρεπεῖ*, wie Bras. selbst das Verfahren der Lakk. nennen würde, wenn sie unter dem Scheine der Befreiung den Demos unterdrückten. — 21. *τοῖς γε ἐν ἀξιώματι*, „zumal (*γε*) für solche, die allgemein als hervorragend anerkannt sind." Auch hier bieten alle besseren Hss. wieder verkehrt *τε* statt *γε* (vgl. zu l. 3 u. 8). — 22. *τὸ μέν, τὸ βίᾳ ἐμφανεῖ, τὸ δέ, τὸ ἀπάτῃ εὐπρεπεῖ πλεονεκτῆσαι.* — *δικαίωσις*, die Berufung auf ein Recht (vgl. zu 1, 141, 1), und daher mit *ἰσχύος*, auf das Recht der Macht (das Recht des Stärkeren), welche das Geschick verleiht (*ἔδωκεν*, empirischer Aorist), so dafs sie nicht von dem Willen, von einem überlegten Anschlage des Menschen ausgeht, wie die *εὐπρεπὴς ἀπάτη*. — *ἐπέρχεται* geht vor, zu Werke. Vgl. 3, 48, 2. — 23. *γνώμη ἄδικος*, die ungerechte Gesinnung, die mit Bewufstsein auf ein Unrecht gerichtete Absicht: Einl.[4] S. XLVII. — *οὕτω* (nicht mit *πολλήν* zu verbinden) aus dem vorigen folgernd, s. v. a. *διὰ τοῦτο*: „daher wenden wir, indem wir so handeln, wie ich es verspreche, indem wir uns nicht in eure inneren Angelegenheiten einmischen, grofse Umsicht in Bezug auf unsere wichtigsten Interessen an." Von welcher Bedeutung dieser Punkt, die Übereinstimmung des Interesses der Lakk. mit dem von Brasidas versprochenen Verhalten, für die Akanthier ist, wird dann mit *καὶ οὐκ ἂν μείζω κτέ.* hervorgehoben. — *περιωπὴν ποιεῖσθαι*: „Vorsicht, Umsicht anwenden." *Θουκυδίδης καλεῖ περιωπὴν τὴν φροντίδα καὶ τὴν περίσκεψιν, οὐ τὸν τόπον, ὡς Ὅμηρος* (Ξ 8. Ψ 451. *κ* 146) Suidas. In der gleichen Bedeutung wie hier ist *περιωπή* sonst nirgend nachzuweisen. — 24. *τὰ διάφορα* (zu 1, 68, 2), die Interessen, wozu *ἐς τὰ μέγιστα* steigernd hinzutritt. Nach dem Vorhergeh. ist an *χάρις, τιμή, δόξα* und das Vermeiden von *αἰτία* und *ἐγκλήματα* zu denken. Gegen Stahls Abänderung von *ἡμῖν* in *ὑμῖν* spricht der Zusammenhang.

87, 1. *πρὸς τοῖς ὅρκοις*, die c. 86, 1 erwähnt sind. — 2. *ἢ οἷς* d. i. *ἢ τούτων* (*παρὰ τούτων*) *οἷς*, „als von solchen, (bei) denen die Handlungen, wenn man sie im Verhältnisse zu (*ἐκ*) ihren Reden betrachtet, die notwendige Ansicht (der man

2 *„Εἰ δ' ἐμοῦ ταῦτα προϊσχομένου ἀδύνατοι μὲν φήσετε εἶναι, εὖνοι δ' ὄντες ἀξιώσετε μὴ κακούμενοι διωθεῖσθαι, καὶ τὴν ἐλευθερίαν μὴ ἀκίνδυνον ὑμῖν φαίνεσθαι, δίκαιόν τε εἶναι, οἷς καὶ δυνατὸν δέχεσθαι αὐτήν, τούτοις καὶ ἐπιφέρειν, ἄκοντα δὲ μηδένα προσαναγκάζειν, μάρτυρας μὲν θεοὺς καὶ ἥρωας τοὺς ἐγχωρίους ποιήσομαι ὡς ἐπ' ἀγαθῷ ἥκων οὐ πείθω, γῆν δὲ τὴν*
3 *ὑμετέραν δηῶν πειράσομαι βιάζεσθαι, καὶ οὐκ ἀδικεῖν ἔτι νομιῶ, προσεῖναι δέ τί μοι καὶ κατὰ δύο ἀνάγκας τὸ*

sich nicht entziehen kann) nahe legen, dafs sie (ihre Handlungen) auch wirklich (*καί*) den Nutzen gewähren, den sie behaupteten.“ Man wird sich den unerwarteten Ausgang des Vergleichs in *ἤ οἷς* am deutlichsten machen, wenn man für das einfache *οὐκ ἂν μείζω* setzt: *παρ' οὐδενὸς ἂν μείζω . . λάβοιτε, ἤ (παρὰ τούτων) οἷς.* Der Dativ *οἷς* mit etwas freierer Wirkung als der Genetiv: vgl. 1, 89, 3. 141, 5. Das seltene *ἀναθρεῖν* auch Eurip. Hec. 808. Plat. Crat. p. 399 c. *ἀναθρούμενα, ἀνασκοπούμενα* Suid. — *δόκησις*: zu 2, 35, 2.

87 § 2—6. „Aber durch gute Worte und Ausflüchte lassen wir uns nicht abweisen. Schliefst ihr euch nicht gutwillig uns an, so werden wir versuchen, euch durch Gewalt zum Beitritt zu zwingen, damit eure Mittel nicht den Athenern zu gute kommen, und wir nicht in unserem Streben für die Befreiung der übrigen Hellenen gehemmt werden. Fasset daher den richtigen, ganz Hellas und euch selbst zuträglichen Entschluſs.“

4. *προϊσχεσθαι* (= *προέχεσθαι* 3, 68, 1) vorhalten, vorstellen. — *ἀδύνατοι, προσέρχεσθαι ἡμῖν* Schol. — 5. *εὖνοι δ' ὄντες . . διωθεῖσθαι*: „aber dabei den Anspruch erheben werdet, weil ihr ja (uns) wohlgesinnt seiet, uns ohne Schaden für euch abzuweisen.“ *διωθεῖσθαι*, „von sich abweisen“, auch c. 108, 4. — 6. *καὶ . . φαίνεσθαι, δίκαιόν τε εἶναι*: zu diesen Inff. ist aus *ἀξιώσετε* ein allgemeines Verbum des Sagens zu ergänzen (vgl. 5, 41, 2; 8, 46, 1), was um so weniger hart ist, als im ersten Gliede *φήσετε* vorausgeht. — 7. *οἷς καί* mit der in Relativsätzen häufigen Prolepsis: zu 1, 74, 4. Wie c. 80, 3 u. 1, 83, 3 ist *καί* mit Nachdruck im Hauptsatz wiederholt. — 8. *προσαναγκάζειν*, „zum Beitritt, Anschluſs zwingen“: es ist das gewaltsame *προσάγειν* (l. 14), vgl. 3, 61, 2; 5, 42, 2. — 9. *μάρτυρας . . ποιήσομαι*: vgl. 2, 74, 3. — 10. *ἐπ' ἀγαθῷ*: zu c. 86, 1. — 11. *οὐκ . . ἔτι*, nachdem ihr unsere friedlichen Anerbietungen zurückgewiesen habt. — 12. *προσεῖναι δὲ . . τὸ εὔλογον* „sondern vielmehr, dafs ich sogar aus zwei dringenden Rücksichten (*ἀνάγκας*) die triftigste Rechtfertigung (*τὸ εὔλογον* nach dem Sprachgebrauch von 1, 36, 1) habe.“ Da die *δύο ἀνάγκαι* offenbar eben die Gründe sind, aus welchen Bras. glaubt, dafs er in dem angenommenen Falle kein Unrecht begehen werde, so ist *προσεῖναι* in dem einfachen Sinne von „vorhanden sein“ aufzufassen, nicht aber mit Cl. im Sinne von „noch dazu

εὔλογον, τῶν μὲν Λακεδαιμονίων, ὅπως μὴ τῷ ὑμετέρῳ εὔνῳ, εἰ μὴ προσαχθήσεσθε, τοῖς ἀπὸ ὑμῶν χρήμασι φερομένοις παρ' Ἀθηναίους βλάπτωνται, οἱ δὲ Ἕλληνες ἵνα μὴ κωλύωνται ὑφ' ὑμῶν δουλείας ἀπαλλαγῆναι. οὐ 4 *γὰρ δὴ ἀπεικότως γ' ἂν τάδε πράσσοιμεν, οὐδὲ ὀφείλομεν οἱ Λακεδαιμόνιοι μὴ κοινοῦ τινος ἀγαθοῦ αἰτίᾳ τοὺς μὴ βουλομένους ἐλευθεροῦν· οὐδ' αὖ ἀρχῆς ἐφιέμεθα, παῦσαι δὲ μᾶλλον ἑτέρους σπεύδοντες τοὺς πλείους ἂν ἀδικοῖμεν, εἰ ξύμπασιν αὐτονομίαν ἐπιφέροντες ὑμᾶς τοὺς ἐναντιουμένους περιἰδοιμεν. πρὸς ταῦτα βουλεύεσθε εὖ,* 5 6

vorhanden sein." Vgl. c. 17, 5. 126, 4; 2, 60, 7 und zu 2, 87, 3 Anh. — *τί* (determin. Akk.) „einigermafsen" wirkt als Litotes verstärkend. Vgl. zu c. 21, 3. — 13. *τῶν μὲν Λακ. κτέ.*: die Erklärung des *δύο ἀνάγκας* knüpft zunächst in *τῶν μὲν Λακ.* („aus Rücksicht auf die Lakk.") grammatisch aufs engste an *ἀνάγκας* an, während als 2. Glied ein einfacher Absichtssatz angeschlossen wird. — 13. *τῷ ὑμετέρῳ εὔνῳ* weist auf l. 5 *εὖνοι δ' ὄντες κτέ.* zurück. Nach Stahls richtiger Bemerkung wird das angebliche Wohlwollen der Akanthier, welches diese doch nicht hindern würde, die Lakk. zu schädigen, von Bras. sarkastisch als die Ursache dieser Schädigung der Lakk. hingestellt. Wie wir hier zwei verschiedenartige Dative (einen causae und einen instrumenti) bei *βλάπτωνται* finden, stellt Th. öfter mehrere Dative verschiedener Art nebeneinander: vgl. c. 126, 6 u. zu 3, 82, 1. — 14. *εἰ μὴ προσαχθήσεσθε*, wenn ihr nicht für uns gewonnen werdet. — *ἀπὸ ὑμῶν*: vgl. zu c. 34, 2. — *φερομένοις*: das attributive Partizip unter denselben Bedingungen nachgestellt wie 1, 11, 3. — 15. *οἱ Ἕλληνες* dem *ἵνα* nachdrücklich vorangestellt: vgl. zu 1, 134, 1. — 16. *οὐ γὰρ δὴ ἀπεικότως γ' ἂν τάδε πράσσοιμεν*: wegen *οὐ γὰρ δή* vgl. zu 1, 122, 4, wegen *ἀπεικότως* zu 1, 73, 1, wegen der Lesart (die Hss. bieten *δὴ εἰκότως*) s. d. Anh. — 17. *τάδε* (solches) ist auf l. 10 *γῆν τὴν ὑμετέραν δῃῶν πειράσομαι βιάζεσθαι* zu beziehen. Vgl. zu 1, 41, 1. — *οὐδὲ ὀφείλομεν . . ἐλευθεροῦν*: mit diesen W. wird wieder (vgl. zu c. 86, 5) auf den Ruf der Spartaner, die Befreier von Hellas zu sein, hingedeutet; die Hinzufügung von *οἱ Λακεδαιμόνιοι* erklärt sich hieraus in einfachster Weise und braucht nicht wie c. 85, 4 als ein Ausfluſs des Selbstgefühls der Spartaner aufgefafst zu werden. — 18. *μὴ . . αἰτίᾳ* d. i. *εἰ μὴ . . αἰτία ὑπάρχει.* — *τοὺς μὴ βουλομένους* sc. *ἐλευθεροῦσθαι.* Vgl. c. 81, 1 *Βρασίδαν βουλόμενον μάλιστα ἀπέστειλαν*, c. 102, 2 *τὸν βουλόμενον πέμψαντες* u. 5, 28, 2 *προσεδέχοντο τοὺς ἐθέλοντας τῶν Ἑλλήνων.* — 19. *οὐδ' αὖ*: *αὖ* hebt den Gegensatz zwischen *ἐλευθεροῦν* und *ἀρχῆς ἐφιέσθαι* hervor. — *παῦσαι, τῆς ἀρχῆς* scil. — 21. *τοὺς* könnte entbehrt werden (Kr. vermutet dafür *τοῦτ'*); aber der Artikel stellt zur stärkern Warnung die Schuld der Akanthier als bereits vorhanden hin: daraus ist zu *περιιδ.* ein zweites *ἐναντιουμένους* leicht zu ergänzen. — 22. *πρὸς ταῦτα βουλεύεσθε εὖ, καὶ κτέ.*: ganz ähnlich heifst es 1, 71, 7 am Schlufs einer Rede:

καὶ ἀγωνίσασθε τοῖς τε Ἕλλησιν ἄρξαι πρῶτοι ἐλευθερίας καὶ ἀίδιον δόξαν καταθέσθαι, καὶ αὐτοὶ τά τε ἴδια μὴ βλαφθῆναι καὶ ξυμπάσῃ τῇ πόλει τὸ κάλλιστον ὄνομα περιθεῖναι."

88 Ὁ μὲν Βρασίδας τοσαῦτα εἶπεν· οἱ δὲ Ἀκάνθιοι, πολλῶν λεχθέντων πρότερον ἐπ' ἀμφότερα κρύφα διαψηφισάμενοι, διά τε τὸ ἐπαγωγὰ εἰπεῖν τὸν Βρασίδαν καὶ περὶ τοῦ καρποῦ φόβῳ ἔγνωσαν οἱ πλείους ἀφίστασθαι Ἀθηναίων, καὶ πιστώσαντες αὐτὸν τοῖς ὅρκοις οὓς τὰ τέλη τῶν Λακεδαιμονίων ὀμόσαντα αὐτὸν ἐξέπεμψαν, ἢ μὴν ἔσεσθαι ξυμμάχους αὐτονόμους οὓς ἂν προσαγά-

πρὸς τάδε βουλεύεσθε εὖ, καὶ κτέ. — 23. *ἀγωνίσασθε*, „strebt danach", wie in einem *ἀγών*: vgl. 3, 82, 8; 8, 89, 4. — *ἄρξαι πρῶτοι*: wegen der Abundanz vgl. zu 1, 103, 4. — 24. *καὶ ἀίδιον δόξαν καταθέσθαι*: diese W., nach welchen die Akanthier, im Falle sie sich den Lakk. anschliefsen, sich ewigen Ruhm erwerben werden, sind neben den folgenden W. *καὶ αὐτοὶ .. περιθεῖναι*, nach welchen der Anschluſs an Sparta den einzelnen Akanthiern Sicherung ihres Eigentums und der ganzen Stadt den schönsten Ruhm bringen wird, unmöglich. Wie es scheint, gehörte *καὶ ἀίδιον δ. καταθέσθαι* einer früheren, später von Th. verworfenen Gestalt des Schlusses unserer Rede an, die etwa *τοῖς τε Ἕλλησιν ἄρξαι πρῶτοι ἐλευθερίας καὶ αὐτοὶ μὴ βλαφθῆναι καὶ ἀίδιον δόξαν καταθέσθαι* gelautet haben könnte, und ist irrtümlich von dem Herausgeber des Geschichtswerks der späteren Gestalt des Schlusses eingefügt worden. Vgl. zu 1, 15, 2. 77, 5; 3, 90, 1. — *δόξαν καταθέσθαι*, sich Ruhm erwerben, wie *κλέος* Her. 7, 220 u. Plat. Symp. p. 208 c. Vgl. *χάριν*, *εὐεργεσίαν* 1, 33, 1. 128, 4. — *τὰ ἴδια* mit Bezug auf die angedrohte Verwüstung der Äcker. — 25. *βλαφθῆναι*: über die Form zu c. 73, 4. — *τὸ κάλλιστον ὄνομα* s. v. a. *τὴν καλλίστην δόξαν* (5, 9, 5), vgl. 2, 64, 3; 7, 64, 2. — 26. *περιθεῖναι*, „verschaffen", in gutem, wie in schlimmem Sinne: vgl. 6, 89, 2; 8, 43, 3.

88. Infolge der Rede des Brasidas nehmen die Akanthier das lakedämonische Heer auf. Auch Stagiros fällt von Athen ab.

1. *τοσαῦτα* auch hier (vgl. zu 2, 12, 1) von der kürzern, nur die Hauptpunkte betonenden Rede des Brasidas, auch dem *πολλῶν λεχθέντων* entgegen. — 2. *ἐπ' ἀμφότερα*: vgl. zu c. 58. — *κρύφα*, umgekehrt wie c. 74, 3 *ψῆφον φανερὰν διενεγκεῖν*. Die geheime Abstimmung im Interesse der demokratischen Partei, in der manche persönlich von den *ὀλίγοι* abhängig waren. — 3. *ἐπαγωγά* wie 5, 85. 111, 3; 6, 8, 2. Vgl. c. 108, 5 *τοῦ Βρασίδου ἑφολκὰ καὶ οὐ τὰ ὄντα λέγοντος*. — 4. *περὶ τοῦ καρποῦ* statt des einfachen objekt. Genetivs c. 84, 2. — *οἱ πλείους* beschränkende Apposition wie 1, 2, 6. — 5. *πιστοῦν ὅρκοις*, *iureiurando obstringere*, schon homerisch: *o* 436. — *οὓς τὰ τέλη τ. Λ. ὀμόσαντα κτέ.*: vgl. c. 86, 1. Nach dieser Stelle darf *ὀμόσαντα* nur mit *τὰ τέλη*

γηται, οὕτω δέχονται τὸν στρατόν. καὶ οὐ πολλῷ ὕστε- 2
ρον καὶ Στάγιρος Ἀνδρίων ἀποικία ξυναπέστη.

Ταῦτα μὲν οὖν ἐν τῷ θέρει τούτῳ ἐγένετο· τοῦ δ' 89
ἐπιγιγνομένου χειμῶνος εὐθὺς ἀρχομένου, ὡς τῷ Ἱπποκράτει καὶ Δημοσθένει στρατηγοῖς οὖσιν Ἀθηναίων τὰ ἐν τοῖς Βοιωτοῖς ἐνεδίδοτο καὶ ἔδει τὸν μὲν Δημοσθένην ταῖς ναυσὶν ἐς τὰς Σίφας ἀπαντῆσαι, τὸν δ' ἐπὶ τὸ Δήλιον, γενομένης διαμαρτίας τῶν ἡμερῶν ἐς ἃς ἔδει ἀμφοτέρους στρατεύειν, ὁ μὲν Δημοσθένης πρότερον πλεύσας πρὸς τὰς Σίφας καὶ ἔχων ἐν ταῖς ναυσὶν Ἀκαρνᾶνας καὶ τῶν ἐκεῖ πολλοὺς ξυμμάχων ἄπρακτος γίγνεται μηνυθέντος τοῦ ἐπιβουλεύματος ὑπὸ Νικομάχου, ἀνδρὸς Φωκέως ἐκ Φανοτέως, ὃς Λακεδαιμονίοις εἶπεν, ἐκεῖνοι δὲ Βοιωτοῖς· καὶ βοηθείας γενομένης πάντων 2

(nicht mit *αὐτόν*) verbunden werden. — 8. *οὕτω*: vgl. zu 1, 37, 1. — *οὐ πολλῷ ὕστερον . . ξυναπέστη*, eine nicht ganz regelrechte, aber schwerlich zu beanstandende Ausdrucksweise. — 9. *Στάγιρος* (die Hss. haben hier wie 5, 6, 1 u. 18, 5 *Στάγειρος*, aber die attischen Inschriften bieten stets *Σταγιρῖται*, vgl. Stahl, Qu. gr.² p. 38; bei Strab. 7 fr. 35 und Steph. Byz. heifst der Ort *Στάγειρα*) nördlich von Akanthos in der Nähe der Küste: vgl. Herod. 7, 115.

89. Demosthenes versucht vergeblich nach dem mit der böotischen demokratischen Partei verabredeten Plane Siphä in Böotien zu besetzen.

1. *τοῦ δ' ἐπιγιγν. χειμ. κτλ.*: Fortführung der c. 77 abgebrochenen Erzählung. — 2. *ὡς τῷ Ἱππ. καὶ Δημοσθένει . . ἐπὶ τὸ Δήλιον*: dieser Vordersatz fafst das c. 76 u. 77 Berichtete noch einmal kurz zusammen. — 4. *ἐνεδίδοτο* (im Imperf.) s. v. a. *ἐπράσσετο* c. 76, 1. Vgl. zu c. 66, 3. — 5. *ἐς τὰς Σ. ἀπαντῆσαι*: vgl. c. 77, 2 *ὡς ἐπὶ τὰς Σίφας, ὅταν δεῃ, ἀπαντησόμενος*. — *τὸν δ' ἐπὶ τὸ Δ.*: vgl. c. 76, 4. 77, 1. — 6. *γενομένης διαμαρτίας* Anfang des Nachsatzes und Begründung des Nachfolgenden, sowohl des *ὁ μὲν Δ. πρότερον*, wie des *ὁ δὲ Ἱπποκράτης . . ὕστερος* c. 90, 1, worin die Abweichung von dem (*ἐδει*) *ἅμα ταῦτα ἐν ἡμέρᾳ ῥητῇ γίγνεσθαι* c. 76, 4, die *διαμαρτία* (das Wort nur noch bei Späteren), hervortritt. — *ἐς ἃς*, Bestimmung des Termins; eigentlich von einem Tage zu gebrauchen, wie 6, 16, 6; 8, 67, 1. Der Plural ist hier durch die *διαμαρτία* veranlafst. — 9. *Ἀκαρνᾶνας καὶ τῶν ἐκεῖ πολλοὺς ξυμμάχων* entsprechend dem *ἀναστήσας τὸ ξυμμ. τὸ ἐκείνῃ πᾶν* c. 77, 2. — 11. *Φανοτέως*: zu c. 76, 3. — *εἶπεν*, „gemeldet hatte." — 12. *ἐκεῖνοι δὲ Βοιωτοῖς* schliefst sich locker an den Relativsatz, wie Ähnliches auch im Deutschen zulässig ist. — *πάντων B.* ohne Artikel wie 3, 66, 1 u. *Ἀκαρνάνων πάντων* c. 77, 2; vgl. zu 2, 9, 2 u. 3, 66, 1. Eine Vereinigung aller böotischen Streitkräfte hatte man

Βοιωτῶν (οὐ γάρ πω Ἱπποκράτης παρελύπει ἐν τῇ γῇ ὤν) προκαταλαμβάνονται αἵ τε Σῖφαι καὶ ἡ Χαιρώνεια. ὡς δὲ ἤσθοντο οἱ πράσσοντες τὸ ἁμάρτημα, οὐδὲν ἐκί- 15
90 *νησαν τῶν ἐν ταῖς πόλεσιν. ὁ δὲ Ἱπποκράτης ἀναστήσας Ἀθηναίους πανδημεί, αὐτοὺς καὶ τοὺς μετοίκους καὶ ξένων ὅσοι παρῆσαν, ὕστερος ἀφικνεῖται ἐπὶ τὸ Δήλιον, ἤδη τῶν Βοιωτῶν ἀνακεχωρηκότων ἀπὸ τῶν Σιφῶν· καὶ καθίσας τὸν στρατὸν Δήλιον ἐτείχιζε τοιῷδε τρόπῳ τὸ* 5

gerade durch die Gleichzeitigkeit der verschiedenen geplanten Unternehmungen verhindern wollen (c. 76, 4). — 13. *οὐ γάρ πω* zur Begründung von *πάντων*. — *Ἱπποκράτης ἐν τῇ γῇ ὤν*, die Anwesenheit des H. in ihrem Lande, vgl. c. 5, 1 *ὁ στρατὸς ἔτι ἐν ταῖς Ἀθήναις ὤν* und zu c. 63, 1 Anh. — *παραλυπεῖν* auch 2, 51, 1; *παρα-* von der beabsichtigten Kombination mit dem Einfall des Demosthenes. — 14. *προκαταλ.*, vor dem Erscheinen des Dem. bei Siphä. — *καὶ ἡ Χαιρώνεια*: dieser Ort hatte nach c. 76, 3 ebenfalls verraten werden sollen. — 15. *οἱ πράσσοντες*: zu 2, 2, 4; es sind die von c. 76, 2.

90. Dagegen besetzt etwas später Hippokrates mit einem starken Heere Delion und beginnt sofort diesen Punkt zu befestigen. Nach Vollendung der meisten Teile der Befestigung tritt die Hauptmasse der Heeres den Heimweg an.

1. *ἀναστήσας*: zu 2, 68, 1. — 3. *ξένων ὅσοι παρῆσαν*, ein Verfahren, wovon kein zweites Beispiel nachgewiesen ist. — *ὕστερος* dem *πρότερον* c. 89 l. 7 gegenüber. Der Unterschied zwischen dem adverbialen und dem persönlichen Gebrauch dieser Bestimmungen ist im Griechischen weniger streng als im Lateinischen. — *ἐπὶ τὸ Δήλιον*, über dessen Lage c. 76, 4. — 4. *ἤδη τῶν Βοιωτῶν ἀνακεχωρ. κτέ.*, so dafs sie sich zur Abwehr des Hippokrates erst wieder sammeln mufsten (c. 91). — *ἀπὸ τῶν Σιφῶν*: nach c. 89, 2 wäre genauer *ἀπὸ τῶν τε Σιφῶν καὶ τῆς Χαιρωνείας* zu sagen gewesen. — 5. *τὸ ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνος*. Diese Worte sind von Dobree und den meisten neueren Hsgg. (auch von Cl.[2]) für ein Glossem erklärt worden. Aber hiervon hätte schon das Fehlen des Artikels bei *Δήλιον* abhalten sollen. Heifst es doch in unserem Kap. sowohl l. 3 *ἐπὶ τὸ Δήλιον* als l. 17 *ἀπὸ τοῦ Δηλίου*, wie denn überhaupt der Artikel bei *Δήλιον* aufser c. 76, 4, wo *τὸ ἐν τῇ Ταναγραίᾳ πρὸς Εὔβοιαν τετραμμένον Ἀπόλλωνος ἱερόν* hinzugefügt ist, nur c. 97, 3 in der Botschaft der Böoter und c. 101, 5 in der kurzen chronologischen Angabe *ὑπὸ τὰς αὐτὰς ἡμέρας τοῖς ἐπὶ Δηλίῳ* fehlt (vgl. noch c. 76, 5. 89. 93, 2 zweimal. 96, 7. 9. 97, 1. 100, 1. 101, 1; 5, 14, 1. 15, 2). Th. konnte sich aber auch wohl veranlafst sehen, zu Anfang seines Berichts über die Befestigung von Delion zum zweiten Male ausdrücklich zu erwähnen, dafs es sich dabei um ein Heiligtum des Apollon handelte. Gerade dieser Punkt wurde ja später von Bedeutung (vgl. c. 92, 7. 97, 2 ff. 98). Dafs die Wortstellung nicht gegen die Echtheit von *τὸ ἱερὸν τοῦ Ἀ.* spricht, er-

ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνος. τάφρον μὲν κύκλῳ περὶ τὸ ἱερὸν 2
καὶ τὸν νεὼν ἔσκαπτον, ἐκ δὲ τοῦ ὀρύγματος ἀνέβαλλον
ἀντὶ τείχους τὸν χοῦν, καὶ σταυροὺς παρακαταπηγνύν-
τες ἄμπελον κόπτοντες τὴν περὶ τὸ ἱερὸν ἐσέβαλλον καὶ
λίθους ἅμα καὶ πλίνθον ἐκ τῶν οἰκοπέδων τῶν ἐγγὺς
καθαιροῦντες, καὶ παντὶ τρόπῳ ἐμετεώριζον τὸ ἔρυμα.
πύργους τε ξυλίνους κατέστησαν ᾗ καιρὸς ἦν καὶ τοῦ
ἱεροῦ οἰκοδόμημα οὐδὲν ὑπῆρχεν· ἦπερ γὰρ ἦν στοὰ

giebt sich schon aus c. 76, 4; vgl. auch die von Pp. angeführte Stelle 2, 12, 1. — 6. *τάφρον μὲν κτέ.* ohne *γάρ*: zu 1, 89, 2. — *τὸ ἱερὸν καὶ τὸν νεών* (vgl. 5, 18, 2), dieses der eigentliche Tempel mit dem Götterbilde, jenes der geweihte Raum auch um den Tempel. — 8. *ἀντὶ τείχους* wie 2, 3, 3. — *σταυροὺς παρακαταπηγνύντες* (dieses Vb. ist sonst vor Theophrast nicht nachzuweisen) d. h. nach der 2, 75, 2 beschriebenen Methode, dafs zu beiden Seiten des Walles (darum ist das *παρα-*, das Vat. u. einige andere Hss. nicht haben, nicht zu entbehren) Pfähle zu einer festen Wand (*φορμηδὸν ἀντὶ τοίχων τιθέντες*) eingerammt wurden, um die den Wall bildende Masse zusammenzuhalten und denselben dadurch rascher in die Höhe zu führen. — 9. *ἄμπελον κόπτοντες τ. π. τ. ἱ.* ist nicht mit *σταυροὺς παρακαταπ.*, sondern mit dem folgenden Vb. finitum zu verbinden. Denn nach c. 100, 2 ff. mufs das Befestigungswerk auch aufser den Pfählen und den Türmen noch vielfach Holz enthalten haben. — *ἐσέβαλλον* (Cl. vermutete, indem er auf 2, 75, 2 *εἴ τι ἄλλο ἀντ-ειν μέλλοι ἐπιβαλλόμενον* verwies, *ἐπέβαλλον*, wogegen Stahl geltend gemacht hat, dafs von jener St. eher *ἐφόρουν ἐς αὐτό* zu vergleichen sei; aber 2, 75, 2 ist auch *γῆν* Objekt von *ἐφόρουν ἐς αὐτό*, während hier von Dingen die Rede ist, die zu dem *χοῦς* hinzukamen, so dafs man in der That *ἐπέβαλλον* erwartet): Objekte zu diesem Verbum sind sowohl *λίθους καὶ πλίνθον*, wie *ἄμπελον*, ein jedes mit dem geeigneten Partizipium, hier *καθαιροῦντες* (vgl. 2, 14, 1 und 75, 4), dort *κόπτοντες*. Das ganze Verfahren tritt sowohl in den Imperff. (*ἔσκαπτον*, *ἀνέβαλλον* u. s. w.), wie in den Partt. praes. (=imperf.) lebhaft vor Augen. Über den Sing. *ἄμπελον*, *πλίνθον* vgl. zu 2, 4, 2; 3, 15, 2. — 10. *ἐκ τῶν οἰκοπέδων τῶν ἐγγύς* kann nur von benachbarten Privatwohnungen verstanden werden, die aufserhalb des Grabens liegen, der *περὶ τὸ ἱερὸν καὶ τὸν νεών* gezogen wurde. Das seltene Wort *οἰκόπεδα*, das eigentlich das Grundstück mit den darauf stehenden Gebäuden bezeichnet, scheint Th. gewählt zu haben, st. des gewöhnlichen *ἐκ τῶν οἰκιῶν* (2, 75, 4), weil nicht blofs die *πλίνθοι* von den Häusern, sondern auch die *λίθοι*, wahrscheinlich von den Einfriedigungen der Höfe, benutzt wurden (vgl. 1, 106, 2). — 11. *μετεωρίζειν* auch 8, 16, 2. — 12. *καιρός* von der örtlichen Gelegenheit, wie c. 54, 4. Sie wird durch das folgende *καὶ τ. ἱερ. οἰκ. οὐδὲν ὑπ.* erklärt: wo feste Gebäude waren, wurden sie als *πύργοι* benutzt; wo das nicht der Fall war, wurden *πύργοι* aufgeführt — 13. *ἦπερ . . κατεπεπτώκει*: in diesen

3 κατεπεπτώκει. ἡμέρᾳ δὲ ἀρξάμενοι τρίτῃ ὡς οἴκοθεν
ὥρμησαν ταύτην τε εἰργάζοντο καὶ τὴν τετάρτην καὶ 15
4 τῆς πέμπτης μέχρι ἀρίστου. ἔπειτα, ὡς τὰ πλεῖστα
ἀπετετέλεστο, τὸ μὲν στρατόπεδον προαπεχώρησεν ἀπὸ
τοῦ Δηλίου οἷον δέκα σταδίους ὡς ἐπ' οἴκου πορευόμε-
νον, καὶ οἱ μὲν ψιλοὶ οἱ πλεῖστοι εὐθὺς ἐχώρουν, οἱ δ'
ὁπλῖται θέμενοι τὰ ὅπλα ἡσύχαζον· Ἱπποκράτης δὲ ὑπο- 20
μένων ἔτι καθίστατο φυλακάς τε καὶ τὰ περὶ τὸ προτεί-
χισμα, ὅσα ἦν ὑπόλοιπα, ὡς χρῆν ἐπιτελέσαι.

91 Οἱ δὲ Βοιωτοὶ ἐν ταῖς ἡμέραις ταύταις ξυνελέγοντο
ἐς τὴν Τάναγραν· καὶ ἐπειδὴ ἀπὸ πασῶν τῶν πόλεων
παρῆσαν καὶ ᾐσθάνοντο τοὺς Ἀθηναίους προχωροῦν-
τας ἐπ' οἴκου, τῶν ἄλλων βοιωταρχῶν, οἱ εἰσιν ἕνδεκα,

W. kann wohl nur eine Erklärung dafür gefunden werden, dafs nicht überall, wo Türme angebracht wurden, sich Gebäude befanden; die στοά hatte also wohl das ganze ἱερόν umgeben und hier und da mit anderen Gebäuden in Zusammenhang gestanden, welche nicht mit eingefallen waren. — ἦν dient in diesem Zusammenhang als Plusqpf.: vgl. zu c. 24, 1. — 14. κατεπεπτ. wie 1, 89, 3 das Simpl. ἐπεπτώκεσαν. — ὡς = ἐξ οὗ, sonst nicht nachgewiesen; ὅτε ist 1, 13, 2 eben so gebraucht, für ἐπειδή vgl. zu 1, 6, 3. — 17. τὸ μὲν στρατ. προαπ. (προαποχωρεῖν ist nur noch aus Dio Cass. nachgewiesen) ist dem Ἱπποκρ. δὲ ὑπομένων κτέ. gegenübergestellt. Da es zunächst nur auf Besitznahme und schleunige Befestigung des Ortes abgesehen war, so trat das Hauptheer, nachdem die Festungsarbeiten in der Hauptsache vollendet waren, sogleich den Rückmarsch an: dazu bringen die folgenden Impff. καὶ οἱ μὲν .. ἐχώρουν, οἱ δὲ .. ἡσύχαζον in einem parenthetischen Zwischensatz („und zwar zogen die einen gleich weiter, die anderen aber .. hielten sich ruhig") die nähere Bestimmung u. Ausführung: das hier angegebene Verhältnis der attischen Truppen (die leichten Truppen auf dem weiteren Heimmarsch, die Hopliten etwa 10 Stadien von Delion in guter Ordnung [θέμενοι τὰ ὅπλα zu 2, 2, 4] rastend) haben wir bis c. 93, 2 im Auge zu behalten. — 20. ὑπομένων ἔτι, während das Hauptkorps προαπεχώρησεν, und dazu das Impf. καθίστατο, „war mit der Anordnung beschäftigt." — 21. περὶ τὸ πρ. „in betreff der Befestigung."

91. Die Böoter sammeln sich bei Tanagra, und der thebanische Böotarch Pagondas rät, die Athener anzugreifen.

1. ἐν ταῖς ἡμ. ταύταις, während welcher die Athener Delion befestigten. Vgl. c. 90, 3. — 3. προχωροῦντας nach τὸ στρατόπεδον προαπεχώρησεν c. 90, 4: vgl. zu c. 125, 2. — 4. οἱ εἰσιν ἕνδεκα: offenbar war elf die Gesamtzahl der Böotarchen (wegen der lockeren Anknüpfung des Relativsatzes vgl. 1, 121, 3; 3, 39, 8), von denen 2 aus Theben (s. unten und 2, 2, 1; 7, 30, 3), die übrigen in unbekann-

οὐ ξυνεπαινούντων μάχεσθαι, ἐπειδὴ οὐκ ἐν τῇ Βοιωτίᾳ ἔτι εἰσί (μάλιστα γὰρ ἐν μεθορίοις τῆς Ὠρωπίας οἱ Ἀθηναῖοι ἦσαν, ὅτε ἔθεντο τὰ ὅπλα), Παγώνδας ὁ Αἰολάδου, βοιωταρχῶν ἐκ Θηβῶν μετ' Ἀριανθίδου τοῦ Ἀυσιμαχίδου καὶ ἡγεμονίας οὔσης αὐτοῦ βουλόμενος τὴν μάχην ποιῆσαι καὶ νομίζων ἄμεινον εἶναι κινδυνεῦσαι, προσκαλῶν ἑκάστους κατὰ λόχους, ὅπως μὴ ἀθρόοι ἐκλίποιεν τὰ ὅπλα, ἔπειθε τοὺς Βοιωτοὺς ἰέναι ἐπὶ τοὺς Ἀθηναίους καὶ τὸν ἀγῶνα ποιεῖσθαι, λέγων τοιάδε·

„Χρῆν μέν, ὦ ἄνδρες Βοιωτοί, μηδ' ἐς ἐπίνοιάν 92
τινα ἡμῶν ἐλθεῖν τῶν ἀρχόντων ὡς οὐκ εἰκὸς Ἀθηναίοις, ἢν ἄρα μὴ ἐν τῇ Βοιωτίᾳ ἔτι καταλάβωμεν αὐτούς, διὰ μάχης ἐλθεῖν. τὴν γὰρ Βοιωτίαν ἐκ τῆς ὁμόρου ἐλθόντες τεῖχος ἐνοικοδομησάμενοι μέλλουσι φθείρειν, καὶ εἰσὶ

tem Verhältnis aus den anderen Städten waren: vgl. Schol. zu 2, 2, 1, Böckh zum C. I. G. 1 p. 729, Gilbert, Handb. d. griech. Staatsalt. 2, 54 f. u. d. Anh. — 5. *ἐπειδή .. εἰσί*: das Präsens indic. im Vordersatz der indirekten Rede wie 1, 28, 2. — 6. *μάλιστα* von der ungefähren örtlichen Angabe, wie sonst bei Zahlen und 2, 36, 3 und 3, 34, 1 bei Zeitbestimmungen: zu 1, 13, 3. — *ἡ Ὠρωπία* damals im Besitz von Athen: vgl. 2, 23, 3. — 8. *βοιωταρχῶν* Partizip, *βοιωτάρχης ὤν*. — 9. *καί* verbindet *βοιωταρχῶν* und *βουλόμενος*. — *ἡγεμονίας οὔσης αὐτοῦ*, was offenbar auf einen Wechsel im Oberbefehl zwischen den Böotarchen hindeutet; doch ist das Nähere nicht bekannt. — *τὴν μάχην ποιῆσαι*, „es zur Schlacht bringen", nicht „die Schlacht liefern", *ποιήσασθαι* (vgl. l. 13 *τὸν ἀγῶνα ποιεῖσθαι*). Vgl. zu 2, 86, 6. — 11. *ἑκάστους κατὰ λόχους*, also lochenweise nacheinander. P. hielt also mehrere Ansprachen desselben Inhalts. Vgl. zu c. 94, 2. — 12. *τὰ ὅπλα*, nicht sowohl die Waffen, als die ihnen angewiesenen Posten: vgl. c. 130, 3. — *ἔπειθε*, suchte zu bestimmen, dagegen c. 93, 1 von der thatsächlichen Überredung *ἔπεισεν*.

REDE DES PAGONDAS c. 92.

§ 1. 2. „Unter uns Feldherren hätte gar nicht davon die Rede sein sollen, dem Heer der Athener darum, weil es sich nicht mehr auf böotischem Gebiet befindet, nicht entgegenzutreten. Unser Land ist bedroht, und langes Bedenken ziemt nicht den Angegriffenen." § 3. 4. „Immer war es böotische Sitte, einen feindlichen Angriff kräftig zurückzuweisen; bei den Athenern ist dies aber um so mehr notwendig, als sie unsere Nachbarn und zugleich so herrschsüchtig sind."

1. *ἐς ἐπίνοιαν ἐλθεῖν*, „auf den Gedanken kommen", wie 3, 46, 6. — 3. *διὰ μάχης ἐλθεῖν*: vgl. zu 2, 11, 3. — 4. *ἐκ τῆς ὁμόρου*: bei der Nähe von Attika war die Besetzung von Delion für die Böoter um so gefährlicher. — 5. *τεῖχος*

δήπου πολέμιοι ἐν ᾧ τε ἂν χωρίῳ καταληφθῶσι καὶ ὅθεν
2 *ἐπελθόντες πολέμια ἔδρασαν. νυνὶ δ' εἴ τῳ καὶ ἀσφαλέ-*
στερον ἔδοξεν εἶναι, μεταγνώτω. οὐ γὰρ τὸ προμηθές,
οἷς ἂν ἄλλος ἐπίῃ, περὶ τῆς σφετέρας ὁμοίως ἐνδέχεται
λογισμὸν καὶ ὅστις τὰ μὲν ἑαυτοῦ ἔχει, τοῦ πλείονος δὲ
3 *ὀρεγόμενος ἑκών τινι ἐπέρχεται. πάτριόν τε ὑμῖν στρα-*
τὸν ἀλλόφυλον ἐπελθόντα καὶ ἐν τῇ οἰκείᾳ καὶ ἐν τῇ τῶν
πέλας ὁμοίως ἀμύνεσθαι· Ἀθηναίους δὲ καὶ προσέτι ὁμό-
4 *ρους ὄντας πολλῷ μάλιστα δεῖ. πρός τε γὰρ τοὺς ἀστυ-*
γείτονας πᾶσι τὸ ἀντίπαλον καὶ ἐλεύθερον καθίσταται,
καὶ πρὸς τούτους γε δή, οἳ καὶ μὴ τοὺς ἐγγύς, ἀλλὰ καὶ

ἐνοικοδομησάμενοι von einem ähnlichen Epiteichismos auch 3, 85, 4. — 6. *δήπου*, der Ausdruck zuversichtlicher Überzeugung, die auch in dem betonten *εἰσί* nach *καί* ausgedrückt ist; bei Th. aufser hier nur noch 1, 121, 4; 8, 87, 4. 5. — *καὶ ὅθεν . . ἔδρασαν* rechtfertigt ausdrücklich und bestimmt den Angriff auf attischem Boden, weil von dort das feindliche Unternehmen ausgegangen ist, während das umfassende *ἐν ᾧ ἄν τ. καταληφθῶσι* im allgemeinen das Recht der Vergeltung in Anspruch nimmt. Die Verschiedenheit beider Gesichtspunkte wird durch *τε . . καί* hervorgehoben. Vgl. zu 1. 10. — 7. *νυνὶ δέ*, mit einem Ausdruck des Bedauerns und Unwillens dem *χρῆν μὲν μηδὲ κτέ.* gegenüber. *εἴ τῳ . . ἔδοξεν εἶναι* (nämlich *τὸ μὴ Ἀθηναίοις διὰ μάχης ἐλθεῖν*) nur mit dem Scheine der Ungewifsheit, um das Unerwünschte auch zweifelhaft erscheinen zu lassen: vgl. zu 1, 33, 2; 2, 39, 4; 3, 32, 2. Es war ja bekannt *τοὺς ἄλλους βοιωτ. οὐ ξυνεπαινεῖν μάχεσθαι* c. 91. — 8. *τὸ προμηθές* (vgl. zu 1, 36, 1), die (an sich löbliche) Vorsicht und Bedachtsamkeit, *οὐχ ὁμοίως ἐνδέχεται λογισμόν*, verträgt nicht eben so gut, wie wenn man andere angreift (d. h. durchaus nicht, vgl. zu 1, 124, 2), Besinnen (und Zögern). Vor *οἷς ἂν ἄλλος ἐπίῃ* ist *τούτοις* und vor *ὅστις κτέ. τούτῳ* (für diejenigen, für den) zu ergänzen. Für den Gedanken vergleicht Bloomfield 1, 86, 4. — 9. *περὶ τῆς σφετέρας, γῆς* sc., „wenn es auf die Verteidigung des eigenen Landes ankommt." — 10. *ὅστις . . ἔχει κτέ.* Die deutliche Beziehung auf die Athener veranlafst im zweiten Falle den Indikativ: dasselbe Verhältnis der Relativsätze wie 1. 6 f. — *τοῦ πλείονος ὀρέγεσθαι* wie c. 21, 2. — 11. *πάτριον ὑμῖν*: vgl. 1, 123, 1. — 12. *καὶ . . καὶ ὁμοίως*, wie 1, 141, 1. — 14. *δεῖ, ἀμύνεσθαι* scil. — 15. *τὸ ἀντίπαλον*, „das Gewachsensein" d. h. die Fähigkeit und die Entschlossenheit, dem Gegner die Spitze zu bieten. — *καὶ ἐλεύθερον* prädikativ zu *καθίσταται* (vgl. zu 3, 37, 3): „es tritt auch als frei, d. h. als Bürgschaft der Freiheit auf": *οἱ γὰρ πρὸς τοὺς ἀστυγείτονας ἀντιπαλαίοντες καὶ ἀντιμαχόμενοι καὶ ἐλεύθεροί εἰσι* Schol. — 16. *καὶ . . γε δή* (wie c. 78, 2) im Anschlufs an *πρός τε . . τοὺς ἀστ.*: „überhaupt gegen Nachbarn . ." „vollends aber gegen diese"; wozu das folgende *πῶς . . ἐλθεῖν* gehört. Die Hss. bieten verkehrt *πρὸς τούτοις*, was zuerst von Duker verbessert worden ist. — *καὶ*

τοὺς ἄπωθεν πειρῶνται δουλοῦσθαι, πῶς οὐ χρὴ καὶ ἐπὶ τὸ ἔσχατον ἀγῶνος ἐλθεῖν (παράδειγμα δὲ ἔχομεν τούς τε ἀντιπέρας Εὐβοέας καὶ τῆς ἄλλης Ἑλλάδος τὸ πολὺ ὡς αὐτοῖς διάκειται) καὶ γνῶναι ὅτι τοῖς μὲν ἄλλοις οἱ πλησιόχωροι περὶ γῆς ὅρων τὰς μάχας ποιοῦνται, ἡμῖν δὲ ἐς πᾶσαν, ἢν νικηθῶμεν, εἷς ὅρος οὐκ ἀντίλεκτος παγήσεται; ἐσελθόντες γὰρ βίᾳ τὰ ἡμέτερα ἕξουσι. τοσούτῳ ἐπικινδυνοτέραν ἑτέρων τὴν παροίκησιν τῶνδ' ἔχομεν. εἰώ-

μὴ κτέ.: *καί, vel,* wirkt auf beide folgende Glieder hervorhebend ein: dem zweiten, als demjenigen, worauf es ankommt (*τοὺς ἄπωθεν*) dient das *μὴ τοὺς ἐγγύς, ἀλλὰ καί* nur zur Folie, so dafs *μή* der kürzere Ausdruck ist für das bekanntere *μὴ ὅτι*, „nicht davon zu reden", *non modo.* Ein ganz ähnliches Beispiel dieses prägnanten *μή* wird mir von befreundeter Seite nachgewiesen bei Isäus 7, 12: *δοκοῦσιν ἐπιγαμίαι καὶ μὴ συγγενεῖς ἄνδρας, ἀλλὰ καὶ τοὺς τυχόντας ἀπαλλάττειν μεγάλης διαφορᾶς.* (Stahl versteht *μή* für *μὴ μόνον* und erklärt *μή* aus der qualitativen Natur des Relativpronomens: solche, welche.) — 17. *ἐπὶ τὸ ἔσχατον ἀγῶνος* nach Analogie von *ἐς τοῦτο ἀνάγκης* (1, 49, 7), *ἐν παντὶ ἀθυμίας* (7, 55, 1), *ἐπὶ μέγα δυνάμεως* (1, 118, 2). — 19. *ἡ Ἑλλάς*, alles von Hellenen bewohnte Land: vgl. zu 1, 2, 1. Zum Gedanken vgl. 1, 88 *ὁρῶντες αὐτοῖς* (*τοῖς Ἀθηναίοις*) *τὰ πολλὰ τῆς Ἑλλάδος ὑποχείρια ἤδη ὄντα.* — 20. *ὡς αὐτοῖς διάκειται*, „wie es bei ihnen bestellt ist, aussieht"; wie Xen. An. 7, 3, 17 *ἄμεινον ὑμῖν διακείσεται* Kr. Dadurch ist zu den proleptisch hervorgezogenen Personalakkuss. *τούς τε .. Εὐβ. καὶ .. τὸ πολύ* (vgl. 1, 26, 2; 4, 8, 7; 6, 76, 1) erst der eigentliche Inhalt des prädikativen *παράδειγμα*, „ein warnendes Exempel" (wie 3, 39, 3) gegeben: das *δέ* steht wie auch 3, 39, 3 epexegetisch (mehrere gute Hss. lassen es an u. St. mit Unrecht aus). — *τοῖς μὲν ἄλλοις .. ἡμῖν δέ*: das verschiedene Verhältnis der angreifenden Nachbarn ist durch eine Art Wortspiel und ein fast humoristisches Oxymoron ausgedrückt: dort *περὶ γῆς ὅρων* (vgl. 1, 103, 4. 122, 2) *τὰς μάχας ποιοῦνται* (die Grenzen werden also weiter oder enger werden); hier *ἐς πᾶσαν εἷς ὅρος οὐκ ἀντίλεκτος* („über die dann kein Streit mehr sein wird", *ἀντίλεκτος* scheint nur hier vorzukommen) *παγήσεται*, „für unser ganzes Land wird eine einzige Grenze gesteckt werden"; nämlich wie die einfache Erklärung lautet: *τὰ ἡμέτερα ἕξουσι.* Von einer wirklichen Begrenzung der beiderseitigen Gebiete wird also nicht mehr die Rede sein. — 24. *ἑτέρων* d. i. *ἢ τὴν ἑτέρων.* Hude, Comm. crit. p. 137 findet es einfacher, *ἑτέρων* im Sinne von *ἢ ἕτεροι* zu verstehen. Gegen diese Auffassung spricht aber entschieden, dafs nicht allgemein von gefährlicheren Nachbarn, welche die Böoter hätten, die Rede ist, sondern in bestimmter Weise von den Athenern (*τῶνδε*). — *παροίκησις* kommt nur noch bei Späteren vor. Zum Gedanken vgl. 3, 113, 6 und die *παροιμία „Ἀττικὸς πάροικος"* Aristot. Rhet. 2, 21 u. Zenob. 2, 28.

§ 5—7. „Wer sich einbrechenden Feinden gegenüber nur passiv verhält, pflegt

θασί τε οἱ ἰσχύος που θράσει τοῖς πέλας, ὥσπερ Ἀθη- 25
ναῖοι νῦν, ἐπιόντες τὸν μὲν ἡσυχάζοντα καὶ ἐν τῇ ἑαυ-
τοῦ μόνον ἀμυνόμενον ἀδεέστερον ἐπιστρατεύειν, τὸν
δὲ ἔξω ὁρων προαπαντῶντα καί, ἢν καιρὸς ᾖ, πολέ-
6 *μου ἄρχοντα ἧσσον ἑτοίμως † κατέχειν. πεῖραν δὲ ἔχομεν*
ἡμεῖς αὐτοῦ ἐς τοῦσδε· νικήσαντες γὰρ ἐν Κορωνείᾳ 30
αὐτούς, ὅτε τὴν γῆν ἡμῶν στασιαζόντων κατέσχον, πολλὴν
7 *ἄδειαν τῇ Βοιωτίᾳ μέχρι τοῦδε κατεστήσαμεν. ὧν χρὴ*
μνησθέντας ἡμᾶς τούς τε πρεσβυτέρους ὁμοιωθῆναι τοῖς
πρὶν ἔργοις, τούς τε νεωτέρους πατέρων τῶν τότε ἀγα-
θῶν γενομένων παῖδας πειρᾶσθαι μὴ αἰσχῦναι τὰς προσ- 35
ηκούσας ἀρετάς, πιστεύσαντας δὲ τῷ θεῷ πρὸς ἡμῶν
ἔσεσθαι, οὗ τὸ ἱερὸν ἀνόμως τειχίσαντες νέμονται, καὶ
τοῖς ἱεροῖς, ἃ ἡμῖν θυσαμένοις καλὰ φαίνεται, ὁμόσε χω-

häufigen Einfällen ausgesetzt zu sein; wer dagegen sich jenen entgegenstellt und bei günstiger Gelegenheit zum Angriff schreitet, gegen den wird man weniger leicht zu Felde ziehen. Unser Sieg von Koronea hat Böotien für lange Zeit Ruhe vor den Athenern verschafft. Lasst uns in Erinnerung an diesen Sieg und im Vertrauen auf den Beistand des Gottes, dessen Heiligtum jene verletzt haben, und auf den günstigen Ausfall der Opfer den Angriff unternehmen."

25. *ἰσχύος θράσος*: ebenso Soph. Phil. 104. — 27. *ἐπιστρατεύειν* c. acc.: zu c. 60, 2. — 28. *προαπαντᾶν* findet sich noch 1, 69, 5; 6, 42, 2 u. bei Späteren (Kr.). — *πολέμου* ist, da es sich um die Abwehr von Angreifenden (*ἐπιόντες* l. 26) handelt, mit Pp. in dem mehr dichterischen Sinne von *μάχης* zu verstehen. — 29. *ἧσσον ἑτοίμως † κατέχειν*: über diese wahrscheinlich lückenhaft überlieferte St. s. d. Anh. — 30. *αὐτό* in prägnanter Bedeutung wie 1, 68, 1. 122, 3; 3, 58, 2; 4, 18, 2. — *ἐν Κορωνείᾳ*: 1, 113, 2. — 31. *πολλὴν ἄδειαν*: denn seit Koronea (447 oder 446) war Böotien von attischen Einfällen frei geblieben. Für die Konstruktion von *καθιστάναι* vgl. 3, 47, 3. — 33. *ὁμοιωθῆναι* (wie 5, 103, 2) *τοῖς πρὶν ἔργοις* in verkürzter Vergleichform, indem statt der zu erwartenden Thaten der *πρεσβύτεροι* die letzteren selbst mit ihren früheren Thaten verglichen werden (vgl. 1, 71, 2). Der Sinn ist „ihren früheren Thaten Entsprechendes leisten." — 34. *πατέρων..παῖδας* ist Prädikat. — *ἀγαθὸν γενέσθαι*: vgl. 1, 86, 1; 3, 54, 3. — 35. *τὰς προσηκούσας ἀ.*, „die angestammten Tugenden." Vgl. zu 3, 64, 4. — 36. *πρὸς ἡμῶν* (vgl. zu 2, 86, 5) *ἔσεσθαι*, zu näherer Bestimmung des Dativs *τῷ θεῷ*. Vgl. 3, 4, 5. — 37. *ἀνόμως*: vgl. c. 97, 2 f. — 38. *θυσαμένοις*: das Med. auch 5, 10, 2. 54, 2. — *καλά* von den *ἱερά*, nur hier im Th., öfter bei Xen. (An. 1, 8, 15; 4, 3, 9. Hist. Gr. 4, 2, 18); daher *καλλιερεῖν*. —

ρῆσαι τοῖσδε καὶ δεῖξαι ὅτι ὧν μὲν ἐφίενται πρὸς τοὺς μὴ ἀμυνομένους ἐπιόντες κτάσθων, οἷς δὲ γενναῖον τήν τε αὑτῶν αἰεὶ ἐλευθεροῦν μάχῃ καὶ τὴν ἄλλων μὴ δουλοῦσθαι ἀδίκως, ἀνανταγώνιστοι ἀπ᾽ αὐτῶν οὐκ ἀπίασιν.“

Τοιαῦτα δ᾽Παγώνδας τοῖς Βοιωτοῖς παραινέσας ἔπει- 93
σεν ἰέναι ἐπὶ τοὺς Ἀθηναίους, καὶ κατὰ τάχος ἀναστήσας ἦγε τὸν στρατόν (ἤδη γὰρ καὶ τῆς ἡμέρας ὀψὲ ἦν) καὶ ἐπειδὴ προσέμειξεν ἐγγὺς τοῦ στρατεύματος αὐτῶν, ἐς χωρίον καθίσας ὄπισθεν λόφου ὄντος μεταξὺ οὐκ ἐθεώρουν

ὁμόσε χωρῆσαι: zu 2, 62, 3. — 39. *δεῖξαι ὅτι* läfst dem folgenden Gedanken als der Grundlage des zu fassenden Entschlusses volle Selbständigkeit, so dafs sowohl die Konstruktion im (konzessiven) Imperativ (*κτάσθων*, über die Form vgl. zu 3, 39, 6) wie im Indikativ (*ἀπίασιν*) von aller Abhängigkeit frei bleibt, wie auch die parataktische Satzbildung, in welcher das ganze Gewicht auf dem zweiten Gliede (*οἷς δὲ γενναῖον . . οὐκ ἀπίασιν*) ruht, die Form der selbständigen Periode behält. Über den Imperativ in Nebensätzen im allgemeinen vgl. Kühner-Gerth, ausf. Grammatik 2, 1, 238 f. — — *πρὸς τοὺς μὴ ἀμυνομ.* Der Artikel bei Partt. von allgemeiner Bedeutung: vgl. 1, 5, 2; 3, 23, 2. Dobrees Vermutung *ἀμυνουμένους* ist unnötig. — 40. *γενναῖον, πάτριον καὶ ἀπὸ γένους* Schol.; schon im Homer (*E* 253) nachgewiesen. — — 41. *μάχῃ* in weiterem Sinne: „mit den Waffen in der Hand.“ — 42. *ἀνανταγώνιστοι . . ἀπίασιν* „dafs sie nicht ohne Kampf von ihnen loskommen, davonkommen werden.“ *ἀνανταγώνιστος* findet sich aufser hier und 2, 45, 1 nur bei Späteren. — *ἀπ᾽ αὐτῶν* dem ersten Worte nachgestellt; sonst wäre *ἀπὸ τούτων* zu erwarten gewesen: vgl. zu c. 126, 4 l. 16.

93. Nach gefafstem Entschlusse rückt das böotische Heer gegen Delion vor und nimmt seine Aufstellung zur Schlacht.

1. *ἔπεισεν*: zu c. 91 a. E. — 2. *ἀναστήσας*, aus dem Gebiet von Tanagra, wo sie sich nach c. 91 vereinigt hatten. — 3. *ἦγε τὸν στρατόν* sc. *ἐπ᾽ αὐτούς*. — *ἤδη γάρ* begründet das *κατὰ τάχος*, welches nach der Rede des P. schon an sich begreiflich war, noch (*καί*) durch einen Hinweis auf die vorgeschrittene Tageszeit. Vgl. 8, 61, 3 *ἤδη γὰρ καὶ ὀψὲ ἦν*. — *τῆς ἡμέρας* zu *ὀψέ* wie c. 25, 1. — *καὶ ἐπειδὴ πρ.*: fast alle Hss. haben verkehrt *καὶ ἐπεὶ δὲ κτέ.* — 4. *προσέμειξεν ἐγγύς*, *ἐπλησίασεν* Schol. Vgl. 7, 41, 3; 8, 71, 2. — 5. *καθίσας*, nämlich *τὸν στρατόν*, was, wenn vorher richtig interpungiert wird, leicht zu ergänzen ist, wie denn *τὸν στρατόν* auch ohne alle Frage zu *ἕτασσε* zu denken ist; Th. hat auch den Aorist *καθίσα* sonst stets transitiv gebraucht, während Aor. zu *καθίζειν considere* bei ihm *ἐκαθεζόμην* ist (vgl. 2, 71, 1; 4, 90, 1; 5, 7, 4; 6, 66, 1; 7, 82, 3 u. zu 1, 136, 3). (Kr. nimmt *καθίσας* intransitiv und auch Pp. erklärt *subsistens*.) Auch *παρεσκευάζετο* ist transitiv zu verstehen, wie 1, 27, 1; 2, 10, 1. 98, 1; 7, 22, 1. — *οὐκ ἐθεώρουν*: v. Herw.'s Vermutung *οὐ καθεώρων* (vgl. 1, 48, 3 *κατεῖδον ἀλλήλους*) ist unnötig, wenn auch

2 ἀλλήλους, ἔτασσέ τε καὶ παρεσκευάζετο ὡς ἐς μάχην. τῷ δὲ Ἱπποκράτει ὄντι ⟨ἔτι⟩ περὶ τὸ Δήλιον ὡς αὐτῷ ἠγγέλθη ὅτι Βοιωτοὶ ἐπέρχονται, πέμπει ἐς τὸ στράτευμα κελεύων ἐς τάξιν καθίστασθαι, καὶ αὐτὸς οὐ πολλῷ ὕστερον ἐπῆλθε, καταλιπὼν ὡς τριακοσίους ἱππέας περὶ τὸ Δήλιον, ὅπως φύλακές τε ἅμα εἶεν, εἴ τις ἐπίοι αὐτῷ, καὶ τοῖς Βοιωτοῖς καιρὸν φυλάξαντες ἐπιγένοιντο ἐν τῇ μάχῃ.
3 Βοιωτοὶ δὲ πρὸς τούτους ἀντικατέστησαν τοὺς ἀμυνουμένους, καὶ ἐπειδὴ καλῶς αὐτοῖς εἶχεν, ὑπερεφάνησαν τοῦ λόφου καὶ ἔθεντο τὰ ὅπλα, τεταγμένοι ὥσπερ ἔμελλον, ὁπλῖται ἑπτακισχίλιοι μάλιστα καὶ ψιλοὶ ὑπὲρ μυρίους,
4 ἱππῆς δὲ χίλιοι καὶ πελτασταὶ πεντακόσιοι. εἶχον δὲ δεξιὸν μὲν κέρας Θηβαῖοι καὶ οἱ ξύμμοροι αὐτοῖς· μέσοι

θεωρεῖν in der attischen Prosa nur selten „erblicken“ bedeutet (vgl. Plat. Gorg. p. 474 d. Phil. p. 53 d). — 6. *τῷ Ἱππ. κτέ.*: der vorangestellte Dativ läuft hier, nachdem *ὡς αὐτῷ ἠγγέλθη* eingetreten ist, in eine wahre Anakoluthie aus; anders als in Fällen wie 3, 4, 1. (v. Herw. hat mit Zustimmung von Stahl u. a. *αὐτῷ* für unecht erklärt.) — 7. *ὄντι ⟨ἔτι⟩ π. τ. Δ.*: dafs der überlieferte Text hier durch Einfügung von *ἔτι* vervollständigt werden mufs, hat zuerst Rutherford gesehen, und dafs *ἔτι* leichter nach *ὄντι* als nach *Ἱπποκράτει*, wo R. es einfügte, ausfallen konnte, erkannte B. Kübler, Jahresberichte d. philol. Ver. zu Berlin 18, 1892, 333. Da Th. hier ohne Frage an das c. 90, 4 Berichtete (*Ἱπποκράτης δὲ ὑπομένων ἔτι κτέ.*) anknüpft, so ist *ἔτι* nicht zu entbehren. — 8. *ἐς τὸ στράτευμα*, das 10 Stadien entfernt auf oropischem Gebiete stand: c. 90, 4 u. 91. Wegen *ἐς* vgl. 8, 47, 2 (Kr.) u. zu c. 35, 1. — 11. *αὐτᾷ* ist mit Unrecht von v. Herw. u. a. verdächtigt worden. Hipp. erwartete ja vor allem einen Angriff auf seine Hauptmacht, während hier von einem möglichen Angriff auf Delion die Rede ist. — 12. *ἐπιγενέσθαι*, „unerwartet überfallen“ (vgl. zu 3, 30, 2), hier „in den Rücken fallen.“ — 13. *τοὺς ἀμυνουμένους* (mit Recht seit Dukas ziemlich allgemein statt *ἀμυνομένους* aufgenommen), *qui eos continerent*: zu 2, 51, 5. — 14. *ὑπερεφάνησαν τοῦ λόφου*: vgl. c. 96, 5. — 15. *ἔθεντο τὰ ὅπλα* wie c. 90, 4. — *ὥσπερ ἔμελλον* (man hat hier wie 1, 13, 6. 21, 2; 2, 49, 5; 6, 36, 1 den doch nur zufälligen daktylischen Rhythmus angemerkt, vgl. zu 1, 80, 2) sc. *τάσσεσθαι*, nämlich *ὡς ἐς μάχην* l. 6. — 17. *πελτασταί*. W. Vischer, Schw. Mus. 1, 403 (= Kleine Schriften 1, 81) bemerkt, dafs dies die erste Erwähnung von Peltasten in einem aus Angehörigen des eigentlichen Griechenlands bestehenden Heere ist. Schon früher hatten die griechischen Städte an der thrakischen Küste von dieser thrakischen Waffengattung Gebrauch gemacht, vgl. 2, 79, 4; 4, 28, 4. Vgl. auch zu c. 129, 4 l. 18. — *εἶχον .. κέρας*: zu 1, 48, 4. — 18. *δεξιὸν κέρας* ohne Artikel wie 1, 48, 4 *εὐώνυμον κέρας*. — *οἱ ξύμμοροι αὐτοῖς*

δὲ Ἁλιάρτιοι καὶ Κορωναῖοι καὶ Κωπαιῆς καὶ οἱ ἄλλοι οἱ περὶ τὴν λίμνην· τὸ δὲ εὐώνυμον εἶχον Θεσπιῆς καὶ Ταναγραῖοι καὶ Ὀρχομένιοι. ἐπὶ δὲ τῷ κέρᾳ ἑκατέρῳ οἱ ἱππῆς καὶ ψιλοὶ ἦσαν. ἐπ' ἀσπίδας δὲ πέντε μὲν καὶ εἴκοσι Θηβαῖοι ἐτάξαντο, οἱ δὲ ἄλλοι ὡς ἕκαστοι ἔτυχον. αὕτη μὲν Βοιωτῶν παρασκευὴ καὶ διάκοσμος ἦν· Ἀθηναῖοι 94 δὲ οἱ μὲν ὁπλῖται ἐπὶ ὀκτὼ πᾶν τὸ στρατόπεδον ἐτάξαντο, ὄντες πλήθει ἰσοπαλεῖς τοῖς ἐναντίοις, ἱππῆς δὲ ἐφ' ἑκατέρῳ τῷ κέρᾳ. ψιλοὶ δὲ ἐκ παρασκευῆς μὲν ὡπλισμένοι οὔτε τότε παρῆσαν οὔτε ἐγένοντο τῇ πόλει· οἵπερ δὲ ξυνεσέβαλον, ὄντες πολλαπλάσιοι τῶν ἐναν-

d. i. *οἱ ξυνετέλουν ἐς αὐτούς* nach c. 76, 3; die Bewohner der kleinen umliegenden Ortschaften. So erklärt man allgemein; doch ist das Wort aufser u. St. nirgends nachgewiesen. — *μέσοι δὲ Ἁ. κτέ.*, sc. *ἦσαν*: vgl. zu 1, 14, 3. — 20. *τὴν λίμνην, τὴν Κωπαΐδα.* — 22. *ἐπ' ἀσπ. πέντε καὶ εἴκοσι*, in die Tiefe: vgl. für Stellungen von grofser Tiefe 6, 67, 2; 7, 79, 1. Xen. Hist. Gr. 2, 4, 11; 6, 4, 12. Die attischen und lakedämonischen Aufstellungen hatten zur Zeit des peloponn. Krieges gewöhnlich nur eine Tiefe von 8 Mann, c. 94, 1; 5, 68, 3; 6, 67, 1. Übrigens wird *ἐπί* in derartigen Angaben häufiger mit dem Gen. verbunden (vgl. zu 2, 90, 1); für den Akk. vgl. Xen. An. 4, 8, 11 *ἐπὶ πολλοὺς τεταγμένοι.* — 23. *ἔτυχον*, scil. *ταξάμενοι*: vgl. c. 25, 2. — 24. *διάκοσμος* kommt erst bei Aristoteles wieder vor.

94. Aufstellung des athenischen Heeres.

1. *Ἀθηναῖοι οἱ μὲν ὁπλῖται . . ἱππῆς δέ*: das Ganze und seine Teile in gleichem Kasus wie oft. Zu *οἱ ὁπλῖται* steht *πᾶν τὸ στρατόπεδον* wieder in Apposition: „und zwar das ganze Korps derselben"; im Gegensatz zu dem böotischen Heer, in dem nur die Thebaner eine gleichmäfsige Aufstellung hatten. Übrigens scheinen nach *ὁπλῖται* die W. *καὶ τοξόται* ausgefallen zu sein. Nach c. 90, 1 *ἀναστήσας Ἀθηναίους πανδημεί, αὐτοὺς καὶ τοὺς μετοίκους καὶ ξένων ὅσοι παρῆσαν* erwartet man entschieden, dafs an u. St. neben den *ὁπλῖται*, den *ἱππῆς* und den *ψιλοί* auch die *τοξόται* berücksichtigt werden. Vgl. zu 1. 4. — 2. *ἐπὶ ὀκτώ*: vgl. zu c. 93, 4. — 3. *ἰσοπαλεῖς τοῖς ἐ.*: vgl. c. 93, 3. — 4. *ψιλοὶ ἐκ παρασκευῆς ὡπλισμένοι* („ordnungsmäfsig bewaffnete leichte Truppen") . . *οὔτε ἐγένοντο τῇ πόλει*, „wurden in Athen nicht gehalten", existierten nicht (vgl. 1, 20, 3 *τὸν Π. λόχον, ὃς οὐδ' ἐγένετο πώποτε*). Die *τοξόται*, deren die Athener nach 2, 13, 8 zu Anfang des Krieges 1600 hatten, werden also hier nicht zu den *ψιλοί* im eigentlichen Sinne gezält. Vgl. zu c. 32, 4 Anh. u. 36, 1. — 6. *οἵπερ*, näml. *ψιλοί*: was von leichten Truppen den Einfall mitgemacht hatte, war nur unvollkommen gerüstet (*ἄοπλοι* vgl. zu c. 9, 2) mitgegangen, wie das Massenaufgebot (*ἀναστήσας πανδημεί* c. 90, 1, hier *γενομένης παστρατιᾶς*, während sonst nur der adverbiale Dativ *παστρατιᾷ* vorkommt) es mit sich brachte. —

τίων, ἄοπλοί τε ⟨οἱ⟩ πολλοὶ ἠκολούθησαν, ἅτε πανστρατιᾶς ξένων τῶν παρόντων καὶ ἀστῶν γενομένης, καὶ ὡς τὸ πρῶτον ὥρμησαν ἐπ᾽ οἶκου, οὐ παρεγένοντο ὅτι
2 μὴ ὀλίγοι. καθεστώτων δὲ ἐς τὴν τάξιν καὶ ἤδη μελ- 10
λόντων ξυνιέναι, Ἱπποκράτης ὁ στρατηγὸς ἐπιπαριὼν τὸ στρατόπεδον τῶν Ἀθηναίων παρεκελεύετό τε καὶ ἔλεγε τοιάδε·

95 „Ὦ Ἀθηναῖοι, δι᾽ ὀλίγου μὲν ἡ παραίνεσις γίγνεται, τὸ ἴσον δὲ πρός γε τοὺς ἀγαθοὺς ἄνδρας δύναται
2 καὶ ὑπόμνησιν μᾶλλον ἔχει ἢ ἐπικέλευσιν. παραστῇ δὲ μηδενὶ ὑμῶν ὡς ἐν τῇ ἀλλοτρίᾳ οὐ προσῆκον τοσόνδε

7. ⟨οἱ⟩ πολλοί: οἱ mufste nach Kr.'s Vorschlag mit v. Herw. eingefügt werden. Mit ἄοπλοι πολλοὶ ἠκ. würde so wenig gesagt, dafs die Bemerkung hier gar nicht zu verstehen wäre. — 8. ξένων τῶν παρόντων entspricht dem ξένων ὅσοι παρῆσαν c. 90, 1, ἀστῶν aber scheint die dortigen αὐτοὺς καὶ τοὺς μετοίκους zu umfassen. — 9. ὡς τὸ πρῶτον ὥρμησαν ἐπ᾽ οἶκου: vgl. c. 90, 4 οἱ ψιλοὶ οἱ πλεῖστοι εὐθὺς ἐχώρουν. — οὐ παρεγένοντο, scil. ἐν τῷ ἔργῳ. — ὅτι μή: zu c. 26, 2. — 10. καθεστώτων und μελλόντων, sc. τῶν Ἀθηναίων καὶ Βοιωτῶν, vgl. zu c. 3, 1. — 11. ξυνιέναι, *confligere*, auch 5, 59, 5. 69, 1. — ἐπιπαριών („an der Fronte hingehend": vgl. 6, 67, 3; 7, 76) παρεκελεύετο κτέ.: wie auf böotischer Seite Pagondas gethan hatte (zu c. 91 l. 11), hielt auch Hipp. mehrere Ansprachen desselben Inhalts. Vgl. zu c. 96, 1. — 12. παρεκελεύετό τε κ. ἔ. τ.: zu 2, 86, 6.

ANSPRACHE DES HIPPOKRATES AN SEINE TRUPPEN.

95. „Es darf euch kein Bedenken erregen, dafs ihr in fremdem Lande kämpfen werdet: ihr verteidigt auf fremdem Boden nur den eigenen, und werdet im Fall des Sieges jenen zu dem eurigen machen. Darum kämpfet eurer Vaterstadt und eurer Väter würdig."

1. δι᾽ ὀλίγου, eigentlich zeitlich (1, 77, 6; 2, 85, 2; 3, 43, 4; 5, 69, 2): „während kurzer Zeit", daher: „in wenig Worten." — 2. τὸ ἴσον . . δύναται = τὸ αὐτὸ δύναται 3, 46, 2, zu verstehen ist τῇ μακρᾷ παραινέσει. — πρός γε mit Reiske und Kr. st. πρός τε, da einerseits der überlieferte Text unmöglich mit Haacke im Sinne von πρὸς δὲ τοὺς ἀγαθοὺς ἄνδρας τό τε ἴσον δύναται κτέ. verstanden werden kann, andererseits auch ὑπόμνησιν . . ἐπικέλευσιν (ἐπικέλευσις findet sich nur noch bei Späteren) notwendig in Beziehung zu πρὸς τοὺς ἀγαθοὺς ἄνδρας gesetzt werden mufs: „sie brauchen nur (an Bekanntes) erinnert, nicht angespornt zu werden." — 3. ἔχει (ἡ παραίνεσις sc.): vgl. zu 1, 97, 2. — παραστῇ μηδενί (zu c. 61, 2): „möge niemandem das Bedenken kommen." — 4. ἐν τῇ ἀλλοτρίᾳ hat wie ἐν τῇ τούτων l. 5 und τήνδε προσκτᾶσθε l. 8 zur Voraussetzung, dafs die Schlacht auf böotischem Boden stattfinden werde, während nach c. 91 und 92, 1 ff.

κίνδυνον ἀναρριπτοῦμεν. ἐν γὰρ τῇ τούτων ὑπὲρ τῆς ἡμετέρας ὁ ἀγὼν ἔσται· καὶ ἢν νικήσωμεν, οὐ μή ποτε ὑμῖν Πελοποννήσιοι ἐς τὴν χώραν ἄνευ τῆς τῶνδε ἵππου ἐσβάλωσιν, ἐν δὲ μιᾷ μάχῃ τήνδε τε προσκτᾶσθε καὶ ἐκείνην μᾶλλον ἐλευθεροῦτε. χωρήσατε οὖν ἀξίως ἐς αὐτοὺς 3 τῆς τε πόλεως, ἣν ἕκαστος πατρίδα ἔχων πρώτην ἐν τοῖς Ἕλλησιν ἀγάλλεται, καὶ τῶν πατέρων, οἱ τούσδε μάχῃ κρατοῦντες μετὰ Μυρωνίδου ἐν Οἰνοφύτοις τὴν Βοιωτίαν ποτὲ ἔσχον."

Τοιαῦτα τοῦ Ἱπποκράτους παρακελευομένου καὶ μέχρι 96 μὲν μέσου τοῦ στρατοπέδου ἐπελθόντος, τὸ δὲ πλέον

das athenische Hauptheer, ehe die Schlacht stattfand, schon das oropische d. i. das attische Gebiet erreicht hatte. Vielleicht hatten aber die Athener, wenn sie auch vorher *μάλιστα ἐν μεθορίοις τῆς Ὠρωπίας ἔθεντο τὰ ὅπλα* (c. 91), sich doch auf böotischem Boden zur Schlacht aufgestellt. Freilich müfsten sie dann während der Schlacht über die Grenze gedrängt worden sein; denn nach c. 99 lagen die athenischen Toten, die so lange unbestattet blieben, auf oropischem Gebiet. — *οὐ προσῆκον* absol. Akk. „da es (wie es) uns nicht zukommt", vgl. 3, 40, 4. — 5. *ἀναρριπτοῦμεν*: zu c. 85, 4. — 6. *οὐ μή ποτε . . ἐσβάλωσιν*: diese stärkste Form des negativen Futurums (*οὐ μή* mit dem Coni. aor.), die auf bekannter Ellipse beruht und später, namentlich bei Plato so geläufig ist, findet sich bei Th. nur hier und 5, 69, 1. — 7. *ἄνευ τῆς τῶνδε ἵππου*, die nach der Unterwerfung von Böotien ihnen nicht mehr zu Gebote stehen wird: die böot. Reiterei war die stärkste im peloponn. Bunde: vgl. 2, 9, 3. 12, 5. 22, 2. — 8. *προσκτᾶσθε*, 9. *ἐλευθεροῦτε*: in lebhafter Rede werden die positiven Ergebnisse des Sieges im Präs. statt im Fut. ausgesprochen: vgl. c. 61, 8. — 9. *μᾶλλον ἐλευθεροῦτε*, ihr verschafft jenem gröfsere Freiheit (dadurch, dafs ihr bewirkt, dafs die Einfälle unterbleiben). — *ἐς αὐτούς*: v. Herw. verlangt *ἐπ' αὐτούς*. Vgl. jedoch c. 129, 3 u. Xen. An. 3, 2, 16. — 10. *ἔχων ἀγάλλεται*, „er ist stolz darauf zu besitzen"; wie das Part. bei *αἰσχύνεσθαι* 1, 37, 2. Vgl. Hom. *P* 472 *τεύχεα ἔχων ἀγάλλεται* u. Xen. Ag. 5,3 *πονῶν ἠγάλλετο*. — *πατρίδα πρώτην ἐν τοῖς Ἕλλησιν*: vgl. 1, 80, 3; 2, 41. 64, 3. — 11. *τῶν πατέρων, οἱ κτλ.*: bei dem gröfseren zeitlichen Abstand der Schlacht bei Onophyta (1, 108, 3) ist es begreiflich, dafs Hipp. die Sieger von Ön. schlechtweg als die Väter der damaligen Athener behandelt, während in der Rede des Pagondas c. 92, 7 die Sieger von Koronea auch als noch selbst an dem neuen Feldzuge teilnehmend erscheinen.

96. Die Schlacht bei Delion. Niederlage und Flucht der Athener.

1. *παρακελευομένου* Präs., weil Hipp. mit seinen Ansprachen (vgl. zu c. 94, 2) nicht fertig wurde; dagegen l. 3 *παρακελευσαμένου* Aor. von der vollendeten Handlung. — 2. *ἐπελθόντος*, während des *ἐπιπαριέναι* c. 94, 2. — *τὸ πλέον οὐκέτι φθ.*: „da er (vor dem An-

οὐκέτι φθάσαντος, οἱ Βοιωτοί, παρακελευσαμένου καὶ σφίσιν ὡς διὰ ταχέων καὶ ἐνταῦθα Παγώνδου, παιανίσαντες ἐπῆσαν ἀπὸ τοῦ λόφου· ἀντεπῆσαν δὲ καὶ οἱ 5
2 Ἀθηναῖοι καὶ προσέμειξαν δρόμῳ. καὶ ἑκάτερα τῶν στρατοπέδων τὰ ἔσχατα οὐκ ἤλθεν ἐς χεῖρας, ἀλλὰ τὸ αὐτὸ ἔπαθε· ῥύακες γὰρ ἐκώλυσαν. τὸ δὲ ἄλλο καρτερᾷ μάχῃ
3 καὶ ὠθισμῷ ἀσπίδων ξυνειστήκει. καὶ τὸ μὲν εὐώνυμον τῶν Βοιωτῶν καὶ μέχρι μέσου ἡσσᾶτο ὑπὸ τῶν Ἀθη- 10
ναίων, καὶ ἐπίεσαν τούς τε ἄλλους ταύτῃ καὶ οὐχ ἥκιστα τοὺς Θεσπιᾶς. ὑποχωρησάντων γὰρ αὐτοῖς τῶν παρατεταγμένων, καὶ κυκλωθέντων ἐν ὀλίγῳ, οἵπερ † διεφθά-

griff der Böoter) nicht mehr weiter kam." Für den Akk. *τὸ πλέον* vgl. 7, 15, 2 *τὰ δὲ φθήσονται*. — 4. *σφίσιν*: vgl. zu 1, 20, 1. — *ὡς διὰ ταχέων*, wie (es) in der Eile (möglich war): auch c. 125, 4, ohne *ὡς* 1, 80, 3; 3, 13, 2; 4, 8, 4; 6, 66, 2; 8, 101, 1 u. 3. — *καὶ ἐνταῦθα*, wie schon vorher, vor dem Anmarsch c. 91. 92. — *παιανίσαντες* wie c. 43, 3. — 5. *ἐπῆσαν .. ἀντεπῆσαν*: anaphorisch wie 2, 7, 1; 3, 18, 1. 2. — *ἀπὸ τοῦ λόφου*: vgl. c. 93, 3. — 6. *ἑκάτερα τῶν στρ. τὰ ἔσχατα* mufste statt *ἑκατέρων τῶν στρ. κτέ.* geschrieben werden, weil hier passenderweise nur gesagt sein kann, dafs beide äufserste Flügel der einander gegenüberstehenden Heere wegen hindernder Bäche nicht zum Schlagen kamen, nicht aber, dafs dies den äufsersten Flügeln beider Heere oder der Heere beider Teile widerfuhr. Der Ausdruck *ἑκάτερα τὰ ἔσχατα* darf neben *ἑκάτερος ὁ ἔσπλους*, *ἑκατέρα ἡ πόλις* u. s. w. insofern nicht auffallen, als auch von einem einzigen äufsersten Flügel der feindlichen Heere der Plural *τὰ ἔσχατα* gebraucht werden konnte. *τὰ ἔσχατα* sonst von den äufsersten Teilen eines Landes oder einer Stadt: 3, 106, 2. 115, 1; 4, 30, 2; 8, 95, 4. — 8. *ῥύακες*, *ῥεύματα ὑδρηγά* Schol., Bäche, die angeschwollen waren. — *τὸ ἄλλο*: vgl. 1, 48, 3; 3, 11, 3. 107, 4; 8, 42, 2. — *μάχῃ .. ξυνειστήκει*: vgl. c. 55, 2 *ξυνεστῶτες ἀγῶνι*. Das Nähere wird dann durch *καὶ τὸ μὲν εὐώνυμον* und l. 18 *τὸ δὲ δεξιόν* ausgeführt. — 9. *ὠθισμὸς ἀσπίδων* schildert lebhaft die *καρτερὰ μάχη*: *umbone pulsantes* Liv. 30, 34, 3, *corporibus et umbonibus nili* Tac. H. 2, 42. Ohne *ἀσπίδων* Herod. 7, 225 u. 9, 62. — 10. *καὶ μέχρι μέσου* wird noch von dem Artikel vor *εὐώνυμον* umfafst und beides eng zu einem Ganzen verbunden: „der linke und bis zur Mitte reichende Teil des Heeres." — *ἡσσᾶτο* Impf. „war anfangs im Nachteil", vgl. 1, 49, 6. — 11. *ἐπίεσαν*, *οἱ Ἀθηναῖοι* sc. — 12. *αὐτοῖς*, der Dativ mit ethischer Wirkung; zu 1, 89, 3. — *τῶν παρατεταγμένων*, nach c. 93, 4 die Tanagräer und Orchomenier und wohl auch die Kopäer. — 13. *κυκλωθέντων*, *τῶν Θεσπιῶν*, was zumal nach dem auf dieselben Thespier hinweisenden *αὐτοῖς* durch den Zusammenhang sich deutlich genug ergiebt: „und da sie (infolge der Flucht der anderen) auf engem Raum (von den Feinden) umringt wurden." — *οἵπερ † διεφθάρησαν*

ρησαν Θεσπιῶν, ἐν χερσὶν ἀμυνόμενοι κατεκόπησαν· καί τινες καὶ τῶν Ἀθηναίων διὰ τὴν κύκλωσιν ταραχθέντες ἡγνόησάν τε καὶ ἀπέκτειναν ἀλλήλους. τὸ μὲν οὖν ταύτῃ 4 ἧσσᾶτο τῶν Βοιωτῶν καὶ πρὸς τὸ μαχόμενον κατέφυγε, τὸ δὲ δεξιόν, ᾗ οἱ Θηβαῖοι ἦσαν, ἐκράτει τῶν Ἀθηναίων, καὶ ὡσάμενοι κατὰ βραχὺ τὸ πρῶτον ἐπηκολούθουν. καὶ 5 ξυνέβη, Παγώνδου περιπέμψαντος δύο τέλη τῶν ἱππέων ἐκ τοῦ ἀφανοῦς περὶ τὸν λόφον, ὡς ἐπόνει τὸ εὐώνυμον αὐτῶν, καὶ ὑπερφανέντων αἰφνιδίως, τὸ νικῶν τῶν Ἀθηναίων κέρας, νομίσαν ἄλλο στράτευμα ἐπιέναι, ἐς φόβον καταστῆναι, καὶ ἀμφοτέρωθεν ἤδη, ὑπό τε τοῦ τοιούτου 6 καὶ ὑπὸ τῶν Θηβαίων ἐφεπομένων καὶ παραρρηγνύντων, φυγὴ καθειστήκει παντὸς τοῦ στρατοῦ τῶν Ἀθηναίων. καὶ οἱ μὲν πρὸς τὸ Δήλιόν τε καὶ τὴν θάλασσαν ὥρμη- 7 σαν, οἱ δὲ ἐπὶ τοῦ Ὠρωποῦ, ἄλλοι δὲ πρὸς Πάρνηθα τὸ

Θ.: s. d. Anh. — 14. *ἐν χερσίν*: vgl. 3, 66, 2; 4, 113, 2. — 15. *διὰ τὴν κύκλ. ταραχθέντες*, weil sie, von den entgegengesetzten Seiten vordringend, unerwartet aneinander gerieten. — 16. *τὸ ταύτῃ* kurze Wiederholung des *τὸ εὐων. κ. μέχρι μέσου.* — 17. *πρὸς τὸ μαχόμενον, μέρος τῶν Βοιωτῶν τὸ ἔτι μάχην ὑπομένον* Sch. d. h. auf dem gleich erwähnten rechten Flügel. Ähnlich 7, 43, 7 *τὸ μήπω μεμαχημένον.* — *κατέφυγε* ist von den *ὑποχωρήσαντες* von l. 12 zu verstehen. — 18. *ἐκράτει*, 19. *ἐπηκολούθουν*, die die Entscheidung vorbereitenden Impff. — 19. *ὠσάμενοι*, „nachdem sie sie durch stürmischen Andrang zum Weichen gebracht“: vgl. zu c. 35, 3. — *κατὰ βραχὺ τὸ πρῶτον* zu *ἐπηκολ.*, „rückten sie anfangs langsam nach“; weil die Athener nur allmählich (*κατὰ βραχύ*) wichen. — *καὶ ξυνέβη*: „da geschah es“, vom entscheidenden Moment: vgl. 1, 50, 5; 2, 79, 5. Dazu gehört *τὸ νικῶν κέρας .. καταστῆναι.* — 20. *τέλη*: zu 1, 48, 3. — 21. *ἐκ τοῦ ἀφανοῦς*: vgl. c. 36, 2. — *ὡς ἐπόνει* Grund des *περιπέμψαντος.* — 22. *ὑπερφανέντων αἰφν., τῶν ἱππέων* scil. — 23. *ἐς φόβον καταστῆναι* (vgl. 2, 81, 6; 7, 44, 7) steht dem *καταστῆναι ἐς φυγήν* (2, 81, 6; 4, 68, 2 u. öfter) sehr nahe; worauf denn auch alles verloren ist: *καὶ .. ἤδη .. φυγὴ καθειστήκει παντὸς τοῦ στρατοῦ*, „und nunmehr war die Flucht des ganzen Heeres (entschieden, unaufhaltsam) eingetreten.“ — 24. *ἀμφοτέρωθεν*, kausal: „aus beiden Ursachen“, die durch *ὑπό* ausgeführt werden: *τοῦ τοιούτου*, durch den eben erzählten Reiterangriff; *καὶ ὑπὸ τῶν Θηβαίων .. παραρρηγνύντων*, „und dadurch, daſs die Thebaner nachdrängten und durch Abtrennung einzelner Abteilungen die athenische Heeresstellung sprengten.“ (Über Stellung und Wirkung der Partt. zu c. 63, 1 Anh.) Die Folge davon ist dann die Flucht nach allen Seiten: *καὶ οἱ μέν .. οἱ δέ .. ἄλλοι δέ .. οἱ δὲ ὡς ἕκαστοι.* Wie Sokrates, der als Hoplit mitgekämpft hatte, sich auf dieser Flucht verhielt, erwähnt Plato Sympos. p. 221 a u. b und Lach. p. 181 b. — 28. *πρὸς Πάρ-*

8 ὄρος, οἱ δὲ ὡς ἕκαστοί τινα εἶχον ἐλπίδα σωτηρίας. Βοιωτοὶ δὲ ἐφεπόμενοι ἔκτεινον, καὶ μάλιστα οἱ ἱππῆς, οἵ τε αὐτῶν καὶ οἱ Λοκροί, βεβοηθηκότες ἄρτι τῆς τροπῆς γιγνομένης· νυκτὸς δὲ ἐπιλαβούσης τὸ ἔργον ῥᾷον τὸ πλῆ-
9 θος τῶν φευγόντων διεσώθη. καὶ τῇ ὑστεραίᾳ οἵ τε ἐκ τοῦ Ὠρωποῦ καὶ οἱ ἐκ τοῦ Δηλίου φυλακὴν ἐγκαταλιπόντες (εἶχον γὰρ αὐτὸ ὅμως ἔτι) ἀπεκομίσθησαν κατὰ θά-
97 λασσαν ἐπ᾽ οἴκου. καὶ οἱ Βοιωτοὶ τροπαῖον στήσαντες καὶ τοὺς ἑαυτῶν ἀνελόμενοι νεκροὺς τούς τε τῶν πολεμίων σκυλεύσαντες καὶ φυλακὴν καταλιπόντες ἀνεχώρησαν ἐς τὴν Τάναγραν, καὶ τῷ Δηλίῳ ἐπεβούλευον ὡς προσβαλοῦντες.
2 Ἐκ δὲ τῶν Ἀθηνῶν κῆρυξ πορευόμενος ἐπὶ τοὺς νεκροὺς ἀπαντᾷ κήρυκι Βοιωτῷ, ὃς αὐτὸν ἀποστρέψας καὶ εἰπών, ὅτι οὐδὲν πράξει πρὶν ἂν αὐτὸς ἀναχωρήσῃ πάλιν, καταστὰς ἐπὶ Ἀθηναίους ἔλεγε τὰ παρὰ τῶν Βοιωτῶν, ὅτι οὐ δικαίως δράσειαν παραβαίνοντες τὰ νόμιμα

νηθα τὸ ὄρος: vgl. zu 3, 116, 1. — 29. *ὡς ἕκαστοι* mit eigenem Vb. fin. wie 6, 44, 2. — 31. *οἱ Λοκροί*: lokrische Reiter d. i. Reiter aus dem östlichen Lokris werden auch 2, 9, 3 erwähnt. Vgl. zu 2, 9, 2. — *βεβοηθηκότες* nur zu *οἱ Λοκροί* (*ἱππῆς*), vgl. c. 93, 3 u. 4. — 32. *ἐπιλαβούσης τὸ ἔργον*: zu c. 27, 1. Zum Glück für die Athener hatte der Kampf erst spät am Tage (vgl. c. 93, 1) begonnen. — *τὸ πλῆθος*, „die Hauptmasse", wie 1, 106, 2 u. öfter. — 34. *ἐγκαταλιπ., ἐν τῷ Δηλίῳ* Schol. — 35. *ὅμως*, trotz der Niederlage. — *ἀπεκομίσθησαν κ. θ.*: es waren also die nötigen Schiffe vorhanden.

97. Die Böoter senden Botschaft nach Athen und verlangen die Räumung des, wie sie behaupten, gegen das allgemeine Recht der Hellenen besetzten Delion.

2. *τοὺς ἑαυτῶν ἀνελόμενοι ν.* steht mit *τούς τε τ. πολ. σκυλεύσαντες* in nächstem Zusammenhang: beides zusammen bildet das zweite Glied zwischen *τροπ. στήσαντες* u. *φυλ. καταλιπόντες*. — 3. *φυλακήν, δηλονότι τῶν πολεμίων νεκρῶν, ἵνα μὴ ἀσπόνδους αὐτοὺς ἀνέλωνται οἱ Ἀθηναῖοι* Schol., doch auch überhaupt zur Behauptung des Schlachtfeldes. — 4. *ὡς προσβαλοῦντες*: sie dachten also nicht an eine Ummauerung und eigentliche Belagerung. — 5. *Ἀθηνῶν* mufste wie 1, 110, 4 u. 4, 104, 4 st. *Ἀθηναίων* geschrieben werden. Auch 1, 58, 1 ist mit Cobet nach dem Laur. *ἔκ τε Ἀθηνῶν* zu schreiben. — *ἐπὶ τοὺς νεκρούς, ἐπὶ τῇ ἀναιρέσει τῶν νεκρῶν* Sch. — 6. *ἀποστρέψας καὶ εἰπών*: des Resultat dem Mittel dazu vorangestellt, wie 1, 109, 4 *ξηράνας καὶ παρατρέψας*. — *ἀποστρέφειν*, „zur Umkehr bewegen", auch 5, 75, 2; 8, 108, 1. — 7. *οὐδὲν πράξει*: vgl. 3, 5, 1 *οὐδὲν ἤλθον πράξαντες* und zu c. 17, 1. — *αὐτός*, der böotische *κῆρυξ*. — 8. *καταστὰς ἐπί*: zu c. 84, 2. Die Hss. CEGM bieten *ἐπὶ τοὺς Ἀ.* — 9. *τὰ νόμιμα τῶν Ἑλλήνων* wie 3,

τῶν Ἑλλήνων· πᾶσι γὰρ εἶναι καθεστηκὸς ἰόντας ἐπὶ τὴν 3
ἀλλήλων ἱερῶν τῶν ἐνόντων ἀπέχεσθαι, Ἀθηναίους δὲ
Δήλιον τειχίσαντας ἐνοικεῖν, καὶ ὅσα ἄνθρωποι ἐν βε-
βήλῳ δρῶσι πάντα γίγνεσθαι αὐτόθι, ὕδωρ τε, ὃ ἦν ἄψαυ-
στον σφίσι πλὴν πρὸς τὰ ἱερὰ χέρνιβι χρῆσθαι, ἀναστά-
σαντας ὑδρεύεσθαι· ὥστε ὑπέρ τε τοῦ θεοῦ καὶ ἑαυτῶν 4
Βοιωτούς, ἐπικαλουμένους τοὺς ὁμωχέτας δαίμονας καὶ
τὸν Ἀπόλλω, προαγορεύειν αὐτοὺς ἐκ τοῦ ἱεροῦ ἀπιόντας
ἀποφέρεσθαι τὰ σφέτερα αὐτῶν.

59, 1 *τὰ κοινὰ τῶν Ἑλλήνων νόμιμα*, die völkerrechtlichen Satzungen. — 10. *πᾶσι, τοῖς Ἕλλησι* sc. — *καθεστηκός, ἔννομον* Sch. Vgl. *παρὰ τὸ καθεστηκός* 1, 98, 4; 7, 67, 2 und wegen der Verbindung mit *εἶναι* zu 1, 1, 1 Anh. — 11. *ἱερῶν τῶν ἐνόντων*, wie 1, 11, 2 *μέρει τᾷ αἰεὶ παρόντι*, 1, 25, 4 *γέρα τὰ νομιζόμενα*, 1, 67, 3 *ξύλλογον τὸν εἰωθότα*. — 12. *ἐνοικεῖν*, vgl. 3, 68, 3 und die *παράνομος ἐνοίκησις* 2, 17, 2. — *ὅσα . . δρῶσι πάντα γίγνεσθαι*, in ähnlichem Sinn wie *πάντα ποιεῖν* 7, 87, 2. — *βέβηλος* ungewöhnlich in Prosa (in Bk. Anecdd. p. 223 aus unserer Stelle citiert); bei den Tragikern öfter, Aesch. Suppl. 509, Soph. O. C. 10, Eurip. Heraclid. 404. — 13. *ὃ ἦν ἄψαυστον σφίσι* wie vorher *ὅσα δρῶσι*: im Relativsatz der oratio obliqua ist die Form der direkten Rede geblieben; hier mit Beziehung auf die Vergangenheit, da sie (die Böoter) im Besitz waren, im Imperf. „das von ihnen nie berührt worden sei.“ — 14. *χέρνιβι* (vorzugsweise bei Dichtern) *χρῆσθαι* ist erklärender Zusatz zu *πρὸς τὰ ἱερά*: „es (*τῷ ὕδατι*) nämlich als Weihwasser zu gebrauchen.“ Der Schol. verbindet *πλὴν* mit *χρῆσθαι* und erklärt *ἄνευ τοῦ χρῆσθαι*. Aber auch nach *πλήν* dürfte schwerlich der Artikel fehlen.) — *ἀναστάσαντας, ἀνιμησαμένους* Schol., das sonst dafür gebräuchliche Wort. — 15. *ὑπέρ τε τοῦ θεοῦ κ. ἑ.*: wegen der Stellung von *τέ* vgl. zu 1, 54, 1. — 16. *τοὺς ὁμωχέτας* (*Βοιωτικὴ ἡ λέξις* Suid.): *ὁμωχέται οἱ συμμετέχοντες τῶν αὐτῶν ναῶν καὶ τῶν ἱερῶν* Schol. Eine hiervon verschiedene Bedeutung hat *ὁμοβώμιοι θεοί* 3, 59, 2. — 17. *προαγορεύειν*: zu 1, 29, 1. — *αὐτοὺς* ist schwerlich richtig überliefert. Cl. meinte, dasselbe sei nachdrücklich vorangestellt und bedeute: „von selbst, ohne Zwang.“ Man versteht aber nicht, warum die Böoter nicht schlechtweg von dem Abzug aus dem Heiligtum gesprochen haben sollten (vgl. c. 98, 8. 99 zweimal). Kr. vermutete, *αὐτοὺς* sei zu streichen oder in *αὐτοῖς* abzuändern. Es ist aber wohl eher anzunehmen, dafs der ausdrücklichen Nennung der Böoter im Hauptsatze ursprünglich eine solche der Athener in dem abhängigen Satze entsprochen hat, so dafs *αὐτοὺς* aus einem ursprünglichen *Ἀθηναίους* entstanden wäre. Ist *αὐτούς* echt, so weist es in scharfem Gegensatz zu *τὰ σφέτερα αὐτῶν* auf die Athener selbst hin. — 18. *τὰ σφέτερα αὐτῶν*: unter diesem allgemeinen Ausdruck verstehen die Böoter, wie die fernere Verhandlung (c. 98, 7 f.) zeigt, vorzugsweise die Leichen der gefallenen Athener.

98 *Τοσαῦτα τοῦ κήρυκος εἰπόντος οἱ Ἀθηναῖοι πέμψαντες παρὰ τοὺς Βοιωτοὺς ἑαυτῶν κήρυκα τοῦ μὲν ἱεροῦ οὔτε ἀδικῆσαι ἔφασαν οὐδὲν οὔτε τοῦ λοιποῦ ἑκόντες βλάψειν· οὐδὲ γὰρ τὴν ἀρχὴν ἐσελθεῖν ἐπὶ τούτῳ, ἀλλ᾽ ἵνα ἐξ αὐτοῦ τοὺς ἀδικοῦντας μᾶλλον σφᾶς ἀμύ-* 5
2 *νωνται. τὸν δὲ νόμον τοῖς Ἕλλησιν εἶναι, ὧν ἂν ᾖ τὸ κράτος τῆς γῆς ἑκάστης, ἤν τε πλέονος ἤν τε βραχυτέρας, τούτων καὶ τὰ ἱερὰ αἰεὶ γίγνεσθαι, τρόποις θεραπευόμενα*
3 *οἷς ἂν πρὸ τοῦ εἰωθόσι καὶ δύνωνται. καὶ γὰρ Βοιωτοὺς καὶ τοὺς πολλοὺς τῶν ἄλλων, ὅσοι ἐξαναστήσαν-* 10
τές τινα βίᾳ νέμονται γῆν, ἀλλοτρίοις ἱεροῖς τὸ πρῶτον

98. Die Athener rechtfertigen ihr Verfahren mit dem Tempel durch die allgemeine Sitte und durch die Notwendigkeit der Abwehr, und verlangen Auslieferung ihrer Todten nach völkerrechtlichem Brauch.

1. *τοσαῦτα*: zu 2, 12, 1. Über den Anschluſs ohne Partikel zu 3, 13, 1. — 2. *τοῦ ἱεροῦ* partitiver Genetiv von *οὐδέν* abhängig, das auch zum zweiten Gliede (*βλάψειν*) zu denken ist. — *τοῦ μὲν ἱεροῦ*: der erste Punkt der Rechtfertigung: daſs eine Verletzung des Heiligtums überhaupt nicht geschehen noch beabsichtigt sei; der zweite l. 6 *τὸν δὲ νόμον κτέ.*: daſs das Recht des Besitzes, das durch die Eroberung begründet werde, sich auch auf die Heiligtümer des Landes erstrecke; der dritte l. 15 *ὕδωρ τε κτέ.*: daſs der Profangebrauch des heiligen Wassers durch die Not erzwungen und dadurch zu entschuldigen sei. — 3. *τοῦ λοιποῦ*, adverb. „in Zukunft"; mit *χρόνου* 8, 29, 1. — 4. *οὐδὲ τὴν ἀρχήν*, „auch von Anfang nicht"; d. h. überhaupt nicht, vgl. zu 2, 74, 3. — *ἐπὶ τούτῳ, τῷ βλάπτειν* sc. — 5. *ἐξ αὐτοῦ, τοῦ ἱεροῦ*. — *μᾶλλον* zu *ἀδικ. σφᾶς*, vielmehr sie seien die, denen Unrecht geschehen, als daſs von ihnen Unrecht ausgegangen sei. Vgl. zu l. 16. — 7. *βραχυτέρας*: zu 1, 14, 3. — 8. *αἰεί*, „in jedem vorkommenden Fall", vgl. zu 3, 12, 3. — 9. *οἷς ἂν πρὸ τοῦ εἰωθόσι καὶ δύνωνται*. So hat Stahl gewiſs richtig geschrieben für *πρὸς τοῖς* der Hss.: „wo sie denn auf jede früher übliche Weise, soweit es irgend möglich wäre, besorgt (und unterhalten) würden." *πρὸς τοῖς* „auſser der üblichen Weise" stände im Widerspruch zu dem Verhältnisse, das das Gebräuchliche zur Not aufrecht zu erhalten, nicht aber neue Gebräuche einzuführen suchen wird. *τρόποις* ohne Artikel vor dem bestimmenden Relativsatz, wie 2, 71, 2. — *δύνωνται*, nämlich *θεραπεύειν* (Bö.), nicht *θεραπεύεσθαι* (Pp. u. Cl.). Die Beziehung von *δύνωνται* auf *τούτων* macht gar keine Schwierigkeit, während man nicht ohne Not das Neutrum *τὰ ἱερά* als das Subjekt des Pluralis *δύνωνται* ansehen dürfte. *καὶ* vor *δύνωνται* weist darauf hin, daſs auch der beste Wille seine Schranke in der Möglichkeit habe. — *καὶ γὰρ Βοιωτοὺς κτέ.*: über die hier angedeuteten Eroberungen der Böoter und der Dorier vgl. 1, 12, 3. — 11. *τινά* Sing., obwohl eine Mehr-

ἐπελθόντας οἰκεῖα νῦν κεκτῆσθαι. καὶ αὐτοὶ εἰ μὲν ἐπὶ 4
πλέον δυνηθῆναι τῆς ἐκείνων κρατῆσαι, τοῦτ' ἂν ἔχειν·
νῦν δέ, ἐν ᾧ μέρει εἰσίν, ἑκόντες εἶναι ὡς ἐκ σφετέρου
οὐκ ἀπιέναι. ὕδωρ τε ἐν τῇ ἀνάγκῃ κινῆσαι, ἢν οὐκ 5
αὐτοὶ ὕβρει προσθέσθαι, ἀλλ' ἐκείνους προτέρους ἐπὶ
τὴν σφετέραν ἐλθόντας ἀμυνόμενοι βιάζεσθαι χρῆσθαι.
πᾶν δ' εἰκὸς εἶναι τῷ πολέμῳ καὶ δεινῷ τινι κατειργο- 6

heit gemeint ist, wie 1, 37, 3; 2, 37, 1: 3, 56, 5; 5, 109; 6, 21, 2. 22 und *τὶς ἄλλος* 1, 2, 2, *τὶς ἐλεύθερος* 3, 46, 5. — 12. *οἰκεῖα* steht prädikativ: „besäfsen sie nun als eigene." — *καὶ αὐτοὶ εἰ μὲν κτέ.*: „demnach würden auch sie u. s. w." Auch das Verfahren der Athener wird als dem erwähnten und mit *καὶ γὰρ Βοιωτοὺς . . κεκτῆσθαι* erwiesenen hellenischen Brauche entsprechend hingestellt. *εἰ . . δυνηθῆναι* im hypothetischen Vordersatz st. *εἰ ἐδυνήθησαν* (nicht *δυνηθεῖεν*, wie Kr. gegen die Hss. in den Text aufgenommen hat): denn das *νῦν δέ* l. 14 (vgl. c. 73, 3. 104, 3. 126, 1 u. zu 1, 71, 2) zeigt, dafs der nicht eingetretene Fall vorausgesetzt ist: „hätten sie mehr in ihre Gewalt bekommen können (*si potuissent*, nicht mit Pp. *si possent*), so würden sie es behaupten" (auch hier ist *ἂν ἔχειν* für das direkte *ἂν εἶχον*, nicht *ἂν ἔχοιεν* zu verstehen): ähnliche Beispiele des Inf. finden sich 2, 93, 3. 102, 5; 5, 46, 3. Vgl. zu 1, 91, 5. — 14. *ἑκόντες εἶναι*: zu 2, 89, 8. — 15. *κινῆσαι*: zu 1, 93, 2. Es wird dadurch der unheilige Gebrauch eingeräumt, aber zugleich durch die *ἀνάγκη* entschuldigt. — *ἢν* in der prägnanten Weise von 1, 35, 4: „diese aber." Dadurch wird sowohl das erste Satzglied selbständiger (daher der Infin. *προσθέσθαι* st. *προσθεῖντο* hier nicht auffallend ist), wie auch der Gegensatz *ἀλλ' . . χρῆσθαι* völlig frei. — 16. *προσθέσθαι*, „auf sich legen, sich zuziehen"; wie hier *ἀνάγκην*, so 1, 78, 1 *πόνον* und 1, 144, 1 *κίνδυνον*. *ὕβρει*, „aus Übermut." — *ἐκείνους . . ἐλθόντας* absichtlich dem regierenden *ἀμυνόμενοι* vorangestellt, um die Schuld des Angriffs von jener Seite auch äufserlich hervorzukehren. Mit diesem Angriff aber kann unmöglich, wie man geglaubt hat, der von den Böotern beabsichtigte Angriff auf das im Besitz der Athener befindliche Delion (vgl. c. 97, 1. 100, 1) gemeint sein, in Bezug auf welchen nimmermehr *ἐκείνους προτέρους ἐπὶ τ. σφ. ἐλθ.* gesagt werden konnte. Offenbar weisen die Athener hier wie oben l. 5 (*ἵνα . . τοὺς ἀδικοῦντας μᾶλλον σφᾶς ἀμύνωνται*) auf die ersten Ereignisse des peloponn. Krieges hin, und der Sinn ist, die etwa vorliegende Schuld treffe jedenfalls die Böoter, die den Krieg, der zu solchen Dingen nötige, angefangen hätten. — 17. *βιάζεσθαι*, Passiv wie 3, 47, 2. 63, 2; 4, 19, 3. Das Präs., weil die Nötigung noch fortdauert. — 18. *πᾶν δ' εἰκὸς εἶναι . . θεοῦ*, „es sei aber, da sie (in Delion) durch den Krieg und eine drohende Gefahr bedrängt würden, natürlich, dafs alles und jedes (was sie thäten) als etwas auch in den Augen des Gottes Verzeihliches geschehe." *πᾶν quidvis* wie 5, 100. *τῷ πολέμῳ* ist auf den Krieg mit den Pelopp. im allgemeinen, *δεινῷ τινι* auf zu erwartende Angriffe der Böoter zu beziehen. *κατείργειν*, *premere*,

μένων ξύγγνωμόν τι γίγνεσθαι καὶ πρὸς τοῦ θεοῦ (καὶ γὰρ τῶν ἑκουσίων ἁμαρτημάτων καταφυγὴν εἶναι τοὺς βωμούς), παρανομίαν τε ἐπὶ τοῖς μὴ ἀνάγκῃ κακοῖς ὀνομασθῆναι καὶ οὐκ ἐπὶ τοῖς ἀπὸ τῶν ξυμφορῶν τι τολ-
7 *μήσασι. τούς τε νεκροὺς πολὺ μειζόνως ἐκείνους ἀντὶ*
ἱερῶν ἀξιοῦντας ἀποδιδόναι ἀσεβεῖν ἢ τοὺς μὴ ἐθέλον-
8 *τας ἱεροῖς τὰ πρέποντα κομίζεσθαι. σαφῶς τε ἐκέλευον*

auch 1, 76, 2; 6, 6, 2. 91, 2; 7, 57, 7. *ξύγγνωμον* (über den Accent zu 3, 40, 1) s. v. a. *ξυγγνώμης ἄξιον* wie 3, 40, 1 (*ξύγγνωμόν ἐστι τὸ ἀκούσιον*). *πρὸς τοῦ θεοῦ* (in den Augen, nach dem Urteil des G., vgl. 1, 71, 5) ist von dem delischen Apollon zu verstehen und mit Beziehung auf c. 97, 4 *ὑπέρ τε τοῦ θεοῦ καὶ ἑαυτῶν Βοιωτοὺς .. προαγορεύειν κτέ.* gesagt, wie auch mit *πᾶν .. γίγνεσθαι* auf c. 97, 3 *πάντα γίγνεσθαι αὐτόθι* Bezug genommen wird. Im übrigen, insbesondere wegen des st. *κατειργομένῳ* aufgenommenen *κατειργομένων* (sc. *αὐτῶν*) vgl. d. Anh. — 19. *καὶ γὰρ τῶν ἑκ. ἁμ. κτέ.* Die Wahrscheinlichkeit (*εἰκός*), dafs die durch Not erzwungenen Vergehungen der Athener auf Nachsicht des Gottes rechnen könnten, wird durch die Erfahrung bestätigt, dafs die Altäre sogar (*καί*) als Zufluchtsort für freiwillige Schuld betrachtet werden. Wie Kr. und v. Herw. gesehen haben, verdient die Lesart der Hss. AFM *ἑκουσίων* (B *ἑκουσίων*) entschieden den Vorzug vor dem *ἀκουσίων* von CE. Mit der letzteren Lesart ergäbe sich in unserem Zusammenhang ein viel matterer Gedanke („auch sind ja für unfreiwillige Vergehungen die Altäre ein Zufluchtsort"), und eine Beschränkung des Schutzes, den die Altäre gewährten, auf unfreiwillige Schuld müfste auch an sich befremden (vgl. besonders Eur. Ion 1312ss.). Im übrigen war *καὶ γὰρ .. βωμούς* parenthetisch abzusondern, da nur dieser Satz, nicht aber auch noch der folgende einen Beweis für das in Bezug auf den Gott Behauptete enthält. — 20. *τῶν ἑκουσ. ἁμαρτημάτων*, in freierer Verbindung zu *καταφυγήν*: „selbst bei absichtlichen Vergehungen": vgl. zu 2, 42, 4. — 21. *παρανομίαν τε .. τολμήσασι*: nachdem der Hinweis der Böoter auf den Gott erledigt ist, wird hier behauptet, dafs bei Schritten, zu denen man durch Mifsgeschick genötigt werde, auch nach menschlichem Recht von keiner Verschuldung gesprochen werden könne, indem der Ausdruck *παρανομία* nur von freiwillig Schuldigen gebraucht werde. Offenbar wird mit *παρανομίαν* auf *παραβαίνοντες τὰ νόμιμα τῶν Ἑλλήνων* c. 97, 2 Bezug genommen. Vgl. zu 1. 18. — *ἐπὶ τοῖς .. κακοῖς* Maskulinum entsprechend dem folgenden *τοῖς .. τολμήσασι*. — *ὀνομάζειν ἐπί τινι*, „einen Ausdruck auf jemand anwenden": vgl. Plat. Alcib. 1 p. 135 c. — 22. *ἀπὸ τῶν ξυμφορῶν*, infolge von Mifsgeschick: zu 1, 12, 2. — 23. *τοὺς νεκρούς*, von *ἀποδιδόναι* abhängig, tritt an die Spitze des neuen wichtigen Fragepunktes. — *πολὺ μειζόνως* (vgl. zu c. 19, 3) mit *ἀσεβεῖν* zu verbinden. — *ἐκείνους, τοὺς Βοιωτούς*. — 25. *τὰ πρέποντα*: diese seit Pp. fast allgemein (auch von Cl.) verschmähte Lesart aller mafsgebenden Hss. mufste mit Bö. und Hude wiederaufgenommen werden,

σφίσιν εἰπεῖν μὴ ἀπιοῦσιν ἐκ τῆς Βοιωτῶν γῆς (οὐ γὰρ ἐν τῇ ἐκείνων ἔτι εἶναι, ἐν ᾗ δὲ δορὶ ἐκτήσαντο), ἀλλὰ κατὰ τὰ πάτρια τοὺς νεκροὺς σπένδουσιν ἀναιρεῖσθαι. οἱ δὲ Βοιωτοὶ ἀπεκρίναντο, εἰ μὲν ἐν τῇ Βοιωτίᾳ 99

da sie sich befriedigend erklären läfst. Nach hellenischem Völkerrecht war es Pflicht jeder kriegführenden Partei, die in ihrem Machtbereich befindlichen Leichen der Gegner auf ein in bestimmter Weise an sie gerichtetes Ansuchen herauszugeben oder genauer die Zurückholung der Leichen durch die Gegenpartei zu gestatten. Diese Gestattung der Zurückholung der Leichen nennt Th. meist *τοὺς νεκροὺς ὑποσπόνδους ἀποδιδόναι* (vgl. 2, 6, 1; 4, 72, 4 u. zu 1, 63, 3), während hier und 3, 109, 2; 4, 14, 5. 101, 1; 5, 11, 1 *ὑποσπόνδους* fehlt. Der bezeichneten Pflicht der einen Partei entsprach das Recht der anderen, *τοὺς νεκροὺς ὑποσπόνδους κομίζεσθαι* oder *τ. ν. ὑποσπόνδους ἀναιρεῖσθαι* (zu 1, 63, 3). Nach der Schlacht bei Delion nun wollten die Böoter den Athenern die Zurückholung von deren Leichen nicht, wie üblich war, schlechtweg, sondern nur unter der Bedingung der Räumung von Delion gestatten. Dies nennen die Athener hier *ἀξιοῦν τοὺς νεκροὺς ἀντὶ ἱερῶν ἀποδιδόναι*, und ihm gegenüber erklären dieselben, sie selbst hätten keine Lust, *ἱεροῖς τὰ πρέποντα κομίζεσθαι*, um den Preis von Heiligtümern das, was ihnen gebühre, d. i. die Leichen zurückzuerlangen. Wie Th. gern im Ausdruck wechselt, hat er hier bei *κομίζεσθαι* einmal statt *ἀντὶ ἱερῶν* den mit Nachdruck vorangestellten instrumentalen Dativ *ἱεροῖς* und weiter statt der bestimmten Bezeichnung *τοὺς νεκρούς* das blofs andeutende *τὰ πρέποντα* gebraucht. Bei der von den meisten Hsgg. aufgenommenen Lesart des Schol. *τὰ μὴ πρέποντα* müfste man voraussetzen können, dafs die Athener wohl andere Dinge (*τὰ πρέποντα*) um den Preis von *ἱερά* zurückzuerlangen geneigt gewesen wären, woran aber nicht im Ernst gedacht werden kann. — *σαφῶς* gehört zu *εἰπεῖν*: „sie sollten mit klaren Worten ihnen erklären, gestatten"; diese Forderung richtet sich in Wahrheit nur auf den zweiten Satzteil: *κατὰ τὰ πάτρια . . ἀναιρεῖσθαι*, der aber durch den ablehnenden ersten (*μὴ ἀπιοῦσιν κτέ.*) an Gewicht gewinnt: „nicht (etwa) auf die Bedingung des Abzugs aus böotischem Lande, sondern (einfach) auf Grund eines nach altem Herkommen abzuschliefsenden Vertrages": dafs dieser Vertrag durch das Part. act. *σπένδουσιν* (nicht *σπενδομένοις*) bezeichnet wird, ist allerdings befremdlich: vgl. d. Anh. — 27. *δορί*: dieselbe Form 1, 128, 7. Mit der Behauptung, dafs Delion nicht mehr dem Lande der Böoter angehöre, vgl. § 4 und dort besonders *ὡς ἐκ σφετέρου*. — 28. *ἀναιρεῖσθαι* hängt in derselben Weise von *εἰπεῖν* ab, wie c. 97, 4, auf welche St. hier unzweifelhaft Bezug genommen wird, *ἀποφέρεσθαι* von *προαγορεύειν*. Vgl. auch c. 99 l. 1 *ἀπεκρίναντο . . ἀποφέρεσθαι*.

99. Ablehnende Antwort der Böoter.

1. *εἰ . . εἰσίν* (vgl. c. 91 l. 5) *κτέ.*: die Antwort der Böoter hält an der Räumung von Delion als Bedingung der Gestattung der Zurückholung der Leichen fest und weist zugleich die Behauptung der Athener, dafs Delion nicht mehr zum Lande der Böoter gehöre (c. 98 l. 26 f.), höhnend zurück. Subjekt

εἰσίν, ἀπιόντας ἐκ τῆς ἑαυτῶν ἀποφέρεσθαι τὰ σφέτερα, εἰ δὲ ἐν τῇ ἐκείνων, αὐτοὺς γιγνώσκειν τὸ ποιητέον, νομίζοντες τὴν μὲν Ὡρωπίαν, ἐν ᾗ τοὺς νεκροὺς ἐν μεθορίοις τῆς μάχης γενομένης κεῖσθαι ξυνέβη, Ἀθηναίων κατὰ τὸ ὑπήκοον εἶναι, καὶ οὐκ ἂν αὐτοὺς βίᾳ σφῶν κρατῆσαι αὐτῶν (οὐδ' αὖ ἐσπένδοντο δῆθεν ὑπὲρ τῆς ἐκείνων), τὸ δὲ „ἐκ τῆς ἑαυτῶν" εὐπρεπὲς εἶναι ἀποκρίνασθαι „ἀπιόντας καὶ ἀπολαβεῖν ἃ ἀπαιτοῦσιν". ὁ δὲ κῆρυξ τῶν Ἀθηναίων ἀκούσας ἀπῆλθεν ἄπρακτος.

100 *Καὶ οἱ Βοιωτοὶ εὐθύς, μεταπεμψάμενοι ἔκ τε τοῦ*

von *εἰσίν* sind die in Delion befindlichen Athener. — 2. *ἀπιόντας . . τὰ σφέτερα*: vgl. c. 97, 4. — *ἑαυτῶν, τῶν Βοιωτῶν.* — 3. *ἐκείνων, τῶν Ἀθηναίων.* — *αὐτοὺς γιγν. τὸ ποιητέον*, spöttisch: „so würden sie ja selbst entscheiden, was sie zu thun hätten"; brauchten keine Erlaubnis von böot. Seite. — *νομίζοντες τὴν μὲν Ὡρωπίαν κτέ.*: die Böoter erteilten die angegebene Antwort, weil sie einerseits sicher waren, dafs die Leichen nicht wider ihren Willen zurückgeholt werden konnten, und ihnen andererseits die erste Alternative ein schön klingender Ausdruck für eine wenig schöne Sache zu sein schien. — 4. *ἐν μεθορίοις*: vgl. c. 91. — 6. *κατὰ τὸ ὑπήκοον* (vgl. 1, 95, 1 *κατὰ τὸ ξυγγενές*, 1, 107, 7 u. öfter *κατὰ τὸ ξυμμαχικόν*) ist hinzugefügt, weil thatsächlich wenigstens der Platz, auf dem die Toten lagen, sich damals in der Gewalt der Böoter befand (vgl. c. 97, 1 *φυλακὴν καταλιπόντες ἀνεχώρησαν ἐς τὴν Τάναγραν*); die Böoter dachten aber um so weniger daran, aus dem augenblicklichen Besitz, wie die Athener in Bezug auf Delion gethan hatten, sofort Eigentumsrechte abzuleiten, als sie sonst Delion als Eigentum der Athener hätten anerkennen müssen. — *βίᾳ σφῶν*: zu 1, 43, 3. — 7. *οὐδ' αὖ . . ἐκείνων*: diese W., mit welchen der mit *εἰ δὲ . . ποιητέον* angedeutete Grundsatz in bestimmter Weise auf das Schlachtfeld angewendet wird, sind, wie schon der Modus des Verbums zeigt, mit Pp. als parenthetische Bemerkung des Schriftstellers anzusehen. Es wird damit nach Erwähnung der Überzeugung der Böoter, *οὐκ ἂν αὐτοὺς βίᾳ σφῶν κρατῆσαι αὐτῶν*, auch (*οὐδέ*) ein nur für das Schlachtfeld geltender Vertrag ausdrücklich als nach den Erklärungen der Böoter unmöglich bezeichnet. — *ἐσπένδοντο*: das Imperf. von Absicht und Vorhaben, wie 1, 134, 1. — *δῆθεν*, ihrem (sich über alles Herkommen hinwegsetzenden) Vorgeben nach: vgl. zu 3, 111, 1. — 8. *ἐκείνων, τῶν Ἀθηναίων.* — *εὐπρεπὲς εἶναι ἀποκρίνασθαι* trennt *τὸ „ἐκ τῆς ἑαυτῶν"* und *„ἀπιόντας . . ἀπαιτοῦσιν"*, obwohl diese W. zusammen das Objekt von *ἀποκρίνασθαι* bilden. Vgl. zu c. 38, 1. — 9. *καὶ ἀπολαβεῖν ἃ ἀπ.* „(nur wenn sie die bezeichnete Bedingung erfüllten,) würden sie auch ihre Forderung erlangen."

100. Darauf greifen die Böoter das befestigte Delion an und nehmen es ein, nachdem sie es mit Hilfe einer künstlichen Vorrichtung in Brand gesteckt haben.

1. *εὐθύς*: sofort, nachdem sich

*Μηλιῶς κόλπου ἀκοντιστὰς καὶ σφενδονήτας καὶ βεβοηθηκότων αὐτοῖς μετὰ τὴν μάχην Κορινθίων τε δισχιλίων ὁπλιτῶν καὶ τῶν ἐκ Νισαίας ἐξεληλυθότων Πελοποννησίων φρουρῶν καὶ Μεγαρέων ἅμα, ἐστράτευσαν ἐπὶ τὸ Δήλιον καὶ προσέβαλλον τῷ τειχίσματι. ἄλλῳ τε τρόπῳ πειράσαντες καὶ μηχανὴν προσήγαγον, ἥπερ εἶλεν αὐτό, τοιάνδε· κεραίαν μεγάλην δίχα πρίσαντες ἐκοί- 2
λανον ἅπασαν καὶ ξυνήρμοσαν πάλιν ἀκριβῶς ὥσπερ αὐλόν, καὶ ἐπ' ἄκραν λέβητά τε ἥρτησαν ἁλύσεσι καὶ ἀκροφύσιον ἀπὸ τῆς κεραίας σιδηροῦν ἐς αὐτὸν νεῦον*

herausgestellt hatte, dafs Delion ohne Anwendung von Gewalt nicht zurückzuerlangen war, schritten die Böoter zur Ausführung des nach c. 97, 1 schon sogleich nach der Schlacht ins Auge gefafsten Angriffs. — *μεταπεμψάμενοι ἔκ τε .. καὶ βεβοηθηκότων κτέ.*: Übergang von dem konstruierten Part. zum Gen. abs. wie c. 54, 3. Wegen der Stellung des *τέ*, das eigentlich hinter *μεταπεμψάμενοι* zu erwarten war, vgl. zu c. 53, 3 u. 2, 46, 1. — *ἐκ τοῦ Μηλιῶς κόλπου*, wohl besonders von den Trachiniern und den übrigen Meliern (vgl. 3, 92, 1 f.), vielleicht auch von den 3, 96, 3 erwähnten ätolischen Stämmen der *Βωμιῆς* und *Καλλιῆς*. Die Ätoler erscheinen 3, 97 f. als gute leichte Truppen. — 4. *τῶν ἐκ Νισ. ἐξελ. Πελ.*: vgl. c. 69, 3. — 6. *προσέβαλλον* schien mir auch gegen die Hss. (die *προσέβαλον* haben; doch ist bekanntlich bei Formen dieser Art die handschriftliche Autorität von geringer Bedeutung) notwendig: es ist das einleitende Impf. (zu 3, 107, 3), dessen Ausführung erst folgt. Diese schliefst hier durch die den ganzen Satz verbindende Kopula *τέ* an, welche ohne Veränderung der Lesart unmöglich mit dem folgenden *καί* in Beziehung gesetzt werden kann: „und nachdem sie (es erst) auf andere Art versucht hatten, führten sie auch eine Maschine heran." — 7. *ἥπερ εἶλεν αὐτό*, „die auch wirklich die Festung nahm." Kr. schreibt *ἥπερ εἶλον*, weil die Personifikation unzeitig kühn wäre. Doch wurden wenigstens in späterer Zeit grofse Belagerungstürme, wie die des Demetrios Poliorketes, ganz gewöhnlich *ἑλέπολεις μηχαναί* genannt. — 8. *κεραίαν μεγάλην κτέ.* ohne Kopula nach dem ankündigenden *τοιάνδε*: zu 1, 89, 2. — *κεραία* hier ein Balken, anders als 2, 76, 4. — *πρίσαντες κτέ.* So half man sich, da zum Durchbohren in so grofsem Umfang es wohl an Werkzeugen fehlte. — 10. *ἐπ' ἄκραν (τὴν κεραίαν* scil.) *λέβητά τε ἥρτησαν κτέ.*: nach der Stellung von *τέ* sollte *ἐπ' ἄκραν*, das von dem der Festung zugekehrten Ende zu verstehen ist (vgl. zu 1, 15), ursprünglich beiden Satzgliedern gemeinsam sein, vgl. zu c. 52, 2. — 11. *ἀκροφύσιον*: *ἀκροφύσια, τὰ ἄκρα τῶν ἀσκῶν* (der Blasebälge), *ἐν οἷς οἱ χαλκεῖς τὸ πῦρ ἐκφυσῶσι* Hesych. — *ἐς αὐτὸν (τὸν λέβητα) νεῦον*, „in den Kessel hinein gerichtet"; darum *καθεῖτο, demissum erat*: „es war nach unten hinabgelassen", so angebracht, dafs es nach unten gekehrt war. Dafür, dafs *καθεῖτο* Plusqpf. ist, spricht das folgende *ἐσεσιδήρωτο*.—

καθεῖτο, καὶ ἐσεσιδήρωτο ἐπὶ μέγα καὶ τοῦ ἄλλου ξύλου.
3 προσῆγον δὲ ἐκ πολλοῦ ἁμάξαις τῷ τείχει, ᾗ μάλιστα τῇ
ἀμπέλῳ καὶ τοῖς ξύλοις ᾠκοδόμητο· καὶ ὁπότε εἴη ἐγγύς,
φύσας μεγάλας ἐσθέντες ἐς τὸ πρὸς ἑαυτῶν ἄκρον τῆς
4 κεραίας ἐφύσων. ἡ δὲ πνοὴ ἰοῦσα στεγανῶς ἐς τὸν λέ-
βητα, ἔχοντα ἀνθρακάς τε ἠμμένους καὶ θεῖον καὶ πίσ-
σαν, φλόγα ἐποίει μεγάλην καὶ ἧψε τοῦ τείχους, ὥστε
μηδένα ἔτι ἐπ' αὐτοῦ μεῖναι, ἀλλὰ ἀπολιπόντας ἐς φυ-
γὴν καταστῆναι καὶ τὸ τείχισμα τοῦτῳ τῷ τρόπῳ ἁλῶναι.
5 τῶν δὲ φρουρῶν οἱ μὲν ἀπέθανον, διακόσιοι δὲ ἐλήφθη-
σαν· τῶν δὲ ἄλλων τὸ πλῆθος ἐς τὰς ναῦς ἐσβὰν ἀπε-
κομίσθη ἐπ' οἶκον.

101 Τοῦ δὲ Δηλίου ἑπτακαιδεκάτῃ ἡμέρᾳ ληφθέντος μετὰ

12. *ἐσεσιδήρωτο*: *ὥστε ὑπὸ τοῦ πυρὸς μὴ βλάπτεσθαι τὴν κεραίαν* Schol. — *ἐπὶ μέγα καὶ τοῦ ἄλλου ξύλου* s. v. a. *καὶ μέγα μέρος τοῦ ἄλλου ξύλου*: vgl. zu c. 30, 2. *τοῦ ἄλλου ξύλου* im Gegensatz zu dem Ende des Balkens, wo das eiserne *ἀκροφύσιον* angebracht war. Einen Gegensatz zwischen dem Holzbalken und dem *ἀκροφύσιον* hier anzunehmen, wie man vielfach gethan hat, ist, da das *ἀκροφύσιον* ganz aus Eisen bestand, kaum möglich, und jedenfalls durchaus unnötig, weshalb auch *ἄλλου* in gewöhnlicher Weise zu verstehen und nicht nach Analogie von 1, 128, 5 zu erklären ist. — 13. *ἐκ πολλοῦ*, aus weiter Entfernung, wo die Vorkehrung getroffen war. — *τῇ ἀμπέλῳ κ. τ. ξ.*: vgl. c. 90, 2. — 14. *ὁπότε εἴη*, 16. *ἐφύσων*: beide Verbalformen beweisen, dafs die Operation mehrmals wiederholt wurde. — 15. *ἐς τὸ πρὸς ἑαυτῶν ἄκρον*: an das den Angreifern zugekehrte Ende der Röhre wurden die Blasebälge angesetzt. Wegen *πρός* mit dem Gen. vgl. zu 1, 62, 1. — 16. *στεγανῶς*, „durch die dicht (l. 9 *ξυνήρμοσαν ἀκριβῶς*) verschlossene Röhre." — 18. *φλόγα ἐποιει*, wie 2, 77, 4 eine Flamme *χειροποίητος* heifst. — *τοῦ τείχους*, partitiv, an verschiedenen Stellen. — 19. *ἔτι ἐπ' αὐτοῦ*, nicht, wie man vielfach geschrieben hat, *ἐπ' αὐτοῦ ἔτι* bieten alle guten Hss. — *ἀπολιπόντας*, wozu aus *μηδένα* zu ergänzen ist *πάντας τοὺς φρουρούς*. — 22. *τῶν ἄλλων τὸ πλῆθος*, d. h. „die übrige Menge" (die übrigen, welche von der ursprünglichen Zahl die Mehrheit bildeten), nicht die Mehrheit der übrigen, als ob andere auf einem anderen Wege entkommen wären, was hier nicht hätte unerwähnt bleiben können. Vgl. 2, 31, 2 *ὁ ἄλλος ὅμιλος ψιλῶν* (der übrige Haufe, der aus Leichtbewaffneten bestand). — *ἐς τὰς ναῦς . . οἶκον*: zur Sache vgl. c. 96, 9 *οἵ τε ἐκ τοῦ Ὠρωποῦ καὶ οἱ ἐκ τοῦ Δηλίου φυλακὴν ἐγκαταλιπόντες . . ἀπεκομίσθησαν κατὰ θάλασσαν ἐπ' οἶκον.*

101. Auslieferung der Toten; beiderseitiger Verlust in der Schlacht bei Delion. Demosthenes' erfolgloser Einfall ins Gebiet von Sikyon. Tod des Sitalkes.

1. *ἑπτακαιδεκάτῃ*: diese Form der komponierten Ordinalzahl

τὴν μάχην καὶ τοῦ ἀπὸ τῶν Ἀθηναίων κήρυκος οὐδὲν ἐπισταμένου τῶν γεγενημένων ἐλθόντος οὐ πολὺ ὕστερον αὖθις περὶ τῶν νεκρῶν ἀπέδοσαν οἱ Βοιωτοὶ καὶ οὐκέτι ταὐτὰ ἀπεκρίναντο. ἀπέθανον δὲ Βοιωτῶν μὲν ἐν τῇ 2
μάχῃ ὀλίγῳ ἐλάσσους πεντακοσίων, Ἀθηναίων δὲ ὀλίγῳ ἐλάσσους χιλίων καὶ Ἱπποκράτης ὁ στρατηγός, ψιλῶν δὲ καὶ σκευοφόρων πολὺς ἀριθμός.

Μετὰ δὲ τὴν μάχην ταύτην καὶ ὁ Δημοσθένης ὀλίγῳ 3
ὕστερον, ὡς αὐτῷ τότε πλεύσαντι τὰ περὶ τὰς Σίφας τῆς προδοσίας πέρι οὐ προυχώρησεν, ἔχων τὸν στρατὸν ἐπὶ τῶν νεῶν τῶν τε Ἀκαρνάνων καὶ Ἀγραίων καὶ Ἀθηναίων τετρακοσίους ὁπλίτας, ἀπόβασιν ἐποιήσατο ἐς τὴν

auch 7, 28, 3. Ubrigens ist die Zahl, deren Höhe wegen der unbestatteten attischen Leichen befremdet, vielleicht verdorben; vgl. M. Strack, de rerum prima b. P. parte gest. temporibus, Diss. v. Bonn 1892, S. 76. — 2. *τοῦ . . κήρυκος*: vgl. c. 98, 1. — *οὐδὲν ἐπισταμένου* dem *ἐλθόντος* prädikativ untergeordnet: vgl. zu 1, 39, 1. — 4. *οὐκέτι ταὐτά*, wie in der c. 99 mitgeteilten Erklärung, welche die Ablehnung eines in Bezug auf den Platz, auf welchem die Toten lagen, zu schliefsenden Vertrages enthielt. Über die Beziehungen der *Ἱκέτιδες* des Euripides zu der langen Weigerung der Böoter, die Toten herauszugeben, vgl. G. Lugge, quomodo Euripides in Supplicibus tempora sua respexerit, Gymn.-Progr. v. Münster 1887, S. 4 f. — 6. *Ἀθηναίων δὲ ὀλίγῳ ἐ. κτέ.*: da man einen Gegensatz zu dem folgenden *ψιλῶν δὲ καὶ σκ.* ausgedrückt zu finden erwartet, so scheint vor *ὀλίγῳ* etwa *ὁπλῖται μὲν* ausgefallen zu sein. — 8. *πολὺς ἀριθμός* (vgl. zu c. 29, 3) ist schwerlich richtig überliefert. Man könnte darunter nur eine die vorher genannte Zahl 1000 bedeutend übertreffende Zahl verstehen. Nun hatten aber nach c. 94, 1 überhaupt nur *ὀλίγοι ψιλοί* auf athenischer Seite an der Schlacht teilgenommen, und, angenommen dafs wirklich sehr viele *σκευοφόροι* gefallen waren, würde es jedenfalls sehr befremdlich sein, wenn die zahlreich gefallenen *σκευοφόροι* und die wenigen *ψιλοί*, die gefallen sein können, in der Weise, wie die Überlieferung lautet, zusammengefafst würden. Vermutlich ist *οὐ* vor *πολὺς ἀ.* ausgefallen (vgl. 1, 95, 6 u. 7, 1, 4 *στρατιὰν οὐ πολλήν*). — 9. *τὴν μ. ταύτην*, bei Delion. — 10. *τότε πλεύσαντι*: c. 89, 1. Vgl. zu c. 30, 3 u. 1, 101, 2. — *τὰ περὶ τὰς Σ. τῆς πρ. πέρι* ist nicht nur ein auffallend umständlicher Ausdruck (Bö.), sondern auch wegen des doppelten und verschieden konstruierten *περί* hart. Vielleicht sieht Rutherford mit Recht in *τῆς προδοσίας πέρι* ein Glossem. — 11. *ἐπὶ τῶν νεῶν*, den 40 von c. 76, 1 u. 77, 1. Vgl. zu 1, 49, 1. — 12. *τῶν τε Ἀκ. καὶ Ἀγρ.* von *στρατόν*, *Ἀθηναίων* von *τετρ. ὁπλ.* abhängig. Es steht daher das *τε* mit dem *καί* vor *Ἀθηναίων* in Beziehung. — *τῶν Ἀκ. καὶ Ἀγρ.*: vgl. c. 77, 1 f., nach welcher St. der Name Akarnanen hier auch die Öniaden zu umfassen scheint, die auch 2, 102, 2 Akar-

4 *Σικυωνίαν. καὶ πρὶν πάσας τὰς ναῦς καταπλεῦσαι βοηθήσαντες οἱ Σικυώνιοι τοὺς ἀποβεβηκότας ἔτρεψαν καὶ κατεδίωξαν ἐς τὰς ναῦς, καὶ τοὺς μὲν ἀπέκτειναν, τοὺς δὲ ζῶντας ἔλαβον. τροπαῖον δὲ στήσαντες τοὺς νεκροὺς ὑποσπόνδους ἀπέδοσαν.*

5 *Ἀπέθανε δὲ καὶ Σιτάλκης Ὀδρυσῶν βασιλεὺς ὑπὸ τὰς αὐτὰς ἡμέρας τοῖς ἐπὶ Δηλίῳ, στρατεύσας ἐπὶ Τριβαλλοὺς καὶ νικηθεὶς μάχῃ. Σεύθης δὲ ὁ Σπαραδόκου ἀδελφιδοῦς ὢν αὐτοῦ ἐβασίλευσεν Ὀδρυσῶν τε καὶ τῆς ἄλλης Θρᾴκης ἥσπερ καὶ ἐκεῖνος.*

102 *Τοῦ δ' αὐτοῦ χειμῶνος Βρασίδας ἔχων τοὺς ἐπὶ Θρᾴκης ξυμμάχους ἐστράτευσεν ἐς Ἀμφίπολιν τὴν ἐπὶ*
2 *Στρυμόνι ποταμῷ Ἀθηναίων ἀποικίαν. τὸ δὲ χωρίον*

nanen genannt werden. — 14. *καταπλεῦσαι*, „an der Küste anlaufen", vgl. 1, 5, 2; 6, 52, 1. — 19. *Ὀδρυσῶν βασιλεύς*, ohne Artikel, obwohl keine den Artikel enthaltende erste Apposition vorausgeht, wie 2, 74, 2 *Ἀρχίδαμος βασιλεύς* und 5, 6, 2 *Πολλῆν τῶν Ὁδομάντων βασιλέα*. Sonst pflegt Th. aufser bei Erwähnung der Perserkönige *βασιλεύς* als Apposition nur, wenn dasselbe als weitere Apposition auf eine den Artikel enthaltende erste folgt, ohne Artikel zu gebrauchen. Vgl. ohne Artikel 1, 57, 2. 104, 1. 107, 2. 114, 2; 2, 21, 1 u.s.w., mit Artikel 1, 79, 2. 89, 2. 110, 3. 111, 1. 136, 2; 2, 10, 3 u.s.w. — 20. *τοῖς ἐπὶ Δηλίῳ* prägnantes Neutrum wie c. 129, 2 *τοῖς ἐν τῇ Δύγκῳ*. Die Präp. *ἐπί* wie 5, 14, 1; vgl. zu c. 14, 5. — *στρατεύσας κτέ.* Wenn in der Epist. Philippi (Demosth. 12) 9 den Athenern vorgeworfen wird, *Σιτάλκου ἀποθανόντος, ᾧ μετέδοτε τῆς πολιτείας, εὐθὺς ποιήσασθαι πρὸς τὸν ἀποκτείναντα φιλίαν*, so ist nicht sicher, ob dort unser Sitalkes oder ein jüngerer gemeint ist. Sollte wirklich unser S. zu verstehen sein, so würde jedenfalls ungenau behauptet, dafs S. athenischer Bürger geworden sei (es wurde dies nach 2, 29, 5. 67, 2 sein Sohn Sadokos); und diese Ungenauigkeit müfste uns gegenüber den weiteren Angaben, dafs S. ermordet worden sei, und dafs die Athener mit seinem Mörder (welchen man in Seuthes hat sehen wollen) sofort Freundschaft geschlossen hätten, sehr mifstrauisch machen. Vgl. H. Weil in den Harangues de Dém.[2] p. 408 s. und A. Höck, Hermes 26, 82 f. — *ἐπὶ Τριβαλλούς*: vgl. zu 2, 96, 4. — 21. *Σεύθης ὁ Σπαραδόκου*: vgl. zu 2, 101, 5. — 22. *ἐβασίλευσεν*, „kam zur Regierung": zu 1, 3, 2. — 23. *ἥσπερ καὶ ἐκεῖνος*: zu 1, 74, 4. Über das Reich des Sitalkes vgl. 2, 96 f.

102. Brasidas wendet sich gegen Amphipolis; die frühere Geschichte dieser Stadt.

1. *τοὺς ἐπὶ Θρᾴκης ξυμμάχους* d. h. das vereinigte Heer, das aus seinen eigenen Truppen (c. 78, 1) und den dazu gestofsenen Chalkidiern (c. 84, 1) bestand: ebenso c.

τοῦτο ἐφ᾽ οὗ νῦν ἡ πόλις ἐστὶν ἐπείρασε μὲν πρότερον καὶ Ἀριστα-
γόρας ὁ Μιλήσιος φεύγων βασιλέα Δαρεῖον κατοικίσαι, ἀλλὰ ὑπὸ Ἠδώνων
ἐξεκρούσθη, ἔπειτα δὲ καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἔτεσι δύο καὶ τριάκοντα ὕστερον, ἐποί-
κους μυρίους σφῶν τε αὐτῶν καὶ τῶν ἄλλων τὸν βουλόμενον πέμψαντες, οἳ διεφθάρησαν ἐν Δραβήσκῳ ὑπὸ
Θρᾳκῶν. καὶ αὖθις ἑνὸς δέοντι τριακοστῷ ἔτει ἐλθόντες 3
οἱ Ἀθηναῖοι, Ἄγνωνος τοῦ Νικίου οἰκιστοῦ ἐκπεμφθέν-
τος, Ἠδῶνας ἐξελάσαντες ἔκτισαν τὸ χωρίον τοῦτο, ὅπερ
πρότερον Ἐννέα ὁδοὶ ἐκαλοῦντο. ὡρμῶντο δὲ ἐκ τῆς Ἠιό- 4
νος, ἣν αὐτοὶ εἶχον ἐμπόριον ἐπὶ τῷ στόματι τοῦ ποτα-
μοῦ ἐπιθαλάσσιον, πέντε καὶ εἴκοσι σταδίους ἀπέχον ἀπὸ
τῆς νῦν πόλεως, ἣν Ἀμφίπολιν Ἄγνων ὠνόμασεν, ὅτι
ἐπ᾽ ἀμφότερα περιρρέοντος τοῦ Στρυμόνος [διὰ τὸ περι-

109, 1 *ἔχων τοὺς ξυμμάχους.* — 4. *ἐπείρασε μὲν πρότερον . ., ἔπειτα δὲ . . Θρᾳκῶν. καὶ αὖθις κτέ.*: die drei Vorgänge fielen, wie es scheint, in die Jahre 497/6, 465/4 und 437/6. Vgl. zu 1, 100, 3. — 5. *Ἀρισταγόρας ὁ M.*, wie auch Herod. 5, 126 berichtet. — 6. *ἐξεκρούσθη* (vgl. zu c. 7 l. 6): *ἀπόλλυται ὑπὸ Θρηίκων αὐτός τε ὁ Ἀριστα γόρης καὶ ὁ στρατὸς αὐτοῦ* Herod. — *ἔπειτα*: wie es Th. 1, 100, 3 erzählt hat. — 8. *τὸν βουλόμενον*, sc. *πέμπεσθαι.* Vgl. zu c. 87, 4. — 9. *ἐν Δραβήσκῳ* (wegen des Akzents zu 1, 100, 3): dieser Ort, den man früher an der Strafse von Amphipolis nach Krenides (Philippi) ansetzte, ist nach neueren Forschungen das heutige Drama, nordwestlich von Krenides. Wenn Herodot 9, 75 die Niederlage der Athener *ἐν Δάτῳ* erfolgen läfst (vgl. Isokr. 8, 86), so ist dort Daton nach ursprünglichem Sprachgebrauch Landschaftsname; vgl. Busolt, griech. Gesch. 3, 1, 197 f. — 11. *οἰκιστοῦ* prädikativ zu *ἐκπεμφθ.* Als Ökist hatte Hagnon nach seinem Tode Heroenkultus empfangen: vgl. 5, 11, 1. — 12. *Ἠδῶνας ἐξελάσαντες κτέ.*: vgl. 1, 100, 3. — 13. *ἐκαλοῦντο* zum Prädikat konstruiert: vgl. 1, 10, 1; 3, 112, 1; 4, 108, 1. — 14. *ἣν αὐτοὶ εἶχον κτέ.*: seit 476/5. Vgl. 1, 98, 1. — 17. *ἐπ᾽ ἀμφότερα περιρρ. τ. Στρυμόνος.* Da der Strymon (j. Struma) nach seinem Austritt aus dem Kerkinitissee (j. Tachyno-Göl) durch vortretende Höhen zu einer gröfseren Ausbucht nach Westen genötigt ist, so ist das *ἐπ᾽ ἀμφότερα περιρρεῖν* darauf zu beziehen, dafs der Hügel, auf dem die Stadt angelegt war, sowohl nach der Landwie nach der Seeseite (vgl. nachher *ἐς θάλασσάν τε καὶ τὴν ἤπειρον*) vom Flusse umgeben war. Die Worte *διὰ τὸ περιέχειν αὐτήν* sind mit Dobree für die umschreibende Erklärung eines Grammatikers anzusehen. (Lobeck, Paralipp. 2, 382 A. 98 zitiert unsere Stelle mit stillschweigender Weglassung des Glossems. L. Herbst, Nachlafs zu Th. 1, 28 f. sucht die Überlieferung durch die Übersetzung „weil die Stadt über die Ebene hervorragt" zu retten; aber das *ἐπ᾽*

ἐχειν αὐτὴν] *τείχει μακρῷ ἀπολαβὼν ἐκ ποταμοῦ ἐς ποταμὸν περιφανῆ ἐς θάλασσάν τε καὶ τὴν ἤπειρον ὤκισεν.*
103 *ἐπὶ ταύτην οὖν ὁ Βρασίδας ἄρας ἐξ Ἀρνῶν τῆς Χαλκιδικῆς ἐπορεύετο τῷ στρατῷ. καὶ ἀφικόμενος περὶ δείλην ἐπὶ τὸν Αὐλῶνα καὶ Βρομίσκον, ᾗ ἡ Βόλβη λίμνη ἐξίησιν ἐς θάλασσαν, καὶ δειπνοποιησάμενος ἐχώρει τὴν*
2 *νύκτα. χειμὼν δὲ ἦν καὶ ὑπένειφεν, ᾗ καὶ μᾶλλον ὥρ-*
3 *μησε, βουλόμενος λαθεῖν τοὺς ἐν τῇ Ἀμφιπόλει πλὴν τῶν προδιδόντων. ἦσαν γὰρ Ἀργιλίων τε ἐν αὐτῇ οἰκήτορες (εἰσὶ δὲ οἱ Ἀργίλιοι Ἀνδρίων ἄποικοι) καὶ ἄλλοι οἱ ξυνέπρασσον ταῦτα, οἱ μὲν Περδίκκᾳ πειθόμενοι, οἱ δὲ*
4 *Χαλκιδεῦσι. μάλιστα δὲ οἱ Ἀργίλιοι, ἐγγύς τε προσοι-*

ἀμφότερα περιρρεῖν wäre durch das Emporragen der Stadt über die Ebene doch noch keineswegs erklärt, und ohne sichere Parallelstellen können wir *περιέχειν* unmöglich im Sinne von „über die Ebene emporragen“ auffassen.) — 18. *ἀπολαβὼν* (sc. *αὐτήν*, vgl. zu 1, 7 l. 4) *ἐκ ποταμοῦ ἐς ποταμόν*: die Mauer stellte auf der östlichen Seite die Sehne des durch die westliche Ausbiegung des Flusses gebildeten Bogens dar. Den Namen Amphipolis bezieht Th. offenbar auf das *περιφανῆ ἐς θάλασσάν τε καὶ τὴν ἤπειρον*, „die ringsum (sichtbare) Stadt“ (vgl. Grofs- und Klein-Umstadt in Hessen). — 19. *περιφανῆ* prädikativ zu *ὤκισε*: vgl. zu 1, 90, 3.

103. Mit Hilfe der Argilier überschreitet Brasidas unterhalb Amphipolis den Strymon und besetzt die Umgegend der Stadt.

1. *ἐξ Ἀρνῶν*: die Lage dieses Ortes ist nicht genau bekannt. — 3. *Βόλβη λίμνη*, j. Beschik-Göl: der See steht durch ein schmales Flüfschen mit dem strymonischen Busen in Verbindung: vielleicht ist Aulon die Benennung dieses Baches, der wohl künstlich kanalisiert werden mufste (Steph. B. kennt in dieser Gegend keine Stadt dieses Namens), und Bromiskos (Bormiskos bei Steph. B. und Herodian 1 p. 153, und danach hat Stahl bei Pp. hier *Βορμίσκον* geschrieben), wohin die Sage von dem Tod u. Grab des Euripides verlegt wurde, der Ort an der Mündung desselben. — 4. *ἐξίησιν*: zu 1, 46, 4. — 5. *χειμὼν*: vgl. zu c. 6, 1. — *ὑπένειφεν*: zu 3, 23, 5. — *ᾗ καὶ μᾶλλον*: zu 1, 11, 1. — *ὁρμᾶν* absolut „eilen“ wie 8, 34. — 9. *ξυνέπρασσον ταῦτα*, sc. *τῷ Βρασίδᾳ*. — 10. *μάλιστα δέ* schliefst sich dem Gedanken nach an *ξυνέπρασσον ταῦτα* an; so aber, dafs die allgemeine Bedeutung desselben durch das folgende *ἔπραξάν τε ἐκ πλείονος . . καὶ τότε . . κατέστησαν* seine bestimmtere Ausführung erhält. *ἐπειδὴ παρέτυχεν ὁ καιρὸς κ. Βρ. ἦλθεν* ist nicht von seinem gegenwärtigen Anmarsch auf Amphipolis, sondern von seinem Erscheinen an der thrakischen Küste (c. 78 ff.) zu verstehen. Da seitdem wohl jedenfalls schon Monate vergangen waren, ist die Unterscheidung des *ἐκ πλείονος* (*ἔπραξαν* in der Bedeutung des Plqpf.) und des *τότε* hinlänglich begründet, während die voraufgehenden Partizipp. *ἐγγύς τε προσοικοῦντες καὶ αἰεί ποτε* (zu 2,

κοῦντες καὶ αἰεί ποτε τοῖς Ἀθηναίοις ὄντες ὑποπτοι καὶ ἐπιβουλεύοντες τῷ χωρίῳ, ἐπειδὴ παρέτυχεν ὁ καιρὸς καὶ Βρασίδας ἦλθεν, ἔπραξάν τε ἐκ πλείονος πρὸς τοὺς ἐμπολιτεύοντας σφῶν ἐκεῖ ὅπως ἐνδοθήσεται ἡ πόλις, καὶ τότε δεξάμενοι αὐτὸν τῇ πόλει καὶ ἀποστάντες τῶν Ἀθηναίων ἐκείνῃ τῇ νυκτὶ κατέστησαν τὸν στρατὸν πρὸ ἕω ἐπὶ τὴν γέφυραν τοῦ ποταμοῦ. ἀπέχει δὲ τὸ πόλισμα πλέον τῆς διαβάσεως, καὶ οὐ καθεῖτο τείχη ὥσπερ νῦν, φυλακὴ δέ τις βραχεῖα καθειστήκει. ἣν βιασάμενος ῥᾳδίως ὁ Βρασίδας, ἅμα μὲν τῆς προδοσίας οὔσης, ἅμα δὲ καὶ χειμῶνος ὄντος καὶ ἀπροσδόκητος προσπεσών, διέβη τὴν γέφυραν, καὶ τὰ ἔξω τῶν Ἀμφιπολιτῶν οἰκούντων κατὰ πᾶν τὸ χωρίον εὐθὺς εἶχε. τῆς δὲ διαβάσεως 104

102, 2) .. ὄντες ὑπ. καὶ ἐπιβουλεύοντες τ. χ. die seit lange bei den Argiliern vorhandene Stimmung bezeichnen. (Kr.'s Änderung πράξαντες für ἔπραξάν τε ist hiernach nicht zu billigen.) — 12. παρέτυχεν: auch 4, 19, 1 u. 8, 11, 2. — 13. ἐκ πλείονος: zu c. 42, 3. — 14. ἐνδοθήσεται: zu c. 66, 3. — 15. τῇ πόλει (der Dativ wie 6, 50, 1), in Argilos, das in der Mitte zwischen Bromiskos und Amphipolis lag. — 16. ἐκείνῃ τῇ νυκτί (in der l. 4 erwähnten) gehört zu ἀποστάντες τῶν Ἀ. — κατέστησαν wie c. 78, 6. — πρὸ ἕω ist trotz der geringen handschriftlichen Autorität dem von allen guten Hss. aufser dem Palat. gebotenen πρόσω dem ganzen Zusammenhang nach vorzuziehen: gerade dadurch (vgl. auch 4, 31, 1) erhält der angestrengte Marsch seinen sicheren Abschluſs: Br. zog sofort von Argilos weiter und erreichte in der Frühe die Strymonbrücke unterhalb Amphipolis. — 17. τὸ πόλισμα, die Stadt Amphipolis selbst, innerhalb des τεῖχος c. 102, 4. 104, 1 und gegenüber τοῖς ἔξω l. 22. — ἀπέχει . . πλέον, „befindet sich in gröſserer Entfernung", ungefähre Angabe wie in ἐκ πλείονος oben l. 13 u. 8, 88; τῆς διαβάσεως nicht von πλέον, sondern von ἀπέχει abhängig: dies sowohl wie das οὐ καθεῖτο (vgl. 5, 52, 2) τείχη („es waren nämlich von der Stadt nicht lange Mauern bis an die Brücke gezogen"; die Brücke war nicht, wie später, ὥσπερ νῦν, in die Festungswerke der Stadt mit eingeschlossen) sind Gründe dafür, daſs ein Angriff auf die Brücke mit Aussicht auf Erfolg unternommen werden konnte. — 19. βραχεῖα „schwach": zu 1, 14, 3. — 20. οὔσης s. v. a. ὑπαρχούσης: zu 1, 2, 2. Zur Sache vgl. l. 7. — 21. χειμῶνος ὄντος: vgl. l. 5. — προσπεσών das konstruierte Partiz. mit absoluten verbunden: vgl. c. 41, 3 u. 1, 65, 1. 67, 1. — 22. τὰ ἔξω τῶν Ἀμφιπολιτῶν: vgl. 2, 5, 5. Dazu tritt das Part. οἰκούντων κατὰ πᾶν τὸ χωρίον prädikativ: „da sie über die ganze Landschaft (χωρίον ist hier in weiterem Sinne gesagt als c. 102, 2 u. 3) verbreitet wohnten"; nicht attributiv: „derjenigen Amphipoliten, welche .. wohnten"; wozu der Artikel vor οἰκ. notwendig wäre.

104. Die nicht zum Abfall von Athen geneigte Mehrheit

αὐτοῦ ἄφνω τοῖς ἐν τῇ πόλει γεγενημένης, καὶ τῶν ἔξω πολλῶν μὲν ἁλισκομένων, τῶν δὲ καὶ καταφευγόντων ἐς τὸ τεῖχος, οἱ Ἀμφιπολῖται ἐς θόρυβον μέγαν κατέστησαν, ἄλλως τε καὶ ἀλλήλοις ὑποπτοι ὄντες. 5
2 *καὶ λέγεται Βρασίδαν, εἰ ἠθέλησε μὴ ἐφ' ἁρπαγὴν τῷ στρατῷ τραπέσθαι, ἀλλ' εὐθὺς χωρῆσαι πρὸς τὴν πό-*
3 *λιν, δοκεῖν ἂν ἑλεῖν. νῦν δὲ ὁ μὲν ἱδρύσας τὸν στρατὸν ἐπὶ τὰ ἔξω ἐπέδραμε καὶ ὡς οὐδὲν αὐτῷ ἀπὸ τῶν*
4 *ἔνδον ὡς προσεδέχετο ἀπέβαινεν, ἡσύχαζεν· οἱ δ' ἐναν-* 1
τίοι τοῖς προδιδοῦσι, κρατοῦντες τῷ πλήθει ὥστε μὴ αὐτίκα τὰς πύλας ἀνοίγεσθαι, πέμπουσι μετὰ Εὐκλέους

der Amphipoliten und der in Amphipolis befindlichen attische Stratege Eukles schicken an den anderen der beiden an der thrakischen Küste weilenden Strategen, Thukydides, der mit sieben Schiffen bei Thasos lag, ein Gesuch um schleunige Hilfe.

2. *τῶν ἔξω* partit. Gen. mit den Teilen *πολλῶν μέν* und *τῶν δέ*. — 3. *ἁλισκομένων, καταφευγόντων* Partt. imperfecti, die sich wiederholenden Vorgänge bezeichnend. — 6. *εἰ ἠθέλησε*, „wenn er sich entschlossen hätte“: zu 2, 71, 2. — *τῷ στρατῷ*, „mit seinem Heere.“ — 8. *δοκεῖν ἂν ἑλεῖν* von *λέγεται* abhängig: „man sagt (Th. hat später an Ort und Stelle Erkundigungen eingezogen), die Meinung sei damals gewesen (*δοκεῖν* Impf.), dafs Br. (durch raschen Angriff) die Stadt genommen haben würde“ (*ἂν ἑλεῖν* = *ὅτι εἷλεν ἄν*). Th. will nicht selbst die Verantwortung des Urteils übernehmen. (Ähnlich bei Tac. H. 2, 26: *ea formido fuit . ., ut deleri . . Caecinam potuisse, ni Suetonius Paulinus receptui cecinisset, utrisque in partibus percrebruerit.*) — *ἱδρύσας τὸν στρ.* s. v. a. *καθίσας τὸν στρ.* Das Aktivum *ἱδρύειν* findet sich bei Th. nur hier, während das Passivum öfter vorkommt. — 9. *ἐπὶ τὰ ἔξω κτέ.*: die Hss. CF bieten *ἐπεί*, und in allen guten Hss. fehlt das vor *οὐδὲν* stehende *ὡς*. Gleichwohl geht es aber durchaus nicht an, mit Hude *ἐπεὶ τὰ ἔξω ἐπέδραμε καὶ οὐδὲν κτέ.* zu schreiben. Denn nach *νῦν δέ* (vgl. zu c. 98, 4 u. 1, 71, 2) kann das wirklich eingetretene Gegenteil der mit *εἰ ἠθέλησε . . πόλιν* gemachten Annahme nicht blofs in einem temporalen Nebensatz ausgesprochen werden. Andererseits brauchte der Umstand, dafs zu Ende von c. 103 gesagt ist, dafs Br. infolge seines Übergangs über die Brücke sofort *τὰ ἔξω τῶν Ἀμφιπολιτῶν* in seiner Gewalt hatte (*εἶχε*), Th. nicht abzuhalten, hier des thatsächlichen *ἐπὶ τὰ ἔξω ἐπιδραμεῖν* Erwähnung zu thun. Der Ausfall des *ὡς* aber ist, da dieselbe Partikel nach wenigen Worten wiederkehrt, nicht schwer zu erklären. — *ὡς οὐδὲν . . ἀπέβαινεν*: vgl. 3, 26, 4 *ὡς δ' οὐδὲν ἀπέβαινεν αὐτοῖς ὧν προσεδέχοντο*, nach welcher St. Kr. unnötig hier *ὧν προσεδέχετο* geschrieben hat. — 12. Eukles nur hier genannt; als *φύλαξ τοῦ χωρίου*. Harpokration s. v. *ἐπίσκοπος*: *οἱ παρ' Ἀθηναίων εἰς τὰς ὑπηκόους πόλεις ἐπισκέψασθαι τὰ παρ' ἑκάστοις πεμπόμενοι ἐπίσκοποι*

τοῦ στρατηγοῦ, ὃς ἐκ τῶν Ἀθηνῶν παρῆν αὐτοῖς φύλαξ τοῦ χωρίου, ἐπὶ τὸν ἕτερον στρατηγὸν τῶν ἐπὶ Θρᾴκης, Θουκυδίδην τὸν Ὀλόρου, ὃς τάδε ξυνέγραψεν, ὄντα περὶ Θάσον (ἔστι δὲ ἡ νῆσος Παρίων ἀποικία, ἀπέχουσα τῆς Ἀμφιπόλεως ἡμίσεος ἡμέρας μάλιστα πλοῦν), κελεύοντες σφίσι βοηθεῖν. καὶ ὁ μὲν ἀκούσας κατὰ τάχος ἑπτὰ ναυσὶν αἳ ἔτυχον παροῦσαι ἔπλει, καὶ ἐβούλετο φθάσαι μάλιστα μὲν οὖν τὴν Ἀμφίπολιν, πρίν τι ἐνδοῦναι, εἰ δὲ μή, τὴν Ἠιόνα προκαταλαβών. ἐν τούτῳ δὲ ὁ Βρασίδας δεδιὼς καὶ τὴν ἀπὸ τῆς Θάσου τῶν νεῶν βοήθειαν καὶ πυνθανόμενος τὸν Θουκυδίδην κτῆσίν τε ἔχειν τῶν χρυσείων μετάλλων ἐργασίας ἐν τῇ περὶ ταῦτα Θρᾴκῃ καὶ ἀπ' αὐτοῦ δύνασθαι ἐν τοῖς πρώτοις

104 105

καὶ φύλακες ἐκαλοῦντο. — 13. ἐκ τῶν Ἀθηνῶν st. Ἀθηναίων der Hss.: zu c. 97, 2. — 14. τῶν ἐπὶ Θρᾴκης mit den meisten der besseren Hss. allein richtig für τὸν ἐπὶ Θρᾴκης: „zu dem anderen der beiden an der thrakischen Küste weilenden Strategen." Der Sprachgebrauch verbietet, τῶν für das Neutrum zu halten. — 15. τὸν Ὀλόρου: zu 1, 1, 1. — 17. ἡμίσεος ἡμέρας ist mit der Mehrzahl der besseren Hss. (CFM haben so, E mit geringer Abweichung ἡμίσεως) geschrieben worden, vgl. c. 83, 6 ἀνθ' ἡμίσεος τῆς τροφῆς. Gegen die von Cl. aufgenommene Lesart von AB ἡμισείας ἡμέρας (Cl. verglich hierfür 2, 78, 2 τοῦ ἡμίσεος τείχους und Plat. Men. p. 83 c τῆς ἡμισείας ταυτησί) spricht auch, dafs ἡμισείας leichter durch Korrektur oder Nachlässigkeit der Abschreiber aus ἡμίσεος entstehen konnte, als umgekehrt ἡμίσεος aus ἡμισείας. — ἡμέρας πλοῦς als Mafs der Entfernung auch 7, 50, 2 und oft bei Herodot, der 2, 9 die Tagfahrt auf dem Flusse stromaufwärts zu 540 Stadien = 13½ d. Meilen berechnet: zur See wird sie auf etwa 15 d. Meilen anzuschlagen sein. — 20. μὲν οὖν in ungewöhnlicher Weise ohne eigenes Vb. finitum: zu 3, 101, 2. — 21. προκαταλαβών zu φθάσαι: vgl. zu 2, 91, 1.

105. Brasidas beeilt sich, den Amphipoliten günstige Vorschläge zur Übergabe zu machen.

2. δεδιὼς καὶ κτέ.: nach der Stellung von καί sollte δεδιώς ursprünglich beiden Satzgliedern gemeinsam sein; vgl. zu c. 52, 2. — τὴν . . βοήθειαν: vgl. c. 8, 5. — 4. ἐργασίας von κτῆσιν abhängig: nicht die Bergwerke selbst, die Staatseigentum waren (Böckh, Sths. 1², 420 ff.), sondern das Recht ihrer Bearbeitung war im Besitz des Th. — 5. ἀπ' αὐτοῦ, „infolge dieses Verhältnisses"; zu 1, 68, 1. — δύνασθαι: zu 1, 33, 3. — ἐν τοῖς πρώτοις τ. ἠπ. „er stehe in Ansehen bei den ersten (einflufsreichsten) Männern unter den Bewohnern des Landes"; so steht οἱ πρῶτοι (mit oder ohne ἄνδρες) auch c. 108, 7 u. 132, 2. (Adverbial, im Sinne von *in primis, quam plurimum*, kann ἐν τοῖς πρώτοις hier nicht genommen werden, da der Gen. τῶν ἠπειρ.

τῶν ἠπειρωτῶν, ἠπείγετο προκατασχεῖν εἰ δύναιτο, τὴν πόλιν, μὴ ἀφικνουμένου αὐτοῦ τὸ πλῆθος τῶν Ἀμφιπολιτῶν, ἐλπίσαν ἐκ θαλάσσης ξυμμαχικὸν καὶ ἀπὸ τῆς Θρᾴκης ἀγείραντα αὐτὸν περιποιήσειν σφᾶς, οὐκέτι προσ-
2 *χωροίη. καὶ τὴν ξύμβασιν μετρίαν ἐποιεῖτο, κήρυγμα* 10
τόδε ἀνειπών, Ἀμφιπολιτῶν καὶ Ἀθηναίων τῶν ἐνόντων τὸν μὲν βουλόμενον ἐπὶ τοῖς ἑαυτοῦ τῆς ἴσης καὶ ὁμοίας μετέχοντα μένειν, τὸν δὲ μὴ ἐθέλοντα ἀπιέναι
106 *τὰ ἑαυτοῦ ἐκφερόμενον πέντε ἡμερῶν. οἱ δὲ πολλοὶ ἀκούσαντες ἀλλοιότεροι ἐγένοντο τὰς γνώμας, ἄλλως τε καὶ βραχὺ μὲν Ἀθηναίων ἐμπολιτεῦον, τὸ δὲ πλεῖον ξύμμεικτον, καὶ τῶν ἔξω ληφθέντων συχνοὶ οἰκεῖοι ἔνδον ἦσαν· καὶ τὸ κήρυγμα πρὸς τὸν φόβον δίκαιον εἶναι* 5
ἐλάμβανον, οἱ μὲν Ἀθηναῖοι διὰ τὸ ἄσμενοι ἂν ἐξελ-

unmöglich von *δύνασθαι* abhängen kann, bei der Verbindung des Gen. mit *ἐν τοῖς πρ.* aber der Athener Thukydides zu den *ἠπειρῶται* gerechnet würde.) — 7. *μή* s. v. a. *ἵνα μή* wie c. 86, 3. — *αὐτοῦ, τοῦ Θουκυδίδου.* — 8. *ξυμμαχικόν* kollektiv, wie c. 77, 2; 8, 45, 3. — *ἐκ θαλάσσης* d. h. von Thasos und den benachbarten Inseln, *ἀπὸ τῆς Θρᾴκης*, aus der gegenüberliegenden Landschaft, wo Th. den geschilderten Einfluſs besaſs. — 10. *ἐποιεῖτο* Impf. von dem Antrag. Vgl. zu 2, 29, 4. — 11. *ἀνειπών*: vgl. 2, 2, 4 *ἀνεῖπεν ὁ κῆρυξ.* — 12. *τῆς ἴσης καὶ ὁμοίας*: zu 1, 14, 3. 27, 1. — 13. *τὸν μὴ ἐθέλοντα, μένειν* sc. — 14. *πέντε ἡμερῶν*, innerhalb 5 Tage: vgl. 5, 14, 3; 7, 3, 1.

106. Sie gehen darauf ein. Thukydides, der zu spät kommt, um Amphipolis zu retten, schützt wenigstens Eïon vor der Einnahme durch Brasidas.

2. *ἀλλοιότεροι ἐγένοντο τ. γν.*: „sie wurden umgestimmt“ (vgl. zu 2, 59, 1), da sie c. 104, 4 *ἐκράτουν ὥστε μὴ αὐτίκα τὰς πύλας ἀνοίγεσθαι.* — 3. *βραχὺ μέν . . τὸ δὲ πλεῖον*, eigentlich bestimmende Apposition zu *οἱ πολλοί* (zu 2, 95, 1; 3, 13, 3); doch schiebt sich bei der Teilung der Begriff der gesamten Einwohnerschaft unter. Vgl. zu 1, 10, 4. — 4. *ξύμμεικτον, ἤγουν ἐκ διαφόρων γενῶν* Schol. *ἐμπολιτεῦον* gehört zu beiden Teilen. — *καὶ τῶν ἔξω ληφθέντων* (vgl. c. 104, 1) . . *ἦσαν*: der mit diesen W. angegebene weitere Nebengrund des Umschlags der Stimmung wird der Partizipialkonstruktion in einem selbständigen Satze angefügt, worauf *καὶ τὸ κήρυγμα . . ἐλάμβανον* sich an das *ἀλλοιότεροι ἐγένοντο* anschlieſst. Wegen des Übergangs vom Part. zum Vb. fin. vgl. zu 1, 57, 4. — *συχνοί*: die von Hude aufgenommene Lesart des Palat. *συχνοῖς* paſst weniger gut in den Zusammenhang, da es vor allem auf die Zahl der in der Stadt befindlichen Angehörigen der Gefangenen ankam. — 5. *πρὸς τὸν φόβον*: „im Verhältnis zu, im Vergleich mit dem, was sie gefürchtet hatten.“ — 6. *ἐλάμβανον* s. v. a. *ὑπελάμβανον*; vgl. zu 2, 42, 4 und

θεῖν, ἡγούμενοι οὐκ ἐν ὁμοίῳ σφίσιν εἶναι τὰ δεινὰ καὶ ἅμα οὐ προσδεχόμενοι βοήθειαν ἐν τάχει, ὁ δὲ ἄλλος ὅμιλος πόλεώς τε ἐν τῷ ἴσῳ οὐ στερισκόμενοι καὶ κινδύνου παρὰ δόξαν ἀφιέμενοι. ὥστε τῶν πρασ- 2 σόντων τῷ Βρασίδᾳ ἤδη καὶ ἐκ τοῦ φανεροῦ διαδικαιούντων αὐτά, ἐπειδὴ καὶ τὸ πλῆθος ἑώρων τετραμμένον καὶ τοῦ παρόντος Ἀθηναίων στρατηγοῦ οὐκέτι ἀκροώμενον, ἐγένετο ἡ ὁμολογία καὶ προσεδέξαντο ἐφ᾽ οἷς ἐκήρυξε. καὶ οἱ μὲν τὴν πόλιν τοιούτῳ τρόπῳ παρ- 3 έδοσαν, ὁ δὲ Θουκυδίδης καὶ αἱ νῆες ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ ὀψὲ κατέπλεον ἐς τὴν Ἰσθμίαν. καὶ τὴν μὲν Ἀμφίπολιν 4 Βρασίδας ἄρτι εἶχε, τὴν δὲ Ἰσθμίαν παρὰ νύκτα ἐγένετο λαβεῖν· εἰ γὰρ μὴ ἐβοήθησαν αἱ νῆες διὰ τάχους, ἅμα ἕω ἂν εἴχετο.

3, 38, 4. Dafs an u. St. der Infin. *εἶναι* zum prädikativen Adj. hinzutritt, macht keinen Unterschied in der Bedeutung des *λαμβάνειν*. Von den besseren Hss. hat nur M *ὑπελάμβανον*, das Stahl für notwendig gehalten hat. — *διὰ τὸ ἄσμενοι ἂν ἐξελθεῖν*: *quod, si oblata condicio acciperetur, lubenter exituri erant* (Stahl). — 7. *ἡγούμενοι οὐκ ἐν ὁμοίῳ .. τὰ δεινά*, indem sie glaubten, dafs, wenn sie abzögen, die Gefahr für sie nicht ebensogrofs sei wie gegenwärtig, wo Brasidas vor den Thoren stehe. Wie die Athener hier ihre zukünftige Lage für den Fall, dafs sie auf Grund von Br.'s Vorschlägen die Stadt verliefsen, mit ihrer gegenwärtigen vergleichen, so wird auch l. 9 mit *πόλεώς τε ἐν τῷ ἴσῳ οὐ στερισκόμενοι κτέ.* „da sie nach Brasidas' Vorschlägen sowohl ebensowenig wie jetzt ohne Vaterstadt waren, als auch" u. s. w. die zukünftige Lage der übrigen Amphipoliten mit ihrer gegenwärtigen verglichen. Vgl. d. Anh. — *εἶναι τὰ δεινὰ κτέ.*: diese von der grofsen Mehrzahl der besseren Hss. gebotene Wortstellung ist der des Laur. *τὰ δεινὰ εἶναι κτέ.* entschieden vorzuziehen, da *τὰ δεινά* sehr passend mit Nachdruck am Ende des Satzgliedes steht. — 8. *ἐν τάχει* ist eng mit *βοήθειαν* zu verbinden. Vgl. 2, 29, 3 *βασιλεὺς πρῶτος ἐν κράτει*. — 10. *ἀφίεσθαί τινος*, von etwas loskommen; ähnlich wie 2, 60, 4. — *ὥστε* führt mit Nachdruck das schliefsliche Resultat, l. 14 *ἐγένετο ἡ ὁμολογία*, ein. — *πράσσειν τινί*: zu 3, 4, 6. — 11. *ἤδη καὶ ἐκ τοῦ φανεροῦ* (zu c. 79, 2) „nunmehr auch laut", was durch das *πράσσειν* ausgeschlossen war, und jetzt in dem *διαδικαιοῦν* (hier zuerst und dann erst wieder von Dio Cass. gebraucht) sich Luft macht: „die Gründe für die Sache (*αὐτά* zu 1, 1, 2) durchführen": *τὸ κήρυγμα δίκαιον εἶναι*. — 12. *τετραμμένον* s. v. a. *ἠλλοιωμένον*. — 13. *τοῦ παρ. Ἀθ. στρ.*: c. 104, 4. — 14. *προσεδέξαντο, τὸν Βρασίδαν ἐς τὴν πόλιν*. — 17. *κατέπλεον*: c. 101, 4. — 18. *ἄρτι, ὡς αἱ νῆες κατέπλεον*. — *παρὰ νύκτα ἐγένετο* (vgl. zu 3, 49, 4): „um eine Nacht geschah es" d. h. nur eine Nacht fehlte, so hätte er Eïon genommen. — 20. *ἂν εἴχετο*, „so wäre es in

107 *Μετὰ δὲ τοῦτο ὁ μὲν τὰ ἐν τῇ Ἠιόνι καθίστατο, ὅπως καὶ τὸ αὐτίκα, ἦν ἐπίῃ ὁ Βρασίδας, καὶ τὸ ἔπειτα ἀσφαλῶς ἕξει, δεξάμενος τοὺς ἐθελήσαντας ἐπιχωρῆσαι*
2 *ἄνωθεν κατὰ τὰς σπονδάς· ὁ δὲ πρὸς μὲν τὴν Ἠιόνα κατά τε τὸν ποταμὸν πολλοῖς πλοίοις ἄφνω καταπλεύσας, εἴ πως τὴν προύχουσαν ἄκραν ἀπὸ τοῦ τείχους λαβὼν κρατοίη τοῦ ἔσπλου, καὶ κατὰ γῆν ἀποπειράσας ἅμα ἀμφοτέρωθεν ἀπεκρούσθη, τὰ δὲ περὶ τὴν Ἀμφίπολιν*
3 *ἐξηρτύετο. καὶ Μύρκινός τε αὐτῷ προσεχώρησεν, Ἠδωνικὴ πόλις, Πιττακοῦ τοῦ Ἠδώνων βασιλέως ἀποθανόντος ὑπὸ τῶν Γοάξιος παίδων καὶ Βραυροῦς τῆς γυναικὸς αὐτοῦ, καὶ Γαληψὸς οἱ πολλῷ ὕστερον καὶ Οἰσύμη· εἰσὶ*

seinem Besitz gewesen." Vgl. d. Anh.

107. Brasidas macht einen vergeblichen Angriff auf Eïon; dagegen schliefsen Myrkinos, Galepsos und Ösyme sich ihm an.

1. *ὁ μέν, ὁ Θουκυδίδης*, 4. *ὁ δέ, ὁ Βρασίδας*. — *καθίστατο* Imperf. von einer Thätigkeit von längerer Dauer, wie l. 9 *ἐξηρτύετο* und l. 14 *ξυγκαθίστη*. Wegen des Mediums vgl. zu 1, 18, 1. — 2. *καὶ τὸ αὐτίκα .. καὶ τὸ ἔπειτα*, sowohl für den Augenblick als für die Folge. Vgl. 6, 69, 3 *τῆς ἰδίας τὸ μὲν αὐτίκα σωτηρίας, τὸ δὲ μέλλον ἐλευθερίας* und *τὸ αὐτίκα* allein 2, 41, 4; 6, 57, 4, *τὸ ἔπειτα* allein 5, 115, 4. — 4. *ἄνωθεν, ἐκ τῆς ἄνω πόλεως* Sch. — *κατὰ τὰς σπονδάς*: vgl. c. 105, 2. — *πρὸς τὴν Ἠιόνα*, in Bezug auf Eïon. — 5. *κατὰ τὸν ποταμόν* ist nicht Gegensatz zu *ἀνὰ τὸν π.* Herod. 3, 13, sondern bedeutet „auf dem Flusse" (vgl. 3, 7, 4). Dafs die Fahrt den Flufs hinab ging, wird durch *καταπλεύσας* ausgedrückt. — *πολλοῖς πλοίοις*: ohne Zweifel verwandte er die im Hafen liegenden Handelsschiffe zu seinen Zwecken. — 6. *ἀπὸ τοῦ τείχους* zu *προύχουσαν*: vgl. zu 1, 102, 4. Die Befestigung von Eïon liefs einen weiter hinausreichenden Teil der Küste unbeschützt; hätte Br. ihn besetzt, so würde er damit die Einfahrt in den Strymon beherrscht haben; aber Thuk. hat ihn zu rechter Zeit besetzen lassen. — 7. *ἀποπειράσας, τῆς πόλεως*. Vgl. zu c. 24, 3. — 8. *τὰ περὶ τὴν Ἀμφ.* die Stadt und Umgegend, für deren Sicherung er Sorge trug: *ἐξαρτύεσθαι* ähnlich wie 1, 82, 1 (*τὰ ἡμέτερα αὐτῶν*). — 9. *Μύρκινος*: vgl. 5, 6, 4. 10, 9. — 11. *Γοάξιος*: über die ionische Genetivform zu 1, 64, 2. Über die hier angedeuteten persönlichen Beziehungen ist nichts weiter bekannt. — 12. *Γαληψός* (die Hss. haben hier die falsche Form *Γάψηλος*): vgl. 5, 6, 1. Diod. 12, 68. Strab. p. 331, 33. 35. 41. Steph. Byz. s. v. Liv. 44, 45. Unser östlich vom Strymon anzusetzendes Galepsos ist zu unterscheiden von dem Her. 7, 122 und in den attischen Tributlisten erwähnten, das an der Westküste von Sithonia lag. Vgl. A. Kirchhoff, üb. die Tributpflichtigkeit der attischen Kleruchen (Abhdl. der Berliner Akademie aus 1873) S. 16. —

δὲ αὗται Θασίων ἀποικίαι. παρὼν δὲ καὶ Περδίκκας εὐθὺς μετὰ τὴν ἅλωσιν ξυγκαθίστη ταῦτα.

Ἐχομένης δὲ τῆς Ἀμφιπόλεως οἱ Ἀθηναῖοι ἐς μέγα 108
δέος κατέστησαν, ἄλλως τε καὶ ὅτι ἡ πόλις ἦν αὐτοῖς ὠφέλιμος ξύλων τε ναυπηγησίμων πομπῇ καὶ χρημάτων προσόδῳ, καὶ ὅτι μέχρι μὲν τοῦ Στρυμόνος ἦν πάρο-
5 δος Θεσσαλῶν διαγόντων ἐπὶ τοὺς ξυμμάχους σφῶν τοῖς Λακεδαιμονίοις, τῆς δὲ γεφύρας μὴ κρατούντων, ἄνωθεν μὲν μεγάλης οὔσης ἐπὶ πολὺ λίμνης τοῦ ποταμοῦ,

13. Perdikkas, der sich ungeachtet der Spannung von c. 83, 6 sogleich einfand, wo er auch für sich Vorteil hoffen konnte. Vgl. auch c. 103, 3.

108. Nachteilige Folgen des Falles von Amphipolis für die Sicherheit der athenischen Herrschaft an der thrakischen Küste: Geneigtheit der dortigen Bundesgenossen zum Abfall. Brasidas verlangt vergeblich in Sparta Verstärkungen.

1. *Ἐχομένης τῆς Ἀμφιπόλεως*, wie c. 55, 1 *Πύλου ἐχομένης*. Überhaupt bildet unser c. 108 eine Art Gegenstück zu c. 55. — 2. *ἦν αὐτοῖς* mufste mit Hude nach der Mehrzahl der besseren Hss. statt *αὐτοῖς ἦν*, wie man seit Bk. gewöhnlich mit AB geschrieben hat, aufgenommen werden. — 3. *ὠφέλιμος* bei Th. nur zweier Endungen: vgl. 3, 38, 1; 4, 59, 3. — *πομπή* wie sonst *κομιδή*: c. 27, 1; 6, 21, 2. — 4. *καὶ ὅτι μέχρι μὲν* . . . 9. *τότε δὲ ῥᾴδια . . γεγενῆσθαι*: parataktische Periodenbildung, da das Gewicht dieses Grundes lediglich auf dem letzten Teile ruht: *τότε . . ἐνόμιζον γεγενῆσθαι*, wozu die voraufgehenden Satzglieder 1) *μέχρι μὲν . . τοῖς Λακεδαιμονίοις* den sich gleichbleibenden Umstand, und 2) *τῆς δὲ γεφύρας . . οὐκ ἂν δύνασθαι προελθεῖν* (das handschriftliche *προσελθεῖν* ist von fast allen neueren Hsgg. als unhaltbar erkannt worden) das bisherige, jetzt beseitigte Verhältnis einleitungsweise aussagen; jenes in regelrechter Konstruktion, dieses ohne weitere Abhängigkeit von *ὅτι* in Gestalt eines Infinitivs, zu welchem aus dem Hauptverbum *ἐς μέγα δέος κατέστησαν* etwa *ἐνόμιζον* zu ergänzen ist (vgl. c. 8, 8). Die beiden untergeordneten absoluten Partt.: *ἄνωθεν μὲν μεγ. οὔσης κτέ.* und *τὰ δὲ πρ. Ἡ. τρ. τηρουμένων* enthalten die Thatsachen, welche die Wirksamkeit des vorausgesetzten Falles (*μὴ κρατούντων* s. v. a. *εἰ μὴ κρατοῖεν*), solange er besteht, sichern. Zu *μὴ κρατούντων* sowohl als zu *τηρουμένων* (Passivum wie 2, 13, 7; 4, 30, 4) ist *τῶν Λακεδαιμονίων* zu verstehen, um so leichter, weil *τοῖς Λακεδαιμονίοις* im voraufgehenden Satze ans Ende gestellt ist. Die gleichen Subjekte zum absol. Gen. und zum Hauptsatz, hier dem Infin. *προελθεῖν*, wie 2, 83, 3; 3, 13, 7; 4, 73, 3. — 5. *Θεσσαλῶν διαγόντων*, wenn die Th. sie geleiteten. Vgl. c. 78, 1. u. 4. — 6. *τῆς γεφύρας*: c. 103, 4 f. — *ἄνωθεν* wie 2, 102, 2. — 7. *οὔσης* nicht nach dem Subjekt, (*τοῦ ποταμοῦ*), sondern dem Prädikat (*μεγάλης λίμνης*, gemeint ist der Kerkinitis-See) konstruiert: vgl. zu c. 102, 3. (Sowohl der Wortstellung als des Gedankens wegen ist diese Auffassung des Satzgliedes

τὰ δὲ πρὸς Ἠιόνα τριήρεσι τηρουμένων, οὐκ ἂν δύνα-
σθαι προελθεῖν· τότε δὲ ῥᾴδια ἤδη ἐνόμιζον γεγενῆ-
2 σθαι. καὶ τοὺς ξυμμάχους ἐφοβοῦντο μὴ ἀποστῶσιν. ὁ
γὰρ Βρασίδας ἔν τε τοῖς ἄλλοις μέτριον ἑαυτὸν παρεῖχε
καὶ ἐν τοῖς λόγοις πανταχοῦ ἐδήλου ὡς ἐλευθερώσων
3 τὴν Ἑλλάδα ἐκπεμφθείη. καὶ αἱ πόλεις πυνθανόμεναι
αἱ τῶν Ἀθηναίων ὑπήκοοι τῆς τε Ἀμφιπόλεως τὴν ἅλω-
σιν καὶ ἃ παρέχεται, τήν τε ἐκείνου πρᾳότητα, μάλιστα
δὴ ἐπήρθησαν ἐς τὸ νεωτερίζειν, καὶ ἐπεκηρυκεύοντο
πρὸς αὐτὸν κρύφα, ἐπιπαριέναι τε κελεύοντες καὶ βου-
4 λόμενοι αὐτοὶ ἕκαστοι πρῶτοι ἀποστῆναι. καὶ γὰρ καὶ
ἄδεια ἐφαίνετο αὐτοῖς, ἐψευσμένοις μὲν τῆς Ἀθηναίων
δυνάμεως ἐπὶ τοσοῦτον δση ὕστερον διεφάνη, τὸ δὲ

der Verbindung von *τοῦ ποταμοῦ* mit *ἐπὶ πολύ* „über eine grofse Strecke des Flusses hin“, wofür Cl. eintrat, vorzuziehen.) — 8. *τὰ πρὸς Ἠιόνα*, auf der Seite nach E. zu: vgl. zu c. 23, 2. — *τηρουμένων*: Hudes Vermutung *τηρουμένου*, welche *τοῦ ποταμοῦ* auch hier zum Subj. machen würde, ist unnötig. — 9. *ῥᾴδια* (ohne Zweifel richtig hat Kistemaker so geschrieben st. des handschr. *ῥᾳδία* oder *ῥᾳδίαι*) *ἐνόμιζον γ.* nach dem Sprachgebrauch von 1, 7 und wie 3, 16, 2 *ἄπορα νομίζειν*: „dafs diese Sache (das weitere Vordringen zu den Verbündeten) nunmehr (nach Besetzung der Brücke und von Amphipolis) leicht geworden sei.“ — *ἐνόμιζον*: nach Hudes Angabe bieten alle besseren Hss. *ἐνόμιζεν* oder *ἐνόμιζε*, welche sinnlose Lesart am einfachsten in *ἐνόμιζον*, wie Bk., Kr. und Cl. geschrieben haben, verbessert wird. In der Lesart einer schlechten Hs. *ἐνομίζετο* kann nur ein Versuch zur Verbesserung der eigentlichen Überlieferung gesehen werden, bei welchem man von der Femininform *ῥᾳδία*, zu der man etwa *ἡ ἐς τὰ πέραν Στρυμόνος πάροδος* hinzudachte, ausging. Die Annahme von Kistemaker u. a., dafs das Vb. fin. nur durch Interpolation in unsere St. gekommen sei, kann, nachdem die handschriftliche Überlieferung genau bekannt geworden ist, nicht mehr in Betracht kommen. — 10. *τοὺς ξ. ἐφ. μὴ ἀποστῶσιν*: vgl. 2, 67, 4. — 11. *μέτριον ἑ. παρ.*: vgl. c. 81, 2. — 12. *ἐδήλου ὡς ἐλ. κτέ.*: vgl. c. 85, 1. 86, 1. — 15. *παρέχεται*: zu 1, 39, 2. — *τήν τε ἐκείνου πρ.*: *τέ* das dritte Glied einführend wie 1, 56, 2. 69, 1 u. öfter. — 16. *ἐπήρθησαν*: zu 1, 83, 3. — *νεωτερίζειν*: zu c. 51. — 17. *κελεύοντες* nach *αἱ πόλεις*, indem an die Bewohner gedacht wird. Vgl. zu 1, 24, 4. — 18. *αὐτοὶ ἕκαστοι* (zu 1, 144, 2) mit *πρῶτοι* „um die Wette“; jeder suchte dem andern zuvorzukommen. — 19. *ἐφαίνετο αὐτοῖς* prägnant: „trat ihnen (mit unzweifelhafter Gewifsheit) vor die Augen.“ — 20. *ἐπὶ τοσοῦτον δση κτέ.*: diese jedenfalls recht eigentümliche Ausdrucksweise glaubte Cl. aus dem negativen Sinne des *ἐψευσμένοις* erklären zu können: „sie hielten (sehr mit Unrecht) die attische Macht bei weitem nicht für so grofs, wie sie sich später zeigte.“ Nahe läge, *ὅσον* zu vermuten („in dem Grade, wie es sich

πλέον βουλήσει κρίνοντες ἀσαφεῖ ἢ προνοίᾳ ἀσφαλεῖ, εἰωθότες οἱ ἄνθρωποι οὗ μὲν ἐπιθυμοῦσιν ἐλπίδι ἀπερισκέπτῳ διδόναι, ὃ δὲ μὴ προσίενται λογισμῷ αὐτοκράτορι διωθεῖσθαι· ἅμα δὲ τῶν Ἀθηναίων ἐν τοῖς Βοιω- 5
τοῖς νεωστὶ πεπληγμένων καὶ τοῦ Βρασίδου ἐφολκὰ καὶ οὐ τὰ ὄντα λέγοντος, ὡς † αὐτῷ ἐπὶ Νίσαιαν τῇ ἑαυτοῦ μόνῃ στρατιᾷ οὐκ ἠθέλησαν οἱ Ἀθηναῖοι ξυμβαλεῖν, ἐθάρσουν καὶ ἐπίστευον μηδένα ἂν ἐπὶ σφᾶς βοηθῆσαι. τὸ 6
δὲ μέγιστον, διὰ τὸ ἡδονὴν ἔχον ἐν τῷ αὐτίκα καὶ ὅτι τὸ πρῶτον Λακεδαιμονίων ὀργώντων ἔμελλον πειράσεσθαι,

später herausstellte"). Zur Sache vgl. 5, 14, 3; 7, 28, 3. — *τὸ πλέον* (= *μᾶλλον*: zu 1, 49, 2): „mehr nach unklarer Neigung als nach wohlbegründeter Überlegung." Vgl. 3, 3, 1 *μεῖζον μέρος νέμοντες τῷ μὴ βούλεσθαι ἀληθῆ εἶναι* u. 5, 113 *τὰ ἀφανῆ τῷ βούλεσθαι ὡς γιγνόμενα ἤδη θεᾶσθε.* — 21. *κρίνοντες* ist anakoluthisch statt *κρίνουσιν* gesagt, indem statt *ἄδεια ἐφαίνετο αὐτοῖς*, woran *ἐψευσμένοις* sich regelrecht anschliefst, etwa *ἄδειαν εἶναι ἡγοῦντο* vorschwebte. Vgl. zu 2, 53, 4 u. 4, 52, 3. — 22. *εἰωθότες οἱ ἄ.*, ein generelles Subjekt mit einem Partizip im Nominativ angeschlossen: vgl. zu c. 69, 2. — 23. *διδόναι* vergleicht Böhme mit Recht mit *ἐπιτρέπειν* 2, 42, 4: „wie ja die Menschen gewohnt sind, was sie wünschen, unbedachtsamer Hoffnung (vgl. c. 10, 1 *ἀπερισκέπτως εὔελπις*) anheimzugeben, zu überlassen (d. h. ganz auf Hoffnung zu setzen), was sie aber nicht gern an sich kommen lassen, durch willkürlich aufgestellte Gründe von sich abzulehnen, fern zu halten" (*διωθεῖσθαι* wie c. 87, 2); *tarde, quae credita laedunt, credimus* Ovid. Heroid. 2, 9. (Die Erklärung des Schol. *διδόναι, ἑαυτοὺς δηλονότι*, ist nicht durch den Sprachgebrauch berechtigt und hebt den Parallelismus der Glieder auf.) — *αὐτοκράτωρ*, die Entscheidung in persönlichen, nicht in sachlichen Gründen suchend, daher subjektiv und sophistisch: vgl. c. 126, 5. — 24. *ἅμα δέ, accedit quod*: weitere Begründung des *καὶ γὰρ καὶ ἄδεια ἐφαίνετο αὐτοῖς* l. 18 nach Erwähnung der Unterschätzung der athenischen Macht im allgemeinen (*ἐψευσμένοις μὲν κτέ.* l. 19) und des Urteilens nach Mafsgabe des Gewünschten (*τὸ δὲ πλέον βουλήσει κρίνοντες κτέ.* l. 20). Dagegen wird mit *τὸ δὲ μέγιστον κτέ.* l. 28, welches dem *καὶ γὰρ καὶ ἄδεια κτέ.* parallel steht, für den Hauptgegenstand der ganzen Erörterung, die Geneigtheit der Bundesgenossen zum Abfall, ein letzter Hauptgrund hinzugefügt. — *ἐν τοῖς Βοιωτοῖς* s. v. a. *ἐν τῇ Βοιωτίᾳ*: vgl. zu 3, 92, 1. — 25. *πεπληγμένων*: zu 3, 18, 2. — *ἐφολκά* = *ἐπαγωγά* c. 88, 1. — 26. *οὐ τὰ ὄντα λέγοντος, ὡς κτέ.*: zu c. 85, 7. — † *αὐτῷ ἐπὶ Ν. κτέ.*: die W. *αὐτῷ ἐπὶ Ν.* sind wahrscheinlich ein Zusatz von fremder Hand. S. d. Anh. — 28. *ἐπὶ σφᾶς* d. h. um sie in Abhängigkeit zu erhalten. Vgl. zu c. 25, 9. — *τὸ δὲ μέγιστον*: zu 1, 142, 1. — 29. *διὰ τὸ ἡδονὴν ἔχον* (s. v. a. *παρέχον*) *ἐν τῷ αὐτ.*, weil der Abfall von Athen ihnen für den Augenblick Angenehmes (die Freiheit) brachte. Für den Gebrauch des Part. vgl. zu 1, 36, 1. — 30. *ὀργώντων* (wie 8, 2, 2), *προθυμου-*

κινδυνεύειν παντὶ τρόπῳ ἑτοῖμοι ἦσαν. ὧν αἰσθανόμενοι οἱ μὲν Ἀθηναῖοι φυλακάς, ὡς ἐξ ὀλίγου καὶ ἐν χειμῶνι, διέπεμπον ἐς τὰς πόλεις, ὁ δὲ ἐς τὴν Λακεδαίμονα ἐφιέμενος στρατιάν τε προσαποστέλλειν ἐκέλευε καὶ αὐτὸς ἐν
7 *τῷ Στρυμόνι ναυπηγίαν τριήρων παρεσκευάζετο. οἱ δὲ* 3
Λακεδαιμόνιοι τὰ μὲν καὶ φθόνῳ ἀπὸ τῶν πρώτων ἀνδρῶν οὐχ ὑπηρέτησαν αὐτῷ, τὰ δὲ καὶ βουλόμενοι μᾶλλον τούς τε ἄνδρας τοὺς ἐκ τῆς νήσου κομίσασθαι καὶ τὸν πόλεμον καταλῦσαι.

μένων Schol.: „weil zu erwarten stand, dafs sie zum ersten Male ein eifriges Vorgehen der Lakk. erproben würden.“ Für *πειρᾶσθαι* vgl. c. 114, 4. — 31. *παντὶ τρόπῳ* ist mit *ἑτοῖμοι ἦσαν* zu verbinden. — *αἰσθανόμενοι* mufste mit Hude nach allen besseren Hss. aufser dem Vat., welcher *αἰσθόμενοι* bietet, geschrieben werden, da die Zulässigkeit des Präsens, besonders wegen des Gebrauchs von *πυνθάνεσθαι* 3, 18, 3. 80, 2, nicht bestritten werden kann. Wegen der Verbindung mit dem Gen. vgl. zu 1, 57, 6. — 32. *ὡς ἐξ ὀλίγου καὶ ἐν χειμῶνι*, „so gut es in kurzer Zeit (in der Eile) und in den Wintermonaten von Athen aus geschehen konnte“; *ἐξ ὀλίγου* wie 2, 11, 4. 61, 2; 5, 64, 4. — 33. *ἐφιέμενος* fafste Cl. mit Arnold und der Mehrzahl der neueren Erklärer im Sinne von „auftragend, Aufträge erteilend.“ Jedoch abgesehen davon, dafs diese Bedeutung von *ἐφίεσθαι* sonst nur bei Dichtern nachgewiesen ist, würden wir so in *ἐφιέμενος ἐκέλευε* einen recht sonderbaren Pleonasmus haben. Dukas und Pp. erklärten *μετὰ πάσης ἐφέσεως* „dringend“; aber so findet sich *ἐφίεσθαι* sonst nirgend gebraucht. Da man hier vor allem eine Andeutung über die Wirkung erwartet, welche die eingetretene Lage der Dinge auf die Hoffnungen und Absichten des Brasidas ausübte, so scheint nach *Λακεδαίμονα* etwa *μειζόνων* ausgefallen zu sein (vgl. c. 21, 2 *τοῦ πλέονος ὠρέγοντο*, 41, 4 *μειζόνων ὠρέγοντο*, 117, 2 *ἐπὶ μεῖζον χωρήσαντος αὐτοῦ*). Die bei dieser Annahme nötige Verbindung von *ἐς τὴν Λακεδαίμονα* mit *ἐκέλευε* kann, da wir 7, 17, 1 *στρατιὰν ἐπαγγέλλων ἐς τοὺς ξυμμάχους* lesen, durchaus nicht beanstandet werden. — 34. *στρατιάν τε πρ.*: dafs die Partikel *τέ* erst hier steht, obwohl *ἐς τὴν Λακεδαίμονα* nur zum 1. Gliede gehört, erklärt sich daraus, dafs der Gedanke, die beiden Glieder durch *τὲ . . καί* zu verknüpfen, Th. erst nachträglich gekommen ist (vgl. zu 2, 46, 1). Wie sehr hier das erste Glied für Th. die Hauptsache war, beweist der Umstand, dafs die weitere Erzählung (§ 7) lediglich an das Gesuch des Brasidas um Verstärkungen anknüpft. — 36. *τὰ μὲν . . τὰ δέ*: 1, 18, 3; 2, 46, 1. — *φθόνῳ ἀπὸ τῶν πρ. ἀνδρῶν* (zu c. 105, 1), durch den Neid, der von den angesehensten Männern ausging: vgl. zu 1, 37, 1; zu verstehen sind die Führer der altspartanischen Partei, die die freiere Richtung in Brasidas hafsten und fürchteten. — 37. *βουλόμενοι μᾶλλον*, sc. *ἢ ὑπηρετεῖν αὐτῷ*. — 38. *τοὺς ἄ. τοὺς ἐκ τῆς νήσου*, die Gefangenen von Sphakteria, vgl. zu c. 24, 3. — *κομίσασθαι*: zu 1, 113, 3.

Τοῦ δ' αὐτοῦ χειμῶνος Μεγαρῆς τε τὰ μακρὰ τείχη, 109
ἃ σφῶν οἱ Ἀθηναῖοι εἶχον, κατέσκαψαν ἑλόντες ἐς ἔδαφος, καὶ Βρασίδας μετὰ τὴν Ἀμφιπόλεως ἅλωσιν ἔχων τοὺς ξυμμάχους στρατεύει ἐπὶ τὴν Ἀκτὴν καλουμένην.
ἔστι δὲ ἀπὸ τοῦ βασιλέως διορύγματος ἔσω προύχουσα, 2
καὶ ὁ Ἄθως αὐτῆς ὅρος ὑψηλὸν τελευτᾷ ἐς τὸ Αἰγαῖον πέλαγος. πόλεις δὲ ἔχει Σάνην μὲν Ἀνδρίων ἀποικίαν 3
παρ' αὐτὴν τὴν διώρυχα, ἐς τὸ πρὸς Εὔβοιαν πέλαγος τετραμμένην, τὰς δὲ ἄλλας Θυσσὸν καὶ Κλεωνὰς καὶ Ἀκροθῴους καὶ Ὀλόφυξον καὶ Λίον, αἳ οἰκοῦνται ξυμ- 4

109. Die Megarer erobern ihre langen Mauern zurück und reissen sie nieder. Brasidas rückt gegen die Athos-Akte vor, auf der mehrere kleinere Orte ihm die Thore öffnen.

1. *Μεγαρῆς τε τὰ μ. τ. κτέ.* Die parataktische Verbindung dieses Satzgliedes mit dem zweiten *καὶ Βρασίδας κτέ.* verlangt, *τε τὰ* (mit Haacke) st. des handschr. *τά τε* zu schreiben. — *τὰ μακρὰ τείχη, ἃ . . εἶχον*: vgl. c. 69, 4. — 2. *σφῶν* von *ἃ* abhängend: zu 1, 84, 1 und 115, 1. — *ἐς ἔδαφος*: auch 3, 68, 3. — 3. *ἔχων τοὺς ξ.*: vgl. zu c. 102, 1. — 4. *τὴν Ἀκτὴν κ.*: wie hier bei Erwähnung der Athos-Landzunge *καλουμένη* zu *Ἀκτή* gefügt ist, finden wir c. 52, 3 von den *ἐν τῇ ἠπείρῳ πολίσματα* der Mytilenäer *αἱ πόλεις αἱ Ἀκταῖαι καλούμεναι* gesagt. — 5. *ἔστι δὲ . . προύχουσα* s. v. a. *προέχει δέ*: zu 1, 1, 1. — *τοῦ βασιλέως διορύγματος*: über den von Xerxes angelegten Kanal vgl. Herod. 7, 22 ff. 122. — *ἔσω*, wie 1, 16 *ἐντὸς Ἅλυος*, von griechischem Standpunkt aus gesagt. — 6. *αὐτῆς* hängt von *τελευτᾷ* ab (vgl. 3, 59, 3. 104, 5): wie vorher gesagt ist, dafs die Akte bei dem Kanal des Xerxes beginne, so wird hier der Athos als ihr Ende bezeichnet; die Apposition *ὄρος ὑ.* ist von *ὁ Ἄθως* ähnlich getrennt, wie c. 107, 3 *Ἡδωνικὴ πόλις* von *Μύρκινος* (vgl. auch zu c. 38, 1). Nach einer anderen Auffassung wäre *αὐτῆς* zu *ὄρος ὑ.* zu ziehen. Aber die Wortstellung wäre auch so keine gewöhnliche, und jedenfalls mufs nach dem Zusammenhang hier nicht blofs gesagt sein, dafs der Athos in das ägäische Meer auslaufe, sondern, dafs er das Ende der Akte nach dem äg. Meere zu bilde; wenn man also *αὐτῆς* zu *ὄρος ὑ.* zieht, mufs man ohne Frage dasselbe *αὐτῆς* oder, wenn man lieber will, *αὐτήν* als Objekt zu *τελευτᾷ* hinzudenken. — *ἐς τὸ Αἰγαῖον π.*: vgl. das einfache *ἐν τῷ Αἰγαίῳ* 1, 98, 2. — 9. *τετραμμένην* (zu c. 54, 1) mit *Σάνην* zu verbinden; *ἐς τὸ πρ. Εὔβ. πέλ.* d. h. am singitischen Busen, nicht am strymonischen. — *τὰς ἄλλας* „als die übrigen": eine ähnliche Apposition bildet *ἄλλοι* ohne Artikel 2, 9, 4. — *Θυσσὸν* (der Accent st. *Θύσσον* oder *Θῦσσον* der Hss. nach Herodian 1 p. 208) *κτέ.*: dieselben 5 Ortsnamen, doch in anderer Ordnung bei Her. 7, 22 (nur *Ἀκρόθωον*) u. Str. 7 fr. 33. — 10. *αἳ . . διγλώσσων*: dieser Relativsatz entspricht der Apposition *Ἀνδρίων ἀποικίαν* l. 7 und kann daher nicht durch eine stärkere Interpunktion vom Vorhergehenden

μείκτοις ἔθνεσι βαρβάρων διγλώσσων· καί τι καὶ Χαλκιδικὸν ἓνι βραχύ, τὸ δὲ πλεῖστον Πελασγικόν, τῶν καὶ Λῆμνόν ποτε καὶ Ἀθήνας Τυρσηνῶν οἰκησάντων, καὶ Βισαλτικὸν καὶ Κρηστωνικὸν καὶ Ἤδωνες· κατὰ δὲ μικρὰ πολίσματα οἰκοῦσι. καὶ οἱ μὲν πλείους προσεχώρησαν 1
τῷ Βρασίδᾳ, Σάνη δὲ καὶ Ἄϊον ἀντέστη, καὶ αὐτῶν τὴν 110
χώραν ἐμμείνας τῷ στρατῷ ἐδήου. ὡς δ' οὐκ ἐσήκουον, εὐθὺς στρατεύει ἐπὶ Τορώνην τὴν Χαλκιδικήν, κατεχομένην

getrennt werden. Dagegen sind die näheren Ausführungen über die Bewohner der fünf Orte, die mit *καί τι καί . . οἰκοῦσι* gegeben werden, als selbständige Sätze parenthetischen Charakters anzusehen. — *ξυμμείκτοις ἔθνεσι*, Dativ beim Passivum: zu 1, 125, 2. — 11. *βαρβάρων διγλώσσων*, die aufser ihrer heimischen Sprache griechisch redeten (vgl. 8, 85, 2). Zu diesem zusammenfassenden Ausdruck wird mit *καί τι καί . . βραχύ* eine kleine Berichtigung gegeben, worauf mit *τὸ δὲ πλεῖστον Πελασγικόν . . Ἤδωνες* die verschiedenen Barbarenstämme aufgezählt werden, aus welchen die Hauptmasse (*τὸ πλεῖστον*) der Bevölkerung sich zusammensetzte. — *τι Χαλκιδικὸν βραχύ*: vgl. zu c. 61, 2. — 12. *τῶν . . Τυρσηνῶν οἰκησάντων* (über die Nachstellung des attributiven Partiz. zu 1, 11, 3): Genetiv des Ganzen, als ob *Πελασγοί* vorausginge (vgl. zu 1, 24, 2; 4, 61, 2 und die von Kr. angeführte St. 7, 27, 1 *Θρᾳκῶν τῶν μαχαιροφόρων τοῦ Διακοῦ γένους*). Nach Th. gab es also noch zur Zeit des peloponnesischen Krieges in der Akte Pelasger, welche Tyrsener waren, und er deutet durch nichts an, dafs die tyrsenischen Pelasger, die er für Barbaren erklärt, und die nach ihm einst auch Lemnos und Athen bewohnt hatten, nicht zu dem *Πελασγικὸν ἔθνος* zu rechnen seien, dessen Name sich nach 1, 3, 2 in alter Zeit über einen sehr grofsen Teil des später Hellas genannten Landes erstreckte. Ueber die Verbindung der Tyrsener und der Pelasger und die Pelasgerfrage überhaupt vgl. besonders Hermann-Thumser, Lehrb. d. griech. Staatsalt. S. 34 ff., Busolt, gr. Gesch. 1^2, 163 ff., E. Meyer, Forschungen z. alt. Gesch. 1, 1 ff. — *καὶ Λῆμνόν π. κ. Ἀθήνας*: vgl. Herod. 6, 137 ff. — 14. *Βισαλτ. κ. Κρηστων.* (wenn nicht nach 2, 99, 6. 100, 4 *Γρηστ.*) *κ. Ἤδωνες*, thrakische Stämme, die auch 2, 99 und von Herod. 7, 114. 115. 124 und sonst erwähnt werden. — *κατὰ μικρὰ πολ.* „in kleinen Ortschaften zerstreut", nämlich den eben genannten fünf. — 15. *οἱ πλείους*, nämlich von den Bewohnern der Akte überhaupt (nicht blofs denen der fünf Orte). — 17. *ἐμμείνας*: s. zu 2, 19, 2 l. 14 Anh.

110. 111. Er wendet sich gegen Torone. Unterstützt durch den Verrat eines Teils der Bewohner, dringen wenige Leichtbewaffnete bei Nacht in die Stadt, bemächtigen sich mit den Verrätern mehrerer Thore, lassen eine von Brasidas vorausgeschickte Abteilung Peltasten ein und geben das Zeichen zum allgemeinen Angriff auf die Stadt.

2. Torone, der Hauptort auf der Halbinsel Sithonia, an der Westküste in der Nähe der Südspitze.

ὑπὸ Ἀθηναίων· καὶ αὐτὸν ἄνδρες ὀλίγοι ἐπήγοντο, ἑτοῖμοι ὄντες τὴν πόλιν παραδοῦναι. καὶ ἀφικόμενος νυκτὸς ἔτι καὶ περὶ ὄρθρον τῷ στρατῷ ἐκαθέζετο πρὸς τὸ Διοσκόρειον, ὃ ἀπέχει τῆς πόλεως τρεῖς μάλιστα σταδίους. τὴν μὲν οὖν 2 ἄλλην πόλιν τῶν Τορωναίων καὶ τοὺς Ἀθηναίους τοὺς ἐμφρουροῦντας ἔλαθεν· οἱ δὲ πράσσοντες αὐτῷ εἰδότες ὅτι ἥξοι, καὶ προελθόντες τινὲς αὐτῶν λάθρᾳ ὀλίγον ἐτήρουν τὴν πρόσοδον, καὶ ὡς ἤσθοντο παρόντα, ἐσκομίζουσι παρ' αὐτοὺς ἐγχειρίδια ἔχοντας ἄνδρας ψιλοὺς ἑπτά (τοσοῦτοι γὰρ μόνοι ἀνδρῶν εἴκοσι τὸ πρῶτον ταχθέντων οὐ κατέδεισαν ἐσελθεῖν· ἦρχε δὲ αὐτῶν Λυσίστρατος Ὀλύνθιος), οἳ διαδύντες διὰ τοῦ πρὸς τὸ πέλαγος τείχους καὶ λαθόντες τούς τε ἐπὶ τοῦ ἀνώτατα

Wenige Überreste bewahren noch den Namen: Leake, Travels in Northern Greece 3, 119. — 3. *ἐπήγοντο* Imperf., weil das Herbeirufen als noch fortdauernd gedacht wird. Dagegen 2, 2, 2, nachdem schon das Eindringen der Thebaner in Platäa erwähnt ist, der unserem Plusqpf. entsprechende Aor. *ἐπηγάγοντο*. — 4. *νυκτὸς . . ὄρθρον*: zu 2, 3, 4; 3, 112, 3. — 5. *Διοσκούρειον* oder *-ριον* haben die Hss.: das richtige *Διοσκόρειον* verlangte zuerst Dind. in Steph. Thes. Vgl. zu 3, 75, 3. — 6. *τὴν ἄλλην πόλιν τῶν Τορωναίων* d. i. *τοὺς ἄλλους Τορωναίους*. — 8. *ἐμφρουρεῖν* wie 8, 60, 1. Sonst nur bei Späteren. — *πράσσειν τινί*: zu 3, 4, 6. — 9. *προελθόντες* mit Vat. und a. guten Hss. st. *προσελθ.* der anderen: „sie gingen vor die Stadt hinaus", aber nicht bis zu ihm, was schon *ἐτήρουν τ. πρόσοδον* nicht zuläfst. Auch paſst nur *προελθ.* zu *ὀλίγον*, wie mit Cobet, Mnem. N. S. 9, 43 f. darum st. *ὀλίγοι* geschrieben werden mufste, weil nach l. 3 die Gesamtheit der *πράσσοντες* nur aus *ἄνδρες ὀλίγοι* bestand. — *τινὲς αὐτῶν* beschränkt das Hauptsubjekt in Form der Apposition: vgl. zu 2, 4, 2. 16, 1. 54, 2. — 10. *ἐσκομίζουσι παρ' αὐτούς* antizipiert schon im allgemeinen den Vorgang, der l. 14 durch *οἱ διαδύντες κτέ.* ausgeführt wird: „sie bringen die 7 *ἄνδρες ψιλοί* von den Truppen des Brasidas in die Stadt", indem sie ihnen den Weg durch die Mauer an der Seeseite zeigen. Vermutlich war der damalige Zustand dieser Mauer kein besserer, als derjenige der Mauer an der Landseite nach c. 112, 2 war. — 12. *τοσοῦτοι μόνοι* wie 3, 52, 4 *τοσοῦτον μόνον*. — *τὸ πρῶτον ταχθέντων*, „die dazu ursprünglich bestimmt waren"; vgl. 8, 86, 9. — 13. *κατέδεισαν ἐσελθεῖν*: vgl. zu 1, 136, 1. — 15. *τούς τε . . φρουροὺς διέφθειραν καὶ τὴν πυλ. διῆρουν* gehört zusammen: *οὖσης . . λόφου* („die Stadt steigt nämlich an einem Hügel hinan") ist zur Erklärung des *ἀνώτατα* zwischengeschoben. — *ἀνώτατα*, der einzige Superlativ eines Ortsadverbs auf *-ω*, der sich bei Th. findet. Die Form auf *-τατα*, welche von den meisten der besseren Hss. geboten wird (M hat *ἀνωτάτω*, wie Stahl u. a. geschrieben haben, B *ἀνωτάτου*), darf, da bei Herodot

φυλακτηρίου φρουρούς, οὔσης τῆς πόλεως πρὸς λόφον, ἀναβάντες διέφθειραν καὶ τὴν κατὰ Καναστραῖον πυλίδα
111 διήρουν. ὁ δὲ Βρασίδας τῷ μὲν ἄλλῳ στρατῷ ἡσύχαζεν ὀλίγον προελθών, ἑκατὸν δὲ πελταστὰς προπέμπει, ὅπως, ὁπότε πύλαι τινὲς ἀνοιχθεῖεν καὶ τὸ σημεῖον ἀρθείη ὃ
2 ξυνέκειτο, πρῶτοι ἐσδράμοιεν. καὶ οἱ μὲν χρόνου ἐγγιγνομένου καὶ θαυμάζοντες κατὰ μικρὸν ἔτυχον ἐγγὺς τῆς πόλεως προσελθόντες· οἱ δὲ τῶν Τορωναίων ἔνδοθεν παρασκευάζοντες μετὰ τῶν ἐσεληλυθότων, ὡς αὐτοῖς ἥ τε πυλὶς διήρητο καὶ αἱ κατὰ τὴν ἀγορὰν πύλαι τοῦ μοχλοῦ διακοπέντος ἀνεῴγοντο, πρῶτον μὲν κατὰ τὴν πυλίδα τινὰς περιαγαγόντες ἐσεκόμισαν, ὅπως κατὰ νώ- 1
τον καὶ ἀμφοτέρωθεν τοὺς ἐν τῇ πόλει οὐδὲν εἰδότας

und den Tragikern προσώτατα neben προσωτάτω vorkommt, ferner sowohl κατώτατα als κατωτάτω bei Herodot gefunden wird, und Th. viel häufiger ἐγγύτατα als ἐγγυτάτω gesagt hat, schwerlich beanstandet werden. Vgl. Kühner-Blafs, ausf. Grammatik 1, 1, 578 f. — 16. φυλακτήριον, ein Wachtposten: c. 31, 1. 33, 1. — 17. Καναστραῖον, der äufserste Vorsprung der Pallene (vgl. Herod. 7, 123): daher κατὰ Καν. s. v. a. nach der Hafenseite zu. — 18. διήρουν, „sie machten sich daran, das Thor zu sprengen", Impf., was c. 111, 2 ausgeführt ist.

111, 4. ξυνέκειτο: wie c. 23, 1. 68, 5; 8, 94, 2. — καὶ οἱ μὲν .. ἔτυχον προσελθόντες und οἱ δὲ .. ἐσεκόμισαν κτέ.: parataktisch einander gleichgestellte Satzglieder, während wir eine Unterordnung des ersten unter das zweite erwarteten. Vgl. 2, 2, 1. — χρόνου ἐγγιγνομένου: vgl. zu 1, 113, 1. Wenn aber dort der Aorist an seiner Stelle ist, so wird hier gesagt, dafs während des allmählichen Herankommens an die Stadt Zeit verging (nämlich ohne dafs das verabredete Zeichen erschien). Vgl. Her. 1, 190. — 5. καὶ θαυμάζοντες, nämlich über den Verzug, der eintrat. Ein konstruiertes Partizipium mit einem Gen. abs. durch καί verbunden wie 1, 65, 1. — 6. οἱ ἔνδοθεν παρασκευάζοντες (sc. τὸ πρᾶγμα): vgl. 2, 79, 2 ὑπό τινων ἔνδοθεν πρασσόντων. — τῶν Τορωναίων eingeschobener Gen. part.: zu 1, 9, 2. — 7. αὐτοῖς s. v. a. ὑπ' αὐτῶν. — 8. αἱ κατὰ τὴν ἀγορὰν πύλαι, das Hauptthor, das von der Landseite auf den Markt führt, also dem kleineren Hafenthor gegenüber liegt. — τοῦ μοχλοῦ διακοπέντος, wie 2, 4, 4 bei dem Thor von Platäa. — 9. ἀνεῴγοντο: dieses Impf. ist nach dem Zusammenhang und, da διήρητο vorausgeht, sehr befremdlich. Vielleicht schrieb Th., wie ἐφθάραται, τετάχαται, ἑτετάχατο (neben τεταγμένοι ἦσαν 4, 31, 2) und διετετάχατο gesagt hat (zu 3, 13, 3), hier ἀνεῳχατο. — κατὰ τὴν πυλίδα mit ἐσεκόμισαν zu verbinden: sie führten sie von dem Landthor zum Hafenthor herum und dann durch dieses in die Stadt. — 10. κατὰ νώτου, weil der Angriff nur von der Landseite, d. h. von vorn, zu erwarten war; καὶ ἀμφοτέρωθεν als Folge davon: „und somit von beiden Seiten".

ἐξαπίνης φοβήσειαν, ἔπειτα τὸ σημεῖόν τε τοῦ πυρός, ὡς εἴρητο, ἀνέσχον καὶ διὰ τῶν κατὰ τὴν ἀγορὰν πυλῶν τοὺς λοιποὺς ἤδη τῶν πελταστῶν ἐσεδέχοντο. καὶ ὁ 112
Βρασίδας ἰδὼν τὸ ξύνθημα ἔθει δρόμῳ, ἀναστήσας τὸν στρατὸν ἐμβοήσαντά τε ἀθρόον καὶ ἔκπληξιν πολλὴν τοῖς ἐν τῇ πόλει παρασχόντα. καὶ οἱ μὲν κατὰ 2
τὰς πύλας εὐθὺς ἐσέπιπτον, οἱ δὲ κατὰ δοκοὺς τετραγώνους, αἳ ἔτυχον τῷ τείχει πεπτωκότι καὶ ἀνοικοδομουμένῳ πρὸς λίθων ἀνολκὴν προσκείμεναι. Βρασίδας 3

(*κατὰ νώτου καί* könnte ohne Schaden fehlen.) — 13. *εἴρητο* wie c. 77, 1. — *ἀνέσχον*: Cl. schrieb *ἀντέσχον*, indem er auf 3, 22, 8 verwies und meinte, das Impf., dessen Wirkung c, 112, 1 eintrete, sei an sich geboten und dem *ἐσεδέχοντο* entsprechend. Jedoch, wenn die Aufnahme der Hauptmasse der 100 Peltasten ganz passend durch das Impf. in ihrem Verlaufe dargestellt wird, so konnte andererseits das Aufsteigenlassen des verabredeten Feuerzeichens, welches letztere wir uns recht einfach denken können, sehr wohl nur als Thatsache erwähnt werden; 3, 22, 8 aber ist insofern von unserer St. wesentlich verschieden, als es sich dort ohne jede Frage um Feuerzeichen handelt, die eine gewisse Zeit hindurch unterhalten wurden.

112. Brasidas dringt mit dem ganzen übrigen Heere ein.

2. *ἔθει δρόμῳ* wie 3, 111, 2; 4, 67, 4; 5, 10, 6; 6, 100, 1. — *ἀναστήσας τὸν στρατόν*: zu 1, 62, 4. — 3. *ἐμβοήσαντά τε . . καὶ . . παρασχόντα* (diese Partt. aor. scheinen mit *ἀναστήσας* Gleichzeitiges zu bezeichnen, vgl. zu 1, 86, 1): Br. hat seinen Angriff in der Morgendämmerung besonders auf den Schrecken und die Ueberraschung der nichts ahnenden Einwohner berechnet: darum läfst er seine Truppen gleich beim Anlauf aus der geringen Entfernung von kaum 3 Stadien (c. 110, 1. 111, 1) insgesamt (sie nähern sich, wie das folgende zeigt, auf verschiedenen Punkten der Mauer) ein lautes Geschrei erheben: die beabsichtigte *ἔκπληξις* wird vollständig erreicht in dem *ἐθορυβεῖτο* c. 113, 1. Aufser der kleinen athenischen Besatzung (c. 113, 2) leistet niemand Widerstand. — *ἐμβοήσαντα*: vgl. c. 34, 1; 2, 92, 1. — *ἀθρόον* wie überall im Thuk. als prädikatives Adjektiv, nicht als Adverb zu nehmen; vgl. 1, 141, 7; 2, 31, 2; 5, 60, 3 und *ἀθρόα* bei *δύναμις* 2, 39, 3; 4, 55, 1. 76, 5, bei *πόλις* 2, 60, 2. Ganz ähnlich heifst es c. 34, 1 *ἐμβοήσαντες ἀθρόοι*. Nach der richtigen Bemerkung von Kr. scheint der adverbiale Gebrauch von *ἀθρόον*, der sich bei Späteren (wie Dio Cass. 48, 37) findet, durch falsche Lesarten (an u. St. finden wir im Laur. den offenbaren Schreibfehler *ἐμβοήσαντας*) oder Mifsverständnisse veranlafst zu sein. — 5. *τὰς πύλας*, sc. *τὰς κατὰ τὴν ἀγοράν* c. 111 l. 8 u. 13. — *ἐσπίπτειν* vom raschen Eindringen wie 2, 25, 2; 4, 68, 5. 130, 6; 7, 29, 4. — *κατὰ δοκοὺς κτέ.*, „auf den gegen die schadhafte und in Reparatur begriffene (Part. praes.) Mauer schräge angelehnten Balken.“ *ἀνοικοδομουμένῳ* hat v. Herw. (Stud. 65) richtig hergestellt für *οἰκοδομουμένῳ*: vgl. 1, 89, 3. — 7. *ἀνολκή* in klassischer Zeit nur noch An.

μὲν οὖν καὶ τὸ πλῆθος εὐθὺς ἄνω καὶ ἐπὶ τὰ μετέωρα τῆς πόλεως ἐτράπετο, βουλόμενος κατ᾽ ἄκρας καὶ βεβαίως ἑλεῖν αὐτήν· ὁ δὲ ἄλλος ὅμιλος κατὰ πάντα ὁμοίως 1
ἐσκεδάννυντο.

113 *Τῶν δὲ Τορωναίων γιγνομένης τῆς ἁλώσεως τὸ μὲν πολὺ οὐδὲν εἰδὸς ἐθορυβεῖτο, οἱ δὲ πράσσοντες καὶ οἷς ταὐτὰ ἤρεσκε μετὰ τῶν ἐσελθόντων εὐθὺς ἦσαν.* 2 *οἱ δὲ Ἀθηναῖοι (ἔτυχον γὰρ ἐν τῇ ἀγορᾷ ὁπλῖται καθεύδοντες ὡς πεντήκοντα) ἐπειδὴ ᾔσθοντο, οἱ μέν τινες* 3
ὀλίγοι διαφθείρονται ἐν χερσὶν αὐτῶν, τῶν δὲ λοιπῶν οἱ

Tact. 10, 12 nachgewiesen; entsprechend dem *ἀνέλκειν* 2, 76, 4. — 8. *τὸ πλῆθος*, der gröfsere Teil der Truppen: vgl. 1, 106, 2; 4, 96, 8. — *ἐπὶ τὰ μετέωρα τῆς πόλεως* (vgl. zu 3, 72, 3) nach der Lage von c. 110, 2. — 9. *βουλόμενος* auch nach *καὶ τὸ πλῆθος*, wegen des persönlichen Übergewichtes des Br.: vgl. c. 73, 4; 8, 63, 1. — *κατ᾽ ἄκρας*, eig. „von oben herab", und daher gänzlich, völlig: schon Hom. *O* 557. Herod. 6, 18 u. 82 mit *αἱρεῖν* verbunden. Dafs Th. Brasidas, während andere Truppenabteilungen sich der niedrigeren Teile der Stadt zu bemächtigen suchen, in der Absicht, die Stadt *κατ᾽ ἄκρας* einzunehmen, sofort aufwärts eilen läfst, zeigt deutlich, dafs der Schriftsteller von der ursprünglichen Bedeutung der Wendung keine Empfindung mehr gehabt hat. Vgl. zu 2, 87, 3 Anh. — 10. *ὁμοίως* nur zu *κατὰ πάντα*: vgl. zu 1, 93, 2. — 11. *ἐσκεδάννυντο* nach *ὅμιλος*: vgl. 1, 89, 3. 125, 1.

113. Die kleine attische Besatzung wird zum Teil niedergemacht, der Rest flüchtet mit dem attisch gesinnten Teil der Einwohner in das Kastell Lekythos.

1. *γιγνομένης* Part. praes. entsprechend dem Imp. *ἐθορυβεῖτο* (befand sich in Unruhe und Bestürzung, vgl. 3, 22, 6; 6, 61, 2). — *τὸ μὲν πολὺ οὐδὲν εἰδὸς ἐθορυβεῖτο, οἱ δὲ πρ. καὶ οἷς τ. ἤρεσκε κτέ.* Nach c. 110, 2 (vgl. c. 111 l. 11) hatte von dem Herannahen des Bras. ursprünglich aufser den *πράσσοντες*, welche nach c. 110, 1 *ὀλίγοι ἄνδρες* waren, niemand von den Toronäern gewufst. Wenn nun hier der von nichts wissenden grofsen Masse der T. nicht nur die *πράσσοντες*, sondern auch noch andere entgegengesetzt werden, die sich mit den *πράσσοντες* zusammen sofort mit den Eingedrungenen verbanden, so mufs angenommen werden, dafs die *πράσσοντες* inzwischen ihren Gesinnungsgenossen, den übrigen Anhängern Spartas, Mitteilung gemacht hatten. Als Bezeichnung der inzwischen verständigten Gesinnungsgenossen der *πράσσοντες* aber pafst *οἷς ταὐτὰ ἤρεσκε*, wie Cl. geschrieben hat, ganz unvergleichlich viel besser als *οἷς ταῦτα ἤρ.*, wie die Hss. bieten. Bei der Überlieferung ist nicht nur *ταῦτα*, worunter man etwa *τὰ πρασσόμενα* (vgl. c. 121, 1) verstehen müfste, ziemlich unklar, sondern auch die Nichterwähnung einer Mitteilung seitens der *πράσσοντες* viel auffälliger. — 4. *καθεύδοντες*: s. d. Anh. — 5. *τινὲς ὀλίγοι*: wie c. 46, 5. — 6. *ἐν χερσίν*: vgl. 3, 66, 2; 4, 96, 3. — *αὐτῶν* zu *οἱ μέν τινες ὀλίγοι*.

μὲν πεζῇ, οἱ δὲ ἐς τὰς ναῦς, αἳ ἐφρούρουν δύο, καταφυγόντες διασῴζονται ἐς τὴν Λήκυθον τὸ φρούριον, ὃ εἶχον αὐτοὶ καταλαβόντες, ἄκρον τῆς πόλεως ἐς τὴν θάλασσαν ἀπειλημμένον ἐν στενῷ ἰσθμῷ. κατέφυγον δὲ καὶ 3 *τῶν Τορωναίων ἐς αὐτοὺς ὅσοι ἦσαν σφίσιν ἐπιτήδειοι. γεγενημένης δὲ ἡμέρας ἤδη καὶ βεβαίως τῆς πόλεως* 114 *ἐχομένης ὁ Βρασίδας τοῖς μὲν μετὰ τῶν Ἀθηναίων Τορωναίοις καταπεφευγόσι κήρυγμα ἐποιήσατο τὸν βουλόμενον ἐπὶ τὰ ἑαυτοῦ ἐξελθόντα ἀδεῶς πολιτεύειν, τοῖς δὲ Ἀθηναίοις κήρυκα προσπέμψας ἐξιέναι ἐκέλευσεν ἐκ τῆς Ληκύθου ὑποσπόνδους καὶ τὰ ἑαυτῶν ἔχοντας ὡς οὔσης Χαλκιδέων. οἱ δὲ ἐκλείψειν μὲν οὐκ* 2 *ἔφασαν, σπείσασθαι δὲ σφίσιν ἐκέλευον ἡμέραν τοὺς νεκροὺς ἀνελέσθαι· ὁ δὲ ἐσπείσατο δύο. ἐν ταύταις δὲ*

— 7. *αἱ .. δύο*: die Zahl zum Pron. rel. wie 7, 43, 4. — 9. *αὐτοί*: die Athener allein (zu 1,139,3) hatten es besetzt. Zur Sache vgl. das c. 66, 4 über Nisäa Gesagte. — *ἄκρον . . ἰσθμῷ* kurz zusammen gedrängte Apposition: „die ins Meer vorliegende Citadelle der Stadt, auf einer schmalen Landenge abgeschlossen." Der Isthmus war befestigt; daher ist der Ort *ἐν στενῷ ἰσθμᾷ ἀπειλημμένον*: vgl. c. 120, 3 *τῆς Παλλήνης ἐν τῷ ἰσθμᾷ ἀπειλημμένης*. — 11. *ἐς αὐτούς*, zu ihnen: vgl. zu c. 35, 1. — *σφίσιν* ungewöhnlich: doch mit Bezug auf das im vorigen vorwiegende Nomen *οἱ Ἀθηναῖοι*; vgl. die von Kr. angeführte St. 7, 70, 2 und zu 1, 20, 1.

114. Brasidas bietet den in das Kastell geflüchteten Toronäern ungefährdete Rückkehr, den Athenern freien Abzug an, und sucht in einer Volksversammlung die Toronäer über seine Absichten zu beruhigen.

1. *γεγεν. ἡμέρας ἤδη*: es drängen sich also nach c. 110, 1 (*ἀφικ. νυκτὸς ἔτι κ. π. ὄρθρον*) die eben erzählten Vorgänge in wenige Stunden zusammen. — 2. *ἐχομένης* wie c. 108, 1. — *τοῖς .. καταπεφευγόσι*: Nachstellung des attributiven Partizip. wie 1, 11, 3. — *μετὰ τῶν Ἀ.*, näml. mit dem größeren Teile der c. 113, 2 erwähnten Hopliten. Vgl. zu l. 19. — 4. *ἐξελθόντα, ἐκ τῆς Δηκύθου*. — *πολιτεύειν, πράττειν κατὰ τὸ ἔθος τῆς πολιτείας* Schol. — 5. *προσπέμπειν* wie 3, 52, 2; 7, 3, 1. — *ἐκέλευσεν*: gegen das von den Hss. GEM gebotene Impf. *ἐκέλευεν* spricht entschieden der Aor. *ἐποιήσατο* l. 3. Vgl. zu l. 24. — 6. *καί* verbindet das Adj. *ὑποσπ.* mit dem Part. *ἔχοντας*. — 7. *ὡς οὔσης Χαλκιδέων* (vgl. c. 110, 1 *Τορώνην τὴν Χαλκιδικήν*), da die Athener also kein Recht auf den Besitz hätten. — 8. *ἡμέραν* (Akk. der Zeit, für welche ein Vertrag geschlossen wird, bei *σπένδεσθαι* wie c. 63, 1 u. öfter): sie verlangten nur einen Tag; Br. gewährte zwei, die er dann auch in seinem eigenen Interesse benutzte. — 9. *ἀνελέσθαι* kann wegen *ἡμέραν* nicht als Objekt von *σπεί-*

αὐτός τε τὰς ἐγγὺς οἰκίας ἐκρατύνατο καὶ Ἀθηναῖοι τὰ 1
3 *σφέτερα. καὶ ξύλλογον τῶν Τορωναίων ποιήσας ἔλεξε*
τοῖς ἐν τῇ Ἀκάνθῳ παραπλήσια, ὅτι οὐ δίκαιον εἴη οὔτε
τοὺς πράξαντας πρὸς αὐτὸν τὴν λῆψιν τῆς πόλεως χεί-
ρους οὐδὲ προδότας ἡγεῖσθαι (οὐδὲ γὰρ ἐπὶ δουλείᾳ οὐδὲ
χρήμασι πεισθέντας δρᾶσαι τοῦτο, ἀλλ᾽ ἐπὶ ἀγαθῷ καὶ 15
ἐλευθερίᾳ τῆς πόλεως), οὔτε τοὺς μὴ μετασχόντας οἴεσθαι
μὴ τῶν αὐτῶν τεύξεσθαι· ἀφῖχθαι γὰρ οὐ διαφθερῶν
4 *οὔτε πόλιν οὔτε ἰδιώτην οὐδένα. τὸ δὲ κήρυγμα ποιή-*
σασθαι τούτου ἕνεκα τοῖς παρ᾽ Ἀθηναίους καταπεφευ-
γόσιν, ὡς ἡγούμενος οὐδὲν χείρους τῇ ἐκείνων φιλίᾳ· 20
οὐδ᾽ ἂν σφῶν πειρασαμένους αὐτοὺς τῶν Λακεδαιμο-

σασθαι (vgl. 3, 109, 2 *σπένδονται ἀποχωρεῖν*, 7, 83, 1 *σπένδεται πέμψαι*) angesehen werden, sondern ist als Inf. des Zwecks aufzufassen. Vgl. 3, 23, 1 *τὰς διόδους ἐφύλασσον μηδένα δι᾽ αὐτῶν ἐπιβοηθεῖν* und zu c. 127, 2. — 11. *ποιήσας*: zu 1, 67, 3. — 12. *τοῖς ἐν Ἀκ.*, *ῥηθεῖσιν* scil.: vgl. c. 85 bis 87. — 13. *τὴν λῆψιν* Objekt zu *πράσσειν* wie 3, 75, 1 *ξύμβασιν*, 5, 43, 2 *σπονδάς*. — *χείρους* wie 3, 9, 1. — 14. *οὐδὲ γάρ* wie c. 78, 4. 98, 1; 1, 92. Die Lesart des Laur. *οὐ γὰρ* kann nur für einen Schreibfehler gehalten werden. — *ἐπὶ δουλείᾳ* wie 2, 71, 2 u. 3. — 16. *τοὺς μὴ μετασχόντας*, *τῆς πράξεως* scil. — 17. *τῶν αὐτῶν*, *τοῖς πράξασι*. — 19. *τούτου ἕνεκα* liefs Cl. mit den meisten Erklärern sich auf das voraufgehende *οὐδένα διαφθερῶν* beziehen und durch *ὡς ἡγούμενος κτέ.* motiviert werden. Aber, wenn in unserem Satze eine weitere Folge des mit *ἀφῖχθαι . . οὐδένα* Gesagten angegeben werden sollte, erwartete man statt der adversativen Anknüpfung entschieden eine solche durch *καί* „und auch.“ Ferner müfste man sich wundern, den allgemeinen Satz *ἀφῖχθαι . . οὐδένα* bei seiner zweiten Anwendung motiviert zu finden, bei der ersten aber nicht. Endlich waren die in das Kastell Lekythos geflohenen Toronäer doch durchaus nicht so wie die in der Stadt verbliebenen von dem Belieben des Brasidas abhängig, so dafs eine Begründung der an jene gerichteten Einladung zur Rückkehr mit *ἀφῖχθαι . . οὐδένα* selbst im Munde des grofssprecherischen spartanischen Feldherrn befremden müfste. Alle diese Schwierigkeiten fallen weg, wenn wir *τούτου ἕνεκα* auf das Folgende beziehen (vgl. 5, 71, 1; 6, 55, 1. 85, 1. 92, 5; 8, 90, 3) und darin eine Ankündigung des mit *ὡς ἡγούμενος κτέ.* Angegebenen sehen. — *παρ᾽ Ἀθηναίους* entspricht dem *ἐς αὐτούς* von c. 113, 3. Einer anderen Auffassung der Sache gemäfs ist l. 2 *μετὰ τῶν Ἀ.* gesagt. — 20. *ὡς ἡγούμενος κτέ.*, weil er sie halte. Vgl. 6, 32, 3; 7, 40, 2. — *ἐκείνων*, *τῶν Ἀθηναίων*. — 21. *πειρασαμένους*: vgl. c. 108, 6. — *τῶν Λακεδαιμονίων* ist zu *σφῶν* mit selbstgefälligem Nachdruck hinzugefügt, vgl. zu c. 85, 4. Die Trennung zusammengehöriger Worte durch einige zwischentretende ist bei Th. nicht so selten, vgl. zu c. 38, 1 u. 109, 2.

νίων δοκεῖν ἧσσον, ἀλλὰ πολλῷ μᾶλλον, ὅσῳ δικαιότερα πράσσουσιν, εὔνους ἂν σφίσι γενέσθαι, ἀπειρίᾳ δὲ νῦν πεφοβῆσθαι. τούς τε πάντας παρασκευάζεσθαι ἐκέλευσεν ὡς βεβαίους τε ἐσομένους ξυμμάχους καὶ τὸ ἀπὸ τοῦδε ἤδη ὅ τι ἂν ἁμαρτάνωσιν αἰτίαν ἕξοντας· τὰ δὲ πρότερα οὐ σφεῖς ἀδικεῖσθαι, ἀλλ' ἐκείνους μᾶλλον ὑπ' ἄλλων κρεισσόντων, καὶ ξυγγνώμην εἶναι εἴ τι ἠναντιοῦντο.

Καὶ ὁ μὲν τοιαῦτα εἰπὼν καὶ παραθαρσύνας διελ- 115
θουσῶν τῶν σπονδῶν τὰς προσβολὰς ἐποιεῖτο τῇ Λη-
κύθῳ· οἱ δὲ Ἀθηναῖοι ἡμύνοντό τε ἐκ φαύλου τειχί-
σματος καὶ ἀπ' οἰκιῶν ἐπάλξεις ἐχουσῶν, καὶ μίαν μὲν
ἡμέραν ἀπεκρούσαντο· τῇ δ' ὑστεραίᾳ μηχανῆς μελλού- 2

(Cobet, Stahl u. a. streichen *τῶν Λακεδαιμονίων*, wie 1, 144, 2 *τοῖς Λακεδαιμονίοις*.) — 22. *δοκεῖν* hängt nicht von *ἡγούμενος* ab, sondern geht auf *ἔλεξε* zurück. — *δικαιότερα, ἢ οἱ Ἀθηναῖοι* sc. — 23. *ἄν* zum zweiten Male gesetzt: zu c. 18, 4. — 24. *τοὺς πάντας* fafst die verschiedenen Teile der Bürgerschaft zusammen, wozu das *τέ* abschliefsend hinzutritt, wie zu *ἁπλῶς* und ähnlichen Ausdrücken: vgl. zu 3, 82, 5 u. 4, 48, 3. — *ἐκέλευσεν*: wegen des Aorists *ἔλεξε* l. 11 kann auch hier das von den Hss. CEM gebotene Impf. *ἐκέλευεν* nicht in Betracht kommen. Vgl. zu l. 5. — 25. *τὸ ἀπὸ τοῦδε*, „von nun an", wie 2, 46, 1. — 26. *αἰτίαν*, „die Verantwortung"; wie 1, 83, 3. Hierzu ist *τούτου* aus *ὅ τι ἂν ἁμαρτάνωσιν* zu ergänzen. Bei allem Wohlwollen in Br.'s Rede enthält diese letzte Bemerkung eine sehr verständliche Warnung. — *τὰ πρότερα*, in der früheren Zeit, wie 1, 2, 1. — 27. *οὐ σφεῖς ἀδικεῖσθαι*: bisher hätten sie, die Lakedämonier (welche Br. vertritt, daher der Nomin. *σφεῖς*, vgl. 5, 55, 1), sich noch nicht über ein verletztes Recht zu beklagen. *ἀδικεῖσθαι* ist Inf. imperf.: vgl. zu c. 22, 2. — *ἄλλων, τῶν Ἀθηναίων*. — 28. *ξυγγνώμην εἶναι*, auch 8, 50, 2. Beim Nominativ *ξυγγνώμη* fällt *ἐστί* weg: 1, 32, 5; 4, 61, 5; 5, 88, 1. — *ἠναντιοῦντο, οἱ Τορωναῖοι* sc.

115. 116. Brasidas greift Lekythos an. Der Einsturz eines Verteidigungsturms hat zur Folge, dafs die Mehrzahl der Verteidiger sich auf die Schiffe flüchtet, worauf Brasidas das Kastell ohne Mühe einnimmt. Er weiht es der Athene.

1. *παραθαρσύνειν* auch 5, 4, 6. 8, 5; 7, 2, 2; 8, 77; es ist das zuredende *παρα-* von *παραινεῖν*, *παρακελεύεσθαι*, *παραμυθεῖσθαι*. — 2. *τῶν σπονδῶν*, der beiden Tage von c. 114, 2. — *ἐποιεῖτο*: inkohatives Imperf. wie 1, 26, 5. — *τῇ Ληκύθῳ*: Dativ zu *προσβολὰς ποιεῖσθαι* (vgl. 2, 18, 1; 4, 23, 2) wie zu *προσβάλλειν* 2, 19, 1; 3, 34, 3; 4, 8, 4. — 3. *ἡμύνοντό τε* war mit Hude und Rutherford nach dem Laur. zu schreiben, da man hier die Abwehr als etwas Dauerndes erwähnt zu finden erwartet (vgl. c. 11, 3. 68, 2; 5, 10, 9). Die Partikel *τέ* steht in Beziehung zu *καὶ ἀπεκρούσαντο*, wie Stahl richtig bemerkt, und daher war nach *ἐχουσῶν* die schwächere, nach *ἀπεκρούσαντο* die stärkere

σης προσάξεσθαι αὐτοῖς ἀπὸ τῶν ἐναντίων, ἀφ' ἧς πῦρ ἐνήσειν διενοοῦντο ἐς τὰ ξύλινα παραφράγματα, καὶ προσιόντος ἤδη τοῦ στρατεύματος, ᾗ ὤοντο μάλιστα αὐτοὺς προσκομιεῖν τὴν μηχανὴν καὶ ἦν ἐπιμαχώτατον, πύργον ξύλινον ἐπ' οἴκημα ἀντέστησαν, καὶ ὕδατος ἀμφορέας πολλοὺς καὶ πίθους ἀνεφόρησαν καὶ λίθους με-
3 γάλους, ἄνθρωποί τε πολλοὶ ἀνέβησαν. τὸ δὲ οἴκημα λαβὸν μεῖζον ἄχθος ἐξαπίνης κατερράγη καὶ ψόφου πολλοῦ γενομένου τοὺς μὲν ἐγγὺς καὶ ὁρῶντας τῶν Ἀθηναίων ἐλύπησε μᾶλλον ἢ ἐφόβησεν, οἱ δὲ ἄπωθεν, καὶ μάλιστα οἱ διὰ πλείστου, νομίσαντες ταύτῃ ἐαλωκέναι ἤδη τὸ χωρίον φυγῇ ἐς τὴν θάλασσαν καὶ τὰς ναῦς
116 ὥρμησαν. καὶ ὁ Βρασίδας, ὡς ᾔσθετο αὐτοὺς ἀπολείποντάς τε τὰς ἐπάλξεις καὶ τὸ γιγνόμενον ὁρῶν, ἐπιφερόμενος τῷ στρατῷ εὐθὺς τὸ τείχισμα λαμβάνει, καὶ ὅσους
2 ἐγκατέλαβε διέφθειρε. καὶ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι τοῖς τε πλοίοις καὶ ταῖς ναυσὶ τούτῳ τῷ τρόπῳ ἐκλιπόντες τὸ χωρίον ἐς Παλλήνην διεκομίσθησαν· ὁ δὲ Βρασίδας (ἔστι

Interpunktion zu setzen. — 6. *προσάξεσθαι* = *προσαχθήσεσθαι*: vgl. Äsch. Ag. 1632. Plat. Rep. p. 458 d. Dagegen c. 87, 3 *προσαχθήσεσθε*. — *ἀπὸ τῶν ἐν.*: vgl. zu 1, 17. Herbst, über Cobet S. 51. — 7. *ἐνήσειν* Inf. fut. bei *διανοεῖσθαι* wie c. 121, 1; 7, 56, 1; 8, 55, 2. 74, 3. — *παραφράγματα*, die Bekleidung des *τείχισμα*, das, weil sie nur *ξύλινα* waren, l. 3 *φαῦλον* heifst: auch 7, 25, 6. — 8. *ᾗ ὤοντο κτέ.* gehört zu *ἀντέστησαν*. — *ᾗ* d. i. *ταύτῃ ᾗ*, an dem Teile der Befestigung, wo. — 10. *πύργον ἀνθιστάναι* wie *τροπαῖον* 1, 54, 1. 105, 6; 4, 134, 2. Vgl. Widmann, Ztschr. f. d. Gymnasialw. 53, 1899, 142. — *ἐπ' οἴκημα*, auf eins der l. 4 erwähnten Häuser. — *ὕδατος κτέ.* zum Löschen, 11. *λίθους* zur Zerstörung der *μηχανή*. — 13. *λαβόν* ähnlich wie c. 69, 2. — *μεῖζον ἄ.*, eine zu grofse Last: vgl. zu c. 61, 5. — 15. *ἐφόβησεν*: sie verliefsen nicht ihren Posten. — 16. *διὰ πλείστου* wie 2, 97, 2; 6, 11, 4, vgl. zu 2, 29, 3. — *ταύτῃ* dem *ᾗ* l. 8 entsprechend. — 17. *τὰς ναῦς*: vgl. c. 113, 2.

116, 1. *ὡς ᾔσθετο* und *ὁρῶν* sind die der Form nach ungleichen Glieder eines und desselben Vordersatzes (*ὁρῶν* = *ὡς ἑώρα*): indem die Verbindungspartikeln sich an die Objekte derselben (*αὐτ. ἀπολείποντας* und *τὸ γιγνόμενον*) als den wesentlichen Inhalt des Satzes anschliefsen, entsteht die ungenaue Stellung des *τέ*. Vgl. zu 2, 46, 1. — 4. *τοῖς πλοίοις*, auf Handelsschiffen, die im Hafen lagen, *ταῖς ναυσί*, den beiden Trieren von c. 113, 2: beides verbunden wie 6, 65, 2. — 6. *ἔστι γὰρ . . δώσειν*: die beiden, an sich verschiedenen Motive des folgenden Entschlusses sind in dem paren-

γὰρ ἐν τῇ Ληκύθῳ Ἀθηναίας ἱερόν, καὶ ἔτυχε κηρύξας, ὅτε ἔμελλε προσβάλλειν, τῷ ἐπιβάντι πρώτῳ τοῦ τείχους τριάκοντα μνᾶς ἀργυρίου δώσειν) νομίσας ἄλλῳ τινὶ τρόπῳ ἢ ἀνθρωπείῳ τὴν ἅλωσιν γενέσθαι, τάς τε τριάκοντα μνᾶς τῇ θεῷ ἀπέδωκεν ἐς τὸ ἱερὸν καὶ τὴν Λήκυθον καθελὼν καὶ ἀνασκευάσας τέμενος ἀνῆκεν ἅπαν. καὶ ὁ μὲν τὸ 3 λοιπὸν τοῦ χειμῶνος ἅ τε εἶχε τῶν χωρίων καθίστατο καὶ τοῖς ἄλλοις ἐπεβούλευε· καὶ τοῦ χειμῶνος διελθόντος ὄγδοον ἔτος ἐτελεύτα τῷ πολέμῳ.

Λακεδαιμόνιοι δὲ καὶ Ἀθηναῖοι * ἅμα ἦρι τοῦ 117 ἐπιγιγνομένου θέρους εὐθὺς ἐκεχειρίαν ἐποιήσαντο ἐνι-

thetischen Vordersatz mit *γάρ* (vgl. zu 1, 31, 2) zusammengefafst. — 7. *Ἀθηναίας*: diese Form mufste nach dem ganz überwiegenden Gebrauch der älteren attischen Inschriften st. *Ἀθηνᾶς* hergestellt werden. Vgl. Stahl, Quaestt. gr.[2] p. 47 u. Meisterhans, Grammatik d. att. Inschr.[2] S. 24 f. — 8. *προσβάλλειν*, obgleich mehrere gute Hss. *βάλλειν* lesen, wie Bk. schreibt, ist notwendig wegen c. 115, 1 *τὰς προσβολὰς ἐποιεῖτο*. — *πρώτῳ* prädikativ zu *ἐπιβάντι*, vgl. 1, 140, 3 *οἱ τελευταῖοι οἵδε ἥκοντες*. — 9. u. 10. *τριάκοντα μνᾶς*: mit Recht hat J. P. Mahaffy, Hermathena 3, 458 den Betrag von 30 Minen, der mehr gewesen wäre, als was ein Hoplit bei guter Bezahlung in acht Jahren an Sold und Verpflegungsgeldern empfing (vgl. 3, 17, 3; 7, 27, 2), unverhältnismäfsig hoch gefunden, und sehr ansprechend ist seine Vermuthung, dafs an beiden Stellen *τέσσαρας* für *τριάκοντα* (*Δ* für *Λ*) zu schreiben sei. — 11. *ἐς τὸ ἱερόν*, zum Tempelschatz. — 12. *ἀνασκευάσας*: er liefs allen Hausrat aus dem Orte fortschaffen, ihn völlig ausräumen: die Erklärung des Schol. zu 1, 18, 2 *ἀνασκευασάμενοι, τὰ σκεύη ἀναλαβόντες* pafst auch hier. Dort bezog sich das Medium auf den eigenen Hausrat der Bewohner. — *τέμενος ἀνῆκεν ἅπαν* eigentlich: „er überliefs (den Ort) völlig als Heiligtum." An sich heifst *ἀνιέναι* nicht „weihen", sondern „hingeben"; daher wie Isokr. 14, 31 *τὴν χώραν ἀνεῖναι μηλόβοτον*, so Herod. 2, 65 (*τὰ θηρία*) *ἀνεῖται ἱρά* und Dionys. A. R. 6, 90 *τὸν τόπον ἱερὸν ἀνέντες*. Wie dort *ἱερόν* steht hier *τέμενος* prädikativ zu *ἀνῆκεν*, und nach dem Prädikat hat sich das Adj. im Genus gerichtet. — 13. *τῶν χωρίων*, der Städte an der thrakischen Küste. — *καθίστατο*: vgl. zu 1, 18, 1. — 15. *τῷ πολέμῳ* ohne das *ὃν Θουκυδίδης ξυνέγραψεν* (von 2, 70, 5 u. s. w.) auch in den entsprechenden Angaben des 5. Buches c. 39, 3. 51, 2. 56, 5. 81, 2. 83, 4 und 2, 47, 1.

DAS NEUNTE JAHR DES KRIEGES c. 117—135.

117. Die Lakedämonier und Athener schliefsen zu Anfang des Frühlings (423) einen einjährigen Waffenstillstand, ein jeder Teil in der Hoffnung, für sich daraus Vorteil zu ziehen.

1. *Λακεδαιμόνιοι*, bei denen also die c. 108, 7 ausgedrückte Gesinnung fortdauerte. — 2. *ἐκ. ἐποιήσαντο* Aor., also nur von dem

αύσιον, νομίσαντες Ἀθηναῖοι μὲν οὐκ ἂν ἔτι τὸν Βρασίδαν σφῶν προσαποστῆσαι οὐδὲν πρὶν παρασκευάσαιντο καθ' ἡσυχίαν, καὶ ἅμα, εἰ καλῶς σφίσιν ἔχοι, καὶ ξυμβῆναι τὰ πλείω, Λακεδαιμόνιοι δέ, ταῦτα τοὺς Ἀθηναίους ἡγούμενοι ἅπερ ἔδεισαν φοβεῖσθαι, καὶ γενομένης ἀνο-

eigentlichen Abschlufs des Vertrags zu verstehen, während 5, 22, 2 mit *ξυμμαχίαν ἐποιοῦντο* die Einleitung und Führung von Verhandlungen zum Zweck des Abschlusses eines Bündnisses bezeichnet wird. In unserem Falle müssen die Verhandlungen, die eine gewisse Zeit in Anspruch genommen haben werden, da der Abschlufs *ἅμα ἦρι τ. ἐ. θ. εὐθύς* erfolgte, wenigstens in der Hauptsache noch im Winter stattgefunden haben. — 4. *προσαποστῆσαι* (*προσαφιστάναι* scheint nur hier vorzukommen) *ἄν*, „weitere Abfälle bewirken", *πρὶν παρασκ. καθ' ἡσυχίαν*, „ehe sie in Ruhe die nötigen Vorkehrungen getroffen hätten": dies letztere war der Hauptzweck der Athener: denn was c. 108, 6 *ὡς ἐξ ὀλίγου καὶ ἐν χειμῶνι* geschehen war, genügte, wie die Erfahrung zeigte, nicht. — 5. *καὶ ξυμβῆναι τὰ πλείω* (zu c. 22, 1), nach *νομίσαντες* (zu 2, 3, 2): „sie könnten dann auch über das Weitere d. i. für die weitere Zeit (vgl. l. 10 *ἐς τὸν πλείω χρόνον*) Vertrag schliefsen." — 6. *ταῦτα τοὺς Ἀ. ἡγούμενοι . . φοβεῖσθαι.* Gewöhnlich läfst man, indem man vor *ταῦτα* nicht interpungiert, durch *ἡγούμενοι* das *νομίσαντες* von l. 3 wiederaufgenommen werden, so dafs von *ἡγούμενοι* nicht nur *ταῦτα . . φοβεῖσθαι*, sondern auch *καὶ γενομένης ἀνοκωχῆς . . χρόνον* abhängen würde. Aber die mit *οὐκ ἂν ἔτι . . ἡσυχίαν* l. 3 ff., auf welche St. *ταῦτα ἅπερ ἔδεισαν* unzweifelhaft zurückweist, angedeuteten Besorgnisse der Athener konnten unmöglich als ein Beweggrund der Lakk. zum Abschlufs des Waffenstillstands hingestellt werden. Aufserdem müfste bei der gewöhnlichen Auffafsung die Wiederaufnahme von *τοὺς Ἀθηναίους* durch *αὐτούς* l. 8 auffallen. Nach unserer Interpunktion wird mit *ταῦτα . . φοβεῖσθαι* in einem relativisch aufzulösenden Partizipialsatz ein Umstand erwähnt, der an sich geeignet gewesen wäre, die Lakk. von dem Abschlufs des Waffenstillstands abzuhalten, der aber wichtigeren Erwägungen gegenüber nicht in Betracht kommen konnte. Wir haben also zu „welche dafür hielten, dafs die Athener vor dem, was sie thatsächlich fürchteten, (d. i. vor weiteren Fortschritten des Brasidas) in Besorgnis waren" etwa hinzuzudenken: „und welche durch diese Erwägung sich davon hätten abhalten lassen können, einen Waffenstillstand auf ein Jahr zu schliefsen." — 7. *ἔδεισαν*: nach der Lesart des Codex M *ἐδεδίεσαν* hat Stahl *ἐδέδισαν* (vgl. c. 55, 3) geschrieben. Der Aor. ist aber hier ganz unanstöfsig, vgl. 3, 113, 6, wo *ἔδεισαν* ganz wie hier nicht „sie gerieten in Furcht", sondern „sie fürchteten" bedeutet. — *καὶ γεν. ἀνοκωχῆς . . χρόνον* hängt wieder von *νομίσαντες* l. 3 ab. *καί* bedeutet „auch", indem als die Meinung der Lakk. hingestellt wird, dafs die Athener nicht blofs jetzt für einige Zeit Ruhe haben wollten, sondern auch später mehr als jetzt zu einem endgültigen Frieden, der den gefangenen Spartanern die Freiheit wiedergeben würde, bereit sein würden. Die Lakk. liefsen sich also, obwohl sie den Hauptbeweggrund der Athener richtig vermuteten, darum auf den einjährigen Waffenstillstand ein, weil

κωχῆς κακῶν καὶ ταλαιπωρίας μᾶλλον ἐπιθυμήσειν αὐτοὺς πειρασαμένους ξυναλλαγῆναί τε καὶ τοὺς ἄνδρας σφίσιν ἀποδόντας σπονδὰς ποιήσασθαι καὶ ἐς τὸν πλείω χρόνον. τοὺς γὰρ δὴ ἄνδρας περὶ πλείονος ἐποιοῦντο 2 κομίσασθαι † ὡς ἔτι Βρασίδας ηὐτύχει, καὶ ἔμελλον, ἐπὶ μεῖζον χωρήσαντος αὐτοῦ καὶ ἀντίπαλα καταστήσαντος, τῶν μὲν στέρεσθαι, τοῖς δ' ἐκ τοῦ ἴσου ἀμυνόμενοι κινδυνεύειν [καὶ κρατήσειν]. γίγνεται οὖν ἐκεχειρία αὐτοῖς 3 τε καὶ τοῖς ξυμμάχοις ἥδε·

„Περὶ μὲν τοῦ ἱεροῦ καὶ τοῦ μαντείου τοῦ Ἀπόλ- 118

sie in diesem den Vorläufer eines endgültigen Friedens, mit dem sie die Männer von Sphakteria zurückerhalten würden, sehen zu können glaubten. — *ἀνοκωχή*, „Unterbrechung, Erholung von"; in dieser Bedeutung bei Th. nur hier: über die Form (nicht *ἀνακωχή*) vgl. Stahl, Qu. gr.² p. 43 s. — 9. *πειρασαμένους* auf *ἀνοκωχῆς* zu beziehen: „hätten sie diese (die Wohlthat derselben) erst kennen gelernt." — *τοὺς ἄνδρας*: zu c. 41, 1. — 11. *τοὺς γὰρ δὴ ἄνδρας . . ηὐτύχει*: über diese wahrscheinlich lückenhaft überlieferten W. s. d. Anh. — *περὶ πλείονος ἐποιοῦντο*: vgl. 2, 11, 9 *περὶ παντὸς ποιούμενοι*. — 12. *ἐπὶ μεῖζον χωρεῖν*: vgl. 1, 118, 2 *ἐπὶ μέγα ἐχώρησαν δυνάμεως*. — 13. *ἀντίπαλα καταστῆσαι*: gleichmäfsige Verhältnisse d. h. das Gleichgewicht des beiderseitigen Machtstandes herstellen, mit Bezug auf die namentlich c. 79 u. 80 ausgeführte ungünstige Lage der Lakedämonier, die zwar durch die Schlacht bei Delion und Brasidas' erfolgreichen Zug bedeutend gebessert, doch noch nicht zu völliger Gleichheit gehoben war. — 14. *τῶν μέν* ist auf die vorher erwähnten Gefangenen von Sphakteria, *τοῖς δέ* (ebenfalls Masc.) auf die übrigen Streitkräfte der Lakk. zu beziehen. — *στέρεσθαι* hat, wie immer (zu 1, 70, 2), Perfektbedeutung. — *τοῖς δὲ . . κινδυνεύειν*: Dativ bei *κινδυνεύειν* wie 2, 65, 7 u. öfter. — *ἐκ τοῦ ἴσου ἀμυνόμενοι*, infolge des von Brasidas nach der gemachten Voraussetzung hergestellten Gleichgewichts. *ἀμύνεσθαι* hat hier wie in der homerischen Verbindung mit *περὶ πάτρης* (*M* 243) die allgemeine Bedeutung „kämpfen". — 15. *καὶ κρατήσειν* scheint aus einer Randbemerkung in den Text eingedrungen zu sein. Vgl. d. Anh.

118. 119, 1. 2. Die Urkunde des einjährigen Waffenstillstandes.

Das Aktenstück, dessen Form in mehrfacher Hinsicht sehr ungewöhnlich ist, zerfällt in drei Teile: 1) c. 118, 1—10, worin wir, wie es scheint, eine von Gesandten der Lakedämonier, Korinther, Sikyonier, Megarer und Epidaurier nach Athen überbrachte Erklärung des peloponnesischen Bundes (§§ 1—8) nebst einer Zusatzerklärung der Gesandten selbst (§§ 9. 10) zu sehen haben, 2) c. 118, 11—14, welches Stück sich unzweifelhaft als einen athenischen Volksbeschluſs zu erkennen giebt, der aus Anlaſs der Eröffnungen der peloponnesischen Gesandten gefaſst wurde, und 3) die §§ 1 und 2 von c. 119, welche das Protokoll über den Abschluſs des Waffenstillstandes enthalten. Vgl. d. Anh.

1. *περὶ μὲν τοῦ ἱεροῦ κτέ.* Wie

λωνος τοῦ Πυθίου δοκεῖ ἡμῖν χρῆσθαι τὸν βουλόμενον ἀδόλως καὶ ἀδεῶς κατὰ τοὺς πατρίους νόμους.
2 *τοῖς μὲν Λακεδαιμονίοις ταὐτὰ δοκεῖ καὶ τοῖς ξυμμάχοις τοῖς παροῦσι· Βοιωτοὺς δὲ καὶ Φωκέας πείσειν φασὶν*
3 *ἐς δύναμιν προσκηρυκευόμενοι. περὶ δὲ τῶν χρημάτων τοῦ θεοῦ ἐπιμέλεσθαι ὅπως τοὺς ἀδικοῦντας ἐξευρήσο-*

sich aus § 10 ergiebt (vgl. dort den Komm.), war der Erklärung des peloponnesischen Bundes eine den Abschluſs eines Waffenstillstands betreffende Eröffnung der Athener an die Pelopp. vorausgegangen. In dieser waren allem Anscheine nach: 1) bestimmte Vorschläge in betreff des delphischen Orakels gemacht, und 2) die Pelopp. ersucht worden, ihrerseits weitere Bedingungen für den Waffenstillstand in Vorschlag zu bringen. Jene bestimmten Vorschläge der Athener haben wir wahrscheinlich in den §§ 1 und 3 wörtlich vor uns, während § 2, der wohl nur infolge eines Versehens der Abschreiber dem jetzigen § 3 vorausgeht, statt ihm zu folgen, als Zustimmungsbeschluſs der Pelopp. anzusehen ist. Daſs wir in den §§ 1 und 3 nicht Bestimmungen haben, „wie sie im Eingange der Friedensverträge von allgemein griechischem Charakter aufgenommen zu werden pflegten“, wie U. Köhler, Mitteilungen d. deutschen archäol. Institutes in Athen 1, 1876, 17 und Cl. angenommen haben, ergiebt sich schon daraus, daſs hier nicht von den *ἱερὰ τὰ κοινά* (5, 18, 2) überhaupt, sondern nur von Delphi die Rede ist, und daſs in dem Friedensvertrage von 421 (5, 18 f.) keine unserem § 3 entsprechende Bestimmung zu finden ist; vgl. Steup, Thuk. Studien 1, 7 f. und H. Pomptow, N. Jahrbb. f. Philol. 153, 1896, 603 f. — 2. *ἡμῖν* geht wie l. 9 *ἡμεῖς* auf die Athener. — 4. *ταὐτὰ δ.*: die Hss. bieten hier und ebenso l. 12 *ταῦτα*. Der Anfang von § 4 läſst sich aber nur dann befriedigend erklären, wenn beide Male *ταὐτά* geschrieben wird. — 5. *τοῖς παροῦσι*, bei der Beschlufsfassung des pelop. Bundes, nicht, wie man vielfach unter Hinweisung auf c. 119, 2 gemeint hat, bei den Schlufsverhandlungen in Athen. Das Fehlen der Böoter und Phokier bei der Abstimmung ist wohl daraus zu erklären, daſs das Zustandekommen des Waffenstillstandes schliefslich mit der gröfsten Eile betrieben wurde. — 6. *ἐς δύναμιν* zu *πείσειν*, „nach Kräften“: auch 8, 27, 1. — *προσκηρυκεύεσθαι* ist sonst nirgend nachgewiesen; das gewöhnliche Vb. ist *ἐπικηρυκεύεσθαι*. — 7. *ἐπιμέλεσθαι*, die ältere Form für *ἐπιμελεῖσθαι*: vgl. zu 6, 54, 6. Zu dem Inf. ist aus § 1 *δοκεῖ ἡμῖν* hinzuzudenken. — *ὅπως . . ἐξευρήσομεν* ist meistens als eine Verbürgung der Unantastbarkeit der delphischen Tempelschätze im allgemeinen aufgefaſst worden. Aber *τοὺς ἀδικοῦντας* kann schwerlich die Bedeutung von *ἐάν τινες ἀδικῶσι* haben, und jedenfalls müſste eine derartige allgemeine Bestimmung in dem Friedensvertrage von 421 wiederkehren, was nicht der Fall ist. Wir haben daher für *ἀδικοῦντας* Perfektbedeutung anzunehmen und den Satz auf ein bestimmtes Attentat auf die Schätze des delphischen Gottes zu beziehen, das nicht lange vor dem Abschluſs unseres Vertrags erfolgt war und vor dem Friedensschluſs durch Ermittelung und Abstrafung der Übel-

μεν, ὀρθῶς καὶ δικαίως τοῖς πατρίοις νόμοις χρώμενοι καὶ ὑμεῖς καὶ ἡμεῖς καὶ τῶν ἄλλων οἱ βουλόμενοι, τοῖς πατρίοις νόμοις χρώμενοι πάντες.

„Περὶ μὲν οὖν τούτων ἔδοξε Λακεδαιμονίοις καὶ τοῖς 4
ἄλλοις ξυμμάχοις κατὰ ταὐτά· τάδε δὲ ἔδοξε Λακεδαιμονίοις καὶ τοῖς ἄλλοις ξυμμάχοις, ἐὰν σπονδὰς ποιῶνται οἱ Ἀθηναῖοι· ἐπὶ τῆς αὐτῶν μένειν ἑκατέρους ἔχοντας ἅπερ νῦν ἔχομεν, τοὺς μὲν ἐν τῷ Κορυφασίῳ ἐντὸς τῆς Βουφράδος καὶ τοῦ Τομέως μένοντας, τοὺς δὲ ἐν Κυθήροις μὴ ἐπιμισγομένους ἐς τὴν ξυμμαχίαν, μήτε ἡμᾶς πρὸς αὐτοὺς μήτε αὐτοὺς πρὸς ἡμᾶς, τοὺς δὲ ἐν Νισαίᾳ

thäter seine Sühne fand. — 9. *καὶ ὑμεῖς καὶ ἡμεῖς*: das Pron. der 2. Person steht nach Hude hier und ebenso l. 35 und l. 36 in allen besseren Hss. voran. Mit *ὑμεῖς* sind hier die Peloppp., mit *οἱ ἄλλοι* die Neutralen gemeint. — 11. *περὶ μὲν οὖν τούτων . . κατὰ ταὐτά* (vgl. zu l. 4) bildet den Abschlufs der Rückäufserung der Peloppp. über die bestimmten Vorschläge der Athener, worauf mit *τάδε δὲ . . Ἀθηναῖοι* zu den eigenen Vorschlägen der Peloppp. übergegangen wird. — *ἔδοξε* ohne Subjekt: vgl. zu 3, 37, 3. — 11. u. 12. *Λακεδαιμονίοις κ. τοῖς ἄλλοις ξ.* ist sachlich nicht verschieden von *τοῖς Λακ. κ. τοῖς ξυμμάχοις τοῖς παροῦσι* l. 4, indem zu übersetzen ist: „den Lakk. und den übrigen Bundesangehörigen.“ Über diese Bedeutung von *ξύμμαχοι* vgl. zu 1, 48, 4. Dafs § 9, wo das mit *τάδε δὲ ἔδοξε κτέ.* Gesagte wiederaufgenommen wird, die gewöhnliche Formel *οἱ Λακ. καὶ οἱ ξ.* folgt, erklärt sich daraus, dafs die Beschlüsse der erschienenen Bundesglieder die Geltung von Bundesbeschlüssen hatten, und § 9 der Zusatzerklärung der pelop. Gesandten angehört. — 13. *ἐὰν σπονδὰς π. οἱ Ἀ.*, für den Fall, dafs u. s. w. — 14. *ἔχοντας ἅπερ νῦν ἔχομεν* formuläre Bezeichnung des status quo: vgl. 1, 140, 2; 4, 65, 1. — 15. *ἐν τῷ Κορυφασίῳ*: vgl. c. 3, 2. — *ἐντὸς τῆς Βουφράδος καὶ τοῦ Τομέως*: beide Namen der Begrenzung, die wahrscheinlich Höhenpunkte an der Küste bezeichnen (Leake, Trav. in the Morea 1, 416), finden sich sonst nicht wieder. — 16. *τοὺς δὲ ἐν Κυθήροις*: vgl. c. 54. — 17. *μὴ ἐπιμισγομένους* (zu 1, 2, 2) *ἐς τὴν ξυμμαχίαν*, ohne mit dem Gebiet der (lakedämonischen) Bundesgenossen d. i. mit den gegenüberliegenden Küsten in Verkehr zu treten; *ἡ ξυμμαχία* hier u. l. 28 = *ξυμμαχίς*, auch 5, 33, 2. — *μήτε ἡμᾶς . . πρὸς ἡμᾶς* ist schwerlich richtig überliefert, da man bei der nachträglichen Erweiterung des Subjekts von *ἐπιμισγομένους* entschieden zunächst den Begriff *τοὺς ἐν Κυθήροις (Ἀθηναίους)* wiederaufgenommen zu sehen erwartet. Es ist wohl entweder *μήτε αὐτοὺς πρ. ἡμᾶς* einfach vor *μήτε ἡμᾶς πρ. αὐτούς* zu versetzen oder *μήτε ὑμᾶς πρ. αὐτοὺς μήτε αὐτοὺς πρ. ὑμᾶς* zu schreiben. Das letztere, wobei *αὐτούς* im Sinne von *τοὺς ἡμετέρους ξυμμάχους* zu verstehen wäre, scheint der Schol., der *πρὸς αὐτούς* durch *ἤγουν τοὺς Λακεδαιμονίους* erklärt, vor sich gehabt zu haben. — 18. *ἐν Νισαίᾳ καὶ Μινῴᾳ*: vgl.

καὶ Μινῴᾳ μὴ ὑπερβαίνοντας τὴν ὁδὸν τὴν ἀπὸ τῶν πυλῶν τῶν παρὰ † τοῦ Νίσου ἐπὶ τὸ Ποσειδώνιον, ἀπὸ δὲ τοῦ Ποσειδωνίου εὐθὺς ἐπὶ τὴν γέφυραν τὴν ἐς Μινῴαν, μηδὲ Μεγαρέας καὶ τοὺς ξυμμάχους ὑπερβαίνειν τὴν ὁδὸν ταύτην, καὶ τὴν νῆσον, ἥνπερ ἔλαβον οἱ Ἀθηναῖοι ⟨ἐπὶ Λοκροῖς, τοὺς Ἀθηναίους⟩ ἔχοντας, μήτι ἐπιμισγομένους μηδετέρους μηδετέρωσε, καὶ τὰ ἐν Τροιζῆνι, δσα-

c. 67, 1. 69, 3f. — 20. *τῶν παρὰ † τοῦ Νίσου*: mag *τοῦ Νίσου* von einer Statue oder einem Tempel des alten Landesheros zu verstehen sein, immer bleibt der Genetiv ungewöhnlich: jede Änderung ist aber bei unserer Unkenntnis der Lokalitäten unsicher. — 21. *εὐθὺς* (*recta*) *ἐπὶ τὴν γέφυραν τὴν ἐς Μιν.*: vgl. 3, 51, 3. — 22. *μηδὲ Μεγαρέας .. ταύτην* unterbricht als nachträglich eingefügt die Reihe der sich an *ἐπὶ τῆς αὐτῶν μένειν ἑκατέρους* anschliefsenden Partizipialkonstruktionen. — 23. *τὴν νῆσον κτέ.* d. i. Atalante, welche seit dem Ende des Sommers 431 von den Athenern besetzt gehaltene Insel 2, 32 und 3, 89, 3 als *ἡ ἐπὶ Λοκροῖς τοῖς Ὀπουντίοις νῆσος* bezeichnet wird. Im Friedensvertrage von 421 verpflichteten die Athener sich zu ihrer Rückgabe (5, 18, 7). Über die Lesart vgl. d. Anh. — 25. *τὰ ἐν Τροιζῆνι* sc. *τοὺς Ἀθηναίους ἔχοντας*. Gemeint ist die Stellung der Athener auf dem Isthmus von Methone oder Methana (c. 45, 2). Denn, wie schon Göller in seiner 2. Ausgabe unter Hinweisung auf Paus. 2, 34, 1 richtig bemerkt hat, gehörte Methone zum Gebiete von Trözen, vgl. zu c. 45, 2. Für *ἐν Τροιζῆνι* im Sinne von „im Gebiete von Tr." vgl. *ἐν Λακεδαίμονι* in der Friedensurkunde 5, 18, 10, ferner c. 133, 2 *ἐν Ἄργει* und zu 3, 91, 5. Von dem Gebiet von Trözen ist darum bei der Behandlung der von den Athenern besetzt gehaltenen Punkte zuletzt die Rede, weil in dieser Beziehung auf ein besonderes Abkommen hingewiesen werden konnte, welches allem Anscheine nach schon für den Fall des Zustandekommens des allgemeinen Waffenstillstandes von den Trözeniern und Athenern abgeschlossen war. Denn, wie zuerst Pp. gesehen hat, können Subjekt von *ξυνέθεντο* nur die Trözenier sein, mag man nun mit Annahme eines sehr harten Subjektswechsels *Τροιζήνιοι* blofs ergänzen oder, was in Anbetracht, dafs von einem Aktenstück von der Art des unsrigen Deutlichkeit erwartet werden mufs, richtiger scheint, den Ausfall von *Τροιζήνιοι* vor *πρὸς Ἀθηναίους* annehmen. Die Hss. bieten nicht *καὶ ὅσα ξ.* (sc. *ἔχειν αὐτούς*), sondern *καὶ οἷα ξ.*, aber nach dem Zusammenhang konnten die den Athenern zugesprochenen Punkte hier nur nach ihrer Zahl, nicht nach ihrer Beschaffenheit berührt werden. Dafs die Athener aufser ihrem Besitzstande im eigentlichsten Sinne auch noch einige angrenzende Bezirke beanspruchten, kann nicht auffallen. Mit der Regelung der Besitzverhältnisse im Gebiete von Trözen schliefst der die Festsetzung von Demarkationslinien betreffende Teil unseres Aktenstückes, welcher eine nähere Ausführung des mit *ἐπὶ τῆς αὐτῶν μένειν ἑκατέρους ἔχοντας ἅπερ νῦν ἔχομεν* l. 14 aufgestellten Grundsatzes für die Eroberungen der Athener enthält. Für das in Thrakien stehende peloponnesische Heer mufste es, da die

περ νῦν ἔχουσι καὶ ὅσα ξυνέθεντο πρὸς Ἀθηναίους. καὶ τῇ θαλάσσῃ χρωμένους, ὅσα ἂν κατὰ τὴν ἑαυτῶν καὶ κατὰ τὴν ξυμμαχίαν, Λακεδαιμονίους καὶ τοὺς ξυμμάχους πλεῖν μὴ μακρᾷ νηί, ἄλλῳ δὲ κωπήρει πλοίῳ ἐς πεντακόσια τάλαντα ἄγοντι μέτρα. κήρυκι δὲ καὶ πρεσβείᾳ καὶ ἀκολούθοις, ὁπόσοις ἂν δοκῇ, περὶ καταλύσεως τοῦ πολέμου καὶ δικῶν ἐς Πελοπόννησον καὶ Ἀθήναζε σπονδὰς εἶναι ἰοῦσι καὶ ἀπιοῦσι, καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν. τοὺς δὲ αὐτομόλους μὴ δέχεσθαι ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ, μήτε ἐλεύθερον μήτε δοῦλον, μήτε ὑμᾶς μήτε ἡμᾶς. δίκας τε διδόναι ὑμᾶς τε ἡμῖν καὶ ἡμᾶς ὑμῖν κατὰ τὰ πάτρια, τὰ ἀμφίλογα δίκῃ διαλύοντας ἄνευ πολέμου.

„Τοῖς μὲν Λακεδαιμονίοις καὶ τοῖς ξυμμάχοις ταῦτα δοκεῖ· εἰ δέ τι ὑμῖν εἴτε κάλλιον εἴτε δικαιότερον τούτων δοκεῖ εἶναι, ἰόντες ἐς Λακεδαίμονα διδάσκετε· οὐδενὸς γὰρ ἀποστήσονται, ὅσα ἂν δίκαια λέγητε, οὔτε οἱ Λακεδαιμόνιοι οὔτε οἱ ξύμμαχοι. οἱ δὲ ἰόντες τέλος ἔχοντες

Operationen des Brasidas um die Zeit des Zustandekommens des Waffenstillstandes durchaus noch nicht zu einem gewissen Abschlufs gelangt waren (vgl. c. 109 ff. 120 ff.), bei der erwähnten allgemeinen Bestimmung sein Bewenden behalten. — 27. *ὅσα ἂν . . ξυμμαχίαν* (zu l. 17), Ausdruck möglichster Ausdehnung, ohne dafs eine bestimmte Ergänzung der Ellipse anzunehmen ist; vgl. zu c. 48, 5. (Kr. streicht *ἄν*.) — 29. *ἄλλῳ δὲ κωπήρει πλοίῳ*, nur mit Handelsschiffen, und auch nur geruderten: *ἄλλος* nach *μακρᾷ νηί* nach dem Gebrauch von 1, 2, 2. *κωπήρης* kommt in guter Zeit sonst nur bei Dichtern vor. — 30. *τάλαντα* zur Bestimmung der Tragfähigkeit von Schiffen, auch Herod. 1, 194. 2, 96. — *ἄγειν* von der Fracht der Schiffe auch 6, 43. 44, 1. *μέτρα* (Lasten) Objekt dazu, dessen höchstes Mafs durch *ἐς π. τ.* bestimmt wird. — *ἀκολούθοις, τῶν πρεσβευτῶν καὶ τῶν κηρύκων* Schol. — 32. *σπονδάς* s. v. a. *ἄδειαν*. — 33. *ἰοῦσι καὶ ἀπιοῦσι*: vgl. Xen. Anab. 2, 3, 7. — 34. *ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ, τῶν σπονδῶν* sc. Vgl. l. 51. — 35. *μήτε ἐλ. μήτε δοῦλον* Appos. zum Objekt *τοὺς αὐτομόλους, μήτε ὑμᾶς μήτε ἡμᾶς* (vgl. zu l. 9) Subjekt zu *δέχεσθαι*. — *δίκας διδόναι*: vgl. zu 1, 28, 2. — 37. *ἀμφίλογα* formulärer Ausdruck, auch in der Vertragsurkunde 5, 79, 4. — 38. *τοῖς μὲν Λακ. καὶ τοῖς ξ.* (vgl. zu l. 11) *κτέ.*: die §§ 9 und 10 enthalten Erklärungen, welche die pelop. Gesandten zu der Meinungsäufserung des pelop. Bundes, die sie den Athenern überbrachten, auf Grund der ihnen mitgegebenen Instruktion hinzufügten. — 39. *εἰ δέ τι* bis 43. *ἐκελεύετε*: diese Sätze beziehen sich auf den Fall, dafs die in §§ 4 bis 8 enthaltenen Vorschläge der Pelopp. den Athenern nicht durchaus annehmbar erscheinen sollten. — 41. *ἀφίστασθαί τινος*, ablehnen, zurückweisen. — 42. *τέλος ἔχειν* bezeichnet nicht, wie früher allgemein angenommen

ἰόντων, ἥπερ καὶ ὑμεῖς ἡμᾶς ἐκελεύετε. αἱ δὲ σπονδαὶ ἐνιαυτὸν ἔσονται.

11 *„Ἔδοξεν τῷ δήμῳ. Ἀχαμαντὶς ἐπρυτάνευε, Φαίνιππος ἐγραμμάτευε, Νικιάδης ἐπεστάτει. Λάχης εἶπε, τύχῃ ἀγαθῇ τῇ Ἀθηναίων, ποεῖσθαι τὴν ἐκεχειρίαν, καθ' ἃ ξυγχωροῦσι Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι αὐτῶν, ἐπεὶ ὡμολόγησαν ἐν τῷ δήμῳ τὴν ἐκεχειρίαν εἶναι*

12 *ἐνιαυτόν. ἄρχειν δὲ τήνδε τὴν ἡμέραν, τετράδα ἐπὶ δέκα*

wurde, den Besitz einer unumschränkten Vollmacht (dafs die pelop. Gesandten eine solche nicht hatten, obwohl sie *τέλος* hatten, ergiebt sich ganz handgreiflich aus dem Zusammenhang), sondern nur den Besitz der Vollmacht, einen sich an eine bestimmte Grundlage haltenden Vertrag im Namen des betreffenden Staates formell abzuschliefsen. Vgl. Steup, Thuk. Stud. 1, 4 f., M. Heyse, de legationibus Atticis, Diss. v. Göttingen 1882, S. 40 ff. und F. Poland, de legationibus Graecorum publicis, Diss. v. Leipzig 1885, S. 36 f. — 43. *ἥπερ . . ἐκελεύετε* sc. *ἰέναι. ἡμᾶς* ist als Gegensatz zu *οἱ ἰόντες* von den peloponnesischen Gesandten zu verstehen. *ἐκελεύετε* mufste mit Kirchhoff und Steup a. a. O. S. 4 statt des *κελεύετε* der Hss. geschrieben werden, da die betreffende Forderung der Athener nicht blofs gestellt, sondern auch bereits erfüllt war, und jetzt auf Grund derselben ein analoges Verlangen an die Athener gerichtet wird; vgl. auch in dem Bündnisvertrage von 421 5, 23, 4 *ὀμοῦνται δὲ ταῦτα οἵπερ καὶ τὰς ἄλλας σπονδὰς ὤμνυον ἑκατέρων.* Über die Eröffnung der Athener an die Pelopp., auf welche hier Bezug genommen wird, vgl. zu l. 1. — *αἱ δὲ σπ. ἐ. ἔσονται*: diese Bestimmung scheinen die Gesandten, nachdem sie sich in Athen des Einverständnisses der Athener versichert, in ihre Erklärung aufgenommen zu haben; ihre Instruktion mufs ihnen in Bezug auf die Dauer des zu schliefsenden Waffenstillstandes bis zu einem gewissen Grade freie Hand gelassen haben. — 45. *ἔδοξεν τῷ δήμῳ* bis l. 59 *ἐνιαυτόν*: Beschlufs des Demos von Athen, gefafst auf Grund der von den pelop. Gesandten in der Volksversammlung (vgl. l. 57 f.) dem Demos mitgeteilten Eröffnungen des pelop. Bundes und der Zusatzerklärung der Gesandten. Der Eingang weicht von der gewöhnlichen Fassung der Präskripte der Psephismen des 5. Jahrhunderts dadurch ab, dafs nicht *ἔδοξεν τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ* gesagt ist. Der Rat ist wohl darum nicht erwähnt, weil er in Bezug auf die Waffenstillstandsangelegenheit nur den rein formellen Beschlufs gefafst zu haben scheint, die Gesandten ihre Vorschläge dem Demos vorlegen zu lassen. — 46. *ἐπιστατεῖν, ἐπιστάτην εἶναι*, von dem durch das Los bestimmten Präsidenten des Tages. — *Λάχης*: zu 3, 86, 1. — *εἶπε*, „stellte den Antrag" (zu 2, 24, 1), mit folgendem Infinitiv *ποιεῖσθαι*. — 49. *ἐπεὶ ὡμολόγησαν ἐν τῷ δήμῳ* (= *ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ*, wie l. 57) *κτέ.*: vgl. l. 43. In Bezug auf die Lesart s. d. Anh. — 50. *ἄρχειν, τῆς ἐκεχειρίας* sc. vgl. 2, 12, 3; 5, 19, 1. — *τήνδε τ. ἡ.*, der heutige Tag d. i. der Tag der Volksversammlung. Den sofortigen Beginn des Waffenstillstandes und

τοῦ Ἐλαφηβολιῶνος μηνός. ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ ἰόντας 13
ὡς ἀλλήλους πρέσβεις καὶ κήρυκας ποιεῖσθαι τοὺς λό-
γους, καθ' ὅ τι ἔσται ἡ κατάλυσις τοῦ πολέμου. ἐκκλησίαν 14
δὲ ποιήσαντας τοὺς στρατηγοὺς καὶ τοὺς πρυτάνεις πρῶ-
τον περὶ τῆς εἰρήνης βουλεύσασθαι †Ἀθηναίους, καθ' ὅ
τι ἂν ἐσίῃ ἡ πρεσβεία περὶ τῆς καταλύσεως τοῦ πολέ-
μου. σπείσασθαι δὲ αὐτίκα μάλα τὰς πρεσβείας ἐν τῷ
δήμῳ τὰς παρούσας ἢ μὴν ἐμμενεῖν ἐν ταῖς σπονδαῖς
τὸν ἐνιαυτόν.

den unverzüglichen Abschluſs des Vertrages (l. 57) fügten die Athener darum zu den peloponnesischen Bedingungen hinzu, weil ihnen jeder weitere Tag des Kriegszustandes in Thrakien neue Verluste der empfindlichsten Art bringen konnte (vgl. c. 122, 6). — 51. *ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ κτέ.*: hier wird bestimmt ausgesprochen, was in § 6 nur als möglich vorausgesetzt wird. — *ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ* (vgl. l. 34), *τῆς ἐκεχειρίας* sc. — 54. *τοὺς στρατηγούς*, denen das Recht zustand, die Volksversammlung zu berufen: vgl. 2, 59, 3. — *πρῶτον .. βουλεύσασθαι †Ἀθηναίους κτέ.*: die Überlieferung dieser St. muſs Schaden gelitten haben, weil 1) eine nachträgliche Erweiterung des Subjekts *τοὺς στρ. καὶ τοὺς πρ.* zu *Ἀθηναίους*, wie man sie hat annehmen wollen, jedenfalls für eine öffentliche Urkunde von dem Charakter unseres Volksbeschlusses ganz unerhört wäre, und 2) der zu *πρεσβεία* hinzugefügte Artikel nicht zu verstehen ist. Zur Ergänzung der offenbar verstümmelten St. ist vor *Ἀθηναίους* etwa der Ausfall von *Ἀθηναίοις προθεῖναι περὶ τῆς καταλύσεως τοῦ πολέμου πρεσβείας ἐλθούσης πρὸς* anzunehmen. — *πρῶτον*: keine andere Angelegenheit sollte früher zur Erledigung gebracht werden. — 55. *καθ' ὅ τι ἂν .. πολέμου* „wie immer (mit was für Vorschlägen immer) die wegen der Beendigung des Krieges kommende (peloponnesische) Gesandtschaft erscheinen mag." Daſs wir zu *ἐσίῃ* ohne Bedenken *ἐς τὴν πόλιν* hinzuverstehen können, ergiebt sich aus der von Stahl verglichenen St. Xen. Hell. 2, 2, 21. Für *καθ' ὅ τι ἄν* „wie immer" „auf welche Weise immer" vgl. Steup, Thuk. Stud. 1, 18 f. Da in unserem Nebensatz an sich nichts anstöſsig ist, so ist es schwerlich richtig, auch hier die Überlieferung abändern zu wollen. (Kirchhoff hat *καθ' ὅ τι εἶσιν ἡ πρ.* vermutet.) — 57. *αὐτίκα μάλα*: „auf der Stelle", ohne Verzug. — *τὰς πρεσβείας τὰς παρούσας*: vgl. c. 119, 2. — 58. *ἢ μὴν .. ἐνιαυτόν*: die Verbindung von *σπένδεσθαι* mit einer durch *ἢ μήν* eingeleiteten Schwurformel ist ganz ungewöhnlich. Vielleicht befand sich *ἢ μὴν .. ἐνιαυτόν* ursprünglich hinter den W. *καὶ ὤμοσαν* von c. 119, 1. Ohne *ἢ μὴν κτέ.* würde *σπείσασθαι* ganz in derselben Weise von den peloponnesischen Gesandtschaften gesagt sein, wie wir C. I. A. 1, 33a Z. 1 ff. lesen: *πρέσβεις ἐγΔεοντίνων, οἳ τὴγξυμμαχίαν ἐποήσαντο καὶ τὸν ὅρκον. — ἐν ταῖς σπ.*: gewöhnlich werden Begriffe wie *σπονδαί, εἰρήνη* und ähnliche in der klassischen Zeit zu *ἐμμένειν* im einfachen Dativ gefügt; für die Konstruktion mit *ἐν* vgl. C. I. A. 2, 160 (aus Ol. 111, 1) Z. 5.

119 *„Ταῦτα ξυνέθεντο καὶ ὤμοσαν Λακεδαιμόνιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι Ἀθηναίοις καὶ τοῖς ξυμμάχοις μηνὸς ἐν Λακε-*

119, 1. *ταῦτα ξυνέθεντο κτέ.* Die §§ 1 und 2 enthalten das Protokoll über den dem Beschlufs des Demos von Athen von c. 118, 14 gemäfs sofort vorgenommenen Abschlufs des Vertrages, und zwar wird in § 1 die Thatsache des Abschlusses als solche unter Hinzufügung des lakedämonischen Datums festgestellt, in § 2 aber über die Personen, welche den Abschlufs vollzogen, Auskunft gegeben. Ersteres geschieht im Aorist (vgl. 5, 18, 1. 47, 1; 8, 18, 1. 58, 1), letzteres im Impf. (vgl. 5, 19, 2. 24, 1). Dafs c. 119 §§ 1 und 2 nicht schon wieder Darstellung des Thuk. sind, wie, wenn man von der zu der Thukydidesausgabe von H. Stephanus von 1564 gehörigen Übersetzung absieht, bis in die neueste Zeit allgemein angenommen worden ist, ergiebt sich einmal daraus, dafs der Anfang von § 3 *ἡ μὲν δὴ ἐκεχειρία αὕτη ἐγένετο* der Ankündigung des Textes des Vertrages c. 117, 3 *γίγνεται οὖν ἐκεχειρία . . ἥδε* genau entspricht (vgl. 8, 17, 4 u. 19, 1); sodann würde unser Aktenstück, wenn es sich nur bis zum Ende von c. 118 erstreckte, höchst befremdlicherweise weder sich ausdrücklich als einen Vertrag der Pelopp. und Athener bezeichnen noch das lakedämonische Datum des Beginns des Waffenstillstandes enthalten. Auf der anderen Seite folgen in Inschriften öfter (z. B. C. I. A. 1, 40 Z. 29 ff. vgl. Z. 5 ff. und 2, 17 Z. 72 ff.) auf Volksbeschlüsse Bemerkungen über die Ausführung von Punkten, deren sofortige Erledigung beschlossen worden war. — *ταῦτα ξ. καὶ ὤμοσαν Λ. κτέ.* Die Hss. gehen hier sehr auseinander. Von den besseren bieten A B C *τ. ξ. Λακεδαιμόνιοι καὶ ὤμοσαν καὶ οἱ ξ.*, F M *τ. ξ. Λακεδαιμόνιοι καὶ ὤμοσαν Λακεδαιμόνιοι* (die drei letzten W. sind in F von erster Hand am Rande hinzugefügt) *κ. οἱ ξ.*, E endlich *τ. ξ. Λακεδαιμόνιοι καὶ ὡμολόγησαν κ. οἱ ξ.* Es ist nun nach der Art, wie das ganze c. 118 hindurch von den lakedämonischen Bundesgenossen gesprochen worden ist, unzweifelhaft, dafs diese hier ebensowenig nur nebenbei berücksichtigt werden konnten, wie dies in § 2 geschieht. Sicher scheint auch, dafs in dem *ὡμολόγησαν* von E nur ein auf *ὤμοσαν* zurückgehender Schreibfehler gesehen werden kann; denn ein *ὡμολόγησαν* wäre neben *ξυνέθεντο* recht auffallend, während die Erwähnung der Beschwörung des Vertrages hier ganz angemessen ist. Hiernach erscheint, wenn man unsere St. nur für sich betrachtet, die oben gegebene Textgestaltung, für die besonders Stahl eingetreten ist, als die wahrscheinlichste. Da aber die Verwirrung der hdschr. Überlieferung u. St. kaum anders als durch die Annahme, dafs einige Worte des Textes ausgefallen waren und später nachgetragen worden sind, erklärt werden kann, so fragt es sich, ob wir nicht im Hinblick auf die Schwierigkeit, welche die letzten W. von c. 118 bieten, zu vermuten haben, dafs auch *ἢ μήν . . ἐνιαυτόν* zu dem an u. St. Ausgefallenen gehörte und ursprünglich seinen Platz hinter *ξυνέθεντο καὶ ὤμοσαν* hatte. — 2. *Ἀθηναίοις κ. τοῖς ξ.* Nach *Ἀθηναίοις* ist sehr wahrscheinlich *καὶ Ἀθηναῖοι Λακεδαιμονίοις* ausgefallen. Die einseitige Erwähnung der Eidschwüre der Pelopp. müfste namentlich wegen § 2 ungemein befremden, und weiter müfste die Nebeneinanderstellung der Athener und ihrer Bundesgenossen hier ganz wunder-

δαίμονι Γεραστίου δωδεκάτῃ. ξυνετίθεντο δὲ καὶ ἐσπέν- 2
δοντο Λακεδαιμονίων μὲν οἵδε· Ταῦρος Ἐχετιμίδα, Ἀθή-
ναιος Περικλείδα, Φιλοχαρίδας Ἐρυξιλαΐδα· Κορινθίων
δὲ Αἰνέας Ὠκύτου, Εὐφαμίδας Ἀριστωνύμου· Σικυωνίων
δὲ Δαμότιμος Ναυκράτους, Ὀνάσιμος Μεγακλέους· Μεγα-
ρέων δὲ Νίκασος Κεκάλου, Μενεκράτης Ἀμφιδώρου· Ἐπι-
δαυρίων δὲ Ἀμφίας Εὐπαίδα· Ἀθηναίων δὲ οἱ στρατηγοὶ
Νικόστρατος Διειτρέφους, Νικίας Νικηράτου, Αὐτοκλῆς
Τολμαίου."

Ἡ μὲν δὴ ἐκεχειρία αὕτη ἐγένετο, καὶ ξυνῆσαν ἐν 3
αὐτῇ περὶ τῶν μειζόνων σπονδῶν διὰ παντὸς ἐς λόγους.

Περὶ δὲ τὰς ἡμέρας ταύτας αἷς ἐπήρχοντο Σκιώνη, 120
ἐν τῇ Παλλήνῃ πόλις, ἀπέστη ἀπ' Ἀθηναίων πρὸς

bar erscheinen. Die athenischen Bundesgenossen kommen in unserem Aktenstück sonst nirgendwo vor, und wie wenig die Athener dieselben in jener Zeit zum Abschlufs und zur Beschwörung von Verträgen zuzuziehen pflegten, erhellt aus den Bestimmungen des Friedens von 421 5, 18, 1 und 9. — *ἐν Λακεδαίμονι* gehört nur zu *μηνὸς Γεραστίου*. Das lakedämonische Datum wird neben dem attischen (c. 118, 12) hier genannt, wie 5, 19, 1. — 3. *ξυνετίθεντο καὶ ἐσπένδοντο*, Imperff. vor der Reihe der Namen, bei deren jedem der Akt gewissermafsen wiederholt wird. — 4. *Ἀθήναιος* Nom. pr. mit verändertem Accent: vgl. zu 3, 88, 2; 4, 13, 3. — 5. *Ἐρυξιλαΐδα* mufste mit Valckenaer st. des *Ἐρυξιδαΐδα* der Hss. geschrieben werden. — 9. *οἱ στρατηγοὶ Νικόστρατος κτέ.*: wie es scheint, waren nur die drei genannten Strategen in der Volksversammlung, in welcher der Abschlufs des Vertrages erfolgte (c. 118, 14), anwesend. — 12. *μὲν δή*: vgl. zu c. 39, 3. — *ξυνῆσαν* Impf. von den Verhandlungen, welche die ganze Zeit des Waffenstillstandes hindurch (*ἐν αὐτῇ διὰ παντός*) geführt wurden.

120. Skione auf der Halbinsel Pallene sagt sich von Athen los und wird von Brasidas mit besonderer Auszeichnung in das lakedämonische Bündnis aufgenommen.

1. *ἐπήρχοντο* nicht von *ἐπέρχομαι* abzuleiten (Th. kennt mit der ganzen attischen Prosa kein Impf. von *ἔρχομαι*, sondern gebraucht dafür nur die entsprechenden Formen von *ἦειν*), wie es der Schol. versteht in seiner Erklärung *εἰς ἀλλήλους ἑκάτεροι*, sondern mit L. Herbst, über Cobet S. 10 von *ἐπάρχομαι* = *σπένδομαι*. Zu vergleichen ist besonders das homerische *ἐπάρξασθαι δεπάεσσι*. Durch die Präp. *ἐπί* findet Herbst ein Nacheinander opfern ausgedrückt. Wohl richtiger aber erklärt P. Stengel, Hermes 34, 469 ff. unter Hinweisung auf *ἐπαείρειν* die homerische Wendung: „mit den Bechern die Weihegabe aus dem Mischkrug heraufnehmen (schöpfen)", wonach auch unser *ἐπήρχοντο* zunächst das Schöpfen der Weihegabe

Βρασίδαν. φασὶ δὲ οἱ Σκιωναῖοι Πελληνῆς μὲν εἶναι ἐκ Πελοποννήσου, πλέοντας δ' ἀπὸ Τροίας σφῶν τοὺς πρώτους κατενεχθῆναι ἐς τὸ χωρίον τοῦτο τῷ χειμῶνι ᾧ
2 *ἐχρήσαντο Ἀχαιοί, καὶ αὐτοῦ οἰκῆσαι. ἀποστᾶσι δ' αὐτοῖς ὁ Βρασίδας διέπλευσε νυκτὸς ἐς τὴν Σκιώνην, τριήρει μὲν φιλίᾳ προπλεούσῃ, αὐτὸς δὲ ἐν κελητίῳ ἄπωθεν ἐφεπόμενος, ὅπως, εἰ μέν τινι τοῦ κέλητος μείζονι πλοίῳ περιτυγχάνοι, ἡ τριήρης ἀμύνῃ αὐτῷ, ἀντιπάλου δὲ ἄλλης τριήρους ἐπιγενομένης οὐ πρὸς τὸ ἔλασσον νομίζων τρέψεσθαι, ἀλλ' ἐπὶ τὴν ναῦν, καὶ ἐν τούτῳ αὐτὸν δια-*

aus dem Mischkrug bezeichnen würde. — 3. *φασί*: aus diesem Präsens läfst sich nicht mit Sicherheit schliefsen, dafs unsere St. vor den 5, 32 l. 1ff. erzählten Vorgängen des Sommers 421 geschrieben sei; denn nach c. 123, 4 ist nicht zu bezweifeln, dafs es auch nach der Katastrophe von Skione noch Skionäer gegeben hat. — *Πελληνῆς* von Pellene in Achaja: 2, 9, 2. — 4. *πλέοντας κτέ.* Dieselbe Sage wird von Pomp. Mel. 2, 2 z. E. und von Polyän Strategg. 7, 47 berührt. — *σφῶν τοὺς πρώτους*, die ersten, ältesten von ihnen (Kr.) d. i. die Gründer von Skione. — 5. *κατενεχθῆναι τῷ χειμῶνι*, wie das auch 6, 2, 3 von den an die libysche Küste verschlagenen Phokiern berichtet wird. — *ᾧ ἐχρήσαντο* (wie Dem. 18, 194 *χειμῶνι χρησάμενον*): vgl. 3, 3, 5 *πλῷ χρησάμενος*, 7, 30, 4 *πάθει χρησαμένων*. — 6. *ἀποστᾶσι δ' αὐτοῖς*: der Dativ ist zwar mit *διέπλευσε* zu verbinden, doch in freierer Beziehung, vgl. zu c. 10, 3 l. 11 Anh. — 7. *διέπλευσε*, von Torone (vgl c. 110ff.), welche Stadt Br. zu seinem eigentlichen Standquartier gemacht hatte (vgl. c. 121, 2. 122, 2. 129, 1). — *τριήρει φ. προπλεούσῃ* ist wie vorher *ἀποστᾶσιν αὐτοῖς* zu erklären; dafs kein Dativ der Begleitung angenommen werden kann, ergiebt sich aus der Entgegensetzung der vorausfahrenden Triere und des Br. selbst. — 9. *τοῦ κέλητος*, dasselbe leichte Schiff, das eben *κελήτιον* genannt war; und auch das folgende *πλοῖον* ist von gleicher Art. — 10. *ἀμύνῃ*, mit den meisten der besseren Hss. st. *ἀμύνοι*, entspricht dem Sprachgebrauch des Th. nach Finalkonjunktionen auch in historischen Sätzen: vgl. 7, 4, 1. — *αὐτῷ* (sc. *τᾷ κέλητι*): die Hss. bieten *αὐτῇ*, was nach *ἀμύνῃ* durch Wiederholung desselben Schlufsvokales verschrieben zu sein scheint. (Pp. u. a. sehen in dem Pronomen ein Glossem.) — *ἀντιπάλου . . ἐπιγενομένης*: „wenn aber eine andere Triere als Gegner auf sie zukäme“: *τριήρει* ist dem vorhergehenden *πλοίῳ* entgegengesetzt (vgl. zu c. 116, 2). Nach der gewöhnlichen Auffassung würde hier von einer anderen gleich starken Triere gesprochen. Aber, abgesehen davon, dafs die Unterscheidung von Trieren von verschiedener Stärke ungewöhnlich wäre, würden so die beiden von Br. berücksichtigten Fälle gar keinen ordentlichen Gegensatz bilden. Ähnlich wie hier eine Gegnerschaft wird 2, 45, 1 eine Nebenbuhlerschaft durch *ἀντίπαλος* ausgedrückt. — 11. *τὸ ἔλασσον* = *τὸν κέλητα*. — *νομίζων* giebt dem *ὅπως . . ἀμύνῃ αὐτῷ* gegenüber die andere Seite der Überlegung an. — 12. *τρέψεσθαι*: als Subjekt

σώσειν. περαιωθεὶς δὲ καὶ ξύλλογον ποιήσας τῶν Σκιω- 3
ναίων ἔλεγεν, ἅ τε ἐν τῇ Ἀκάνθῳ καὶ Τορώνῃ, καὶ προσ-
ἔτι φάσκων ἀξιωτάτους αὐτοὺς εἶναι ἐπαίνου, οἵτινες τῆς
Παλλήνης ἐν τῷ ἰσθμῷ ἀπειλημμένης ὑπὸ τῶν Ἀθη-
ναίων Ποτείδαιαν ἐχόντων καὶ ὄντες οὐδὲν ἄλλο ἢ νη-
σιῶται αὐτεπάγγελτοι ἐχώρησαν πρὸς τὴν ἐλευθερίαν καὶ
οὐκ ἀνέμειναν ἀτολμίᾳ ἀνάγκην σφίσι προσγενέσθαι περὶ
τοῦ φανερῶς οἰκείου ἀγαθοῦ· σημεῖόν τ᾽ εἶναι τοῦ καὶ
ἄλλο τι ἂν αὐτοὺς τῶν μεγίστων ἀνδρείως ὑπομεῖναι, εἴ

ist aus dem absoluten Genetiv *ταύτην τὴν τριήρη* zu verstehen. — *τὴν ναῦν = τὴν τριήρη.* — *αὐτὸν διασώσειν*, „werde er sich glücklich nach Skione durchbringen.“ Th. erwähnt diese kluge Vorkehrung des Br., die nicht zur Anwendung kommt, offenbar nur aus Vorliebe für den Mann, den er auch in kleinen Zügen darstellen will. Vgl. zu 2, 25, 2. — 14. *ἔλεγεν*, hielt eine Rede. Das folgende *ἅ τε . . Τορώνῃ* hängt nicht von *ἔλεγεν* ab, wie man gewöhnlich gemeint hat, sondern ebenso wie *καὶ προσέτι ἀξιωτάτους κτέ.* von *φάσκων*. Bei dieser Auffassung fällt jede Schwierigkeit des von Kr. u. a. beanstandeten Part. *φάσκων* weg. — *ἐν τῇ Ἀκάνθῳ*, c. 85—87, *καὶ Τορώνῃ* c. 114, 3 ff. — 15. *οἵτινες*: zu 3, 64, 4. — 16. *ἐν τῷ ἰσθμῷ ἀπειλ.*: zu c. 113, 2. — 17. *ὄντες οὐδὲν ἄλλο ἢ ν.*, insofern auch ihnen keine Hilfe zu Lande gebracht werden konnte, vgl. c. 121, 2. 122, 5 (Duk.). — *οὐδὲν ἄλλο ἤ*, „so gut wie“: 2, 16, 2; 4, 14, 3; 7, 75, 5; 8, 5, 1. — 18. *αὐτεπάγγελτοι* (zu 1, 33, 2), unaufgefordert. — 19. *οὐκ ἀνέμειναν* mit Acc. c. inf. wie c. 135, 1, vgl. zu 3, 12, 2. — *ἀνάγκην σφίσι προσγενέσθαι* erklärte Cl.: „dafs eine Nötigung an sie herantrete“ (vgl. 1, 142, 6 u. zu 2, 87, 3 l. 8 Anh.). Aber der Umstand, dafs in den folgenden W. von der Freiheit der Ausdruck *τὸ φανερῶς οἰκεῖον ἀγαθόν* gebraucht ist, läfst es richtiger erscheinen, mit Stahl *προσγενέσθαι* im Sinne von „hinzukommen“, den das Vb. bei Th. meistens hat, zu verstehen und zu erklären: *sc. praeterquam quod libertatem proprium bonum esse appareret.* Jedenfalls ist die von Ullrich, Beitr. z. Kr. 3, 42 empfohlene Aufnahme der Lesart zweier schlechter Hss. *προγενέσθαι* durchaus unnötig. — 20. *καὶ ἄλλο τι τῶν μ.*, auch zukünftige gefahrvolle Kämpfe. — 21. *εἰ τε θήσεται* ist mit J. Argyriades, Ἀθηνᾶ 8, 1895, 411 f. st. des *εἰ τεθήσεται* der Hss. geschrieben. Dafs *εἰ τεθήσεται . . πράγματα* nicht als Bedingung von *αὐτοὺς ἂν ὑπομεῖναι* angesehen werden kann, hat zuerst Kr. erkannt. Dagegen konnten die Ehren, welche Br. mit *πιστοτάτους . . τιμήσειν* den Skionäern verheifst, wohl insofern von einer günstigen Gestaltung der Dinge abhängig gedacht werden, als sie im anderen Falle gar keine Bedeutung gehabt hätten. Zur Ermöglichung der Verbindung des Bedingungssatzes mit dem Folg. aber ist es nicht nötig, mit Kr., Cl. u. a. *τε* vor *τεθήσεται* einzufügen; es genügt *τεθήσεται* in *τε θήσεται* zu zerlegen. Natürlich ist dann Br. auch Subjekt des Bedingungssatzes. Der angenommene Fall ist die vollständige Befreiung der Städte der thrakischen Küste von der athe-

τε θήσεται κατὰ νοῦν τὰ πράγματα, πιστοτάτους τε τῇ ἀληθείᾳ ἡγήσεσθαι αὐτοὺς Λακεδαιμονίων φίλους καὶ
121 τἆλλα τιμήσειν. καὶ οἱ μὲν Σκιωναῖοι ἐπήρθησάν τε τοῖς λόγοις καὶ θαρσήσαντες πάντες ὁμοίως, καὶ οἷς πρότερον μὴ ἤρεσκε τὰ πρασσόμενα, τόν τε πόλεμον διενοοῦντο προθύμως οἴσειν καὶ τὸν Βρασίδαν τά τ' ἄλλα καλῶς ἐδέξαντο καὶ δημοσίᾳ μὲν χρυσῷ στεφάνῳ ἀνέδησαν ὡς ἐλευθεροῦντα τὴν Ἑλλάδα, ἰδίᾳ δὲ ἑταινίουν τε καὶ προσ-
2 ἤρχοντο ὥσπερ ἀθλητῇ. ὁ δὲ τό τε παραυτίκα φυλακήν τινα αὐτοῖς ἐγκαταλιπὼν διέβη πάλιν καὶ ὕστερον οὐ πολλῷ στρατιὰν πλείω ἐπεραίωσε, βουλόμενος μετ' αὐτῶν

nischen Herrschaft. — 22. *κατὰ νοῦν τίθεσθαι* ist zu vergleichen mit *εὖ* oder *καλῶς τίθεσθαι*: 1, 75, 5; 4, 17, 4. 59, 4. 61, 6 u. s. w. — *τῇ ἀληθείᾳ* wird von Kr. verdächtigt, weil es im Th. nur hier vorkomme und hier auch sonst etwas Ungehöriges habe. Allein auch *τὸ ἀληθές* kommt in derselben Bedeutung nur einmal, 6, 33, 2, vor, und mit dem *πιστοτάτους* eng verbunden giebt *τῇ ἀληθείᾳ* der Treue der Skionäer einen bedeutsamen Vorrang vor der aller anderen.

121. Brasidas empfängt in Skione die gröfsten Ehren und bereitet Anschläge auf Mende und Potidäa vor.

1. *ἐπήρθησαν τοῖς λ.*: vgl. zu 1, 83, 3. — 2. *καὶ οἷς . . πρασσόμενα* hebt parenthetisch unter den *πάντες ὁμοίως* solche hervor, von denen es am wenigsten zu erwarten war. — 3. *τὸν πόλεμον προθύμως οἴσειν*: vgl. 8, 36, 1 *προθύμως τὰ τοῦ πολέμου ἔφερον* und zu 1, 31, 1. — 4. *οἴσειν* Inf. fut. nach *διανοεῖσθαι* wie c. 115, 2. — 5. *δημοσίᾳ* nach Beschlufs und auf Kosten der Gemeinde; *ἰδίᾳ* (vgl. zu 1, 66 l. 9 Anh.) die Bürger auf eigenen Antrieb. — *χρυσῷ στ. ἀνέδησαν*: vgl. 5, 50, 4, wo mit dem einfachen Vb. *ἀναδεῖν* eine Bekränzung bezeichnet wird. — *ὡς ἐλευθ. τ. Ἑλλάδα*: vgl. c. 85, 1. 86, 1. 108, 2. — 6. *προσήρχοντο* (vgl. c. 120, 1 *ἐπήρχοντο*) von *προσάρχεσθαι* d. i. jemandem die Erstlinge weihen, ihn mit dem Laub und den Blumen des Frühlings schmücken; so nach Buttmann, Lexil. 1, 103 richtig erklärt von L. Herbst, über Cobet S. 9. In gleichem Sinne sagt Sokrates bildlich bei Plat. Theaet. p. 168 c, falls dort die Überlieferung richtig ist: *ταῦτα, ὦ Θεόδωρε, τῷ ἑταίρῳ σου εἰς βοήθειαν προσηρξάμην κατ' ἐμὴν δύναμιν, σμικρὰ ἀπὸ σμικρῶν.* — 7. *ὥσπερ ἀθλητῇ*, nach dem nächsten Vb. konstruiert, gehört dem Gedanken nach zu *ἑταινίουν τε καὶ προσήρχοντο*. Vgl. Plut. Per. 28 *στεφάνοις ἀνέδουν καὶ ταινίαις ὥσπερ ἀθλητὴν νικηφόρον* und Pausan. 6, 7, 3 (von Diagoras) *βαλλόμενον ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων ἄνθεσι.* — 8. *ἐγκαταλιπών* wie c. 96, 9. — *διέβη πάλιν, ἐς τὴν Τορώνην δηλονότι* Sch. — 9. *ἐπεραίωσε*, liefs nach Skione hinüberfahren, schickte hinüber. Dafs das Heer ohne Br. selbst hinüberging, ergiebt sich aus c. 122, 1 f. Auch Polybios hat 1, 66, 1 mit *περαιοῦν* ein Hinüberschicken bezeichnet (es wird dort nach *ἐγίνετο περὶ τὸ περαιοῦν τοὺς στρατιώτας ἐς τὴν Δι-*

τῆς τε Μένδης καὶ τῆς Ποτειδαίας ἀποπειρᾶσαι, ἡγούμενος καὶ τοὺς Ἀθηναίους βοηθῆσαι ἂν ὡς ἐς νῆσον καὶ βουλόμενος φθάσαι· καί τι αὐτῷ καὶ ἐπράσσετο ἐς τὰς πόλεις ταύτας προδοσίας πέρι. καὶ ὁ μὲν ἔμελλεν ἐγχει- 122
ρήσειν ταῖς πόλεσι ταύταις, ἐν τούτῳ δὲ τριήρει οἱ τὴν ἐκεχειρίαν περιαγγέλλοντες ἀφικνοῦνται παρ' αὐτόν, Ἀθηναίων μὲν Ἀριστώνυμος, Λακεδαιμονίων δὲ Ἀθήναιος. καὶ ἡ μὲν στρατιὰ πάλιν διέβη ἐς Τορώνην, οἱ δὲ τῷ 2

βύην von derselben Sache zweimal der Ausdruck *ἐξαποστολή* gebraucht). Etwas ganz anderes („ein Gewässer überschreiten") bedeutet *περαιοῦν* c. acc. 2, 67, 3. — 10. *ἀποπειρᾶσαι*: vgl. zu c. 24, 3. — 11. *ὡς ἐς νῆσον*, wie nach einer Insel. Nach c. 120, 3 konnte man Pallene, weil die Athener Potidäa besetzt hielten, wie eine Insel ansehen. Vgl. auch c. 122, 5. — 12. *αὐτῷ ἐπράσσετο*, Dativ beim Passivum. Vgl. zu 1, 125, 2. — *πράσσειν ἐς* wie 1, 65, 2. 132, 4.

122. Als der Waffenstillstand an der thrakischen Küste bekannt wird, entsteht darüber Streit, ob Skione noch rechtzeitig abgefallen sei. Die Athener, welche dies mit Recht bestritten, beschliefsen einen Feldzug zur Züchtigung der Einwohner.

1. *ὁ μὲν ἔμελλε . ., ἐν τούτῳ δὲ . . ἀφικνοῦνται*: wegen der Art des Übergangs vgl. zu 1, 45, 4, wegen *ἐν τούτῳ* zu c. 13, 2. — *ἐγχειρεῖν* bei Th. nur hier mit dem Dativ (weshalb Kr. *ἐπιχειρήσειν* vermutet); doch findet sich die Konstruktion später öfter: Xen. Cyrop. 7, 1, 9 *ἡνίκ' ἂν ἡμεῖς ἐγχειρῶμεν τοῖς πολεμίοις*. — 2. *ταῖς πόλεσι ταύταις*: kurz vorher (c. 121 l. 12) ist *ἐς τὰς πόλεις ταύτας* gesagt, wie denn Th. überhaupt die Wiederholung desselben Ausdrucks nach kurzem Zwischenraum durchaus nicht ängstlich vermeidet (vgl. zu 3, 116, 1). — *τριήρει ἀφικνοῦνται*: vgl. 3, 36, 3. 49, 2. 70, 6; 4, 16, 2. 50, 3. — 3. *παρ' αὐτόν*, zu ihm nach Torone. Gewöhnlich läfst man, in der Meinung, dafs Br. mit der *πλείων στρατιά* von c. 121 l. 9 wieder nach Skione übergesetzt sei, die Verkündiger des Stillstands in Skione mit dem spartanischen Feldherrn zusammentreffen. Aber dann wäre im nächsten Satze, in welchem uns die Folgen des Erscheinens der Abgesandten bei Br. mitgeteilt werden, der Gegensatz, der unverkennbar zwischen dem nach Torone zurückkehrenden Heere und Br., dem die Abgesandten den Waffenstillstand verkündigen, gemacht wird, ganz rätselhaft. — 5. *ἡ μὲν στρατιὰ . . Τορώνην*: dies war, wie es scheint, schon darum notwendig, weil das Heer ohne jede Frage während des Stillstands nach Pallene geschafft worden war; auch befand sich vielleicht ein Teil der Vertreter der thrakischen Verbündeten Spartas, von welchen l. 6 *καὶ ἐδέξαντο πάντες κτέ.* gesagt wird, bei dem Heere. — *τῷ Βρασίδᾳ* hat man, weil Br. schon vorher von dem Waffenstillstand in Kenntnis gesetzt worden sei, vielfach beanstandet und entweder zu *ξὺν τῷ Βρ.* vervollständigen (Madvig) oder streichen (Stahl) wollen. Es läfst sich aber wohl zwischen der ersten Mitteilung und der feierlichen Ver-

Βρασίδᾳ ἀνήγγελλον τὴν ξυνθήκην, καὶ ἐδέξαντο πάντες
οἱ ἐπὶ Θρᾴκης ξύμμαχοι Λακεδαιμονίων τὰ πεπραγμένα.
3 *Ἀριστώνυμος δὲ τοῖς μὲν ἄλλοις κατῄνει, Σκιωναίους δὲ*
αἰσθόμενος ἐκ λογισμοῦ τῶν ἡμερῶν ὅτι ὕστερον ἀφε-
στήκοιεν, οὐκ ἔφη ἐνσπόνδους ἔσεσθαι. Βρασίδας δὲ
ἀντέλεγε πολλά, ὡς πρότερον, καὶ οὐκ ἀφίει τὴν πόλιν.
4 *ὡς δ' ἀπήγγειλεν ἐς τὰς Ἀθήνας ὁ Ἀριστώνυμος περὶ*
αὐτῶν, οἱ Ἀθηναῖοι εὐθὺς ἑτοῖμοι ἦσαν στρατεύειν ἐπὶ
τὴν Σκιώνην. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι πρέσβεις πέμψαντες
παραβήσεσθαι ἔφασαν αὐτοὺς τὰς σπονδάς, καὶ τῆς
πόλεως ἀντεποιοῦντο Βρασίδᾳ πιστεύοντες, δίκῃ τε ἑτοῖ-
5 *μοι ἦσαν περὶ αὐτῆς κρίνεσθαι. οἱ δὲ δίκῃ μὲν οὐκ*
ἤθελον κινδυνεύειν, στρατεύειν δὲ ὡς τάχιστα, ὀργὴν
ποιούμενοι εἰ καὶ οἱ ἐν ταῖς νήσοις ἤδη ὄντες ἀξιοῦσι
σφῶν ἀφίστασθαι, τῇ κατὰ γῆν Λακεδαιμονίων ἰσχύι
6 *ἀνωφελεῖ πιστεύοντες (εἶχε δὲ καὶ ἡ ἀλήθεια περὶ τῆς*

kündigung im Beisein der Vertreter der Bundesgenossen unterscheiden. Dafs Br. allein genannt ist, erklärt sich wohl daraus, dafs alle in jenen Gegenden gegen Athen kämpfenden Streitkräfte unter seinem Oberbefehl standen. — 6. *ἀναγγέλλειν* erklärt Stahl unter Vergleichung von *ἀνακηρύσσεσθαι* 5, 50, 4 richtig: *palam, in publicum nuntiare.* Eine andere Bedeutung hat das Vb. 1, 91, 2. — 8. *κατῄνει*, gestand zu. Hierzu wird am einfachsten *τοῦτο*, näml. *τὸ τὰ πεπραγμένα δέχεσθαι* ergänzt. Stahl, der *ἐνσπόνδους ἔσεσθαι* auch zu *κατῄνει* zieht, hat ohne Not *τοῖς ἄλλοις* in *τοὺς ἄλλους* abgeändert, vgl. Soph. Oed. Col. 432. 1637. Eur. I. A. 695. — *Σκιωναίους . . ὅτι ἀφεστήκοιεν*: vgl. zu 2, 67, 4. — 10. *ἐνσπόνδους*, „in den Stillstand einbegriffen." — 11. *ὡς πρότερον, ἀφεστήκοιεν* scil. — *οὐκ ἀφίει* (über das Augment zu 2, 49, 2. Stahl liest überall *ἠφίει*) *τὴν πόλιν*, er gab die Stadt nicht auf, liefs sie nicht fahren. — 12. *ὡς δ' ἀπήγγειλεν* (nicht *ἀπήγγελλεν*) mit der Mehrzahl der besseren Hss.: vgl. 1, 29, 4; 7, 83, 2. — *περὶ αὐτῶν*, über diese Dinge. Vgl. zu 1, 1, 2. — 14. *πρέσβεις πέμψαντες*, nach Athen. — 15. *τῆς πόλεως, τῆς Σκιώνης, ἀντεποιοῦντο*: vgl. 1, 28, 2. — 16. *δίκῃ π. αὐτῆς κρίνεσθαι*, durch ein Schiedsgericht eine Entscheidung über dieselbe sich erteilen zu lassen. Vgl. 1, 39, 1. — 18. *ὀργὴν ποιεῖσθαι* wie 1, 92. — 19. *ἤδη* mit *ἀξιοῦσι* zu verbinden; *ἀξιοῦν*, „sich vermessen, herausnehmen": vgl. 7, 63, 4. — *ἐν ταῖς νήσοις ὄντες* (*ὄντες* verdächtigt Kr. und streicht Stahl wegen der Wortstellung, vgl. jedoch zu 2, 83, 1; 3, 63, 2; 4, 38, 1), so dafs das *ὄντες οὐδὲν ἄλλο ἢ νησιῶται* von c. 120, 3 in den Augen der Athener völlig zur Realität geworden ist. — 21. *ἀνωφελεῖ*, in seiner prädikativen Stellung als Urteil der Athener: „die ihnen doch nicht nützen könne", nämlich zur See, *ἐν θαλάσσῃ*, wie der Schol. richtig ergänzt. — *εἶχε*

ἀποστάσεως μᾶλλον ἢ οἱ Ἀθηναῖοι ἐδικαίουν· δύο γὰρ ἡμέραις ὕστερον ἀπέστησαν οἱ Σκιωναῖοι), ψήφισμά τ᾽ εὐθὺς ἐποιήσαντο, Κλέωνος γνώμῃ πεισθέντες, Σκιωναίους ἐξελεῖν τε καὶ ἀποκτεῖναι. καὶ τἆλλα ἡσυχάζοντες ἐς τοῦτο παρεσκευάζοντο.

123 Ἐν τούτῳ δὲ Μένδη ἀφίσταται αὐτῶν, πόλις ἐν τῇ Παλλήνῃ, Ἐρετριῶν ἀποικία. καὶ αὐτοὺς ἐδέξατο ὁ Βρασίδας, οὐ νομίζων ἀδικεῖν, ὅτι ἐν τῇ ἐκεχειρίᾳ φανερῶς προσεχώρησαν· ἔστι γὰρ ἃ καὶ αὐτὸς ἐνεκάλει τοῖς Ἀθηναίοις παραβαίνειν τὰς σπονδάς. διὸ καὶ οἱ Μενδαῖοι μᾶλλον ἐτόλμησαν, τήν τε τοῦ Βρασίδου γνώμην ὁρῶντες ἑτοίμην, τεκμαιρόμενοι καὶ ἀπὸ τῆς Σκιώνης ὅτι οὐ προυδίδου, καὶ ἅμα τῶν πρασσόντων σφίσιν, ὀλί-

bis l. 23 *Σκιωναῖοι* ist mit Stahl bei Pp. durch die Interpunktion als Zwischenbemerkung kenntlich gemacht worden. — 22. *ἐδικαίουν*, „wie sie in ihrer Rechtsausführung behaupteten." — 23. *ἀπέστησαν*: Aorist im Zwischensatz, unser Plusqpf.; vgl. zu c. 1, 2; 1, 62, 2. Th. bestätigt, gewifs aus genauer Kunde der Vorgänge, das Recht der attischen Ansprüche. — 24. *πεισθέντες* hat v. Herw. als unecht eingeklammert. Mit Recht haben aber Kr. u. Stahl 1, 78, 1 u. 3, 95, 1 verglichen.

123. Da auch Mende von ihnen abfällt, rüsten die Athener sich um so eifriger zur Züchtigung beider Orte, und Brasidas ergreift Mafsregeln zum Schutz und zur Verteidigung.

1. *ἐν τούτῳ* (zu c. 13, 2), bei diesem Stande der Dinge, während die Athener mit den Rüstungen gegen Skione beschäftigt waren. — 2. *αὐτούς, τοὺς Μενδαίους*: vgl. 1, 136, 1. — 3. *ἀδικεῖν, ὅτι*, darin dafs; wozu 4. das *γάρ* die Begründung bringt: „weil auch er die Athener einiger Vertragsverletzungen beschuldigte." Die betreffenden Dinge näher anzugeben hat Th. nicht für nötig erachtet (vgl. zu 1, 72, 1). — 4. *ἔστιν ἃ* gehört determinierend zu *παραβαίνειν τὰς σπ.* Vgl. c. 16, 2. — 5. *διό* ist auf *ἔστι γὰρ .. σπονδάς* zu beziehen. — 6. *μᾶλλον ἐτόλμησαν, ἀφίστασθαι* sc. — *τήν τε τοῦ Βρασίδου .. προυδίδου, καὶ ἅμα τῶν πρ. κτέ.* Von diesen zwei Satzgliedern läfst sich das zweite unmöglich als Begründung oder nähere Ausführung von *διὸ .. ἐτόλμησαν* auffassen, da es mit Br. nichts mehr zu thun hat. Wie es scheint, ist nach *ἐτόλμησαν* ein Punkt zu setzen, und *καὶ ἀπέστησαν* ausgefallen. Vgl. auch zu c. 54, 3. — 7. *τεκμαιρόμενοι* ordnet sich dem Part. *ὁρῶντες* gerade so unter, wie 1, 1, 1 *τεκμαιρόμενος* sich dem *ἐλπίσας* unterordnet. — *ἀπὸ τῆς Σκιώνης*, „von Skione her", proleptisch vorangestellt s. v. a. *ὅτι οὐ προυδίδου τὴν Σκιώνην.* — 8. *καὶ ἅμα τῶν πρασσόντων κτέ.* Die Darlegung des zweiten Punktes, welchen Th. unter den näheren Umständen des Abfalls der Mendäer hervorhebt, scheint wieder lückenhaft überliefert zu sein. Wenigstens ist es noch niemandem

γων τε ὄντων καὶ ὡς τότε ἐμέλλησαν †, οὐκέτι ἀνέντων, ἀλλὰ περὶ σφίσιν αὐτοῖς φοβουμένων τὸ κατάδηλον [καὶ]
3 *καταβιασαμένων παρὰ γνώμην τοὺς πολλούς. οἱ δὲ Ἀθηναῖοι εὐθὺς πυθόμενοι, πολλῷ ἔτι μᾶλλον ὀργισθέντες,*
4 *παρεσκευάζοντο ἐπ᾽ ἀμφοτέρας τὰς πόλεις. καὶ Βρασίδας προσδεχόμενος τὸν ἐπίπλουν αὐτῶν ὑπεκκομίζει ἐς Ὄλυνθον τὴν Χαλκιδικὴν παῖδας καὶ γυναῖκας τῶν Σκιωναίων καὶ Μενδαίων, καὶ τῶν Πελοποννησίων αὐτοῖς πεντακοσίους ὁπλίτας διέπεμψε καὶ πελταστὰς τριακοσίους Χαλκιδέων, ἄρχοντά τε τῶν ἁπάντων Πολυδαμίδαν.*

Καὶ οἱ μὲν τὰ περὶ σφᾶς αὐτούς, ὡς ἐν τάχει

gelungen, dieses Satzglied, wie es überliefert ist, in befriedigender Weise zu konstruieren und zu erklären. Insbesondere ist es unmöglich, in den W. *ὡς τότε ἐμέλλησαν οὐκέτι ἀνέντων* mit L. Herbst, zu Thuk. 1, 118 ff. *ἀνεῖναι* zu *ἐμέλλησαν* zu ergänzen („da sie nicht mehr, wie sie damals noch willens waren, die Sache wieder aufgaben"). Schon, dafs *οὐκέτι* nicht vor, sondern hinter *ὡς τότε ἐμέλλησαν* steht, spricht entschieden gegen diese Auffassung; zudem ist am Ende von c. 121, 2, auf welche St. *τότε* in der bekannten Art zurückweist (vgl. zu 1, 101, 2), lediglich von mit Brasidas *προδοσίας πέρι* gepflogenen Unterhandlungen die Rede, keineswegs aber von einem Aufgeben dieser Bestrebungen. Wie Madvig richtig erkannt hat, hätte die geringe Zahl der *πράσσοντες* davon abhalten können, das Unternehmen auszuführen. Darum kann *ὀλίγων ὄντων* nur bedeuten „obgleich ihrer nur wenige waren" (vgl. 1, 69, 5; 3, 77, 1. 79, 2). Steht dies aber fest, so ist klar, dafs auch in dem zu *ὀλίγων τε ὄντων* gehörigen zweiten Gliede ein Punkt angegeben sein mufs, der die *πράσσοντες* veranlassen konnte, ihren Plan aufzugeben. Da in dem überlieferten Texte kein Satzglied mit einem derartigen Inhalt folgt, so scheint vor *οὐκέτι ἀνέντων* etwa *οὐ τυχόντων* (vgl. zu c. 63, 2) ausgefallen zu sein: „und obgleich sie bei ihrem damaligen Vorhaben keinen Erfolg gehabt hatten." Nach Einfügung von *οὐ τυχόντων* ist in dem ganzen Partizipialsatze nur noch das *καὶ* vor *καταβιασαμένων* anstöfsig, welches Cl. früher für epitatisch erklärte, später aber richtig als unecht eingeklammert hat. Das Part. *φοβουμένων* bildet keinen ordentlichen Gegensatz zu *οὐκέτι ἀνέντων*, kann daher nur als dem *καταβιασαμένων* begründend untergeordnet angesehen werden. Die Verkennung dieses Verhältnisses scheint die Einfügung des *καὶ* veranlafst zu haben. — *σφίσιν*, „bei ihnen"; der Dativ wie 1, 48, 4; 3, 98, 1. — 9. *ἐμέλλησαν*: hierzu ist nach c. 121, 2 etwa *τὴν πόλιν προδιδόναι* zu ergänzen. — *ἀνέντων* sc. *τὸ πρᾶγμα, τὴν διάνοιαν.* — 10. *τὸ κατάδηλον*, die Entdeckung ihrer Absicht. — 11. *παρὰ γνώμην* (sc. *τὴν τῶν πολλῶν*), wider ihren Willen. — 14. *ὑπεκκομίζειν*, „in Sicherheit bringen", vgl. *ὑπεκτίθεσθαι* 1, 89, 3 u. zu c. 8, 3. Zur Sache vgl. zu 5, 32, 1. — 17. *πεντακοσίους ὁπλίτας* von den 1700 von c. 78, 1. — 19. *οἱ μέν*, die Skionäer und Mendäer.

παρεσομένων τῶν Ἀθηναίων, κοινῇ ηὐτρεπίζοντο. Βρα- 124
σίδας δὲ καὶ Περδίκκας ἐν τούτῳ στρατεύουσιν ἅμα
ἐπὶ Ἀρραβαῖον τὸ δεύτερον ἐς Λύγκον. καὶ ἦγον ὁ
μὲν ὧν ἐκράτει Μακεδόνων τὴν δύναμιν καὶ τῶν ἐνοι-
κούντων Ἑλλήνων ὁπλίτας, ὁ δὲ πρὸς τοῖς αὐτοῦ περι-
λοίποις τῶν Πελοποννησίων Χαλκιδέας καὶ Ἀκανθίους
καὶ τῶν ἄλλων κατὰ δύναμιν ἑκάστων. ξύμπαν δὲ τὸ
ὁπλιτικὸν τῶν Ἑλλήνων τρισχίλιοι μάλιστα, ἱππῆς δ' οἱ
πάντες ἠκολούθουν Μακεδόνων ξὺν Χαλκιδεῦσιν ὀλίγου
ἐς χιλίους, καὶ ἄλλος ὅμιλος τῶν βαρβάρων πολύς. ἐσ- 2
βαλόντες δὲ ἐς τὴν Ἀρραβαίου καὶ εὑρόντες ἀντεστρατο-
πεδευμένους αὐτοῖς τοὺς Λυγκηστὰς ἀντεκαθέζοντο καὶ
αὐτοί. καὶ ἐχόντων τῶν μὲν πεζῶν λόφον ἑκατέρωθεν, 3
πεδίου δὲ τοῦ μέσου ὄντος, οἱ ἱππῆς ἐς αὐτὸ καταδρα-
μόντες ἱππομάχησαν πρῶτα ἀμφοτέρων, ἔπειτα δὲ καὶ ὁ

124. Brasidas macht mit Perdikkas einen zweiten Zug gegen den Lynkesterkönig Arrabäus; sie besiegen ihn in einem Treffen.

2. *ἅμα*, zusammen. Vgl. zu c. 30, 4. — 3. *τὸ δεύτερον* vgl. c. 83. — *ἐς Λύγκον*: zu c. 83, 2. — 4. *τῶν ἐνοικούντων* (sc. *ἐν τῇ Μακεδονίᾳ*) *Ἑλλήνων* besonders auf die Bewohner der Seestädte, wie Pydna, Therme, zu beziehen. — 5. *τοῖς αὐτοῦ π.* mufste nach einer Vermutung von Pp. st. *τοῖς αὐτοῦ π.* geschrieben werden, da *αὐτοῦ* der Wortstellung wegen nur Adverbium sein könnte, als örtliche Angabe aber unbedingt etwas Deutlicheres als ein „dort" erwartet werden müfste. Die noch übrigen peloponnesischen Streitkräfte des Br. stehen im Gegensatz zu den 500 Hopliten von c. 123, 4. — 9. *ὀλίγου* hier und 8, 35, 3 „beinahe" (die Hss. a. u. St. haben *ὀλίγῳ*, Bk. und alle neueren Hsgg. nach Priscian 18 p. 1192 P. *ὀλίγου*). Die Verbindung von *ὀλίγου* mit *ἐς χιλίους* vergleicht Pp. mit c. 8, 6 *περὶ .. μάλιστα*, Frz. Müller bei L. Herbst, Nachlafs zu Thuk. 1 (Progr. v. Quedlinburg 1898) S. 32 mit 3, 20, 2 *ἐς .. μάλιστα*. — 10. *καὶ ἄλλος ὅμιλος τ. β. π.* (sc. *ἠκολούθει*), und eine grofse sonstige Menge von den Barbaren. Wir haben hierbei an das makedonische Fufsvolk zu denken. Nach der gewöhnlichen Annahme, welcher auch Cl. folgte, wären mit *τῶν βαρβάρων* Barbaren bezeichnet, die sich den Makedoniern angeschlossen hätten. Aber nach l. 3f. führte Perdikkas nur Makedonier und Hellenen gegen Arrabäus. Dafs die Makedonier hier geradezu Barbaren genannt werden, steht mit der Entgegensetzung von Makk. und Hellenen l. 4f. und dem Ausdruck *τοῖς Μακεδόσιν αὐτῶν* näml. *τῶν βαρβάρων* c. 126, 3 im besten Einklang. Vgl. zu c. 125 l. 6. — 13. *τὰ πεζά*, „das beiderseitige Fufsvolk." — 14. *πεδίου ὄντος* Prädikat zu *τοῦ μέσου*. — 15. *ἀμφοτέρων* zu *οἱ ἱππῆς*. —

Βρασίδας καὶ ὁ Περδίκκας, προελθόντων προτέρων ἀπὸ τοῦ λόφου μετὰ τῶν ἱππέων τῶν Λυγκηστῶν ὁπλιτῶν καὶ ἑτοίμων ὄντων μάχεσθαι, ἀντεπαγαγόντες καὶ αὐτοὶ ξυνέβαλον καὶ ἔτρεψαν τοὺς Λυγκηστάς, καὶ πολλοὺς μὲν διέφθειραν, οἱ δὲ λοιποὶ διαφυγόντες πρὸς τὰ μετέ-
4 *ωρα ἡσύχαζον. μετὰ δὲ τοῦτο τροπαῖον στήσαντες δύο μὲν ἢ τρεῖς ἡμέρας ἐπέσχον, τοὺς Ἰλλυριοὺς μένοντες, οἳ ἔτυχον τῷ Περδίκκᾳ μισθοῦ μέλλοντες ἥξειν· ἔπειτα ὁ Περδίκκας ἐβούλετο προϊέναι ἐπὶ τὰς τοῦ Ἀρραβαίου κώμας καὶ μὴ καθῆσθαι, Βρασίδας δέ, τῆς τε Μένδης περιορώμενος μὴ τῶν Ἀθηναίων πρότερον ἐπιπλευσάντων τι πάθῃ καὶ ἅμα τῶν Ἰλλυριῶν οὐ παρόντων, οὐ πρόθυμος*
125 *ἦν, ἀλλὰ ἀναχωρεῖν μᾶλλον. καὶ ἐν τούτῳ διαφερομένων αὐτῶν ἠγγέλθη ὅτι καὶ οἱ Ἰλλυριοὶ μετ' Ἀρραβαίου προ-*

16. *προελθόντων ἀπὸ τοῦ λόφου*: vgl. 5, 66, 1. — *προτέρων* muſste mit Hude nach dem Laur. geschrieben werden, da, wie *ἀντεπαγαγόντες καὶ αὐτοί* beweist, hier offenbar ein Gegensatz der Handelnden, nicht aber des Vorrückens und des Entgegenziehens beabsichtigt ist. — 17. *τῶν Λυγκηστῶν ὁ.*: wegen des adjektivischen Gebrauchs von *Λυγκησταί* vgl. c. 83, 1 u. zu 3, 103, 1. — 18. *ἀντεπάγειν*, intransitiv: „entgegenrücken", wie *ἐπεξάγειν* 2, 21, 3, *προσάγειν* 3, 107, 3, *ὑπάγειν* 4, 126, 6; 5, 10, 3. — 20. *διαφυγόντες* war mit Meineke zu schreiben st. *διαφεύγοντες* der Hss.: vgl. c. 35, 2. 131, 3. — *πρὸς τὰ μετέωρα*: vgl. zu 3, 72, 3. — 21. *δύο ἢ τρεῖς*: vgl. zu 1, 82, 2. — 22. *ἐπέσχον* mit dem Akk. der Zeit: zu c. 31, 1. — 23. *μισθοῦ* Gen. pretii zu *ἥξειν*: vgl. 5, 6, 2; 7, 25, 7. — *ἔτυχον .. μέλλοντες*, „sie wurden eben jetzt erwartet." Abresch vergleicht c. 132, 2 *ἐτύγχανε μέλλων πορεύσειν*. — 25. *καθῆσθαι*, „unthätig bleiben": vgl. zu 3, 38, 7. — *περιορώμενος* und 27. *τῶν Ἰλλυριῶν οὐ παρόντων*, die beiden verschieden konstruierten Motive zu *οὐ πρόθυμος ἦν*: vgl. zu c. 54, 3. — *τῆς Μένδης* proleptisch zu *περιορώμενος*: der Gen. wie zu *κήδεσθαι*, vgl. auch zu c. 11, 4. — 26. *μὴ .. τι πάθῃ* d. i. *ληφθῇ*. — *πρότερον*, vor seiner Rückkehr an die Küste. — 27. *οὐ πρόθυμος ἦν, προϊέναι δηλονότι* Schol.; und dem steht *ἀλλὰ .. μᾶλλον* entgegen.

125. Auf die Nachricht, daſs die erwarteten illyrischen Hilfstruppen zu Arrabäus übergegangen seien, ergreifen die Makedonier eiligst die Flucht; Brasidas schickt sich zu einem wohlgeordneten Rückzug an.

2. *ὅτι καὶ οἱ Ἰ. κτέ.* Cl. lieſs mit Bk. die Partikel *καί*, die im Vat. fehlt, weg, indem er meinte, dieselbe sei aus dem Vorhergehenden fälschlich wiederholt. Aber es ist wohl nicht zu künstlich, mit Arnold u. a. anzunehmen, daſs durch *καί* angedeutet wird, daſs der Verrat der Illyrier zu den anderen Gründen für den Rückzug hinzugekommen sei. Gegen Stahls Erklärung *Illyrios non solum non adventuros esse, sed etiam deserto Perdicca*

δόντεες Πρδίκκαν γεγένηνται. ὥστε ἤδη ἀμφοτέροις μὲν δοκοῦν ἀναχωρεῖν διὰ τὸ δέος αὐτῶν, ὄντων ἀνθρώπων μαχίμων, κυρωθὲν δὲ οὐδὲν ἐκ τῆς διαφορᾶς ὁπηνίκα χρὴ ὁρμᾶσθαι, νυκτός τε ἐπιγενομένης οἱ μὲν Μακεδόνες ⟨ἱππῆς⟩ καὶ τὸ πλῆθος τῶν βαρβάρων, εὐθὺς φοβηθέντες, ὅπερ φιλεῖ μεγάλα στρατόπεδα ἀσαφῶς ἐκπλήγνυσθαι, καὶ νομίσαντες πολλαπλασίους μὲν ἢ ἦλθον ἐπιέναι, ὅσον δὲ

ad Arrhabaeum se applicasse spricht die Stellung des *καί*. — *μετά τινος γίγνεσθαι*, „auf eines Seite treten“; vgl. *μετά τινος εἶναι* 3, 56, 4; 4, 113, 1; 6, 88, 4. — 3. *ὥστε* führt nachdrücklich alles Folgende ein: *quo factum est, ut. οἱ μὲν . . ἐχώρουν καὶ . . ἠνάγκασαν* steht auch noch grammatisch damit in Zusammenhang; mit *Βρασίδας δέ* l. 13 tritt wieder freie Erzählung ein. — 4. *δοκοῦν . . κυρωθέν*: die absoluten Akkusative von impersonalen Verben (zu 1, 2, 2; 8, 79, 1), im Präsens vom bleibenden Verhältnis, im Aorist von der einzelnen Thatsache: „da sie zwar beide den Rückzug wollten, doch kein bestimmter Beschluſs über die Zeit gefaſst war.“ — *ὄντων* vorangestellt: zu c. 13, 4. — 5. *ἐκ τῆς διαφορᾶς*, „infolge der Uneinigkeit“; vgl. c. 83, 6. — *χρή* Ind. praes. im abhängigen Deliberativsatze; vgl. zu 4, 29, 4. — 6. *νυκτὸς ἐπιγεν.*: vgl. zu c. 25, 2. — *οἱ μὲν Μακεδόνες ⟨ἱππῆς⟩ κτέ.* Die Einfügung von *ἱππῆς* war notwendig, da nach c. 124, 1 im Heere des Perdikkas auſser den Makk. keine weiteren Barbaren vorhanden waren. Mit *τὸ πλῆθος τῶν βαρβάρων* wird das makedonische Fuſsvolk nach besonderer Hervorhebung der Reiter hier ebenso bezeichnet wie c. 124, 1 mit *ἄλλος ὅμιλος τῶν βαρβάρων πολύς*. Wie es scheint, wollte Th. von diesen Truppen nicht den Ausdruck Hopliten gebrauchen. Vgl. auch l. 14, wo mit Bezug auf die vorher Abgezogenen einfach *τοὺς Μακεδόνας* gesagt wird. — 8. *ὅπερ . . ἐκπλήγνυσθαι* (ungewöhnliche Nebenform für *ἐκπλήσσεσθαι*), wie denn groſse Heere oft ohne bestimmte Ursache in Schrecken geraten. *ὅπερ* hat wie 6, 33, 6 und wie *οἷον* 7, 80, 3 die Bedeutung von *ὅσπερ*. Allzu künstlich haben Kr., Cl. u. a., nach *στρατόπεδα* interpungierend, zu *φιλεῖ* ein Verbum wie *ποιεῖν* oder *πάσχειν* ergänzen und *ἀσαφῶς ἐκπλ.* als Epexegese auffassen wollen. Fast alle besseren Hss. (alle auſser M und der 2. Hand von F) bieten statt *ἀσαφῶς* verkehrt *σαφῶς*. Ungerechtfertigt war der Schrecken in unserem Falle insofern, als die Illyrier keineswegs ganz übermäſsig zahlreich und durchaus nicht besonders furchtbar waren. Zum Gedanken im allgemeinen vgl. 7, 80, 3 *καὶ αὐτοῖς, οἷον φιλεῖ καὶ πᾶσι στρατοπέδοις, μάλιστα δὲ τοῖς μεγίστοις, φόβοι καὶ δείματα ἐγγίγνεσθαι, . . ἐμπίπτει ταραχή*. Daſs sowohl dort als an u. St. von einem p a n i s c h e n Schrecken hätte gesprochen werden können, haben die Hsgg. längst erkannt. Nach der richtigen Bemerkung von W. Schmid, Rh. Mus. 50, 310 f. hat aber Th., wie er auch sonst mehrfach Gelegenheit nimmt, abergläubischen Meinungen entgegenzutreten (vgl. Einl.[4] S. XLV f.), den arkadischen Hirtengott absichtlich nicht als den Urheber jener plötzlichen Schreckenserscheinungen bezeichnet. — 9. *ὅσον οὔπω*, „beinahe schon“, mit starker Hervorhebung

οὔπω παρεῖναι, καταστάντες ἐς αἰφνίδιον φυγὴν ἐχώρουν ἐπ᾽ οἴκου, καὶ τὸν Περδίκκαν τὸ πρῶτον οὐκ αἰσθανόμενον, ὡς ἔγνω, ἠνάγκασαν πρὶν τὸν Βρασίδαν ἰδεῖν (ἄπωθεν γὰρ πολὺ ἀλλήλων ἐστρατοπεδεύοντο) προαπελθεῖν. Βρασίδας δὲ ἅμα τῇ ἕῳ, ὡς εἶδε τοὺς Μακεδόνας προκεχωρηκότας τούς τε Ἰλλυριοὺς καὶ τὸν Ἀρραβαῖον μέλλοντας ἐπιέναι, ξυναγαγὼν καὶ αὐτὸς ἐς τετράγωνον τάξιν τοὺς ὁπλίτας καὶ τὸν ψιλὸν ὅμιλον ἐς μέσον λαβὼν διενοεῖτο ἀναχωρεῖν. ἐκδρόμους δέ, εἴ πῃ προσβάλλοιεν αὐτοῖς, ἔταξε τοὺς νεωτάτους, καὶ αὐτὸς λογάδας ἔχων τριακοσίους τελευταῖος γνώμην εἶχεν ὑποχωρῶν τοῖς τῶν ἐναντίων πρώτοις προσκεισομένοις ἀνθιστάμενος ἀμύνεσθαι. καὶ πρὶν τοὺς πολεμίους ἐγγὺς εἶναι, ὡς διὰ ταχέων παρεκελεύσατο τοῖς στρατιώταις τοιάδε·

126 „Εἰ μὲν μὴ ὑπώπτευον, ἄνδρες Πελοποννήσιοι,

des unmittelbaren Bevorstehens; auch 6, 34, 9; 8, 92, 7, und stets mit *παρεῖναι* verbunden. — 12. *τὸν Βρ. ἰδεῖν, διαλεχθῆναι τῷ Βρασίδᾳ* Schol., was durch *ἄπωθεν γὰρ κτέ.* motiviert wird. — 13. *ἐστρατοπεδεύοντο*: zu c. 23, 2. — 14. *προκεχωρηκότας*: v. Herw. u. a. schreiben *προαναχεχωρηκότας*. Aber, wenn auch Brasidas nach dem Folg. *καὶ αὐτὸς διενοεῖτο ἀναχωρεῖν*, und c. 128, 4 von der *προαναχώρησις* der Makedonier gesprochen wird, so haben wir doch l. 13 von der gleichen Sache den Ausdruck *προαπελθεῖν*, und der Begriff des Vorherweggehens kann wohl auch in dem einfachen *προχωρεῖν* gefunden werden. Vgl. c. 91 *τοὺς Ἀθηναίους προχωροῦντας ἐπ᾽ οἴκου* nach *τὸ στρατόπεδον προαπεχώρησεν ἀπὸ τοῦ Δηλίου ὡς ἐπ᾽ οἴκου πορευόμενον* c. 90, 4. — 16. *καὶ αὐτός* mit *διενοεῖτο ἀναχωρεῖν* zu verbinden. Vgl. zu c. 38, 1 l. 7. — *ἐς τετράγωνον τάξιν*, in Quarré; was 6, 67, 1 *πλαίσιον* genannt wird. — 17. *ἐς μέσον λαμβάνειν* s. v. a. *ἐντὸς ποιεῖσθαι* 2, 83, 5; 6, 67, 1. — 18. *ἐκδρόμους*, „zum Ausfall bereit“; prädikativ zu *ἔταξε τοὺς νεωτ.* — 19. *τριακοσίους*: vgl. zu 2, 25, 3. — 20. *τελευταῖος* zu *ὑποχωρῶν*: vgl. 4, 38, 3; 7, 2, 1, wie 21. *πρώτοις* zu *προσκεισομένοις*, „denen die zuerst angreifen würden.“ — *γνώμην ἔχειν*: zu 2, 86, 5. — 22. *ὡς διὰ ταχέων*: zu c. 96, 1.

REDE DES BRASIDAS AN SEINE TRUPPEN c. 126.

„Bei der ungerechtfertigten Bestürzung, die ich bei euch vermute, bedarf es nicht nur einer Ermunterung, sondern auch einer Belehrung. Ich erinnere daher zunächst daran, dafs es euch um so weniger geziemt, euch durch die Überzahl einschüchtern zu lassen, als auch bei euch zu Hause nicht die Mehrheit die Minderheit beherrscht.“ §§ 1. 2. „Ihr braucht euch aber auch darum nicht zu fürchten, weil die Gegner Barbaren sind.

ὑμᾶς τῷ τε μεμονῶσθαι καὶ ὅτι βάρβαροι οἱ ἐπιόντες καὶ πολλοὶ ἔκπληξιν ἔχειν, οὐκ ἂν ὁμοίως διδαχὴν ἅμα τῇ παρακελεύσει ἐποιούμην. νῦν δὲ πρὸς μὲν τὴν ἀπόλειψιν τῶν ἡμετέρων καὶ τὸ πλῆθος τῶν ἐναντίων βραχεῖ ὑπομνήματι καὶ παραινέσει τὰ μέγιστα πειράσομαι πείθειν. ἀγαθοῖς γὰρ εἶναι ὑμῖν προσήκει τὰ πολέμια οὐ 2

Nur vor dem Zusammenstofs sind jene bei ihrer Menge und dem Lärm, mit dem sie vorgehen, denen, die ihre Art nicht kennen, für Auge und Ohr furchtbar; im eigentlichen Kampfe aber vermag ihre ungeordnete und gar nicht nachhaltige Gefechtsweise solchen gegenüber, die nicht sofort in Schrecken geraten, sondern ihren Angriff aushalten, wenig auszurichten. Es kommt nur darauf an, ihnen stand zu halten und, wenn es Zeit ist, in guter Ordnung den Rückzug fortzusetzen." §§ 3—6.

2. *τῷ τε μεμονῶσθαι καὶ ὅτι κτέ.*: die hier als die Ursachen der vorausgesetzten Bestürzung bezeichneten zwei Punkte, das Alleingelassensein des Heeres des Br. und der Umstand, dafs die Feinde Barbaren und zahlreich waren, werden von *νῦν δὲ κτέ.* l. 4 an in der Weise behandelt, dafs mit einer kleinen Änderung der Einteilung zuerst (*πρὸς μὲν τ. ἀ. τ. ἡ. κτέ.*) davon gesprochen wird, dafs infolge der Verminderung der eigenen Streitkräfte und der grofsen Zahl der Feinde ein Kampf gegen eine Überzahl zu bestehen sei, und dann als zweiter Punkt von *βαρβάρους δὲ κτέ.* l. 13 an das Barbarentum der Gegner besprochen wird. Da derartige kleine Inkongruenzen in den Thukydideischen Reden öfter vorkommen (vgl. z. B. zu 1, 33, 1), so haben wir schwerlich das Recht, mit Badham u. v. Herw. das *καὶ* vor *πολλοὶ* zu streichen. — *ὅτι βάρβαροι* ohne *εἰσίν*: vgl. 3, 59, 3; 7, 66, 1. — 3. *ἔκπληξιν ἔχειν = ἐκπεπλῆχθαι*, wie *αἰτίαν* oder *κατηγορίαν ἔχειν = αἰτιᾶσθαι* (Pass.) 3, 13, 7; 6, 46, 5; 8, 91, 3, *ἀνάγκην ἔ. = ἀναγκάζεσθαι* 5, 104, *ἐπωνυμίαν ἔχειν = ἐπωνομάσθαι* 1, 46, 4. — *οὐκ ἂν .. ἐποιούμην*, „würde ich nicht mit meiner Ermunterung (die ich immer an euch gerichtet hätte) auch eine Belehrung verbinden." — *οὐκ .. ὁμοίως, ὡς νῦν* sc. — 4. *νῦν δέ* führt dasjenige Verfahren ein, welches Br. der wirklich vorliegenden Sachlage gemäfs in seiner Rede beobachten will. Vgl. zu c. 98, 4. — *πρός* „gegenüber, im Angesicht von": vgl. zu 2, 22, 1; 3, 40, 7. 43, 4. — *ἡ ἀπόλειψις τῶν ἡ.* kann nach dem Zusammenhang nur „der Abzug unserer Verbündeten" erklärt werden. Aber *οἱ ἡμέτεροι* bedeutet eigentlich nur „unsere Leute" „unsere Streitkräfte" (vgl. z. B. 8, 45, 2 *οἱ ἑαυτῶν*), und die Bedeutung „unsere Verbündeten" ist schwerlich anderswoher zu belegen. Vielleicht ist *ξυμμάχων* nach *ἡμετέρων* ausgefallen. *ἀπόλειψις* findet sich bei Th. noch 7, 75, 2, wo ein Gen. obi. davon abhängt. — 5. *βραχεῖ .. τὰ μέγιστα* absichtlicher Gegensatz: das Grofse liegt in der moralischen Überlegenheit, zu deren Bewufstsein er sie auffruft. — 7. *ἀγαθοῖς εἶναι ὑμῖν πρ. τὰ π.*: zum Gedanken vgl. 1, 121, 4; 2, 89, 2. — *τὰ πολέμια*: vgl. zu c. 80, 3 und für die Verbindung mit *ἀγαθοῖς* 3, 54, 3. —

διὰ ξυμμάχων παρουσίαν ἑκάστοτε, ἀλλὰ δι᾽ οἰκείαν ἀρετήν, καὶ μηδὲν πλῆθος πεφοβῆσθαι ἑτέρων, οἵ γε μηδὲ ἀπὸ πολιτειῶν τοιούτων ἥκετε, ἐν αἷς οὐ πολλοὶ ὀλίγων ἄρχουσιν, ἀλλὰ πλειόνων μᾶλλον ἐλάσσους, οὐκ ἄλλῳ τινὶ κτησάμενοι τὴν δυναστείαν ἢ τῷ μαχόμενοι κρατεῖν.
3 *βαρβάρους δὲ οὓς νῦν ἀπειρίᾳ δέδιτε, μαθεῖν χρή, ἐξ ὧν τε προηγώνισθε τοῖς Μακεδόσιν αὐτῶν καὶ ἀφ᾽ ὧν*

8. *ἑκάστοτε* in nächster Beziehung zu *παρουσίαν* s. v. a. *διὰ ξ. ἑκάστοτε παρουσίαν*. Vgl. c. 76, 2 *ἀπό τινων ἀνδρῶν ἐν ταῖς πόλεσιν*. — 9. *μηδὲν πλῆθος*, „keine noch so grofse Zahl.“ Ebenso sagt Demaratos bei Herod. 7, 104 von den Spartanern (*ὁ νόμος*) *οὐκ ἐῶν φεύγειν οὐδὲν πλῆθος ἀνθρώπων ἐκ μάχης*. Vgl. die Worte Phormios an die Athener 2, 88, 2 *ὡς οὐδὲν αὐτοῖς πλῆθος νεῶν τοσοῦτον, ἣν ἐπιπλέῃ, ὃ τι οὐχ ὑπομενετέον αὐτοῖς ἐστι*. *ἑτέρων*, in der allgemeinen Bedeutung irgend welcher anderer wie 1, 40, 2; 2, 35, 2; 6, 18, 3 u. öfter. — *μηδὲ ἀπὸ πολιτειῶν τοιούτων*, näml. *ὥστε πλῆθος ἑτέρων πεφοβῆσθαι*. *μηδέ* stellt die *πολιτεῖαι* den *πολέμια* gegenüber: „ihr werdet euch ja nicht (im Kriege) vor einer Überzahl fürchten, da ja auch zu Hause eure Staatseinrichtungen nicht von der Art sind (*τὴν δημοκρατίαν λέγει* Schol.).“ Auf dieses *μηδὲ τοιαῦται* (vgl. zu 6, 68, 3) bezieht sich der begründende Relativsatz: *ἐν αἷς οὐ πολλοὶ . . μᾶλλον ἐλάσσους*: „da ja bei euch zu Hause nicht die Menge über wenige, sondern vielmehr die Minderen über die mehreren gebieten.“ Über die kausale Wirkung des Pron. relat. sowohl l. 9 wie 10 zu c. 26, 4. Dafs die spezielle spartanische Verfassung durch ihr Genus charakterisiert wird, hat sowohl das *μηδέ* (st. *οὐδέ*) als den Plural *τοιαῦται πολ.* veranlafst. Ohne Not wollten mehrere Gelehrte *οὐ* vor *πολλοί* streichen, v. Herw., Mnem. N. S. 1, 170 unter Vergleichung von 3, 13, 5 *ἐν αἷς δ᾽ οὐ π.* schreiben. Gegen die erstere Änderung würde auch entschieden sprechen, dafs dann *ἀλλὰ πλειόνων μᾶλλον ἐλάσσους* in sehr harter Weise für *ἀλλ᾽ ἀπὸ τοιούτων ἐν αἷς πλ. μ. ἐ. ἄρχουσιν* gesagt sein müfste. — 11. *μᾶλλον* eng an *ἀλλὰ* zu ziehen, wie c. 124 a. E. — 12. *δυναστεία*, vorzugsweise die Herrschaft einer Oligarchie: vgl. 3, 62, 3; 4, 78, 3; 6, 38, 3. Hier ist speziell an die Begründung der dorischen Herrschaft im Peloponnes zu denken. — 13. *βαρβάρους . . οὓς . . δέδιτε*: der Artikel fehlt öfter vor dem Nomen mit engverbundenen Relativsätzen: vgl. 1, 17 *τύραννοι ὅσοι ἦσαν*, 2, 7, 1 *πόλεις ὅσαι ἦσαν*, 2, 71, 2 *πατέρων ὧν ἐστε*. — *ἀπειρίᾳ* (vgl. l. 21 *τοῖς ἀπείροις*) ist in kühner Weise von dem ganzen feindlichen Heere gesagt, obwohl sogleich in der nächsten Zeile auf den Kampf hingewiesen wird, der mit dem makedonischen (lynkestischen) Teile der Gegner schon bestanden sei. Vgl. A. Torstrik, Philol. 35, 106. — *ἐξ ὧν* d. i. *ἐκ τούτων ἅ*, nach der Konstruktion von 7, 81, 3 *τοσαῦτα μάχεσθαι*. — 14. *τοῖς Μακεδόσιν αὐτῶν* (vgl. zu c. 61, 2) d. h. mit den Makedoniern von den Barbaren; das sind die Lynkester, welche nach c. 83, 1 u. 2, 99, 2 zu den Makedoniern gehörten, und nach c. 124, 3 von Brasidas und Perdikkas ge-

15 ἐγὼ εἰκάζων τε καὶ ἄλλων ἀκοῇ ἐπίσταμαι, οὐ δεινοὺς
ἐσομένους. καὶ γὰρ ὅσα μὲν τῷ ὄντι ἀσθενῆ ὄντα τῶν 4
πολεμίων δόκησιν ἔχει ἰσχύος, διδαχὴ ἀληθὴς προγενο-
μένη περὶ αὐτῶν ἐθάρσυνε μᾶλλον τοὺς ἀμυνομένους· οἷς
δὲ βεβαίως τι πρόσεστιν ἀγαθόν, μὴ προειδώς τις ἂν
2 20 αὐτοῖς τολμηρότερον προσφέροιτο. οὗτοι δὲ τὴν μέλλησιν 5
μὲν ἔχουσι τοῖς ἀπείροις φοβεράν· καὶ γὰρ πλήθει ὄψεως
δεινοὶ καὶ βοῆς μεγέθει ἀφόρητοι, ἥ τε διὰ κενῆς ἐπα-

schlagen waren. — 15. *εἰκάζων* hat Cl.² mit Recht nach allen besseren Hss. aufser M für *εἰκάζω* aufgenommen. Die *ἐπιστήμη* des Brasidas beruhte sowohl auf seinem aus eigener Beobachtung gewonnenen Urteil wie auf den Mitteilungen anderer: vgl. d. Anh. — *ἀκοῇ ἐπίστασθαι*: vgl. 1, 4; 6, 53, 3. 60, 1. — 16. *καὶ γὰρ ὅσα . . προσφέροιτο.* Der Sinn dieser Periode ist: denn eine vorhergehende Belehrung über die Schwäche des Gegners ist nicht nur nützlich, wenn dieser auch durch nichts den Schein von Stärke erregt, sondern auch, wenn er, obwohl er in Wirklichkeit schwach ist, stark zu sein scheint, während gegen einen wirklich starken Feind ein nicht vorher von dieser Stärke Unterrichteter kühner vorgehen wird. Der Annahme von Torstrik a. a. O. 107 f., dafs mit *οἷς δὲ κτέ.* gesagt werde, richtige Belehrung zu rechter Zeit thue auch dann gut, wenn der Feind wirklich stark sei, da man sonst allzu verwegen vorgehe, widerstreitet sowohl die Entgegensetzung von *ὅσα μὲν κτέ.* und *οἷς δὲ κτέ.* als das zu Anfang der ganzen Periode stehende *καί*, das bei T.'s Auffafsung nicht zu erklären ist. — *τῶν πολεμίων* mit *ὅσα* zu verbinden: „was auf seiten der Feinde"; und darauf bezieht sich *περὶ αὐτῶν.* Vgl. l. 20 *αὐτοῖς* und c. 92, 7. 128, 1; 3, 13, 5; 5, 98. — 17. *δόκησιν ἔχει*, „die Vorstellung erregt", zu 1, 97, 2. — *προγενομένη* hat Cl.² mit Recht nach Bk.'s Vermutung und Torstriks Erörterung (a. a. O. 107) für *προσγενομένη* aufgenommen: dafs die richtige Kenntnis vom Feinde vor dem Zusammentreffen gewonnen werde, darauf kommt es in dem angenommenen Falle an, wie denn auch im 2. Teile der Periode ganz entsprechend *μὴ προειδώς* gesagt ist. — 18. *ἐθάρσυνε* empirischer Aorist: zu 1, 69, 5 l. 31. — 19. *πρόσεστιν* bezeichnet hier offenbar nicht ein Nochdazuvorhandensein, sondern ein einfaches Vorhandensein: vgl. zu c. 87, 3. — 20. *οὗτοι δὲ κτέ.*: diese aber (die Lynkester und Illyrier) haben nichts wirklich Tüchtiges, sondern können nur, solange sie fern und noch zu erwarten sind, durch ihr zahlreiches Auftreten für einen Augenblick Furcht erregen; mit dem wirklichen Kampfe ist diese Wirkung vorüber. — *τὴν μέλλησιν μέν*, entgegen dem *προσμεῖξαι δέ* l. 23: die *μέλλησις* bezeichnet hier wie unten l. 37 die Zeit, ehe es zum Schlagen kommt, die Unthätigkeit und die Erwartung vor dem Kampfe: *ἔχουσι . . φοβεράν*: „das ist es, was für Unkundige an ihnen furchtbar ist." — 21. *πλήθει ὄψεως* „durch die Masse, die sich dem Anblick darbietet, durch das Massenhafte ihres Anblickes." (Meineke und v. Herw. vermuten *ἀηθείᾳ ὄψεως*, ohne genügenden Grund.) — 22. *ἡ διὰ κ. ἐπαν. τῶν ὅπλων, armorum agitatio vana* Liv. 7, 10, 8. — *διὰ*

νάσεισις τῶν ὅπλων ἔχει τινὰ δήλωσιν ἀπειλῆς. προσμεῖ
ξαι δὲ τοῖς ὑπομένουσιν αὐτὰ οὐχ ὁμοῖοι· οὔτε γὰρ τάξιν
ἔχοντες αἰσχυνθεῖεν ἂν λιπεῖν τινα χώραν βιαζόμενοι, ἥ 25
τε φυγὴ καὶ ἡ ἔφοδος αὐτῶν ἴσην ἔχουσα δόξαν τοῦ κα-
λοῦ ἀνεξέλεγκτον καὶ τὸ ἀνδρεῖον ἔχει (αὐτοκράτωρ δὲ
μάχη μάλιστ' ἂν καὶ πρόφασιν τοῦ σῴζεσθαί τινι πρε-
πόντως πορίσειε), τοῦ τε ἐς χεῖρας ἐλθεῖν πιστότερον τὸ
ἐκφοβήσειν ὑμᾶς ἀκινδύνως ἡγοῦνται· ἐκείνῳ γὰρ ἂν 30
6 *πρὸ τούτου ἐχρῶντο. σαφῶς τε πᾶν τὸ προϋπάρχον δει-*
νὸν ἀπ' αὐτῶν ὁρᾶτε ἔργῳ μὲν βραχὺ ὄν, ὄψει δὲ καὶ

κενῆς, elliptischer Ausdruck von unsicherer Ergänzung: zu 1, 14, 3. — *ἐπανάσεισις* ist sonst nirgendwo nachgewiesen. — 23. *δήλωσιν ἔχειν τινός*, „den äufseren Eindruck von etwas machen", ohne inneren Gehalt: vgl. zu 1. 17. — 24. *αὐτά*, die eben genannten äufserlichen *δείματα*. — *οὐχ ὁμοῖοι* zu *προσμεῖξαι*: „auf den wirklichen Kampf (nach geschehenem Angriff) verstehen sie sich nicht so gut (ironisch), wie auf die lärmenden Bedrohungen." — *οὔτε* negiert das Part. und das Vb. fin.: „da sie keine regelrechte Aufstellung haben, so schämen sie sich auch nicht." — 25. *τινα χώραν*, irgend welchen Platz, an dem sie gerade stehen. — *βιαζόμενοι* passiv wie 1, 2, 1. — *ἥ τε φυγὴ . . καλοῦ*, der Umstand, dafs bei ihnen Flucht und Angriff für gleich ehrenvoll gilt. Vgl. zu c. 63, 2 Anh. — 27. *ἀνεξ. καὶ τὸ ἀνδρ. ἔχει*, bewirkt, dafs auch die Tapferkeit nicht zu ermitteln ist: „weil Flucht und Vorwärtsgehen bei ihnen gleich ehrenvoll ist, so entzieht sich auch die Tapferkeit jeder Feststellung." *ἀνεξέλεγκτος* wie 1, 21, 1. — *καὶ τὸ ἀνδρεῖον*, wie das Verlassen eines Platzes nicht als ein Beweis von Feigheit gilt. — *αὐτοκράτωρ δὲ . . πορίσειε*: dieser Satz bildet nach seinem Inhalt und dem Anschlufs durch *δέ* nicht das 3. Glied der mit *οὔτε γάρ* l. 24 beginnenden Auseinandersetzung (das 3. Glied bildet erst der Satz *τοῦ τε ἐς χεῖρας ἐλθεῖν κτέ.*), sondern folgert nur etwas aus den vorher erwähnten zwei Punkten; er war daher mit Pp. u. a. parenthetisch abzusondern. — *αὐτοκράτωρ*, „willkürlich und von eines jeden Belieben abhängig"; vgl. c. 108, 4. — 28. *πρεπόντως* zu *σῴζεσθαι*, „auf anständige Weise", wie 30. *ἀκινδύνως* zu *ἐκφοβήσειν*, „ohne selbst etwas zu riskieren (im *κίνδυνος*, vorzugsweise dem Kampfe), den Versuch zu machen die anderen (vorher durch die obigen Schreckmittel) zur Flucht zu bringen"; dies, wenn die Überlieferung richtig ist, die Wirkung des Infin. fut. Da dieser Gebrauch des Fut. aber ziemlich fragwürdig ist, so ist wohl mit v. Herw. u. a. der zuerst von Bloomf. vermutete Aorist *ἐκφοβῆσαι* aufzunehmen. — 30. *ὑμᾶς* mufste mit Bk. u. a. nach sämtlichen besseren Hss. statt *ἡμᾶς* aufgenommen werden. — *γὰρ ἄν*: „denn sonst würden sie", vgl. zu 1, 11, 1; 4, 54, 3. — *ἐκείνῳ, τῷ ἐς χεῖρας ἐλθεῖν, τούτου, τοῦ ἐκφοβήσειν.* — 31. *σαφῶς τε πᾶν κτέ.* das zusammenfassende *τέ*, wie sonst bei *ἁπλῶς* u. dgl. (vgl. zu 3, 82, 5): „und so seht ihr aus allem klar." — *πᾶν τὸ προϋπάρχον δεινὸν ἀπ' αὐτῶν*, „das ganze von ihnen im voraus (während der *μέλ-*

ἀκοῇ κατασπέρχον. ὃ ὑπομείναντες ἐπιφερόμενον καί, ὅταν καιρὸς ᾖ, κόσμῳ καὶ τάξει αὖθις ὑπαγαγόντες ἔς τε τὸ ἀσφαλὲς θᾶσσον ἀφίξεσθε καὶ γνώσεσθε τὸ λοιπὸν ὅτι οἱ τοιοῦτοι ὄχλοι τοῖς μὲν τὴν πρώτην ἔφοδον δεξαμένοις ἄπωθεν ἀπειλαῖς τὸ ἀνδρεῖον μελλήσει ἐπικομποῦσιν, οἳ δ' ἂν εἴξωσιν αὐτοῖς, κατὰ πόδας τὸ εὔψυχον ἐν τῷ ἀσφαλεῖ ὀξεῖς ἐνδείκνυνται."

Τοιαῦτα ὁ Βρασίδας παραινέσας ὑπῆγε τὸ στά- 127
τευμα. οἱ δὲ βάρβαροι ἰδόντες πολλῇ βοῇ καὶ θορύβῳ προσέκειντο, νομίσαντες φεύγειν τε αὐτὸν καὶ καταλα-
βόντες διαφθείρειν. καὶ ὡς αὐτοῖς αἵ τε ἐκδρομαὶ ὅπῃ 2
προσπίπτοιεν ἀπήντων, καὶ αὐτὸς ἔχων τοὺς λοχάδας ἐπι-

ληισι) ausgehende Schreckbare." — 33. *κατασπέρχειν*, „stark auf einen eindringen", *ἐκπλήττειν* Schol., Arist. Acharn. 1188. Vgl. *ἐπισπέρχειν* 4, 12, 1. — *ὅ* mit der nachdrücklichen Wirkung von 1, 9, 3. 33, 2 u. s. w. — 34. *κόσμῳ καὶ τάξει*: Pp. vergleicht 3, 108, 3 *ἀτάκτως καὶ οὐδενὶ κόσμῳ*. — *αὖθις ὑπαγαγόντες* (intrans. wie 5, 10, 3, dagegen transitiv c. 127, 1; ohne Not vermutet Torstrik a. a. O. 111 *ὑπάγοντες*), „so bald ihr den unterbrochenen Rückzug in guter Ordnung wieder angetreten habt." Daſs Br. den Rückzug sofort antreten wollte, ergiebt sich aus c. 127, 1. — 35. *τὸ λοιπόν*, „für die Zukunft." — 37. *ἄπωθεν*.. *ἐπικομποῦσιν* (*ἐπικομπεῖν* findet sich nur noch 8, 81, 3 und bei Spät.): „daſs (unerschrockenen Feinden gegenüber) ihre Tapferkeit sich nur auf prahlerische Drohungen aus der Ferne, ohne daſs es zu Thaten kommt (*μελλήσει*, vgl. zu l. 20 und wegen des Dativs Kr., Spr. 48, 15, 15), beschränkt." Die Ausdrücke *ἄπωθεν ἀπειλαῖς* (eng zu verbinden „durch Drohungen aus der Ferne", Dativus instr.) und *μελλήσει* (wegen des Nebeneinanderstehens mehrerer Dative verschiedener Art vgl. zu c. 87, 3) führen die Vorstellung der thatenlosen Demonstrationen lebhaft aus. Dagegen: *οἱ δ' ἂν εἴξωσιν . . ἐνδείκνυνται*: „nur bei denen (*τούτοις* aus *οἳ* zu ergänzen), die vor ihnen zurückweichen, legen sie in schneller Verfolgung ihren Mut an den Tag, da wo sie sich sicher fühlen, rasch zur That." — 38. *κατὰ πόδας* (vgl. zu 3, 98, 2), „gleich hinterher", nämlich *διώκοντες*.

127. Die Lynkester und Illyrier beunruhigen den Rückzug des Brasidas eine Zeit lang durch Angriffe, eilen dann den fliehenden Makedoniern nach und suchen das Heer des Brasidas, welches sie überholen, bei einem Passe zu umzingeln.

1. *ὑπῆγε τὸ στρ.*: vgl. zu c. 126, 6. — 4. *διαφθείρειν* nach *νομίζειν* von der Zukunft: vgl. zu 1, 93, 3. (Stahl u. a. schreiben mit Cobet *διαφθερεῖν*.) — *αἱ ἐκδρομαί* erklärt der Schol. richtig: *οἱ τεταγμένοι πρὸς τὸ ἐκτρέχειν*, wofür c. 125, 3 *ἔκδρομοι* gesagt ist. Gegen die Erklärung „die Ausfälle der *ἔκδρομοι*" (Cl. nach Kr.) spricht entschieden der Ausdruck *ἀπήντων*. Ähnlich ist *κύκλωσις* c. 128, 1 und *ἐπίπλους* 8, 102, 2 persönlich gebraucht. — 5. *τοὺς λοχάδας*:

κειμένους ὑφίστατο, τῇ τε πρώτῃ ὁρμῇ παρὰ γνώμην ἀντέστησαν καὶ τὸ λοιπὸν ἐπιφερομένους μὲν δεχόμενοι ἠμύνοντο, ἡσυχαζόντων δὲ αὐτοὶ ὑπεχώρουν, τότε δὴ τῶν μετὰ τοῦ Βρασίδου Ἑλλήνων ἐν τῇ εὐρυχωρίᾳ οἱ πολλοὶ τῶν βαρβάρων ἀπέσχοντο, μέρος δέ τι καταλιπόντες αὐτοῖς ἐπακολουθοῦν προσβάλλειν οἱ λοιποὶ χωρήσαντες δρόμῳ ἐπί τε τοὺς φεύγοντας τῶν Μακεδόνων οἷς ἐντύχοιεν ἔκτεινον καὶ τὴν ἐσβολήν, ᾗ ἐστι μεταξὺ δυοῖν λόφοιν στενὴ ἐς τὴν Ἀρραβαίου, φθάσαντες προκατέλαβον, εἰδότες οὐκ οὖσαν ἄλλην τῷ Βρασίδᾳ ἀναχώρησιν. καὶ προσιόντος αὐτοῦ ἐς αὐτὸ ἤδη τὸ ἄπορον τῆς ὁδοῦ
128 *κυκλοῦνται ὡς ἀπολῃψόμενοι. ὁ δὲ γνοὺς προεῖπε τοῖς μεθ' αὐτοῦ τριακοσίοις, ὃν ᾧετο μᾶλλον ἂν ἐλεῖν τῶν λόφων, χωρήσαντας πρὸς αὐτὸν δρόμῳ ὡς τάχιστα ἕκαστος δύναται ἄνευ τάξεως, πειρᾶσαι ἀπ' αὐτοῦ ἐκκροῦσαι τοὺς*

vgl. c. 125, 3. — *ἐπικειμένους, αὐτούς* sc., „wenn sie ernstlich nachdrängten"; das verstärkte *προσπίπτειν*. — 7. *τὸ λοιπόν*, nicht nur das erste Mal, sondern auch „weiterhin". — 8. *αὐτοὶ ὑπεχώρουν*, „da sie dann ungestört ihren Rückzug fortsetzten." — *τότε δή*: zu 1, 49, 7. — 9. *ἐν τῇ εὐρυχωρίᾳ*, wo sie, wie sie erkannten, ihren Marsch nicht hindern konnten; im Gegensatz zu dem Passe, den sie ihnen zu verlegen gedachten. — 11. *αὐτοῖς ἐπακ. προσβάλλειν*, „um ihnen auf die Fufse folgend sie gelegentlich (Infin. praes.) anzugreifen"; ähnliche Infinitive der Bestimmung öfter nach *διδόναι* (zu c. 36, 1) und *πέμπειν* (zu c. 8, 3), vgl. auch zu c. 114, 2. — 12. *ἐπί τε τοὺς φεύγοντας* war auf ein folgendes *καὶ ἐπὶ τὴν ἐσβολήν* angelegt; indem aber jene Worte sich noch an das Part. *χωρήσαντες* anlehnen, die Vbb. finn. *ἔκτεινον* und *προκατέλαβον* aber ihre gesonderten Objekte zu sich nehmen, tritt eine Verschiebung der Kopula ein. — *τοὺς φεύγοντας τῶν M.*: vgl. c. 125, 1. — 13. *τὴν ἐσβολήν, ᾗ ἐστι κτέ.*: vgl. c. 83, 2. — 14. *ἐς τὴν Ἀρρ.* in den Relativsatz aus dem Hauptsatz eingedrungen: vgl. c. 113, 2; 7, 43, 4. — *φθάσ. προκατέλαβον* konstruiert wie 2, 91, 3: umgekehrt 3, 112, 1 *ἔφθασαν προκαταλαβόντες*. — 16. *ἐς αὐτὸ τὸ ἄπορον τ. ὁ., οὐκ ἦν πόρος ἐξελθεῖν* Schol.; kein anderer Pafs als die *στενὴ ἐσβολή*, und da sie diese vor Brasidas' Anmarsch besetzt hatten, so suchten sie ihn auch im Rücken einzuschliefsen: *κυκλοῦνται ὡς ἀπολῃψόμενοι*.

128. Brasidas gewinnt aber eine der den Pafs einschliefsenden Höhen und erreicht glücklich das Gebiet des Perdikkas, wo seine Truppen für den vorzeitigen Abzug der Makedonier Rache nehmen.

2. *ὃν ᾧετο . . τῶν λόφων*: „den von den beiden Hügeln, den er eher d. i. leichter glaubte nehmen zu können." — 3. *πρὸς αὐτόν*, wo *τοῦτον* zu erwarten war, nach dem voraufgestellten *χωρήσαντας*:

ἤδη ἐπόντας βαρβάρους, πρὶν καὶ τὴν πλείονα κύκλωσιν σφῶν αὐτόσε προσμεῖξαι. καὶ οἱ μὲν προσπεσόντες ἐκράτησάν τε τῶν ἐπὶ τοῦ λόφου, καὶ ἡ πλείων ἤδη στρατιὰ τῶν Ἑλλήνων ῥᾷον πρὸς αὐτὸν ἐπορεύοντο· οἱ γὰρ βάρβαροι καὶ ἐφοβήθησαν, τῆς τροπῆς αὐτοῖς ἐνταῦθα γενομένης σφῶν ἀπὸ τοῦ μετεώρου, καὶ ἐς τὸ πλεῖον οὐκέτ' ἐπηκολούθουν, νομίζοντες καὶ ἐν μεθορίοις εἶναι αὐτοὺς ἤδη καὶ διαπεφευγέναι. Βρασίδας δὲ ὡς ἀντελάβετο τῶν μετεώρων, κατὰ ἀσφάλειαν μᾶλλον ἰὼν αὐθημερὸν ἀφικνεῖται ἐς Ἄρνισαν πρῶτον τῆς Περδίκκου ἀρχῆς. καὶ αὐτοὶ ὀργιζόμενοι οἱ στρατιῶται τῇ προαναχωρήσει τῶν Μακεδόνων, ὅσοις ἐνέτυχον κατὰ τὴν ὁδὸν ζεύγεσιν αὐτῶν βοεικοῖς ἢ εἴ τινι σκεύει ἐκπεπτωκότι, οἷα ἐν νυκτερινῇ

2 3 4

vgl. zu c. 126, 4 l. 16. — 5. *ἐπόντας* ist hier und c. 131, 2 mit Pp. für *ἐπιόντας* aufgenommen. Die Besetzung des Passes c. 127, 2 läfst die Besetzung der anliegenden Höhen vorraussetzen, wie es auch l. 7 heifst *τῶν ἐπὶ τοῦ λόφου*. Auch das *ἤδη* weist auf das bereits vorhandene *ἐπεῖναι* hin. — *τὴν πλείονα κύκλωσιν σφῶν, πρὶν τοὺς πολλοὺς τῶν κυκλοῦν τοὺς Δακ. μελλόντων παρεῖναι* Schol. So steht *ἡ κύκλωσις* persönlich wie c. 127, 2 *αἱ ἐκδρομαί*: vgl. daselbst. — 8. *πρὸς αὐτόν*: Brasidas hatte mit seinen 300 *λογάδες* die Höhe erstiegen, und dadurch dem ganzen Heere auf demselben Wege den Durchgang geöffnet; denn auch von hinten wurden sie nicht weiter bedrängt: *οἱ βάρβαροι* d. i. diejenigen, welche sie im Rücken einschliefsen sollten, waren einerseits in Furcht geraten, weil ihre Leute von der Höhe herabgeworfen waren, und meinten andererseits auch darum auf eine Fortsetzung der Verfolgung verzichten zu sollen, weil die Hellenen schon an der Grenze des Landes des Perdikkas angekommen seien. — 9. *τῆς τροπῆς .. μετεώρου*: *αὐτοῖς* Dat. comm. in Bezug auf das ganze Heer, *σφῶν* Gen. obj. zu *τροπῆς* von dem geschlagenen Teil. — 10. *ἐς τὸ πλεῖον*, „weiter", wie 2, 21, 1. — 11. *νομίζοντες .. διαπεφευγέναι*: dieser Partizipialsatz, nicht das Vb. fin., bildet den eigentlichen Gegensatz zu *ἐφοβήθησαν*. Vgl. zu 1, 82, 1. — 12. *ἀντελάβετο*: zu 3, 22, 8. — 13. *κατὰ ἀσφάλειαν μᾶλλον*, und darum auch rascher, weil nicht viele Vorsichtsmafsregeln nötig waren. — 14. Arnisa (die Form mit nur einem *σ* war mit Stahl nach Herodian 2, 449 gegen die Hss. herzustellen), ein weiter nicht bekannter Ort, an der nordwestlichen Grenze *τῆς Π. ἀρχῆς*, wie Dion an der Südgrenze: c. 78, 6. — *τῆς Π. ἀρχῆς* hängt von *πρῶτον* ab: zu 2, 18, 1. — *αὐτοί* „aus eigenem Antrieb" „ohne Befehl". — 15. *προαναχώρησις* ist sonst nirgendwo nachgewiesen. — 16. *ζεύγη βοεικά* auch Xen. An. 7, 5, 2 „mit Rindern bespannte Wagen." — 17. *ἢ εἴ τινι .. ἐκπεπτωκότι*, näml. *ἐντύχοιεν*. — *οἷα .. εἰκὸς ἦν ξυμβῆναι*, sowohl dafs ein Gespann zurückblieb, als dafs

καὶ φοβερᾷ ἀναχωρήσει εἰκὸς ἦν ξυμβῆναι, τὰ μὲν ὑπο-
5 λύοντες κατέκοπτον, τῶν δὲ οἰκείωσιν ἐποιοῦντο. ἀπὸ
τούτου τε πρῶτον Περδίκκας Βρασίδαν τε πολέμιον ἐνό- 2
μισε καὶ ἐς τὸ λοιπὸν Πελοποννησίων τῇ μὲν γνώμῃ δι᾽
Ἀθηναίους οὐ ξύνηθες μῖσος εἶχε, τῶν δὲ ἀναγκαίων
ξυμφόρων διαναστὰς ἔπρασσεν ὅτῳ τρόπῳ τάχιστα τοῖς
μὲν ξυμβήσεται, τῶν δὲ ἀπαλλάξεται.

129 Βρασίδας δὲ ἀναχωρήσας ἐκ Μακεδονίας ἐς Το-
ρώνην καταλαμβάνει Ἀθηναίους Μένδην ἤδη ἔχοντας,
καὶ αὐτοῦ ἡσυχάζων ἐς μὲν τὴν Παλλήνην ἀδύνατος ἤδη
ἐνόμιζεν εἶναι διαβὰς τιμωρεῖν, τὴν δὲ Τορώνην ἐν φυ-
2 λακῇ εἶχεν. ὑπὸ γὰρ τὸν αὐτὸν χρόνον τοῖς ἐν τῇ Λύγκῳ 5
ἐξέπλευσαν ἐπί τε τὴν Μένδην καὶ τὴν Σκιώνην οἱ Ἀθη-
ναῖοι, ὥσπερ παρεσκευάζοντο, ναυσὶ μὲν πεντήκοντα,
ὧν ἦσαν δέκα Χῖαι, ὁπλίταις δὲ χιλίοις ἑαυτῶν καὶ το-
ξόταις ἑξακοσίοις καὶ Θρᾳξὶ μισθωτοῖς χιλίοις καὶ ἄλλοις

Gepäckstücke abfielen. — 18. *φοβερός* = *περίφοβος*, furchtsam, ängstlich: vgl. 2, 3, 4. Soph. O. T. 153. Plat. Theag. 127 b *πολλῶν καὶ φοβερῶν φροντίδων*. — *τὰ μέν*, die Zugtiere, *τῶν δέ*, das Gepäck. — 19. *οἰκείωσιν ἐποιοῦντο* = *ᾠκειοῦντο*, eigneten sich an. *οἰκείωσις* findet sich nur noch bei Späteren. — 20. *πολέμιον ἐνόμισε*, „von jetzt an sah er ihn als Feind an"; der Aorist bezeichnet den Umschwung. — 21. *ἐς τὸ λοιπὸν . . εἶχε* erklärte Cl. nach Pp. u. a.: „er hegte fortan einen Hafs gegen die Peloponnesier, der um der Athener willen (die er von jeher hafste) seiner eigentlichen Gesinnung sehr ungewohnt war." Vgl. jedoch d. Anh. — *Πελοποννησίων μῖσος εἶχε*: mit anderer Konstruktion ist c. 20, 1 *ὑμῖν ἔχθραν ἔχειν* gesagt. — 22. *τῶν ἀναγκαίων ξ. διαναστάς*, sich von den unbestreitbaren Vorteilen, welche die Verbindung mit Sparta ihm bot, getrennt habend, sich dieser Vorteile begeben habend. Das Vb. *διανίστάναι* findet sich nur hier mit dem Gen. und kommt überhaupt nur noch bei Späteren vor. Vgl. d. Anh. — 23. *ἔπρασσεν ὅτῳ τρόπῳ*, er unterhandelte (mit den Athenern) darüber, wie. Vgl. c. 132, 1 und zu 1, 65, 2. — *ὅτῳ τρόπῳ* mit dem Ind. fut. zu 1, 107, 4. — *τοῖς μέν* mit den Athenern, *τῶν δέ* von den Pelopp.

129. Inzwischen war Mende von den Athenern eingenommen worden. Zwar hatte ein erster Angriff keinen Erfolg.

1. *ἐς Τορώνην*: vgl. zu c. 120, 2 l. 7. — 2. *καταλαμβάνει Ἀθηναίους . . ἔχοντας*: zu 1, 59, 1. — 5. *ὑπὸ γὰρ τ. αὐτὸν χρόνον κτέ.*: Ausführung des *Ἀθηναίους . . ἔχοντας*. — *τοῖς ἐν τῇ Λύγκῳ*: vgl. c. 101, 5. — *τῇ Λύγκῳ*: zu c. 83, 2. — 7. *ὥσπερ παρεσκευάζοντο* (Impf. wie c. 24, 1): c. 122, 6 u. 123, 3. — 9. *ἄλλοις* (weiter, aufserdem) nach dem Gebrauch von

τῶν αὐτόθεν ξυμμάχων πελτασταῖς· ἐστρατήγει δὲ Νικίας ὁ Νικηράτου καὶ Νικόστρατος ὁ Διειτρέφους. ἄραντες δὲ ἐκ Ποτειδαίας ταῖς ναυσὶ καὶ σχόντες κατὰ τὸ Ποσειδώνιον ἐχώρουν ἐς τοὺς Μενδαίους. οἱ δ' αὐτοί τε καὶ Σκιωναίων τριακόσιοι βεβοηθηκότες Πελοποννησίων τε οἱ ἐπίκουροι, ξύμπαντες δὲ ἑπτακόσιοι ὁπλῖται †, καὶ Πολυδαμίδας ὁ ἄρχων αὐτῶν, ἔτυχον ἐξεστρατοπεδευμένοι ἔξω τῆς πόλεως ἐπὶ λόφου καρτεροῦ. καὶ αὐτοῖς Νικίας μέν, Μεθωναίους τε ἔχων εἴκοσι καὶ ἑκατὸν ψιλοὺς καὶ λογάδας τῶν Ἀθηναίων ὁπλιτῶν ἑξήκοντα καὶ τοὺς τοξότας ἅπαντας, κατὰ ἀτραπόν τινα τοῦ λόφου πειρώμενος προσβῆναι καὶ τραυματιζόμενος ὑπ' αὐτῶν οὐκ ἐδυνήθη βιάσασθαι· Νικόστρατος δὲ ἄλλῃ ἐφόδῳ ἐκ

1, 2, 2. — 10. *τῶν αὐτόθεν ξ.* aus dieser Gegend, der Chalkidike und der Nachbarschaft: vgl. 2, 25, 3; 3, 7, 5; 5, 52, 2. — *ἐστρατήγει . . Διειτρέφους*: vgl. c. 53, 1. — 11. *Νικόστρατος ὁ Δ.*: vgl. zu 3, 75, 1. — 12. *σχόντες κατὰ τὸ Π.*: zu 1, 110, 4. — *Ποσειδώνιον*, der äufserste Vorsprung der Landspitze, auf der Mende lag: noch jetzt Posidi genannt. — 13. *ἐς τοὺς Μενδ.* wie c. 95, 3. (v. Herw. schreibt auch hier *ἐπὶ τ. M.*) — 14. *Πελοπ. οἱ ἐπίκουροι*: vgl. c. 123, 4. — 15. *ξύμπαντες*, „im ganzen", wie 1, 107, 5; 5, 3, 4. Das folgende *δὲ* hat Kr. ohne Not gestrichen; denn, dafs die zweite nähere Bestimmung zu *οἱ δέ* (sc. *οἱ δὲ Μενδαῖοι*) durch *δέ* angeschlossen wird, kann um so weniger auffallen, als die erste Bestimmung die Bestandteile des Heeres, die zweite die Gesamtstärke angiebt. — *ἑπτακόσιοι ὁπλῖται †*: s. d. Anh. — 16. *ὁ ἄρχων αὐτῶν*: nach c. 123, 4 war Polyd. *ἄρχων* der Skionäer, der Mendäer und der den beiden Städten von Brasidas zu Hilfe gesandten 500 peloponnesischen Hopliten und 300 chalkidischen Peltasten. — *ἐξεστρατοπεδευμένοι*: Cl. schrieb mit den Hss. BE *ἐστρατοπεδευμένοι*. Es ist aber unwahrscheinlich, dafs das seltene Kompositum (es findet sich nur noch Xen. Kyr. 6, 3, 1 und bei Späteren) nur durch einen Irrtum in die Mehrzahl der besseren Hss. gekommen sein sollte. Neben *ἐξεστρατοπεδευμένοι* erscheint freilich *ἔξω τῆς πόλεως* uns überflüssig, vgl. jedoch zu c. 48, 1 u. 1, 23, 5. — 17. *αὐτοῖς* mit *προσβῆναι* l. 21 zu verbinden. — 18. *Μεθωναίους* aus Methone an der makedonischen Küste (vgl. 6, 7, 3 u. C. l. A. 1, 40); also von den *αὐτόθεν ξυμμάχοις* von l. 10. Nach l. 10 ist auch anzunehmen, dafs diese *ψιλοὶ Μεθωναῖοι* Peltasten waren, so dafs die Peltasten hier wie 2, 79, 4 als eine Art der *ψιλοί* behandelt werden, während sie c. 93, 3 von den *ψιλοί* unterschieden werden (vgl. die zu c. 36, 1 besprochene ungleichmäfsige Behandlung der *τοξόται*). — 21. *τραυματιζόμενος* wird nicht gerade auf Nikias persönlich (nach der richtigen Bemerkung von Graves wäre sonst *τραυματισθείς* zu erwarten), sondern mehr auf seine Leute zu beziehen sein; wie 1, 63, 1 *βαλλόμενος*, was der Schol. a. u. St. mit Recht zur Erklärung gebraucht. — 22. *βιάσασθαι* intr.

πλείονος παντὶ τῷ ἄλλῳ στρατοπέδῳ ἐπιὼν τῷ λόφῳ ὄντι δυσπροσβάτῳ καὶ πάνυ ἐθορυβήθη, καὶ ἐς ὀλίγον
5 *ἀφίκετο πᾶν τὸ στράτευμα τῶν Ἀθηναίων νικηθῆναι. καὶ* 2
ταύτῃ μὲν τῇ ἡμέρᾳ, ὡς οὐκ ἐνέδοσαν οἱ Μενδαῖοι καὶ οἱ ξύμμαχοι, οἱ Ἀθηναῖοι ἀναχωρήσαντες ἐστρατοπεδεύσαντο, καὶ οἱ Μενδαῖοι νυκτὸς ἐπελθούσης ἐς τὴν πόλιν
130 *ἀπῆλθον. τῇ δ' ὑστεραίᾳ οἱ μὲν Ἀθηναῖοι περιπλεύσαντες ἐς τὸ πρὸς Σκιώνης τό τε προάστειον εἷλον καὶ τὴν ἡμέραν ἅπασαν ἐδῄουν τὴν γῆν οὐδενὸς ἐπεξιόντος (ἦν γάρ τι καὶ στασιασμοῦ ἐν τῇ πόλει), οἱ δὲ τριακόσιοι τῶν* 5
Σκιωναίων τῆς ἐπιούσης νυκτὸς ἀπεχώρησαν ἐπ' οἴκου.
2 *καὶ τῇ ἐπιγιγνομένῃ ἡμέρᾳ Νικίας μὲν τῷ ἡμίσει τοῦ στρατοῦ προϊὼν ἅμα ἐς τὰ μεθόρια τῶν Σκιωναίων τὴν γῆν ἐδῄου, Νικόστρατος δὲ τοῖς λοιποῖς κατὰ τὰς ἄνω πύλας, ᾗ ἐπὶ Ποτειδαίας ἔρχονται, προσεκάθητο τῇ πό-*
3 *λει. ὁ δὲ Πολυδαμίδας (ἔτυχε γὰρ ταύτῃ τοῖς Μενδαίοις* 1

„durchdringen, sich durchschlagen", wie 1, 63, 1; 3, 20, 1; 4, 48, 2 u. öfter. — *ἐκ πλείονος* kann, da es offenbar mit *ἄλλῃ ἐφόδῳ* zusammen den Gegensatz zu *κατὰ ἀτραπόν τινα τοῦ λόφου* bildet, nur örtlich verstanden werden: „aus gröfserer Entfernung" d. i. auf einem weiteren Umwege. Gewöhnlich gebraucht Th. *ἐκ πλείονος* zeitlich (zu c. 42, 3); aber auch *ἐκ πολλοῦ* hat bei ihm beiderlei Bedeutungen (vgl. c. 32, 4. 100, 3 einer- und c. 67, 3 andererseits). — 24. *καὶ πάνυ* „völlig" „erst recht": vgl. 1, 3, 2; 2, 11, 6. 51, 2. 65, 13 u. s. w. — *θορυβηθῆναι*, „in Unordnung geraten" und so zum Rückzug genötigt werden; vgl. 5, 10, 7. — *ἐς ὀλίγον ἀφίκετο*, der positive Ausdruck („kam nahe daran") = dem negativen: *ὀλίγου ἐδέησε*; doch sonst nicht nachgewiesen. v. Herw. schreibt *παρ' ὀλίγον* (vgl. 3, 49, 4).

130. Nachdem der Angriff aber von einer andern Seite erneuert, und unter der Besatzung selbst Zwistigkeiten ausgebrochen waren, nahm das athenische Heer unter Nikias und Nikostratos die Stadt ein. Ein Teil der Peloponnesier rettet sich in die Burg und wird dort belagert.

2. *τὸ πρὸς Σκιώνης*, nach der Südseite zu. — 4. *τι καὶ στασιασμοῦ* wie 1, 5, 1 *τι καὶ δόξης*. Die demokratische Partei war durch eine oligarchische Minderheit unterdrückt (vgl. c. 123, 2), daher die folgenden Vorgänge § 4 ff. — *οἱ τριακόσιοι τῶν Σκιωναίων*: vgl. c. 129, 3. — 7. *ἅμα* setzt die Operationen beider Feldherren als gleichzeitig (Kr. bezieht es auf *προϊών* und *ἐδῄου*). — *ἐς τὰ μεθόρια*, bis zu der Grenze, vgl. zu 1, 26, 2. — 8. *κατὰ τὰς ἄνω πύλας*, an der nördlichen Seite, wie die folgende Bestimmung (*ἐπὶ Ποτειδαίας*) zeigt. — 9. *ἔρχονται* „man geht": vgl. 3, 45, 1 *κινδυνεύουσιν* und zu 2, 11, 5. — 10. *ἔτυχε . . τοῖς Μενδαίοις . . τὰ ὅπλα κείμενα* s. v. a. *οἱ Μεν-*

καὶ ἐπικούροις ἐντὸς τοῦ τείχους τὰ ὅπλα κείμενα) διατάσσει τε ὡς ἐς μάχην καὶ παρήνει τοῖς Μενδαίοις ἐπεξιέναι. καί τινος αὐτῷ τῶν ἀπὸ τοῦ δήμου ἀντειπόντος κατὰ 4
τὸ στασιωτικὸν ὅτι οὐκ ἐπέξεισιν οὐδὲ δέοιτο πολεμεῖν,
καὶ ὡς ἀντεῖπεν ἐπισπασθέντος τε τῇ χειρὶ ὑπ' αὐτοῦ καὶ
θορυβηθέντος, ὁ δῆμος εὐθὺς ἀναλαβὼν τὰ ὅπλα περι-
οργῆς ἐχώρει ἐπί τε Πελοποννησίους καὶ τοὺς τὰ ἐναντία
σφίσι μετ' αὐτῶν πράξαντας. καὶ προσπεσόντες τρέπου- 5
σιν ἅμα μὲν μάχῃ αἰφνιδίῳ, ἅμα δὲ τοῖς Ἀθηναίοις τῶν
πυλῶν ἀνοιγομένων φοβηθέντων. ὡήθησαν γὰρ ἀπὸ
προειρημένου τινὸς αὐτοῖς τὴν ἐπιχείρησιν γενέσθαι.
καὶ οἱ μὲν ἐς τὴν ἀκρόπολιν, ὅσοι μὴ αὐτίκα διεφθάρη- 6

δαῖοι τὰ ὅπλα ἐτέθειντο: vgl. c. 44, 1. 68, 3. 90, 4 und zu 2, 2, 4. — *ταύτῃ* mit *ἐντὸς τοῦ τείχους* zu verbinden: an dieser (nördlichen) Seite innerhalb der Stadtmauer hatten sie ihre regelmäfsigen Sammelplätze. — 13. *τῶν ἀπὸ τοῦ δ.*: vgl. 2, 22, 3 *ἀπὸ τῆς στάσεως ἑκάτερος*. Schwerlich mit Recht hat Kr. unter Vergleichung von 5, 4, 4; 8, 66, 5 *ἀπὸ* als unecht eingeklammert. — *ἀντειπεῖν* wie 1, 28, 5 (anders als 1, 77, 3). — *κατὰ τὸ στασιωτικόν*, infolge der inneren Zwietracht. — 14. *ἐπέξεισιν οὐδὲ δέοιτο*: wegen der Verbindung verschiedener Modi vgl. zu 1, 5, 2 u. 3, 113, 3. — *οὐδὲ δέοιτο πολεμεῖν*, Ausdruck trotziger Auflehnung: „er brauche nicht", d. h. es sei für ihn kein Grund zum Kriege mit den Athenern: ebenso Xen. Hell. 2, 4, 35 *λέγοντας ὅτι οὐδὲν δέονται τοῖς ἐν τῷ Πειραιεῖ πολεμεῖν*. Es ist nicht nötig, den seltenen Gebrauch des *δεῖσθαι* im neutralen Sinne (zu c. 69, 2) anzunehmen. — 15. *ἐπισπασθέντος τε .. καὶ θορυβηθέντος* schliefst sich an *ἀντειπόντος* an, doch nach wiederholtem *ὡς ἀντεῖπεν*, um die rasche Folge der Ereignisse hervorzuheben: „und da er, so wie er dieses trotzige Wort gesprochen, von ihm (dem Polydamidas) ergriffen und in Angst versetzt war", da kamen ihm seine Parteigenossen zu Hilfe. Mit Recht hat Hude aus den Hss. CM die Partikel *τε*, die vor *τῇ* leicht ausfallen konnte, aufgenommen. — 16. *θορυβηθέντος*: v. Herw. hat hierfür ohne Not *θορυβήσαντος* geschrieben, und ebenso unnötig ist Hudes Vermutung *κατα θορυβηθέντος*. — *περιοργῆς*, „in heftigem Zorn." — 17. *ἐπί τε Πελοπ. κτέ.*: *τέ* gestellt wie c. 35, 4. 97, 4. — *τὰ ἐναντία σφίσι* d. i. *τῷ δήμῳ*. Nur durch Versehen ist in einigen neueren Ausgaben der Artikel *τὰ* weggelassen worden. — 19. *μάχῃ αἰφνιδίῳ* (durch den plötzlichen Überfall) und *τοῖς Ἀθην. τ. π. ἀνοιγομένων* (weil während des inneren Kampfes den Athenern die Thore geöffnet wurden) sind Bestimmungen zu *φοβηθέντων, τῶν Λακεδαιμονίων* sc. Bei der Entfernung von *τρέπουσι* und auch der selbständigen Begründung wegen ist der absol. Genetiv eingetreten. — 20. *ἀπὸ προειρ. τινός* „infolge einer Verabredung": vgl. l. 26 *ἀπὸ ξυμβάσεως*, c. 98, 6 u. zu 1, 12, 2. — 22. *οἱ μέν* ist, wie sich aus dem Relativsatze *ἥπερ .. εἶχον* ergiebt, nur auf die Pelopp. zu beziehen,

σαν, κατέφυγον, ἥπερ καὶ τὸ πρότερον αὐτοὶ εἶχον· οἱ δὲ Ἀθηναῖοι (ἤδη γὰρ καὶ ὁ Νικίας ἐπαναστρέψας πρὸς τῇ πόλει ἦν) ἐσπεσόντες ἐς τὴν Μένδην, ⟨τὴν⟩ πόλιν, ἅτε οὐκ ἀπὸ ξυμβάσεως ἀνοιχθεῖσαν, ἁπάσῃ τῇ στρατιᾷ ὡς κατὰ κράτος ἑλόντες διήρπασαν, καὶ μόλις οἱ στρατηγοὶ κατέσχον ὥστε μὴ καὶ τοὺς ἀνθρώπους διαφθεί-
7 *ρεσθαι. καὶ τοὺς μὲν Μενδαίους μετὰ ταῦτα πολιτεύειν ἐκέλευον ὥσπερ εἰώθεσαν, αὐτοὺς κρίναντας ἐν σφίσιν αὐτοῖς εἴ τινας ἡγοῦνται αἰτίους εἶναι τῆς ἀποστάσεως· τοὺς δ' ἐν τῇ ἀκροπόλει ἀπετείχισαν ἑκατέρωθεν τείχει ἐς θάλασσαν καὶ φυλακὴν ἐπικαθίσταντο. ἐπειδὴ δὲ τὰ περὶ τὴν Μένδην κατέσχον, ἐπὶ τὴν Σκιώνην ἐχώρουν.*
131 *οἱ δὲ ἀντεπεξελθόντες αὐτοὶ καὶ Πελοποννήσιοι ἱδρύθησαν ἐπὶ λόφου καρτεροῦ πρὸ τῆς πόλεως, ὃν εἰ μὴ*

nicht mehr auch auf die l. 17 neben jenen erwähnten oligarchisch gesinnten Mendäer. Vgl. zu 3, 15, 1. — 23. *αὐτοί*, sie, die Peloponnesier, allein. Vgl. c. 113, 2 u. zu 1, 139, 3. — 24. *ἤδη γὰρ . . ἦν* erklärt den Umstand, daſs jetzt von den Athenern im allgemeinen, nicht mehr von Nikostratos allein (vgl. l. 8 ff.) gesprochen wird. — *ἐπαναστρέψας*, von seinem Plünderungszuge l. 7; ebenso 8, 105, 3. — 25. *ἐσπεσόντες ἐς τὴν Μένδην, ⟨τὴν⟩ πόλιν κτέ.* Wegen der Lesart s. d. Anh. *ἐσπεσόντες ἐς τ. M.* wie 7, 29, 4 *ἐς τὴν Μυκαλησσόν. τὴν πόλιν* steht im Gegensatz zu *τοὺς ἀνθρώπους* l. 28. — 26. *οὐκ ἀπὸ ξυμβάσεως* s. v. a. *ἄνευ ξυμβάσεως*, vgl. 5, 8, 3 *μὴ ἀπὸ καταφρονήσεως*, 7, 70, 8 *μὴ δι' ἀνάγκην*. Da die Öffnung der Thore (l. 19) ohne vorheriges Einverständnis geschehen war, so sahen sich die Athener an keine Bedingung gebunden und behandelten die Stadt wie eine eroberte. — *ἁπάσῃ τῇ στρ.* deutet an, daſs die Plünderung eine recht gründliche war. — 28. *κατέχειν ὥστε μή* c. inf. „von etwas zurückhalten"; wie 1, 17 ohne *ὥστε*. — 29. *πολιτεύειν ὥσπερ εἰώθεσαν* d. i. in demokratischer Verfasssung, nach dem Siege dieser Partei. — 30. *αὐτοὺς ἐν σφίσιν αὐτοῖς*, ohne fremde Einmischung. — 33. *ἐπικαθίσταντο*: die besseren Hss. haben *ἐπεκαθίσαντο*. Doch muſste nach Pp.'s Vermutung mit Stahl *ἐπικαθίσαντο* (das Augm. syll. findet sich nirgends von *καθίστημι* weder im Akt. noch im Medium) geschrieben werden, da Th. nur *φυλακὴν καθιστάναι* und *καθίστασθαι*, nicht *καθίζειν* gebraucht: vgl. 1, 113, 1; 2, 24, 1; 4, 41, 2 und namentlich 2, 94, 2 (wie hier im Imperf. *φυλακὰς τοῦ Πειραιῶς καθίσταντο*).

131. Nach einem siegreichen Kampfe mit den Skionäern schicken die Athener sich an, auch Skione einzuschlieſsen. Den in der Burg von Mende belagerten Peloponnesiern gelingt es, sich nach Skione durchzuschlagen.

1. *Πελοποννήσιοι* von den 500 Hopliten von c. 123, 4. Vgl. c.

ἔλοιεν οἱ ἐναντίοι, οὐκ ἐγίγνετο σφῶν περιτείχισις. προσ- 2
βαλόντες δ' αὐτῷ κατὰ κράτος οἱ Ἀθηναῖοι καὶ μάχῃ
ἐκκρούσαντες τοὺς ἐπόντας ἐστρατοπεδεύσαντό τε καὶ ἐς
τὸν περιτειχισμόν, τροπαῖον στήσαντες, παρεσκευάζοντο.
καὶ αὐτῶν οὐ πολὺ ὕστερον ἤδη ἐν ἔργῳ ὄντων οἱ ἐκ 3
τῆς ἀκροπόλεως ἐν τῇ Μένδῃ πολιορκούμενοι ἐπίκουροι
βιασάμενοι παρὰ Θάλασσαν τὴν φυλακὴν νυκτὸς ἀφι-
κνοῦνται καὶ διαφυγόντες οἱ πλεῖστοι τὸ ἐπὶ τῇ Σκιώνῃ
στρατόπεδον ἐσῆλθον ἐς αὐτήν.

Περιτειχιζομένης δὲ τῆς Σκιώνης Περδίκκας τοῖς 132

129, 3. — 3. *οὐκ ἐγίγνετο σφῶν περιτείχισις*, „ihre (*σφῶν* vom Standpunkt der Skionäer gesprochen) Einschliefsung nicht zustande kam"; *οὐ γίγνεται*, „es kommt zu etwas nicht", ist der Anfang und Übergang zu dem *οὐκ ἔστι*, „es findet nicht statt", in den zu 1, 2, 2 bemerkten Wendungen: vgl. c. 35, 4 *οὐκ οὔσης σφῶν τῆς κυκλώσεως*. Für die Konstruktion der hypothetischen Periode vergleicht Stahl 3, 9, 2. — 5. *τοὺς ἐπόντας*, wie c. 128, 1, notwendig, wie Poppo richtig erkannt, für das handschriftliche *ἐπιόντας*, weil auch hier die Besetzung (l. 1 *ἱδρύθησαν*) bestimmt vorausgegangen ist. — 7. *οἱ . . ἐπίκουροι*: vgl. c. 130, 7. — *ἐκ τῆς ἀκροπόλεως ἐν τῇ Μένδῃ* ist eigentümlich gesagt. Das proleptische *ἐκ* (zu 1, 8, 2) fällt hier, wo zu dem Nomen das Partizipium *πολιορκούμενοι* hinzugetreten ist, auf, und jedenfalls erwartete man zunächst, dafs von der Akropolis von Mende (vgl. *ἐν αὐτῇ τῇ ἀκροπόλει τῆς Πύλου* c. 26, 2) oder der A. der Mendäer (vgl. *ἡ Ἀθηναίων ἀκρόπολις* 1, 126, 4; 6, 55, 1) gesprochen würde. Mit Unrecht fand Kr. *ἐν τῇ Μένδῃ* entbehrlich; denn die Beziehung auf Mende liefse sich hier unmöglich einfach hinzudenken. Eher könnte *ἐκ τῆς ἀ.* ein Zusatz von fremder Hand sein. — 9. *βιασάμενοι παρὰ Θ. τὴν φυλακήν*, „sie schlugen sich am Meere vorbei durch die sie bewachenden Truppen (c. 130, 7) durch": vgl. c. 103, 5; 7, 23, 3. Cl. zog *παρὰ Θάλασσαν* mit dem Schol. zu *ἀφικνοῦνται*. Hiergegen hat Stahl mit Recht die Wortstellung geltend gemacht und ferner auf c. 130, 7 verwiesen, nach welcher St. die von den Athenern zur Einschliefsung der Akropolis von Mende hergestellten Mauern bis zum Meere (*ἐς Θάλασσαν*) gingen. Es pafst hierzu sehr gut, wenn die Belagerten nicht über eine Mauer stiegen, sondern am Ende einer Mauer am Meere vorbei sich einen Weg suchten. Auf eine ähnliche Weise gelangte nach 1, 63, 1 Aristeus in die Stadt Potidäa. — 10. *διαφυγόντες*: so von den besseren Hss. nur der Laur.; die übrigen bieten, wie c. 124, 3 alle Hss., verkehrt *διαφεύγοντες*. — *οἱ πλεῖστοι* (beschränkende Apposition wie c. 38, 1): einige also kamen bei dem Versuche um. — *τὸ ἐπὶ τῇ Σκ. στρατόπεδον, τοὺς φυλάττοντας τὴν Σκιώνην* Schol. — *ἐπὶ τῇ Σκιώνῃ*: vgl. zu c. 14, 5.

132. Perdikkas schliefst mit den Athenern einen Bündnisvertrag und verhindert den Durchzug neuer lakedämonischer Truppen unter Ischagoras durch Thessalien: nur die Führer gelangen mit

τῶν Ἀθηναίων στρατηγοῖς ἐπικηρυκευσάμενος ὁμολογίαν ποιεῖται πρὸς τοὺς Ἀθηναίους διὰ τὴν τοῦ Βρασίδου ἔχθραν περὶ τῆς ἐκ τῆς Λύγκου ἀναχωρήσεως, εὐθὺς
2 *τότε ἀρξάμενος πράσσειν. καὶ ἐτύγχανε γὰρ τότε Ἰσχαγόρας ὁ Λακεδαιμόνιος στρατιὰν μέλλων πεζῇ πορεύσειν ὡς Βρασίδαν, ὁ δὲ Περδίκκας, ἅμα μὲν κελεύοντος τοῦ Νικίου, ἐπειδὴ ξυνεβεβήκει, ἔνδηλόν τι ποιεῖν τοῖς Ἀθηναίοις βεβαιότητος πέρι, ἅμα δ' αὐτὸς οὐκέτι βουλόμενος Πελοποννησίους ἐς τὴν αὑτοῦ ἀφικνεῖσθαι, παρασκευάσας τοὺς ἐν Θεσσαλίᾳ ξένους, χρώμενος αἰεὶ τοῖς πρώτοις, διεκώλυσε τὸ στράτευμα καὶ τὴν παρα-*
3 *σκευήν, ὥστε μηδὲ πειρᾶσθαι Θεσσαλῶν. Ἰσχαγόρας μέντοι καὶ Ἀμεινίας καὶ Ἀριστεὺς αὐτοί τε ὡς Βρασίδαν*

einigen zu Befehlshabern in den gewonnenen Städten bestimmten Jünglingen zu Brasidas.

1. *περιτειχιζομένης*, Fortsetzung des c. 131, 3 begonnenen *ἔργον*. — *τοῖς τ. Ἀ. στρατηγοῖς ἐ.*: diesen offenen Schritt that P. wohl erst, nachdem er durch heimliche Unterhandlungen, die sofort nach dem Rückzuge aus Lynkos begannen (l. 4 *εὐθὺς . . πράσσειν*, vgl. c. 128, 5 *ἔπρασσεν ὅτῳ τρόπῳ . . ἀπαλλάξεται*), im wesentlichen zu einer Einigung mit den Athenern gelangt war. — 2. *ὁμολογίαν ποιεῖται*: von diesem Vertrage sind beträchtliche Bruchstücke erhalten: vgl. R. v. Scala, die Staatsverträge des Altertums 1, 62 ff. Wie P. schon früher wiederholt (1, 57, 2. 61, 3; 2, 29, 6 f.) *ξύμμαχος* der Athener gewesen war, so war auch der neue Vertrag ein Bündnisvertrag, nicht etwa ein blofser Friedensvertrag: vgl. die Reste der Urkunde und 5, 6, 2. — 3. *διὰ τὴν τοῦ Βρ.* (Gen. obiect.) *ἔχθραν κτέ.*: vgl. c. 128, 5. Wegen des Fehlens des Artikels vor *περὶ . . ἀναχωρήσεως* vgl. zu 1, 6, 1. — 5. *καὶ ἐτύγχανε γὰρ τότε κτέ.* Das anschliefsende *καί* sollte eigentlich seine Fortsetzung in *ὁ Περδίκκας . . διεκώλυσε* erhalten. Indem aber die Anknüpfung nach der Parenthese durch *δέ* geschieht, bekommt die Periode einen anakoluthischen Charakter: vgl. zu 1, 72, 1. Mit Unrecht haben Dobree u. a. *δὲ* streichen wollen. — 6. *ὁ Λακεδαιμόνιος*, der Artikel in der Apposition des Ethnikon wie 3, 25, 1 und öfter. — 8. *ἔνδηλόν τι ποιεῖν*, „einen unzweifelhaften Beweis geben." — 10. *βουλόμενος* gegenüber dem *κελεύοντος τοῦ Νικίου*, Verbindung verschiedenartiger Bestimmungen wie 1, 2, 2. — 11. *παρασκευάζειν τινά*, *subornare aliquem*, „für seine Zwecke gewinnen": vgl. 3, 36, 5; 8, 52. — *χρώμενος αἰεὶ τ. πρ.*, wovon c. 78, 2 ein Fall erwähnt ist. *τοῖς πρώτοις*: vgl. zu c. 105, 1. — 12. *διεκώλυσε τὸ στρ. κτέ.*: wie es scheint, veranlafste P. die Thessaler, in Sparta bestimmt zu erklären, dafs sie keinen Durchzug eines Heeres mehr dulden würden, und vereitelte hierdurch den ganzen Plan. Im übrigen vgl. d. Anh. — 13. *ὥστε . . Θεσσαλῶν*: in einem späteren Falle, 5, 13, 1, drang ein nach der thrakischen Küste be-

15 ἀφίκοντο, ἐπιδεῖν πεμψάντων Λακεδαιμονίων τὰ πράγματα, καὶ τῶν ἡβώντων αὐτῷ παρανόμως ἄνδρας ἐξῆγον ἐκ Σπάρτης, ὥστε τῶν πόλεων ἄρχοντας καθιστάναι καὶ μὴ τοῖς ἐντυχοῦσιν ἐπιτρέπειν. καὶ Κλεαρίδαν μὲν τὸν Κλεωνύμου καθίστησιν ἐν Ἀμφιπόλει, Πασιτελίδαν
20 δὲ τὸν Ἡγησάνδρου ἐν Τορώνῃ.

Ἐν δὲ τῷ αὐτῷ θέρει Θηβαῖοι Θεσπιῶν τεῖχος 133
περιεῖλον, ἐπικαλέσαντες ἀττικισμόν, βουλόμενοι μὲν καὶ αἰεί, παρεστηκὸς δὲ ῥᾷον ἐπειδὴ καὶ ἐν τῇ πρὸς Ἀθηναίους μάχῃ ὅ τι ἦν αὐτῶν ἄνθος ἀπωλώλει. καὶ 2

stimmtes lakedämonisches Heer wenigstens in Thessalien ein. — 15. *ἐφορᾶν*, „inspizieren“. Der Infinitiv unvermittelt zu *πεμψάντων* wie 6, 8, 2. Vgl. zu c. 8, 3. — 16. *ἄνδρας* steht wie ein Pron. indefin., *τινάς* oder *ὀλίγους*, neben dem partit. Gen. *τῶν ἡβώντων*. Vgl. zu c. 1, 1 l. 3. — *αὐτῷ* (der Dativ zu *ἐξάγειν* wie c. 37, 1 u. 5, 13, 1 zu *ἄγειν*) ist mit Stahl für *αὐτῶν* der Hss. geschrieben, das auf *τῶν Λακεδαιμονίων* bezogen vor *ἐκ Σπάρτης* pleonastisch wäre, da man bei *ἡβῶντες*, die *ἐκ Σπάρτης* geführt werden, wenn keine andere Angabe gemacht wird, nur an Lakedämonier denken kann. Andererseits ist *αὐτῷ* notwendig, sowohl wegen der W. *ὥστε . . ἐπιτρέπειν*, in welchen wenigstens das *ἐπιτρέπειν* gar nicht zu Ischagoras und seinen Genossen passen würde, als wegen des Sing. *καθίστησιν* l. 19, welcher nach *ἀφίκοντο* und *ἐξῆγον* nur äufserst hart auf Ischagoras bezogen werden könnte. — *παρανόμως*, von den üblichen spartanischen Grundsätzen abweichend, nach welchen nicht jüngere Leute Stellungen dieser Art erhielten; *παρὰ τὸ καθεστηκὸς ἔθος* Schol. — 17. *ὥστε* im Sinne von *ἵνα* wie 1, 121, 5. — *τῶν πόλεων ἄρχοντας* (zu c. 57, 3), die späteren *ἁρμοσταί* (vgl. 8, 5, 2). — 18. *οἱ ἐντυχόντες*, wie 1, 22, 2 *ὁ παρατυχών* und 3, 59, 3 *ὁ ξυντυχών*. Vgl. *ὁ ἐντυγχάνων* c. 40, 2. Das einfache *ὁ τυχών* findet sich nie in dieser Weise bei Th., und auch nicht *ὁ ἐπιτυχών*. — *ἐπιτρέπειν, τὰς πόλεις* sc. — 19. *Πασιτελίδαν*: die Hss. bieten *Ἐπιτελίδαν*. Da aber der lakedämonische *ἄρχων* von Torone 5, 3, 1 und 2 dreimal *Πασιτελίδας* genannt wird, und nichts für die Annahme spricht, dafs inzwischen ein Wechsel stattgefunden habe, so mufste hier die Überlieferung mit Dobree abgeändert werden.

133. Niederreifsung der Mauern von Thespiä durch die Thebaner. Brand des Heratempels in Argolis. Die Athener vollenden die Ummauerung von Skione.

1. *τεῖχος* nach dem von ihm abhängigen Genetiv ohne Artikel: vgl. zu 1, 1, 2 l. 11. — 2. *περιεῖλον* wie c. 51. — *ἐπικαλεῖν*: zu 1, 139, 2. — 3. *παρεστηκός*, impersonal. Akkusativ (wegen des Übergangs von dem konstruierten Part. zum absoluten vgl. zu 1, 14, 3); eigentlich: „da die Umstände sich für sie günstiger gestellt hatten.“ Ähnlich gebraucht Th. 1, 120, 3; 5, 14, 2. 60, 5. 63, 1 *παρασχόν* von einer sich darbietenden Gelegenheit; doch ist deshalb nicht *παρεσχηκός* herzustellen. — *ἐν τῇ . . μάχῃ*, bei Delion, vgl. c. 93, 4. 96, 3. — 4. *ἄνθος*, in klassi-

ὁ νεὼς τῆς Ἥρας τοῦ αὐτοῦ θέρους ἐν Ἄργει κατε-
καύθη, Χρυσίδος τῆς ἱερείας λύχνον τινὰ θείσης ἡμμένον
πρὸς τὰ στέμματα καὶ ἐπικαταδαρθούσης, ὥστε ἔλαθεν
3 *ἁφθέντα πάντα καὶ καταφλεχθέντα. καὶ ἡ Χρυσὶς μὲν*
εὐθὺς τῆς νυκτὸς δείσασα τοὺς Ἀργείους ἐς Φλειοῦντα
φεύγει· οἱ δὲ ἄλλην ἱέρειαν ἐκ τοῦ νόμου τοῦ προκει-
μένου κατεστήσαντο Φαεινίδα ὄνομα. ἔτη δὲ ἡ Χρυσὶς
τοῦ πολέμου τοῦδε ἐπέλαβεν ὀκτὼ καὶ ἕνατον ἐκ μέσου,

scher Prosa sonst nicht in diesem bildlichen Gebrauch, gleich dem lateinischen *flos*, nachgewiesen: vgl. Aesch. Prom. 420. Pers. 59. Eurip. Troad. 808. *ὅ τι ἦν αὐτῶν ἄνθος* zu vergleichen dem Ausdruck von Livius 10, 38, 4 *quod roboris in Samnio erat*. — *ἀπωλώλει* hier und 7, 27, 5 gute Hss. st. *ἀπολώλει*. Vgl. Stahl, Qu. gr.[2] p. 59. Der Schol. las *διεφθάρη* (so auch Codex M), wozu er notiert: *γράφεται ἀπολώλει*. — 5. *ὁ νεὼς τῆς Ἥρας*, das berühmte Heräon der Argiver, 10 bis 15 Stadien von Mykenä, 40 bis 45 von Argos entfernt, ursprünglich zu der ersteren Stadt gehörig. Als Ersatz für den in Flammen aufgegangenen Tempel erbauten die Argiver unterhalb der alten Kultstätte einen prachtvollen neuen Tempel, für welchen Polyklet sein Goldelfenbeinbild der Hera anfertigte. Auch von dem neuen Tempel sind nur noch unscheinbare Reste erhalten. Über die Stätten der beiden Heiligtümer und in neuerer Zeit an denselben unternommene Ausgrabungen vgl. Curtius, Pelop. 2, 396 ff. Bursian 2, 47 f. Papers of the American School of Classical Studies at Athens 6, 225 ff. — *ἐν Ἄργει*, im Gebiet von Argos: zu c. 118, 4. — 6. Chrysis, dieselbe Priesterin, welche 431 zu Beginn des Krieges 48 Jahre ihr Amt verwaltet hatte: 2, 2, 1. — 7. *τὰ στέμματα*, mit denen der Tempel geschmückt war. — *ἔλαθεν ἁφθέντα πάντα καὶ κ.*: vgl. c. 30 2. — 9. *ἐς Φλειοῦντα* (vgl. zu c 70, 1): Pausanias (2, 17, 7, vgl. 3, 5, 6) erzählt, daſs sie sich nach Tegea in den Schutz der Athene Alea geflüchtet: sie wird sich in Phlius nicht sicher gefühlt haben. — 10. *ἐκ τοῦ νόμου τοῦ προκειμένου* (vgl. für *ἐκ* 5, 25, 2, für *προκεῖσθαι* 3, 45, 1) scheint auf die Art der Einsetzung der neuen Priesterin zu beziehen zu sein (vgl. 5, 16, 3 *τοῖς ὁμοίοις χοροῖς καὶ θυσίαις ὥσπερ ὅτε . . τοὺς βασιλέας καθίσταντο*), nicht, wie Cl. u. a. meinten, auf den Umstand, daſs überhaupt eine neue Priesterin eingesetzt wurde. Bei der Wichtigkeit, welche die Sache aus chronologischen Gründen für Th. hatte, konnte er wohl auch erwähnen, daſs die Einsetzung der neuen Priesterin in der durch das bestehende Gesetz vorgeschriebenen Weise erfolgte. Jedenfalls ist eine Abänderung des Textes (Kr. wollte *τοῦ προκειμένου*, Madvig, Adv. 1, 323 *τοῦ νόμου* streichen) unnötig. — 12. *ἐπέλαβεν*, „sie hatte erreicht“ (vgl. zu c. 1, 2 u. 1, 62, 2). Es wird hier eine nachträgliche Bemerkung gemacht, die über die Zeit der Einsetzung der neuen Priesterin (*κατεστήσαντο*) zurückgreift. Das Plusqpf. *ἐπεφεύγει*, welches v. Herw. u. a. beanstandet haben, kann hiernach nicht befremden. — *ἐκ μέσου* (vgl. *ἐξ ἡμισείας* 5, 20, 3): da der Tempelbrand vor Ende des Sommers ein-

ὅτε ἐπεφεύγει. καὶ ἡ Σκιώνη τοῦ θέρους ἤδη τελευ- 4
τῶντος περιετετείχιστό τε παντελῶς καὶ οἱ Ἀθηναῖοι
ἐπ' αὐτῇ φυλακὴν καταλιπόντες ἀνεχώρησαν τῷ ἄλλῳ
στρατῷ.

Ἐν δὲ τῷ ἐπιόντι χειμῶνι τὰ μὲν Ἀθηναίων καὶ 134
Λακεδαιμονίων ἡσύχαζε διὰ τὴν ἐκεχειρίαν, Μαντινῆς δὲ
καὶ Τεγεᾶται καὶ οἱ ξύμμαχοι ἑκατέρων ξυνέβαλον ἐν Λαο-
δοκείῳ τῆς Ὀρεσθίδος, καὶ ⟨ἡ⟩ νίκη ἀμφιδήριτος ἐγένετο·
κέρας γὰρ ἑκάτεροι τρέψαντες τὸ καθ' αὑτοὺς τροπαῖά
τε ἀμφότεροι ἔστησαν καὶ σκῦλα ἐς Δελφοὺς ἀπέπεμψαν.
διαφθαρέντων μέντοι πολλῶν ἑκατέροις καὶ ἀγχωμάλου 2
τῆς μάχης γενομένης καὶ ἀφελομένης νυκτὸς τὸ ἔργον οἱ
Τεγεᾶται μὲν ἐπηυλίσαντό τε καὶ εὐθὺς ἔστησαν τρο-

trat, so war die Hälfte des 9. Kriegsjahres, wenn Sommer und Winter gleiche Länge hatten, noch nicht ganz verflossen. Umgekehrt war mehr als die Hälfte verflossen, wenn der Brand gegen Ende eines achtmonatlichen Sommers stattfand. Vgl. Einl.[4] S. LVf. — 14. *περιετετείχιστό τε*: wegen der Stellung von *τέ* vgl. zu 2, 46, 1. — *παντελῶς*, Vollendung der c. 131, 3 begonnenen Arbeit. — 15. *ἐπ' αὐτῇ* entsprechend dem *ἐπικαθίσταντο* c. 130, 7.

134. Blutiger Kampf zwischen den Mantineern und Tegeaten.

1. *τὰ Ἀθηναίων κ. Λ.*: dieser umschreibende Ausdruck (etwa „die Streitkräfte der Athener u. L.") ist von *οἱ Ἀθηναῖοι κ. Λακεδαιμόνιοι* nicht wesentlich verschieden. — 2. *ἡσύχαζε*: gleichwohl dauerte nicht nur die Belagerung des nach athenischer Auffassung nicht in den Waffenstillstand einbegriffenen Skione fort, sondern erachtete auch Brasidas sich nicht durch den Vertrag gebunden (vgl. c. 135, 1). — Mantinea und Tegea standen sich vielfach feindlich gegenüber: vgl. 5, 65, 4. Über den damaligen Zusammenstofs vgl. G. Fougères, Mantinée p. 386 s. — 3. Laodokeion: das wenige, was über diesen Ort und 10. Bukolion bekannt ist, s. bei Curtius, Pel. 1, 316 u. 342 A. 24. 25 und Bursian 2, 227 A. 4, der mit Recht nach Polyb. 2, 51 u. 55 und Paus. 8, 44, 1 *Λαοδοκείῳ* st. des *Λαοδικίῳ* der Hss. zu schreiben geraten hat. Über die Landschaft *Ὀρεσθίς* vgl. zu 5, 64, 2. — 4. *καὶ ἡ νίκη*: der nach einem Vorschlage von Pp. zuerst von Stahl dem handschriftlichen Texte eingefügte Artikel ist nach Th.'s Sprachgebrauch unentbehrlich: vgl. 1, 63, 2; 4, 73, 1; 7, 55, 1 und l. 7 *ἀγχωμάλου τῆς μάχης γενομένης*. — *ἀμφιδήριτος* = *ἀμφισβητήσιμος*, erst von späteren Schriftstellern wieder gebraucht. — 5. *κέρας . . τὸ καθ' αὑτούς* zu verbinden (der Art. wie oft mit dem Attribut nachgestellt: vgl. 8, 104, 3), wo also in beiden Fällen die Verbündeten der Gegner aufgestellt waren. — 7. *ἀγχώμαλος*: vgl. 7, 71, 4 *ἀγχώμαλα ἐναυμάχουν* und 3, 49, 1 *ἐγένοντο ἐν τῇ χειροτονίᾳ ἀγχώμαλοι*. — 8. *ἀφαιρεῖται νὺξ τὸ ἔργον* s. v. a. c. 96, 8 *ἐπιλαμβάνει τὸ ἔργον* u. c. 25, 2 *ἐπιγίγνεται τῷ ἔργῳ*. — 9. *ἐπηυλίσαντο*:

παῖον, Μαντινῆς δὲ ἀπεχώρησάν τε ἐς Βουκολιῶνα καὶ 1
ὕστερον ἀντέστησαν.

135 Ἀπεπείρασε δὲ τοῦ αὐτοῦ χειμῶνος καὶ ὁ Βρασίδας τελευτῶντος καὶ πρὸς ἔαρ ἤδη Ποτειδαίας. προσελθὼν γὰρ νυκτὸς καὶ κλίμακα προσθεὶς μέχρι μὲν τούτου ἔλαθε (τοῦ γὰρ κώδωνος παρενεχθέντος οὕτως ἐς τὸ διάκενον, πρὶν ἐπανελθεῖν τὸν παραδιδόντα αὐτόν, ἡ πρόσθεσις ἐγένετο), ἔπειτα μέντοι εὐθὺς αἰσθομένων, πρὶν προσβῆναι, ἀπῆγαγε πάλιν κατὰ τάχος τὴν στρα- 2
τιὰν καὶ οὐκ ἀνέμεινεν ἡμέραν γενέσθαι. καὶ ὁ χειμὼν ἐτελεύτα, καὶ ἕνατον ἔτος τῷ πολέμῳ ἐτελεύτα τῷδε ὃν Θουκυδίδης ξυνέγραψεν. 1

zu 3, 5, 2. — 10. *Βουκολιῶνα* (fast alle Hss. accentuieren *Βουκολίωνα*) Properispom. nach Herodian 1 p. 20 s. — 11. *ἀντέστησαν* („auch ihrerseits"), *τροπαῖον* sc.

135. Vergeblicher Versuch des Brasidas gegen Potidäa.

1. *ἀπεπείρασε . . Ποτειδαίας*: zu c. 24, 3. — *καὶ ὁ Βρ.* als Subjekt zwischengestellt: zu 3, 90, 4. — 2. *πρὸς ἔαρ ἤδη* wie 5, 56, 5. 81, 2, aber *πρὸς τὸ ἔαρ ἤδη* 5, 17, 2. Vgl. *τοῦ χειμῶνος τελευτῶντος ἤδη καὶ πρὸς ἔαρ* 5, 39, 3. — 3. *κλίμακα*: die von v. Herw. gewünschte Herstellung des Plur. *κλίμακας* scheint unnötig. — *μέχρι μὲν τούτου*, bis zu dem bezeichneten Punkte, hier *μέχρι τοῦ προσθεῖναι τὴν κλίμακα*: vgl. 5, 32, 4. Ohne Not hat Kr. daran gedacht, *μέχρι μέν του* zu schreiben. — 4. *τοῦ κώδωνος παρενεχθέντος*, „nachdem die Glocke vorüber war"; wegen des folgenden *τὸν παραδιδόντα αὐτόν* ist anzunehmen, dafs die Glocke, um die Wachsamkeit der Wachen zu erproben, von einem Wachtposten dem andern übergeben wurde. In anderen Fällen wurde die Wachsamkeit der Posten durch mit einem *κώδων* versehene Rondenmannschaften geprüft. Über den Wachdienst der Hellenen im allgemeinen vgl. H. Droysen in Hermanns Lehrbuch d. griech. Antiquitäten II 2 S. 264. — *οὕτως* nach dem Part. aor. in der Wirkung von 1, 37, 1; 3, 96, 2; 4, 88, 1. Daher ist nicht mit Cobet (Nov. lectt. 231 u. Mnemos. N. S. 9, 45 s.) *ἐν τοσούτῳ* zu lesen. — *ἐς τὸ διάκενον* (vgl. 5, 71, 3) *ἡ πρόσθεσις ἐγένετο* d. h. „die Leiter wurde an die Stelle der Mauer angelegt, welche fürs erste unbewacht war." — 6. *ἔπειτα*, nach Anlegung der Leiter. — *αἰσθομένων*, sc. *τῶν φυλασσόντων* (vgl. zu c. 3, 1), *πρὶν προσβῆναι* sc. *τοὺς Λακεδαιμονίους*, ehe sie die Leiter erstiegen hatten. — 8. *οὐκ ἀνέμεινεν . . γενέσθαι*: vgl. zu c. 120, 3.

ANHANG

3, 3 l. 15. *ἣν βούληται καταλαμβάνων τὴν πόλιν δαπανᾶν.* Nach dem überlieferten Texte müfste *δαπανᾶν*, wie Cl. und die meisten Hsgg. nach dem Schol. und Suidas s. v. *δαπανᾶν* angenommen haben, hier im Sinne von „in Unkosten bringen" gebraucht sein. Aber das Verbum bedeutet bei Th. sonst überall (1, 121, 5. 141, 4; 3, 46, 3; 6, 47; 7, 29, 1. 47, 4; 8, 45, 2) „aufwenden" „Ausgaben machen", und auch bei anderen Schriftstellern ist für die Bedeutung „in Unkosten bringen" keine Parallelstelle nachzuweisen. Man hat besonders einige Stellen Appians ähnlich gefunden, aber es genügt, diese herzusetzen, um ihre Verschiedenheit von unserer St. augenscheinlich zu machen: Civ. 1, 94 *τὰς θύρας ἐνέφραττον ἕτεροι καὶ ἐνεπίμπρασαν. ἄνεμός τε πολὺς ἐμπεσὼν ἐς τοσοῦτον αὐτὴν (τὴν πόλιν) ἐδαπάνησεν ὡς μηδὲν ἐκ τῆς πόλεως λάφυρον γενέσθαι.* 4, 41 *ὁ ὀφθαλμὸς ὑπὸ τῆς ἀργίας δεδαπάνητο.* 4, 108 *ὑπὸ λιμοῦ τῆς χώρας δεδαπανημένης.* Aus den angeführten St. und aus Dion. Hal. Ant. 4, 81 und Plut. Galba 17 ergiebt sich nur, dafs spätere Schriftsteller (bei Antiph. 5, 30 schreibt man jetzt nach den besten Hss. *ἐβασάνισαν*) *δαπανᾶν* im Sinne von „aufreiben" „erschöpfen" „schlimm mitnehmen" gebraucht haben; für die Bedeutung „in Unkosten bringen" folgt aus ihnen nichts. Es ist nun ganz unglaublich, dafs Th. ein bei ihm gar nicht so selten vorkommendes Verbum hier in durchaus ungewöhnlicher Weise angewendet haben sollte. Scheint aber eine Anderung des Textes notwendig, so ist das Einfachste, *καταλαμβάνων* als aus einer erklärenden Randbemerkung entnommen einzuklammern. Leicht konnte ja ein Leser oder Erklärer, ohne irgend einen Zweifel an der gewöhnlichen Bedeutung von *δαπανᾶν* ausdrücken zu wollen, den allgemeinen Sinn der St. mit *ἣν βούληται καταλαμβάνων τὴν πόλιν εἰς δαπάνην ἐμβάλλειν* wiedergeben. Rutherford hat *τὴν πόλιν* als fremden Zusatz an den Rand verwiesen; aber die *πόλις* ist ein viel passenderes Subjekt von *δαπανᾶν* als Demosthenes, der nicht einmal Stratege war. J. S.

4, 1 l. 1. *ὡς δὲ οὐκ ἔπειθεν οὔτε τοὺς στρατηγοὺς οὔτε* [*τοὺς στρατιώτας*] *ὕστερον καὶ τοῖς ταξιάρχοις κοινώσας, κτέ.* Den überlieferten Text suchte Pp. durch die Annahme verständlich zu machen, dafs Demosthenes, nachdem er sich vergeblich an die Strategen gewandt, durch Vermittlung der *ταξίαρχοι* auch die *στρατιῶται* vergeblich für seinen Plan zu gewinnen versucht habe; und dieser Annahme sind Cl. und fast alle neueren Erklärer gefolgt. Aber, wenn Th. etwas Derartiges hätte sagen wollen, so hätte er doch vor allem angeben müssen, wie sich die *ταξίαρχοι* selbst zu dem Plane des Dem. stellten. Können wir uns die *ταξίαρχοι*, welche doch im Range sofort auf die Strategen folgten (7, 60, 2 erscheinen sie mit den *στρατηγοί* in einem Kriegsrat), nur als die eines eigenen Willens ganz ermangelnden Organe

denken, durch die Dem. die *στρατιῶται* anging? Inwiefern könnten ferner die W. *ὕστερον . . κοινώσας*, wie man gemeint hat, zur Erklärung von *οὔτε τοὺς στρατιώτας* dienen, wenn nicht bezweifelt werden kann, dafs die Strategen auch direkt mit den *στρατιῶται* verhandeln konnten, und wenn eine Befragung der *στρατιῶται* über die Befestigung von Pylos schwerlich ohne Erlaubnis der Strategen möglich gewesen wäre? Im übrigen erscheint eine Befragung der *στρατιῶται* über eine derartige Sache auch an sich schon recht bedenklich, und, dafs die *στρατιῶται* ihre Stellung zu dem Plane des Dem. so rasch geändert haben sollten, ist wenig wahrscheinlich. Endlich erwartete man nach Erzählung eines mifsglückten Versuchs, die *στρατιῶται* für die Befestigung von Pylos zu gewinnen, nachher nicht gesagt zu finden, dafs die Soldaten selbst (auf ihre eigene Hand, ohne Zuthun der Befehlshaber) Lust bekamen, den Platz zu befestigen, sondern dafs sie mit Änderung ihres Sinnes Lust bekamen. Streichen wir nun *τοὺς στρατιώτας* als ein durch die formelle Verschiedenheit der beiden durch *οὔτε . . οὔτε* verbundenen Satzglieder veranlafstes Glossem, so sind alle Schwierigkeiten beseitigt. Denn wir können ohne Bedenken annehmen, dafs Dem. sich mit Zustimmung der Strategen auch an die Taxiarchen gewandt hat, sei es dafs jene in diesem Punkte freiwillig ein Zugeständnis machten, oder dafs nach der ihnen von Athen aus mitgegebenen Instruktion im Falle einer Meinungsverschiedenheit zwischen ihnen und Dem. die Taxiarchen entscheiden sollten. J. S.

— — l. 4. *ἐσέπεσε*: so lesen alle besseren Hss. (der Laur. bildet nach Hude keine Ausnahme) und mit ihnen Bekker. Die neueren Hsgg. haben vielfach *ἐπέπεσε* vorgezogen, *„quoniam ἐσπίπτειν cum dativo et de animi motibus a Thuc. alibi non dicitur“* (Poppo). Allein auch *ἐπιπίπτειν* findet sich nirgends bei Thuk. von Gemütsbewegungen, sondern metaphorisch nur von Krankheiten (2, 48, 3; 3, 87, 1) oder anderen Unfällen (3, 82, 2; 7, 29, 5). Da aber *ἐσπίπτειν* von einer plötzlich in die Gemüter dringenden Lust sehr natürlich ist, und der Dativ sich auch Eurip. Ion 1196 findet, so scheint kein genügender Grund zu sein, von der wohlbezeugten Überlieferung abzuweichen. Hält man eine Änderung für nötig, so würde ich lieber *ἐνέπεσε* als *ἐπέπεσε* lesen, nach Analogie von 2, 91, 4; 4, 34, 2; 6, 24, 3; 7, 80, 3. (*ἐνέπεσε* haben Stahl, v. Herw., Bö. in der letzten Textausgabe und Hude aufgenommen.)

8, 5 l. 21. *τοὺς ἔσπλους τοῦ λιμένος*. Unter dem Hafen von Pylos, welcher schon c. 3, 3 (*λιμένος τε προσόντος*) erwähnt ist, und für dessen Lage und Beschaffenheit die §§ 6 und 7 unseres Kap. sehr wichtig sind, verstand Cl. mit fast allen neueren Erklärern die gegenwärtige Bucht von Navarin, wonach sich als die *ἔσπλοι τοῦ λιμένος* die beiden Einfahrten in diese Bucht, nördlich und südlich der Insel Sphakteria oder Sphagia, ergaben. Die herrschende Meinung vermag sich nun zwar ohne Schwierigkeit mit der Thatsache abzufinden, dafs die nördliche Einfahrt jetzt stellenweise nur etwa zwei Fufs tief ist (vgl. G. B. Grundy, Journal of Hellenic Studies 16, 3 f.); denn nach allgemeinem Einverständnis kann für die nördliche Einfahrt eine fortschreitende Versandung angenommen werden. Dagegen hat die südliche Einfahrt gegenwärtig eine solche Breite (gegen 1200 m nach Grundys Karte) und eine solche Tiefe (nach Grundy p. 3 bis zu 200 engl. Fufs), dafs auch in der Zeit des Th. dort unmöglich nur ein *διάπλους ὀκτὼ ἢ ἐννέα νεῶν* gewesen sein kann, und auch damals schwerlich der Gedanke hat auftauchen können, diese Einfahrt *ναυσὶν ἀντιπρῴροις*, durch

mit den Vorderteilen nach aufsen gerichtete Trieren, zu verstopfen, wie es doch die Spartaner, die noch dazu höchstens einige 60 Trieren hatten, nach § 7 thatsächlich in Bezug auf beide *ἔσπλοι τοῦ λιμένος* vorgehabt haben.

Wäre also die herrschende Meinung über den Hafen von Pylos richtig, so könnten wir nach dem Gesagten nicht umhin, Th.'s Angaben über die Breite der südlichen Einfahrt und den Plan der Spartaner, beide Einfahrten zu verstopfen, für irrig zu halten, wie denn auch schon thatsächlich z. B. von Bursian, Geogr. v. Griechenl. 2, 177 ein Irrtum des Berichterstatters des Th. angenommen worden ist. Wenn wir aber bei genauerem Zusehen gewahr werden, dafs der Bericht des Th. über die Ereignisse von Pylos und Sphakteria noch in verschiedenen anderen Punkten der Ansicht, dafs die Bucht von Navarin für den Hafen von Pylos zu halten sei, widerstreitet, so wird man gewifs eher diese Ansicht aufzugeben, als Th. eine ganz und gar verkehrte Darstellung zuzutrauen haben.

Die Bemerkung von § 6, dafs die Insel Sphakteria den Hafen, indem sie sich ihm entlang erstrecke und ihm nahe liege, fest mache (*τὸν λιμένα, παρατείνουσα καὶ ἐγγὺς ἐπικειμένη, ἐχυρὸν ποιεῖ*), pafst schon im ganzen schlecht auf die Bucht von Navarin, welche durch die Insel einfach gebildet wird; im besonderen aber sind die W. *ἐγγὺς ἐπικειμένη*, wenn wir die Bucht für den Hafen halten, gar nicht zu verstehen. Fiel die Westgrenze des Hafens mit der Ostküste der Insel zusammen, so konnte nicht besonders hervorgehoben werden, dafs die Insel dem Hafen nahe liege. Wenn ferner Th. die Einfahrten des Hafens durch *κατὰ τὸ τείχισμα τῶν Ἀθηναίων καὶ τὴν Πύλον* und *πρὸς τὴν ἄλλην ἤπειρον* bestimmt, so pafst der letztere Ausdruck wieder gar nicht auf die Bucht von Navarin. Wäre von dieser die Rede, so hätte im Gegensatz zu Pylos von einem an ihrem südlichen Ende gelegenen Punkte des Festlands gesprochen werden müssen, nicht von dem übrigen Festland, worunter man, wenn die Bucht der Hafen war, im Gegensatz zu Pylos nur das ganze Festland von Pylos bis zum südlichen Eingang der Bucht verstehen könnte. Weiter ist, wenn es § 7 heifst, dafs die Spartaner nicht nur den Plan fafsten, die Eingänge des Hafens zu verstopfen, sondern auch Sphakteria mit Hopliten besetzten und *παρὰ τὴν ἤπειρον ἄλλους* aufstellten, der letztere Punkt wieder nicht zu begreifen, wenn Th. die Bucht für den Hafen hielt. Die Verstopfung der Eingänge der Bucht machte eine Besetzung des zwischen den beiden Eingängen gelegenen Teiles des Festlands, soweit die Abwehr der zu erwartenden athenischen Flotte in Betracht kam, überflüssig; es konnte sich nur noch darum handeln, südlich von der Bucht auf dem Festland Stellung zu nehmen, woran aber bei den im Gegensatz zu *ὁπλίτας διεβίβασαν ἐς αὐτήν* (*τὴν νῆσον*) gesagten W. *καὶ παρὰ τὴν ἤπειρον ἄλλους ἔταξαν* unmöglich gedacht werden kann.

Nach c. 13, 1 fafsten die Spartaner, nachdem sie während eines Tages und eines Teils des folgenden vergebliche Angriffe anderer Art auf Pylos gemacht hatten, den Plan, gegen *τὸ κατὰ τὸν λιμένα τεῖχος* mit Sturmmaschinen (*μηχαναῖς*) vorzugehen, und wurden zu diesem Plane dadurch bestimmt, dafs, wenn der bezeichnete Teil der Befestigung der Athener auch hoch war, doch andererseits dort eine Landung sehr leicht zu bewerkstelligen war (*ἀποβάσεως μάλιστα οὔσης*). Da für das *κατὰ τὸν λιμένα τεῖχος* die enge Einfahrt von c. 8, 6 offenbar ebensowenig in Betracht kommen kann, wie die nach c. 8, 8 hafenlose West-

und Nordwestküste von Pylos, so kann dasselbe nur im Osten angesetzt werden. Eine solche Ansetzung verträgt sich mit der Ansicht, dafs die Bucht von Navarin der Hafen war, nur dann, wenn man annimmt, dafs die Bucht sich zur Zeit des Th. weiter nach Norden erstreckte, als sie gegenwärtig thut, d. h. dafs sie die jetzige Lagune von Osmyn-Aga oder Osman-Aga, welche von der Bucht durch eine Dünennehrung geschieden wird, wenigstens teilweise mitumfafste. Die Zulässigkeit dieser Annahme kann wohl zugegeben werden (vgl. A. Philippson, der Peloponnes S. 354). Auch konnte, wenn auch die Bucht im Altertum noch gröfser war, als sie jetzt ist, wenn Th. mit seinem „Hafen" die Bucht meint, c. 13, 3 das Herausfahren aus dem Hafen in die offene See wohl mit *ἀντεκπλεῖν σφίσιν ἐς τὴν εὐρυχωρίαν* bezeichnet werden.

Dagegen befremden die W. *ὡς ἐν τῷ λιμένι ὄντι οὐ σμικρῷ ναυμαχήσοντες* von c. 13, 4 wieder ungemein, wenn sie von der Bucht von Navarin verstanden werden sollen. Dafs Th. von dem allergröfsten Hafen von Hellas mit Einschlufs von Sicilien nur *οὐ σμικρῷ* gesagt haben sollte, ist, auch wenn man eine Litotes annimmt und „sehr grofs" übersetzt, wie schon Arnold fühlte, recht unwahrscheinlich; und was soll hier überhaupt eine Bemerkung über die Gröfse des Hafens, wenn letztere durch die Angabe der Länge von Sphakteria c. 8, 6 schon hinreichend angedeutet ist? Ganz unvereinbar ist weiter mit der gewöhnlichen Ansicht über den Hafen, dafs c. 27, 1 gesagt wird, die Athener hätten für den Fall der Fortdauer der Belagerung von Sphakteria bis zum Winter vorausgesehen: *τὸν ἔφορμον χωρίων ἁλιμένων ὄντων οὐκ ἐσόμενον*. Wie konnte die Unmöglichkeit eines weiteren *ἔφορμος* (über die Art der Blockade von Sph. vgl. c. 23, 2. 26, 7. 32, 1) durch das Nichtvorhandensein von Häfen begründet werden, wenn längs der ganzen Ostküste der Insel Hafen war?

Wir haben hiernach aufser den Angaben über die Breite der südlichen Einfahrt und den Plan der Spartaner, beide Einfahrten zu verstopfen, jedenfalls noch fünf Stellen, welche aufs entschiedenste gegen die Ansicht, dafs die Bucht von Navarin für den Hafen von Pylos zu halten sei, sprechen. Allen diesen Stellen steht nur eine einzige gegenüber, welche die herrschende Meinung zu bestätigen scheint, und die Richtigkeit der Überlieferung dieser St. mufs aus Gründen, die mit der Hafenfrage nichts zu thun haben, aufs stärkste bestritten werden. C. 31, 1 nämlich lesen wir, dafs der Angriff der Athener auf Sphakteria damit eröffnet wurde, dafs gegen 800 Hopliten *ἀνέβαινον τῆς νήσου ἑκατέρωθεν, ἔκ τε τοῦ πελάγους καὶ πρὸς τοῦ λιμένος, καὶ ἐχώρουν δρόμῳ ἐπὶ τὸ πρῶτον φυλακτήριον τῆς νήσου*. Nach dem Wortlaut werden hier als die beiden Seiten der Insel die Seeseite und die Hafenseite hingestellt, und bei oberflächlicher Betrachtung scheint hier alles in Ordnung zu sein. Bei näherem Zusehen mufs jedoch schon der grofsen Länge von Sphakteria wegen die einfache Angabe „sowohl von der See- als der Hafenseite" auffallend unbestimmt erscheinen. Nun wird aber gar im folgenden die Lage des ersten von den Spartanern besetzt gehaltenen Punktes als nach dem Bericht über die Landung den Lesern hinlänglich bekannt vorausgesetzt. Dafs der zweite Punkt sich in der Mitte der Insel, der dritte ganz nahe bei Pylos befand, wird bemerkt; über die Lage des *πρῶτον φυλακτήριον* aber wird kein Wort weiter verloren, und wir müssen nach unserem Texte ganz wunderbarerweise aus dem über den zweiten und den dritten Punkt Gesagten erraten, dafs wir den zuerst erwähnten im südlichen Teile der Insel zu suchen

haben. Man vermifst also ganz entschieden eine genauere Bestimmung der Landungsstellen. Hierzu kommt, dafs es doch keineswegs selbstverständlich war, dafs die Athener, wenn sie an zwei Stellen landeten, mit beiden Abteilungen gleichzeitig bei dem ersten *φυλακτήριον* anlangten; es wird aber hierüber weder c. 31, 1 noch c. 32, 1 irgend eine Andeutung gegeben, vielmehr c. 31, 1 von *καὶ ἐχώρουν* an und in c. 32 durchaus so erzählt, als wenn die ganze Hoplitenschar nach der vorausgehenden Darstellung von Anfang an zusammen gewesen wäre. Ja, es heifst sogar c. 32, 1, obwohl dort Einzelheiten über den Angriff auf das erste *φυλακτήριον* gegeben werden, von der ganzen Schar: *λαθόντες τὴν ἀπόβασιν*. Nach allem kann schwerlich ein Zweifel darüber sein, dafs Th. c. 31, 1 nur von einer Landung gesprochen und die Lage des Landungsplatzes einigermafsen bestimmt hat. Hiermit fällt aber jede Beweiskraft von c. 31, 1 für die herrschende Meinung über den Hafen weg, gleichviel ob es je gelingen wird, dort den ursprünglichen Wortlaut sicher herzustellen. Vermuten könnte man etwa: *ἀπέβαινον τῆς νήσου ἑτέρωθεν* (von der anderen Seite der Insel her d. i. von der dem Standlager der Athener entgegengesetzten), *ἔκ τε τοῦ πελάγους καὶ ἀπὸ* (oder *κἀπὸ*) *τοῦ λιμένος* (*ἀπό* in der Bedeutung „fern von" wie 1, 7 und öfter), wobei wir in der Apposition die erforderliche nähere Bestimmung des Landungsplatzes haben würden. Zu beachten ist, dafs nach Hude nicht nur Codex G *πρὸ τοῦ λιμένος* bietet, sondern auch der Laur.

Mufs nun aber die gewöhnliche Ansicht, dafs der von Th. mehrfach erwähnte „Hafen" die jetzige Bucht von Navarin sei, aufgegeben werden, so weist die St. c. 13, 1 ganz deutlich darauf hin, dafs wir den Hafen in der gegenwärtigen Lagune von Osmyn-Aga zu suchen haben. Natürlich nehmen wir jetzt nicht an, dafs die Dünennehrung, welche Lagune und Bucht trennt, im Altertum noch gar nicht vorhanden war, sondern nur, dafs links und rechts von der Nordspitze von Sphakteria, die sich vielleicht früher noch etwas weiter nach Norden erstreckte, Einfahrten in den Hafen, die jetzige Lagune, führten, deren engste Stellen den c. 8, 6 angegebenen Mafsen entsprachen. Es bedarf kaum eines Wortes, dafs bei unserer Ansicht jede Schwierigkeit der Stellen c. 8, 7. 13, 4. 27, 1 wegfällt. Aber auch die Angabe von c. 8, 6, dafs die eine Einfahrt *κατὰ τὸ τεῖχισμα τῶν Ἀθηναίων καὶ τὴν Πύλον*, die andere *πρὸς τὴν ἄλλην ἤπειρον*, nach dem übrigen Festlande hin, gewesen sei, ist jetzt nicht mehr befremdlich. Ebenso werden die c. 8, 6 von Sphakteria im Verhältnis zu dem Hafen gebrauchten W. *παρατείνουσα καὶ ἐγγὺς ἐπικειμένη* verständlich, wenn nur die nördliche Küste der Insel sich an dem Hafen und dessen Eingängen vorbei hinzog.

Es ist noch zu erwähnen, dafs schon Arnold bis zu einem gewissen Grade geneigt war, in der jetzigen Lagune den alten Hafen von Pylos zu sehen; aber A. wollte zugleich Sphakteria nicht in der heutigen Insel Sphagia, sondern in dem gewöhnlich für das Pylos des Th. gehaltenen halbinselartigen Vorgebirge finden und Pylos selbst weiter nördlich ansetzen — Annahmen, die heutzutage mit Recht allgemein verworfen werden. Dafs die jetzige Lagune in der Darstellung des Th. eine Rolle spielt, hat auch Grundy in seiner ungemein ausführlichen *Investigation of the Topography of the Region of Sphakteria and Pylos* (a. a. O. p. 1—54) nicht verkannt; er hat sich aber durch die Schwierigkeiten des Thukydideischen Berichts, die doch auf nicht zu gewaltsame Weise zu beseitigen sind, zu der Annahme verleiten lassen, der Historiker habe,

ohne eigene Kenntnis der Gegend, von verschiedenen Gewährsmännern herrührende Berichte über den Hafen von Pylos und über die Bucht, weil beides *λιμήν* genannt worden sei, als sich auf eine und dieselbe Sache beziehend angesehen, und infolge hiervon Fehler der bedenklichsten Art begangen. Es ist zu bedauern, dafs Grundy durch diese seltsamen Hypothesen, in denen ihm schwerlich ein besonnener Forscher folgen wird, den Verdiensten, welche er sich durch die im August 1895 vierzehn Tage hindurch angestellte Untersuchung der jetzigen thatsächlichen Verhältnisse der Gegend von Pylos erworben hat, grofsen Abbruch gethan hat. J. S.

9, 1 l. 3. *τὰς τριήρεις αἱ περιῆσαν αὐτῷ ἀπὸ τῶν καταλ.*: die Hss. haben *αἵπερ ἦσαν*. Beachtet man den Gebrauch des Pron. *ὅσπερ*, das Thuk. nicht ohne eine nachdrückliche Beziehung auf einen bereits erwähnten oder sonst bekannten Umstand gebraucht, so sieht man an u. St., wo die zurückgebliebenen drei Schiffe zuerst erwähnt werden, keinen Grund dafür. Da aber auch das *ἀπὸ τῶν κ.* nach dem einfachen *ἦσαν αὐτῷ* befremdlich ist, so ist wohl nicht zu bezweifeln, dafs Th. geschrieben habe: *αἳ περιῆσαν αὐτῷ. παρῆσαν*, was Rauchenstein Philol. 35, 593 vorschlägt, scheint mir weniger passend. Dagegen würde die Stelle vielleicht gewinnen, wenn die bestimmten Zahlen hinzugefügt würden: *τὰς τρεῖς τριήρεις . . ἀπὸ τῶν καταλειφθεισῶν πέντε*, die zwar nicht unbedingt nötig sind, doch aber, wie so oft die Zahlzeichen, leicht ausfallen konnten.

— 2 l. 19. *ἐπισπάσεσθαι αὐτοὺς ἡγεῖτο* [*προθυμήσεσθαι*]· *οὔτε γὰρ αὐτοὶ κτέ.* Mit der Herstellung des passivisch zu verstehenden Inf. fut. *ἐπισπάσεσθαι* statt des überlieferten *ἐπισπάσασθαι* und der Einklammerung des schon von dem Schol. als *περιττόν* bezeichneten *προθυμήσεσθαι* scheinen Bloomf., Dobr. und Stahl dem mit *σφίσι δέ* beginnenden Satzgliede seine ursprüngliche Gestalt zurückgegeben zu haben. Der überlieferte Text ist unbrauchbar, gleichviel wie man ihn konstruiert. Cl., welcher keine Änderung für notwendig hielt, übersetzte, indem er *προθυμήσεσθαι* von *ἐπισπάσασθαι* abhängen liefs und wegen des dann im Sinne des Futurums zu nehmenden Inf. aor. *ἐπισπάσασθαι* auf seine Bemerkungen zu 2, 3, 2 verwies, in der 1. Auflage: „so glaubte er, dafs gerade dies sie anlocken werde, mutig darauf loszugehen", in der 2.: „so glaubte er, sie dadurch veranlassen zu können, dafs sie sich zum dreisten Vorgehen entschlössen." Bei beiden Auffassungen ist das Futurum *προθυμήσεσθαι* sehr auffallend, und weiter ist *προθυμεῖσθαι* in der Bedeutung „mutig darauf losgehen" oder „sich zum dreisten Vorgehen entschliefsen" sonst nicht nachzuweisen. Ferner ist die erste Erklärung auch darum unannehmbar, weil nach derselben aus dem unmittelbar vorhergehenden Gen. abs. *σφίσι τοῦ τείχους ταύτῃ ἀσθενεστάτου ὄντος* als Subjekt von *ἐπισπάσασθαι* „dieser Umstand" zu ergänzen wäre, die zweite auch darum, weil es nach der ganzen damaligen Lage der Dinge einfach undenkbar ist, dafs Dem. die Pelopp. zu einem Angriff auf die Gegend, von welcher die Rede ist, hätte veranlassen wollen. Andere Erklärer haben *ἡγεῖτο* zunächst *αὐτοὺς προθυμήσεσθαι* regieren lassen; aber von *προθυμήσεσθαι* liefse sich nach dem Zusammenhang nur der Begriff „ans Land zu kommen" abhängig denken (vgl. die von C. Hude, Commentarii critici p. 120 angeführte St. c. 12, 2 *προυθυμοῦντο μέν, ἀδύνατοι δ' ἦσαν ἀποβῆναι*), welcher Begriff, wenn auch 3, 89, 5 nach dem überlieferten Texte *ἐπισπᾶσθαι* von dem gegen die Küste heranströmenden Meere gebraucht ist, in dem überlieferten *ἐπισπάσασθαι* schwerlich gefunden werden kann.

Es ist nun auch vergeblich versucht worden, *ἐπισπάσασθαι* unter Beibehaltung von *προθυμήσεσθαι* in wahrscheinlicher Weise durch Konjektur abzuändern. Madvigs (Adv. 1, 318) *ἐπιβήσεσθαι* geht zu weit von der Überlieferung ab und empfiehlt sich auch wegen des auffälligen Futurums und der für *ἐπιβαίνειν* ungewöhnlichen Bedeutung „ans Land steigen“ recht wenig; auch Hudes *βιάσασθαι* ist eine zu gewaltsame Änderung, und *ἐσβιάσασθαι*, was J. van Leeuwen, Mnem. N. S. 21, 57 vorgeschlagen hat, pafst nicht in den Zusammenhang, nach welchem eben nicht ein Eindringen in die Verschanzung, sondern ein ans Land Kommen ausgedrückt sein müfste.

Man wird aber um so mehr geneigt sein, *προθυμήσεσθαι* mit Dobr. und Stahl für ein Glossem zu erklären, wenn eine genauere Betrachtung der folgenden Sätze ergiebt, dafs auch die W. *οὔτε γὰρ αὐτοὶ ἐλπίζοντές ποτε ναυσὶ κρατηθήσεσθαι οὐκ ἰσχυρὸν ἐτείχιζον* schwerlich von Thuk. herrühren können. Die Gegend, wo Dem. den Angriff der peloponn. Flotte erwartete, war offenbar das gerade Gegenteil von der Gegend am Hafen, wo nach c. 13, 1 die Mauer der Athener hoch, die Landung aber sehr leicht war; und es kann auch nicht dem geringsten Zweifel unterliegen, dafs die Verschiedenheit der Stärke der Befestigung in der Verschiedenheit der Landungsverhältnisse ihren Grund hatte. Unser Text aber führt die weniger starke Befestigung der Gegend, von welcher die Rede ist, zunächst auf die Erwartung der Athener zurück, dafs sie nie von einer Flotte besiegt werden würden, womit man unmöglich ausgesprochen finden kann, dafs es nie einer Flotte gelingen werde, dort zu landen. Und noch mehr befremdlich ist der zweite den Athenern zugeschriebene Beweggrund, die Erwartung, dafs, wenn die Feinde die Landung erzwingen sollten, der Platz doch unhaltbar sein werde. Denn, wie ganz selbstverständlich ist, zum Überflufs aber auch aus c. 13, 1 deutlich hervorgeht, wäre in dem angenommenen Falle eine starke Befestigung nichts weniger als nutzlos gewesen. Allem Anscheine nach rührt *οὔτε γὰρ . . ἐτείχιζον* von einem unverständigen Leser her, der die nur mit Bezug auf die in Rede stehende Gegend und ihre mangelhafte Befestigung gesagten W. *ἐκείνοις τε . . γίγνεσθαι* (vgl. c. 11, 3 *εἴ πως ὠφάμενοι ἕλοιεν τὸ τείχισμα*) irrtümlich allgemein auffafste und durch eine Bemerkung über das Übergewicht der Athener zur See (vgl. c. 12, 3; 2, 93, 1; 3, 32, 3) zu vervollständigen suchte. Nach Wegfall von *οὔτε γὰρ . . ἐτείχιζον* würde *ἐκείνοις τε . . γίγνεσθαι* sich ohne Schwierigkeit als Schlufs der Erwägungen des Dem. an *ἐπισπάσεσθαι αὐτοὺς ἡγεῖτο* anschliefsen. Wegen des Inf. praes. vgl. zu 1, 93, 3. J. S.

10, 1 l. 3. *μᾶλλον ἢ ἀπερ. εὐέλπις κτέ.* Dies war die bis auf Bekker rezipierte und auch von ihm festgehaltene Lesart. Erst nachdem er in der Londoner Ausgabe von 1821 nachgewiesen hatte, dafs sie sich nur in wenigen besseren Hss. findet (u. a. dem Palat.), dafs dagegen die meisten guten Hss. (wie der Vat. und der Cisalp.) die Partikel *ἤ* gar nicht, und eine gröfsere Zahl der geringeren statt derselben *δέ* haben, ist dies letztere fast von allen neueren Hsgg. (Göller, Haacke, Bloomfield, Arnold, Poppo, Krüger, Böhme; Didot ist sowohl 1833 wie 1840 dem *μᾶλλον ἤ* treu geblieben) aufgenommen worden. Da aber die handschriftliche Autorität weder für *ἤ* noch für *δέ* überwiegend ist, so mufs die Entscheidung aus dem Zusammenhang der Stelle und aus dem Sprachgebrauch des Th. entnommen werden. Offenbar ist aber die Schwierigkeit, bei *μᾶλλον δέ* aus dem voraufgehenden *μηδεὶς* ein *ἕκαστος* oder *πᾶς τις* zu ergänzen, nicht so gering, wie sie von den meisten Hsgg.

dargestellt wird: denn die mit der unsrigen verglichene Stelle 8, 66, 2 (*ἀντέλεγε οὐδεὶς .. δεδιὼς καὶ ὁρῶν πολὺ τὸ ξυνεστηκός*) ist darum ganz anderer Art, weil es sich dort nicht um den Anschlufs eines neuen Satzgliedes, sondern eines ungewöhnlich eingeschobenen Partizipiums handelt. Bei Th. findet sich sicher kein Fall ähnlicher Art. Dazu kommt auch, dafs, so oft auch Th. *μᾶλλον* in verschiedenen Verbindungen zum Ausdruck eines Gegensatzes gebraucht, doch *μᾶλλον δέ* sich nur ein einziges Mal (4, 83, 5), und auch da nur in einem parenthetisch eingeschobenen Nebensatz findet (3, 82, 2 verhält sich anders, vgl. zu dieser St.). Dagegen ist *μᾶλλον ἤ* nach voraufgehender Negation zu energischer Hervorhebung des zweiten Gliedes ihm eine geläufige Wendung (1, 73, 3. 91, 2; 4, 62, 2 u. s. w.), und insbesondere sind mit unserer Stelle in der Wendung und Wirkung zu vergleichen 2, 62, 3 *οὐδ' εἰκὸς χαλεπῶς φέρειν αὐτῶν μᾶλλον ἢ οὐ κηπίον καὶ ἐγκαλλώπισμα πλούτου πρὸς ταύτην νομίσαντας ὀλιγωρῆσαι*, 3, 46, 4 *οὐ δικαστὰς ὄντας δεῖ ἡμᾶς μᾶλλον τῶν ἐξαμαρτανόντων ἀκριβεῖς βλάπτεσθαι ἢ ὁρᾶν ὅπως κτέ.* und 8, 48, 5 *οὐ γὰρ βουλήσεσθαι* (*ἔφη*) *αὐτοὺς μετ' ὀλιγαρχίας ἢ δημοκρατίας δουλεύειν μᾶλλον ἢ μεθ' ὁποτέρου ἂν τύχωσι τούτων ἐλευθέρους εἶναι.* — Auch Stahl hat *μᾶλλον ἤ* geschrieben.

— 3 l. 11. *ὑποχωρήσασι δέ.* Das auf den ersten Blick Befremdliche dieses Dativs dem *μενόντων* gegenüber hat Pp. zu der naheliegenden Vermutung *ὑποχωρησάντων* und andere zu der Annahme eines sehr alten Fehlers veranlafst. Doch ist das einstimmig überlieferte *ὑποχωρήσασι* sicher nicht zu ändern, sondern aus dem Gebrauche zu erklären, nach welchem Dative der Partizipia zum Ausdrucke eines mafsgebenden Verhältnisses verwandt werden, sowohl in den bekannten Wendungen von allgemeinem Charakter: *σκοποῦντι* (1, 10, 5), *ἐσπλέοντι* (1, 24, 1), *πολλὰ καὶ ἄλλα παραλιπόντι* (2, 51, 1), *ὑπερβάντι* (2, 96, 1) u. dgl., wie auch in spezielleren Beziehungen, wie in unserem Fall und dem ähnlichen 2, 62, 3: *γνῶναι ἐλευθερίαν μέν, ἣν ἀντιλαμβανόμενοι αὐτῆς διασώσωμεν, ῥᾳδίως ταῦτα ἀναληψομένην, ἄλλων δ' ὑπακούσασι καὶ τὰ προκεκτημένα φιλεῖν ἐλασσοῦσθαι.* Auch c. 56, 1 ist der Dativ *τοῖς Ἀθην. δηοῦσι* aus einem ähnlichen Verhältnis zu erklären: vgl. auch c. 120, 2. Charakteristisch für den Standpunkt des Dionys. Hal. ist seine Bemerkung zu unserer Stelle (*περὶ τῶν Θουκ. ἰδιωμ.* c. 12, 3): *γέγονε καὶ παρὰ τὰς πτώσεις ὁ σχηματισμὸς ἀκατάλληλος· ἐπὶ μὲν γὰρ τῆς γενικῆς πτώσεως ἐξενήνοχε τό τε μετοχικὸν ὄνομα, τὸ μενόντων, καὶ τὸ ἀντωνυμικόν, τὸ ἡμῶν, ἐπὶ δὲ τῆς δοτικῆς τὸ ὑποχωρήσασιν. οἰκειότερον δ' ἦν καὶ τοῦτο κατὰ τὴν αὐτὴν ἐξενηνέχθαι πτῶσιν.* Für eine innerlichere Auffassung eines sprachlichen Verhältnisses fehlt ihm der Sinn. Eingehender habe ich über die hier berührte Wirkung des Dativs im Gebrauch der Partizipia in meinen Beobachtungen über den hom. Sprachgebrauch S. 159 gehandelt. — Stahl nimmt in der ganzen Stelle eine alte Verschreibung an, für welche er zu lesen vorschlägt: *τοῦ τε γὰρ χωρίου τὸ δυσέμβατον* (mit Streichung von *ἡμέτερον νομίζω*) *μενόντων μὲν ἡμῶν ξύμμαχον γίγνεται, ὑποχωρήσασι δὲ χαλεπόν* (*καὶ γὰρ εὔπορον ἔσται ... ἐν τῷ ἴσῳ ἤδη*)· *τό τε πλῆθος κτέ.* — v. Herwerden (Stud. Thucyd. p. 50) meint: „*locus est mutilus, quem sic fere suppleverim*: *δ μενόντων* (*μὲν*) *ἡμῶν ξύμμαχον γίγνεται, ὑποχωρήσασι δὲ* (*ἐναντίον, ἐκείνοις γὰρ*) *καίπερ χαλεπὸν ὂν εὔπορον ἔσται.* [Bei dem überlieferten Texte ist vor allem auffallend, dafs wir in demselben Satzglied, zu welchem der Dativ *ὑποχωρήσασι* gehört, zu *εὔπορον* einen anderen Dativ, *τοῖς πολε-*

μίοις, ergänzen müssen. Es erscheint fraglich, ob eine hinreichende Erklärung dieses Umstands mit Böhme in der starken Vorliebe des Th. für Wechsel im Ausdruck gefunden werden kann. Wer anderer Meinung ist und daher den überlieferten Text nicht für durchaus richtig halten kann, wird, wenn er möglichst schonend vorgehen will, wohl zunächst geneigt sein, mit J. Weidgen in der Festschrift des Gymnasiums zu Coblenz von 1882 S. 36 f. *ὑποχωρήσασι δὲ* in *ὑποχωρήσασι δ' οὖ·* abzuändern. Man müfste dann aber weiter zur Beseitigung des unmöglich scheinenden abermaligen Asyndetons etwa *καὶ γὰρ* für *καίπερ* schreiben. *καί* würde zu dem *καί* vor *τὸν πολέμιον* in Beziehung stehen, und wegen des Fehlens von *καίπερ* bei *χαλεπὸν ὄν* wären Stellen wie 1, 69, 5; 3, 77, 1. 79, 2 zu vergleichen. J. St.]

14, 2 l. 13. *καὶ ἐν τούτῳ κεκωλῦσθαι ἐδόκει ἕκαστος ᾧ μή τινι καὶ αὐτὸς ἔργῳ παρῆν.* Bei der von Cl. gegebenen Erklärung dieser St. ist die Trennung von *ᾧτινι* durch *μή* sehr bedenklich. Vielleicht ist daher Pp.'s auf 2, 8, 4 gestützte Vermutung *ᾧ μή τις* zu billigen. Wollte man, *ἐν τούτῳ ᾧ* für sich nehmend und *τινί* mit *ἔργῳ* verbindend, mit Kr. übersetzen: „dabei, glaubte jeder, sei ein Hindernis eingetreten, wobei nicht auch er irgend welcher Begebenheit beigewohnt habe", so würde man einen allzu unklaren Gedanken haben. Ebensowenig annehmbar ist die Übersetzung von Hude, Comm. crit. p. 121: *cui rei non et ipse aliquid agens interesset*; denn, abgesehen davon, dafs so *παρεῖναι* hier ganz anders mit *τινὶ ἔργῳ* verbunden wäre, als es 1, 22. 3 mit *τοῖς ἔργοις ἑκάστοις* verbunden ist, wäre auch sehr befremdlicherweise durch *τινὶ ἔργῳ* etwas ganz Selbstverständliches besonders hervorgehoben. C. Badham, Mnem. N. S. 2, 23 und A. Grofsmann, N. Jahrbb. f. Philol. 125, 1882, 358 haben aus wenig stichhaltigen Gründen die Echtheit unseres ganzen Satzes in Zweifel gezogen; die von Grofsmann vermifste Mehrheit der *ἔργα* ergiebt sich sehr einfach, wenn wir den Kampf um jedes einzelne Schiff als ein *ἔργον* auffassen. J. S.

— 3 l. 15. *καὶ ἀντηλλαγμένου τοῦ ἑκατέρων τρόπου περὶ τὰς ναῦς. ἀντηλλαγμένου* statt des von den Hss. gegebenen *ἀντηλλαγμένος* halte ich für eine für den Sinn notwendige Änderung. Die einzige Bedeutung von *ἀντηλλαγμένος* „gegenseitig ausgetauscht" ist in keiner Weise auf *Θόρυβος* anwendbar: man müfste wenigstens *ἀπηλλαγμένος* erwarten; aber *ἀντηλλαγμένος* (vgl. 3, 82, 4) drückt so treffend gerade im vorliegenden Falle das Verhältnis des *ἑκατέρων τρόπος* aus, wie es gleich näher ausgeführt wird, dafs es durch Beseitigung der naheliegenden Verschreibung, wie in manchen ähnlichen Fällen (vgl. c. 8, 8. 13, 1), wieder ins rechte Licht gesetzt werden mufste.

— 5 l. 22. *καταστάντες ἑκάτεροι ἐς τὸ στρατόπεδον* verstand Cl. von der „Rückkehr in die frühere Stellung nach beendetem Kampfe." Aber, um davon abzusehen, dafs *καταστῆναι* sonst nie zur Bezeichnung einer Rückkehr gebraucht wird, ist die attische Flotte, wie die folgende Darstellung ganz deutlich zeigt, keineswegs nach der Insel Prote, von der sie gekommen war (c. 13, 3), zurückgekehrt. Hätte aber Th. auf athenischer Seite die Stellung des Demosthenes im Sinne gehabt, so hätte er unbedingt auf diese deutlicher hinweisen müssen. Auch gingen die von Dem. errichteten Befestigungen weder am Hafen noch am Meere bis unmittelbar an das Ufer (zu c. 9, 2). Nach allem kann die Überlieferung u. St. nicht in Ordnung sein. Vermutlich ist *ἐς τὸ στρατόπεδον* ein, vielleicht durch c. 15, 1 *τὰ τέλη καταβάντας ἐς τὸ στρατόπεδον* veranlafster Zusatz eines unverständigen Lesers. Mit *καταστάντες ἑκάτεροι*

allein wäre gesagt: „nachdem beide Teile (die attische Flotte bei Pylos, die Lakk. auf dem Festlande) eine feste Stellung eingenommen“ (vgl. zu 2, 1). J. S.

16, 1 l. 7. *σῖτον ἐᾶν τοὺς ἐν τῇ ἠπείρῳ Λακεδαιμονίους ἐκπέμπειν τακτὸν καὶ μεμαγμένον, δύο χοινικᾶς ἑκάστῳ Ἀττικὰς ἀλφίτων καὶ δύο κοτύλας οἴνου καὶ κρέας, θεράποντι δὲ τούτων ἡμίσεα.* Wie es scheint, hat noch niemand daran Anstofs genommen, dafs in der epexegetischen Apposition zu *σῖτον τακτὸν καὶ μεμαγμένον* auch die vereinbarten Wein- und Fleischrationen angegeben werden. Meines Erachtens müssen wir ebensosehr Bedenken tragen, diese Ungenauigkeit dem eigentlichen Wortlaute des Vertrages zuzutrauen, wie der Wiedergabe des Inhalts der Urkunde durch Th. Es bedarf aber, wenn ich recht sehe, um die Schwierigkeit zu beseitigen, nur der Änderung eines Buchstabens. Schreiben wir: *σῖτον ἐᾶν τοὺς .. Λακ. ἐκπέμπειν τακτόν, καὶ μεμαγμένων δύο χ. ἑ. Ἀ. ἀλφίτων κτέ.*, so wird gesagt: „die Athener sollen gestatten, dafs die Lakk. den Männern auf der Insel Lebensmittel in bestimmter Menge schicken, nämlich sowohl zwei attische Chöniken zu Brot verbackenes Gerstenmehl für jeden, als zwei Kotylen Wein, als eine Portion Fleisch“ u. s. w. Das W. *σῖτος* hätte dann hier die gleiche allgemeinere Bedeutung, die wir c. 39, 2, wo von derselben Sache die Rede ist, in *σιτοδοτεῖσθαι* finden (vgl. auch 1, 65, 1; 2, 70, 1; 3, 27, 1. 52, 1; 4, 27, 1 u. s. w.). Für *καὶ .. καὶ .. καί* vgl. die Urkundenstellen 4, 118, 3 *καὶ ὑμεῖς καὶ ἡμεῖς καὶ τῶν ἄλλων οἱ βουλόμενοι* und 5, 18, 2 *αὐτοδίκους καὶ αὐτῶν καὶ τῆς γῆς τῆς ἑαυτῶν.* J. S.

18, 4 l. 10. *σωφρόνων δὲ ἀνδρῶν κτέ.* An dieser schwierigen St. gehen die Erklärer vor allem in Bezug auf folgende vier Punkte auseinander: 1) die Auffassung von *σωφρόνων ἀνδρῶν οἵτινες*, 2) die von *τἀγαθὰ ἐς ἀμφίβολον ἀσφαλῶς ἔθεντο*, 3) das Verhältnis des Satzes *καὶ ταῖς ξυμφοραῖς .. ἂν προσφέροιντο* zu seiner Umgebung, 4) die Konstruktion der W. *τόν τε πόλεμον .. ἡγήσωνται.* Cl. vertrat mit Fr. Haase, der in seinen Lucubrationes Thuc. p. 76 ss. eine ausführliche, aber sehr wenig glückliche Erörterung der ganzen St. gegeben hat, und mit Ullrich, Beitr. z. Kritik 2, 18 eine partitive Auffassung des Gen. *σωφρόνων ἀ.* Aber, wie Kr. richtig erkannt hat, spricht das Fehlen des Artikels bei *σωφρόνων ἀ.* entschieden gegen die Annahme eines Gen. part. Auch würde man schlechterdings nicht verstehen, warum denn hier hätte angedeutet werden sollen, dafs es auch noch andere Klassen von *σώφρονες ἄνδρες* gebe; der ganze Gedanke wäre ja dadurch nur abgeschwächt worden. Es ist hiernach durchaus geraten, in Bezug auf *σωφρόνων ἀ. οἵτινες* der gewöhnlichen Erklärung zu folgen, nach welcher *σωφρόνων ἀ.* als prädikativer Gen. von einem zu ergänzenden *ἐστίν* abhängt, und *οἵτινες* ungefähr die Geltung von *εἴ τινες* hat (vgl. zu 2, 44, 1 u. Kr., Spr. 51, 13, 11). Ganz ähnlich ist die von Pp. verglichene St. Xen. An. 2, 5, 21 *παντάπασι δὲ ἀπόρων ἐστὶ καὶ ἀμηχάνων οἵτινες ἐθέλουσι δι᾽ ἐπιορκίας πράττειν τι*, und die Stellen Xen. Hell. 2, 3, 51 und An. 2, 6, 6 unterscheiden sich von der unsrigen nur in dem ganz unwesentlichen Punkte, dafs an ihnen *ἔργον* oder *ἔργα* zu dem Genetiv hinzugefügt ist.

Was sodann die W. *τἀγαθὰ ἐς ἀμφίβολον ἀσφαλῶς ἔθεντο* betrifft, so hat Haases Annahme eines Oxymoron und seine Erklärung *secundas res inter ambigua tuto ponunt* die Zustimmung von Pp., Bö., Cl. und Stahl gefunden. Aber, nachdem schon c. 17, 5 (*δίκαιοί εἰσι καὶ ἀπιστότατοι εἶναι ταῖς εὐπραγίαις*) und c. 18, 2 (*οὐκ εἰκὸς ὑμᾶς διὰ*

τὴν παροῦσαν νῦν ῥώμην πόλεώς τε καὶ τῶν προσγεγενημένων καὶ τὸ τῆς τύχης οἴεσθαι αἰεὶ μεθ' ὑμῶν ἕσεσθαι) bestimmt genug erklärt ist, dafs man dem Glück nicht trauen dürfe, müfste es aufserordentlich befremden, hier noch einmal, und noch dazu in Form eines ganz frostigen und jeder Wirkung für den Gedanken ermangelnden Oxymoron, als die Denkweise verständiger Männer hervorgehoben zu finden, das Glück für unzuverlässig zu halten. Recht gut pafst dagegen in den Zusammenhang der Sinn, den man vor Haase gewöhnlich in unseren W. fand, nämlich dafs verständige Männer aus den Vorteilen, die ihnen zu teil würden, im Hinblick auf die Ungewifsheit der Zukunft einen dauernden Gewinn zu ziehen suchten (*ἀδήλου ὄντος τοῦ ἀποβησομένου ἐκ τῆς παρούσης εὐπραγίας ἐπὶ ἀσφαλέστερον ῥέπουσι* Schol.). Nun hat zwar Haase mit Recht bestritten, dafs *ἐς ἀμφίβολον propter ambiguam fortunam*, wie man hatte übersetzen wollen, bedeuten könne. Aber, ehe wir darum Th. etwas schon zweimal Bemerktes noch einmal sagen lassen, und dabei ein Oxymoron der bedenklichsten Art annehmen, werden wir gewifs lieber durch eine nicht zu gewaltsame Abänderung der Überlieferung die früher üblich gewesene Auffassung der St. möglich zu machen suchen, und daher etwa den Ausfall von *τὸ μέλλον* nach *ἐς ἀμφίβολον* vermuten. Für *ἐς ἀμφίβολον τὸ μέλλον* „im Hinblick auf die Ungewifsheit der Zukunft" vgl. 3, 83, 2 *ἐς τὸ ἀνέλπιστον τοῦ βεβαίου*.

Den Satz *καὶ ταῖς ξυμφοραῖς . . ἂν προσφέροιντο* haben die meisten neueren Hsgg. als Parenthese angesehen, während Cl. in ihm trotz des Optativs mit *ἄν* und trotz der Verwandtschaft der Begriffe *σωφρόνων* und *εὐξυνετώτερον* das zweite von *οἵτινες* abhängende Glied gefunden hat. Aber von dem Verhalten verständiger Männer im Unglück zu reden, ist hier ganz und gar nicht der Ort; nach dem Zusammenhang kann hiervon auch nicht in einer Parenthese gesprochen werden. Offenbar gehört der Satz nicht an die Stelle, an der er überliefert ist; er ist dorthin wohl aus c. 17, 5 verschlagen, wo nach *οἷς δὲ πλεῖσται μεταβολαὶ ἐπ' ἀμφότερα ξυμβεβήκασι* sehr wohl mit gleichmäfsiger Berücksichtigung von Glück und Unglück gesagt werden konnte: *δίκαιοί εἰσι καὶ ἀπιστότατοι εἶναι ταῖς εὐπραγίαις καὶ ταῖς ξυμφοραῖς οἱ αὐτοὶ εὐξυνετώτερον ἂν προσφέροιντο*. Für das prädikative *οἱ αὐτοί* im zweiten Gliede vgl. 1, 23, 3 u. 3, 21, 3. Dafs das zweite Glied trotz der Stellung von *δίκαιοί εἰσι* selbständig gestaltet ist, kann bei Th. nicht befremden. Wegen der Annahme einer Umstellung vgl. zu c. 53, 3. 72, 4. 128, 5. 132, 2; 1, 40, 6. 84, 4.

Nach Entfernung des Satzes *καὶ ταῖς ξυμφοραῖς . . ἂν προσφέροιντο* bilden die W. *τόν τε πόλεμον κτέ.* das zweite Glied des Relativsatzes. Dafs die Anknüpfung eines zweiten Satzgliedes durch *τέ*, woran Cl. Anstofs nahm, für Th. nicht ganz ungewöhnlich ist, ergiebt sich aus c. 13, 3 und 2, 19, 1. Was die Konstruktion des Satzes betrifft, so meinte Cl., der Akk. *τὸν πόλεμον* sei zur Bezeichnung des Themas des *νομίζειν* absolut vorangestellt (vgl. 1, 141, 2. 142, 3), *τούτῳ* weise auf das beliebig ausgewählte *μέρος* des Krieges zurück, und zu *ξυνεῖναι* sei als Subjekt *τινά* zu ergänzen. Aber bei der von Cl. vertretenen Konstruktion wäre es sehr hart, zu *ἀλλ' ὡς ἂν αἱ τύχαι αὐτῶν ἡγήσωνται*, wobei notwendig an die Teilnahme an dem Kriege im ganzen zu denken wäre, *ξυνεῖναι τῷ πολέμῳ* zu verstehen. Auch ist die Annahme eines absoluten Akkusativs doch nur dann statthaft, wenn keine andere Auffassung möglich ist. Nun läfst sich aber gegen die Ansicht von Pp., Krr und Bö., dafs *τὸν πόλεμον* das Subjekt von *ξυνεῖναι* sei, kein triftige

Grund anführen. Die Personifikation des Krieges, die wir so hier haben, ist nicht kühner als die von 1, 122, 1 *ἥκιστα γὰρ πόλεμος ἐπὶ ῥητοῖς χωρεῖ, αὐτὸς δὲ ἀφ' αὑτοῦ τὰ πολλὰ τεχνᾶται πρὸς τὸ παρατυγχάνον· ἐν ᾧ ὁ μὲν εὐοργήτως αὐτῷ προσομιλήσας βεβαιότερος κτέ.* Es kann daher durchaus nicht zugegeben werden, dafs hier nicht von einer Widerwilligkeit des Krieges, sich der ihm zugedachten Begrenzung zu fügen, die Rede sein könne (vgl. G. Lindner, krit. Bemerkungen z. Text einiger Schulschriftsteller, Progr. d. Gymn. zu Hirschberg 1886, S. 9). Der Dativ *τούτῳ* aber läfst sich auch ganz annehmbar erklären, wenn wir in *τὸν πόλεμον* das Subjekt von *ξυνεῖναι* sehen. Dafs dieser Dativ trotz der Ausführungen von Stahl, Ztschr. f. d. Gymnasialw. 20, 1866, 633 an und für sich recht wohl mit Pp., Kr. u. Bō. auf das Pron. indef. *τὶς* bezogen werden könnte, ergiebt sich aus der Erwägung, dafs, wenn mit dem Pluralis *οὗτοι* unzweifelhaft bisweilen auf ein *τὶς* zurückgewiesen wird (Xen. Kyr. 8, 3, 49. Hiero 2, 13, vgl. Kr., Spr. 58, 4, 5), nicht einzusehen ist, warum dies nicht auch einmal mit dem Sing. *οὗτος* geschehen konnte. Da aber der Hauptnachdruck des Satzes auf *καθ' ὅσον αὐτοῦ μέρος* ruht, und der Pluralis *αὐτῶν* folgt, so ist es geratener, *τούτῳ* in der Weise auf *καθ' ὅσον αὐτοῦ μέρος* zu beziehen, dafs *τούτῳ ξυνεῖναι* im Sinne von *τούτῳ τῷ μέρει ξυνεῖναι αὐτῷ* (auf *τὶς* gehend) oder *σφίσι* verstanden wird. Vgl. 1, 11, 2 *οὐχ ἁθρόοι, ἀλλὰ μέρει τῷ αἰεὶ παρόντι ἀντεῖχον* u. 8, 105, 2 *ἤρξαντο μέρει τινὶ σφῶν ἀτακτότεροι γενέσθαι.* Die W. *καθ' ὅσον . . μεταχειρίζειν* sind mit Kr. zu übersetzen: „einem wie grofsen oder kleinen Teile desselben nach man ihn handhaben will"; Cl. wollte in recht wenig wahrscheinlicher Weise *καθ' ὅσον* im Sinne von *quatenus* für sich nehmen. Stahls Auffassung des Satzes *τόν τε πόλεμον κτέ.*, wonach *τὸν πόλεμον* Objekt von *μεταχειρίζειν* wäre, dieses Verbum von *νομίσωσι* abhängen würde, und *τούτῳ ξυνεῖναι* Infinitiv der beabsichtigten Folge wäre („um sich mit diesem zu befassen"), ist allzu künstlich. J. S.

24, 1 l. 1. *οἱ [ἐν τῇ Σικελίᾳ] Συρακόσιοι καὶ οἱ ξύμμαχοι.* Ich habe kein Bedenken getragen, dem von v. Herwerden, Stud. Thuc. p. 52 und mir im Rh. Museum 33, 262 f. gemachten Vorschlage gemäfs die W. *ἐν τῇ Σ.* als aus einer erklärenden Randbemerkung in den Text eingedrungen zu streichen. Die Überlieferung ist ohne alle Frage unhaltbar, da weder ein Gegensatz zu aufserhalb Siciliens befindlichen Syrakusiern vorliegt, noch *Συρακόσιοι καὶ οἱ ξ.* als Apposition zu dem, wenn für sich zu verstehen, notwendig auch auf die Athener und ihre Bundesgenossen zu beziehenden *οἱ ἐν τῇ Σικελίᾳ* angesehen werden kann. Wie entbehrlich weiter eine Erwähnung Siciliens hier ist, liegt auf der Hand (vgl. c. 1, 1). In den Ausgaben von Stahl und v. Herw. ist *οἱ* hinter *ἐν τῇ Σικελίᾳ* versetzt worden; diese Umstellung erscheint weniger einfach als die Streichung von *ἐν τῇ Σ.* Hude hat das vor *ἐν τῇ Σ.* stehende *οἱ* eingeklammert. Aber wie hätte jemand darauf verfallen können, diesen Artikel einzufügen? J. S.

— 2 l. 6. *ἐσεβεβλήκεσαν ⟨πάλιν⟩ πανδημεὶ κτέ.* Wie Rh. Museum 33, 263 f. ausgeführt ist, befremdet an dem überlieferten Texte aufs entschiedenste das Fehlen jeder Zurückweisung auf den nach c. 1, 3 ganz zu Anfang des 7. Kriegsjahres erfolgten Einfall der Lokrer in das rheginische Gebiet. Dafs dieser Einfall von c. 1 von dem hier erzählten verschieden ist, ergiebt sich ganz deutlich daraus, dafs er nach c. 1, 4 (*δηώσαντες δὲ οἱ μὲν Λοκροὶ τῷ πεζῷ ἀπεχώρησαν, αἱ δὲ νῆες Μεσσήνην ἐφρούρουν κτέ.*) schon, ehe die Flotte, welche sich Messenes be-

mächtigt hatte, irgend eine Verstärkung erhielt, ein Ende genommen hatte, während der Einfall von c. 24, 2 nach c. 25, 3 (*μετὰ δὲ τοῦτο οἱ μὲν Λοκροὶ ἀπῆλθον ἐκ τῆς Ῥηγίνων*) über die Seeschlacht, welche c. 25, 1 f. erzählt wird, hinaus fortgedauert hat. Cl. freilich bemerkte im Hinblick auf c. 24, 2 und 25, 3 zu dem W. *ἀπεχώρησαν* von c. 1, 4: „sie zogen sich zurück, ohne schon das rheginische Gebiet zu räumen“; es geht aber in keiner Weise an, die Bedeutung von *ἀπεχώρησαν* so willkürlich abzuschwächen. Es kann auch nach der übrigen Erzählung des Th. durchaus nicht auffallen, dafs die Lokrer im Sommer des 7. Kriegsjahres zweimal in das Land ihrer mit Athen verbündeten Nachbarn eingefallen sind und dasselbe zweimal wieder geräumt haben. Nach c. 1, 2 war ihr Hauptbestreben, die Rheginer *ἀμφοτέρωθεν καταπολεμεῖν*. Die Bekriegung *ἐκ θαλάσσης* konnte nun nur von Messene aus geschehen. Daher hatten die Lokrer sich an dem Unternehmen gegen Messene beteiligt und zur Unterstützung desselben gleichzeitig einen Einfall in das Gebiet der Rheginer, welche den Messeniern sonst hätten Beistand leisten können, gemacht (c. 1, 2 f.). Es ist ganz begreiflich, dafs sie dann, nachdem mit der Einnahme von Messene der nächste Zweck, um dessen willen sie ausgezogen waren (c. 1, 3), erreicht war, und nachdem die Fortsetzung der Seeoperationen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben war (c. 1, 4), nach Hause zurückkehrten. Sowie es aber mit der Wiederaufnahme der Seeoperationen Ernst zu werden schien (wie das Plusqpf. *ἐσεβεβλήκεσαν* zeigt, noch bevor man wirklich anfing, *τὸν πόλεμον ποιεῖσθαι ἐκ τῆς Μεσσήνης*), rückten sie wiederum mit ihrem Landheer in das rheginische Gebiet, da jetzt der von ihnen gewünschte gleichzeitige See- und Landangriff auf Rhegion in Aussicht zu stehen schien (c. 24, 4). Nachdem jedoch die Seeschlacht von c. 25, 1 f. ihre kühnen Pläne vereitelt hatte, verliefsen sie abermals das Land der Rheginer (c. 25, 3). Wenn es nun mit den zwei Einfällen der Lokrer in das rheginische Gebiet ohne jeden Zweifel seine volle Richtigkeit hat, so mufste bei der Erzählung des zweiten Einfalls notwendig irgendwie auf den ersten Bezug genommen werden. Denn Th. knüpft mit c. 24 augenscheinlich an den Schlufs von c. 1 an und setzt die Kenntnis des dort Erzählten voraus. Es ist daher unglaublich, dafs er den neuen Einfall nicht auch als einen abermaligen bezeichnet haben sollte. Die von mir a. a. O. vorgeschlagene Einfügung von *πάλιν* erscheint hiernach notwendig. J. S.

25, 2 l. 6. *ἀπέπλευσαν ὡς ἕκαστοι ἔτυχον* [*ἐς τὰ οἰκεῖα στρατόπεδα, τό τε ἐν τῇ Μεσσήνῃ καὶ ἐν τᾷ Ῥηγίῳ*]. Dafs die W. *τό τε .. Ῥηγίῳ* nicht von Th. herrühren können, ist zuerst von v. Herw., Stud. Thuc. p. 53 ausgesprochen worden. Aber dadurch, dafs diese W. mit v. Herw., Stahl, Cl.[2] u. a. eingeklammert werden, wird die ganze St. noch nicht in Ordnung gebracht. Denn, wie Rh. Mus. 33, 264 f. nachgewiesen ist, sind die W. *ἐς τὰ οἰκεῖα στρ.* nicht minder befremdlich als die ihnen in den Hss. folgenden. Da Rhegion der Standort der attischen Flotte war (§ 11; 3, 86, 5. 88, 4. 115, 2), so konnte Th. die *οἰκεῖα στρατόπεδα* der von den Athenern besiegten Flotte unmöglich durch *τό τε ἐν τῇ Μεσσήνῃ καὶ ἐν τῷ Ῥηγίῳ* näher bestimmen. Wir können uns aber nach dem übrigen Bericht des Th. unter den *οἰκεῖα στρατόπεδα* der besiegten Flotte überhaupt nichts denken. Denn nach c. 24, 1 hatte die den Athenern feindliche Flotte nur ein einziges Standlager gehabt, Messene. Die Häfen der verschiedenen beteiligten Staaten konnten hier nicht *στρατόπεδα* genannt werden, und weiter können auch, wenn es Thatsache ist, dafs die Wiedervereinigung der geschlagenen Flotte bei

dem pelorischen Vorgebirge erfolgte (§ 3), und dafs die Flotte sich bemühte, wieder nach Messene zu gelangen (§ 5 f.), die verschiedenen Abteilungen der Flotte unmöglich nach der Schlacht zunächst nach Hause gefahren sein. Denn, wozu die Flotte, nachdem ihre verschiedenen Teile zunächst nach Hause gefahren, sich gerade in Peloris wieder vereinigt haben sollte, wäre ebensowenig zu verstehen, wie, dafs die Schiffe der Ostküste an Messene vorübergefahren sein, und die siegreichen Athener die Fahrt jener durch die ganze Meerenge gar nicht gestört haben sollten. Dagegen bietet von unserer St. abgesehen die ganze Darstellung keine Schwierigkeit, wenn wir annehmen, dafs der Rückzug der Flotte im allgemeinen eine nördliche Richtung nahm. Nach allem bleibt nichts übrig, als *ἐς τὰ οἰκεῖα στρ.* zusammen mit *τό τε .. Ῥηγίῳ* als ein auf mifsverständlicher Beziehung von *ἕκαστοι* auf die Athener und ihre Gegner beruhendes Glossem anzusehen. J. S.

— 5 l. 18. *ἀποσιμωσάντων.* Wie wenig dieser Ausdruck den alten Erklärern deutlich war, sehen wir daraus, dafs die zweite Notiz des Schol. zu *ἀποσημωσάντων* ihre Zuflucht nimmt und thörichterweise erklärt: *τὰ σημεῖα τῆς ξυμμαχίας ἀραμένων καὶ ἀναδειξάντων.* Das richtige Verständnis des Wortes mufs offenbar von dem Adj. *σιμός* ausgehen, dessen Grundbedeutung gekrümmt, gebogen, und zwar sowohl konvex wie konkav, freilich sehr verschiedene Erklärungen zuläfst. Die alten Grammatiker haben entweder (wie Hesychius und das Etym. M., die *ἀποστρέφειν* oder *ἀποτρέχειν πρὸς τὸ σιμόν* erklären), an die örtliche Bedeutung von *σιμόν* s. v. a. *πρόσαντες, acclive*, und an ein Auflaufenlassen des Schiffes an den Strand gedacht; oder (wie Suidas, der Grammatiker bei Bekk., Anecdd. 1 p. 434 und Eustath. zu *Β* 35), indem sie *ἀποσιμῶσαι παρὰ Θουκυδίδῃ* übereinstimmend als *μετεωρίσαι τὰς ναῦς* verstehen, ein „Ausbiegen aus der Linie und in See gehen" im Auge. Der eigentliche Sinn des Wortes möchte wohl in der von Suidas und dem Bekkerschen Grammatiker vorangestellten Auslegung verborgen sein: *ἀποσιμῶσαι: τὸ ἐπικύψαι καὶ τὴν πυγὴν προτεῖναι γυμνήν* (so liest Meineke, Comm. 1, 342 gewifs richtig für *προθεῖναι* oder *προσθεῖναι*). Das *σιμόν* wird darnach ein decenterer Ausdruck für *πυγή* gewesen sein, und das *ἀποσιμῶσαι* in der Volkssprache die oben beschriebene Stellung bezeichnet haben. Von Matrosen auf ihr Schiff übertragen wird es eine Wendung desselben ausgedrückt haben, durch welche es dem ansegelnden feindlichen Schiffe rasch eine andere Seite als die zum Angriff beabsichtigte bot und dadurch selbst in den Vorteil des früheren Anlaufs kam. Diese Wendung beschreibt Galen 18, 2 p. 347 K.: *ὅταν ἀποσιμώσαντες τὴν πρῶραν ἐπιτηδείαν ἐργάσωνται πρὸς τὸ καταδῦσαι.* Wie das genau zustande gebracht ist, möchte schwer zu sagen sein. Offenbar bezieht sich auf ein solches Manöver auch Appian b. civ. 4, 71: *αἱ ἐμβολαὶ καὶ ἀποσιμώσεις ἐς βαρυτέρας τὰς Ῥωμαίων ναῦς ἀσθενεῖς ἐγίγνοντο.*

— 9 l. 31. *οἱ Σικελοὶ ὑπὲρ τῶν ἄκρων πολλοὶ κατέβαινον.* Wir wissen aus 3, 103, 1, dafs ein Teil der (nach 6, 2, 5 besonders im Innern und im Norden der Insel wohnenden) Sikeler von den Syrakusiern zu den Athenern abgefallen war. Dafs die Syrr. aber gar keine S. mehr unter ihrer Herrschaft hatten, ist nirgend gesagt, und überdies gab es auch zahlreiche ganz unabhängige Sikeler (vgl. 6, 88, 4). Hiernach ist die Allgemeinheit des Ausdrucks *οἱ Σ.*, die Verwendung des einfachen *οἱ Σ.* zur Bezeichnung der sikelischen Verbündeten der Athener recht befremdlich. Mit grofser Wahrscheinlichkeit vermutet Kr. den Ausfall

von *οἱ* nach *οἱ Σ.*, so dafs an die jenseits der Naxos benachbarten Höhen wohnenden S. zu denken wäre. Dafs diese zu den auf athenischer Seite stehenden Sikelern gehörten, brauchte nicht ausdrücklich gesagt zu werden. Vielleicht hat auch der Schol., welcher *ὑπὲρ τῶν ἄκρων] ἀντὶ τοῦ οἱ ἐπὶ τῶν ἄκρων ὄντες καὶ τῶν ὀρεινῶν, ὡς ἐκεῖ οἰκούντων αὐτῶν* bemerkt, *οἱ ὑπὲρ τ. ἄ.* gelesen. v. Herw. hat *οἱ* aufgenommen. Vgl. zu 3, 115, 1. J. S.

27, 1 l. 4. *ὁρῶντες τῶν τε ἐπιτηδείων τὴν περὶ τὴν Πελοπόννησον κομιδὴν ἀδύνατον ἐσομένην ἅμα † ἐν χωρίῳ ἐρήμῳ καὶ οὐδ' ἐν ᾧτέρει οἷοί τε ὄντες ἱκανὰ περιπέμπειν κτέ.* Cl. meinte, die W. *ἅμα . . περιπέμπειν* seien parenthetisch eingeschoben und setzten die Schwierigkeit der *κομιδὴ τῶν ἐπιτ. περὶ τ. Πελ.* in helleres Licht, einmal durch den adverb. Ausdruck *ἐν χωρ. ἐρ.*, sodann durch das Partiz. *οὐδ' . . ὄντες*: ähnlich sei c. 26, 4 *ἐν νήσῳ τε ἐρήμῃ καὶ ὕδατι ἁλυρῷ χρωμένους* gesagt. Aber c. 26, 4 läfst sich, wie die im Kommentar verglichene St. 1, 109, 4 beweist, *ἐν νήσῳ ἐρήμῃ* ohne jede Schwierigkeit aufs engste mit dem vorhergehenden Verbum (*ἐκπολιορκήσειν*) verbinden, während an u. St. *ἐν χωρίῳ ἐρήμῳ* weder an *ὁρῶντες* noch an *ἐσομένην* enger angeschlossen werden kann, vielmehr, wenn es überhaupt zu konstruieren ist, im Sinne von *τοῦ χωρίου ἐρήμου ὄντος* aufgefafst werden mufs. Nun bedeutet zwar bei Th. *ἐν τούτῳ, ἐν τῷ τοιούτῳ, ἐν τῷ τοιῷδε, ἐν ᾧ* nicht selten „unter diesen, derartigen, welchen Umständen"; dafs aber Th. auch Substantiva in dieser Weise mit *ἐν* verbunden hat, ist bisher nicht nachgewiesen. Die W. *ἐν χωρίῳ ἐ.* sind aber nicht nur sprachlich recht schwierig, sie sind auch sachlich höchst befremdlich, ja unerträglich. Dafs Pylos ein unbewohnter Ort war, hat es vielleicht noch notwendiger, als es sonst gewesen wäre, gemacht, Lebensmittel für das athenische Heer dorthin zu schicken; nimmermehr aber hat jener Umstand die Schwierigkeit, von Athen aus um den Peloponnes Lebensmittel nach Pylos zu schaffen, irgendwie erhöht. Hiernach können die W. *ἐν χωρίῳ ἐ.* unmöglich richtig überliefert sein. Da es aber auch schwerlich gelingen wird, dieselben ohne zu grofse Gewalt so abzuändern, dafs auf einen die Zuführung von Lebensmitteln von Athen aus in der That erschwerenden Umstand in sprachlich annehmbarer Weise hingewiesen wird, so bleibt wohl nichts übrig, als *ἐν χωρίῳ ἐ. καὶ* als aus einer Randbemerkung, in welcher die schwierige Lage der Spakteria belagernden Athener dargelegt wurde, in den Text eingedrungen anzusehen. Die Partikel *ἅμα* könnten wir ohne Bedenken zum Vorhergehenden ziehen. Denn, wenn Th. 2, 81, 1 zwei Glieder durch *τέ . . τὲ ἅμα* verknüpft hat, so ist nicht einzusehen, warum er sich nicht auch einmal der Verbindung durch *τὲ ἅμα . . τέ* bedient haben sollte. Scheint er doch *τὲ ἅμα . . καί* (vgl. 1, 95, 4. 141, 4; 2, 39, 3; 3, 25, 1. 77, 1; 4, 9, 1. 93, 2; 5, 10, 3. 6; 6, 30, 2. 31, 4; 7, 12, 2. 70, 6) sogar häufiger als *τέ . . καὶ ἅμα* (vgl. 1, 36, 3; 2, 101, 5; 3, 40, 4. 102, 6; 5, 69, 1; 6, 15, 2; 7, 52, 1; 8, 19, 1) gebraucht zu haben. J. S.

28, 2 l. 8. *ἀνεχώρει καὶ οὐκ ἔφη αὐτὸς ἀλλ' ἐκεῖνον στρατηγεῖν, δεδιὼς ἤδη, καὶ οὐκ ἂν [οἰόμενός] οἱ αὐτὸν τολμῆσαι ὑποχωρῆσαι.* Gewöhnlich setzt man hier nach *ἤδη* keine Interpunktion, indem man in *καὶ οὐκ ἂν οἰόμενος κτέ.* wie in *δεδιὼς ἤδη* eine nähere Bestimmung von *ἔφη* sieht. Diese herkömmliche Gestalt der St., welche seit Kr. vielfach beanstandet worden ist, suchte Cl. durch die Bemerkung zu verteidigen, dafs das Hauptgewicht in der Erwiderung des Kleon

auf dem *στρατηγεῖν*, der amtlichen Stellung des Nikias liege, von der dieser, wie jener meine, aus Rücksicht auf seinen Ruf bei dem Demos nicht wagen werde zurückzutreten. Aber von einem Rücktritt des N. von seinem Strategenamte ist in dem ganzen Kap. 28 nirgend die Rede, und N. war doch auch bisher Stratege, ohne zugleich bei Pylos zu kommandieren. Kleon erwähnt also das Strategenamt des N. offenbar lediglich in dem Sinne, dafs er daraus folgert, dafs es eher N. als ihm selbst zukomme, nach Pylos zu fahren. Hiernach mufs *ὑποχωρῆσαι* notwendigerweise einzig und allein von dem Verzicht auf das Kommando bei Pylos zu Gunsten von Kleon verstanden werden. Steht dies aber fest, so ergiebt sich sofort die Unbrauchbarkeit der W. *καὶ οὐκ ἂν . . ὑποχωρῆσαι* in ihrer überlieferten Fassung, gleichviel ob man *οἰόμενος* mit Cl. hier ebenso gesagt sein läfst, wie es l. 6 gesagt ist, oder ob man es mit Hude, Comm. crit. p. 124s. trotz l. 6 für ein die Stelle eines Plusquamperfektums vertretendes Imperfektum hält. Im ersteren Falle würden die W. ganz offenbar mit *γνοὺς τῷ ὄντι παραδωσείοντα* l. 7 in Widerspruch stehen, im anderen würden sie eine ganz wunderliche Wiederholung des mit *τὸ μὲν πρῶτον οἰόμενος αὐτὸν λόγῳ μόνον ἀφιέναι* l. 6 Gesagten enthalten. Nun hat Kr. gemeint, das ganze Satzglied *καὶ οὐκ ἂν . . ὑποχωρῆσαι* stamme wohl aus einem Schol. zu *οἰόμενος αὐτὸν λόγῳ μόνον ἀφιέναι* her. Aber mit Recht hat Stahl, Rh. Museum 27, 485 gefunden, dafs das Satzglied einem Glossem sehr wenig ähnlich sehe. Stahls eigene Ansicht freilich, nach welcher Th. *δεδιὼς ἤδη. καὶ οὐκ ἂν οἰόμενος . . ὑποχωρῆσαι αὖθις ὁ Νικίας κτέ.* geschrieben hätte, kann aus sachlichen Gründen noch viel weniger befriedigen. Denn davon, dafs N. bei seinem damaligen Thun irgendwie von der bestimmten Voraussetzung ausgegangen sei, dafs Kleon auf seinen Antrag nicht eingehen werde, ist in der sonstigen Erzählung nicht die geringste Spur zu entdecken, und die Sache ist auch an sich, insofern ja der Antrag des N. ernst gemeint war, recht unwahrscheinlich. Gegen die von P. Jahn seiner Dissertation „Quaestiones de scholiis Laurentianis in Sophoclem“ (Berlin 1884) als These 1 beigefügte Vermutung weiter, dafs *καὶ οὐκ ἂν . . ὑποχωρῆσαι* hinter *οἰόμενος αὐτὸν λόγῳ μόνον ἀφιέναι* zu versetzen sei, spricht schon der Umstand, dafs die Wiederholung von *οἰόμενος* nicht zu verstehen sein würde.

Ich glaube, die Schwierigkeit u. St. liegt lediglich in *οἰόμενος*. Nach dem Vorherg. hatte Kleon jetzt gemerkt, dafs es N. mit seinem Antrage Ernst war. Aber darum konnte er doch in seiner Verlegenheit sich recht gut so stellen, als ob er die Aufrichtigkeit des N. bezweifle. Kleon konnte also sehr wohl hier äufsern, N. sei Stratege und werde als solcher sich doch wohl nicht dazu entschliefsen, sich ihm in Bezug auf das Kommando bei Pylos nachzustellen. Eine derartige Äufserung nun, an welche die mit lebhaften Beteuerungen verbundene abermalige Aufforderung des N. sich vortrefflich anschliefsen würde, wird an u. St. von Kleon gethan, wenn wir *οἰόμενος* als unecht einklammern. Da die beiden nach unserer Ansicht von *ἔφη* abhängigen Infinitive durch *δεδιὼς ἤδη* voneinander getrennt werden, so konnte die Zugehörigkeit des 2. Gliedes zu *ἔφη* leicht verkannt werden, und infolge dieser Verkennung konnte es leicht zu der Einfügung von *οἰόμενος* durch eine fremde Hand kommen. Dafs Th. Zusammengehöriges häufig trennt, ist bekannt (vgl. z. B. zu c. 24, 3. 27, 5; 1, 2, 2 l. 9). J. S.

— 4. l. 17. *λαβὼν ἐκ μὲν τῆς πόλεως οὐδένα, Λημνίοις δὲ καὶ Ἰμβρίοις τοὺς παρόντας καὶ πελταστὰς οἳ ἦσαν ἔκ τε Αἴνου βεβοηθηκό-*

τες καὶ ἄλλοθεν τοξότας τετρακοσίους. In neuerer Zeit hat man hier meist ein Hyperbaton der Partikel τέ angenommen und gemeint, die zweite Hälfte unseres Textes habe den Sinn von: καὶ πελταστάς τε, οἱ ἦσαν ἐξ Αἴνου βεβοηθηκότες, καὶ ἄλλοθεν τοξότας τ. Es hat aber noch niemand eine Stelle aus Th. nachgewiesen, an der τέ in gleicher Weise statt in den Hauptsatz in einen Nebensatz gestellt wäre. Auch wäre in unserer einfachen Aufzählung der Streitkräfte, die Kleon für nötig erachtete, ein καὶ .. τε καί wenig am Platze. Der gewöhnliche Text der St. kann hiernach nicht in Ordnung sein. Nun bieten zwei schlechte Hss. ἐκ τῆς Αἴνου, was v. Herw. auf Badhams Rat aufgenommen hat. Aber, abgesehen davon, dafs der Artikel in dieser kurzen Notiz besser fehlt, ist schwer einzusehen, wie ἔκ τε Αἴνου aus ἐκ τῆς Αἴνου hätte entstehen können, während umgekehrt die Lesart ἐκ τῆς Αἴνου recht wohl auf einen Versuch, den gewöhnlichen Text lesbarer zu machen, zurückgeführt werden kann. Sehr unwahrscheinlich weiter, sowohl an sich als wegen der Wortstellung, ist Rutherfords Vermutung, dafs πελταστὰς zu streichen sei. Wenn nicht alles täuscht, so hat die St. nicht durch Hinzufügung, sondern durch Auslassung Schaden gelitten, indem vor den zu λαβών zu ziehenden W. καὶ ἄλλοθεν τοξότας τ. als dem ἔκ τε Αἴνου entsprechende zweite Bestimmung von ἦσαν βεβοηθηκότες etwa καὶ τῆς Κρουσίδος γῆς (vgl. 2, 79, 4) oder καὶ τῶν ἐπὶ Θρᾴκης χωρίων („als auch aus den übrigen Orten der thrakischen Küste", vgl. c. 129, 2) ausgefallen sein wird. J. S.

29, 1 l. 3. τὴν ἀναγωγὴν διὰ τάχους ἐποιεῖτο. Mit Krüger und Cobet (ad Hyper.[2] p. 70) halte ich auch gegen die Hss. A B E F G M ἀναγωγήν für notwendig st. ἀγωγήν (so auch Stahl). ἀγωγὴν ποιεῖσθαι könnte nichts anderes bedeuten als ἄγειν oder ἄγεσθαι. Aber welche der zahlreichen Bedeutungen dieses Verbums wäre hier zulässig? Unmöglich kann die ganz unbestimmte Glosse bei Hesychius, der zu ἀγωγή unter anderen Erklärungen auch ὁδός anführt, für unsere Stelle einen Anhalt gewähren. Wie häufig Verschreibungen in den verschiedenen Formen von ἄγειν, ἀνάγειν u. s. w. sind, ist schon zu 1, 29, 4 u. 3, 34, 2 nachgewiesen und an sich sehr begreiflich. Auch 6, 29, 3 zweifle ich nicht, dafs ἀναγωγήν zu schreiben ist. Um so klarer stellt sich dann 5, 85 der einzig richtige Gebrauch des ἀγωγή bei Th. heraus.

30, 2 l. 6. καὶ ἀπὸ τούτου πνεύματος ἐπιγενομένου. Die im Komm. gegebene Erklärung von ἀπὸ τούτου, welche sich mit Kr.'s Übersetzung „darauf" nahe berührt, scheint mir durchaus annehmbar zu sein. Ich finde daher keine Veranlassung, zur Ermöglichung der Auffassung von ἀπὸ τούτου im Sinne von „infolge davon" und der Verbindung dieser W. mit ἔλαθε καταχαισθέν entweder mit Cl.[1] καί zu streichen oder mit Stahl, Cl.[2] u. a. nach einer Vermutung Pp.'s καί in ἐπεί abzuändern und nach καταχαισθέν schwach zu interpungieren. Im übrigen entsteht auf die letztere Weise auch eine nichts weniger als gefällige Periode, während nach dem überlieferten Texte die drei Ursachen des τὸ πολὺ αὐτῆς ἔλαθε καταχανθέν in ganz angemessener Art nebeneinander gestellt werden. Das οὕτω δή zu Anfang eines neuen Satzes sodann wird durch die im Komm. angeführten St. ausreichend geschützt. J. S.

— — l. 9 ff. ἐσκέμπειν τότε, ὡς .. ποιεῖσθαι, τήν τε νῆσον .. οὖσαν κτέ. Durch eine kleine Änderung der Interpunktion glaube ich diese in den meisten neueren Ausgaben sehr gewaltsam behandelte St. in Ordnung gebracht zu haben. Man hat bisher allgemein τότε zum

Folgenden gezogen; und, da die St. dann nicht zu verstehen ist, haben Cl., Stahl u. a. nach dem Vorschlage von Kr. *τότε ὡς . . ποιεῖσθαι* hinter *τήν τε νῆσον . . οὖσαν* versetzt („da rüstete er sich wie zu etwas, das schon verdiente, dafs die Athener sich in höherem Grade Mühe gäben, zum Angriffe"). Bei dieser Textgestaltung würde mir das Nebeneinanderstehen von *ὡς ἐπ' ἀξιόχρεων* und des einfachen *τὴν ἐπιχείρησιν* recht bedenklich scheinen. Jedenfalls ist aber bei Verbindung von *τότε* mit dem Vorherg. und Auffassung von *ὡς* im Sinne von *ὅστε* jede Abänderung der Überlieferung unnötig. Dafs die Nachstellung von *τότε* nicht befremden darf, beweisen die St. 1, 86, 1. 115, 4. 128, 5; 8, 20, 1. J. S.

32, 3 l. 14. *καὶ μὴ ἔχωσι.* Die Lesart fast aller guten Hss. *μὴ ἔχουσι* empfiehlt sich im leichteren Anschlufs an *κεκυκλωμένοις* auf den ersten Blick sehr; doch entscheidet das folgende *ἀλλ' ἀμφιβ. γίγνονται* für *μὴ ἔχωσι*, damit die deutlich entgegenstehenden Satzglieder in gleicher grammatischer Form erscheinen.

— 4 l. 18 ff. *κατὰ νώτου τε αἰεὶ ἐμελλον αὐτοῖς, ἢ χωρήσειαν, οἱ πολέμιοι ἔσεσθαι ψιλοί, καὶ οἱ ἀπορώτατοι, τοξεύμασι κτέ.* Cl. glaubte hier aus zwei Gründen von der gewöhnlichen Textgestaltung abweichen zu müssen, indem er es einmal unerträglich fand, dafs der Ausdruck *πολέμιοι*, der l. 14 von den Spartanern gebraucht sei, hier auf die angreifenden Athener bezogen werden solle, und weiter meinte, dafs man, wenn man den Sprachgebrauch des Th. hinsichtlich des Adjektivums *πολέμιος* beachte, ihm die Wendung *οἱ πολέμιοι ψιλοί* in der Bedeutung „die feindlichen leichten Truppen" nicht zutrauen könne. Aber die Beziehung von *πολέμιοι* auf die Athener kann, wie Stahl N. Jahrbb. 101, 1870, 323 mit Recht bemerkt hat, nach *αὐτοῖς*, welches, unzweifelhaft die Spartaner bezeichnet, nicht im geringsten befremden. Wenn Cl. ferner geglaubt hat, *πολέμιος* komme bei Th. nur in sachlichen Verbindungen als Adj. vor, so hat er doch auch selbst 2, 101, 4 *τοὺς τῶν Ἀθηναίων πολεμίους Ἕλληνας* von den mit den Athenern verfeindeten Hellenen verstanden, wie denn allerdings nach dem Zusammenhang kein Zweifel darüber möglich ist, dafs Th. nicht etwa „die hellenischen Feinde der Athener" (vgl. zu 1, 51, 4 l. 11) hat ausdrücken wollen. Überdies lesen wir 7, 68, 1 *ἀνδρῶν πολεμιωτάτων.* Es wäre aber auch an sich schwer zu glauben, dafs ein Schriftsteller, der wiederholt *πολέμιαι νῆες* gesagt hat (7, 40, 5; 8, 11, 1. 27, 2. 103, 2), nicht auch einmal den Ausdruck *πολέμιοι ψιλοί* habe gebrauchen dürfen.

Nach dem Gesagten können die von Cl. vorgenommenen Änderungen (Interpunktion nach *πολέμιοι* statt nach *χωρήσειαν* und Streichung des *καί*, um *ψιλοὶ οἱ ἀπορώτατοι* verbinden zu können) ebenso auf sich beruhen bleiben wie die von ihm als weitere Möglichkeiten hingestellten Lesarten: *ἢ χωρήσειαν* [*οἱ πολέμιοι*], *ἔσεσθαι ψιλοὶ* [*καὶ*] *οἱ ἀπορώτατοι* und *ἢ χ.*, [*οἱ*] *πολέμιοι ἔσεσθαι, ψιλοὶ* [*καὶ*] *οἱ ἀ.* Recht unwahrscheinlich ist auch Stahls Streichung von *ψιλοί.* Denn, dafs Th. hier nur die *ψιλοί* im Sinne gehabt hat, ist unzweifelhalt; und dafs wir nicht mit Stahl die *ἀπορώτατοι* einfach mit den *ψιλοί* identifizieren können, ergiebt sich mit nicht geringerer Sicherheit daraus, dafs doch nicht die gesamte Schiffsmannschaft, von der Th. l. 7 *ὡς ἕκαστοι ἐσκευασμένοι* sagt, *ἐκ πολλοῦ ἀλκήν* gehabt haben kann. Wenn Stahl meint, dafs mit *τοξεύμασι κτέ.* die vier uns bekannten Gattungen leichter Truppen bezeichnet würden, so ist zu erwidern, dafs in der Zeit des peloponn. Krieges

die *ψιλοί* noch nicht durchweg zu bestimmten Gattungen mit bestimmter Bewaffnung zusammengefafst wurden (vgl. c. 94, 1). J. S.

36, 3 l. 14. *καὶ γιγνόμενοι ἐν τῷ αὐτῷ ξυμπτώματι . . τῷ ἐν Θερμοπύλαις, ἐκεῖνοί τε γὰρ κτέ.* Ich bin hier zu dem Texte von Bk. und der von den älteren Erklärern vertretenen Annahme eines Zusammenfliefsens des begründenden Satzes und der weiteren Erzählung zurückgekehrt. Cl. schrieb im Anschluſs an Kr., Pp. u. a.: *τῷ ἐν Θερμοπύλαις* (*ἐκεῖνοί τε γὰρ . . οὗτοί τε*), *ἀμφίβολοι ἤδη ὄντες οὐκέτι ἀντεῖχον κτέ.* Aber so müfsten wir *τῇ ἀτραπῷ περιελθόντων τῶν Περσῶν διεφθάρησαν* auch zu *οὗτοί τε* verstehen, was sachlich durchaus unmöglich ist. Wenn Th. einige Zeilen später, c. 37, 1, Kleon und Demosthenes, nachdem sie in Bezug auf die Gegner zu der Erkenntnis gelangt, *εἰ καὶ ὁπωσοῦν μᾶλλον ἐνδώσουσι, διαφθαρησομένους αὐτοὺς ὑπὸ τῆς αφετέρας στρατιᾶς*, weil ihr Hauptwunsch gewesen, die Spartaner gefangen nach Athen zu führen, den Kampf abbrechen läfst, so hat er jedenfalls an u. St. in keiner Weise als das Ergebnis des Kampfes ein *διαφθαρῆναι* der Spartaner hinstellen können. Wie wenig weiter die W. *τῇ ἀτραπῷ* und *τῶν Περσῶν* auf die Spartaner auf Sphakteria passen, ist augenscheinlich. Es kommt noch hinzu, dafs auch die Wiederaufnahme des *βαλλόμενοι ἀμφοτέρωθεν ἤδη* nach der Parenthese durch *ἀμφίβολοι ἤδη ὄντες*, welche man bei der Interpunktion von Kr. annehmen mufs, von den Stellen, die man damit verglichen hat (1, 18, 1; 7, 42, 3), recht verschieden ist.

Wie ich schon Jenaer Litteraturzeitung 1877, 56 gegen Stahl, der durch Streichung von *τῶν Περσῶν* unsere St. in Ordnung bringen zu können geglaubt hat, bemerkt habe, bleibt, wenn man hier einen glatten Text haben will, nichts übrig, als *ἐκεῖνοί τε γὰρ . . ἀμφίβολοι ἤδη ὄντες* als Glossem zu streichen; und eben dieses gründliche Mittel zur Abhilfe ist später von Cobet, Mnem. N. S. 8, 449 in bestimmter Weise empfohlen worden. Wir werden aber, wie so viele andere sprachliche Unebenheiten, so auch die hier vorliegende Thuk., dem ja eine letzte Revision seines Werkes versagt gewesen ist, zutrauen dürfen. Das Verfahren von Rutherford, der *ἐκεῖνοί τε γὰρ . . οὐκέτι ἀντεῖχον* als Parenthese auffafst und dann *ἀλλὰ* streicht, kann schon darum nicht gebilligt werden, weil so in der Parenthese in Bezug auf die Spartaner schon ebenso viel wie nachher im Hauptsatz ausgesprochen würde. J. S.

37, 1 l. 1. *ὅτι, εἰ καὶ ὁπωσοῦν μᾶλλον ἐνδώσουσι, διαφθαρησομένους αὐτοὺς κτέ.* In dem von A. S. Hunt in F. Ll. Griffiths Archaeological Report 1896—97 des „Egypt Exploration Fund“ und im 1. Bande der „Oxyrhynchus Papyri“ (London 1898) herausgegebenen Bruchstück einer Papyrushandschrift des Th., welches in drei Kolumnen 4, 36, 2 bis 41 Anfang enthält, fehlt *ὅτι*. Trotz des hohen Alters des Papyrus, welcher dem 1. oder 2. nachchristlichen Jahrhundert angehört, kann auf die handschriftliche Unterstützung, welche die Athetese von v. Herw. hiernach nachträglich gefunden hat, nach meinem Urteil kein Gewicht gelegt werden. Denn einerseits ist sehr schwer einzusehen, wie *ὅτι*, wenn es nicht von Th. herrührte, in unsere mittelalterlichen Hss. hätte eindringen können; und andererseits zeigt der Papyrus mit unserer sonstigen Überlieferung verglichen noch an sieben anderen Stellen Lücken, und an keiner dieser Stellen ist der kürzere Text des Papyrus entschieden vorzuziehen. Überhaupt kann von den neuen Lesarten des Papyrus (er bietet noch fünf kleine Zusätze, zwei Umstellungen u. s. w.) nur die Schreibung *σταδαία* c. 38, 5 als richtig aner-

kannt werden. Vgl. meinen Aufsatz „Der Thukydides-Papyrus von Oxyrhynchos“ Rh. Mus. N. F. 53, 308 ff. J. S.

42, 3 l. 18. *καὶ ἐν Λευκαδίᾳ*. Cobet hat Mnem. N. S. 8, 451 wegen des Fehlens des Artikels die Herstellung von *καὶ ἐν Λευκάδι* für notwendig erklärt, und derselben Ansicht ist H. Kallenberg, Philol. 49, 521. Es kann aber nicht zugegeben werden, daſs nach dem Sprachgebrauch des Th. in Bezug auf Ländernamen überhaupt oder solche mit der Endung *-ία* insbesondere ein *Λευκαδία* ohne Artikel unmöglich sei.

Th. hat z. B. zu *Ἀσία*, *Εὐρώπη*, *Ἑλλάς*, *Ἀττική*, *Λακωνική*, *Χαλκιδική*, *Αἰτωλία*, *Λοκρίς* (gleichviel, welche Landschaft gemeint ist), *Χερσόνησος* (der thrakischen Halbinsel) und zahlreichen Namen von Stadtgebieten, wie *Ἄργεια*, *Ἐπίδαυρία*, *Λεοντίνη*, *Μαντινική*, *Μεγαρίς*, regelmäſsig den Artikel gefügt, auch, wie es scheint, zu *Βοιωτία* (vgl. jedoch 8, 96, 4). Dagegen fehlt der Artikel z. B. bei den nur je einmal vorkommenden Namen *Δολοπία* (2, 102, 2), *Ἰβηρία* (6, 2. 2), *Μοργαντίνη* (4, 65, 1), *Ὀπικία* (6, 4, 5), *Παμφυλία* (1, 100, 1), *Περραιβία* (4, 78. 5), *Φοινίκη* (2, 69, 1) und auch an der einzigen Stelle (2, 66, 1), wo *Ἦλις* das Land bezeichnet und nicht ein den Artikel notwendig machendes Adjektivum bei sich hat (vgl. 2, 25, 3 *τῆς κοίλης Ἤλιδος*), ferner regelmäſsig bei dem Landschaftsnamen *Τραχίς*. Bei vielen anderen Namen schwankt der Gebrauch. So finden wir *Αἴγυπτος* ohne Artikel 1, 104, 1 zweimal. 105, 3. 109, 2. 110, 2. 4. 5. 112, 3. 4; 2, 48, 1 zweimal; 4, 53, 3; 8, 35, 2, mit Artikel 1, 109, 1. 2. 110, 3, *Ἀκαρνανία* ohne A. 2, 30, 2. 80, 1 dreimal. 83, 3; 3, 102, 6. 106, 1. 2; 4, 2, 4, mit A. 1, 111, 3; 2, 80, 8. 83, 3. 102, 1. 103, 1; 7, 31, 2. 5, *Ἀρκαδία* ohne A. 1, 2, 3; 7, 58, 3, mit A. 5, 29, 1. 33, 1. 58, 2. 61, 4, *Ἀχαΐα* ohne A. 1, 115, 1; 4, 21, 3; 5, 82, 1, mit A. 2, 83, 3. 84, 3; 4, 78, 1; 7, 34, 1. 8, *Θεσσαλία* ohne A. 1, 111, 1; 4, 79, 1. 132, 2; 5, 14, 1; 8, 43, 3, mit A. 4, 78, 2; 5, 13, 1, *Θρᾴκη* ohne A. 1, 56, 2. 57, 5. 59, 1. 60, 3. 68, 3; 2, 9, 4. 29, 4. 5. 58, 1. 67, 1. 4. 79, 1. 95, 1. 2; 3, 92, 4; 4, 7. 70, 1. 74, 1. 78, 1. 79, 2. 82. 102, 1. 104, 4. 122, 2; 5, 2, 1. 12, 1. 21, 1. 26, 2. 30, 2. 31, 6. 34, 1. 35, 3. 5. 6. 38, 1. 4. 67, 1. 80, 2. 83, 4; 6, 7, 4. 10, 5; 7, 27, 2; 8, 64, 2, mit A. 1, 100, 3. 130, 1; 2, 67, 3; 4, 105, 1; 5, 6, 2. 7, 4, *Ἰταλία* ohne A. 1, 12, 4; 2, 7, 2; 5, 4, 1; 6, 2, 4, mit A. 1, 36, 2. 44, 3; 3, 86, 2. 5; 4, 24, 4; 5, 5, 1; 6, 2, 4. 34, 1. 42, 2. 44, 2 zweimal. 90, 3. 103, 2. 104, 1. 2; 7, 14, 3. 25, 1. 33, 4, *Ἰωνία* ohne A. 1, 2, 6. 89, 2. 137, 2; 2, 9, 4; 3, 31, 1 zweimal. 32, 3. 36, 2; 7, 57, 4; 8, 12, 2. 26, 3. 31, 2. 39, 1. 40, 1. 56, 4. 86, 4. 96, 4 zweimal, mit A. 3, 31, 1. 33, 2. 76; 8, 6, 2. 20, 1. 108, 3, *Καρία* ohne A. 1, 116, 1. 3; 2, 69, 1; 8, 5, 5, mit A. 3, 19, 2, *Κρήτη* ohne A. 2. 9, 4. 85, 5. 6. 86, 1; 6, 4, 3. 25, 2, mit A. 2, 92, 7; 3, 69, 1; 8, 39, 3. *Κύπρος* ohne A. 1, 94, 2. 104, 2. 112, 2. 4. 128, 5, mit A. 1, 104, 2, *Λευκάς* (die Halbinsel bezeichnend) ohne A. 1, 46, 3; 2, 30, 2; 3, 7, 5. 80, 2, mit A. 3, 102, 3, *Λιβύη* ohne A. 2, 48, 1; 4, 53, 3; 6, 2, 3; 7, 50, 2. 58, 2, mit A. 1, 110, 1; 7, 50, 1, *Λύγκος* ohne A. 4, 124, 1, mit A. 4, 83, 2. 129, 2. 132, 1, *Λυκία* ohne A. 2, 69, 1, mit A. 2, 69, 2; 8, 41, 4, *Μακεδονία* ohne A. 1, 58, 1. 60, 1. 61, 2; 2, 95, 1; 4, 78, 6. 129, 1; 6, 7, 3, mit A. 1, 59, 2. 61, 3; 2, 98, 1, *Παλλήνη* ohne A. 1, 56, 2; 4, 116, 2, mit A. 1, 56, 2. 64, 1 zweimal. 2 zweimal. 3; 4, 123, 1. 129, 1; weiter kommt *Εὔβοια* 26 mal ohne, 17 mal mit A., *Πελοπόννησος* 83 mal ohne, 64 mal mit A., *Σικελία* 65 mal ohne, 91 mal mit A. vor. Bei dieser Zusammenstellung, welche nicht alle, aber jedenfalls die meisten bei Th. vorkommenden Ländernamen berücksichtigt, sind Stellen, an welchen ein Name als Prädikat

den Artikel nicht bei sich haben konnte (wie 2, 99, 6 *Μακεδονία*, 6, 2, 5 *Σικελίαν*), aufser acht gelassen worden, ebenso andererseits (aufser bei *Ἦλις*) Stellen, an welchen zu einem Namen eine seine Geltung beschränkende und daher den Artikel notwendig machende attributive Bestimmung (vgl. 1, 100, 2 *τῇ ἀντιπέρας Θράκῃ*, 6, 34, 1 *τὴν ἄλλην Σικελίαν*) oder *ὁ αὐτός* (vgl. 2, 29, 3 *τῆς αὐτῆς Θράκης*) hinzugetreten ist, endlich auch Stellen, an welchen wir bei Aufführung mehrerer Namen nach einem mit dem Artikel verbundenen Namen einen zweiten oder mehrere weitere Namen ohne Artikel finden (vgl. 1, 36, 2 u. 44, 3 *τῆς Ἰταλίας καὶ Σικελίας*, 2, 101, 5 *τήν τε Χαλκιδικὴν καὶ Βοττικὴν καὶ Μακεδονίαν*), da in solchen Fällen nicht immer klar ist, ob der beim ersten Gliede stehende Artikel auch für die weiteren Glieder Geltung haben soll.

Mit Recht hat Kallenberg S. 515 ff. darauf hingewiesen, dafs es für die Weglassung oder Setzung des Artikels bei Ländernamen von Bedeutung war, ob der Name als ein eigentliches Substantivum oder als ein der Ergänzung von *γῆ* oder *χώρα* bedürfendes Adjektivum empfunden wurde. In dieser Hinsicht müssen wir aber nach der gegebenen Übersicht für Th. notwendig annehmen, dafs seine Empfindung vielfach keine einheitliche gewesen ist; und, wenn wir ihn bei *Λευκάς* als Bezeichnung der Halbinsel schwanken sehen, so werden wir ihm auch ein Schwanken bei *Λευκαδία*, Land der Leukadier, zutrauen dürfen, wie auch 3, 92, 1 die Lesart des Laur. *Ἡράκλειαν τὴν ἐν Τραχινίᾳ* schwerlich wegen des Fehlens des Artikels bei *Τραχινία* beanstandet werden darf (vgl. das Fehlen des Artikels bei *Τραχίς*). Mit dem Artikel finden wir *Λευκαδία* 8, 13 und in einem chorographischen Genetiv (in solchen Fällen bildet der Artikel die Regel, vgl. jedoch 3, 106, 2) 3, 94, 1. J. S.

45, 2 l. 6. *ἀφίκοντο ἐς Μεθώνην τὴν μεταξὺ Ἐπιδαύρου καὶ Τροιζῆνος.* Stahl hat auf Grund von Strab. 8 p. 374 C. *μεταξὺ δὲ Τροιζῆνος καὶ Ἐπιδαύρου χωρίον ἦν ἐρυμνὸν Μέθανα καὶ χερρόνησος ὁμώνυμος τούτῳ· παρὰ Θουκυδίδῃ δὲ ἔν τισιν ἀντιγράφοις Μεθώνη φέρεται ὁμωνύμως τῇ Μακεδονικῇ* sowohl hier als 5, 18, 7 *Μεθώνην* in *Μέθανα* abgeändert. Aber weder sagt Str. ausdrücklich, dafs die Handschriften des Thuk., von welchen er spricht, schlecht seien, noch können wir, da er fortfährt: *διόπερ οἴεταί τινας ἐξαπατηθέντας ὁ Σκήψιος Δημήτριος τὴν ἐν τῇ Τροιζηνίᾳ Μεθώνην ὑπονοεῖν, καθ' ἣς ἀράσασθαι λέγεται τοὺς ὑπ' Ἀγαμέμνονος πεμφθέντας ναυτολόγους κτέ.*, überhaupt annehmen, dafs er *Μεθώνη* nur als die Lesart einiger schlechter Thukydideshss. hat bezeichnen wollen. Erwägt man weiter, dafs Str. selbst 1 p. 59 C. *περὶ Μεθώνην τὴν ἐν τῷ Ἑρμιονικῷ κόλπῳ* gesagt hat, und dafs die Form *Μεθώνη* ferner sowohl Diod. 12, 65 sich findet, als Ptolem. 3, 14, 33 mit Recht von Müller nach Codex Vatic. 191 statt *Μεθήνη*, wie man früher las, hergestellt zu sein scheint, so wird man kaum umhin können, die Richtigkeit der Überlieferung der W. *παρὰ Θουκυδίδῃ δὲ ἔν τισιν ἀντιγράφοις Μεθώνη φέρεται* in Zweifel zu ziehen. Auf jeden Fall ist es weder notwendig, dafs Str. die Form *Μέθανα* in besonders guten Thukydideshss. gefunden hat (man denke nur an den dem 1. oder 2. nachchristlichen Jahrhundert angehörenden Papyrus von Oxyrhynchos, von welchem in den Bemerkungen zu c. 37, 1 l. 1 die Rede ist), noch dafs er nicht blofs die Urkundenstelle 5, 18, 7 im Sinne gehabt hat. 5, 18, 7, wo der gewöhnliche Text lautet: *ἀποδόντων δὲ καὶ Ἀθηναῖοι Λακεδαιμονίοις Κορυφάσιον καὶ Κύθηρα καὶ Μεθώνην κτέ.*, steht der Abänderung von *Μεθώνην* in

Μέθανα wenigtens in der Stelle selbst kein Hindernis entgegen. Dagegen widerstreitet an u. St. der Herstellung von *Μέθανα* auf das allerentschiedenste der Zusatz *τὴν μεταξὺ Ἐ. καὶ Τ.*, der weder formell mit *Μέθανα* vereinbar ist, noch sachlich nach Wegfall der Gleichnamigkeit mit dem messenischen und dem makedonischen Orte zu verstehen wäre. Diese letzteren Städte heifsen eben nur *Μεθώνη* oder auch (wenigstens der messenische Ort) *Μοθώνη*; denn bei Skylax Peripl. 46, wo am Schlufs der mit *Ἀσίνη*, *Μοθώνη* beginnenden Aufzählung lakonischer Orte *Μέθανα πόλις* erwähnt wird, ist ohne Frage mit Gail *Ἀνθάνα* zu schreiben (vgl. Curtius, Pelop. 2, 566 u. Bursian, Geogr. v. Gr. 2, 71). J. S.

— — l. 7. *τὸν τῆς χερσονήσου ἰσθμὸν ἐτείχισαν, ἐν ᾗ ἡ Μεθώνη ἐστί.* Das überlieferte *ἐν ᾧ* ist unmöglich, weil 1) der Ort Methone, wie die erhaltenen Ruinen beweisen, nicht auf dem Isthmus lag, sondern an der Westküste der Halbinsel, vom Isthmus und von der nordwestlichen Spitze gleich weit entfernt (Curtius, Pelop. 2, 441, vgl. Bursian, Geogr. 2, 91), 2) der Isthmus nur ungefähr 1000 Fufs breit ist, 3) die W. *τῆς χερσονήσου* nach dem überlieferten Texte ganz unklar sind, da nichts davon bekannt ist, dafs die Halbinsel M. auch *κατ' ἐξοχήν* Chersonesos genannt wurde. Dafs Pausanias (2, 34, 1 u. 4) die ganze Halbinsel einen *ἰσθμός* nennt, ist für unsere St., an der eben zwischen *ἰσθμός* und *χερσόνησος* unterschieden wird, ohne Bedeutung. Da die überlieferte Lesart leicht durch Ausfall von *ῃ* vor *ἡ* und spätere verkehrte Ergänzung entstehen konnte, war die zuerst von v. H. vorgeschlagene Abänderung von *ἐν ᾧ* in *ἐν ᾗ*, für welche Cl. entschieden eingetreten ist, dem von Stahl angewandten radikalen Mittel der Einklammerung von *ἐν ᾧ ἡ M. ἐστί*, an welches ebenfalls v. H. zuerst gedacht hat, vorzuziehen. J. S.

53, 3 l. 14. *πᾶσα γὰρ ἀνέχει πρὸς τὸ Σικελικὸν καὶ Κρητικὸν πέλαγος.* Die beiden nach dem überlieferten Texte einzig denkbaren Erklärungen dieses Sätzchens, zwischen welchen die Hsgg. geschwankt haben, befriedigen bei genauerem Zusehen gleich wenig. Dafs die ganze *Λακωνική* (d. i. ganz Lakonika und Messenien, vgl. zu c. 3, 1) sich nach dem Sicilischen nnd Kretischen Meere zu erhebe und daher den Angriffen der Seeräuber ausgesetzt sei, was man vielfach hier ausgedrückt gefunden hat, wäre schon an sich eine recht befremdliche Bemerkung, bei welcher das Innere des südlichen Teils des Peloponneses doch allzuwenig berücksichtigt wäre. Nun ist aber noch dazu in den unmittelbar vorhergehenden W. *ἐκ θαλάσσης, ᾗπερ μόνον οἷόν τ' ἦν κακουργεῖσθαι* deutlich genug auf die weiten Landgrenzen der *Λακωνική* hingewiesen worden. Denkt man sich andererseits mit Cl., Stahl u. a. *ἡ νῆσος* d. i. Kythera als Subjekt, so versteht man nicht, wie Th. einen Grund dafür, dafs die *Λακωνική* bei einer sorgsamen Bewachung der Insel weniger durch Seeräuber beunruhigt wurde, in dem Umstand hätte finden können, dafs ganz Kythera sich nach dem Sicilischen und Kretischen Meere zu erhebe. Man sollte doch entschieden umgekehrt meinen, dafs, wenn Kythera sich nicht so sehr in das offene Meer, sondern mehr in den lakonischen Busen hinein erstreckt hätte, eine sorgsame Bewachung der Insel für den Schutz der benachbarten Küsten noch wichtiger gewesen wäre. So wenig aber hiernach die W. *πᾶσα . . πέλαγος* an der Stelle, an welcher sie überliefert sind, befriedigend erklärt werden können, so gut würden sie als parenthetische Begründung von *ἦν γὰρ αὐτοῖς . . προσβολή* passen. Sie sind daher

wohl vor *καὶ λῃσταὶ . . κακουργεῖσθαι* zu versetzen. Dafs diese letzteren W., nachdem vorher von Kythera gesagt war: *ἐπίκειται δὲ τῇ Λακωνικῇ κατὰ Μαλέαν*, keiner besonderen Begründung mehr bedurften, braucht kaum bemerkt zu werden. Wegen der Annahme einer Umstellung im allgemeinen vgl. meine Bemerkungen zu c. 18, 4; 1, 40, 6. 84, 4. J. S.

58 ff. Thukydides hat den syrakusischen Staatsmann und Feldherrn Hermokrates in seinem Geschichtswerke dreimal redend eingeführt: 1) im Sommer 424, 4, 59—64, bei den Verhandlungen zu Gela, um unter den griechischen Städten auf Sicilien in Voraussicht der von Athen drohenden Gefahr Frieden und Eintracht herzustellen; 2) im Sommer 415, 6, 33. 34, um den Syrakusiern jeden Zweifel über den bevorstehenden Angriff der Athener auf Sicilien und insbesondere auf Syrakus zu nehmen und zu kräftigen Mafsregeln zum Widerstande zu mahnen; und 3) 6, 76—80, im Winter 415/4, da die Athener Gesandte nach Kamarina geschickt hatten, um diese wichtige Stadt für sich zu gewinnen, in der dortigen Volksversammlung, um vom Standpunkte der sicilischen Interessen aus vor den Verlockungen jener zu warnen.

Eine genauere Vergleichung dieser drei Reden zeigt nun nicht nur eine grofse Übereinstimmung in der allen zu Grunde liegenden Gesinnung und Denkweise, wie sie bei der scharfen Charakteristik des Mannes natürlich ist, sondern es verdient auch ganz besonders Beachtung, dafs manche einzelne Ausdrücke und Wendungen, nicht gerade gewöhnlicher Art, sich in den verschiedenen Reden in so ähnlicher Form wiederfinden, dafs es nicht durch ein zufälliges Zusammentreffen erklärt werden kann. Von Einzelheiten dieser Art hebe ich hervor: *παραστῆναι* und *παρεστάναι τινί* von Vorstellungen und Einbildungen in allen drei Reden: 4, 61, 2; 6, 34, 9 und 6, 78, 1. *προσλαμβάνειν κινδύνους* 4, 61, 1 und 6, 78, 3 (sonst nicht im Th.), *ἀπιστῆσαι* s. v. a. *οὐ πείθεσθαι* 4, 63, 2 u. 6, 33, 3, *ἄπρακτοι ἀπίασι* (von den Athenern) 4, 61, 8, entsprechend dem *ἀπράκτους ὧν ἐφίενται ἀπωθεῖν* 6, 33, 4, das Zurückdrängen des Gesichtspunktes der *ξυγγένεια* auf seiten der Athener 4, 61, 2. 3 u. 6, 76, 2. Der Gedanke, dafs der Mensch sich nicht einbilden soll, über das Schicksal eine Macht zu haben, wie über seinen eigenen Willen, wird 4, 64, 1 und 6, 78, 2 in ähnlich kräftiger Weise ausgedrückt: *(ἀξιῶ) μὴ μοιρᾷ φιλονικῶν ἡγεῖσθαι τῆς τε οἰκείας γνώμης ὁμοίως αὐτοκράτωρ εἶναι καὶ ἧς οὐκ ἄρχω τύχης* und: *οὐχ οἷόν τε ἅμα τῆς τε ἐπιθυμίας καὶ τῆς τύχης τὸν αὐτὸν ὁμοίως ταμίαν γενέσθαι.* Die Überschätzung des Buchstabens des Rechtes (*τὸ δίκαιον*) den realen Verhältnissen gegenüber wird 4, 61, 4 und 6, 79, 1 ähnlich behandelt. Die Warnung vor dem verderblichen Partikularismus der Einzelstaaten wird 4, 60 u. 61 und 6, 78 gleich lebhaft und in ähnlichen Worten ausgeführt.

Sowohl aus dieser Behandlung, die Thuk. den Reden des Hermokrates hat widerfahren lassen, wie aus der Sorgfalt und Genauigkeit, mit welcher er über seine Wirksamkeit im Staat und im Felde bis zu seiner Verbannung aus Syrakus (8, 85, 3, im J. 410) berichtet hat, ist die innere Teilnahme zu erkennen, welche der Geschichtschreiber dem Schicksale des bedeutenden Mannes gewidmet hat, dessen tragischer Ausgang im J. 408, wie wir ihn aus Diodor kennen, ihm ohne Zweifel bekannt war. Wenn Thuk., wie es mir wahrscheinlich ist, in den späteren Jahren seiner eigenen Verbannung, nach 413, auch den Schauplatz des grofsen sicilischen Krieges besucht und durch Anschauung und Nach-

forschung sich eine genaue Kenntnis von dem Lokal und den einzelnen Hergängen verschafft hat, so wird es ihm nicht minder angelegen haben, über die Persönlichkeit der hervortretenden Männer, und namentlich eines Mannes wie Hermokrates genaue Kunde zu gewinnen. Insbesondere gehörte dazu sein Bemühen, von den bei wichtigen Gelegenheiten von ihm gehaltenen Reden möglichst getreuen Bericht zu erhalten. War er dafür der Natur der Sache nach auch nur auf die, wie er sich 1, 22, 1 ausdrückt, *ἄλλοθέν ποθεν ἐμοὶ ἀπαγγέλλοντες* angewiesen, so ist es doch nicht unmöglich, dafs ihm glaubwürdige Aufzeichnungen von Zuhörern vorlagen — wurde doch auf die Kunst der Rede in Syrakus früher als in Athen grofser Wert gelegt —, und gern nehme ich an, dafs von den Reden des Hermokrates recht eigentlich sein Wort gilt, dafs er sie *ἐχόμενος ὅτι ἐγγύτατα τῆς ξυμπάσης γνώμης τῶν ἀληθῶς λεχθέντων* niedergeschrieben habe.

Wenn ich mich in dieser Vermutung nicht irre, so halte ich mich für berechtigt, von derselben bei der Beurteilung einzelner Stellen dieser Reden eine Anwendung zu machen. Hermokrates erscheint uns in der Darstellung des Thukydides als ein scharf und klar blickender, energisch und entschlossen handelnder Mann von lebendigem Patriotismus und kühnem Unternehmungsgeist. Dem entspricht auch der Charakter seiner Rede durch die Entschiedenheit der Überzeugung, die Zuversicht der Hoffnung auf Erfolg, die Nachdrücklichkeit der Ermahnung und Warnung. Wäre es daher zu verwundern, wenn sich die Spuren dieses lebhaft vordringenden Sinnes auch in einzelnen Ungewöhnlichkeiten des Ausdrucks bemerklich machten? Ich glaube in der That, dafs an einigen Stellen der nachfolgenden Rede eine Abweichung von dem strengen Sprachgebrauch auf diesen subjektiven Grund zurückzuführen und nicht durch Textveränderung zu beseitigen ist.

62, 2 l. 4 ff. *ἢ δοκεῖτε . . οὐχ ἡσυχία μᾶλλον ἢ πόλεμος τὸ μὲν παύσειεν ἑκατέρῳ, τὸ δὲ ξυνδιασώσειε.* Die besseren Hss. bieten sämtlich *παῦσαι* und *ξυνδιασῶσαι*. Notwendigerweise müssen wir aber entweder diese Infinitivformen beseitigen oder an dem übrigen Texte ändern. Die Herstellung von *παύσειεν* und *ξυνδιασώσειε* wird nun sehr durch die Erwägung empfohlen, dafs an die Stelle dieser Formen in späterer Zeit leicht die Formen auf *-σαι* treten, und die letzteren Formen wiederum leicht für Infinitive gehalten werden konnten. Cl. nahm mit Pp. und Bk. *παύσαι* und *ξυνδιασώσαι* auf, würde aber, wie er 2, 49, 3 und 84, 2 in der 3. Auflage *στηρίξειεν* und *ἐκπνεύσειεν* hergestellt hat, in einer weiteren Bearbeitung unseres Buches wohl auch hier *παύσειεν* und *ξυνδιασώσειε* geschrieben haben. Richtig fand Cl. in dem Wechsel der Struktur nach *δοκεῖτε* eine ansprechende Nachbildung der natürlich lebhaften Redeweise, die dem Sinne des Hermokrates angemessen und nicht der grammatischen Konsequenz zum Opfer zu bringen sei. Cl. betonte hierbei, dafs eine ähnliche Ausdrucksweise auch im Deutschen möglich sei: „Oder wird etwa, meint ihr, die Ruhe nicht mehr als der Krieg heilsame Folgen haben, der Friede aber werde nicht mit weniger Gefahr Ehre und Ruhm bringen?“ — Die, wie es scheint, zuerst von Reiske in bestimmter Weise vorgeschlagene Abänderung von *ἡσυχία* und *πόλεμος* in *ἡσυχίαν* und *πόλεμον*, wofür in neuerer Zeit besonders v. Herw. und Stahl eingetreten sind, hat recht wenig Wahrscheinlichkeit, ebenso Hudes *ἢ δοκεῖ γε*, wobei die Partikel *γέ* nicht zu verstehen wäre. J. S.

63, 1 l. 2. *δι' ἤδη φοβεροὺς παρόντας Ἀθηναίους.* Der handschriftliche Text dieser vielbehandelten St. lautet: *διὰ τὸ ἤδη φοβ.*

παρόντας Ἀθ. Pp. und a. suchten die Überlieferung durch die Annahme einer ganz unmöglichen Vermischung zweier Konstruktionen (*διὰ τὸ .. παρεῖναι Ἀθηναίους* und *δι' ἤδη φοβ. παρόντας Ἀθ.*) zu erklären. In neuerer Zeit sind besonders von Cl., Stahl und L. Herbst andere Auffassungen vorgeschlagen worden. Nach Classen hätte Th. hier, 5, 7, 2 und 8, 105, 2 in Wendungen, welche von *διά* abhängig sind, sich des Artikels *τό* zur besseren begrifflichen Verschmelzung eines Nomens mit dem prädikativ beigefügten Partizipium bedient. Dabei übersetzte Cl.: „um des Umstandes willen, dafs die Athener bereits mit Furcht einflofsender Macht in der Nähe sind", d. h. ganz so, als ob das *τό* nicht vorhanden wäre. Cl. sah nämlich in der von ihm für die drei St. angenommenen Ausdrucksweise einerseits und in einfachen Konstruktionen wie *μετὰ Συρακούσας οἰκισθείσας* 6, 3, 3 andererseits zwei ziemlich dasselbe bezweckende Versuche des Th., die in der griechischen Sprache nicht zu einem festen Gebrauche durchgedrungen seien. Aber eine solche Zusammenstellung der beiden Redeweisen ist ganz unzulässig. Denn, während der von Cl. angenommene Gebrauch von *τό* in der That weder vor noch nach Th. irgendwo nachzuweisen ist, kommen Wendungen wie *μετὰ Συρ. οἰκ.* durchaus nicht so vereinzelt vor, wie Cl. meinte. Aus Th. erwähnte Cl. zu unserer St. nur noch die W. *μετὰ ταῦτα λωφήσαντα* 2, 49, 4, welche er aber in seinen sämtlichen Auflagen von II anders erklärt hat; in der 2. Auflage von V fügte er dann noch 2, 68, 5 *ἀπὸ τῶν Ἀμπρακιωτῶν ξυνοικησάντων* und 8, 76, 5 *δι' ἑαυτοὺς προκαθημένους* hinzu. Es giebt aber bei Th. mindestens noch zwölf weitere Fälle: 2, 2. 1; 6, 94, 1 u. 8, 61, 1 *ἅμα ἦρι* (oder *τῷ ἦρι*) *ἀρχομένῳ*, 2, 6. 3 *ἅμα τῇ ἑσόδῳ γιγνομένῃ*, 3, 1, 1 *ἅμα τῷ σίτῳ ἀκμάζοντι*, 4, 32, 2 *ἅμα ἕῳ γιγνομένῃ*, 6. 80. 2 *δι' ὑμᾶς μὴ ξυμμαχήσαντας*, 7, 42. 2 *διὰ τὴν Δεκέλειαν τειχιζομένην*, 8, 100, 3 *διὰ τοὺς φρουροὺς προελθόντας*, 2, 2, 1 *ἐπὶ Χρυσίδος ἱερωμένης*, 4, 96, 6 *ὑπὸ τῶν Θηβαίων ἐφεπομένων*, 7, 28, 4 *ὑπὸ τῆς Δεκελείας πολλὰ βλαπτούσης*. Sodann hat B. L. Gildersleeve, Amer. Journal of Philol. 13, 258 f. mit Recht daran erinnert, dafs derartige Ausdrucksweisen schon Homer ganz geläufig sind (*ἅμα ἠοῖ φαινομένηφιν, ἅμ' ἠελίῳ ἀνιόντι, ἅμα ἠελίῳ καταδύντι, ἐς ἠέλιον καταδύντα*), dafs sie bei Herodot nicht so selten vorkommen, und dafs sie auch bei Aristoph., Plato, Xen., den Rednern und in Inschriften sich finden. Es ist aber endlich auch gar kein Grund, die Fälle, in welchen mit prädikativen Partt. verbundene Nomina von einer Präposition abhängen, von den sonstigen nicht zu den absoluten Partizipialkonstruktionen zu rechnenden Verbindungen von Nominibus mit prädikativen Partt. zu trennen; und bei Th. wenigstens sind diese sonstigen Verbindungen ziemlich zahlreich. So findet sich der Dativ ohne Präposition z. B. 1, 6, 3 *ἀνειμένῃ τῇ διαίτῃ*, 3, 20. 1 *τῷ σίτῳ ἐπιλιπόντι* und 3, 29. 2 *τῇ Μυτιλήνῃ ἐαλωκυίᾳ*, der Akkusativ ohne Präposition z. B. 1, 23, 6 *τοὺς Ἀθηναίους μεγάλους γεγενημένους καὶ φόβον παρέχοντας τοῖς Λακεδαιμονίοις* (vgl. Stahl, Rh. Mus. 54, 151), 4, 47, 2 *τοὺς ἄνδρας κομισθέντας* und 6. 70, 1 *τοὺς ἀνθεστῶτας μὴ νικωμένους*, und der Nominativ ist recht häufig (vgl. 1, 6, 2. 12, 2. 31, 3. 37, 3. 61, 3. 100, 3; 2, 87, 7; 3, 36, 2. 80, 2. 95, 3; 4, 5, 1. 26, 4. 5. 29, 3. 44, 1. 47, 2. 65, 4. 89, 2. 126, 5; 5, 52, 2; 6, 46, 2; 8, 9, 3. 89, 4). Wenn wir nun erwägen, dafs Th. an mehr als vierzig Stellen Partizipia durch einfache prädikative Anfügung aufs engste mit Nominibus verbunden hat, so ist schlechterdings nicht zu verstehen, wie er dreimal das Bedürfnis hätte empfinden können, für die innige Verschmelzung des Part. mit dem

Nomen noch in anderer Weise zu sorgen; geschweige dafs man ihm zutrauen könnte, zu diesem Zwecke ein so seltsames *τό* einzufügen.

Stahl hat N. Jahrbb. 101, 1870, 333 ff. (vgl. Quaestt. gr.[2] p. 27 ss.) an u. St. durch eine neue Interpunktion zu helfen gesucht, 5, 7, 2 die von der gewöhnlichen abweichende Interpunktion von Schütz, Ztschr. f. d. Gymnasialwesen 12, 1858, 406 gebilligt und ist 8, 105, 2 für die Lesart der Hss. CE *διὰ τὸ κρατήσαντες ἀδεῶς ἄλλοι ἄλλην ναῦν διώκειν* (statt *διώκοντες*) eingetreten. In Bezug auf die letzte St. hat Stahl unzweifelhaft Recht, und 5, 7, 2 scheint mit der Auffassung von *καὶ οὐ βουλόμενος* im Sinne von *quamquam invitus* wenigstens der Weg zum Richtigen gebahnt zu sein. Dagegen ist Stahls Interpunktion unserer St.: *καὶ διὰ τὸ ἤδη, φοβεροὺς π. Ἀ.*, wobei *δέος* zu *ἤδη* ergänzt werden, und *φοβεροὺς π. Ἀ.* als Apposition zu *τὸ ἤδη δέος* gefafst werden soll, darum ganz unannehmbar, weil ein Gegensatz zwischen einer schon vorhandenen und einer zukünftigen Furcht nach dem Zusammenhang gar nicht zugegeben werden kann, das *ἀτέκμαρτον δέος τοῦ ἀφανοῦς τούτου* vielmehr von dem Redner ebensogut als der Gegenwart angehörig behandelt wird, wie die Furcht, welche die Anwesenheit der Athener einflöfsen müsse (vgl. Herbst, zu Thuk. 2, 76 f.).

Herbst, zu Thuk. 2, 64 ff. hat gemeint, unsere St. und die beiden von Cl. damit verglichenen Stellen böten Beispiele einer eigentümlichen Anwendung des Artikels *τό*, mit der es sich ganz anders verhalte, als Cl. geglaubt habe. H. will nämlich entdeckt haben, dafs *τό*, sei es in unveränderter Form, sei es flektiert oder mit einer Präposition verbunden (*τῷ, διὰ τό* u. s. w.), in ähnlicher Weise, wie durch unser „es" im voraus ein nachfolgender Satz konzentriert, oder durch unser „nämlich" ein Begriff aus seiner Umgebung herausgehoben werde, durch die ganze Gräzität vielfach dazu gebraucht sei, um auf einen Begriff, auf den es besonders angekommen sei, gleichsam wie mit dem Finger hinzuweisen und ihn aus seiner Umgebung besonders bezeichnend hervorzuheben, ohne dafs dieser Fingerzeig die Konstruktion weiter beeinflusse. H. hat die Theorie von Cl. S. 77 „zu neblig" gefunden; nach meinem Urteil ist seine eigene jedenfalls nicht minder neblig, ja sie ist, so zuversichtlich sie auch von H. als sicheres Ergebnis vorgetragen worden ist, von dem vielen Wunderlichen, was in H.'s Arbeiten über Th. enthalten ist, vielleicht das Allerwunderlichste. Ich vermisse in H.'s Darlegung jeden Nachweis, inwiefern wir denn das Recht haben sollen, im Gegensatz zu vielen Tausenden von Stellen an einer gewissen Anzahl anderer Stellen *τό, τῷ, διὰ τό* u. s. w. als die Konstruktion nicht beeinflussend anzusehen; und, was im besonderen unsere St. anlangt, so ist in keiner Weise zu verstehen, inwiefern bei der einfachen Zusammenfassung der von dem Redner im Vorhergeh. behandelten zwei Punkte eine über das *τὲ .. καί* und die Wiederholung der Präposition hinausgehende Hervorhebung des zweiten Gliedes am Platze wäre.

Schon Reiske hat erkannt, dafs die Überlieferung unserer St. Schaden gelitten hat; er hat auch schon verschiedene Heilmittel vorgeschlagen: er wollte *τό* in *τοὺς* abändern oder den Ausfall von *ὁρᾶν* oder *ἰδεῖν* nach *παρόντας* annehmen. R. Rauchenstein, Philol. 35, 595 und H. Stein, Hermes 33, 353 haben daran gedacht, *ὁρᾶν* nach *φοβεροὺς* einzufügen. Die attributive Stellung des Partizipiums, welche wir durch die erste Vermutung Reiskes bekämen, wäre ungewöhnlich, aber nicht unzulässig (vgl. 3, 53, 3. 66, 3). Aber einfacher und darum wahrscheinlicher als die Abänderung von *τό* in *τοὺς* und auch als die erwähnten

Ergänzungen finde ich die Herstellung von *δι'* für *διὰ τό*, welches letztere leicht irrtümlich aus den vorhergehenden W. *διὰ τὸ ἀτέκμαρτον δέος* wiederholt werden konnte. Die Wendung *δι' ἤδη φοβ. παρόντας Ἀθ.* „wegen des Umstands, dafs die Athener schon jetzt furchterregend im Lande sind" ist mit den oben angeführten Stellen 6, 80, 2; 7, 42, 2; 8, 76, 5. 100, 3 zusammenzustellen. Wegen der Voranstellung des Part. vgl. 1, 6, 3 und Plat. Legg. 8 p. 837 c *μεθ' ἁγνεύοντος τοῦ ἐρωμένου*, wegen des Fehlens des Artikels bei *Ἀθηναίους* c. 60, 1 zweimal und 61, 7. J. S.

65, 4 l. 14. *οὕτω τῇ τότε παρούσῃ εὐτυχίᾳ* [*χρώμενοι*] *ἠξίουν κτέ.* Hier ist *τότε* nach Bk.'s Vorschlag statt des überlieferten *τε* aufgenommen, und *χρώμενοι* mit Kr. eingeklammert worden. Die Partikel *τε* ist in keiner Weise zu erklären; insbesondere mufs der Versuch von L. Herbst, zu Thuk. 1, 95 ff., dieselbe zu dem *δέ* von l. 17 in Beziehung zu setzen (vgl. zu 3, 52, 2), als ganz verfehlt bezeichnet werden, da der Satz *αἰτία δ' ἦν κτέ.*, der die Ursache des im ersten Satze Gesagten angiebt, unmöglich ursprünglich als dem ersten parallel stehend gedacht werden konnte. Wegen der Abundanz in *τότε παρούσῃ* vgl. 1, 95, 7 *ἐν τῷ τότε παρόντι*. Viele neuere Ausgaben lassen *τε* einfach weg; aber, dafs dasselbe durch eine Dittographie entstanden sei, ist nicht besonders wahrscheinlich. Stahl und Cl. schrieben nach Benedicts Vorschlag *τῇ γε παρ. εὐτ.* An einen hervorzuhebenden Gegensatz zu einem anderen Glück der Athener ist jedoch offenbar nicht zu denken, und das Part. *χρώμενοι*, zu welchem Stahl unter Verweisung auf c. 86, 2 u. 3, 63, 2 *γε* ziehen wollte, ist selbst mehr als verdächtig. Denn in unseren Satz pafst weder „das damalige Glück habend" (vgl. Her. 1, 68 *καὶ συντυχίῃ χρησάμενος καὶ σοφίῃ*, Plat. Meno p. 72 a *πολλῇ τινι εὐτυχίᾳ κεχρῆσθαι*) noch „von dem damaligen Glück Gebrauch machend" (vgl. 6, 17, 1 *ἀποχρήσασθε τῇ ἑκατέρου ἡμῶν ὠφελίᾳ*); statt des ersteren Ausdrucks müfste man entschieden „damals Glück habend" erwarten, und der zweite könnte nur zu einem Verbum des Handelns, nicht aber zu einem des Meinens wie *ἠξίουν* hinzutreten. Nur von einem Partizipium wie *ἐπαιρόμενοι* (vgl. 1, 120, 3), *πλεονάζοντες* (vgl. 1, 120, 4), *ἐξυβρίζοντες* (vgl. 1, 84, 2) oder einem sinnverwandten hätte *τῇ τότε παρ. εὐτυχίᾳ* oder *τῇ παρ. εὐτυχίᾳ* abhängig gemacht werden können. Aber alle derartigen Partt. (Madvig vermutete *ἐρρωμένοι*, v. Herw. *ἐπηρμένοι*, Hude *καυχώμενοι*) entfernen sich zu weit von der Überlieferung. Für den einfachen Dativ der Ursache vgl. besonders 5, 14, 1, wo es von demselben Glück der Athener heifst: *δοκοῦντες τῇ παρούσῃ εὐτυχίᾳ καθυπέρτεροι γενήσεσθαι*. J. S.

68, 3 l. 8. † *ξυνέπεσε γὰρ . . . τὰ ὅπλα. οἱ δ', ὡς ἤκουσαν, οὐκέτι ἀνέμενον κτέ.* In dem überlieferten Texte ist die Partikel *γάρ* nicht zu verstehen. Im vorhergehenden Satze wurde der Umstand, dafs die überwiegende Mehrzahl der peloponnesischen *φρουροί* zu der Annahme eines allgemeinen Verrats der Megarer kam, durch *τῶν προδιδόντων Μεγαρέων ἀντιμαχομένων* ganz angemessen begründet; ein zweiter Grund konnte unmöglich durch ein einfaches *γάρ* angeknüpft werden. Wenn weiter die Aufforderung des attischen Herolds zur sofortigen Folge hatte, dafs die Minderheit der *φρουροί* den eine Zeit lang geleisteten Widerstand aufgab (*οἱ δ', ὡς ἤκουσαν, οὐκέτι ἀνέμενον κτέ.*), so kann jene Aufforderung das Verhalten der *πλείους*, die ohne jeden Widerstand die Flucht ergriffen hatten, in keiner Weise mitbestimmt haben. Hiernach brauchen wir in unserem Satze eine den Fortgang der Erzählung

andeutende Partikel und müssen *γάρ* entweder in Beziehung zum Folgenden bringen oder beseitigen. Man könnte nnn an die Herstellung von *καὶ ξυνέπεσε καὶ τὸν τῶν Ἀ. κήρυκα κτέ.* oder von *ξυνέπεσε δὲ καὶ τὸν κτέ.* denken; einfacher aber erscheint, lediglich den nach *προδεδωκέναι* leicht erklärlichen Ausfall von *καὶ* anzunehmen und die St. nach Analogie von c. 132, 2 zu erklären. — Cl.'s Vermutung, dafs im folg. (l. 16 ff.) eine Verschiebung der Sätze eingetreten sei, indem *ξυνέκειτο δὲ .. ἀδικῶνται* ursprünglich hinter *ἀσφάλεια δὲ .. παρῆσαν* gestanden habe, hat mit Recht ziemlich allgemeinen Widerspruch erfahren. Die überlieferte Folge der Sätze giebt zu keinem triftigen Anstofs Anlafs. J. S.

69, 2 l. 7. *ἀρξάμενοι δ' ἀπὸ τοῦ τείχους κτέ.* Die Verteidiger der Überlieferung dieser St. haben die Partt. *ἀρξάμενοι, διοικοδομήσαντες, χρώμενοι* und das unregelmäfsig eintretende *διελομένη ἡ στρατιά* teils an *περιετείχιζον* l. 4 teils an *ἀπεσταύρουν* l. 12 sich anschliefsen lassen. Jedoch ergiebt sich weder auf die eine noch auf die andere Weise eine Konstruktion, die Th. zugetraut werden kann. Um die Verbindung der Partt. mit dem entfernten *περιετείχιζον* annehmbarer erscheinen zu lassen, hat man den Satz *παρεγένετο δὲ .. ἐπιτήδεια* als eine eigentliche Parenthese angesehen wissen wollen. Aber, um von dem von Cl. mit Recht hervorgehobenen Befremdlichen der Verbindung von *ἀρξάμενοι δέ* mit dem ganz verschiedenartigen *νομίζοντες* abzusehen, geht es schlechterdings nicht an, die Partt. aor. *ἀρξάμενοι* und *διοικοδομήσαντες* als Bestimmungen des Impf. *περιετείχιζον* aufzufassen. Denn, da bei *περιετείχιζον* ohne Frage auch an die Quermauer zwischen den Schenkeln der langen Mauern zu denken ist, so hätten zu demselben nur die Präsentia *ἀρχόμενοι* und *διοικοδομοῦντες* hinzutreten können. Die Verbindung der Partt. mit *ἀπεσταύρουν* sodann ist, wie Cl. richtig bemerkte, schon deshalb unzulässig, weil *ἀποσταυροῦν* unmöglich die Anlage des Grabens und den Mauerbau mit einschliefsen kann. Cl. ist auch der erste gewesen, der ein Vb. fin. vermifst hat. Er dachte an die Einfügung eines zweiten *περιετείχιζον* nach *Νισαίας*. Aber seine Annahme, dafs dieses zweite *περιετ.* eben infolge der Wiederholung ausgefallen sei, ist wenig wahrscheinlich; und, dafs das Verbum hier in einem engeren Sinne als vorher verstanden werden müfste (nämlich nur auf die von den langen Mauern nach dem Meere führenden Mauern bezogen werden könnte), wäre sehr befremdlich. Auch die Vermutungen von Madvig, Adv. crit. 1, 319 s. (*διήλαυνεν ἡ στρατιά* oder *διελομένη ἦγεν ἡ στρ.*) und Stahl (*τείχη ἦγον διελομένη ἡ στρ.*) sind wenig ansprechend. J. S.

72, 4 l. 21. *οὐ μέντοι .. ἐπὶ τὴν Νίσαιαν.* Auf den Bericht über den von den Athenern errungenen Erfolg (*τὸν μὲν γὰρ ἵππαρχον τῶν Βοιωτῶν κτέ.*) hat Th. nicht, wie man nach l. 16 *ἐν ᾗ ἀξιοῦσιν ἑκάτεροι οὐχ ἥσσους γενέσθαι* zunächst erwartete, die Erzählung eines von den Böotern erlangten Vorteils, sondern eine beide Parteien betreffende Bemerkung folgen lassen. Dies ist gewifs nicht ganz regelrecht; aber darum sogleich den Ausfall einer Auseinandersetzung über Erfolge der Böoter anzunehmen, wie M. Schunck, Besprechung einiger Stellen aus Th. (Diss. von Erlangen, Rheinsberg 1894) S. 16 gethan hat, ist doch, zumal in einem Werke, welches öfter unzweifelhafte Spuren unterbliebener Revision zeigt (vgl. zu c. 37, 1. 41, 2. 56, 2 u. Einl.[4] S. XXXVII), allzu gewagt. Dagegen kann meines Erachtens auch nicht der geringste Zweifel darüber obwalten, dafs Ullrich, Beitr. z. Kritik 1, 19 ff., Kr., Stahl, v. Herw., Schunck u. a. die überlieferte Gestalt des Satzes *οὐ*

μέντοι κτέ. mit Recht beanstandet haben. Wenn in diesem Satze im Gegensatz zum Vorausgehenden von etwas gesprochen wird, was keine der beiden Parteien *ἐν γε τῷ παντὶ ἔργῳ* erreicht habe, so kann dies, nachdem vorher der entschiedene Erfolg der Athener in Bezug auf den böotischen Hipparchen und seine Begleiter erzählt ist, eben auch nur der entschiedene Sieg sein. Den Begriff des entschiedenen Sieges aber, den wir hiernach ganz notwendig brauchen, gewinnen wir weder, wenn wir *βεβαίως* mit *τελευτήσαντες* verbinden, noch wenn wir dasselbe zu *ἀπεκρίθησαν* ziehen. Denn *τελευτᾶν* hat ebensowenig wie *ἀποκρίνεσθαι* jemals die Bedeutung von *νικᾶν*. Eine zweite grofse Schwierigkeit bildet das auf *ἀπεκρίθησαν* folgende *ἀλλ'*. Diese Partikel ist ganz unverständlich, da durchaus nicht einzusehen ist, inwiefern die Erlangung eines entschiedenen Sieges in dem Reitertreffen als Ganzes betrachtet und das *ἀποκριθῆναι* der böotischen Reiter *πρὸς τοὺς ἑαυτῶν* und der athenischen *ἐπὶ τὴν Νίσαιαν* als Gegensätze hätten behandelt werden können.

Es scheint mir nun unmöglich, beide Schwierigkeiten durch ein einziges Mittel zu beseitigen. Der Begriff des entschiedenen Sieges wird, wie ich glaube, am einfachsten durch Einfügung von *περιγενόμενοι* nach *οὐδέτεροι* in unsern Satz gebracht; insbesondere scheint mir diese Ergänzung viel wahrscheinlicher als die von Rauchenstein vorgeschlagene Abänderung von *τελευτήσαντες* in *νικήσαντες*. Für den Ausdruck *ἐν τῷ παντὶ ἔργῳ περιγίγνεσθαι* wäre 8, 42, 3 *ἐν τῷ ἔργῳ ἐπεκράτουν* zu vergleichen; *ἀπεκρίθησαν* würde im Sinne von *διεκρίθησαν discesserunt* (vgl. 1, 105, 5; 4, 14, 4. 25, 10; 7, 34, 6. 38, 1) gesagt sein, und zu *τελευτήσαντες*, welches Wort Cl. gegen den Sprachgebrauch in der Bedeutung von „schliefslich" (*τελευτῶντες*) auffassen wollte, wäre *τὸ ἔργον* oder *τοῦ ἔργου* (vgl. 1, 138, 4; 3, 59, 3. 104, 5) zu ergänzen. Das anstöfsige *ἀλλ'* läfst sich schwerlich mit v. Herw. einfach streichen; denn wie sollte es, wenn es unecht wäre, in den Text gekommen sein? Ebensowenig kann Schuncks Vermutung *ἀπεκρίθησαν ἀλλήλων, οἱ μὲν B. κτέ.* ernstlich in Betracht kommen. Denn abgesehen davon, dafs *ἀλλήλων* mindestens durchaus überflüssig sein würde, wäre die Entstehung unserer Überlieferung wiederum schwer zu begreifen. Möglicherweise gehört *ἀλλ'* hinter *οὐ μέντοι* (vgl. 5, 43, 2). Es wäre dann anzunehmen, dafs *ἀλλ'* in einer Hs. im Text ausgefallen und am Rande nachgetragen war, und dafs ein späterer Abschreiber das Wort an einer verkehrten Stelle wieder in den Text einfügte. J. S.

73, 1 l. 4. *⟨οὐκ⟩ οἰόμενοι σφίσιν ἐπιέναι τοὺς Ἀθηναίους κτέ.* Ich wundere mich sehr, dafs bisher noch niemand die Unmöglichkeit des überlieferten Textes dieser St. erkannt zu haben scheint. Zwar ist wenigstens einzelnen der vielen, welche die §§ 2 und 3 behandelt haben, der Widerspruch des Inhalts dieser §§ mit den W. *οἰόμενοι . . Ἀθηναίους* nicht entgangen (vgl. besonders E. A. Junghahn, N. Jahrbb. 119, 1879, 385 f.). Aber dafs die Lösung der Schwierigkeiten der ersten Hälfte des Kap. an u. St. gesucht werden mufs, ist meines Wissens noch niemandem in den Sinn gekommen. Wenn die Athener wirklich zum Angriff schritten, brachte es den Peloпp. weder an sich noch in Bezug auf Megara einen Vorteil von Belang, dafs sie *παρατεταγμένοι ἡσύχαζον*. Es kam ja dann ohne Frage auf ganz andere Dinge (z. B. Tapferkeit und Glück) an. Dagegen wird ein Verständnis der Erörterungen der §§ 2 und 3 möglich, wenn wir uns dieselben als auf der Voraussetzung, dafs die Athener nicht angreifen würden, beruhend denken, und wenn wir demgemäfs an u. St. *οὐκ* einfügen (vgl. den Ausfall eines ganz notwendigen *οὐ* oder

μή in allen Hss. aufser dem Vat. 7, 29, 3 u. 63, 3 und zu 3, 22, 5). Die *ἀμφότερα*, von welchen l. 6 als für die Pelopp. günstigen Punkten die Rede ist, können nur im folgenden gefunden werden. Denn für die zwei Dinge etwa die vorher erwähnten Umstände zu erklären, dafs die Athener nicht angreifen würden, und dafs die Megarer abwarteten, wem der Sieg zufallen werde, geht darum nicht an, weil die ganze auf *καλῶς .. ἔχειν* folgende Erörterung zur Voraussetzung hat, dafs die Athener nicht angreifen würden. Recht gut aber lassen sich die beiden Dinge, wenn *ἀμφότερα* auf das Folgende bezogen wird, darin finden, dafs den Pelopp. infolge ihres Verhaltens allgemein der Sieg zuerkannt werden würde, und dafs die Megarer ihnen die Thore öffnen würden. Sind dies die beiden Dinge, so ist es notwendig, l. 7 mit L. Herbst, zu Thuk. 1, 99 f. der Lesart des Aug. *τῷ μὴ ἐπιχειρεῖν* vor dem *τὸ μὴ ἑ.* der übrigen Hss. den Vorzug zu geben. Im übrigen scheint in §§ 2. 3 keine Abänderung der Überlieferung erforderlich, geschweige dafs wir z. B. mit Cl. die W. *καὶ αὐτοῖς .. τίθεσθαι* von § 2 entweder für ein Glossem halten oder hinter *ὅστε .. ἦλθον* in § 3 versetzen müfsten. Das doppelte *καί* in *ἅμα μὲν .. καί* und *ἐν τῷ αὐτῷ δὲ καί* ist mit dem doppelten *καί* in relativen und demonstrativen Sätzen wie 1, 83, 3 zu vergleichen (Kr., Spr. 69, 32, 13). Dafs das Simplex *τίθεσθαι* sonst nicht in ähnlicher Weise nachgewiesen ist, berechtigt noch nicht zu einer Beanstandung des gewöhnlichen Textes (Kr. u. a. verlangten die Herstellung von *ἀνατίθεσθαι*). Endlich kann der Wechsel zwischen dem Infin. mit *ἄν* und dem einfachen Infin. durchaus nicht befremden. Dafs die mehr allgemeine Erwartung *ἐν τῷ αὐτῷ δὲ .. ξυμβαίνειν* bestimmter ausgesprochen wird als das *αὐτοῖς τὴν νίκην τίθεσθαι* und das *τυχεῖν αὐτοὺς Ἀθηναίους μὴ βουληθέντας ἀγωνίζεσθαι*, ist keineswegs auffällig. J. S.

— 4 l. 22. *τῷ βελτίστῳ τοῦ ὁπλιτικοῦ βλαφθῆναι τοῖσδε ξυμπάσης τῆς δυνάμεως (καὶ τῶν παρόντων .. τολμᾶν) κτέ.* In den Hss. steht: *τῷ βελτίστῳ τοῦ ὁ. βλαφθῆναι, τοῖς δὲ ξυμπάσης τῆς δ. καὶ τῶν παρόντων . . τολμᾶν κτέ.* Diese Überlieferung und das Scholion *τοῖς δὲ ..] οἱ δὲ Πελοποννήσιοι, πολλὴν μὲν ἔχοντες δύναμιν αὐτόθι, ἀφ' ἑκάστης δὲ πόλεως αὐτοῖς ὀλίγου μέρους παρόντος, οὐκ ἐφοβοῦντο τὴν ἧτταν κτέ.* haben bewirkt, dafs man bisher allgemein angenommen hat, dafs hier die Verhältnisse der Pelopp. denjenigen der Athener in einem besonderen Satzgliede gegenübergestellt würden; und demgemäfs hat man durch Erklärungen und Änderungen der gewagtesten Art den Gedanken in die St. zu bringen gesucht, dafs bei den Pelopp. im Gegensatz zu den Athenern mit Recht Zuversicht zum Kampfe sein werde. Man hat hierbei ganz übersehen, dafs man so Th. in Widerspruch mit seinen eigenen vorausgehenden Darlegungen gebracht hat, nach welchen die Pelopp. so wenig kampflustig waren, dafs sie vielmehr ihren Zweck, die Behauptung Megaras, ohne Kampf zu erreichen sich bemühten, und nach welchen von *λογιζόμενοι* l. 18 an angegeben wird, warum die athenischen Feldherren *μὴ ἐπιόντων τῶν Πελοποννησίων* es für richtig hielten, auch ihrerseits nicht anzugreifen. Durch Herstellung von *τοῖσδε* statt *τοῖς δὲ* und Änderung der Interpunktion glaube ich der St. einen in den Zusammenhang passenden Sinn und ihre ursprüngliche Gestalt wiedergegeben zu haben. J. S.

76, 4 l. 19. *ἅμα δὲ ταῦτα ἐν ἡμέρᾳ ῥητῇ γίγνεσθαι, ὅπως μὴ ξυμβοηθήσωσιν [ἐπὶ τὸ Δήλιον] οἱ Βοιωτοὶ ἀθρόοι, ἀλλ' κτέ.* Bei dem überlieferten Texte versteht man nicht, wie hier als Zweck der

Gleichzeitigkeit der drei geplanten Unternehmungen einfach die Absicht hingestellt werden konnte, ein Erscheinen des gesamten Aufgebots der Böoter bei Delion zu verhüten. Jedenfalls hätte doch die alleinige Erwähnung von Delion, die Nichtberücksichtigung von Siphä und Chäronea irgendwie erläutert werden müssen. Nach dem, was uns Th. sonst über diese Dinge mitteilt, können wir den Grund der geplanten Gleichzeitigkeit der drei Angriffe nur in der allgemeinen Absicht finden, eine Vereinigung der Streitkräfte der Böoter zu verhindern. Eben dies aber wird an u. St. ausgedrückt, wenn wir *ἐπὶ τὸ Δήλιον* als einen ungeschickten Zusatz von fremder Hand einklammern. Vgl. 2, 81, 1 *Ἀκαρνᾶνες αἰσθόμενοι κατά τε γῆν πολλὴν στρατιὰν ἐσβεβληκυῖαν ἔκ τε θαλάσσης νανσὶν ἅμα τοὺς πολεμίους παρεσομένους, οὔτε ξυνεβοήθουν ἐφύλασσόν τε τὰ αὑτῶν ἕκαστοι* und 3, 94, 4 *τὸ ἔθνος . . τὸ τῶν Αἰτωλῶν . . οὐ χαλεπὸν ἀπέφαινον, πρὶν ξυμβοηθῆσαι, καταστραφῆναι.* J. S.

80, 1 l. 4. *ἀντιπαραλυποῖεν.* Die Thatsache, dafs so viele mit *ἀντι-* zusammengesetzte Verba bei Th. nur einmal vorkommen, wollte Cl. darauf zurückführen, dafs „die Verbindung Th. noch nicht zu einer organischen geworden, der Sprachgebrauch aber besonders geläufig gewesen sei." Richtiger wird man sagen, dafs Th. sich infolge einer gewissen Vorliebe für mit *ἀντι-* zusammengesetzte Verba vielfach veranlafst gesehen hat, derartige Verba neu zu bilden. Jedenfalls sind unter den 41 *ἅπαξ εἰρημένα* nicht weniger als neun Verba, die sich überhaupt nicht weiter nachweisen lassen (*ἀνταναμένειν, ἀντεπανάγεσθαι, ἀντεπεξελαύνειν, ἀντεπιτειχίζεσθαι, ἀντιμέλλειν*, unser *ἀντιπαραλυπεῖν, ἀντιπαραπλεῖν, ἀντοικτίζειν, ἀντοφείλειν*), und siebenzehn begegnen uns nur noch bei nachklassischen Schriftstellern (*ἀνθησσᾶσθαι, ἀνθυπάγειν, ἀνθυποπτεύειν, ἀνταιτεῖν, ἀντανιέναι, ἀνταξιοῦν, ἀντεκπλεῖν, ἀντελπίζειν, ἀντεπάγειν, ἀντεπεξάγειν, ἀντιμάχεσθαι, ἀντιπαταγεῖν, ἀντιπολιορκεῖν, ἀντιπρεσβεύεσθαι, ἀντιπροϊέναι, ἀντισοῦν, ἀντισχυρίζεσθαι*); weitere neun Verba kommen ebenfalls vor Th. nicht vor, sind aber auch von späteren Schriftstellern der klassischen Zeit gebraucht worden (*ἀνθέλκειν, ἀντεμβιβάζειν, ἀντεπιτάσσειν, ἀντεπιτιθέναι, ἀντιγράφειν, ἀντικρούειν, ἀντιπαρακαλεῖν, ἀντιπαρακελεύεσθαι, ἀντιπαρέχειν*), und nur sechs gehören keiner der bezeichneten drei Klassen an (*ἀνταρκεῖν, ἀντιβάλλειν, ἀντιμηχανᾶσθαι, ἀντιτιμωρεῖσθαι, ἀντιτυγχάνειν, ἀντονομάζειν*). Die Zahl der mit *ἀντι-* zusammengesetzten Verba, die sich bei Th. zwei oder mehrere Male finden, beträgt nur 37, und diese 37 verhalten sich in Bezug auf ihr sonstiges Vorkommen nicht unwesentlich anders als die *ἅπαξ εἰρημένα.* Nur bei Th. nachzuweisen sind drei (*ἀντεπιπλεῖν, ἀντικελεύειν, ἀντιναυπηγεῖν*), nur bei Th. und nachklassischen Schriftstellern sechs (*ἀνθορμεῖν, ἀνταπαιτεῖν, ἀνταποφαίνειν, ἀντεπιβουλεύειν, ἀντεπιέναι, ἀντιτολμᾶν*); zuerst bei Th., aber auch bei späteren Klassikern finden sich sieben (*ἀντεπεξιέναι, ἀντιβοηθεῖν, ἀντιπαρασκενάζεσθαι, ἀντιπαρατάσσειν, ἀντιπληροῦν, ἀντιποιεῖσθαι, ἀντιπολεμεῖν*); die übrigen 21 kommen schon vor Th. oder auch bei gleichzeitigen Schriftstellern vor (*ἀνθαιρεῖσθαι, ἀνθάπτεσθαι, ἀνθιστάναι, ἀνταγωνίζεσθαι, ἀνταίρειν, ἀνταλλάσσειν, ἀνταμύνεσθαι, ἀντανάγειν, ἀνταποδιδόναι, ἀντέχειν, ἀντιδιδόναι, ἀντικαθίζειν, ἀντικαθιστάναι, ἀντιλαμβάνειν, ἀντιλέγειν, ἀντιπάσχειν, ἀντιπέμπειν, ἀντιστρατοπεδεύεσθαι, ἀντιτάσσειν, ἀντιτιθέναι, ἀντιχειροτονεῖν*). J. S.

83, 3 l. 9. *μέσῳ δικαστῇ.* Für die Abfassungszeit unserer Thukydides-Scholien verdient die Notiz derselben zu dieser Stelle Beachtung:

μέσῳ δικαστῇ ἀντὶ τοῦ μεσίτῃ καὶ διαιτητῇ. Ἡ τῶν προυχόντων ἀρετὴ ἔν τε πόλεσι καὶ ἐν στρατείαις πανταχοῦ καθίσταται τὸ ὑπήκοον, καὶ τῶν ἐναντίων ποιεῖ μὴ καταφρονεῖν. Ἐν μὲν τοῖς Ἕλλησι τὸν Βρασίδαν καὶ τὴν αὐτοῦ στρατιάν, ἐν τοῖς ἡμετέροις δὲ Βελισάριον εἰς παράστασιν τοῦ παρόντος λόγου παραβάλλομεν.

85, 7 l. 27. † *ὥστε .. ἀποστεῖλαι.* Man hat an diesem Folgesatze vielfach unnötigerweise geändert, indem man die Zusammengehörigkeit von *νηίτῃ* und *στρατῷ* verkannte, diesen Dativ nicht recht zu erklären wufste und auf die Lesart des Palat. *τῷ ἐκεῖ* (statt *τῷ ἐν Νισαίᾳ*), die wohl auf eine beigeschrieben gewesene erklärende Bemerkung zurückzuführen ist, zu viel Gewicht legte. Eine wirkliche Schwierigkeit bildet nur der Zusammenhang mit dem Vorhergeh. Das *οὐκ εἰκὸς .. ἀποστεῖλαι* hat unmöglich aus *στρατιᾷ γε .. προσμεῖξαι* gefolgert werden können. Wahrscheinlich ist nun das, woraus der Redner das *οὐκ εἰκὸς .. ἀποστεῖλαι* folgerte, vor *ὥστε* einfach ausgefallen. Ohne eine Lücke anzunehmen, hat Rutherford einen zur Not erträglichen Zusammenhang dadurch hergestellt, dafs er unserem Folgesatz folgende Gestalt gegeben hat: *ὥστε οὐκ εἰκὸς νηίτην γε αὐτοὺς στρατὸν ἰσοπαλῆ ἐφ' ὑμᾶς ἀποστεῖλαι.* Aber R.'s Änderungen sind zu gewaltsam, als dafs sie irgend wahrscheinlich wären. Auch würde man bei *ἰσοπαλῆ* ungern eine Andeutung der Beziehung auf das Heer des Brasidas vermissen, und würde weiter den Begriff „im Kampf gewachsen" (nicht „an Zahl gleich") etwas deutlicher ausgedrückt zu finden erwarten. v. Herw. hat zur Herstellung des Zusammenhangs nach *ὥστε* etwa *καὶ πάνυ χρὴ θαρσεῖν, ὡς* einfügen wollen; man möchte aber das *οὐκ εἰκός* viel lieber begründet, als einfach behauptet haben. Eine Begründung nun würde am besten durch einen Hinweis auf die finanziellen Schwierigkeiten, in welche die Athener infolge des Krieges geraten waren (vgl. 3, 13, 3. 19, 1; 6, 26, 2), gegeben. Wahrscheinlich ist demnach eine Bemerkung der angedeuteten Art — also etwa *καὶ προσέτι χρημάτων δαπάνῃ ἐφθάραται* oder Worte ähnlichen Inhalts — vor *ὥστε* ausgefallen. J. S.

87, 4 l. 16. *οὐ γὰρ δὴ ἀπεικότως γ' ἂν τάδε πράσσοιμεν.* Statt *ἀπεικότως* bieten die Hss. *εἰκότως*. Es hat aber noch niemand die Überlieferung befriedigend zu erklären vermocht. Man hat ziemlich allgemein *γὰρ ἄν* im Sinne von „denn sonst, im anderen Falle, wenn dies nicht wäre" (vgl. zu 1, 11, 1) aufgefafst. Aber ein solches *γὰρ ἄν* leitet sonst einen Beweis für vorher Gesagtes ein, und hier ist ein derartiger Beweis, den man gelten lassen könnte, nicht zu finden. Vorher hat Brasidas gesagt, im Falle die Akanthier sich endgültig weigern sollten, sich den Lakk. anzuschliefsen, werde er Zwangsmafsregeln ergreifen, und er werde hiermit durchaus kein Unrecht thun, da er dabei sogar ein zwiefach begründetes *εὔλογον* für sich haben werde. Wenn nun hierauf fortgefahren wird: „denn sonst (wenn nicht das zwiefach begründete *εὔλογον* für uns wäre) würden wir freilich nicht mit Recht diesen Weg einschlagen" (so übersetzte Cl.), und dies nur bedeuten kann: „denn das erwähnte *εὔλογον* mufs vorhanden sein, da wir mit Recht diesen Weg einschlagen", so bewegt die Beweisführung sich einfach im Kreise. Hinzukommt, dafs die eben gegebene Übersetzung auf den überlieferten Text nicht einmal pafst, sondern Dobrees Vermutung *τάδ' ἐπράσσομεν*, die von Cl., Stahl u. a. aufgenommen worden ist, zur Voraussetzung hat, und weiter, dafs weder nach der überlieferten Fassung unseres Satzglieds noch nach Dobrees Vermutung mit dem folgenden *οὐδὲ ὀφείλομεν .. ἐλευθεροῦν* ein rechter Zusammenhang besteht. Geht man davon

aus, dafs in dem Satze *οὐδὲ ὀφείλομεν κτέ.* und in dem weiter folgenden *οὐδ' αὖ ἀρχῆς ἐφιέμεθα κτέ.* in Bezug auf die Beweggründe der Lakk. einfach Behauptungen aufgestellt werden, so gelangt man leicht zu der Erkenntnis, dafs auch in unserem Satze nur einfach behauptet, nicht aber als bekannt vorausgesetzt sein kann, dafs die Lakk. nur aus durchaus achtungswerten Gründen derartiges vornähmen, wie jetzt den Akanthiern angedroht sei. Als das einfachste Mittel aber, um dem Satze den angedeuteten Inhalt zu geben, erscheint die von mir vorgenommene Abänderung von *εἰκότως* in *ἀπεικότως* (nach *ΔΗ* konnte *ΑΠ* leicht ausfallen). Schreiben wir *ἀπεικότως*, so wird, nachdem die Berechtigung des den Akanthiern angedrohten Vorgehens nachgewiesen ist, mit Bezugnahme auf l. 7 *δίκαιόν τε εἶναι . . ἄκοντα δὲ μηδένα προσαναγκάζειν* fortgefahren: „(ich hebe die Umstände, die in dem angenommenen Falle unser Vorgehen gegen euch als durchaus berechtigt erscheinen lassen würden, hervor,) denn ohne Berechtigung werden wir solches allerdings wohl sicher nicht thun, und auch wir Lakedämonier sind nicht verpflichtet, aufser um eines Vorteils für die Gesamtheit willen Städte gegen ihren Wunsch zu befreien." — Dafs die Schwierigkeit des überlieferten Textes in *εἰκότως* liegt, hat schon Madvig erkannt. Aber sein Vorschlag (Adv. crit. 1, 321), *εἰκότως* in *εἰκῇ οὕτως* abzuändern, empfiehlt sich schon darum sehr wenig, weil das Wort *εἰκῇ* bei Th. sonst nicht vorkommt. J. S.

91 l. 4. *τῶν ἄλλων βοιωταρχῶν, οἳ εἰσιν ἕνδεκα.* Von Wilamowitz-Möllendorff (Herm. 8, 440) glaubt in der Aufzählung der an der Schlacht bei Delion beteiligten böotischen Städte c. 93, 4 den Beweis zu finden, dafs die Zahl der Böotarchen, die in der späteren Zeit (namentlich in der Schlacht bei Leuktra Diod. 15, 53. Pausan. 9, 13, 6 f.) zu sieben angegeben wird, auch zur Zeit des pelop. Krieges dieselbe gewesen sei, indem er meint, dafs c. 93, 4 „die Namen der ursprünglichen Glieder der böotischen Eidgenossenschaft gebe." Er will daher a. u. St. *ἑπτὰ* für *ἕνδεκα* lesen. Ich halte die Vermutung nicht für gesichert. Denn 1) steht nicht fest, dafs alle bei Tanagra versammelten Städtekontingente (c. 91 l. 2) auch bei Delion zur Schlacht aufgestellt sind (vgl. c. 93, 3 *Βοιωτοὶ δὲ πρὸς τούτους ἀντικατέστησαν τοὺς ἀμυνουμένους*); 2) sondert Th. in der Aufzählung c. 93, 4 *τοὺς ἄλλους τοὺς περὶ τὴν λίμνην* von Kopä selbst, und 3) ist es nach c. 91 l. 7 ff. (*Παγώνδας βοιωταρχῶν ἐκ Θηβῶν μετ' Ἀριανθίδου*) und 2, 2, 1 (*ἡγοῦντο αὐτῶν βοιωταρχοῦντες Πυθάγγελός τε ὁ Φυλείδου καὶ Διέμπορος ὁ Ὀνητορίδου*) unzweifelhaft, dafs Theben im peloponnesischen Kriege zwei Böotarchen stellte, die Zahl der Böotarchen also, selbst wenn die Zahl der Bundesstädte nach c. 93, 4 auf sieben feststände, falls jede Bundesstadt in dem Kollegium eine Vertretung hatte, wenigstens acht betragen haben müfste.

92, 5 l. 29. *ἦσσον ἑτοίμως † κατέχειν. πεῖραν δὲ ἔχομεν ἡμεῖς αὐτοῦ ἐς τούσδε· νικήσαντες γὰρ ἐν Κορωνείᾳ κτέ.* Dafs die Überlieferung dieser St. Schaden gelitten hat, ergiebt sich aus zwei Umständen. Das Vb. *κατέχειν* ist nicht befriedigend zu erklären, und der Hinweis auf die Schlacht bei Koronea und deren Folgen entspricht nicht den mit *εἰώθασί τε* l. 24 beginnenden Ausführungen. Cl. erklärte *κατέχειν* „einem stand halten" *sustinere*, bemerkte aber selbst sehr mit Recht, dafs diese Bedeutung ungewöhnlich sei. Auch pafst der Begriff „weniger bereitwillig stand halten" weder zu dem Subjekt *οἱ ἐπιόντες* noch zu dem Gegensatz *ἀδεέστερον ἐπιστρατεύειν*. Ebensowenig ist

für unsern Zusammenhang die Bedeutung „bedrängen“ brauchbar, welche andere Erklärer unter Vergleichung von 1, 103, 4 (*αὐτοὺς Κορίνθιοι πολέμῳ κατεῖχον*) *κατέχειν* haben beilegen wollen (vgl. auch Xen. Hell. 4, 6, 10). Wie Reiske richtig erkannt hat, erwartet man nach dem Subjekt und nach dem Gegensatz ganz entschieden den Begriff „weniger leicht mit Krieg überziehen“ ausgedrückt zu finden. Reiske hat *κατέχειν* in *κατατρέχειν* abändern wollen. Gegen diese Vermutung beweist nichts, dafs wir an den drei Stellen, an welchen Th. unzweifelhaft *κατατρέχειν* von einem feindlichen Eindringen gebraucht hat (2, 94, 3; 8, 92, 3. 99), nicht eine Person oder Völkerschaft, sondern den angegriffenen Landstrich als Objekt hinzugefügt finden. Wenn Th. z. B. neben *ἐπὶ τὰ ἔξω ἐπέδραμε* (c. 104, 3) auch *τοὺς πρώτους φύλακας, οἷς ἐπέδραμον* (c. 32, 1) gesagt hat, so ist gar nicht einzusehen, warum er nicht auch einmal *κατατρέχειν* mit einem persönlichen Objekt hätte verbinden können. Es kommt hinzu, dafs wir *κατατρέχειν τινά* bei Dio Cassius wiederholt (vgl. 46, 19. 49, 27. 50, 2) im Sinne von „mit Worten gegen einen losziehen“ gebraucht finden.

Die Abänderung von *κατέχειν* in *κατατρέχειν* genügt nun aber nicht, um die ganze St. in Ordnung zu bringen. E. A. Junghahn, N. Jahrbb. 119, 1879, 360 hat das Verdienst, zuerst darauf aufmerksam gemacht zu haben, dafs der seiner Zeit von den Böotern bei Koronea auf die Athener gemachte Angriff unmöglich von Th. als ein Beispiel für das *ἔξω ὁρῶν προαπαντᾶν* (l. 28) hat angeführt werden können. Es fehlt also zwischen dem Hinweis auf die Schlacht bei Koronea und dem Vorausgehenden durchaus der rechte Zusammenhang. Erwägen wir nun, dafs in Bezug auf Koronea sofort von einem Siege der Böoter gesprochen wird, vorher aber nur von Angriffen die Rede war, so wird man der Vermutung v. Herw.'s, dafs Pagondas vor den W. *πεῖραν δὲ ἔχομεν κτέ.* etwas *de timore, qui cladem passos cohibere et coercere* (*κατέχειν*) *soleret*, gesagt habe, und dafs diese Bemerkung bis auf das Wort *κατέχειν* durch die Schuld der Abschreiber ausgefallen sei, einen hohen Grad von Wahrscheinlichkeit zuerkennen müssen. Wir haben aber meines Erachtens die erwähnten Vermutungen von Reiske und v. Herw. miteinander zu verbinden und als ursprünglichen Wortlaut unserer St. etwa Folgendes anzunehmen: *ἦσσον ἑτοίμως* ⟨*κατατρέχειν. καὶ τῶν τοιούτων τὸ θράσος ἦσσα ἐπιγενομένη φιλεῖ ἐπὶ πολὺ*⟩ *κατέχειν*. Die Ähnlichkeit von *κατατρέχειν* und *κατέχειν* könnte wohl die Entstehung der Lücke veranlafst haben, und für *κατέχειν* wäre besonders 1, 130, 1 *κατέχειν τὴν διάνοιαν οὐκ ἐδύνατο* zu vergleichen. J. S.

96, 3 l. 12. *ὑποχωρησάντων γὰρ αὐτοῖς τῶν παρατεταγμένων, καὶ κυκλωθέντων ἐν ὀλίγῳ, οἵπερ † διεφθάρησαν Θεσπιῶν, ἐν χερσὶν ἀμυνόμενοι κατεκόπησαν.* Wenn dieser Satz, worüber nach dem Vorhergeh. kein Zweifel möglich ist, näheres über die Bedrängnis, in welche die Thespier gerieten, enthalten soll, so kann in ihm unmöglich gesagt werden, dafs derjenige Teil der Thespier, welcher in der Schlacht gefallen sei, in irgend einer bestimmten Weise umgekommen sei. Man mufs daher unbedingt mit Krüger statt *διεφθάρησαν* ein anderes Verbum erwarten. Dagegen ist Kr.'s Vermutung, dafs *οἵπερ δ. Θ.* ein Glossem sei, äufserst unwahrscheinlich. Die W. sehen schon an sich einem Zusatz von fremder Hand wenig ähnlich, und wenn ein Erklärer das Bedürfnis empfunden hätte, das Subjekt von *κατεκόπησαν* anzugeben, wie nach Kr. anzunehmen wäre, so würde er dasselbe kaum

anders als mit einem einfachen *οἱ Θεσπιῆς* angegeben haben. Auch würde Kr.'s Athetese die Abänderung von *κυκλωνθέντων* in *κυκλωθέντες* notwendig machen. Diese Abänderung, die Kr. freilich gleichfalls vornehmen wollte, ist unnötig, wenn für *κατεκόπησαν* wenigstens formell ein neues Subjekt eintritt; auch die Einfügung eines *αὐτῶν* nach *κυκλωθέντων*, die sonst ebenfalls in Betracht kommen könnte, ist dann nicht erforderlich. Erwägen wir nun, dafs die Thespier umzingelt wurden, dafs die umzingelnden Abteilungen der Athener so hitzig vorgingen, dafs sie einige ihrer eigenen Leute irrtümlich töteten, ferner dafs es c. 133, 1 von den Thespiern heifst: *ἐν τῇ πρὸς Ἀθηναίους μάχῃ δ τι ἦν αὐτῶν ἄνδρος ἀπωλώλει*, so wird es recht wahrscheinlich, dafs das gesamte damalige Aufgebot der Thespier vernichtet wurde. Dies war aber auch gewifs ein Punkt, der eine bestimmte Hervorhebung in der Schlachtbeschreibung verdiente. Hiernach ist mit H. Müller-Strübing, Ztschr. f. österr. Gymn. 30, 1879, 565 zu vermuten, dafs in unserem Relativsatze nicht von der Gesamtheit der gefallenen, sondern derjenigen der in den Kampf gezogenen Thespier die Rede war. Wenn aber M.-Str. *διετάχθησαν* für *διεφθάρησαν* hat schreiben wollen, so spricht dagegen entschieden, dafs *διατάσσεσθαι* auf die Thespier, die eine einzige Abteilung bildeten und zusammen standen, nicht pafst. Wie es scheint, haben wir in *διεφθάρησαν* eine Erklärung des selteneren Ausdrucks *κατεκόπησαν* zu erkennen, welche etwa ein *παρῆσαν* verdrängt hat. So hätte Th., nachdem er durch die absoluten Genetive die Umstände, welche die Vernichtung der Thespier verursachten, dargelegt, etwa mit *οἵπερ παρῆσαν Θεσπιῶν, . . κατεκόπησαν* hervorgehoben, dafs die Katastrophe sämtliche ausgerückten Thespier traf. J. S.

98, 6 l. 18. *πᾶν δ' εἰκὸς εἶναι τῷ πολέμῳ . . κατειργομένων ξύγγνωμόν τι γίγνεσθαι καὶ πρὸς τοῦ θεοῦ.* Mit der überlieferten Lesart *κατειργόμενον* ist dieser Satz nicht befriedigend zu erklären, mag man an *τῷ πολέμῳ*, wie fast alle Hss. bieten, festhalten, oder, wie vielfach geschehen ist, der Lesart *τὸ πολέμῳ*, die im Codex Aug. von einer späteren Hand hergestellt ist, den Vorzug geben, und mag man ferner *πᾶν* (*τὸ*) *κατειργόμενον* von Dingen verstehen oder von Personen. Die Übersetzung „alles durch Krieg oder irgend eine Not Abgedrungene" (Kr. nach Bauer) ist ganz unmöglich, da *κατείργειν τι*, eine überdies bei Th. sonst nicht vorkommende Ausdrucksweise, lediglich *coercere, cohibere, compescere aliquid* bedeuten könnte (vgl. Plut. Pomp. 53 *ἡ κατείργουσα τῶν ἀνδρῶν τὴν φιλαρχίαν οἰκειότης*). Andererseits spricht gegen die Auffassung von *πᾶν* (*τὸ*) *κατειργόμενον* im Sinne von *πάντας τοὺς κατειργομένους* (Portus, Hude) nicht nur das Prädikat *ξύγγνωμόν τι γίγνεσθαι*, insofern *ξυγγνώμων* in der Bedeutung „Verzeihung findend" sonst nur von Sachen gebraucht wird, und das *τι* bei einer Beziehung auf Personen nicht zu verstehen wäre, sondern auch der in *πρὸς τοῦ θεοῦ* enthaltene bestimmte Hinweis auf den delischen Apollon.

Ebenso unbrauchbar wie das überlieferte *κατειργόμενον* ist nach meinem Urteil die von Cl. u. a. unter Beibehaltung von *τῷ πολέμῳ* aufgenommene Vermutung Reiskes *κατειργομένῳ*. Nach Cl. hätten wir *πᾶν* in der Bedeutung „durchaus, jedenfalls" adverbial zu verstehen, und wäre *τῷ πολέμῳ . . κατειργομένῳ . . θεοῦ* zu übersetzen: „dafs jedem, der durch Krieg und eine drohende Gefahr bedrängt werde, selbst von dem Gotte etwas nachgesehen werde." Aber abgesehen davon, dafs ein *πᾶν εἰκός* nicht unbedenklich wäre, da es von dem *πᾶν*

διαφέροντας von 1, 70, 1 doch noch ziemlich verschieden wäre, und weiter davon, dafs man, wie Bö. richtig bemerkt hat, bei Reiskes Text *ξυγγνώμην γίγνεσθαι* statt *ξύγγνωμόν τι γίγνεσθαι* erwarten würde, wäre das bestimmt auf den delischen Apollon hinweisende *πρὸς τοῦ θεοῦ* wieder mit dem ganz allgemeinen *τῷ πολέμῳ . . κατειργομένῳ* unvereinbar.

Geht man von *πρὸς τοῦ θεοῦ* aus, und beachtet man die von L. Herbst, Philol. Anzeiger 5, 1873, 43 richtig hervorgehobene nahe Beziehung unseres Satzes zu dem Vorwurf der Böoter von c. 97, 3 *καὶ ὅσα ἄνθρωποι ἐν βεβήλῳ δρῶσι πάντα γίγνεσθαι αὐτόθι*, so erkennt man leicht, dafs unser Satz nicht von allen durch Krieg u. s. w. Bedrängten, sondern nur von den in Delion befindlichen Athenern handelt und eine Hindeutung auf die letzteren enthalten mufs. Eine Hindeutung auf die in Delion befindlichen Athener gewinnen wir aber in einfachster Weise durch die Herstellung von *κατειργομένων* (sc. *αὐτῶν*). Wie oft bei Thuk. die Subjekte absoluter Genetive aus der Umgebung zu ergänzen sind, ergiebt sich aus dem zu c. 3, 1 Bemerkten. J. S.

— 8 l. 28. *τοὺς νεκροὺς σπένδουσιν ἀναιρεῖσθαι.* Stahl sucht die oben angedeutete Schwierigkeit zu heben, indem er nach Poppos Vorschlag *σπεύδουσιν* für *σπένδουσιν* schreibt. Auch hat er l. 26 *εἶκειν* aufgenommen für *εἰπεῖν*, weil eine besondere Erklärung oder Anordnung für die Aufhebung der Leichen überflüssig sei. Ich kann mich mit beiden Änderungen nicht einverstanden erklären. Denn, was *σπεύδουσιν* betrifft, so ist dieser Ausdruck für die einfache Bitte um die Aufhebung der Leichen wenig geeignet, am wenigsten im Munde der Bittenden selbst. *εἶκειν* aber ist nach *σαφῶς*, mit dem es doch enge zu verbinden wäre, matt und ungenügend; *εἰπεῖν* dagegen ist ganz an seiner Stelle und tritt dem obigen (c. 97, 4) *ὥστε Βοιωτοὺς προαγορεύειν . . ἀποφέρεσθαι τὰ σφέτερα αὐτῶν* kräftig entgegen. Auch im folgenden Kap. zeigt es sich, dafs auf die Formulierung der Entscheidung der Böoter (*εἰπεῖν*) das Hauptgewicht gelegt wird. Wenn nicht etwa *σπένδουσιν* auf einer beim Aufheben der Leichen üblichen heiligen Handlung einer Totenspende, worauf denn auch der gewöhnliche Ausdruck *ὑποσπόνδους ἀναιρεῖσθαι* zu beziehen wäre, beruht, so würde ich es am liebsten als müssiges Glossem ganz entbehren. [Schwerlich hat Th. dem *ἀπιοῦσιν ἐκ τῆς Βοιωτῶν γῆς* nur *κατὰ τὰ πάτρια* entgegengesetzt. Es ist aber auch noch keine wahrscheinliche Abänderung von *σπένδουσιν* gefunden worden. Dem Gedanken nach könnte man aufser *σπενδομένοις* etwa *αἰτοῦσιν* (vgl. 3, 113, 1) oder *ἀπαιτοῦσιν* (vgl. c. 99) oder auch *σπονδαῖς ἰοῦσιν* (vgl. 1, 90, 1) erwarten. Aber alles dies geht zu weit von der Überlieferung ab. Vielleicht ist daher doch hier und Herodian 5, 1, 4, wo *σπείσαντες* gleichfalls beanstandet worden ist, dem Aktivum *σπένδειν* die Bedeutung von *σπένδεσθαι* zuzuerkennen. J. S.]

106, 1 l. 7. *ἡγούμενοι οὐκ ἐν ὁμοίῳ σφίσιν εἶναι τὰ δεινὰ . ., ὁ δὲ ἄλλος δμιλος πόλεώς τε ἐν τῷ ἴσῳ οὐ στερισκόμενοι κτέ.* Man hat vielfach den Parallelismus von *οὐκ ἐν ὁμοίῳ* und *ἐν τῷ ἴσῳ* übersehen und ist besonders hierdurch zu verfehlten Erklärungen der beiden St. geführt worden. In *οὐκ ἐν ὁμοίῳ* hat man meistens den Sinn gefunden: „geringer, als wenn sie es auf eine kriegerische Entscheidung ankommen liefsen"; Cl. übersetzte: „gröfser als für die übrigen Einwohner." Zu *ἐν τῷ ἴσῳ* sodann hat man gewöhnlich entweder „wie früher" oder „wie die Athener" ergänzt, während Cl. diesen Ausdruck

in dem nirgend sicher nachweisbaren Sinne von *ἐν τῷ αὐτῷ* oder *ἅμα* („zu gleicher Zeit"), Stahl in dem nicht minder unwahrscheinlichen von „bei der Gleichberechtigung" auffassen wollte. J. S.

— 4 l. 17. *καὶ τὴν μὲν Ἀμφίπολιν Βρασίδας ἄρτι εἶχε, τὴν δὲ Ἠιόνα . . ἅμα ἔῳ ἂν εἶχετο.* Dies sind die Ereignisse, durch welche Thukydides' zwanzigjährige Verbannung veranlafst wurde: *ξυνέβη μοι φεύγειν τὴν ἐμαυτοῦ ἔτη εἴκοσι μετὰ τὴν ἐς Ἀμφίπολιν στρατηγίαν* (5, 26, 5). Es ist wohl mit Sicherheit anzunehmen, dafs dieses *post hoc* auch als ein *propter hoc* zu verstehen ist; aber über die näheren Umstände und die Form, unter der seine Verbannung erfolgte, sind wir nicht näher unterrichtet: vgl. Einl.[4] S. XXII ff. W. Oncken, Athen und Hellas 2, 321 ff., hat die Frage, ob Thuk. von der Schuld, Amphipolis gegen Brasidas' Angriff nicht geschützt zu haben, frei zu sprechen sei oder nicht, einer umständlichen Erörterung unterzogen, in welcher er S. 323 ausspricht, dafs an der Antwort (speziell auf die Frage: warum Th. nicht in Eïon stand, wo er Athens wertvollste Besitzung, sondern bei Thasos, wo er seine eigenen Güter auf dem gegenüberliegenden Ufer im Auge hatte?) „das Urteil der Mit- und Nachwelt über seine Ehre als Feldherr und als Patriot hänge."

Da O. nach dem Vorgang von Grote (hist. of Greece ch. 53) und Mure (crit. hist. of the lang. and litt. of ancient Greece 5, 32 ff.) zu dem Resultat gelangt (S. 353): „Unmöglich ist hiernach von der Unschuld des Th. als einer nachgewiesenen und unzweifelbaren oder auch nur wahrscheinlichen Sache zu sprechen. Der strikte Beweis seiner Schuld kann wegen der Wortkargheit des Geschichtschreibers nicht mehr erbracht werden; allein das Schweigen des Angeklagten gehört zu den zahlreichen durch nichts entkräfteten Indizien der Wahrscheinlichkeit seiner Schuld", — so sieht es um die Ehre des Schriftstellers als Feldherr und als Patriot bedenklich aus, wenn Onckens Ansicht begründet ist: aber ich hoffe, dafs das nicht der Fall ist.

Wenn wir uns ohne Vorurteil und ohne den Anspruch, mehr wissen zu wollen, als was uns überliefert ist, an die Darstellung des Th. halten, der wir allein die Kenntnis dieser Vorgänge verdanken, so stellt sich der Verlauf der Ereignisse folgendermafsen heraus: Als die Nachricht, dafs Brasidas seinen Zug durch Thessalien und Makedonien an die thrakische Küste glücklich ausgeführt habe, Ende August oder Anfang September nach Athen kam, *οἱ Ἀθηναῖοι τῶν ταύτῃ ξυμμάχων φυλακὴν πλέονα κατεστήσαντο*, wie es c. 82 heifst. Worin bestanden diese vermehrten Schutzmafsregeln für die bedrohte Gegend? Eine Aussendung von Truppen und Schiffen wird nicht erwähnt und hat auch gewifs nicht stattgefunden, da der von Demosthenes und Hippokrates geplante Angriff auf Böotien (c. 76 u. 77) schon damals die Gemüter erfüllte und bei seiner Ausführung im Spätherbst alle disponibeln Streitkräfte in ungewöhnlichem Grade in Anspruch nahm (vgl. c. 90, 1). Alles, was zum Schutz der thrakischen Küste geschehen ist, müssen wir aus den Andeutungen der Kapp. 104 und 105 entnehmen. Dort finden wir, als Brasidas nach ungehinderter Besetzung von Akanthos und Stageiros auf Amphipolis vorging, zwei attische Strategen anwesend, den Geschichtschreiber Thukydides und den sonst nirgends genannten Eukles. Keineswegs darf, wie Oncken das S. 343 ff. versucht, zwischen der amtlichen Autorität und Verantwortlichkeit beider ein Unterschied gemacht werden. Die Bezeichnung des Thukydides

als des *ἕτερος στρατηγὸς τῶν ἐπὶ Θράκης* c. 104, 4 beweist, daſs Eukles ebenfalls *στρατηγὸς ἐπὶ Θράκης* war. Die Verschiedenheit ihrer Wirksamkeit an Ort und Stelle beruhte ohne Zweifel auf persönlicher Vereinbarung unter ihnen selbst. Seit wann aber befanden sich beide Männer in ihrer dortigen Funktion? Eine sorgfältige Erwägung der Ausdrücke des Geschrichtschreibers beweist, daſs sie erst vor kurzem eingetroffen waren. Wenn es von Eukles heiſst: (einerlei ob *ἐκ τῶν Ἀθηναίων* oder *ἐκ τῶν Ἀθηνῶν*, was ich für richtiger halte) *παρῆν αὐτοῖς φύλαξ τοῦ χωρίου*, so ist dieses Imperfektum als Aorist oder Plusqpft. von *παραγίγνεσθαι* zu verstehen, wie an vielen Stellen (vgl. 1, 29, 1. 47, 1; 3, 6, 1; 4, 72, 1; 6, 62, 4. 88, 9): „er war bei ihnen zur Übernahme der Verteidigung ihres Platzes eingetroffen.“ Und wenn von Thukydides berichtet wird, daſs ihn der dringende Hilferuf aus Amphipolis *ὄντα περὶ Θάσον* traf, so ist das nicht auf seine bleibende Station bei dieser Insel, sondern auf einen vorübergehenden Aufenthalt zu beziehen. Was seine besondere Aufgabe war, geht deutlich aus den Besorgnissen hervor, die Brasidas zur Beschleunigung seiner Verhandlungen mit den Amphipoliten antreiben c. 105, 1: *μὴ ἀφικνουμένου αὐτοῦ τὸ πλῆθος τῶν Ἀμφιπολιτῶν, ἐλπίσαν ἐκ θαλάσσης ξυμμαχικὸν καὶ ἀπὸ τῆς Θράκης ἀγείραντα αὐτὸν περιποιήσειν σφᾶς, οὐκέτι προσχωροίη.* Die Lage der Dinge ist offenbar diese: da die Athener keine Truppen aussenden wollten, sowohl weil sie sie anderswo gebrauchten, als auch wegen der Jahreszeit (*διὰ τοὺς ἐτησίας καὶ τὸν χειμῶνα, ἡνίκ' ἂν ἡμεῖς μὴ δυναίμεθα ἐκεῖσε ἀφικέσθαι* Dem. 4, 31), so schickten sie zwei Strategen, die durch Kenntnis des Terrains und persönliche Beziehungen am geeignetsten waren, die dringendsten Verteidigungsmaſsregeln zu treffen: was uns von Thuk. aufs bestimmteste bezeugt ist, dürfen wir mit grofser Wahrscheinlichkeit von Eukles voraussetzen. Hatte Th. seine einflufsreichen Verbindungen in den benachbarten Bergwerksdistrikten, so wird Eukles in der Stadt Amphipolis Anknüpfungen gehabt haben. Und eben hiervon haben wir ohne Zweifel das *φυλακὴν πλέονα κατεστήσαντο* von c. 82 zu verstehen. Da sie als *στρατηγοὶ ἐπὶ Θράκης* (mit bestimmten Aufträgen für die dortige Gegend, wie Böckh, Sthh. 1^2, 248 ähnliche Fälle für andere Örtlichkeiten nachweist), wie es scheint, mit gar keiner oder einer sehr geringen militärischen Ausrüstung ausgesendet waren, so hat, ohne Zweifel den persönlichen Verhältnissen gemäſs, Eukles sich alsbald nach Amphipolis begeben und den Versuch gemacht, unter der gemischten und bereits gegen die attische Herrschaft aufgeregten Bevölkerung die Verteidigung zu organisieren und zu leiten, Th. aber hatte die Aufgabe, wie das in dem, was Br. fürchtet, angedeutet ist, auf den Inseln (*ἐκ θαλάσσης*, und zwar vor allem auf Thasos, wo er so gut wie auf dem gegenüberliegenden Festlande seine Verbindungen gehabt haben wird) und in den ihm befreundeten Küstengegenden Schiffe und Mannschaften, um gegen Brasidas auftreten zu können, zusammen zu bringen (*ξυμμαχικὸν ἀγείρειν*). Aber ehe er das ausführen konnte, ehe er noch das Festland betreten hatte, brachte Brasidas durch sein rasches Vorgehen und die günstigen Bedingungen, die er den Einwohnern bewilligte, die Kapitulation von Amphipolis zu stande. Die Worte *ὄντα περὶ Θάσον* zeigen uns Thuk. dort in dem Bemühen, Hilfe zu schaffen. Auch von den sieben Schiffen, *αἱ ἔτυχον παροῦσαι* scheint es mir sehr zweifelhaft, ob es attische waren, die er mitgebracht, oder thasische, deren Ausrüstung er dort betrieben hat, wozu

auch der Ausdruck *τὴν ἀπὸ τῆς Θάσου τῶν νεῶν βοήθειαν* sehr wohl pafst. Aber auch wenn es attische waren, so mochte er mit ihnen in dem guten Hafen von Thasos Schutz gegen Unwetter gesucht haben, wie das Demosthenes (4, 32) den attischen Feldherren in ähnlicher Lage rät: *χειμαδίῳ χρῆσθαι τῇ δυνάμει Λήμνῳ καὶ Θάσῳ καὶ Σκιάθῳ καὶ ταῖς ἐν τούτῳ τῷ τόπῳ νήσοις, ἐν αἷς καὶ λιμένες καὶ σῖτος καὶ ἃ χρὴ στρατεύματι πάνθ' ὑπάρχει.*

Wenn wir dies alles aus der einfachen Erzählung, ohne Hereintragung fremdartiger Tendenzen, richtig verstehen, so sieht man leicht, mit wie gutem Gewissen Thukydides seinen Bericht von dem Fall von Amphipolis gerade so abfassen konnte, wie er es gethan. Ist in der Verteidigung der Stadt etwas versäumt, so würde die Schuld den Eukles treffen, den *φύλακα τοῦ χωρίου*. Aber es ist offenbar Th.'s Bemühen, die Schwierigkeiten, mit denen dieser zu kämpfen hatte, so hell wie möglich ins Licht zu setzen: die unzuverlässige Stimmung der Bürgerschaft, die ungünstige Witterung im November an der thrakischen Küste, die feindselige Gesinnung der benachbarten Ortschaften, die Energie und Mäfsigung des Brasidas in allen seinen Operationen. Schon die Besetzung der Strymonbrücke, womit offenbar die Aussicht, die Stadt zu halten, sehr vermindert war, erklärt er aus diesen Gründen (c. 103, 5): *ἅμα μὲν τῆς προδοσίας οὔσης, ἅμα δὲ καὶ χειμῶνος ὄντος καὶ ἀπροσδόκητος προσπεσών*: in der Erkenntnis der drohenden Gefahr wurde eilends Th.'s Hilfe erbeten; dafs sie zu spät gefordert wurde und darum nicht ihr Ziel erreichte, ist nicht seine Schuld; und als auch die demokratische Partei den Mut verlor und dem Eukles den Gehorsam aufsagte (c. 106, 2 *καὶ τὸ πλῆθος ἐώρων τεταραμμένον καὶ τοῦ παρόντος Ἀθηναίων στρατηγοῦ οὐκέτι ἀκροώμενον*), da war weiterer Widerstand vergeblich: *ἐγένετο ἡ ὁμολογία.*

Dennoch erregte die Nachricht von dem Fall der wichtigsten Kolonie an der thrakischen Küste in Athen die äufserste Bestürzung c. 108, 1: sie wird wenige Wochen nach dem schweren Schlage von Delion eingetroffen sein, und es ist nicht zu verwundern, dafs in der tiefen Niedergeschlagenheit, welche unter dem Einflufs beider unglücklichen Ereignisse sich der Bevölkerung bemächtigte, der Unwille sich gegen die Männer richtete, welche den empfindlichen Verlust nicht hatten abwehren können. Es ist kaum zu bezweifeln, dafs auch Eukles nicht von dem Schicksal verschont geblieben ist, das Thukydides, wie wir nur auf zufällige Veranlassung von ihm erfahren (5, 26, 5), betraf. Ich halte es für ein vergebliches Bemühen, aus unsicheren Notizen (vgl. Einl.[4] S. XXIII) den Anteil bestimmen zu wollen, den Kleon vielleicht an der Verbannung unseres Geschichtschreibers gehabt hat. Aber noch weniger gerechtfertigt scheint mir das Bestreben, aus Vorliebe für den verwegenen und gewaltthätigen Demagogen dem Thukydides Verschuldungen und insbesondere unwürdige Motive seines Verhaltens aufzubürden (vgl. Oncken S. 323), die ihm ferngelegen haben. Das scheint mir aus einer unbefangenen Prüfung der Thatsachen und ihrer Darstellung hervorzugehen. Nach meinem Gefühl und Urteil bietet aber auch der Ton und die Haltung der ganzen Erzählung einen sicheren Beweis, dafs wir es mit einem Manne zu thun haben, der das Bewufstsein in sich trägt, mit den ihm zu Gebote stehenden Mitteln in vollem Mafse seine Schuldigkeit gethan zu haben. Ob Thukydides wirklich in dem einfachen Bericht, in dem er erzählt, dafs er Eïon glücklich vor Bras.' Angriff geschützt habe c. 106, 4, „sein Verdienst viel mehr als

nötig war, betont habe“ (Oncken S. 341), mögen unbefangene Leser entscheiden.

Offenbar liegt die Schuld des Unglücks an den ungenügenden Mafsregeln, die von Athen aus ergriffen waren. Man hatte auf eine so energische und zugleich so besonnene und jeden günstigen Umstand benutzende Kriegführung des Brasidas nicht gerechnet. Erst als der Schlag geschehen war, versuchte man, um weiterem Unglück vorzubeugen, einige Vorkehrungen gegen weitere Unfälle zu treffen c. 108, 6: *φυλακὰς ὡς ἐξ ὀλίγου* („in der Eile“) *καὶ ἐν χειμῶνι διέπεμπον ἐς τὰς πόλεις*. Aber weil man sich auch davon nicht genügende Wirkung versprach, so war es für die Athener ein Hauptmotiv für den Abschlufs des einjährigen Waffenstillstandes, dafs sie hofften, *οὐκ ἂν ἔτι τὸν Βρασίδαν σφῶν προσαποστῆσαι οὐδὲν πρὶν παρασκευάσαιντο καθ' ἡσυχίαν* c. 117, 1. Wir dürfen daraus schliefsen, wie eilig und mit wie geringer Vorbereitung die Aussendung des Thukydides und Eukles betrieben war. Man vergleiche auch über die Frage von Thukydides' angeblicher Schuld E. Curtius, Gr. Gesch. 2^2, 447 und A. 28 [2^6, 506 u. A. 68], dessen Beurteilung ich mich zu meiner Freude in voller Übereinstimmung finde. [Auch die Schrift von Hiecke, über den Hochverrat des Geschichtschreibers Thukydides, Progr. d. Friedrichs-Werdersch. Gymn. zu Berlin 1869, tritt entschieden für die Unschuld des Th. ein. Nach den Erörterungen von Cl., Curtius u. Hiecke mufs man sagen, dafs, soweit unsere Kenntnis reicht, wir durchaus keine Ursache haben, Th. nicht für ebenso unschuldig zu halten, wie die Feldherren waren, deren Bestrafung c. 65, 3 f. berichtet wird. Andererseits aber gestattet die Unvollständigkeit unserer Bekanntschaft mit den thatsächlichen Vorgängen nicht, die Unschuld des Th. als in eigentlichem Sinne erwiesen anzusehen. Cl.'s Auseinandersetzung stützt sich mehrfach auf allzu unsichere Grundlagen, namentlich in chronologischer Hinsicht. Insbesondere beweist das schlichte *ὃς παρῆν αὐτοῖς φύλαξ τοῦ χωρίου* c. 104, 1 keineswegs, dafs Eukles erst vor kurzem in Amphipolis eingetroffen war. J. S.]

108, 5 l. 26. *ὡς † αὐτῷ ἐπὶ Νίσαιαν τῇ ἑαυτοῦ μόνῃ στρατιᾷ οὐκ ἠθέλησαν οἱ Ἀθηναῖοι ξυμβαλεῖν*. Dafs diese St. fehlerhaft überliefert ist, kann, da *αὐτῷ* neben *τῇ . . στρατιᾷ* unmöglich ist, und *ἐπὶ Νίσαιαν* zu *ξυμβαλεῖν* nicht pafst, keinem Zweifel unterliegen. Cl. fügte mit W. Linwood, N. Jahrbb. 85, 1862, 200 u. a. *βοηθήσαντι* nach *στρατιᾷ* ein. Aber zu *βοηθήσαντι* pafst wieder der Ausdruck *τῇ ἑαυτοῦ μόνῃ στρατιᾷ*, namentlich wegen des *μόνῃ*, sehr schlecht, und der Ausfall von *βοηθήσαντι* nach *στρατιᾷ* wäre auch nicht leicht zu erklären. Wahrscheinlich sind die W. *αὐτῷ ἐπὶ Νίσαιαν* aus einer Randbemerkung in den Text geraten, in welcher nach c. 85, 7 (*στρατιᾷ γε τῇδ' ἣν νῦν ἐγὼ ἔχω ἐπὶ Νίσαιαν ἐμοῦ βοηθήσαντος οὐκ ἠθέλησαν Ἀθηναῖοι . . προσμεῖξαι*) der Ort des von Brasidas behaupteten Vorgangs angegeben war, indem etwa *αὐτῷ ἐπὶ Νίσαιαν βοηθήσαντι* zu *τῇ . . στρατιᾷ* hinzugeschrieben war. J. S.

113, 2 l. 4. *ἔτυχον γὰρ ἐν τῇ ἀγορᾷ ὁπλῖται καθεύδοντες ὡς πεντήκοντα*. Cl. schrieb nach eigener Vermutung *ἐκκαθεύδοντες* und hat hierfür die Zustimmung Stahls und v. Herw.'s gefunden. Mit Schütz, Bö. u. a. habe ich mich nicht von der Notwendigkeit einer Abänderung der Überlieferung überzeugen können, und ich mufs sogar bezweifeln, ob an u. St. überhaupt *ἐκκαθεύδοντες* hätte gesagt werden können. Wenn es Xen. Hell. 2, 4, 24, der einzigen St., aus welcher *ἐκκαθεύδειν*

nachgewiesen ist, heifst: *ἐξεκάθευδον δὲ καὶ οἱ ἱππεῖς ἐν τῷ Ὠιδείῳ τούς τε ἵππους καὶ τὰς ἀσπίδας ἔχοντες κτέ.*, so wird dort durch das *ἐξ-* in *ἐξεκάθευδον* schwerlich etwas anderes ausgedrückt, als dafs die Reiter die Nächte aufserhalb ihrer gewöhnlichen Lagerstätten zubrachten. An u. St. aber liegt gar keine Veranlassung vor, anzunehmen, dafs die attischen Hopliten, von welchen gesprochen wird, nicht ganz regelmäfsig auf dem Markte geschlafen hätten. Cl. meinte freilich, Th. habe nicht berichten wollen, dafs die Athener auf dem Markte schliefen, sondern dafs sie dort die Wache hatten, und glaubte, dafs *ἐκκαθεύδειν* die Bedeutung *excubias agere* habe. Aber abgesehen davon, dafs diese Bedeutung nicht zuzugeben ist, pflegt die ganze Besatzung einer Stadt nicht Wache zu halten, und in unserem Falle wäre von den Athenern sicher ernstlicherer Widerstand geleistet worden, wenn sie sämtlich Wache gehalten hätten. Mit Recht hat man auch auf 6, 61, 2 hingewiesen, wo von einem unzweifelhaft aufsergewöhnlichen Verbringen der Nacht das einfache *καταδαρθάνειν* gebraucht ist: *καί τινα μίαν νύκτα καὶ κατέδαρθον ἐν Θησείῳ τῷ ἐν πόλει ἐν ὅπλοις.* J. S.

117, 2 l. 11. *τοὺς γὰρ δὴ ἄνδρας περὶ πλείονος ἐποιοῦντο κομίσασθαι † ὡς ἔτι Βρασίδας ηὐτύχει.* An dieser ebenso häufig wie verschiedenartig behandelten St., an welcher Cl. sich dem unglücklichen Gedanken von L. Herbst, Philol. 16, 313 ff, dafs hier in Ausführung der W. *ἅπερ ἔδεισαν* l. 7 Erwägungen der Athener mitgeteilt würden, anschlofs, scheint mir Folgendes ganz sicher zu sein:

1) Die in § 2 enthaltenen, durch *γάρ* eingeleiteten Ausführungen dienen lediglich zur Erläuterung der unmittelbar vorher erwähnten Erwartung der Lakk., nach Abschlufs des Waffenstillstands in absehbarer Zeit mit einem endgültigen Frieden die Männer von Sphakteria zurückzuerhalten. Die Beweggründe und Besorgnisse der Athener sind mit *νομίσαντες Ἀθηναῖοι μὲν . . πλείω* l. 3 ff. erledigt.

2) Mit *τοὺς γὰρ δὴ ἄνδρας . . κομίσασθαι* läfst sich weder *ὡς ἔτι Βρασίδας ηὐτύχει* (oder *εὐτύχει*), wie man nach unseren Thuk. hss. gewöhnlich geschrieben hat, noch *ἕως δτ' ὁ Βρ. εὐτύχει*, wie der Scholiast zu Arist. Pax 479 aus u. St. citiert, noch *ἕως ἔτι Βρ.* oder *ἕως ὅ τε Βρ. ηὐτύχει*, wie einzelne Gelehrte haben schreiben wollen, unmittelbar verbinden. Mag man sich für *ὡς* oder für *ἕως* entscheiden, und mag man, wenn man *ὡς* für richtig hält, diese Partikel erklären, wie man will, in keinem Falle ergiebt sich für den ganzen Satz ein Gedanke, den man Th. zutrauen könnte, in keinem Falle läfst sich insbesondere zu dem Komparativ *περὶ πλείονος* ein geeigneter Gegensatz ergänzen. Seit dem Unglück von Sphakteria wünschten die Lakk. sehnlichst, den Gefangenen die Freiheit wiederzuverschaffen (c. 41, 3. 108, 7; 5, 15), und das Glück des Brasidas war wohl geeignet, diesen Wunsch der Erfüllung näher zu bringen, nicht aber denselben zu verstärken.

3) Wie das Citat des Schol. zu Arist. als Ganzes unzweifelhaft einen verdorbenen Text bietet, so verdient auch im einzelnen keine seiner Abweichungen von den Thuk. hss. den Vorzug. Lassen wir den Nebensatz mit *ἕως* beginnen, so haben wir keinen besseren Zusammenhang mit dem Vorhergeh. als bei der Lesart *ὡς*; ferner ist nach dem Sprachgebrauch des Th. der Artikel bei *Βρασίδας*, obwohl es l. 3 *τὸν Βρασίδαν* heifst, keineswegs notwendig (vgl. c. 112, 1 u. 3. 122, 2. 3. 4); die Partikel *τέ* aber, die man in dem Scholion hat finden wollen, erschwert sogar, indem sie es unmöglich macht, *καὶ ἐμελλον κτέ.* als einen selbständigen Satz aufzufassen, die Herstellung einer Verbindung von *τοὺς*

γὰρ δὴ ἄνδρας .. κομίσασθαι mit dem Folgenden nicht wenig. Es ist hiernach entschieden geraten, die in dem Scholion zu Arist. enthaltene Überlieferung ganz beiseite zu lassen.

4) Da zwischen τοὺς γὰρ .. κομίσασθαι und ὡς ἔτι Βρ. ηὐτύχει kein Zusammenhang besteht, so haben wir zu versuchen, einen solchen Zusammenhang durch Konjektur herzustellen.

Hierzu giebt es aber schwerlich ein anderes Mittel als die Annahme einer Lücke nach κομίσασθαι. Denken wir uns, dafs dort etwa ἢ ἐς ἐλπίδας μεγάλας καθίστασθαι (vgl. 5, 103, 2; 8, 81, 2) oder etwas ähnliches ausgefallen ist, so macht der Anschlufs von ὡς .. ηὐτύχει keine Schwierigkeit mehr, und für den ganzen Satz ergiebt sich folgender, wie mir scheint, wohl annehmbarer Sinn: „denn sie legten höheren Wert darauf, sie zogen es vor, die Männer zurückzuerhalten, als sich, weil Brasidas noch glücklich war, grofsen Hoffnungen hinzugeben.“ Mit dem folgenden Satze καὶ ἔμελλον κτέ. führt dann Th. aus, dafs von etwaigen weiteren Erfolgen des Bras., ja selbst von einer Herstellung des Gleichgewichts des Machtstandes durch denselben keine wesentliche Einwirkung auf die Hauptschwierigkeit der Lage der Lakk. zu erwarten gewesen sei. J. S.

— — l. 14. τοῖς δ' ἐκ τοῦ ἴσου ἀμυνόμενοι κινδυνεύειν [καὶ κρατήσειν]. Cl. zog τοῖς δέ als „militärischen“ Dativ zu ἀμυνόμενοι (vgl. 1, 142, 4 ταῖς ναυσὶν ἀμύνεσθαι) und hielt für möglich, κινδυνεύειν im Sinne von „Chance haben“ (vgl. 8, 91, 1) mit καὶ κρατήσειν zu verbinden. Aber eine Chance für den endlichen Sieg konnte nach dem ganzen Zusammenhang hier den Lakk. unmöglich zugesprochen werden; von einem endlichen Siege der Lakk. konnte hier überhaupt in keiner Weise die Rede sein. In den W. καὶ κρατήσειν steckt daher unter allen Umständen ein Fehler. Wenn nun mehrere Gelehrte (z. B. Pp., der καὶ κρατήσεσθαι hat schreiben wollen) durch Abänderung von καὶ κρατήσειν eine ganz unmittelbare Hinweisung auf die Möglichkeit eines endlichen Sieges der Athener in die Stelle zu bringen versucht haben, so wäre eine derartige Hinweisung gewifs nicht in demselben Grade unangemessen, wie eine Andeutung der Möglichkeit eines endlichen Sieges der Lakk. Aber abgesehen davon, dafs keine der vorgeschlagenen Änderungen äufserlich wahrscheinlich ist, wird viel besser einfach von einer Gefährdung der übrigen Streitkräfte der Lakk. gesprochen. Wahrscheinlich haben daher Kr. und Bö. recht daran gethan, καὶ κρατήσειν als unecht einzuklammern. Vermutlich rühren diese W. aus einer Randbemerkung her, in welcher ein endlicher Sieg der Lakk. als bei der damaligen Lage der Dinge höchst unwahrscheinlich hingestellt wurde. J. S.

118. 119, 1. 2. Bei der Behandlung der Waffenstillstandsurkunde habe ich in fast allen Hauptpunkten an den Ergebnissen der von mir Thuk. Studien 1, 1 ff. und 2, 81 ff. gegebenen Erörterungen festhalten können. Auch glaube ich mit vollem Recht vermutet zu haben, dafs wir die ungewöhnliche Form des Aktenstücks vor allem auf die grofse Eile zurückzuführen haben, mit welcher der Vertrag nach c. 118, 12 und 14 augenscheinlich schliefslich abgeschlossen worden ist. Statt aus den Eröffnungen der peloponnesischen Gesandten und dem Beschlufs des Demos von Athen die eigentlichen Waffenstillstandsbedingungen zu einem Vertrage zusammenzustellen, hat man eben in der Eile die ganzen Stücke hintereinander gestellt und als Vereinbarung behandelt, obwohl in c. 118, 9 f. sogar Sätze enthalten sind, die sich auf den Fall beziehen, dafs die Athener die Vorschläge von c. 118, 4 bis 8 nicht sollten annehmen wollen,

und obwohl auch der erste Satz von c. 118, 14 durchaus nicht den Charakter einer Vertragsbedingung hat.

Wie früher ist weiter auch jetzt meine Überzeugung, dafs das richtige Verständnis der Eröffnungen der Peloponnesier in erster Linie von einem richtigen Urteil über den Anfang von c. 118, 4 abhängt. Die im Text gegebene Fassung dieses Anfangs stimmt bis auf die Interpunktion und die Herstellung von *κατὰ ταὐτά* statt *κατὰ ταῦτα* mit derjenigen überein, welche von Arnold, Cl., Stahl und Hude aufgenommen worden ist. Dieselbe stützt sich nur auf die Minderzahl der besseren Hss., indem wir das *ἄλλοις* von l. 12 und die W. *κατὰ ταῦτα . . ξυμμάχοις* nur in den Hss. F und M finden, und zwar in F nur als von der ersten Hand nachgetragene Zusätze und ohne das zweite *ἄλλοις*. Gleichwohl ist bei sorgfältiger Betrachtung der ganzen St. kein Zweifel darüber möglich, dafs die Hss. F und M hier ebenso vor den übrigen den Vorzug verdienen, wie sie in § 1 zu dem von den übrigen Hss. überlieferten Texte richtig die in allen neueren Ausgaben stehenden W. *καὶ ἀδεῶς* hinzufügen. Die beiden *ἄλλοις* dienen sich gegenseitig zur Stütze und lassen sich ganz gut erklären (s. d. Komm.). Was aber den zweiten Punkt betrifft, so sprechen nicht weniger als fünf Gründe entschieden gegen die kürzere Fassung, nämlich 1) dafs bei dieser Fassung auf *περὶ μὲν οὖν τούτων κτέ.* kein geeigneter Gegensatz folgt, 2) dafs, wenn an u. St. die vorher behandelten Dinge abgeschlossen werden sollen, was nicht bezweifelt werden kann, durchaus erwartet werden mufs, dafs von bestimmten Beschlüssen der Pelopp. gesprochen, nicht aber blofs gesagt wird, dafs sie über bestimmte Dinge (*περὶ τούτων*) Beschlüsse gefafst hätten, 3) dafs, wenn, wie bei der kürzeren Fassung notwendig ist, der Infinitiv *μένειν* in ziemlich harter Weise von *σπονδὰς ποιῶνται* abhängig gemacht wird („für den Fall, dafs die Athener einen Waffenstillstand daraufhin schliefsen, dafs" u. s. w.), der Ausdruck *σπονδὰς ποιῶνται* insofern gar nicht passend ist, als ohne Frage schon vorher Vertragsbedingungen erwähnt sind (man müfste etwa *ξυγχωρῶσιν* oder *ὁμολογῶσιν* erwarten), 4) dafs, so selbstverständlich es ist, dafs die in §§ 1 bis 3 enthaltenen Beschlüsse der Pelopp. nur für den Fall des Zustandekommens eines Waffenstillstands gelten sollten, es doch recht befremdlich erscheinen müfste, wenn diese Beschlüsse nachträglich ausdrücklich an die Bedingung der Annahme gewisser Punkte durch die Athener geknüpft würden, endlich 5) dafs eine Entstehung der kürzeren Fassung aus der ausführlicheren viel leichter zu erklären ist als eine solche der ausführlicheren aus der kürzeren. Andererseits bietet die ausführlichere Fassung keine nennenswerte Schwierigkeit. Nehmen wir in derselben und ebenso in § 2 die kleine Abänderung von *ταῦτα* in *ταὐτά* vor, so haben wir im ersten Satze von § 4 einen nicht unangemessenen Übergang von der Rückäufserung der Pelopp. über die bestimmten Vorschläge der Athener zu den eigenen Vorschlägen.

Wenn es unter den letzteren gegen Ende von § 4 in den Hss. heifst: *καὶ τὴν νῆσον, ἥπερ ἔλαβον οἱ Ἀθηναῖοι, ἔχοντας μήτε ἐπιμισγομένους μηδετέρους μηδετέρωσε*, so glaube ich Thuk. Studien 1, 10 ff. (vgl. 2, 95 ff.) den ursprünglichen Wortlaut dieses Satzglieds durch die Einfügung von *ἐπὶ Λοκροῖς, τοὺς Ἀθηναίους* nach *οἱ Ἀθηναῖοι* und die Abänderung des nicht zu erklärenden *μήτε* in *μήτι* hergestellt zu haben, und ich habe kein Bedenken getragen, nach dem Vorgang von R. v. Scala, die Staatsverträge des Altertums 1, 59 meine Vermutungen auch in den Text zu setzen. Man hat unter der *νῆσος* gewöhnlich Minoa

verstanden; aber Minoa ist schon vorher mit Nisäa zusammen hinreichend berücksichtigt worden und würde auch jedenfalls nicht bei der dritten Erwähnung statt ausdrücklich genannt umschreibend bezeichnet worden sein. Durch meine Ergänzung des Satzglieds wird auch erst eine Konstruktion der folgenden W. *καὶ τὰ ἐν Τροιζῆνι κτέ.* ermöglicht.

In c. 118, 9 und 10 sah ich früher noch einen Teil der Erklärung des peloponnesischen Bundes, nicht eine Zusatzerklärung der Gesandten. Bei der letzteren Auffassung aber macht nicht nur der Umstand gar keine Schwierigkeit, dafs die einjährige Dauer des Waffenstillstands ganz für sich als Vertragsbedingung aufgeführt wird, sondern läfst sich auch eine nach meiner entschiedenen Überzeugung mangelhaft überlieferte Stelle des Volksbeschlusses der Athener leichter verbessern. Cl. schrieb § 11 mit Pp., Stahl u. a. nach den Hss.: *ποιεῖσθαι τὴν ἐκεχειρίαν, καθ' ἃ ξυγχωροῦσι Δακ. καὶ οἱ ξ. αὐτῶν· καὶ ὡμολόγησαν ἐν τῷ δήμῳ τὴν ἐκεχειρίαν εἶναι ἐνιαυτόν κτέ.* Aber als selbständiger Satz aufgefafst fällt *καὶ ὡμολόγησαν .. ἐνιαυτόν*, gleichviel ob wir uns die Peloponnesier oder die Athener oder beide Teile zusammen als Subjekt denken, ganz aus dem Rahmen eines Psephisma heraus. Weiter ist es auch schlechterdings unmöglich, den mit *καθ' ἃ* beginnenden Relativsatz sich bis *ἐνιαυτόν* erstrecken zu lassen. Gegen die Annahme endlich, dafs nur *καὶ ὡμολόγησαν ἐν τῷ δήμῳ* noch zu dem Relativsatz zu ziehen sei, würde einmal das so entstehende unerträgliche Asyndeton, sodann der auffallende Umstand, dafs die einjährige Dauer des Waffenstillstands zum zweiten Male festgesetzt würde, endlich und vor allem die Verschiedenheit der Tempora des Relativsatzes sprechen. Wenn in dem Relativsatze dieselben Dinge als von den Pelopp. vorgeschlagen und von den Gesandten in der Volksversammlung anerkannt hätten hingestellt werden sollen, so hätte beide Male der Aorist gebraucht werden müssen. Nehmen wir nun an, dafs wir in den §§ 9 und 10 eine Zusatzerklärung der Gesandten haben, so läfst sich eine befriedigende Gestalt der ersten Sätze des Psephisma durch Abänderung von *καὶ ὡμολόγησαν* in *ἐπεὶ ὡμ.* herstellen: der Antrag des Laches ging dann zunächst dahin, auf Grund der vorliegenden Vorschläge der Pelopp., nachdem die letzteren sich durch ihre Gesandten in der Volksversammlung damit einverstanden erklärt hätten, dafs der Waffenstillstand ein Jahr dauern solle, den Vertrag abzuschliefsen.

Wenige Monate vor dem Erscheinen des 1. Heftes meiner Thuk. Studien hatte Ad. Kirchhoff in den Monatsberichten der Berliner Akademie d. W. 1880, 834 ff. (wiederabgedruckt in dem Buche „Thuk. und sein Urkundenmaterial, Berl. 1895" S. 3 ff.) unsere Urkunde behandelt. K. hat das Verdienst, in neuerer Zeit zuerst den Umfang des Aktenstücks richtig bestimmt zu haben, und hat auch zuerst die Notwendigkeit der Herstellung von *ἐκελεύετε* c. 118, 10 erkannt. Der grofsen Mehrzahl seiner sonstigen Annahmen aber vermag ich jetzt ebensowenig beizupflichten, wie ich dies früher vermocht habe. Nach K. hätten wir in dem ganzen Abschnitt c. 118, 1—10 von Gesandten der Spartaner und der c. 119, 2 genannten Verbündeten dieser mündlich in Athen abgegebene, aber von einem Athener, wahrscheinlich dem Schreiber des Rats, protokollierte Erklärungen zu sehen. Aber bei dieser Auffassung des ersten Teils der Urkunde ist der Eingang von c. 118, 4 mit seiner scharfen Entgegensetzung der vorher behandelten und der weiteren Dinge ganz rätselhaft. Wenn ferner K. in Übereinstimmung mit der gewöhnlichen Ansicht c. 118, 2 *τοῖς ξυμμάχοις τοῖς παροῦσι* auf eine Anwesenheit

in Athen bezieht und unter Hinweisung auf c. 119, 2 von den Korinthern, Sikyoniern, Megarern und Epidauriern versteht, und wenn er demgemäfs den Vertrag als lediglich zwischen den Lakedämoniern und den genannten vier Staaten einerseits und den Athenern andererseits vereinbart ansieht, so weifs weder Thuk. irgend etwas von einer Zerrüttung des peloponnesischen Bundes, wie sie die in Rede stehende Annahme zur Voraussetzung hat, noch wäre zu verstehen, wie c. 118, 2 nur von einer nachträglich zu erwirkenden Zustimmung der Böoter und Phokier, nicht aber auch einer solchen der Arkader, Eleer, Phliasier, östlichen Lokrer, Leukadier und weiterer Bundesgenossen Spartas gesprochen werden konnte. Während nach c. 122, 6 und 134, 1 nicht bezweifelt werden kann, dafs von Thrakien abgesehen der Waffenstillstand überall in Kraft getreten ist, berichtet Thuk. nichts darüber, dafs irgend ein Staat des eigentlichen Hellas nachträglich zu dem Vertrage seine Zustimmung erteilt habe; auch diese Thatsache erklärt sich viel einfacher, wenn nur die Böoter und Phokier den Vertrag nachträglich anzunehmen hatten, als wenn dies bei der grofsen Mehrzahl der Verbündeten Spartas der Fall war. Auf der anderen Seite läfst sich gegen die Voraussetzung, dafs die Gesandten der Spartaner, Korinther, Sikyonier, Megarer und Epidaurier den ganzen peloponnesischen Bund vertraten, nichts Triftiges einwenden. Wenn K. den Ausdruck *προσκηρυκευόμενοι* c. 118, 2 betont und meint, dafs für von Sparta direkt nach Böotien und Phokis geschickte Unterhändler, da für diese der Weg ganz offen gewesen wäre, die Begleitung durch einen Herold nicht nötig gewesen sei, wohl aber für einen im Auftrage der Gesandten von Athen aus gehenden Boten, so ist zu entgegnen, dafs die Sendung eines Herolds keineswegs notwendig das Berühren von feindlichem Gebiet zur Voraussetzung hat. Nach 2, 6, 2 ff. forderten die Athener, nachdem ihnen die Gefangennahme der in Platäa eingedrungenen Thebaner gemeldet war, die Platäer durch einen Herold auf, die Gefangenen vorläufig nicht zu töten, und in den älteren attischen Inschriften ist mehrmals von Heroldeu die Rede, welche die Athener zu ihren Bundesgenossen schickten (vgl. F. Poland, de legationibus Graecorum publicis p. 13 s.). Überdies mufs auch die Unterstellung, dafs die Gesandten der Lakk. u. s. w., die doch mit ganz bestimmt begrenzten Vollmachten in Athen erschienen waren, befugt gewesen seien, im Namen ihrer Staaten Unterhändler nach Böotien und Phokis zu schicken, als sehr gewagt bezeichnet werden. Höchst unwahrscheinlich ist auch K.'s Meinung, dafs Th. den Text der Waffenstillstandsurkunde noch nicht gekannt habe, als er seinen Bericht über die Ereignisse von 423 geschrieben habe. Da der Waffenstillstand mit Ausnahme von Thrakien überall in Kraft getreten und auch in Thrakien wenigstens verkündet worden ist, so ist es unglaublich, dafs die Urkunde nur im Metroon zu Athen zugänglich gewesen sei. Vielmehr kann, zumal nach dem, was in c. 122 erzählt wird, als ganz sicher angesehen werden, dafs Abschriften der Urkunde nach den verschiedenen Teilen des Kriegsschauplatzes geschickt wurden, und wenigstens ein Teil dieser Abschriften wird, wie auch immer die Eröffnungen der Peloponnesier in dialektischer Hinsicht beschaffen gewesen sein mögen, durchweg in attischer Mundart gehalten gewesen sein. Von einer solchen Abschrift aber konnte Thuk. auch als Verbannter sich leicht Kenntnis verschaffen.

Die Annahme, dafs Thuk. den Text unserer Urkunde erst nachträglich kennen gelernt habe, hat K. besonders darauf gestützt, dafs über den am Ende von c. 118, 4 erwähnten Separatvertrag zwischen Trözen

und Athen in der vorausgehenden Erzählung nichts mitgeteilt sei. Dieser Punkt erledigt sich aber, wenn wir, wie wir recht gut können, uns den Vertrag nicht mit K. als einen schon in Kraft getretenen, sondern nur als einen eventuellen denken. In Bezug auf einzelne Stellen erwähne ich noch, dafs K. c. 118, 4 *καθ' ἃ ξυνέθεντο* für *καὶ οἷα ξ.* vermutet, hiermit aber den ursprünglichen Wortlaut der ganzen St. noch nicht wiederhergestellt zu haben glaubt, dafs er c. 118, 11 *καὶ ὡμολόγησαν ἐν τῷ δήμῳ* noch zu dem Relativsatz zieht und dann *τὴν δὲ ἐκεχειρίαν* schreiben will, in dem Hauptsatz zu Anfang von c. 118, 14 den Ausfall von *χρηματίσαι* und einer Verbindungspartikel annimmt, endlich c. 119, 1 nur *ταῦτα ξυνέθεντο Λ. καὶ οἱ ξ. Ἀθηναίοις καὶ τοῖς ξ.* als echt ansieht, indem er *καὶ ὤμοσαν* aus *καὶ ὡμολόγησαν* entstanden sein läfst und in *καὶ ὡμολόγησαν* den erklärenden Zusatz eines Unberufenen erblickt. Über die letzte St. würde K. wohl sicher anders geurteilt haben, wenn zu der Zeit, als er seine Abhandlung schrieb, das handschriftliche Material schon genau bekannt gewesen wäre. Ich brauche daher kaum noch zu erwähnen, wie unwahrscheinlich es ist, dafs unser Vertrag, wie K. gemeint hat, gegen alle Regel nicht beschworen worden sein sollte.

Auf eine Auseinandersetzung mit weiteren Gelehrten, welche unsere Urkunde neuerdings eingehender erörtert haben, glaube ich verzichten zu können. Ich will aber nicht unterlassen, noch ausdrücklich hervorzuheben, dafs, wenn die Überlieferung des Aktenstücks, wie für jeden Einsichtigen ganz aufser Frage steht, eine recht mangelhafte ist, hieraus meines Erachtens keine weitgehenden Folgerungen hinsichtlich der Überlieferung des Thukydideischen Geschichtswerks im allgemeinen gezogen werden können. Denn aller Wahrscheinlichkeit nach haben die Abschreiber die Urkunde eben als eingelegtes Aktenstück mit geringerer Sorgfalt abgeschrieben, während bei der häufigen Wiederkehr gleicher Wendungen und Wörter nach kurzen Zwischenräumen gerade besondere Aufmerksamkeit wünschenswert gewesen wäre. J. S.

126, 3 l. 15. *εἰκάζων . . ἐπίσταμαι.* Zur richtigen Beurteilung der aufgenommenen Lesart (*εἰκάζων* st. *εἰκάζω*) ist zu beachten, dafs *ἐπίστασθαι* einen geringeren Grad gesicherter Erkenntnis bezeichnet als *εἰδέναι.* Zu diesem genügt nicht das *εἰκάζειν,* aus dem *εἰκός* sich eine Ansicht bilden (vgl. 6, 92, 5 die Worte des Alkibiades: *τὰ μὲν Ἀθηναίων οἶδα, τὰ δ' ὑμέτερα ἤκαζον*). *ἐπίστασθαι* dagegen, das, unserm „Verstehn" verwandt, auf Erfahrung und Induktion beruht, hält sich, wie es im Herodot häufig nur ein Vermuten und Fürwahrhalten bedeutet (s. Schweighäuser im Lexikon s. v.), auch im Thuk. nicht selten auf der Stufe subjektiver Überzeugung; wie an unserer Stelle, so 2, 35, 2; 4, 10, 5. 73, 1; 5, 36, 1.

128, 5 l. 21. *ἐς τὸ λοιπὸν Πελοποννησίων τῇ μὲν γνώμῃ δι' Ἀθηναίους οὐ ξύνηθες μᾶσσον εἶχε, τῶν δὲ ἀναγκαίων ξυμφόρων διαναστὰς ἔπασσεν κτέ.* Es ist recht merkwürdig, dafs an der gewöhnlichen Auffassung des ersten Gliedes dieses Satzes in neuerer Zeit nur Rutherford Anstofs genommen zu haben scheint. Hat doch niemand zu sagen gewufst, was wir uns unter einem der Gesinnung des P. nach ungewohnten Hafs vorstellen sollen, und ebensowenig, wie Th. dazu hätte kommen sollen, zu erwähnen, dafs der neue Hafs des P. gegen die Peloponnesier ein wegen der Athener ungewohnter gewesen sei. Betrachtet man die St. unbefangen, so ergiebt sich als zunächst liegende Auffassung von *τῇ γνώμῃ* die Gesinnung, welche P., seit er Brasidas als Feind ansah, gegen die Pelopp. hegte, und als

natürlicher Gegensatz zu *τῇ γνώμῃ* das thatsächliche Verhalten des P. von dem erwähnten Zeitpunkt an, wovon im 2. Satzgliede, wenn auch nicht in der nach der Voranstellung von *Πελοποννησίων* eigentlich zu erwartenden Form (*ἔργῳ δὲ ὅτῳ τρόπῳ τάχιστα ἀπαλλάξεται, Ἀθηναίοις ἔπρασσεν*), unzweifelhaft die Rede ist. Ferner wird man unter *οὐ ξύνηθες μᾶσος* zunächst einen ungewöhnlichen, äufserst starken Hafs verstehen (vgl. für *ξυνήθης* im Sinne von „gewöhnlich“ „üblich“ 1, 6, 1 und Plat. Tim. p. 21 b). Die W. *δι' Ἀθηναίους* endlich sind in unserem Satzglied, wie man dasselbe auch im übrigen erklären mag, in keinem Falle zu brauchen; sie sind aber schwerlich mit Rutherford zu streichen, gehören vielmehr allem Anscheine nach in das 2. Glied, für welches eine Nennung der Athener notwendig erscheint, und zwar hinter die W. *τῶν δὲ ἀναγκαίων ξυμφόρων*.

Das 2. Glied ist von Madvig, Adv. crit. 1, 323 in wenig glücklicher Weise behandelt worden. Nach M. wäre *τῷ δὲ ἀναγκαίῳ ξυμφόρῳ* zu schreiben, und der Sinn wäre, dafs P. sich durch sein dringendes Interesse genötigt gesehen habe, die Verbindung mit den Pelopp. aufzugeben. Obwohl nun M.'s Vermutung von Stahl, Cl. und Hude gebilligt worden ist, mufs es als über jeden Zweifel erhaben bezeichnet werden, dafs trotz des Verhaltens der Soldaten des Brasidas auf ihrem Rückzuge durch Makedonien das dringende Interesse des P. ihn fortdauernd auf die Seite der Pelopp. wies (vgl. H. Diels, Hermes 23, 285). Es konnten also an u. St. nur die unleugbaren Vorteile, welche die Verbindung mit den Pelopp. P. wegen der Athener, seiner natürlichen Feinde, brachte, betont werden. Diese Vorteile konnten nun wohl schlechtweg *τὰ ἀναγκαῖα ξύμφορα* genannt werden; es konnte aber auch recht gut ein Hinweis auf die Athener hinzugefügt werden. Hiernach darf vermutet werden, dafs die W. *δι' Ἀθηναίους*, die im 1. Satzgliede ganz unpassend sind, hinter *τῶν δὲ ἀ. ξυμφόρων* ihren ursprünglichen Platz gehabt haben. Denn, dafs Th. von zwei zu einem mit dem Artikel verbundenen Substantivum gehörigen Bestimmungen gern eine ohne Wiederholung des Artikels nachstellt, ist bekannt (vgl. zu 1, 51, 4). Auch wäre, wenn die W. *δι' Ἀθηναίους* ursprünglich vor *διαναστὰς* standen, nicht schwer zu erklären, wie dieselben an den falschen Platz gerieten.

Das Wort *διαναστὰς* ist mehrfach beanstandet und verdächtigt worden, indem dafür von Madvig *διαστὰς*, von v. Herw. *ἐκστὰς*, von Diels a. a. O. *ἐξαναστὰς* vermutet worden ist. Man wird aber lediglich eine ungewöhnliche Ausdrucksweise anzuerkennen haben. J. S.

129, 3 l. 15. *ἑπτακόσιοι ὁπλῖται.* Nach diesen W. scheint die Erwähnung einer ungefähr gleich grofsen Zahl von Peltasten ausgefallen zu sein. Dem überlieferten Texte gemäfs müfsten nicht nur sämtliche 300 Skionäer, sondern auch sämtliche peloponnesische *ἐπίκουροι* und sämtliche Mendäer Hopliten gewesen sein. Aber, dafs Polydamidas seine 300 chalkidischen Peltasten (c. 123, 4) sämtlich in Skione (vgl. c. 131, 1) gelassen haben sollte, ist wenig wahrscheinlich; und noch weniger ist es glaublich, dafs das gesamte Aufgebot der Mendäer aus Hopliten bestanden haben sollte. Angenommen aber, dafs beides gleichwohl der Fall war, so ist die Zahl 700 für die gesamten Streitkräfte, mit welchen Polyd. sich den Athenern entgegenstellte, entschieden zu gering. Wenn Polyd. seine sämtlichen Peltasten in Skione gelassen hatte, mufs er doch ohne Frage mindestens den gröfseren Teil seiner 500 peloponnesischen Hopliten (c. 123, 4) bei sich gehabt haben.

Rechnet man hierzu die 300 Skionäer und das Gesamtaufgebot der Mendäer, so gelangt man unzweifelhaft zu einer höheren Zahl als 700. Eine Bestätigung dieses Ergebnisses liefert der Umstand, dafs Polyd. auch nach dem Abzug der 300 Skionäer (c. 130, 1) den Athenern noch eine Schlacht liefern wollte (c. 130, 3). Hiernach wird zwischen *ἑπτακόσιοι ὁπλῖται* und *καὶ Πολυδαμίδας* etwa *καὶ ἴσοι* (oder, wenn man lieber will, *καὶ ἑξακόσιοι* oder *καὶ ὀκτακόσιοι*) *πελτασταί* ausgefallen sein. J. S.

130, 6 l. 25. *ἐσπεσόντες ἐς τὴν Μένδην, ⟨τὴν⟩ πόλιν κτέ.* An dem überlieferten Texte hat man mit Recht in neuerer Zeit vielfach Anstofs genommen. Zwar ist es nicht von Belang, dafs die Verbindung von *ἅτε οὐκ ἀπὸ ξυμβάσεως ἀνοιχθεῖσαν, ἁπάσῃ τῇ στρατιᾷ* mit *διήρπασαν* ohne ein *τὴν πόλιν* oder *αὐτήν*, woran *ἀνοιχθεῖσαν* sich anlehnen könnte, etwas hart wäre, während eine Verbindung der angegebenen W. mit *ἐσπεσόντες ἐς τὴν Μένδην πόλιν* aus sachlichen Gründen unmöglich ist (nach c. 88, 1 nahmen z. B. die Akanthier das ganze Heer des Brasidas freiwillig in ihre Stadt auf). Ebenso ist es von keiner besonderen Bedeutung, dafs in dem überlieferten Texte der Gegensatz zu *τοὺς ἀνθρώπους* nicht ausdrücklich ausgesprochen ist. Dagegen ist in dem Umstand, dafs *ἐς τὴν Μένδην πόλιν* dem Sprachgebrauch des Thuk. widerstreitet, ein entschieden triftiger Grund zur Beanstandung der Überlieferung zu sehen. Weder bei *ἡ πόλις* noch bei *τὸ πόλισμα* hat Th. sonst je den Eigennamen in die Mitte genommen, und *τὴν Σολύγειαν κώμην* c. 43, 1 u. 5 beweist um so weniger etwas für *τὴν Μένδην πόλιν*, als nach der richtigen Bemerkung von Kr. *Σολύγειαν* eigentlich adjektivisch zu fassen zu sein scheint. Zu dem grammatischen Anstofs kommt hinzu, dafs, so angemessen hier, wo die Athener ihr Ziel zu erreichen beginnen, die Nennung von Mende ist, um so lästiger die Hinzufügung von *πόλιν* empfunden wird. Die Überlieferung ist hiernach unhaltbar. Die einfachste Verbesserung aber scheint mir die Einfügung von *τὴν* nach *Μένδην* zu sein. Cl., Stahl und v. Herw. haben *ἐς* mit Ullrich, Beitr. z. Erkl. u. Krit. S. 50 ff. als verkehrte Wiederholung der zwei letzten Buchstaben von *ἐσπεσόντες* und *Μένδην* mit Dobree als Glossem angesehen. J. S.

132, 2 l. 12. *διεκώλυσε τὸ στράτευμα καὶ τὴν παρασκευήν, ὥστε μηδὲ πειρᾶσθαι Θεσσαλῶν.* Diese W. hat noch niemand befriedigend erklärt. Mit *διεκώλυσε τὸ στράτευμα* kann nur gesagt sein, dafs Perdikkas das Heer des Ischagoras hinderte, seinem Vorhaben gemäfs durch Thessalien nach der thrakischen Küste zu marschieren. Aber was bedeutet *καὶ τὴν παρασκευήν*? und was *ὥστε . . Θεσσαλῶν*? Nachdem die Verhinderung des Heeres erwähnt ist, kann ohne Frage nicht an zweiter Stelle von einer Verhinderung der Rüstung gesprochen werden. Cl. erklärte daher *τὴν παρασκευήν* „das ganze Unternehmen, das Heer auf dem Landwege dem Brasidas zuzuführen." Diese Auffassung hat Stahl in sprachlicher Hinsicht beanstandet; und in der That wird sich *παρασκευή* in der bestimmten Bedeutung von „Unternehmen" „Versuch" „Plan" schwerlich sonst bei Th. nachweisen lassen. Ungleich wichtiger aber ist, dafs, da das Unternehmen eben den Marsch des Heeres durch Thessalien nach der thrakischen Küste zum Gegenstand hatte, auch nicht die Verhinderung des Unternehmens der Verhinderung des Heeres an die Seite gestellt werden konnte.

Stahl selbst gab von der Stelle folgende Erklärung: „*substantivo παρασκευή eandem sententiam tribuentes, quam paulo ante verbum*

παρασκενάζειν habet, Perdiccam eo, quod Thessalorum principes ad suum consilium adiuvandum adduxerat, impedivisse volumus, quominus Ischagoras, ut Brasidas fecerat, Thessalos suis consiliis conciliaret. Atque hoc ita impedivisse dicitur, ut ne temptaretur quidem. Genetivum Θεσσαλῶν igitur ad τὴν παρασκενὴν applicamus." Es kann nun dahingestellt bleiben, ob Cl. gegen die Auffassung der *παρασκευή* als „Anstiftung" „Überredung" mit Recht den Umstand geltend gemacht hat, dafs Ischagoras nicht als der Urheber der *παρασκευή* genannt wird. Nach meinem Urteil kann es einfach gar keinem Zweifel unterliegen, dafs die *παρασκευή* der Thessaler im Sinne von Stahl allerdings versucht worden ist; es ist ja ganz undenkbar, dafs die Lakedämonier sich den Vorstellungen der thessalischen Freunde des Perdikkas gegenüber ganz passiv verhalten haben sollten. Freilich dachte merkwürdigerweise auch Cl. bei *μηδὲ πειρᾶσθαι* an das Versuchen von Anknüpfungen, um den Durchmarsch durch Thessalien in der Weise des Brasidas (c. 78) zu erreichen, während doch schon Heilmann unter dem Versuchen der Thessaler richtig ein thatsächliches Einrücken in Thessalien verstanden hat (H. übersetzt: „so dafs sie nicht einmal einen Fufs auf thessalischen Boden gesetzt hatten"). Hiernach ist auch Stahls Erklärung von *παρασκευή* und seine Konstruktion von *Θεσσαλῶν* unannehmbar.

Verbindet man aber im Einklang mit der gewöhnlichen Auffassung *Θεσσαλῶν* mit *πειρᾶσθαι*, indem man diesen Inf. als Medium ansieht (vgl. zu 2, 81, 2), so ist sehr befremdlich, dafs der Konsekutivsatz kein ausgedrücktes Subjekt hat. Diese zweite Schwierigkeit würde auch bleiben, wenn man, wie Cl. zweifelnd vorschlug, *παραπομπήν* für *παρασκευήν* schreiben wollte, und auch die Nebeneinanderstellung von *τὸ στράτευμα* und *τὴν παραπομπήν* wäre gar nicht unbedenklich. Vielleicht ist wie c. 18, 4. 53, 3. 72, 4. 128, 5 durch eine Umstellung zu helfen, und *τὸ στράτευμα* hinter *Θεσσαλῶν* zu versetzen. Es würde dann gesagt, dafs P. durch das Eingreifen seiner thessalischen Freunde sogar die Vollendung der Vorbereitungen des geplanten Zuges verhinderte, so dafs das Heer sich gar nicht an den Thessalern versuchte. Dafs auch schon begonnene Dinge Objekte von *διακωλύειν* sein können, ergiebt sich aus 1, 133 *μὴ τὰ πρασσόμενα διακωλύειν*. J. S.

Bibliographischer Nachtrag

der Literatur über einzelne Textstellen
und Sonderprobleme des IV. Buches

von RUDOLF STARK

In diesem Nachtrag ist die nach der dritten, im Jahre 1900 veröffentlichten Auflage dieses Bandes erschienene Spezialliteratur verzeichnet. Damit ist die notwendige Ergänzung zu dem bibliographischen Nachtrag des ersten Bandes gegeben, der über die neuen Textausgaben, Scholien, Übersetzungen, Papyri und über die Thukydides-Literatur insgesamt unterrichtet. Dieser Nachtrag muß auch für das vorliegende Buch befragt werden, und zwar im Sinne der methodischen Weisung, die im Nachtrag zu Band II ausgesprochen ist.
Die Abkürzungen nach „L'année philologique" bzw. „Gnomon".

Awdry, H., A new historical aspect of the Pylos and Sphacteria incidents, JHS 20, 1900, 14–19
Bernardakis, G. N., Διορωτικὰ καὶ ἑρμηνευτικά, Laographia 8, 1923, 1–8 (Zu I 61. III 111. IV 72. 87. V 20)
Beare, J. I., Miscellanea (Th. IV 36, 2), Hermathena 30, 1904, 71–72
Bikerman, E., La trêve de 423 av. J. C. entre Athènes et Sparte, Arch. d'Hist. du Droit oriental / Rev. intern. des Droits de l'Ant. 1, 1952, 199–213 (Zu IV 118–119)
Burrows, R. M., Pylos and Sphacteria (Th. IV 36), JHS 28, 1908, 148–150
Colardeau, Th., Th. et Cléon à propos de l'affaire de Sphactérie, Ann. de l'Un. de Grenoble 1908, 509–540
Compton, W. C. / Awdry, H., Two notes on Pylos and Sphacteria, JHS 27, 1907, 274–283
Dittenberger, W., Methana und Hypata, Herm. 42, 1907, 542–547 (Zu IV 45,2. V 18,7)
Eggermont, P. H. L., Th. IV 48,3 und Petronius Sat. 94,8, Mnem. 3. Ser. 9, 1941, 158–160
Forster, E. S., A geographical note on Th. IV 54, CR 23, 1909, 221–222
Frerichs, Zu Th. (IV 30,3. 36,3. 38,3. 40,1), Herm. 59, 1924, 241–244
Gomme, A. W., Th. and Sphacteria, CQ 17, 1923, 36–45
Gomme, A. W., Four passages in Th.: s. zu Buch II
Gomme, A. W., Notes on Th., CR N. S. 1, 1951, 135–138 (Zu IV 126,2. 128,5. I 61, 3–4)
Gomme, A. W., The interpretation of καλοὶ κἀγαθοί in Th. IV 40,2, CQ N. S. 3, 1953, 65–68

Katičič, R., Ein Problem des messenischen Dialektes, Ziva Antika (Skoplje) 9, 1959, 133–136 (Zu IV 3, 3)
Knox, A. D., A strange law at Sparta, CR 43, 1929, 52–53 (Zu IV 132, 3)
Landmann, G. P., Interpretation einer Rede des Th.: Die Friedensmahnung des Hermokrates, Diss. Basel, Kiel 1932 (IV 59–64)
Meritt, B. D., Note on the text of Th., AJPh 81, 1960, 79–81 (Zu IV 9,2. III 89,5)
Müller, F., Zu Thukydides I, Buch I IV, Progr. Quedlinburg 1898
Nairn, J. A., A law at Sparta, CR 43, 1929, 114 (Zu IV 132, 3)
Pasquali, G., Storia della tradizione e critica del testo, Florenz 1952² (S. 324 zu IV 117, 1; 118, 1.4; S. 325⁴ zu IV 10, 3)
Powell, J. U., Textual notes: s. zu Buch III
Richards, H., Dislocations in the text of Th.: Book IV, CQ 6, 1912, 147–151
Richards, H., Thucydidea: Book IV, CQ 7, 1913, 147–151. 250–254
Seaton, R. C., On Th. IV 18, 4, CR 14, 1900, 223–224
Stahl, J. M., Berichtigung und Entgegnung zu Th. IV 63, 1, RhM 55, 1900, 160
Vollgraff, I. C., Thucydidea, Mnem. N. S. 30, 1902, 16–33 (Zu Buch IV)
Wagner, R., Zu Th., Wochenschr. Klass. Phil. 1910, 1429–1430 (u. a. zu IV 80)
Weidgen, J., Zum Thukydidestext III, RhM 76, 1927, 347–356 (Zu Buch IV: 9, 2 3; 10, 3; 12, 3; 19, 1; 25, 11; 28, 2; 28, 4; 37, 1; 40, 2; 43, 1; 44, 2; 63, 1; 65, 4; 67, 2; 67, 3; 72, 4; 73, 4; 85, 7; 87, 4; 87, 6; 92, 5; 117, 2.)
Westlake, H. D., Nicias in Th., CQ 35, 1941, 58–65
Westlake, H. D., Th. and the fall of Amphipolis [IV 101–106]: s. Nachträge zu Bd. I S. 14
Wilhelm, A., Vermutungen (I: Th. IV 118, 5), Philol. 60, N. F. 14, 1901, 481–485
Wycherley, R. E., Th. IV 48, 4, CR 49, 1935, 57–58